Liturg.
804 £ / C2

<36631038230016

<36631038230016

Bayer. Staatsbibliothek

Das

Meßbuch

der

römisch-katholischen Kirche.

Aus dem
Lateiniſchen überſetzt,
und mit einem Anhange von kirchlichen Morgen-, Nachmittags-, Abend-, Beicht- und Kommunionandachten, ſo wie von Gebeten für verſchiedene Lebensverhältniſſe, und den Kirchengeſängen auf die verſchiedenen Tagszeiten, die Sonntage und Feſte des Herrn, und der Heiligen verſehen.

Ein tägliches Erbauungsbuch
für
katholische Christen

von
Marcus Adam Nickel,
geistlichem Rathe und Regens des bischöflichen Clerikalseminars
von Mainz.

Nickel's Meßbuch

Zweiter Band. 2
(Enthaltend den dritten und letzten Theil des Meßbuches.)

Mit biſchöflicher Genehmigung.

München, 1841.
Im Verlage des katholiſchen Büchervereins.

321g m. rotem u. grünem Schild
Alte Deckel verwenden!

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Vorwort.

Hochherzig und die wahre Religioſität befördernd ſind alle Feſte unſerer heiligen katholiſchen Kirche. Sie ſind jährlich wiederkehrende Evangeliſten, welche die Groß- und Wunderthaten Gottes, Chriſti, und ſeines heiligen Geiſtes in der ganzen Kirche verkünden. Sie ſind belehrende Apoſtel, die den Glauben, die Hoffnung, die Liebe, dieß wahrhaft göttliche Leben, ſtets neu beleben, und ſolches im Wandel der Chriſten neu darzuſtellen ſuchen. Sie ſind Boten Gottes, die den Erdmenſchen zum Himmliſchen hinaufweiſen, und den müden Wanderer auf ſeiner Pilgerbahn erquicken. Dies ſind aber nicht blos die Sonntage und Feſte des Herrn, ſondern auch die Feſte der Heiligen. Ein jedes derſelben iſt nicht minder ein Evangeliſt, ein Apoſtel, ein Bote Gottes. Alle lehren uns, was Gott ihnen war, und was ſie durch Gott wurden; alle bahnen uns den Weg zum Himmliſchen, auf dem Wege der Gottſeligkeit, der chriſtlichen Tugend, der Heiligkeit; alle beſtrafen uns wegen unſerer Abweichungen von der erhabenen Chriſtenbeſtimmung; alle wollen uns mächtig erfaſſen, uns dem Himmliſchen, dem Einen Ziele uns Alle zuzuführen. Dieſe Feſte haben überdieß das Eigene, daß ſie nicht blos ermahnen und belehren, ſondern lebendige Vorbilder, Muſter, Beiſpiele darſtellen, und durch ſie ermuntern zur thätigen Nachfolge. Die

Feſte der Heiligen ſind nach der wahren katholiſchen Anſicht keine iſolirten Feſte, die mit dem ganzen Weſen des Chriſtenthums nicht innig verbunden wären; denn wie die ächte katholiſche Verehrung der Heiligen nichts anders iſt, als Verehrung Gottes, und Chriſti und des heiligen Geiſtes: ſo können auch die Gedächtnißtage der Heiligen nichts anderes, als eben ſo viele Feſttage des Herrn ſeyn. Wer der Heiligenfeſte in unſerer Kirche ſpotten könnte, der muß ihren Geiſt nicht kennen, oder an keine Werke Gottes in dem Menſchen glauben, und die Tugend in dem Menſchen nicht zu ſchätzen wiſſen. Der Katholik ehrt in den Heiligen nur das Bild Gottes, das in ihnen wiederglänzt; ehret in den Tugenden der Heiligen die Früchte des heiligen Geiſtes, der ſie erzogen hat; ehret in den Schickſalen der Heiligen nur den Rathſchluß der ewigen Liebe, die ſie von Anbeginn der Welt auserwählt, in der Zeit gerufen, und gerecht gemacht hat, und in Zeit und Ewigkeit verklärt. Gottes Licht, das in der Wiſſenſchaft der Heiligen leuchtet; Gottes Liebe, die in den Tugenden der Heiligen hervorſcheint; Gottes Schönheit, die in Verklärung der Heiligen ſich offenbart: das iſt es, was der Feſttag der Heiligen dem Katholiken vorſtellt. Chriſtus lebend in den Heiligen — iſt der Text ihrer Gedächtniß-Tage; und der höchſte Moment ihrer Feier iſt eben kein anderer, als daß die Geſchichte Chriſti, welche die Geſchichte der Heiligen geworden iſt, nun auch unſere Geſchichte werde. Die Verehrung der Heiligen iſt alſo im Auge des katholiſchen Chriſten nichts anderes, als eine Verehrung des Göttlichen, das ſich in dem Heiligen ſpie-

gelt, und eine Nachbildung des Göttlichen, das ſich in den Heiligen dargeſtellt hat.

Wie ſich Gott in Chriſto, ſo offenbart Chriſtus ſich in ſeinen Heiligen. Wie der Völkerlehrer, der hl. Apoſtel Paulus ſchrieb: „Seyd meine Nachfolger, wie ich ein Nachfolger Chriſti, ein Nachfolger Gottes bin:“ ſo ſprechen die Heiligen in den chriſtlichen Tempeln durch den Mund des Katholiken nichts anderes, als: Seyd unſere Nachfolger, wie wir Nachfolger Chriſti, Nachfolger Gottes waren! Und wie die Heiligen, damals, als ſie noch auf der Erde kämpften, nur Gefäße waren, welche die Gaben Gottes in ſich aufnahmen, und vor aller Welt umhertrugen, ſo ſind ſie izt, da ſie die zeitliche Hülle abgelegt haben, auch nur Gefäße, die das Lob, das ihnen die Menſchen zollen, unverſehrt und ungetheilt zu Gott zurücktragen: **Deo soli gloria** — Gott allein die Ehre! — Wie wir alſo Gott in Chriſto anbeten, ſo verehren wir Chriſtum in den Heiligen, die ſein Geiſt gerufen, geheiliget, verklärt hat.

Eben ſo iſt die Anrufung der Heiligen in dem Auge des wahren Katholiken nichts anderes, als die hergeſtellte Gemeinſchaft zwiſchen der ſtreitenden und der triumphirenden Kirche. Die Gottſeligen auf Erden, und die Verklärten im Himmel ſind Glieder an dem Einen Leibe Chriſti; dieſe ſingen in den obern, jene in den untern Chören; aber ſie haben im Grunde nur Ein Lied, nur Ein Gebet: „Dein Reich komme! Dein Name werde geheiligt! Dein Wille vollbracht!“ — Du ewige Liebe, ſieh! deine Kinder droben und deine Kinder hier unten

verherrlichen dich in Einem Geiſte, in Einem Tone. Es iſt Ein Lied, das ſie ſingen; Ein Flehen, das aus ihren Gemüthern dringt; o laß dir jenes Eine Lied gefallen; laß dieſes Eine Flehen Erhörung finden!

Die Anrufung der Heiligen ſo erfaßt, iſt alſo nichts anders, als Anrufung Gottes, ſo wie die Verehrung der Heiligen nichts anderes ſeyn ſoll, als Anbetung Gottes. — Siehe Sailer's Paſtoraltheologie III. Band.

Erwägt man das Angeführte, ſo iſt die in der katholiſchen Kirche übliche Verehrung der Heiligen nichts anders, als Verehrung des Göttlichen, das ſich in einem Menſchen offenbart. — Was kann man hierin tadeln? Das Heilige in dem Menſchen nicht ehren, iſt Entheiligung des Göttlichen. Und von welch' wichtigen Momenten iſt nicht dieſe Verehrung des Göttlichen in dem Menſchen? Dies ſich offenbarende Göttliche nämlich, wie ſehr belebt es nicht die Idee des Göttlichen, in welcher ſowohl das Einzelne, als das Allgemeine der chriſtlichen Religion erfaßt werden muß? Der Menſch wird erſt dann des in ihm wohnenden Göttlichen gewiß, wenn er ſolches in ſeinem Mitmenſchen wiedergefunden hat; wenn ihm das Göttliche auch von Außen entgegentritt. Wenn ſchon die Sterne des Firmamentes ſo ſehr himmelan ziehen; wenn man ſich ſo himmliſch an ihrem Glanze erfreut: wie ſollen wir die beſſern Sterne des Himmels — Daniel XII., 3. — beſeitigen wollen, die uns ſo manche dunkle Nacht erleuchten, und uns ſo in den Himmel hineinziehen? Die Heiligenſtürmer

wollen uns Erdenſöhnen geradezu den ſchönſten Sternenhimmel rauben. — Man hat uns Sittenlehren in erdichteten Beiſpielen geliefert. Warum? Glaubt man etwa durch Beiſpiele kräftiger auf die Menſchen zu wirken? Ganz recht. Aber warum wollet ihr erſt dichten, da wir Katholiken wahre Beiſpiele haben? Sollen wir das Wirkliche vergeſſen, um uns am Erdichteten zu erbauen? Und fordert endlich nicht ſelbſt die Ehre unſeres Geſchlechtes uns auf, unſere großen und heiligen Vorfahrer in würdigem Andenken zu bewahren? Wie kann ſich die Menſchheit mehr geehrt finden, als in großen, heiligen Menſchen, die lebendig an den Tag legen, daß der Menſch groß, heilig werden kann! Nehmet uns die Heiligen, und ihr nehmet der Menſchheit ihre großen Menſchen! —

In der Anrufung der Heiligen ergreift unſere katholiſche Kirche die erhabene Idee — von der Verbindung der ganzen Geiſterwelt, in der nur Ein Sinn für das Göttliche und Heilige herrſcht; und dann zugleich die hochherzige Vorſtellung, daß die Verklärten an dem Wohlergehen ihrer Mitbrüder auf Erden edeln Antheil nehmen, und ihre Wünſche mit den edeln Wünſchen der Erdenſöhne vereinen; ſich um ihr Wohl ſo angelegen bekümmern, wie einſt, als ſie noch in ihrer Mitte wandelten. (Siehe: Apologet des Katholicismus. 1821. III. Heft.) Das iſt's vorzüglich, was ich bei Herausgabe des zweiten Theiles des Meßbuches der katholiſchen Kirche, welcher die „Feſte der Heiligen" enthält, vorzureden, in unſerer Zeit nicht für unnöthig erachtete.

Als ich den erſten Theil vollendet hatte, ward ich mit einer ſchweren Krankheit von dem Herrn heimgeſucht, und ich glaubte am Ziele meiner Pilgerbahn angekommen zu ſeyn. Doch der Allgütige, der Herr über Leben und Tod, wollte gnädig noch Tage meiner Pilgerſchaft hinzuthun; und für dießmal dem Engel befehlen, an meiner Hütte vorüberzuziehen. — Ihm ſey Dank für die Gnade — und das Gelübde: Ihm zu leben, zu ſeiner Ehre zu wirken, ſo lang ein Athem in meiner Bruſt weht, und eine Kraft vorhanden iſt; ihm zu leiden, ihm zu ſterben! Möge der Segen von Oben, ohne den wir nichts vermögen, und die fromme Fürbitte meiner Mitchriſten, um welche ich herzlich flehe, mich ſtärken, dieſem heiligen Gelübde nie untreu zu werden!

Die Gnade ſey mit Allen, welche unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, unwandelbar lieb haben! Epheſ. VI., 24.

Mainz, am erſten Sonntage nach der Erſcheinung des Herrn, 1840.

M. A. Nickel.

Inhalt.

	Seite
Morgenandacht	1
Morgengeſänge	9
Andacht am Nachmittage	15
Erſter Pſalm — am Tage des Herrn . . .	16
Zweiter Pſalm — am zweiten Wochentage . .	18
Dritter Pſalm — am dritten Wochentage . .	20
Vierter Pſalm — am vierten Wochentage . .	22
Fünfter Pſalm — am fünften Wochentage . .	24
Sechster Pſalm — um ſechſten Wochentage . .	29
Siebenter Pſalm — am Sabbath . . .	32
Lobpreiſungen des Herrn — und Bitten des Chriſten.	
Chriſtlicher Pſalm von der Allmacht Gottes . .	35
Pſalm auf den Unendlichen	39
Pſalm — von der Liebe Gottes	40
Dank-Pſalm	44
Lobgeſang des hl. Ambroſius und Auguſtinus: Te Deum laudamus	48
Fromme Gelöbniſſe	49
Pſalm in geheimen Leiden	51
Anbetung Jeſu Chriſti	53
Anbetung des himmliſchen Vaters	54
Bußpſalm	55
Fürbittpſalm	57
Reiſegebet	59

Seite
In Zeiten einer allgemeinen Verwirrung . . 59
Wenn die Ruchloſigkeit überhand nimmt . . 60
Betrachtung der Hinfälligkeit alles Irdiſchen . . 60
Fürbitte für die Abgeſtorbenen 61
Todtenpſalmen 63
Abend=Andacht 67
Dank=Pſalmen 69
Kirchengeſänge zur Ehre der allerſeligſten Jungfrau 76
Kirchengeſänge auf die Feſte der hl. Engel . . 83
Am Feſte des hl. Michael 85
Am Feſte des hl. Raphael 86
Am Feſte aller Heiligen 87
An den Apoſtelfeſten 89
An den Feſten der Blutzeugen 92
Am Feſte biſchöflicher Bekenner 96
Am Feſte eines Bekenners aus dem prieſterlichen oder Laien=Stande 98
Am Feſte heiliger Jungfrauen 99
Am Feſte einer heiligen Frau oder Wittwe . . 101
Am Feſte der Kirchweihe 102
Am Feſte der Bekehrung des hl. Apoſtels Paulus . 104
Am Feſte der heiligen Jungfrau und Martyrin Martina „
Am Feſte des hl. Nährvaters Joſeph . . . 106
Am Feſte des hl. Blutzeugen Hermenegild . . 109
Am Feſte des hl. Blutzengen Venantius . . 110
Am Feſte der hl. Jungfrau Juliana von Falkonieri 112
Am Feſte der Geburt des hl. Täufers Johannes . 113
Am Feſte der hl. Apoſtel Petrus und Paulus . 114
Am Feſte der hl. Eliſabeth, Königin von Portugal 116
Am Feſte der hl. Maria Magdalena . . . 117
Am Feſte: Petri Kettenfeier 119
Am Feſte der hl. Jungfrau Thereſia . . . 120
Am Feſte des hl. Johannes Cantius . . . 121

Seite

Andacht beim Empfange des hl. Sakramentes der Buße — nach den Worten der hl. Schrift . 124
Gebet des Papſtes Clemens XI. um Erhaltung der nothwendigſten chriſtlichen Tugenden . 144
Fromme Bitten des hl. Auguſtin 146
Gebet des hl. Thomas von Aquin um wahre, chriſtliche Vollkommenheit . . . 147
Andere kürzere Beichtgebete aus den Schriften des hl. Auguſtinus 149
Kommunionandacht 151
Kommuniongebete aus hl. Vätern 155
Andacht vor der hl. Meſſe — aus der Nachfolge Chriſti 157
Seufzer vor der hl. Meſſe 161
Dank nach der hl. Meſſe 163
Die Waſſer-Weihe 165
Feier der hl. Meſſe 171
Gelübde-Meſſen zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria. — Erſte Meſſe. Vom Advent bis zur Geburt des Herrn . . . 207
Zweite Meſſe. Von Chriſti Geburt bis zum Feſte der Reinigung Mariä 211
Dritte Meſſe. Vom Reinigungsfeſt bis auf Oſtern 213
Vierte Meſſe. Von Oſtern bis Pfingſten . . 216
Fünfte Meſſe. Von Pfingſten bis Advent . . 217
Votiv-Meſſen zu Ehren der hl. Engel . . . 219
Motiv-Meſſe zu Ehren der hl. Apoſtel Petrus und Paulus 223
Zweite Abtheilung. Meſſen an den Gemeinfeſten der Heiligen 225
Erſte Meſſe am Gemeinfeſte eines Blutzeugen mit biſchöflicher Würde 228
Zweite Meſſe 231

*

Seite

Dritte Meſſe 235
Vierte Meſſe 238
Fünfte Meſſe. Am Feſte eines Märtyrers während der öſterlichen Zeit 242
Sechste Meſſe. Am Feſte mehrerer Blutzeugen während der öſterlichen Zeit . . . 247
Siebente Meſſe. Am Feſte mehrerer Blutzeugen, deren Andenken auſſer der öſterlichen Zeit gefeiert wird 251
Achte Meſſe 255
Neunte Meſſe 258
Meſſe an Gemeinfeſten der Kirchenlehrer . . 261
Meſſen an den Gemeinfeſten der Bekenner mit biſchöflicher Würde. Erſte Meſſe . . 266
Zweite Meſſe 270
Meſſen an den Gemeinfeſten der Bekenner im prieſterlichen oder weltlichen Stande. Erſte Meſſe 273
Zweite Meſſe 277
Meſſe am Gemeinfeſte der Aebte 280
Meſſen an den Gemeinfeſten heiliger Jungfrauen. Erſte Meſſe. Zu Ehren einer Jungfrau Märtyrin 283
Zweite Meſſe 287
Dritte Meſſe am Gemeinfeſte mehrerer Jungfrauen und Martyrinnen 291
Vierte Meſſe am Gemeinfeſte einer Jungfrau, welche nicht Martyrin war 292
Fünfte Meſſe 295
Sechste Meſſe zu Ehren einer Martyrin, welche nicht Jungfrau war 298
Siebente Meſſe zu Ehren einer Heiligen, die nicht Martyrin und nicht Jungfrau war . 299

Dritte Abtheilung.

Meſſen zu Ehren der Heiligen.

Januar.

			Seite
11. Jan.		Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Hyginus	
14.	„	Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Marcellus	303
„	„	Gebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Felix	303
15.	„	Feſt des hl. Paulus, des erſten Einſiedlers	305
„		Zum Andenken an den hl. Abt Maurus . .	„
16.	„	Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Marcellus	308
17.	„	Feſt des hl. Abtes Antonius . . .	309
18.	„	Stuhlfeier Petri — zu Rom . . .	„
„	„	Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Priska	310
19.	„	Feſt des hl. Königs und Blutzeugen Canut	315
„	„	Zu Ehren der heil. Blutzeugen Marius, Martha u. ſ. w.	316
20.	„	Feſt der hl. Blutzeugen Fabian und Sebaſtian	318
21.	„	Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Agnes	320
22.	„	Feſt der hl. Blutzeugen Vincentius und Anaſtaſius	321
23.	„	Feſt des hl. Raymund von Pennafort; Bekenner	322
„	„	Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Emmerentiana	„
24.	„	Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Timotheus	323
25.	„	Feſt der Bekehrung des hl. Apoſtels Paulus	324
26.	„	Feſt des hl. Biſchofs und Blutzeugen Polykarpus	328
27.	„	Feſt des hl. Biſchofs und Kirchenlehrers Chryſoſtomus	329

		Seite
28. Jan.	Wiederholte Feier des Feſtes zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Agnes .	330
29. „	Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Franz von Sales	331
30. „	Feſt der heiligen Jungfrau und Martyrin Martina	331
1. „	Feſt des hl. Bekenners Petrus Nolasko .	332

Februar.

		Seite
1. Febr.	Feſt des hl. Blutzeugen und Biſchofs Ignatius	332
2. „	Feſt der Reinigung der allerſeligſten Jungfrau Maria	334
3. „	Feſt des hl. Biſchofs und Blutzeugen Blaſius	345
4. „	Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Andreas Corſini	345
5. „	Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Agatha	346
6. „	Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Dorothea	349
7. „	Feſt des hl. Abtes Romuald . . .	„
9. „	Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Apollonia	349
10. „	Feſt der hl. Jungfrau Scholaſtica . .	350
14. „	Feſt des hl. Prieſters und Martyrers Valentin	
15. „	Feſt der hl. Blutzeugen Fauſtinus und Jovita	351
18. „	Feſt des hl. Biſchofs und Blutzeugen Simeon	„
22. „	Stuhlfeier des hl. Apoſtels Petrus zu Antiochia	„
23. oder 24. Febr.	Vorfeier des Feſtes zu Ehren des hl. Mathias	„
24. oder 25. Febr	Feſt des hl. Apoſtels Mathias .	352

März.

		Seite
4. März.	Feſt des hl. Bekenners Caſimir . .	355
7. „	Feſt des heil. Bekenners und Kirchenlehrers Thomas von Aquin	355
„ „	Zu Ehren der heil. Jungfrauen und Märtyrinnen Perpetua und Felicitas . .	356
8. „	Feſt des hl. Bekenners: Johannes von Gott	357
9. „	Feſt der hl. Wittwe Franziska . .	358
10. „	Feſt der vierzig Blutzeugen . . .	359
12. „	„ des hl. Bekenners und Papſtes Gregorius	361
17. „	„ des hl. Biſchofs und Bekenners Patritius	362
19. „	Feſt des hl. Bekenners und Nährvaters Joſeph	364
21. „	„ Feſt des hl. Abtes Benedikt . .	366
„ „	„ der ſieben Schmerzen Mariä . .	„
25. „	Feſt der Verkündigung der allerſeligſten Jungfrau Maria	372

April.

		Seite
2. April.	Feſt des hl. Bekenners Franz von Paula	373
4. „	„ des hl. Biſchofes und Kirchenlehrers Iſidor	375
5. „	Feſt des hl. Bekenners Vincentius Ferrerius	„
11. „	Feſt des hl. Pabſtes und Kirchenlehrers Leo I	„
13. „	„ Feſt des hl. Blutzeugen Hermenegild	376
14. „	„ „ der heil. Blutzeugen Tiburtius, Valerianus und Maximus . . .	377

		Seite
17. April.	Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Anicet	378
21. „	„ „ „ Bekenners und Kirchenlehrers Anſelmus	379
22. „	Feſt der hl. Päbſte und Blutzeugen Soter und Cajus	379
23. „	Feſt des hl. Blutzeugen Georgius . .	380
24. „	„ „ „ „ Fidelis von Sigmaringen	381
25. „	„ „ „ Evangeliſten Markus . .	„
26. „	„ der heil. Päbſte und Blutzeugen Cletus und Marcellin	385
28. „	„ des hl. Blutzeugen Vitalis . .	386
29. „	„ des hl. Blutzeugen Petrus . .	386
30. „	der hl. Jungfrau Katharina von Siena .	387

Mai.

1. Mai.	Feſt der hl. Apoſtel Philippus und Jakobus	388
2. „	„ des hl. Biſchofs und Kirchenlehrers Athanaſius	392
4. „	„ der hl. Wittwe Monika . . .	395
5. „	„ Feſt des hl. Pabſtes und Bekenners Pius V.	396
„ „	des hl. Johannes vor der lateiniſchen Pforte	397
7. „	des hl. Biſchofs und Blutzeugen Stanislaus	398
8. „	Feſt der Erſcheinung des hl. Erzengels Michael	399
9. „	Feſt des hl. Biſchofs und Kirchenlehrers Gregor von Nazianz	403
10. „	Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Antonin	„
12. „	Feſt der hl. Nereus, Achilleus, und der hl. Jungfrau Domitilla, und des hl. Pankratius — Blutzeugen	„
14. „	Feſt des hl. Blutzeugen Bonifacius . .	406
16. „	„ „ „ „ Biſchofs und Bekenners Ubaldus	„
17. „	„ „ „ „ Bekenners Paſchalis Baylon .	„

		Seite
18. Mai.	Feſt des hl. Blutzeugen Venantius . .	407
19. „	„ „ „ Pabſtes und Bekenners Petrus Cöleſtin	408
20. „	„ „ „ Bekenners Bernardin von Siena	„
25. „	„ „ „ Pabſtes und Bekenners Gregor VII.	409
„ „	Zu Ehren des hl. Blutzeugen und Pabſtes Urbanus	410
„ „	Feſt des hl. Bekenners Philippus Nerius	410
„ „	Zu Ehren des heil. Blutzeugen und Pabſtes Eleutherius	411
27. „	Feſt der hl. Jungfrau Maria Magdalena von Pazzis	412
30. „	„ des hl. Pabſtes und Blutzeugen Felix .	413
31. „	„ der hl. Jungfrau Petronilla . .	„

Juni.

2. Juni.	Feſt der hl. Blutzeugen Marcellin, Petrus und Erasmus	413
4. „	„ des hl. Bekenners Franziskus Caracciolo	415
6. „	„ „ „ Biſchofs und Bekenners Norbert	418
„ „	„ der hl. Blutzeugen Primus und Felicianus	„
10. „	„ der hl. Königin Margaritha von Schottland	419
11. „	„ des hl. Apoſtelgefährten Barnabas .	420
12. „	„ „ „ Bekenners Johannes a S. Facundo . . . , . .	424
„ „	Feſt der hl. Blutzeugen Baſilides, Cyrinus, Nabor, und Nazarius	„
13. „	„ des hl. Bekenners Antonius von Padua	426
14. „	„ „ „ Biſchofs und Bekenners Baſilius	427
15. „	„ der hl. Blutzeugen Vitus, Modeſtus und Crescentia	428

Seite

18. Juni. Feſt der hl. Blutzeugen Markus und Marcellianus 430
19. „ Feſt der hl. Jungfrau Juliana von Falkonieri 433
„ „ „ „ „ Blutzeugen Gervaſius und Protaſius . . . . „
20. „ „ des hl. Pabſtes und Blutzeugen Silverius 435
22. „ „ „ „ Biſchofs und Bekenners Paulinus 436
23. „ Vorfeier des Geburtsfeſtes Johannes des Täufers 437
24. „ Feſt der Geburt des hl Täufers Johannes 441
25. „ „ des hl. Abtes Wilhelm . . . 444
26. „ „ der hl. Blutzeugen Johannes und Paulus 445
28. „ „ des hl. Pabſtes und Bekenners Leo II 448
„ „ Vorfeier des Feſtes der hl. Apoſtel Petrus und Paulus 450
29. „ Feſt der hl. Apoſtel Petrus und Paulus . 454
30. „ „ zum Andenken an den hl. Apoſtel Paulus 457

Juli.

1. Juli. Oktavfeier der Geburt des heil. Täufers Johannes 460
2. „ Feſt der Heimſuchung der allerſeligſten Jungfrau Maria . . . . . „
„ „ Zu Ehren der hl. Blutzeugen Proceſſus und Martinianus 461
„ „ Meſſe für den III., IV. und V. Tag der Oktavfeier der hl. Apoſtel Petrus und Paulus 465
„ „ Meſſe am ſechsten Tage der Oktavfeier der hl. Apoſtel Petrus und Paulus . . . 467
8. „ Feſt der hl. Wittwe und Königin von Portugal: Eliſabeth 469

		Seite
10. Juli.	Feſt der ſieben Brüder, und der hl. Jungfrauen Rufina und Sekunda; Blutzeugen	470
11. „	Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Pius	471
12. „	„ „ „ Abtes Johann Gualbertus .	472
„ „	„ zu Ehren der hl. Blutzeugen Nabor u. Felix	„
13. „	„ „ „ Pabſtes und Blutzeugen Anaclet	473
14. „	„ „ „ Biſchofs und Kirchenlehrers Bonaventura	„
15. „	„ des hl. Bekenners und Kaiſers Heinrich	474
16. „	„ der allerſeligſten Jungfrau Maria — vom Berge Carmel	„
17. „	„ des hl. Bekenners Alexius . .	477
18. „	„ „ „ „ Camillus von Lellis	478
19. Juli.	Feſt des hl. Bekenners Vinzentius v. Paulo	482
20. „	„ „ „ Hieronymus Aemiliani	482
20. „	Gebet zu Ehren der hl. Jungfrau und Märtyrin Margaretha	483
21. „	Feſt der hl. Jungfrau Praxedis . .	486
22. „	„ „ Maria Magdalena . .	487
23. „	„ des hl. Biſchofs und Märtyrers Apollinaris	491
24.	Gebet zu Ehren des hl. Bekenners Liborius .	491
24. „	Vorfeier des Feſtes zu Ehren des hl Jakobus	494
25. „	Feſt des hl. Apoſtels Jakobus . .	495
25. „	Gebet zu Ehren des hl. Chriſtophorus .	495
26. „	Feſt der hl. Anna	498
26. „	„ des hl. Blutzeugen Pantaleon . .	499
28. „	„ der hl. Blutzeugen Nazarius, Celſus ꝛc. ꝛc.	500
29. „	„ der hl. Jungfrau Martha . . .	501
29. „	Gebet zu Ehren der hl. Blutzeugen Felix, Simplicius ꝛc. ꝛc.	502
30.	Feſt zu Ehren der hl. Blutzeugen Abdon und Sennen	503
31.	Feſt des hl. Ignatius	505

Auguſt.

			Seite
1.	Aug.	Kettenfeier des hl. Petrus . . .	507
„	„	Gebet zu Ehren der machabäiſchen Blutzeugen	507
2.	„	Feſt des hl. Papſtes und Blutzeugen Stephanus	509
3.	„	Feſt der Auffindung der Gebeine des heil. Erzmartyrers Stephanus . . .	510
4.	„	Feſt des hl. Dominikus	511
5.	„	Feſt der Einweihung der Kirche „Maria Schnee"	512
6.	„	Feſt der Verklärung des Herrn . .	512
7.	„	Feſt des hl. Bekenners Cajetan . .	512
„	„	Gebet zu Ehren des hl. Biſchofs und Blutzeugen Donatus , . . .	513
8.	„	Feſt der hl. Blutzeugen, Cyriacus, Largus Smaragdus	515
9.	„	Vorfeſt des hl. Blutzeugen Laurentius .	518
„	„	Gebet zu Ehren des hl. Romanus . .	„
10.	„	Feſt des hl. Blutzeugen Laurentius . .	520
„	„	Gebet zu Ehren der hl. Blutzeugen Tiburtius und Suſanna	522
12.	„	Feſt der hl. Jungfrau Clara	523
13.	„	„ der hl. Blutzeugen Hippolyt und Caſſian	523
14.	„	Vorfeier des Feſtes der Aufnahme Mariä in den Himmel	524
„	„	Gebet zu Ehren des hl. Bekenners Euſebius	525
15.	„	Feſt der Aufnahme der allerſeligſten Jungfrau Maria in den Himmel . . .	526
15.	„	Feſt des hl. Bekenners Joachim . .	530
16.	„	„ „ „ „ Hyacinth . .	533
17.	„	Oktavfeier des hl. Blutzeugen Laurentius	533
18.	„	Feſt des hl. Blutzeugen Agapitus . .	535
20.	„	„ „ „ Kirchenlehrers Bernard .	536

		Seite
21. Aug.	Feſt der hl. Wittwe Franziska Fremiot von Chantal	536
22. „	Oktavfeier der Aufnahme Maria in den Himmel	538
„ „	Gebet zu Ehren der hl. Blutzeugen Timotheus, Hippolit ꝛc. ꝛc. . . .	538
23. „	Feſt des hl. Bekenners Philippus Benitius	538
„ „	Vorfeier des hl. Apoſtels Bartholomäus .	539
24. „	Feſt des hl. Apoſtels Bartholomäus . .	539
25. „	„ „ „ Bekenners Ludwig . .	542
26. „	„ „ „ Papſtes und Blutzeugen Zephyrin	544
27. „	„ „ „ Bekenners Joſeph Calaſanza	545
28. „	„ „ „ Biſchofs und Kirchenlehrers Auguſtin	546
„ „	Gebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Hermes	547
29. „	Feſt der Enthauptung des hl. Johannes des Täufers	547
„ „	Gebet zu Ehren der hl. Martyrin Sabina	548
30. „	Feſt der hl. Jungfrau Roſa v. Lima .	551
„ „	„ „ „ Blutzeugen Felix und Adauctus	552
31. „	„ des hl. Bekenners Raymund Nonnatus	553

September.

1. Sept.	Feſt des hl. Abtes Aegydius . .	553
„ „	Gebete zu Ehren der 12 Brüder, Blutzeugen	554
2. „	Feſt des hl. Bekenners Stephan, Königs von Ungarn	554
5. „	Feſt des hl. Bekenners und Biſchofs Laurent. Juſtiniani	555
8. „	Feſt der Geburt der allerſeligſten Jungfrau Maria	556
„	Gebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Adrian .	„
—	Feſt des hl. Namens Mariä	559

Seite
9. Sept. Feſt des hl. Blutzeugen Gorgonius . . 561
10. „ Feſt des hl. Bekenners Nikol. v. Tolentin 561
11. „ Feſt der hl. Blutzeugen Protus und Hyacinth 562
15. „ Oktavfeier der Geburt der allerſeligſten Jungfrau 563
„ „ Gebete zu Ehren des hl. Blutzeugen Nikomedes . . . . „
16. „ Feſt der hl. Blutzeugen Cornelius und Cyprian . . . . . . „
17. „ Feſt der Wundmalen-Einprägung des hl. Bekenners Franziskus . . . 565
18. „ Feſt des hl. Bekenners Joſeph v. Kupertino 567
19. „ „ des hl. Biſchofs Januarius und ſeiner Gefährten, Blutzeugen . . . 571
20. „ „ der hl. Blutzeugen Euſtachius und Gefährten . . . . . „
„ Vorfeier des Feſtes zu Ehren des hl. Apoſtels Matthäus . . . . . „
21. „ Feſt des hl. Apoſt. und Evangel. Matthäus 572
22. „ „ „ Biſchofs und Bekenners Thomas von Villanova 574
„ „ „ des hl. Blutzeugen Mauritius und ſeiner Gefährten 575
23. „ „ des hl. Blutzeugen und Papſtes Linus 576
23. „ „ Gebet zu Ehren der hl. Märtyrin und Jungfrau Thekla 577
24. „ Feſt der allerſeligſten Jungfrau Maria von der Erlöſung der Gefangenen . . 577
26. „ „ der hl. Blutzeugen Cyprian und Juſtina 578
27. „ „ der hl. Blutzeugen Kosmas und Damian 578
28. „ „ des hl. Blutzeugen Wenzeslaus . 579
29. „ „ „ „ Erzengels Michael . . 580
30. „ „ „ „ Kirchenlehrers Hieronymus . „

Seite

Oktober.

1. Okt. Feſt des heiligſten Roſenkranzes der allerſeligſten Jungfrau Maria . . . 581
" " Feſt des hl. Biſchofs Remigius . . . 582
2. " der hl. Schutzengel 583
4. " des hl. Bekenners Franziskus . . . 885
5. " der hl. Blutzeugen Placidus und ſeiner Gefährten . . . . . . "
6. " des hl. Bekenners Bruno . . . 586
7. " " " " und Papſtes Markus . "
" " Gebet zu Ehren der hl. Blutzeugen Sergius Bacchus ꝛc. ꝛc. . . . . "
8. " Feſt der hl. Wittwe Birgitta . . . 588
9. " " der hl. Blutzeugen Dionys, Ruſticus ꝛc. "
10. " " des hl. Bekenners Franz Borgias . 590
13. " " " " " Eduard 591
14. " " " " Papſtes und Blutzeugen Calliſtus "
15. " " der hl. Jungfrau Thereſia . . . 592
17. " " " " Wittwe Hedwig . . . 593
18. " " des hl. Evangeliſten Lukas . . "
19. " " " " Petrus v. Alkantara . . 596
20. " " " " Bekenners Johannes Kantius "
21. " " " " Abtes Hilarion . . . 599
25. " " der hl. Blutzeugen Chriſanthus und Daria . . . . "
26. " Feſt des hl. Papſtes und Blutzeugen Evariſtus 600
27. " Vorfeier des Feſtes der hl. Apoſtel Simon und Judas . . . . . . "
28. " Feſt der hl. Apoſtel Simon und Judas . 602
31. " Vorfeier des Feſtes Aller Heiligen . . 605

November.

1. Nov. Feſt aller Heiligen 611

Seite
4. Nov. Gebet des hl. Biſchofs Karl von Borromäi 615
" " Gebet zu Ehren der hl. Blutzeugen Vitalis und Agricola . . . . . "
8. " Oktavfeier aller Heiligen 616
" " Gebet zu Ehren der 4 gekrönten Blutzeugen "
9. " Feſt der Einweihung der Kirche unſers allerheiligſten Erlöſers 617
" " Gebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Theodor "
10. " Feſt des hl. Bekenners Andreas Avellin . 618
" " " der hl. Blutzeugen Triphon, Reſpizius ꝛc.
11. " " des hl. Biſchofs Martin . . . 620
" " Gebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Mennas "
12. " Feſt des hl. Papſtes und Blutzeugen Martin 622
13. " " " " Bekenners Didakus . . 623
15. " " der hl. Jungfrau Gertrud . . 624
17. " " des hl. Bekenners Gregor, des Wunderthäters . . . . . "
18. " Einweihungsfeſt der Kirchen zu Ehren des hl. Apoſtels Peter und Paul . . 625
19. " Feſt der hl. Wittwe Eliſabeth . .
20. " " des hl. Bekenners Felix von Valois . "
21. " " der Opferung Mariä im Tempel . 626
22. " " der hl. Jungfrau und Märtyrin Cäcilia 627
23. " " des hl. Papſtes und Blutzeugen Clemens 628
" " Gebet zu Ehren der hl. Märtyrin Felicitas "
24. " Feſt des hl. Bekenners Johannes v. Kreuze . 630
" " " " " Blutzeugen Chryſogonus . 631
25. " " der hl. Jungfrau und Märtyrin Catharina "
26. " " des hl. Biſchofs und Blutzeugen Petrus v. Alexandria 632
29. " Vorfeier des hl. Apoſtels Andreas . . 633
" " Gebet zu Ehren des hl. Blutzeugen Saturnin "
30. " Feſt des hl. Apoſtels Andreas . . . 636

Dezember.

2. Dez. Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Barbara 640
3. „ „ des hl. Bekenners Franz Xaver . . „
4. „ „ „ „ Biſchofs Petrus Chryſologus . 641
5. „ „ „ „ Abtes Sabbas . . . 642
6. „ „ „ „ hl. Biſchofs Nikolaus . . „
7. „ „ „ „ „ „ und Kirchenlehrers Ambroſius 645
8. „ „ der Empfängniß der allerſel. Jungfrau Maria . . . . „
10. „ „ des hl. Papſtes und Blutzeugen Melchiades 646
11. „ „ „ „ „ „ Bekenners Damaſus „
13. „ „ der hl. Jungfrau und Märtyrin Lucia 647
16. „ „ des hl. Biſchofs und Blutz. Euſebius 648
20. „ Vorfeier des hl. Apoſtels Thomas . . „
22. „ Feſt des hl. Thomas . . . . „

Vierte Abtheilung.

Neuere Feſte.

23. Jänner. Feſt der Vermählung der allerſel. Jungfrau Maria 651
Freit. nach Aſchermittw. Andenken an das Leiden Jeſu Chriſti 652
18. März. Feſt des hl. Erzengels Gabriel . . 653
1ter Freit. im März. Feſt der fünf Wunden Chriſti 656
2ter Freit. im März. Feſt der Dornenkrone Chriſti 657
3ter „ „ „ Feſt zu Ehren des koſtbaren Blutes Chriſti 660
Am Freit. nach dem IV. Faſtenſonntag. Feſt zu Ehren der Grabtücher Chriſti . . . 664
Am Freitag nach der Oſteroktave. Feſt zu Ehren der Lanze und Nägel Chriſti . . . 668

	Seite
3ter Sonnt. nach Oſtern. Schutzfeſt zu Ehren des hl. Joſephs	671
5. Mai. Feſt der Bekehrung des hl. Kirchenlehrers Auguſtin	674
16. „ „ des hl. Blutzeugen Johannes v. Nepomuk	676
24. „ „ der allerſel. Jungfrau Maria, als Helferin der Chriſten	680
30. „ „ Feſt des hl. Königs und Bekenners Ferdinand III.	681
31. Mai. Feſt der hl. Jungfrau Angela Merici .	682
16. Juni. „ des hl. Bekenners Joh. Franziskus Regis	683
21. „ Feſt des hl. Bekenners Aloyſius Gonzaga .	„
29. „ Andenken an alle Apoſtel — am Feſte der hl. Apoſtel Petrus und Paulus . .	686
3ter Sonnt. im Juli. Feſt des allerheiligſten Erlöſers	687
16. Auguſt. Feſt des hl. Bekenners Rochus . .	691
18. „ Feſt der hl. Kaiſerin Helena . . .	694
4. Oktbr. „ der hl. Jungfrau Roſalia . .	696
„ „ „ „ „ „ Roſa . . .	„
10. „ „ des hl. Bekenners Bertrand . .	„
21. „ „ der hl. Urſula und ihrer Gefährtinnen	697
24. „ „ des hl. Erzengels Raphael . .	698
30. „ „ „ „ Alphons Rodriquez . .	700
2. Sonnt. im Nov. Schutzfeſt der allerſel. Jungfrau Maria	701
13. Nov Feſt des hl. Stanislaus Koſtka . .	„
13. „ „ „ , Biſchofs Veranus . .	703
„ „ „ „ „ Feſt zum Andenken an jene Heiligen, deren Leiber oder Reliquien in einer Kirche aufbewahrt werden . .	„
4. Dez. Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Barbara	705

Seite
17. Dez Feſt des vom Herrn auferweckten Lazarus . 706
18. „ „ der Erwartung der Niederkunft Mariä 710
26. „ Andenken an alle hl. Blutzeugen . . 710

Fünfte Abtheilung.

Votivmeſſen.

Meſſe bei einer Papſtwahl 711
„ am jährl. Gedächtnißtage der Wahl oder Weihe eines Biſchofes 715
„ um Abwendung einer drohenden Kirchenſpaltung 719
„ in jeglichem Leiden 723
„ um Nachlaß der Sünden 726
„ um die Gnade eines ſeligen Todes . . 729
„ gegen die Heiden 733
„ während der Kriegszeit 737
„ um Erlangung des Friedens 740
„ um Abwendung einer großen Sterblichkeit oder zur Peſtzeit 744
„ für das Heil der Kranken 748
„ für die Reiſenden 752
„ für Brautleute 757

Sechste Abtheilung.

Verſchiedene Gebete.

Um die Fürbitte der Heiligen zu erflehen . . 763
Für alle kirchlichen Stände 764
Für den Papſt 765
Für den Kaiſer . . . . „
Für den König 766
„ kirchliche Vorſteher und ihre Gemeinde . . 767

	Seite
Für Brüderſchaften und ihre Genoſſen	767
Um Eintracht in den Gemeinden	768
Gegen die Verfolger der Kirche	769
Für Feinde und Verfolger	"
In jeglicher Noth	"
" " Trübſal	770
In Hungersnoth	771
Bei Erdbeben	"
Bitte um Regen	772
" " mildes heiteres Wetter	773
" " Abwendung der Ungewitter	774
Zur Zeit einer Viehſeuche	"
Gebet des Prieſters für ſich ſelbſt	775
" um die Gnade der Thränen	776
" " Sündenvergebung	777
" für die öffentlichen Büßer	"
" für Schwerverſuchte und Gedrängte	778
" um Abwendung böſer Gedanken	779
" um die Gnade der Enthaltſamkeit	780
" um die Gnade der Demuth	780
" " " Gabe der Geduld	781
" " " " " Liebe	782
" für fromme Freunde	"
" " Feinde	"
" " Gefangene	784
" " Reiſende zu Waſſer	"
" " das Heil der Lebendigen	785
" " Lebendige und Abgeſtorbene	786

Siebente Abtheilung.

Meſſen für die Abgeſtorbenen.

Meſſe am Allerſeelentag	787

Seite
Meſſe am Sterb- oder Begräbnißtage . . . 793
„ „ Jahrgedächtnißtage 796
„ für die Abgeſtorbenen auſſer den vorgenannten Tagen 798
Gebet für verſtorb. Biſchöfe oder Prieſter . . . „
„ „ „ Brüder, Verwandte und Wohlthäter 799
„ „ alle verſtorbenen Chriſtgläubigen . . „

Verſchiedene Gebete für die Abgeſtorbenen.

Gebet für den verſtorbenen Papſt . . . 802
„ „ einen „ Biſchof 804
„ „ „ „ Prieſter . . . . „
„ „ „ „ Laien 805
„ „ eine Verſtorbene . . . . . . „
„ „ verſtorbene Aeltern 806
„ „ „ Brüder, Schweſtern, Verwandte ꝛc. „
„ „ alle, welche auf dem Kirchhofe ruhen 807
„ „ mehrere Verſtorbene 808
Andere Gebete für mehrere Verſtorbene . . . 808
Einſegnung und Begräbnißritus nach der Todtenmeſſe „

Achte Abtheilung.

Verſchiedene Segnungen und Weihungen.

Weiſe, das Waſſer zu weihen 813
Segnung des Lammes am Oſterfeſte . . . . „
„ der Eier . . . . „
„ des Brodes 814
„ der neuen Früchte 815
„ jeglicher Eßwaaren 816
Kerzenweihe . . . . „
Segnung eines Ortes 817
„ „ neuen Hauſes . . . . . „

	Seite
Segnung des Schlafgemachs der Eheleute . .	818
„ eines neuen Schiffes	819
„ des Weines am Feſte des hl. Joh. Evangeliſt	820
Kräuterweihe am Feſte Mariä Himmelfahrt . .	823
Segnung der prieſterlichen Gewande . . .	826
„ „ Altardecken und Tücher . . .	828
„ „ Korporalien	829
„ eines Gefäßes zur Aufbewahrung der hl. Euchariſtie	830
Gebete bei der Weihe eines Biſchofs . . .	831
„ zur Einſchaltung in die Tagesmeſſe bei Ertheilung der hl. Weihen . . .	832

Vorbereitung zum Gebete.

Herr! öffne meinen Mund, und hilf mir deinen hl. Namen preiſen! Reinige mein Herz von allen eiteln, böſen und unheiligen Gedanken! Erleuchte den Verſtand, entflamme die Andacht, damit ich dich würdig loben, und vor dem Angeſichte deiner göttlichen Majeſtät mit kindlicher Ehrfurcht erſcheinen möge. Erhöre mein Gebet durch Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Herr! Jeſus Chriſtus! im feſten Glauben an deine Verheiſſungen und im vollen Vertrauen auf deine unermeßliche Huld wage ich es, mein unvollkommenes Gebet mit jener hl. Meinung und Liebe zu vereinigen, womit du Selbſt auf Erden zu Gott, deinem himmliſchen Vater gebetet haſt! Amen.

Morgenandacht.

Vater unſer . . . Gegrüßt ſeyſt du Maria! . . . Ich glaube an Gott . . .

Herr! öffne meine Lippen! daß mein Mund deinen Ruhm verkünde!

Mein Gott, hilf mir beten! Eile, Herr! mir beizuſtehen!

Ehre ſei dem Vater und dem Sohne, und dem hl. Geiſte von allen Menſchen, und zu allen Zeiten. Amen.

Alleluja! Alleluja! Lob ſey dir in Ewigkeit, du König der Herrlichkeit!

Pſalm 92.

Der Herr regieret, hat Zierde ſich angethan; der Herr hat mit Macht ſich angethan und ſich umgürtet;

Denn er gründete den Umkreis der Erde, der nie wanket.

Dein Thron iſt gegründet ſeitdem; von Ewigkeit biſt du.

Es erheben ſich die Ströme, o Herr! es erheben die Ströme ihre Stimme; es erheben die Ströme ihre Wellen,

Im Brauſen vieler Waſſer; wunderbar iſt der Aufruhr des Meeres, wunderbar der Herr in der Höhe!

Deine Zeugniſſe ſind überaus glaubwürdig geworden; deinem Hauſe ziemet Heiligkeit, o Herr, auf ewige Zeiten!

Ehre ſey dem Vater — wie oben.

Pſalm 99.

Jubelt Gott, alle Lande; dienet Gott, dem Herrn, mit Freuden; kommet vor ſein Angeſicht mit Jubel!

Wiſſet, daß der Herr, Er, Gott iſt; er hat uns gemacht, und nicht wir uns ſelbſt; wir — ſein Volk und die Schäflein ſeiner Weide.

Gehet ein mit Lob in ſeine Thore; in ſeine Vorhöfe mit Lobgeſängen, preiſet ihn! lobet ſeinen Namen!

Denn lieblich iſt der Herr; ſeine Barmherzigkeit währet ewig, und von Geſchlecht zu Geſchlechte ſeine Wahrheit!

Ehre ſey dem Vater — wie oben

Pſalm 62.

O Gott! mein Gott! frühe wache ich zu dir; meine Seele dürſtet nach dir, gar ſehr nach dir mein Fleiſch.

Im wüſten, wegloſen, waſſerleeren Lande; ſo er=

ſcheine ich vor dir im Heiligthume, deine Kraft und deine Herrlichkeit zu ſchauen.

Denn beſſer iſt deine Barmherzigkeit als Leben; meine Lippen wollen dich loben.

Dann will ich dich preiſen in meinem Leben, und in deinem Namen aufheben meine Hånde.

Wie von Mark und Fett laß ſatt werden meine Seele, daß mit jubelnden Lippen dich lobe mein Mund.

Gedenke ich deiner auf meinem Lager: ſo ſinn' ich über dich am Morgen;

Denn du biſt mein Helfer; und im Schatten deiner Flügel will ich jubeln;

Es hanget meine Seele an dir; mich feſſelt deine Rechte.

Sie aber ſuchen vergebens meine Seele, fahren hinunter in die Tiefen der Erde; werden hingegeben dem Schwerte, eine Beute der Füchſe.

Aber der König — dein Diener — wird ſich freuen in Gott; geprieſen ein Jeglicher, ſo bei ihm ſchwört; denn verſtopfet wird der Mund derer, die Böſes reden.

Pſalm 66.

Gott erbarme ſich unſer, und ſegne uns; Er laſſe leuchten ſein Angeſicht über uns, und erbarme ſich unſer!

Damit wir auf Erden deinen Weg erkennen; unter allen Völkern dein Heil.

Es ſollen dich preiſen die Völker, o Gott! dich preiſen alle Völker.

Es ſollen ſich freuen und jubeln die Völker! denn du richteſt die Völker in Gerechtigkeit, und lenkeſt die Heiden auf Erden!

Es ſollen dich preiſen die Völker, o Gott! dich preiſen alle Völker!

Die Erde wird geben ihre Frucht; es ſegne uns Gott, unſer Gott!

Es ſegne uns Gott! und es ſollen ihn fürchten alle Enden der Erde!

Ehre ſey dem Vater u. ſ. w.

Lobgeſang der drei Knaben.

Daniel III.

Preiſet den Herrn, alle Werke des Herrn! Lobet und erhebet ihn in Ewigkeit!

Preiſet den Herrn, ihr Engel des Herrn! Lobet den Herrn, ihr Himmel alle!

Preiſet den Herrn, ihr Wäſſer über dem Himmel! Preiſet den Herrn, ihr, ſeine Heere!

Preiſet den Herrn, Sonne und Mond! Lobet den Herrn, ihr Sterne des Himmels!

Thau und Regen, preiſet den Herrn! Preiſet den Herrn, ihr, ſeine Winde alle!

Preiſet den Herrn, Feuer und Flammen! Lobet den Herrn, Froſt und Hitze!

Preiſet den Herrn, Thau und Reife! Lobet den Herrn, Eis und Kälte!

Preiſet den Herrn, Schneeflocken und Hagel! Preiſet den Herrn, ihr Nächte und Tage!

Preiſet den Herrn, Licht und Finſterniß! Lobet den Herrn, ihr Blitze und Wolken!

Die Erde preiſe den Herrn; ſie lobe und erhebe ihn in Ewigkeit!

Preiſet den Herrn, ihr Berge und Hügel! Preiſet den Herrn alle Pflanzen der Erde!

Preiſet den Herrn, ihr Wäſſer! Lobet den Herrn, Meere und Flüſſe!

Wallfiſche, und Alles, was ſich im Waſſer regt, preiſet den Herrn!

Lobet den Herrn, alle Vögel des Himmels! Wilde und zahme Thiere, preiſet den Herrn!

Lobet den Herrn, ihr Kinder der Menſchen! Iſrael preiſe den Herrn, lobe und erhebe ihn in Ewigkeit!

Preiſet den Herrn, ihr Prieſter des Herrn; preiſet den Herrn, ihr, ſeine Diener und Knechte!

Preiſet den Herrn, ihr, ſeine Frommen und Gerechten! preiſet den Herrn in Demuth und Heiligkeit!

Preiſet den Vater, den Sohn und den heiligen Geiſt! Lobet und erhebet ihn in Ewigkeit!

Preis ſey dem Vater in ſeiner Himmelsveſte! Ihm ſey Ruhm und Ehre in Ewigkeit!

Pſalm 148.

Lobet den Herrn vom Himmel her! lobet ihn in den Höhen!

Lobet ihn, alle ſeine Engel! Lobet ihn, alle ſeine Heere!

Lobet ihn, Sonne und Mond! lobet ihn alle leuchtende Sterne!

Lobet ihn, Himmel der Himmel! und alle Waſſer, die über dem Himmel ſind!

Sie ſollen loben den Namen des Herrn; denn er ſprach, und ſie ſind geworden; er befahl, und ſie wurden erſchaffen.

Er ſtellte ſie feſt auf immer und ewig; ein Gebot hat er gegeben, und es wird nicht vergehen!

Lobet den Herrn auf der Erde! ihr Ungeheuer und alle Tiefen!

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwind, die ſein Wort ausrichten!

Ihr Berge und alle Hügel; ihr Fruchtbäume und alle Cedern!

Ihr wilden Thiere und alles Vieh; ihr Schlangen und gefiederte Vögel!

Ihr Könige der Erde und alle Völker! ihr Fürſten und alle Richter der Erde!

Jünglinge und Jungfrauen! Jung und Alt, lobet den Namen des Herrn.

Denn erhaben iſt ſein Name allein! ſein Lob iſt über Himmel und Erde, und er erhöhet das Horn ſeines Volkes!

Lob ziemt allen ſeinen Heiligen, den Söhnen Iſraels, dem Volke, das ihm nahe iſt!

Pſalm 149.

Singet dem Herrn ein neues Lied! Sein Lob ſey in der Gemeine der Heiligen!

Es freue ſich Iſrael in ſeinem Schöpfer! die Kinder Sions ſollen frohlocken in ihrem Könige!

Sie ſollen loben ſeinen Namen in Chören! mit Pauken und Harfen ihm lobſingen!

Denn der Herr hat Wohlgefallen an ſeinem Volke; und erhöhet die Sanftmüthigen zum Heile!

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; ſie freuen ſich auf ihren Lagern!

Lobeserhebungen Gottes ſind in ihrer Kehle; und zweiſchneidige Schwerter in ihren Händen, um Rache zu üben unter den Völkern, Strafe an den Nationen!

Um ihre Könige zu binden mit Ketten; ihre Edeln mit eiſernen Banden;

Um ihnen zu thun nach dem geſchriebenen Rechte! Das bringt Ehre allen ſeinen Heiligen!

Pſalm 150.

Lobet den Herrn in ſeinen Heiligen! lobet ihn in der Veſte ſeiner Kraft!

Lobet ihn in ſeinen Kräften! Lobet ihn nach ſeiner vielfältigen Größe!

Lobet ihn mit Poſaunenſchall! Lobet ihn mit Harfen und Cythern!

Lobet ihn mit Pauken und Chören! Lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet ihn mit Cymbeln, die gut klingen! Lobet ihn mit Freuden-Cymbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem hl. Geiſte: von allen Menſchen, und zu allen Zeiten! Amen.

Kleine Leſung

aus Offenbarung VII, 12.

Lob und Herrlichkeit und Weisheit und Dank, Ehre und Macht und Kraft ſey unſerm Gott in alle Ewigkeit! Amen.

Lobgeſang.

Hier wähle man einen aus der nachſtehenden, oder den dem kirchlichen Feſte entſprechenden Lobgeſang.

Lobgeſang des Zacharias.

Lukas I, 68—80.

Geprieſen ſey der Herr, der Gott Iſraels; denn er hat ſein Volk heimgeſucht und ihm Erlöſung verſchafft.

Ein Horn des Heiles hat er uns aufgerichtet in dem Hauſe Davids, ſeines Knechtes.

Wie er es durch den Mund ſeiner hl. Propheten zu allen Zeiten verheißen hat:

Uns zu erlöſen von unſern Feinden, und der Hand Aller, die uns haſſen:

An unſern Vätern Barmherzigkeit zu thun, und eingedenk zu ſein ſeines hl. Bundes,

Des Eides, den er unſerm Vater, Abraham geſchworen hat;

Uns zu verleihen, daß wir aus der Hand unſrer Feinde erlöſet, furchtlos ihm dienen,

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle Tage unſers Lebens.

Und du, Knabe! wirſt ein Prophet des Allerhöchſten genannt werden; denn du wirſt vor dem Angeſichte des Herrn hergehen, um ihm den Weg zu bereiten;

Um ſein Volk zur Erkenntniß des Heiles zu führen, zur Vergebung ihrer Sünden,

Durch die innigſte Barmherzigkeit unſers Gottes, in welcher uns heimgeſucht hat der Aufgang aus der Höhe —

Um denen zu leuchten, die im Finſtern, und Todesſchatten ſitzen, und unſere Füße auf den Weg des Friedens zu leiten.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiſte: von allen Menſchen und zu allen Zeiten. Amen.

Herr! erhöre mein Gebet! und laſſe mein Rufen zu dir kommen!

Laſſet uns beten!

Komm uns, o Herr! in Allem, was wir denken, reden, oder thun, mit deiner Gnade zuvor, und hilf uns mit deinem mächtigen Segen weiter fort; damit alle unſre Gebete und Handlungen, unſer Denken, Reden und Thun von dir den Anfang nehme, und durch dich eine dir gefällige Vollendung erhalten möge! Erhöre uns durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum.

Sodann wählt man das Gebet, welches für den Sonn- oder Wochentag oder für das Feſt in der hl. Meſſe vorgeſchrieben iſt.

Laſſet uns preiſen den Herrn! Dem Herrn ſey Dank!

Die Seelen aller Chriſtgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden! Amen.

Morgengeſänge.

I. Nunc sancte nobis Spiritus.

1.

Gott! unſer Tröſter! Geiſt der Liebe,
Weih' unſre Herzen dir zum Tempel!
Beſtrahle uns mit deiner Gnade,
Du Geiſt vom Vater und vom Sohne!

2.

Dir glühen dankbar alle Zungen.
Zu dir erhoben flammt die Liebe,
Und Sehnſucht ſtrömt von ihren Lippen;
Dein Name tönt in allen Zonen!

3.

Wir ſtammeln auch in heißer Andacht
Preis, Lob, und Ehre dir, Erbarmer!
Preis dir, Gott, Vater, Mittler, Tröſter!
Preis dir in alle Ewigkeiten!

II. Rector potens Verax Deus.

1.

Allmächtiger! auf dein Geheiß
Glänzt uns der Morgenſtern.
Die Sonne flammt auf dein Gebot
Zur heißen Mittagszeit!

2.

Ihr Licht verjünget die Natur,
Befruchtet Laub und Gras.
Herr! laß die Strahlen ihrer Glut
Uns nicht verderblich ſein!

3.

Verbanne Zwietracht, Neid und Haß
Aus deiner Chriſtenheit!
Gib uns den Frieden, den die Welt
Nicht gibt, nicht geben kann!

4.

Dir, Vater, Sohn, und heil'ger Geiſt,
Sei Ehre, Preis und Ruhm
Gelobt ſeiſt du, Dreieiniger,
In alle Ewigkeit!

III. Rerum Deus tenax Vigor.

1.

Schnell fliegt die Zeit! Schnell fliegt der Tag
Die Stunde reiſt zur Ewigkeit.
Nur Gott, der alle Zeiten ſchuf,
Nur Gott iſt unveränderlich!

2.

Du, der du über Wolken thronſt,
Dein Blick erhellt die Mitternacht!
Dein Wink zerſtreut des Irrthums Wahn,
Dein Hauch belebet Tod und Grab.

3.

Der Tag enteilt! Unendlicher!
Gib uns dein Licht, das ewig ſtrahlt!
Und leite uns durch Zeit und Welt
Zum Lohne deiner Herrlichkeit.

4.

Lob, Ehre, Preis und Ruhm ſei dir
Gott, Vater, Sohn, und heil'ger Geiſt!
Dir, heiligſte Dreieinigkeit,
Sei Dank und Lob in Ewigkeit!

IV. Nox et tenebrae et nubila.

1.

Am Himmel iſt das Licht erſchienen;
Entflieh', o Nacht, und Dunkelheit!
Weich' du auch, Nacht der Welt! wir dienen
Dem Herrn der ew'gen Herrlichkeit!

2.

Der Nächte Schatten muß vergehen,
Verſcheuchet von der Sonne Pracht;
Und die entzückten Augen ſehen
Im ganzen Weltall Gottes Macht!

3.

Wir können uns nach dir nur ſehnen,
O Jeſu! in der Einfalt Sinn!
Wir fleh'n zu dir mit Sang' und Thränen!
O blick auf uns mit Liebe hin!

4.

Viel iſt in Dunkel eingehüllet,
Was hell ſoll werden durch dein Licht!
O Licht! das alle Welten fül-let,
Zeig' uns dein holdes Angeſicht!

5.

Dem Vater auf dem Himmelsthrone,
Dem Geiſte aller Heiligkeit,
Und Gottes eingebornem Sohne
Sei ewig Lob und Dank geweiht!

V. Nox atra rerum contegit. —

1.

Noch hüllt die Nacht mit ihrem Schleier
Die ſchöne Gotteserde ein;
Wo wir zur neuen Tages-feier
Geſang dir, Herzensrichter, weih'n!

2.

O nimm von uns die Laſt der Sünden!
Waſch' uns von jeder Makel rein;
Und laß bei dir uns Gnade finden,
Daß fortan wir die Sünde ſcheu'n!

3.

Es ſeufzt, gedenkend ſeiner Sünden,
Das böſe Herz, und ängſtet ſich
Es ſtrebt, der Nacht ſich zu entwinden,
Und ſuchet, Gottverſöhner, dich!

4.

Entferne du die dunkle Hülle,
Die unſer Innerſtes umzieht;
Daß voll Entzücken unſer Wille
Sich in dein Licht verſetzet ſieht.

5.

Gewähr' uns das, der Väter Beſter,
Und du, Sein eingeborner Sohn,
Auch du, o Geiſt, der Deinen Tröſter,
Stets herrſchend auf des Himmels Thron'.

VI. Lux ecce surgit aurea.

1.

Die Sonn' erſcheint in goldnem Schimmer;
Entfleuch des Geiſtes Blindheit du!
Schon lange leiteteſt du immer
Dem Irrpfad' uns und Abgrund zu.

2.

Der Tag ſei licht, und ohne Fehle
Der Geiſt von jeder Sünde frei,
Nichts Böſes denke unſre Seele,
Der Mund ſprech' nicht mit Heuchelei.

3.

So gehe dieſer Tag zu Ende!
Von keiner Sünde angeſteckt
Sei unſer Mund, und Aug' und Hände,
Der ganze Leib ſei unbefleckt!

4.

Gott blickt auf uns von Seinen Höhen,
Und ſein allſehend Angeſicht
Wird jede unſrer Thaten ſehen,
Vom Morgen- bis zum Abendlicht.

6.

Dem Vater auf dem Himmelsthrone
Und dir, o Geiſt der Heiligkeit,
Und Gottes eingebornem Sohne
Sei ewig Lob und Dank geweiht!

VI. Tu Trinitatis unitas.

1.

Dreieiner Gott! blick auf uns nieder!
Du lenkſt die Welt durch deine Macht;
Dir bringen wir des Dankes Lieder,
Erwecket von dem Schlaf der Nacht.

2.

Verlaſſend unſ're Lagerſtätte
Noch bei der Nacht geweihter Ruh,
Fleh'n wir zu dir im Früh-gebete:
Heil' unſre Sündenwunden du!

3.

Sind wir geirrt auf böſem Pfade
In dieſer Nacht durch Sa-tans Liſt:
So ſend' uns deine heil'ge Gnade,
Durch die der Sünden Schuld zerfließt!

4.

O mögeſt rein den Leib du finden!
Laß nicht erſchlaffen unſer Herz;
Nicht beuge ſich gedrückt von Sünden
Der Schwung des Geiſtes er-denwärts!

5.

Du Gottverſöhner! ach ver-ſage
Uns heut nicht deines Geiſtes Licht,
Laß rein uns ſein an dieſem Tage
Vor deinem reinſten Angeſicht!

6.

Gewähr' uns das, der Väter Beſter!
Und du, Sein eingeborner Sohn;
Auch du, o Geiſt, der Deinen Tröſter,
Stets herrſchend auf des Him-mels Thron!

VIII. Aeterna coeli gloria.

1.

Du, unſre Hoffnung, Ewig-guter!
Du Herrſcher auf des Vaters Thron!
Der Jungfrau Sohn, der Menſchen Bruder,
Und auch des Vaters ew'ger Sohn!

2.

Reich' uns die Hand, daß ſich erhebe
Der Geiſt zu dir in Nüchternheit,
Daß flammend unſer Herz dir gebe
Den Zoll verdienter Dankbarkeit!

3.

Der Sonne Aufgang anzukünden
Strahlt hell und klar der Morgenſtern,
Vor dem die Finſterniſſe ſchwinden!
O leucht' auch uns, du Licht des Herrn!

4.

Umſtrahl' uns ſtets mit deinem Schimmer,
Vertreib der Welt verdorbne Luſt:
Mach rein uns, und bewahr' auf immer
Vor Sünden unſre reine Bruſt!

5.

Es ſenk' der heißerſehnte Glaube
Sich tief in unſre Herzen ein,
Die Hoffnung richt' uns auf vom Staube,
Und Liebe laß uns ſelig ſein!

6.

Dem Vater auf dem Himmelsthrone,
Und dir, o Geiſt der Heiligkeit,
Und Gottes eingebornem Sohne,
Sei ewig Lob und Dank geweiht!

IX. Summae parens clementiae.

1.

O Liebe! ſtets bereit zu ſchonen,
Die weiſ' den Lauf der Welten reiht,
O Gott, du dreifach in Perſonen
Und einfach in der Weſenheit!

2.

Nimm unſer Lied, nimm unſre Thränen,
Mit Vaterhuld, Erbarmer, hin!
Wie könnten wir uns glücklich wähnen,
Wenn nicht von Sünden rein der Sinn.

3.

Send' heilig Feuer auf uns nieder,
Das unſer krankes Herz dir weiht,
Daß dir nur dienen unſre Glieder
Fern von dem Dienſt der Eitelkeit!

4.

Wie wir dies Lied mit frohem Schalle
In dieſer Morgenſtund' dir weih'n:
So laß, o Gott, vereint uns alle
In deinem Reich' uns einſt uns freu'n!

5.

Gewähr' uns das, der Väter Beſter — wie oben.

Andacht am Nachmittage.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geiſtes. Amen.

Mein Gott! hilf mir beten! Eile, Herr! mir beizuſtehen!

Ehre ſei dem Vater und dem Sohne und dem hl.

Geiſte: von allen Menſchen, und zu allen Zeiten. Amen.

Alleluja! Alleluja! Lob ſei dir in Ewigkeit — du König der Herrlichkeit!

Erſter Pſalm — am Tage des Herrn.

Gott, wie unterſteh ich mich, der ich Staub bin, mit dir zu reden? Nicht werth bin ich, auch nur zu nennen, Höchſter, deinen heiligen Namen.

Unbegreiflich hoch iſt deine Hoheit; und der deine Majeſtät erreichte, iſt keiner im Himmel und auf Erden.

Heilig, heilig, heilig iſt der Herr: einen herrlichern Lobgeſang weiß auch der Erzengel nicht.

Wie wag' ichs aber, ich Sünder, zu vereinigen meine Stimme mit den Stimmen der Seraphinen, die um den Thron Gottes erſchallen, heilig, heilig, heilig iſt der Herr?

Bekenne es, bekenne es, mein Herz! nicht rein, nicht rein genug biſt du! nicht rein genug ſind meine Lippen, anzubeten den Reinſten, den Einzigen.

Und doch ruft mir die ganze Schöpfung zu: Anbetung iſt deine Pflicht; er iſt der Herr — wir ſeine Knechte, bet' ihn an, bet' ihn an, den Allerhöchſten.

Ich bin der Herr, euer Gott! Er hats geſagt. Er iſt der Herr; auſſer ihm iſt kein Gott, kein einziger!

Ja, mein Gott, mein Herr biſt du! Anbetung, Anbetung gehört dir allein.

Der Unſichtbare, der Unzugängliche biſt du! du biſt der Ewige, der Allmächtige! Aber wie viel mehr ſagt dieſes Wort: der Anbetungswürdigſte biſt du?

Noch weit mehr, als Alles, ſagt dieſes Wort: der Alleinanbetungswürdige biſt du!

Dir neigen ſich alle Kniee, dir allein im Himmel und auf der Erde und unter der Erde. Dein iſt Alles, was iſt.

Dir falten ſich alle Hände: zu dir hinauf richten ſich alle Augen! dich prüfen alle Herzen, alle Lippen dich; denn vor dir iſt Aug und Hand, Herz und Mund, und Alles iſt dein Werk.

Unſer Gott iſt Gott. Niemand kann uns fragen: wo iſt euer Gott? Er iſt Alles in Allem.

Blinder als alle Nacht iſt der, der unſern Gott nicht kennet. — Was er will, das iſt gethan.

Unabhängig iſt er von allen, keiner von ihm.

Allem, was athmet, reicht er den Odem dar.

Der Heide betet an, was er gemacht, dem Werke der Menſchenhand räuchert er.

Seine Götzen haben Augen, und ſehen nicht; haben Ohren, und hören nicht, haben Naſe, und riechen nicht.

Haben Hände, und fühlen nicht, haben Füße, und gehen nicht, ohne Stimme iſt ihr Schlund.

Unſer Gott bildete das Auge, und er ſoll nicht ſehen? baute das Ohr, und er ſoll nicht hören? gab uns Verſtand, und er ſoll nicht verſtehen? machte unſer Herz, und er ſoll nicht lieben? ſchuf die Thräne, und er ſoll der Thräne ſpotten?

Ein Geiſt iſt er, Anbetung im Geiſte will er. Wahrheit iſt er, Anbetung in der Wahrheit will er.

Ein Volk, das ihn nur mit Lippen ehrt, und das Herz von ihm entfernt, das heißt nur Gottesvolk, und iſt es nicht. Ein König iſt er, ſein Thron ſei unſer Herz.

Anbetung, Anbetung ihm allein, wie ihn alle Engel anbeten; wie ihn auf Erden angebetet hat, ſein Sohn, Jeſus Chriſtus, unſer Herr.

Zweiter Pſalm — am zweiten Wochentage.

Der Hungrige ſuchet Brod, der Durſtige eilt zur friſchen Quelle.

Gott mein Erretter, meine Zuflucht! zu dir eilet meine Bitte.

Brod, Waſſer, und alles Gute kommt von dir, von dir kommt meine Hilfe.

Was nützet mir alle Menſchenhilfe, wäre dein mächtiger Arm wider mich?

Nahe iſt mir deine Hilfe allezeit: entfernen ſich gleich alle Sterbliche von mir.

Mein Gebet findet dich überall, der Allgegenwärtige biſt du! und wenn ich nimmer reden kann: ſo kennſt du ja die Wünſche meines Herzens.

Helfen iſt deine Freude, und Erbarmen deine Luſt. Am Wohlthun wirſt du niemals müde.

Nur ſuchen muß ich, daß ich finde; nur bitten, daß ich empfange; nur klopfen, daß mir aufgethan werde.

Wer auf deine Hilfe bauet, wanket nie. Der Himmel und Erde ſchuf, iſt meine Hilfe.

Was mein Herz verlangt, und noch mehr, reicht mir deine Hand. Oft ehe ich bitte, bin ich ſchon erhört.

Beim Niederlegen ſteht deine Güte bei mir, im Schlafe wacht ſie für mich.

Am Morgen weckt ſie mich wieder, und geht den ganzen Tag nie von meiner Seite.

Um was, Vater, ſoll ich zu dir flehen? du lehreſt mich bitten, und thuſt, um was ich bitte.

Vater, Vater, wie gut biſt du! öffne mir die Augen, deine Güte zu ſehen.

Ach, was iſt ſüßer, was lieblicher, als erkennen, wie gut du biſt? dieß ſei meine erſte, meine tägliche Bitte.

Mit Herzensfreude denk ich an dich, und an deine Liebe. Laß mich deiner Liebe immer froher werden!

Vater, zieh mich zu dir, immer näher zu dir! Entreiß mich Allem, was mich von dir entfernt.

Deine Gebote ſeien ſtets meine größte Freude, und deine Verheißungen meine Kraft.

Dein ewiges Wohlthun erwecke mich zum ewigen Dank, und heilig zu ſeyn wie du, ſey mein einziges Beſtreben.

Deinen Sohn, Vater, offenbare mir vor Allen. Laß mich vertraut werden mit meinem Erlöſer.

Er liebte mich mit unausſprechlicher Liebe; laß mich ſeine Liebe kennen. Er ſtarb für mich; aus Liebe für mich; laß mich leben für ihn, nur für ihn.

Er that deinen Willen den Menſchen kund. Laß mich verſtehen, was er aus deinem Schoos uns mitgebracht.

Er tödtete den Tod, und brachte die Unſterblichkeit ans Licht; laß mich die Herrlichkeit ſeiner Auferſtehung ſehen.

Er fuhr gen Himmel, und bereitet einen Ort für uns. Laß mich ſeyn, wo mein Meiſter iſt.

Vater, laß mich ſeyn, wo mein Bruder iſt. Sonſt begehr ich nichts mehr von dir.

Dritter Pſalm — am dritten Wochentage.

Vater, ich habe geſündiget vor dir; ich bin nicht mehr werth, dein Kind zu heißen.

So muthwillig habe ich übertreten deine Gebote; ſo tief verſenkt in Unreinigkeit, darf ich meine Augen nicht erheben zu dir.

Dich habe ich verlaſſen können, die Quelle des lebendigen Waſſers! Deiner habe ich vergeſſen können, du Freude meiner Seele!

Schande bedeckt mich, das Gewiſſen ängſtiget mich; ich kann nicht ausſprechen, was ich empfinde.

Wer kann ſie zählen alle meine Thorheiten? Du allein, Allwiſſender! Wer kann mir heraushelfen aus dieſem Elend? du allein, Allmächtiger!

Vater, wehklagend ſteht vor dir dein ſchwaches, treuloſes Kind.

Herr! gehſt du mit deinem Knechte ins Gericht: wie kann ich vor dir beſtehen? wie ertragen deinen Richterblick?

Doch du willſt ja den Tod des Sünders nicht; du willſt, daß er lebe, und zu dir ſich kehre — mit ganzem Herzen.

Was kann ich alſo ſagen, als: Vergib mir, vergib mir, Vater! hilf mir, daß ich nicht ſterbe, ſondern zu dir mich kehre.

Sey mir gnädig, Gnädigſter! Handle nicht mit mir nach meinen Sünden, vergilt mir nicht nach meiner Miſſethat.

So weit der Morgen vom Abend, entferne meine Uebertretung von mir.

So hoch der Himmel über die Erde iſt: ſo tief laß deine Erbarmungen mein Herz erfreuen.

Wie ſich ein Vater über ſein Kind erbarmt, ſo erbarme dich, o Herr! über mein ſündenvolles Herz.

Du kennſt mein Weſen, verſchon'! Du weißt, daß ich Staub bin, verſchon'!

Deine Gnade bleibt durch aller Zeiten Zeit, ſie geht von den Vätern auf Kindeskind.

Tilge meine Sünden, wie eine Wolke, zerſtreue meine Miſſethaten, wie einen Nebel.

Starb doch Jeſus für die Sünden der ganzen Welt. Für meine Sünden floß das Blut deines Sohnes!

Darum tilge meine Sünden durch deinen Sohn. Er kam nicht zu verderben, nicht zu richten; ſelig zu machen, kam er.

Tauſenden vergabſt du durch ihn; laß auch mich die Stimme hören: Sohn! deine Sünde iſt dir vergeben.

Jeſus Chriſtus! du bateſt für deine Mörder; Sterbender, um Vergebung bateſt du; Vergebung erflehe auch mir; nicht mehr erflehe ſie mir, gib ſie mir!

Liebe genug haſt du, zu vergeben; du gabſt aus Liebe dein Leben hin. Macht genug haſt du, zu vergeben; du ſitzeſt zur Rechten des Vaters.

Meine Seele ſchmachtet nach Vergebung, nach deinen Erbarmungen ſeufzet mein Innerſtes.

Wie der Feind ſeinen Todesfeind, ſo verabſcheuet mein Herz die Sünde. Rein, untadelhaft möcht ich leben!

Verzeihen will ich denen, die mich kränken; umarmen will ich den, der mich haſſet.

Vergib auch du mir, Vater, wie ich vergebe, Vater, vergib du! Erfreuender! erfreue mein krankes Herz.

Theurer biſt du mir als Alles, Vater! vergib mir, daß ich mit neuer Liebe dich liebe.

Theuer ſind mir alle Menſchen, Vater! vergib mir, daß ich mit neuer Liebe ſie liebe.

Ich liebe, Vater, Jeſum Chriſtum! vergib, daß ich mit neuer Liebe ihn liebe.

Vergeber! vergib dem Liebenden, daß ich in deiner Liebe ſterbe.

Laß michs tröſtlich empfinden, daß mir alle Sünden vergeben ſind. Ich glaube an Jeſum Chriſtum: — vergeben iſt mir alle Sünde.

Vierter Pſalm — am vierten Wochentage.

Gott mein Helfer! zu dir hab ich ſchon oft gerufen, und mein Rufen hörteſt du!

Gott, Helfer aller Menſchen; nun rufe ich zu dir für Alle, auch mein Rufen für Alle höreſt du!

Du biſt nicht nur mein Gott, du biſt aller Menſchen Gott; für alle Menſchen fleh ich zu dir!

Du biſt nicht nur mein Erbarmer, der Erbarmer Aller biſt du! für alle Menſchen fleh ich um Erbarmung.

Du haſt nicht nur mich erſchaffen, alle Menſchen haſt du erſchaffen; für alle Erſchaffene fleh ich, Schöpfer Aller, zu dir.

Alle Menſchen willſt du ſelig machen; für Alle bete ich, daß ſie ſelig werden.

Deine Sonne ſcheinet über Gute und Böſe; für Gute und Böſe flehe ich zu dir.

Dein Regen regnet über Gerechte und Ungerechte; für Gerechte und Ungerechte fleh ich zu dir.

Zwar ohne meine Fürbitte liebeſt du Alle. Aber meine Fürbitte gefällt dir doch auch. Auch um meiner Fürbitte willen ſegneſt du!

Du ſelbſt heißeſt mich für Alle beten; wie könnte dir meine Fürbitte mißfällig ſeyn?

Jeſus Chriſtus ſtieg herab zu uns für Alle; darum bete ich im Namen Chriſti für Alle.

Jeſus Chriſtus betete auf Erden für Alle, auch für mich betete er; auch ich will für Alle beten, wie er.

Er opferte am Kreuz ſein Leben für Alle; opfern will ich meine Fürbitte für Alle.

Er bittet noch jetzt im Himmel für Alle, er iſt Fürſprecher bei dem Vater für Alle.

Gott iſt der Vater Aller; ich will für alle beten. Chriſtus iſt der Erlöſer Aller; ich will für Alle beten.

Alle ſind Kinder eines Vaters; Alle ſollen beten für Alle; Alle ſind Erkaufte eines Erlöſers; Alle ſollen beten für Alle.

Alſo, Vater, ſei du Vater Aller. Alſo, Helfer, ſei du Helfer Aller.

Sei der Schutzgeiſt aller Aeltern, daß ſie ihre Kinder zum Himmel erziehen.

Sei der Schutzgott aller Kinder, daß ſie die Freude der Aeltern, und der Segen der Welt werden.

Sei der Schutzgott aller Herrſchaften, daß ſie den Dienſtboten das Joch nicht erſchweren.

Sei der Schutzgott aller Dienſtboten, daß ſie den Menſchen, wie Chriſto dienen.

Sei der Schutzgott aller Regenten, daß ſie die Zuflucht der Unſchuld und das Schrecken der Böſen ſeien;

daß ſie die Gerechtigkeit handhaben, und den Landesfrieden befeſtigen;

daß ſie den Unterthanen ein Beiſpiel der Tugend werden, und ihr Ohr dem Schmeichler nicht öffnen.

Sey der Schutzgott aller Unterthanen, daß ſie im Gehorſam ihr Vergnügen finden.

Sey der Schutzgott aller Seelſorger, daß ſie ihre Heerde weislich leiten, ins ewige Leben hineinleiten.

Sey der Schutzgott aller chriſtlichen Gemeinen, daß ſie die Stimme der Hirten hören.

Sey der Schutzgott aller Waiſen und Wittwen, daß ſie mit Herzensfreude zu dir ſagen: unſer Vater! unſer Vater!

Sey der Schutzgott aller meiner Freunde, daß ſie fortfahren, mich zu tragen, und mit Freuden an mir Gutes zu thun.

Sey der Schutzgott aller meiner Feinde, daß ſie Gutes für das Böſe empfangen;

daß ſie Verzeihung ihrer Sünden erhalten, und die Süßigkeit der Liebe verkoſten.

Endlich ſey der Schutzgott Aller, die ich kenne, und die ich nicht kenne; daß wir alle erkennen dich, und deinen Sohn!

Daß wir alle lieben dich und deinen Sohn, und in dieſer Liebe ſelig werden! Amen.

Fünfter Pſalm — am fünften Wochentage.

Lobſinget dem Herrn; denn alle kennt der Herr! Wer iſt, wie unſer Gott?

Er, der da Himmel und Erde ſchuf, kennt er Himmel und Erde nicht?

Wer ſagt zu ihm: der Herr ſieht es nicht? Wer ſagt zu ihm: der Herr hört es nicht?

Der das Ohr gepflanzt, ſoll der nicht hören? Der das Auge gebildet, ſollte der nicht ſehen?

Der den Verſtand uns gab, weiß er die Gedanken nicht?

Der das Herz uns gab, weiß er das Streben des Herzens nicht?

Allſehender! vor deinem Blick iſt Alles aufgedeckt; Unſichtbarer! Alles iſt ſichtbar vor dir!

Sitz' ich nieder, oder ſteh' ich auf, ſo weißt du es; ich gehe oder liege, ſo ſiehſt du es!

Du kennſt meine Gedanken von ferne; ehe ich den Gedanken denke, iſt er dir bekannt.

Den Wunſch meines Herzens kenneſt du; ehe der Wunſch ſich reget, kennſt du ihn.

Es iſt kein Wort auf meiner Zunge, das du nicht weißt; eh' ichs ausſpreche, hörſt du es ſchon.

Was ich thue, iſt dir ſchon zuvor bekannt; die kleinſte Bewegung meines Fingers entgeht nicht deinem Blicke?

Wohin ſoll ich gehen vor deiner Allwiſſenheit? Wohin fliehen vor deinem Blicke?

Erhebe ich mich zum Himmel: ſo biſt du da; ſtieg ich nieder zur Unterwelt: auch da biſt du.

Hätte ich Flügel der Morgenröthe: könnte ich fliegen bis ans äuſſerſte Meer: auch da blickte dein Auge auf mich.

Du ſiehſt mich bei Tage, und die Nacht verbirgt dir nichts; dir leuchtet die Nacht, wie der Tag, und Finſterniß, wie Licht.

Wollt' ich mich in den tiefſten Abgrund vor dir verbergen: der tiefſte Abgrund verriethe mich dir.

Du haſt mich gebildet im Mutterſchooße; du weißt alles, was ich bin!

Keines meiner Glieder war dir verborgen, da ich in dieſer Gruft gebauet ward.

Deine Augen ſahen mich, da ich noch unbereitet war; den erſten Keim von mir ſaheſt du.

Da ſtanden ſchon in deinem Buche die mir beſtimmten Tage, und keiner war noch da.

Du haſt von Ewigkeit mir meinen Weg vorgezeichnet; du ſaheſt alle meine Tritte, ehe ich noch den erſten that.

Du ſaheſt von Ewigkeit die Thränen alle, die jetzt mein Auge weint.

Du ſaheſt von Ewigkeit die Freuden alle, die jetzt mein Herz genießt.

Was kommen ſoll, verkündigſt du zuvor! durch den Mund der Propheten redeſt du.

Nur du, du allein ſieheſt alles vor; dir iſt nichts neu; dunkel iſt keine Zukunft dir.

Was geſchieht, geſchieht nur durch dich; Vergangenheit und Zukunft iſt Gegenwart deinem Blicke.

Wenn mich das Laſter mächtig reizt, wenn ich mit der Verführung kämpfe: kämpfen ſiehſt du mich.

Wank' ich auf dem Wege der Tugend, ſtreck' ich die Hand zur Sünde aus: wanken, fallen ſiehſt du mich.

Bezähm' ich muthig des Fleiſches Luſt; verſag' ich das Liebſte mir: überwinden, entſagen ſiehſt du mich.

Den ſpäteſten Abendgedanken, den bangſten Seufzer in der Mitternachtsſtunde, den früheſten Morgengedanken, Alles kennſt du, Vater!

Herzenskundiger, Gedankenforſcher biſt du; du kennſt den Weg der Gerechten, und ſiehſt mit Wohlgefallen auf ſie herab.

Unerforſchlicher! Alles erforſcheſt du! du ſiehſt den Weg des Sünders; die Anſchläge ſeines Herzens ſind dir bekannt.

Die ſich von dir entfernen, dein Vaterauge ſchauet ihnen nach; du rufeſt ſie zurück.

Sie hören deine Stimme nicht; ſie eilen in's Verderben; du ſiehſt ſie untergehen.

Menſchenkenner! was kennſt du nicht? Alle deine Werke ſind dir bekannt.

Wieſen, Blumen, Steine, Thiere, Waſſertropfen, Bodenſtaub, Feuerfunken, Luftbewegungen: Alles, was iſt, und war, und wird, Allwiſſender, haſt du gezählt!

Fünf Sperlinge kauft man um zwei Pfennige ein; und keiner von den Sperlingen, nicht einer, iſt von dir vergeſſen.

Menſchenhaare zähleſt du; wie könnteſt du die Menſchenſeelen vergeſſen?

An den Sünder denkſt du; wie könnteſt du den Gerechten vergeſſen?

O Wort des Troſtes, Wort der Freude: der Herr kennet alle die Seinen!

Eingeſchrieben im Buche des Lebens hat er die Namen der Seinen; er hat ſie gezeichnet in ſeine Hand.

So wenig ein Menſch ſeine Hand vergeſſen kann: ſo wenig vergißt der Herr die Seinen.

Lobſingt dem Herrn; durch ſich allein erkennt er Alles, was er erkannt.

Wen fragt der Herr um Rath? Wer unterweiſet ihn, den Allwiſſenden?

Wer gibt Verſtand und Weisheit ihm, der höchſten Vernunft, der unendlichen Weisheit?

Wer ſagt dem Allerhöchſten: Thue das? Wer dem Allheiligen, was Recht iſt?

Die Tiefen der Gottheit erforſcht ſein Geiſt; ſich ſelbſt erkennt der Herr.

Allwiſſenheit! wie unerforſchlich ſind deine Gedanken? Wie groß muß ihre Anzahl ſeyn?

Zählen kann ich ſie nicht; zählen kann ſie auch der Erzengel nicht.

Nur Jeſus Chriſtus, dein Eingeborner, dein Geliebter allein kennt dich, wie du biſt. Der Sohn kennt den Vater nur.

Der Sohn allein kennt den Vater; und der Vater kennt den Sohn.

Lobſinget dem Herrn! Jeſus Chriſtus iſt unſer Herr; allwiſſend iſt unſer Herr!

Der Geiſt der Erkenntniß ruht auf ihm; alle Schätze der Weisheit wohnen in ihm.

Er ſah die Gedanken ſeiner Jünger; er wußte, was im Menſchen war; Menſchenzeugniß brauchte er nicht.

Nathanael! ehe dich Philippus rief, da du noch unter dem Feigenbaume warſt, da ſah dich Jeſus ſchon.

Die Münze im Munde des Fiſches, ehe Petrus ihn gefangen, ſah Jeſus ſchon.

Er wußte, was ihm begegnen würde: der Kuß des Verräthers, die Verläugnung des Petrus, die Flucht ſeiner Jünger, und ſeine Leiden alle; das Kreuz, der Tod, das Grab, die Auferſtehung, ſeine Herrlichkeit — Alles war ihm zuvor bekannt.

Er ſah den Untergang ſeines Volkes vorher, daß kein Stein auf dem andern bleiben würde, und er weinte bitterlich über ihre Verblendung.

Herr! du weißt alle Dinge! Lobſingt dem Herrn! Jeſus Chriſtus, unſer Herr! Allwiſſend iſt unſer Herr! —

Sechster Pſalm — am ſechſten Wochentage.

Herr! Gott! Beherrſcher aller Herrſcher biſt du! du aller Könige König!

Wer iſt dir gleich an Macht? Wie liebenswürdig erſcheinſt du bei allen Wundern deiner Macht?

Deine Majeſtät iſt Liebe! Liebe deine Allmacht!

Ewiger, Allmächtiger, Einziger iſt dein Name; die ganze Schöpfung neiget ſich unter deinen Scepter ehrfurchtsvoll.

Alles, Alles iſt deiner Macht unterthan; auf deinen Wink drängt ſich Alles, was iſt, zu deinem Dienſt heran.

Dein Reich iſt der Ewigkeit Reich; der Himmel dein Thron, die Erde deiner Füße Schemmel.

Jauchze, ſeliges Volk! dein Beherrſcher iſt Gott! die ihr unter ſeiner Herrſchaft lebet, jauchzet Alle!

Er bedarf von unſern Gütern keines; der Ewigſelige, der Allgenugſame iſt der Herr.

Nicht um reich zu werden von unſerer Armuth, hat er ſich unſern Knechtsdienſte ausbedungen, er der Geber aller Gaben.

Aus Liebe zu uns, aus Liebe nur herrſcht er wohlthätig über uns.

Wir, ſeine Knechte, ſollten einſt als Könige mit ihm herrſchen; darum würdigte ſich der Vater über uns, wie über ſeine Kinder, zu herrſchen.

Das iſt dein Werk, das iſt dein Thun, du Schöpfer Aller!

Alle ſollten wir dereinſt ſelig werden, Alle durch dich, in dir Alle ſelig; Alle ſelig, wie du!

Aus dieſer Abſicht, aus Liebe nur rief deine Weisheit alle Weſen aus den Finſterniſſen ans Licht hervor.

Nach dieſem Rathſchluß ſchrieb deine Weisheit der ganzen Natur Geſetze vor, beſtimmte den Sternen ihre Bahn, dem Waſſer ſeinen Lauf; theilte die Zeiten in Tag und Jahre ein, gab Kraft allen Weſen, und Wachsthum dem Samen der Pflanze, und der Thiere.

Die Natur horcht folgſam auf die Stimme ihres Schöpfers; und verläßt den Weg ſeiner Gebote nie; kann ihn nicht verlaſſen.

Nur der Menſch, dein Kind, dein Liebling, von dir gebildet nach deinem Bilde, ward ſeinem freien Entſchluſſe überlaſſen.

Die Freiheit, dein Geſchenk, ſollt' er nicht undankbar verwenden wider dich; erſtreiten ſollt' er ſich die Krone, die ſchon auf den Sieger wartet.

Gebote der Weisheit, und Geſetze der Liebe und ſeines Heiles gabeſt du ihm.

Waſſer und Feuer ſtellteſt du vor ihn hin; es ſtand ihm frei zu wählen, was er wollte.

Leben und Tod ſteht vor dem Menſchen; Gutes und Böſes vor ſeinem Auge; was er will, wird ihm zu Theil.

Du legeſt deinem Diener keine Laſten auf, die ſeine Schwachheit nicht tragen kann.

Du legeſt ihm die Hand unter, daß er nicht falle; du befeſtigeſt ſeine Tritte, daß ſie nimmer wanken.

Deine Regierung iſt nicht Tyrannenherrſchaft; Vater Aller biſt du; Gott, aber kein Menſch.

Deine Weisheit, Güte, Heiligkeit, Liebe herrſchet nur; herrſchet über Alles.

Alle deine Wege ſind Gerechtigkeit und Treue; aber deine Erbarmungen reichen über alle deine Werke.

In deiner großen Familie iſt kein Stiefkind, kein

einziges unter allen deinen Kindern; keines, auf welches dein Vertrauen nicht mit Wohlgefallen und Huld herabſieht.

Du liebſt Alles, was da iſt; du haſſeſt nichts von Allem dem, was du gemacht; du weißt, daß wir ein Gemächte von Staub ſind.

Schonend gehſt du mit Allen um, weil Alle dein Werk ſind; die unſterblichen Geiſter aller Sterblichen ſind dir über Alles theuer!

Jauchzet, alle Kinder Gottes; die ihr im Hauſe Gottes wohnet! Seufzet nicht im Geiſte der Knechtſchaft: im Geiſte der Kindſchaft rufet alle Tage: Vater! Vater!

Vater! Vater! Vater! gib uns Allen den Kinderſinn, daß wir dir gefällig ſeyn, wie du an deinem Eingebornen Freude haſt.

Ihn ſandteſt du zu uns herab; er kam in Knechtsgeſtalt; ſeine Herrlichkeit verließ er, die Herrlichkeit, die er bei dir hatte vor Grundlegung der Welt.

Er wandelte wie ein Bruder unter Brüdern, der erſtgeborne Gottesſohn unter Menſchenkindern!

Er vollendete ſein Geſchäft dich zu verherrlichen; der Sohn verherrlichte den Vater.

Darum gabſt du ihm einen Namen, der über alle Namen iſt; einen Thron über allen Thronen.

Er iſt der Herr; ſein das Königreich; der Vater verherrlicht ſeinen Sohn.

Er ſitzet zur Rechten des geliebten Vaters; die Engel ſind ſein Volk; die Menſchen ſeine Heerde.

Er weidet ſie mit ſanftem Hirtenſtabe, mit ſeinem Kreuze, bis er wiederkommt in ſeiner Herrlichkeit, die Böcke zu ſcheiden von den Schafen.

Ihm, und dem Vater, und dem heiligen Geiſte, ſey Lob, Anbetung und Preis in Ewigkeit! Amen.

Siebenter Pſalm — am Sabbath.

Gott! unſer Thun iſt befleckt mit Sünde, iſt nicht im Stande, dein Wohlgefallen zu erwerben.

Und doch miſchen wir unſre Gebete in die Chöre deiner frommen Kinder im Himmel und auf Erden.

Alle deine treuen Freunde, ſie mögen ſchon bei dir daheim ſeyn, wie Maria, die Mutter deines Sohnes, oder noch pilgern, wie wir, flehen mit uns, flehen für uns auch.

In dieß Gebet aller deiner Heiligen miſchen wir unſere Thränen und Seufzer.

O laß dieß Flehen aller deiner Kinder, deiner Heiligen, auch an uns geſegnet ſeyn!

Deine Barmherzigkeit kann ja doch nicht müde werden, gnädig auf uns herab zu blicken; darum vergib uns unſre Sünden!

Du biſt der Reinſte, der Allheilige; reinige, heilige auch uns, und laß uns gut und ſelig werden!

Gegrüßt ſeyſt du mir, Maria! du Gnadenvolle! er iſt mit dir, der Herr, der Einzige!

Du biſt die Hochgeſegnete aus allen Weibern! die Mutter deines Herrn, und Schöpfers und Erlöſers!

Die Mutter auch unſers Herrn und Schöpfers und Erlöſers! Ihm, dem Herrn, ſey Ehre und Dank!

Freude, Wonne ſey dir; Herzensbeſſerung uns Allen, und Friede und Seligkeit uns Allen!

Heilige Jungfrau! Mutter Jeſu Chriſti! unſers göttlichen Lehrers, unſers göttlichen Muſterbildes aller Heiligkeit, unſers göttlichen Erlöſers von Tod und

Sünde, den keine Zunge würdig nennt, in dem uns Gott, die Menſchenfreundlichkeit Gottes erſchienen iſt.

Maria! groß war einſt dein Glaube an die Macht und Erbarmung Gottes, groß deine Demuth, groß deine Geduld, dein Gehorſam, dein Vertrauen!

Die Verheißungen Gottes waren dir das Theuerſte, die Gebote Gottes das Liebſte; der Gehorſam deine Freude.

O daß wir, deine Verehrer, ſo lebendig an Gott glaubten, ſo zuverſichtlich auf ihn vertrauten, ſo unerſchütterlich im Leiden aushielten, ſo treu gehorſamten, wie du, Maria!

Jeſus Chriſtus! der Glaube, das Vertrauen, der Gehorſam, die Geduld deiner unbefleckten Mutter erinnern mich an deinen allerheiligſten Wandel auf Erden.

Deine Liebe, deine Ergebung, deine Heiligkeit iſt das vollkommenſte Ebenbild des höchſten, beſten Weſens!

Laß uns, wir bitten dich, laß uns das Andenken an dein Leben auf Erden heilſam, die Fürbitte aller frommen Chriſten auf Erden, laß die Gebete aller Heiligen, die bei dir im Himmel ſind, an uns geſegnet ſeyn, damit wir deiner Heiligkeit immer ähnlicher, zum Genuſſe deiner Seligkeit immer reifer, immer mit dem Willen deines Vaters zufriedener, und tüchtiger werden, an deiner Herrlichkeit theilzunehmen, die du denen gibſt, die, wie Maria, wie alle deine lieben Heiligen, an dich glauben, auf dich vertrauen, dich von Herzen lieben, und liebend deinen Willen thun. Amen.

Kleine Leſung aus II. Korinth. VI. 3—11.

Niemanden geben wir irgend einen Anſtoß, damit unſer Amt nicht geläſtert werde; ſondern in allen Dingen erweiſen wir uns, als Diener Gottes, durch große Geduld in Trübſalen, in Nöthen und Aengſten, in Schlägen, in Gefängniſſen, in Aufruhr, in Mühen, in Nachtwachen, in Faſten, durch Keuſchheit, mit Klugheit, mit Langmuth, mit Freundlichkeit, mit dem heiligen Geiſte, mit ungeheuchelter Liebe, mit dem Worte der Wahrheit, mit der Kraft Gottes, durch die Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken; bei Ehre und Schmach; bei ſchlechtem und gutem Rufe; als Verführer geachtet, und doch wahrhaft; als unbekannt, und doch bekannt; wie ſterbend, und ſiehe! wir leben; als gezüchtiget und doch nicht getödtet; wie betrübt, und doch immer freudig; wie arm, und doch viele bereichernd; wie Nichts habend, und doch Alles beſitzend. — Gott ſei Dank!

Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh';
Gott allein will ich verehren,
Gott allein iſt meine Ruh!
Gott will ich von Herzen lieben,
Und in ſeinem Dienſt mich üben!
Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh!

Gottes Namen will ich preiſen,
Seinen Willen gern vollzieh'n;
Meine Liebe zu beweiſen,
Will ich jede Sünde flieh'n
In Gedanken, Worten, Werken!
Gottes Gnade wird mich ſtärken!
Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh!

℣ Laſſet uns den Herrn preiſen! ℟ Von nun an und in Ewigkeit!

℣ Und die Seelen der verſtorbenen Chriſtgläubigen laß, o Herr, durch deine Barmherzigkeit ruhen in Frieden! ℟ Amen.

Lobpreisungen des Herrn — und Bitten des Christen.

Chriſtlicher Pſalm von der Allmacht Gottes.

Unausſprechlich iſt deine Macht, o Herr! Himmel und Erde, und Alles, was darin iſt, haſt du gemacht; du ſprachſt: es werde! und es ward.

Die Thiere auf Erden, die Vögel in der Luft, und die Fiſche des Meeres rufen überlaut: der Herr hat uns erſchaffen!

Die Sonne, die da leuchtet am Himmel, und der Mond, und das große Sternenheer ſtimmen in Ein Loblied ein: der Herr hat uns gemacht!

Ein Tag erzählt es dem andern, und die ganze Natur ſagt's mit Einer Stimme: der Herr hat uns gemacht. Von einem Blute haſt du uns gemacht; in dir leben und ſind wir Alle.

Er iſt der Herr, der Allmächtige iſt er, der uns gebildet; wir haben uns nicht ſelbſt geſchaffen, ſagt freudig all unſer Gebein.

Allmacht iſt dein Name; was du willſt, das iſt; keines Einzigen bedarfſt du!

Du biſt, der du biſt! Wir ſind nichts, ohne dich; ohne uns, du Alles, was du biſt!

Wer iſt dir gleich an Macht? Keiner aus Allen. Niemand fragt dich; warum haſt du es ſo gemacht?

Du gabſt das Leben Allen; was athmet, athmet durch dich; dir half Keiner; du biſt Alles in Allem.

Wer da ſpricht: Ich kann ſeiner entbehren: ein Lügner iſt er.

Wer da denkt: Ich will ihm widerſtehen: er weiß nicht, was er denkt.

Himmel und Erde umſpannet deine Hand; Alles bezwinget dein Arm; müde wirſt du nie.

Nirgend haſt du dich unbezeugt gelaſſen; den Reichthum deiner Macht erſchöpfet keine Gabe; du ſchenkſt ewig reich, auch ewig fort!

Der Allerhöchſte biſt du! Alle Hoheit iſt deiner Macht unterthan; alle Macht im Himmel und auf Erden iſt Ohnmacht ohne dich.

Das Schickſal aller Nationen, wie das Schickſal des Sperlings liegt in deiner Hand; Leben und Tod harren auf deinen Wink.

Was ſind die Zepter der Könige? wie Strohhalme zerbrichſt du ſie; die Anſchläge der Völker zerſtreuſt du, wie der Sturmwind den Erdenſtaub.

Die Herzen der Menſchen ſind in deiner Gewalt; ſie ſind wie Waſſerbäche in deiner Hand; du ſprichſt: und das Waſſer ſteht da, wie eine Mauer; das Menſchenherz will, was du willſt.

Der Wurm und der Erzengel, der Erdenſtaub und die Sonne, der kleinſte Waſſertropfe und das unerſchöpfliche Weltmeer, das ganze Menſchengeſchlecht und das unbedeutendſte Sandkörnchen, das Kleinſte und das Größte iſt dein Werk.

Was da war vor undenklichen Zeiten, was da iſt in dieſem Augenblick; was da ſeyn wird durch alle Ewigkeiten: Alles was iſt, wird ſeyn durch dich; Alles in Allem du!

Der erſte Lebensfunke des Menſchen im Mutterleibe, und der letzte Pulsſchlag des Sterbenden, der Anfang und das Ende, Alles iſt dein Werk; dir leben, dir ſterben wir!

Doch nicht die Schöpfung nur preiſet deine Macht; nicht nur die Erhaltung des Erſchaffenen iſt

dein Ruhm. Deine Allmacht offenbarte in der Schöpfung ſich; die Erlöſung verherrlichte ſie noch mehr.

Groß in der Schöpfung biſt du; größer in der Erlöſung noch.

Deine Allmacht war es, die deinen Eingebornen mit Menſchheit bekleidet; durch dich ward Fleiſch das ewige Wort, und hat unter uns gewohnet, und wir ſahen ſeine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie deine eigne, voll Gnade und Wahrheit!

Deine Allmacht war es, die das Heil der Welt den Hirten angekündiget; deine Engel waren es, die da ſangen: Ehre ſey Gott in der Höhe, und Frieden auf Erden den Menſchen, die eines guten Willens ſind.

Deine Allmacht war es, ſo die Weiſen des Morgenlandes durch den Stern am Himmel zur Krippe deines Sohnes herbeigeführt; ſie kamen, fielen nieder und beteten ihn an.

Deine Allmacht war es, die ſeine Sendung mit Wunderthaten beglaubiget; durch dich ſahen die Blinden, hörten die Tauben, ſprachen die Stummen, wandelten die Lahmen, wurden rein die Ausſätzigen, geſund die Kranken, erlöſt vom böſen Geiſte die Beſeſſenen, lebendig die Todten, reich die Armen, ſtark die Schwachen; groß die Niedrigen, ſelig alle Mühſelige und Elende, wiedergefunden alle Verlorne, geheilt alle Verwundeten, getröſtet alle Betrübten!

Deine Allmacht war es, die am großen Sterbetage deines Eingebornen das Sonnenlicht verfinſterte, die Gräber öffnete, den Vorhang des Tempels entzwei riß, die Felſen ſpaltete, und ſchnell der verhärteten Sünder Herzen erweichte; ſie ſchlugen reuevoll an ihre Bruſt, und bekannten: Wahrhaftig! Gottes Sohn war er!

Deine Allmacht war es, die den Gekreuzigten, der da ſchlief in der Felſengruft, vom Tode auferweckt; durch dich lebt er wieder! Alleluja! Alleluja!

Deine Allmacht war es, die den Todesüberwinder, den Höllenbeſieger, der bangen Jüngerſchaar durch eine Wolke entzog; ſie trug ihn empor zum Himmel, und ließ ihn nieder zu deiner Rechten.

Deine Allmacht war es, die zehn Tage darauf den Geiſt der Wahrheit uns herabgeſandt; im Flammenfeuer kam er; die Jünger ſind Apoſtel, ſind mit Kraft und Muth angethan.

Deine Allmacht war es, die das Evangelium deiner Liebe in aller Welt verbreitet hat; ſie predigte den Gekreuzigten, und ſtürzte Götzentempel ein!

Deine Allmacht iſt's, ſo die Kirche deines Sohnes, auf Felſengrund gebauet, und wider die Höllenpforten ſchützt; ſie ſteht bis an's Ende der Welt, rein, unbefleckt, heilig und einig, und wird nicht überwältigt ewiglich.

Deine Allmacht iſt's, die jeden Sterblichen erleuchtet, der in die Welt kommt: durch dich leuchtet alles Licht.

Deine Allmacht iſt's, die am Tage des Gerichtes die Todten auferweckt. Sie ſammelt alle Menſchengebeine, und macht neulebendig, was todt iſt; durch ſie empfängt alles Fleiſch nach ſeinen Werken.

Allmacht, Allmacht iſt's, die den Auserwählten ewiges Leben, ewige Seligkeit verſchafft; durch ſie ſehen wir Gott, wie er iſt, ſehen ihn ewig, ewig in ſeinem Sohne!

Allmacht! So viel kann ich von deiner Größe ſtammeln; doch kein Gedanke erreicht dich; keine Zunge nennt dich; Allmacht biſt du!

Mein Innerſtes empfindet es tief: der Unausſprechliche biſt du! Anbeten, anbeten nur ſey mein Lobgeſang!

Kann doch auch der Engelfürſt nichts als ſtammeln von deiner Macht; größer, als alles Lob biſt du!

Darum laß dir mein kindliches Stammeln, Anbetungswürdigſter, wohlgefallen!

Pſalm auf den Unendlichen.

O du, den kein Gedanke würdig denkt,
Nur dir bekannt allein, du Einziger!
Du warſt und biſt und bleibſt in Ewigkeit,
Und alle Macht, und alle Ehr' iſt dein!
Und alle Hände falten ſich vor dir,
Denn Alles iſt, und regt ſich nur durch dich.
Und alle Kniee neigen ſich vor dir,
Denn ohne dich wär' Alles, Alles — Nichts;
Und alle Augen ſehen auf zu dir,
Denn allen Augen gibſt du Schein und Licht.
Und alle Herzen heben ſich zu dir;
Denn allen Herzen ſchenkſt du Kraft und Ruh;
Und alle Zungen ſingen Lob von dir,
Denn ſelbſt ihr Lobgeſang iſt dein Geſchenk.
Und alles Leben preiſe deine Huld;
Denn alles Leben lebt von deiner Huld.
Was iſt der Menſch, daß er anbeten darf —
Anbeten darf den Hocherhabenen?
Und ſprechen darf zum Allerheiligſten:
Mein Gott, mein Gott biſt du, Unendlicher!
Unendlicher! was iſt mein Lob vor dir?
Im Staube niederfallen ſey mein Lob.

Und deinen Willen thun, getreu dir ſeyn,
Sey ewig, ewig mein Anbetungspſalm!

Pſalm — von der Liebe Gottes.

Wer lieben kann, der freue ſich!
Denn unſer Gott iſt Liebe nur.
Die Liebe kann nur lieben;
Nur lieben kann der Herr, der uns erſchaffen;
Aus Liebe nur erſchuf er uns! —
An uns iſt Alles, Alles ſeine Gabe,
Vom Haupte bis zum Fuß hinab;
Das Herz, das freudig in uns ſchlägt;
Die Zunge, die den Schöpfer nennen, preiſen kann,
Das Auge, das gen Himmel blickt,
Gehör und Sprach', und alle Kraft:
Iſt ſeiner Liebe Werk. —

Die Seele, die ſo wunderbar den Leib belebt,
Und denkt, und will, und liebt, und haßt, und ſorgt,
Iſt ſie das Meiſterſtück der Liebe nicht?
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Der Himmel und die Erde,
Die ganze Welt iſt nur aus Liebe da.
Das Sonnenlicht, der Mond, das Sternenheer,
Das ſchöne Pflanzenreich, und Thier und Stein,
Die Wieſen, Aecker, Hügel, Berg und Thal,
Sind nur aus Liebe da.
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Allmächtig iſt der Herr;
Doch auch die Allmacht ſelbſt iſt Liebe nur;
Die Allmacht kann nur lieben;

Was ſie erſchafft, erſchafft die Liebe nur;
Was ſie zerſtört, zerſtört die Liebe nur;
Was ſie erhält, erhält die Liebe nur.
Die Allmacht kann nur lieben;
Wer lieben kann, der freue ſich. —

Herr, über Alles Herr iſt unſer Gott!
Der Herrſcher Herr iſt unſer Gott.
Doch ſeine Herrſchaft iſt nur Liebe.
Auf ſeinen Wink harrt ſchweigend die Natur;
Sein Wink iſt Liebe nur.
Er will und es geſchieht; Sein Will' iſt Liebe nur.
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Gebieten kann der Herr;
Doch ſein Gebot iſt Liebe nur.
Was Menſchen heilſam iſt, gebietet unſer Gott;
Was Menſchen ſchädlich iſt, verbietet unſer Gott;
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Gerecht iſt unſer Gott.
Er züchtiget den Sünder ſcharf.
Doch auch Gerechtigkeit iſt Liebe nur;
Er züchtigt, um zu beſſern,
Verwundet, um zu heilen.
Der Herr will auch des Sünders Seligkeit.
Darum betrübt er ihn; erfreuen durch Betrüben
Will Gottes treue Vaterhand.
Wer lieben kann, der freue ſich. —

Auch zürnen kann der Herr.
Vor ſeinem Zorn bebt der Himmel und die Erde;
Doch auch ſein Zorn iſt Liebe nur.

Zurück von Sünd' und Tod' und Hölle,
Vom Untergange will ſein Zorn zurück uns ſchrecken.
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Auch was wir von der Hölle wiſſen,
Vom Feuer, Satan, Ewigkeit:
Thut nur die höchſte Liebe kund.
Der Vater liebet nur.
Er will das Gute leicht, das Böſe ſchwer,
Die Tugend ſchön, das Laſter häßlich machen,
Den Himmel zu bevölkern;
Aus Liebe nur iſt auch die Höll' erbaut.
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Sogar die unerforſchlichſten Gerichte,
Die große Wage ſelbſt, wo Zeit und Ewigkeit
Vom Richter einſtens abgewogen wird;
Das Buch des Lebens ſelbſt, wo Gottes Lieblinge
Von Gottes Hand geſchrieben ſteh'n;
Das Schrecklichſte, und das Verborgenſte,
Was uns bekannt, und nicht bekannt:
Es kann nur Liebe, Liebe ſeyn!
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Das Gute, das wir hier genießen,
Das Böſe, das wir hier erdulden:
Es kommt von Einer Hand.
Die Liebe kann nur lieben;
Die Liebe nimmt hinweg; die Liebe gibt uns wieder.
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Das Leben und der Tod,
Der Reichthum und die Dürftigkeit,
Und Menſchenlob und Menſchenſpott,
Genuß und Mangel, Freud' und Schmerz,

Das Alles kommt von Einer Hand;
Der Vater kann nur lieben ſeine Kinder.
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Der Vater kann nur lieben;
Er gibt unendlich mehr, als unſer Herz begehrt.
Er ſchonte ſeines Sohnes nicht,
Des Eingebornen ſchont' er nicht;
Er gibt den Sohn für uns dahin;
Aus Liebe nur gibt er den Sohn,
Aus Liebe in den Tod —
Aus Liebe in den Tod am Kreuzesſtamm.
Der Vater will auch unſer Vater ſeyn;
Er will durch ſeinen Sohn auch unſer Vater ſeyn.
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Der Vater kann nur lieben,
Der Eingeborne kann nur lieben,
Er, Jeſus Chriſtus, unſer König, Heiland, Gott,
Iſt Liebe, Liebe nur!
Er kam herab zu uns; ſein Kommen war nur Liebe.
In Knechtsgeſtalt erſchien der Herr;
Aus Liebe nur erſchien der Herr in Knechtsgeſtalt;
Er offenbart' uns, ſeinen Brüdern,
Des Vaters Willen, ſein Geſetz der Liebe;
Er ward aus Liebe nur der Menſchen Lehrer!
Die Allmacht war in ihm, dem Welterlöſer;
Wer feſt ihm glaubte, dem ward ſtets geholfen.
Die Blinden ſah'n; die Tauben hörten,
Die Stummen redeten, die Todten ſtanden auf;
Er zeigt' aus Liebe nur die hohe Wunderkraft.
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Geduld, Gehorſam, Demuth, Liebe nur
Und Gnad' und Wahrheit war ſein Leben.
Er ward für uns das Vorbild aller Heiligkeit,
Aus Liebe nur!
Er litt für uns! er ſtarb für uns;
Sein Leiden war nur Liebe, Liebe nur ſein Sterben.
Er hat uns mit dem Vater ausgeſöhnt;
Das Kinderrecht, den Kindernamen, und das Kindererbe
Erkauft' er uns mit ſeinem Blut';
Er ward aus Liebe nur der Heiland aller Welt.
Er ſtand lebendig aus dem Grabe auf,
Und ging zurück in ſeines Vaters Herrlichkeit
Und ſetzte ſich zu ſeines Vaters Rechten;
Und denkt, in ſeines Vaters Herrlichkeit
An uns, an ſeine Brüder, noch.
Er ſandt' uns ſeinen heil'gen Geiſt herab,
Den Geiſt der Liebe ſandt' er uns herab;
Aus Liebe nur war er zu uns herabgekommen,
Aus Liebe nur fuhr er zum Himmel auf;
Aus Liebe kommt er wieder einſt herab zu uns,
Aus Liebe weckt er uns dereinſt vom Tode auf;
Aus Liebe nimmt er uns zu ſich empor.
Herr, Jeſus Chriſtus, unſer Gott:
Iſt Liebe, Liebe nur!
Wer lieben kann, der freue ſich! —

Dank-Pſalm.

Danket dem Herrn; denn er iſt gut; und ſeine Güte währet ewig!

Danket dem Gott aller Götter! Danket dem Herrn aller Herren!

Ihm, der allein große Wunder thut! denn ſeine Güte währet ewig!

Ihm, der die Himmel nach ſeiner Weisheit gebaut; der die Erde auf die Waſſer gründete!

Ihm, der die großen Lichter ſchuf; die Sonne zur Königin des Tages; Mond und Sterne zu Beherrſchern der Nacht.

Der Egyptens Erſtgeburt ſchlug, und führte Iſrael aus der Knechtſchaft heraus;

Der mit ſtarker Hand, und ausgeſtrecktem Arme das rothe Meer zertheilte, und führte Iſrael hindurch;

Der den Pharao mit ſeinem ganzen Heere im rothen Meere verſenkte;

Der ſein Volk durch die Wüſte führte, große und mächtige Könige ſchlug und tödtete!

Der ihr Land gab zum Erbe ſeinem Knechte Iſrael!

Er dachte an uns in unſrer Unterdrückung; er erlöſte uns von unſern Feinden.

Allem, was da lebt, gibt er Speiſe; danket dem Gott des Himmels!

Danket dem Herrn aller Herren! denn ſeine Güte währet ewig!

Danket dem Herrn; denn er iſt gut! er ſandte ſeinen Eingebornen zu uns!

Das Wort iſt Fleiſch geworden; die Engel haben's den Hirten verkündet; und die Hirten kamen, den Neugebornen anzubeten.

Der Stern hat's den Weiſen im Morgenlande angeſagt; hat ſie nach Bethlehem geleitet; und ſie kamen, den König der Juden anzubeten.

Das Licht, das alle Menſchen erleuchtet, iſt uns erſchienen!

Der in dem Schooße des Vaters war von Ewigkeit, er iſt zu uns herabgeſtiegen!

Der iſt in Chriſto gekommen, den die Welt erwartete; in Menſchengeſtalt kam er, durch den die Menſchen wurden!

Er, die Wonne aller Engel, er weinte wie ein armes Kind in der Krippe!

Simeon ſah ihn noch vor ſeinem Sterben, und nahm ihn auf die Arme, und lobte Gott!

Er ward getauft, wie ein Sünder! doch der Himmel öffnete ſich über ihm!

Der Geiſt Gottes ſtieg herab auf ihn; und der Vater erklärte ihn für ſeinen Sohn.

Er ward verſucht, wie ein Menſch; er faſtete, wie Elias; er ſiegte, wie Gottesſohn!

Er offenbarte, was verborgen war von Ewigkeit; er zeigte uns in Gott, unſern Vater!

Er lehrte ihn anbeten im Geiſte und in der Wahrheit!

Blinde ſahen, Taube hörten, Stumme redeten, Todte wurden lebendig durch ihn!

Auf Thabor verklärte er ſich; Moſes und Elias redeten mit ihm.

Sein Angeſicht leuchtete, wie die Sonne; ſeine Kleider glänzten, wie der Schnee.

Eine Stimme aus den Wolken rief: Den höret!

Er ſegnete Brod und Fiſch; und es wurden Tauſende ſatt!

Er übernachtete im Gebet, und lehrte uns beten zu Gott, wie Kinder zu ihrem Vater.

Er verſprach uns Erhörung unſrer Bitten, wenn wir bitten in ſeinem Namen.

Er vollzog alle Aufträge ſeines Vaters, und liebte uns, wie ſeine Brüder!

Er ſuchte, was verloren war, und machte ſelig alles Elende; und heilte alles Kranke!

Er lehrte uns vollkommen ſeyn, wie ſein Vater, und lehrte durch Wort, That und Kraft.

Er verkündete vorher, was geſchehen würde; ſein Leiden, Sterben und Auferſtehen.

Er weiſſagte Jeruſalems Zerſtörung, des Tempels Untergang, die Zerſtreuung ſeines geliebten Volkes, und die Ausbreitung ſeiner Lehre.

Er ſtarb für uns, weil er wollte; er ſtarb, als ein Fluch der Menſchen, und als das Wohlgefallen ſeines Vaters.

Sterbend bat er für ſeine Feinde, und begnadigte den Mitgekreuzigten!

Drei Tage lag er im Schooße der Erde; er ſtieg hinab zur Vorhölle, und beſuchte die Väter, die auf ihn ſeit Jahrtauſenden geharret, und predigte ihnen die Erlöſung.

Er ſtand vom Tode auf, wie er geweiſſagt, und kam zu ſeinen Jüngern neulebendig.

Sie ſahen ihn, erſchracken, zweifelten und glaubten und beteten ihn an!

Er unterrichtete ſie vom Reiche Gottes, und ſchied von ihnen, und fuhr gen Himmel;

Und verſprach wieder zu kommen; und ſetzte ſich zur Rechten des Vaters; und bereitet auch uns Stühle der Herrlichkeit.

Er ſandte ſeinen Jüngern den heiligen Geiſt; und bleibt bei ihnen bis an das Ende der Welt.

Dann nimmt er ſie Alle zu ſich, daß ſie mit ihm richten die Welt auf den zwölf Stühlen Iſraels;

Sie ſollen dann ewig leben, ewig herrſchen mit ihm!

Danket dem Herrn! er iſt gut; und ſeine Güte währet ewig!

Lobgeſang des hl. Ambroſius und Auguſtinus: Te Deum laudamus.

Wir lieben dich! wir dürfen, Gott! dich nennen;
Dich wollen wir als unſern Herrn bekennen!
Die ganze Welt ſinkt hin in ihr Nichts,
Und betet an dich, Vater ew'gen Lichts!
Zum Rufe ſtimmen deine Engel, deine Knechte,
Die Himmel, Cherub, Seraph, alle Mächte;
Wie heilig, heilig, heilig unſer Gott!
Der Herr der Herrſchenden, Gott Sabaoth!
Wie ſind das Erdenrund, und des Himmels Weiten
Voll Majeſtät, voll deiner Herrlichkeiten!
Die würdigen Apoſtel deiner Wahl,
Der alten Seher ehrenwerthe Zahl,
Die Schaar der Märtyrer im Himmel oben,
Erfüllen den Beruf, dich ſtets zu loben.
Geheiligt preiſt die Kirche, deine Braut,
Dich durch die ganze Welt; bekennt dich laut,
Dich, Vater! auf dem allgewalt'gen Throne,
Mit deinem wahren, eingebornen Sohne,
Als Gott vereint, und mit dem heil'gen Geiſt,
Der gleicher Gott, der unſer Tröſter heißt.
Du König Chriſtus! dem ſich Alles beuget,
Des Vaters Sohn, von Ewigkeit erzeuget;
Du nahmſt auf dich, die Menſchheit zu befrei'n;
Drum wollteſt du der Jungfrau Schoos nicht ſcheu'n.
Des Todes Stachel hat dein Arm zerknicket,

Die Gläubigen mit Himmelslohn beglücket.
Zur Rechten Gottes iſt dein Sitz bereit;
Du theilſt, verklärt, des Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, ſagt der Glaube, wirſt du kommen;
Du hältſt Gericht mit Sündern und mit Frommen;
Wir bitten dich: ſey deinen Dienern gut!
Du haſt ſie dir erkauft mit theuerm Blut.
Bei deinen Heiligen laß uns verweilen!
Laß ewig uns mit dir die Glorie theilen!
Herr; ſtifte Heil in deines Volkes Haus,
Und auf dein Erbe ſprich den Segen aus!
Nur deine Hand ſoll uns, die Deinen, leiten;
Laß uns von Tag zu Tag zum Beſſern ſchreiten!
Alltäglich ſey von uns gebenedeit;
Dein Name ſey gelobt in Ewigkeit!
Herr! laß uns heute deine Huld erfahren,
Und wolle vor der Sünde uns bewahren!
Die Kraft der Gnade offenbare ſich;
Erbarme dich, o Herr! erbarme dich!
Dem Flehen ſteht bei dir Erhörung offen!
Du biſt's allein, auf den wir alle hoffen!
O Herr! auf dich ſteht meine Zuverſicht!
Zu Schanden macheſt du mich ewig nicht!

Fromme Gelöbniſſe.

O mein Gott! und Herr! dir allein gebührt alle Anbetung; darum bete ich dich im Geiſte und in der Wahrheit an!

Dir gebührt aller Dank! darum danke ich dir, als meinem erſten und höchſten Wohlthäter!

Dir gebührt alle Liebe; darum liebe ich dich, als mein höchſtes, ewiges Gut!

Dir gebührt aller Glaube; darum glaube ich an dich, und dein Wort, weil du die ewige Wahrheit und Wahrhaftigkeit ſelbſt biſt!

Dir gebührt alles Vertrauen; darum baue ich bei allem Eifer, deinen Willen zu thun, doch nur auf deine Erbarmungen und Verheißungen, auf deine Güte und Treue, als den Grundſtein meiner Seligkeit.

Dir gebührt aller Gehorſam; denn du biſt ſelbſt die Heiligkeit, und dein Geſetz iſt unſre Heiligung.

Dir gebührt aller Preis, aller Lobgeſang, weil du unſer höchſtes Gut, unſer Schöpfer und Erhalter, unſer Erlöſer und Seligmacher biſt.

O du aller Anbetung, alles Dankes, aller Liebe, alles Vertrauens, alles Gehorſams, alles Preiſes würdigſter Gott! ich möchte dich anbeten, dich lieben, dich preiſen, dir danken, auf dich vertrauen, dir gehorſamen, wie Jeſus Chriſtus in ſeinem Leben auf Erden dich anbetete, dir dankte, dich liebte, auf dich vertraute, dir gehorſamte bis zum Tode — am Kreuze!

O Allmacht! ich glaube, daß du auch für mich Allmacht biſt! O Weisheit! ich glaube, daß du auch für mich Weisheit biſt! O Liebe! ich glaube, daß du auch für mich Liebe biſt, allmächtige, weiſe, heilige Liebe biſt!

Dein Wille iſt der weiſeſte; deinem Willen unterwerfe ich meinen Verſtand.

Dein Wille iſt der heiligſte; deinem Willen unterwerfe ich mein Herz.

Dein Wille iſt der beſte, der liebevollſte; deinem Willen unterwerfe ich Leib und Seele mit Freuden!

Vater! du liebteſt mich, ehe ich dich lieben konnte; du gabſt deinen Sohn aus Liebe für mich in den Tod;

und dein Sohn hat ſich für mich geopfert; darum will ich dich, Vater! in deinem Sohne lieben und anbeten, ſein Bild werden, wie er dein Bild war und iſt!

Vater! ich will dein Kind ſeyn; will gut ſeyn, wie du gut biſt, Heiligſter!

Ich will Gutes thun und Widriges leiden, wie Jeſus Chriſtus Gutes that, und Widriges litt.

Hilf, Allmächtiger! daß dieſes Wollen That werde! Gib mir den guten Geiſt, daß ich gut werde, und im guten Geiſte lebe und leide und ſterbe! Amen.

Pſalm in geheimen Leiden.

Herr! im Staube liege ich vor dir da; und auf meinem Herzen liegt's, wie ein Zentnerſtein!

Kein Menſchenherz iſt für mich offen, daß ich meinen Jammer ausgöſſe; und litt' auch ein Menſch mit mir: ſo könnt' er mir doch nicht helfen.

Zu dir, Vater! fleh' ich, wie das Kind zur Mutter; das Werk deiner Hände, Gott, verkenneſt du nicht!

Mein Kämmerlein hab' ich hinter mir verſchloſſen, um mit dir allein zu ſeyn; überall biſt du zugegen, aber da iſt's mir doch, als ob ich dich nach langem Suchen gefunden hätte.

O Vater! Vater! ich kann jetzt nichts, als weinen; mein Herz redet zu dir; du weißt, was mich beklemmt, ohne daß ich dir's erſt ſagen darf.

Du allein ſiehſt mir in's Herz, worein nicht ſehen, die mich kränken; du biſt mein Troſt; und läſſeſt mir allein Gerechtigkeit widerfahren; nur du kannſt tröſten und heilen dieſes kranke Herz.

Mächtig biſt du, mich aus der Noth zu reißen, die du über mich kommen ließeſt; doch dein Wille geſchehe! Du weißt, was mir gut iſt!

Deines eignen Sohnes, an dem du Wohlgefallen hatteſt, ſchonteſt du nicht; er trank den Kelch des Leidens bis auf die Hefe.

Anders konnte er nicht ſein geliebtes Volk erkaufen; anders nicht ſiegend in ſeine Herrlichkeit eingehen.

O du Unſchuld, Jeſus Chriſtus! am Kreuze ſchwebſt du mir vor Augen, an deinem blutigen Tode weidet ſich meine Seele.

Unſchuldiger, als du, iſt kein Sterblicher; unſchuldiger leide ich nicht; und mein Leiden gleichet kaum dem allergeringſten deiner Leiden.

In ſtillen Liebesthaten, in Wohlthun zogeſt du dahin; und die du mitleidig trugeſt, die haben dich an das Kreuz geſchlagen!

O wehe! daß ich mich meines Kleinglaubens nicht ſchäme, daß ich traurig bin, daß ich noch klagen kann, und mich doch einen Jünger Chriſti nenne!

Daß das Andenken meiner Sünden nicht herabfährt auf mich von deinem Kreuze, und wie ein Blitz meine Seele trifft!

Nein! Nein! ich will nimmer klagen, leiden will ich und verſtummen, wie ein Wurm, den man unter die Füße tritt.

Stürmet nur auf mich los, ihr Feinde meiner Ehre, meines Lebens! ich bin bedeckt vom Schilde des Kreuzes, an dem mein Heiland ſtarb.

Meinen Leib könnt ihr tödten, aber meine Seele, und meinen Jeſum raubt ihr mir nicht.

Ausharren will ich im Leiden, wie er; und ſiegen durch Erliegen will ich, wie er.

Erkennen ſollen es die Menſchen, daß ſie dem nichts zu ſchaden vermögen, den die Rechte des Herrn ſchützt.

Du aber, o Gott! vergib ihnen, was ſie an mir Böſes thun! Gerne gäbe ich ihnen zuerſt die Hand, und zum Friedenskuſſe das Herz.

Du weißt das Böſe zum Guten zu lenken; wohlthätig iſt die Verfolgung; ſie demüthigt, ſie reiniget, ſie prüfet; unſerm Herrn und Meiſter macht ſie uns ähnlich; und am Ziele gibt ſie uns ſeine Herrlichkeit zur Rechten Gottes zu ſchauen. — Amen.

Anbetung Jeſu Christi.

Sohn Gottes; Wort des Vaters, Eingeborner Gottes, Jeſus Chriſtus! du biſt der Glanz des unſichtbaren Gottes, du das Bild ſeiner Herrlichkeit!

Durch dich iſt Alles gemacht, was gemacht iſt, und ohne dich iſt nichts gemacht, was gemacht iſt!

Du biſt der Erlöſer, der Heiland der Sünder, und außer dir iſt kein Erlöſer, kein Heiland für uns arme Sünder; dein Blut iſt gefloſſen zur Verſöhnung für alle.

Dir iſt alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden!

Du leiteſt, regiereſt deine Schafe; durch dein Sterben haſt du ſie dir alle erkauft!

Durch deine Liebe, Weisheit und Macht nähreſt, führeſt, erzieheſt du ſie zum ewigen Leben.

Durch dich werden einſt die Todten erweckt, und alle Menſchen gerichtet werden.

Dir iſt alles Gericht übergeben; du biſt der Richter der Lebendigen und der Todten.

In deinem Namen wird Alles ſelig, was ſelig wird; du macheſt ſelig, und außer dir Keiner; außer deinem Namen iſt kein Heil.

Dir iſt ein Name über alle Namen gegeben; alle Kniee im Himmel und auf Erden müſſen ſich vor dir beugen!

Du ſitzeſt zur Rechten des Vaters! dein iſt das Reich und die Herrlichkeit des Vaters, dein ſey auch die Anbetung!

In dir wehet die Fülle der Gottheit! du biſt unſer Herr und König!

Dich, und in dir deinen Vater, der dich geſandt hat, erkennen, lieben, anbeten: ſey unſer Thun, unſre Freude, unſer ewiges Leben. Amen.

Anbetung des himmliſchen Vaters.

Gott! wie nenne ich dich? Heiligſter! Ewiger! Unabhängiger! Allmächtiger! Erſter! Höchſter! Einziger! Ja, du warſt, du biſt, du wirſt ſeyn der einzige Herr, und Gott alles deſſen, was war, iſt, und ſeyn wird!

Wir liegen hier im Staube vor deiner Hoheit, die kein Name ausſprechen, und kein Gedanke denken kann; wir fühlen unſer ganzes Nichts vor deiner Unendlichkeit!

In dir leben wir, bewegen wir uns, und ſind wir! du biſt das Leben alles Lebens!

Alle Dinge hängen von dir ab; du von Keinem.

Deine Allmacht, Weisheit und Güte hat Alles erſchaffen, was erſchaffen iſt; ſie erhält, belebt, regiert und ordnet und leitet Alles.

O wie erzittert, und erbebt unſer Innerſtes vor deiner Majeſtät! doch ſelbſt dieſes Erzittern, und Erbeben iſt nicht ohne ſtille Freude des Geiſtes!

Wir freuen uns, daß du der Alleingute, der Höchſte, der Erſte, der Ewige, der Allmächtige, der Unabhängige, der Allwiſſende, der Herr aller Herren, der Herrſcher aller Herrſchenden, das höchſte Gut, Gott biſt!

Wahrhaftig! du biſt es, dem alle Anbetung von allen Erſchaffenen im Himmel, auf Erden, und unter der Erde gebührt

Wir empfinden unſere Ohnmacht, unſere Nichtigkeit, und freuen uns unſrer Abhängigkeit von deiner heiligen, weiſen, allmächtigen Güte!

Du lebeſt in dir, und durch dich lebt Alles, was da lebet; und Alles, was durch dich lebt, ſoll dir allein leben! Dein iſt ewig alle Herrlichkeit! dein ſey ewig alle Anbetung! Amen.

Bußpſalm.

Gott! Gott! geſündiget hab' ich vor dir!
Befleckt iſt meine Seele durch und durch;
Kaum wag' ich es, zu dir hinaufzuſchau'n;
Nicht werth auf deiner Erd' umherzugeh'n.
Der Waſſertropfen in dem Meer ſind viel':
Und meiner Sünden, ach! noch ungleich mehr!
Gewiſſensangſt zerreißt mein krankes Herz,
Und Schande deckt den armen Sünder zu.
Wie iſt dein Richterblick ſo fürchterlich,
So fürchterlich dem Schwerbeladenen!
Mit allen Laſten liegt die Schuld auf mir,

Die Schuld und das verdammende Gericht.
Doch mitten im Gedräng' von Höllenangſt
Ertönt von Oben her ein Friedenswort:
„Der Vater will den Tod des Kindes nicht;
Es beſſ're ſich, und lebe ewiglich!" —
Dies Wort erquickt mein ſterbendes Gebein;
Ich ſeh' in meinem Gott den Vater nur.
Erbarmer iſt ſein Name; Huld ſein Blick,
Und ſegnen, und verzeih'n, ſein großes Werk.
Ja, Vater, du, du kennſt mein Weſen ganz,
Haſt mich aus Staub gebaut — ein Erdgemächt.
Wegwerfen kann dein Herz den Menſchen nicht;
Er komme nur, du nimmſt ihn wieder auf.
Ein Herz, von Liebe, Scham und Reu zerknirſcht,
Die heiße Thrän' im Aug' verſchmähſt du nicht.
Hoch heb'n ſich des Himmels höchſte Höh'n:
Doch deine Huld geht über alle Höh'n!
Du haſt die Menſchen lieb; ſie ſind ja dein!
Aus Liebe ſchonteſt du des Sohnes nicht.
Auf dieſer Liebe ruht die Zuverſicht,
Die Keinem noch zu Schanden werden ließ;
Auf dieſer Liebe ruht mein ganzes Heil;
Ich hör', ich höre ſchon dein Gnadenwort:
„So wahr ich bin: die Sünd' iſt dir verzieh'n!
Nun ſündige nicht mehr! Mein Kind biſt du!" —
Dein Kind ich? Gott! ein Wort, wie Honig ſüß!
Der Friede Gottes kehrt in's Herz mit ein,
Und Luſt an Gott, und Freude am Geſetz,
Und zarte Bruderlieb' und viel Geduld!
Mein Herz iſt nun ein ewig Jubelfeſt,
Und feiert nichts, als Gottes Vaterhuld.
O weh', o weh' dir, Sünder, in der Fern'!
Ohn' ihn iſt alle Freude todt für dich!

Verlaß den Jammerpfad, und kehr' zurück,
Und ſprich: ich bin nicht werth, dein Sohn zu ſeyn!
Kehr' um, und lern' an mir, was Gnade ſey;
Sieh' freundlich winkt das treue Auge dir!
Schon breiten ſich des Vaters Arme aus,
Zu drücken dich an ſein verlaſſ'nes Herz;
Und alle Engel Gottes freu'n ſich mit:
„Gefunden wieder, was verloren war!"
Und ſeine Erd' und Himmel jauchzen drein:
„Gefunden wieder, was verloren war!"

Fürbittpſalm.

Der du die Liebe ſelber biſt,
Und ungebeten uns erfreuſt:
Nein! du verſchmähſt das Flehen nicht,
Das zu dir aufſteigt glaubensvoll!
Und deinen Willen heilig ehrt;
Und den Erfolg dir überläßt.
Du ſiehſt, was ſich im Herzen regt,
Und hilfſt, eh' noch der Mund es ſpricht.
Mit Brüdernoth beladen kommt
Mein kindliches Gebet zu dir.
Der Bruderliebe uns gebot,
Verwirft das Fleh'n der Liebe nicht.
Drum, Liebe! gieß vor Ihm dich aus;
Der Vater hört dein Stammeln gern! —
Da weint um Brod der Hungrige:
Du nährſt die Vögel! nähr' auch ihn!
Um Decke ſchreit der Nackte dort;
Du kleideſt Blumen; kleid' auch ihn!

Die Wittwe ſeufzet bang' um Recht;
Du Gott der Wittwen, ſchaff ihr Recht!
Der Waiſe fleht um Vaters Hülf':
Der Waiſen Gott, ſey Vater ihm!
Ein Bruder kämpft den letzten Kampf:
Zu dir hinüber rück' ihn ſanft!
Den Sünder quält die Sünde ſehr:
Du Gott des Troſtes, tröſte ihn!
Den Jüngling macht die Wolluſt ſiech,
Raubt Töchtern ihre ſchönſte Zier:
Laß, Vater, Scham und Ehr' und Zucht
Im blühenden Geſchlechte blüh'n!
Die Kleiderpracht ſteckt an, wie Peſt,
Und machet arm, und weich, und ſchlecht:
Verjag die Peſt von unſerm Land,
Und gib uns Sinn für beſſern Schmuck!
Proceſſe ſtehlen Recht und Gut,
Und Kriege opfern Menſchenblut:
Laß Friede werden, Friedensgott!
Proceſſe flieh'n der Hölle zu!
Der Hochmuth macht die Menſchen klein,
Die Trunkenheit aus Menſchen Vieh;
Am Lebensfaden frißt der Neid,
Und Zornwuth reißt ihn gänzlich ab:
Gib, Heiligſter! uns Luſt und Muth,
Zum Nüchtern = und Demüthigſeyn!
Durch Nächſtenliebe ſey der Neid,
Durch milden Sinn der Zorn beſiegt!
Des Chriſtenglaubens ſpotten Viele.
Und läſtern, was ſie nicht verſteh'n:
Dem Spötter gib Verſtand und Ernſt,
Dem Chriſten neue Lebenskraft;
Und wo ein Auge roth ſich weint,

Und Herzeleid ſich tief eingräbt:
Da trockne ſanft die Thräne ab,
Und ſende ſtille Freud' in's Herz!
Und heb' den Sinn zu dir empor,
Und mach' ihn gut, und rein, wie du!

Reiſegebet.

Gott! du haſt die Kinder Iſraels durch das Meer mit trockenem Fuße hinübergeführt; du haſt auch die Weiſen aus Morgenland durch Wegweiſung des Sternes zu deinem Sohne geleitet; ſegne auch jetzt unſere Reiſe! ſchenke uns ruhige Tage, und gib uns deinen heiligen Engel zum Gefährten, daß wir die Abſicht unſerer Reiſe erreichen, am beſtimmten Orte eintreffen, und dann einſt nach der vollendeten großen Pilgrimsreiſe auf Erden, zum Eingange in das ewige Leben, in unſere wahre Heimath hinkommen — durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum.

In Zeiten einer allgemeinen Verwirrung.

Das wahre Licht kommt von dir, Vater des Lichtes! Wir Menſchen können das wahre Licht nur empfangen, aber nicht geben. Sende du dein Licht in unſere Seelen, daß wir dich erkennen, dich lieben, und in der Liebe zu dir ſelig werden — durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Wenn die Ruchloſigkeit überhand nimmt.

Du biſt der Alleingute, das höchſte Gut, unſer Vater! Wehre du dem Verderben; denn wir können den Strom der Sünde nimmer aufhalten. Rette du dein heiliges Volk; zerſtöre du das Reich des Böſen! laß dein Reich kommen, ſiegen, ſiegend triumphiren! Amen.

Betrachtung der Hinfälligkeit alles Irdiſchen.

Ich bin nicht auf dieſer Erde, um ewig da zu bleiben; alle Dinge vergehen, und ich mit ihnen.

Schnell, ſchneller, als man es erwartet, iſt das Ende da; und wenn es da iſt, ſo kann es Niemand entfernen.

Siehe da den Schatten — und ſchon iſt er nicht mehr da; ſo ſchnell verſchwindet ein Menſchenleben.

Ein eilender Bote — wie bald iſt er vorüber; ſo ſchnell eilet ein Menſchenleben dahin!

Schnell iſt der Faden vom Weber abgeſchnitten: ſchneller noch dahin ein Menſchenleben!

Ein laufend Schiff ſchneidet das Waſſer durch; ſchnell iſt's vorbei; im Waſſer bleibt keine Spur.

Der Vogel fliegt, ſchnell theilend die Luft; in der Luft bleibt keine Spur des Fluges.

Auch der fliegende Pfeil theilet die Luft; er iſt vorüber: ſeine Spur iſt dahin.

Schiff, Vogel, Pfeil — du kenneſt ihren Weg nimmermehr: ſo iſt auch der Menſch dahin! Es iſt, als wenn er nie da geweſen wäre.

Eine leichte Wolke: der Wind hat ſie fortgeführt;

eine Seifenblaſe, der geringſte Windſtoß löſ't ſie auf; ein Rauch — der Wind hat ihn zertheilt — das Andenken an einen Gaſt von einem Tage, ſchnell iſt's dahin; ein Waſſertropfen — ſchnell trocknet er auf; ein Wort — ſchnell iſt's geredet, und ſchnell gehört — So iſt das Menſchenleben. Ein Athemzug — nichts mehr.

Wie thöricht wär' ich, wenn ich auf dieſes kurze Leben baute? Wie tollſinnig, wenn ich mich in die irdiſchen Dinge verliebte! Nein! ich bin nicht auf der Erde, um ewig da zu bleiben.

Mein Herz will ich nicht anheften an das, was ſo eitel iſt, ſo bald verſchwindet — Nichts iſt!

Fürbitte für die Abgestorbenen.

Vater aller deiner Kinder im Himmel, auf und unter der Erde! ich preiſe deine Vaterliebe; ich bete deine Weisheit an! Denn es iſt Vaterliebe, Weisheit iſt es, daß du deine Kinder nicht vor dein Angeſicht kommen läſſeſt, bis ſie rein und vollkommen ſind.

Nichts Beflecktes kann erſcheinen vor deinem Auge; nur Jene, die reinen Herzens ſind, können dich anſchauen. Darum laß mir in dieſem Erdenleben dieſe Wahrheit oft zu Sinnen kommen: was nicht rein iſt, kommt nicht vor Gott; wer ſich nicht reiniget in dieſem Leben, kann auch im andern nicht zu Jeſu Chriſti kommen, bis er rein iſt.

Vater! ſende mir Licht und Kraft herab, daß ich ſehe, wie mit Sünden befleckt mein Herz iſt, und daß ich alle Flecken zu tilgen ſuche.

Reineſter, und Reiniger der Unreinen! reinige du mich noch in dieſem Leben, daß ich nach dieſem Leben gleich bei dir ſeyn, gleich dein und deines Vaters Angeſicht ſchauen möge! —

Aber, Vater! aller deiner Kinder Vater! wie könnt' ich meiner Brüder und Schweſtern vergeſſen, die im Glauben an deine Vaterhuld entſchlafen ſind, und noch nicht die Frucht ihres Glaubens genießen!

Barmherziger! ich weiß, was Du thuſt, iſt das Weiſeſte. Doch mein Bitten verſchmähſt du nicht!

Ich darf bitten für meine Brüder, ſo lange ſie auf der Erde herumwandern, und du hörſt mich.

Darf ich jetzt nicht mehr bitten? hörſt du jetzt mein Flehen nicht mehr? biſt du nicht mehr Vater? ſind ſie nicht mehr deine Kinder? ſind ſie nicht mehr Erkaufte mit dem Blute deines Sohnes? haben ſie keinen Durſt mehr nach Seligkeit?...

Sie ſind ſo nahe bei dir — und doch nicht bei dir!

Ach, Vater! bei deinem Vaternamen bitte ich dich! deiner Erbarmungen iſt kein Ende! Laß die Zeit ihrer Reinigung kurz ſeyn; erfülle das Schmachten ihrer Seele!

Und du, Reineſter! der allein reinigen kann, was unrein iſt! Unſer Herr, und auch unſer Bruder! Ich bitte dich bei deinem Brudernamen, reinige an den frommen Entſchlafenen, was unrein iſt! Sie ſehnen ſich nach dir! Sie glauben an dich — und haben dich noch nicht geſehen; ſie lieben dich — und haben noch nicht dein Angeſicht geſchaut! Laß ſie aus deinem Munde das Wort der Freude hören: Kommet zu mir! Freuet euch mit mir! Erndtet mit Jubel, was ihr mit Thränen ausgeſäet! —

Herr des Himmels und der Erde! laß die Zahl der Seligen immer größer, und die Zahl der Leidenden immer kleiner werden!

Todtenpſalmen.

Sey gnädig, Herr! den Abgeſtorbenen!
Barmherziger! tilg' ihre Schulden!
Von Flecken, die dein Aug', o Gott! entdeckt,
Allheil'ger! läut're ihre Seelen!
Gezeugt ſind wir von ſünd'gen Vätern,
Von ſünd'gen Müttern hier empfangen!
Vor deinen Augen ſind Gerechte,
Sind Heilige nicht ohne Sünden!
Du haſt zur Tugend ſie geleitet,
Sie wandelten auf deinen Wegen;
Du läuterſt ſie, wie Gold im Feuer,
Willſt prüfen ihre Tugendſtärke.
Nur rein wie Schnee von jeder Mackel
Sind würdig ſie dich, Herr, zu ſchauen!
Du haſt hienieden Miſſethaten
Schon oft uns Sündern nachgelaſſen;
Wirſt du denn jetzt die Reuezähren
Der Hingeſchiedenen verſchmähen?
Du hörſt ihr wehmuthsvolles Seufzen;
Kennſt ihre Sehnſucht, dich zu ſchauen.
Erbarmer! lindre ihre Leiden!
Erfülle mild ihr heißes Sehnen!
Hilf ihrem Geiſte, ſich zu nähern
Der höhern Stufe der Vollendung!
Erhöre deiner Kirche Flehen!
Laß unſer Bitten zu dir dringen!

Schenk' ihren Seelen ew'ge Ruhe!
Dein ewig Licht laß ihnen leuchten!

Geprieſen ſeyſt du, Herr des Lebens,
Der ſeinem Volke Rettung ſandte!
Du hatteſt es ſchon unſern Vätern
Durch der Propheten Mund verheißen:
Du werdeſt von der Sünde Ketten,
Von Todesbanden uns erlöſen;
Damit wir ohne Furcht dir dienen,
Gerecht in unſern Tagen wandeln.
Wir ſaßen hier in Todesſchatten,
Wir wandelten in Finſterniſſen!
Du haſt nach ewiger Erbarmung
Vom ew'gen Elend uns errettet;
Haſt uns den Eingebornen ſelber
Herab vom Heiligthum geſendet,
Daß er die Finſterniß erleuchte,
Und auf den Pfad des Heils uns leite!
Beſiegt hat er des Todes Schrecken,
Zerſtört hat er die Macht der Hölle.
Wer an ihn glaubt, wird ewig leben;
Wird aus dem Grab einſt auferſtehen;
In Herrlichkeit den Retter ſchauen,
Der uns in Knechtsgeſtalt erſchienen,
Der uns vom Sündentod' erlöſet,
Und ew'ges Heil bei Gott erworben!
Erhöre deiner Kirche Flehen!
Laß unſre Bitte zu dir dringen!
Schenk' ihren Seelen ew'ge Ruhe!
Dein ew'ges Licht laß ihnen leuchten!
Sey, o Herr! der hingeſchiednen Seele gnädig!
Tilge ihre Schuld und Strafe, Gütigſter!

Läutere du ſie von allen Flecken
Die an ihr dein Auge noch entdeckt!
Unter allen Heiligen auf Erden,
Iſt, o Herr! nicht Einer rein vor dir!
Doch zur Buße haſt du ſie geleitet,
Und ſie lernten kennen deinen Rath.
Zu dem Heile haſt du ſie berufen,
Und dein Wort erfüllte ſie mit Zuverſicht!
Jetzt gedenk', o Vater! einzig deiner Liebe,
Tilge huldvoll der bereuten Sünden Schuld!
Auch um ſie zu retten, iſt dein Sohn geſtorben,
Seinetwillen laß ſie ſchau'n dein Angeſicht!
Wende ab von unſern Sünden, Herr! dein Auge!
Tilge jede Spur der Miſſethat in uns!
Unſer Herz ſchaff' um zu einem reinen Herzen!
Feſtigkeit verleihe unſrer Gottesfurcht!
Ach! verſtoß' uns nicht vor deinen Augen!
Ach! entzieh' uns deine Vaterliebe nicht!
Bis zum Tod' laß deine Hilf' uns finden,
Unſre Bahn ſey ſtets nur dein Geſetz!
Gib, o Herr! den Abgeſchiednen ew'ge Ruhe,
Ew'ges Licht, dein Licht, o Gott, erleuchte ſie!

Voll Ehrfurcht und Vertrauen ruft, o Herr!
Des Abgeſtorbnen Seele dein Erbarmen an!
Auf ihre Stimme achte, väterlich, o Gott!
Und auf ihr Flehen merke mild dein Ohr!
Wenn Sünden du zurechnen willſt, o Herr!
Wer kann vor deinem Richterblick beſtehen?
Allein Vergebung, Liebe ſteht bei dir;
Du läuterſt Seelen, wie die Glut das Gold.
Die Abgeſchiednen auch umfaſſet deine Huld,
Bereitet haſt du Wohnungen für ſie.

Gleichwie der Wächter ſehnlich harrt des Morgen-
roths;
So harrt auf ſeines Heilands Ankunft jeder Chriſt.
Laß unſer Hoffen nicht vergeblich ſeyn!
Nachdem dein Sohn getilgt der Sünden Schuld.
Wir wiſſen, daß mit dir der Heiland ewig lebt,
Und ein Fürſprecher für die Seinen iſt bei dir!
Gib, Herr! den Abgeſtorbnen ew'ge Ruhe,
Laß ihnen leuchten dort dein ew'ges Licht!

Mit frommer Wehmuth denken wir an ſie
Empfehlen ſie, Herr, deiner Vaterliebe!
Du biſt ja ihr, und unſer Vater.
Du liebeſt ſie noch mehr, als wir;
Sie ſteh'n in deiner Hand, wenn uns
Ihr Zuſtand gleich verborgen iſt.
Nur rein, wie Schnee, von jeder Makel
Sind würdig ſie, Herr! dich zu ſchauen.
Nicht quälen willſt du ſie, die dir vertrauen,
Nur läutern willſt du ſie, Gerechteſter!
Du ſtrafeſt nicht aus Zorn und Rache;
Auch als ihr Richter bleibſt du noch ihr Vater.

In Demuth ehren dein gerechtes Urtheil wir;
Und ſtellen alles deiner weiſen Güte heim;
Du lohneſt Jedem nach Verdienſt, o Herr!
Und thuſt weit mehr, als wir begehren.
Doch ſagen wir dir gern, was unſre Liebe wünſcht,
Was unſer Glaube hofft...
Erquicke ſie mit deinem Troſte,
Und laß beſtrahlen ſie dein Licht!
Erfüll' ihr ſchmachtendes Verlangen,
Und ſtille ihre Sehnſucht liebevoll!

Befreie ſie von Allem, was der Seele Reinheit trübt,
Was am Genuß der Seligkeit ſie hindert noch!
Lamm Gottes, das da alle Sünden tilgt,
Verleihe deinen Gläubigen die ew'ge Ruhe,
Dein ew'ges Licht erleuchte ſie! Amen.

Abend-Andacht.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geiſtes. Amen.

Mein Gott! hilf mir beten! Eile, Herr! mir beizuſtehen!

Ehre ſey dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiſte — von allen Menſchen, und zu allen Zeiten. Amen.

Alleluja! Alleluja! Lob ſey dir in Ewigkeit, du König der Herrlichkeit.

Abendlied — vom hl. Ambroſius.

1.

O Gott! der alles ſchuf und lenkt,
Der hold mit Licht den Tag beſchenkt,
Und der ein ſanftes Mohngewand
Der Nacht verlieh mit milder Hand.

2.

Auf daß die Ruhe neue Kraft
Den Gliedern ſpende, nun erſchöpft;
Und unſere bangen Sorgen weit
Entferne und die Traurigkeit,

3.

Dich rufen vor des Tages Ziel
Wir, Herr! aus tiefeſtem Gefühl,
Daß, Schöpfer du, in deiner Macht
Uns ſchirmeſt in der finſtern Nacht!

4.

Dir danken wir mit Herz und Sinn
Bei grauer Dämmerung Beginn,
Und bringen in der Liebe Drang
Dir Hymnen dar und Lobgeſang.

5.

O Chriſtus! Tag und Licht der Welt!
Der alle Finſterniß erhellt,
Des Lichtes Licht, durch den allein
Wir uns des holden Lichtes freu'n!

6.

Es gibt aus tiefſtem Herzensgrund
Dein Lob der Hymnen Wohllaut kund,
Dir fleht das nüchterne Gemüth,
Nach dem die keuſche Liebe glüht.

7.

Daß, wenn einher das Dunkel ſchleicht,
Und fern des Tages Strahlen ſcheucht,
Der Glaube feuriger entfacht
Als Licht erhelle unſre Nacht.

8.

Erhöre, Heiligſter! uns mild!
In tiefer Nacht ſey unſer Schild!
In dir allein ſey unſ're Ruh:
Deckt Schlummer uns die Augen zu.

9.

Laß nie entſchlummern unſern Sinn,
Die Schuld nur welke ſchlafend hin;
Es mildere des Glaubens Kraft
In keuſcher Bruſt des Schlummers Haft.

10.

Laß böſer Träume Phantaſie'n
Und Schreckensbilder ferne flieh'n!
Vertilge unſrer Feinde Wuth,
Daß uns nicht ſchände geile Glut.

11.

Das keuſche Herz erhebe ſich,
Und träume liebetrunken dich;
Auch ſetze in der ſtillen Ruh
Uns nie der Neid des Feindes zu.

12.

Blick, Jeſu, mild die Deinen an!
Daß nimmer uns die Feinde nah'n;
Und ſchirme unter deiner Hut,
Die du erkämpft mit deinem Blut!

Dank-Pſalmen.

I.

So iſt denn wieder ein Tag dahin — und ich lebe noch! Preis und Dank dir, Vater! daß ich noch lebe.

Dank und Preis dir für Alles, was ich bin und habe; was ich weiß und kann!

Dank dir für jedes Glied meines Leibes, für jeden Sinn, und für jede Kraft meiner Seele!

Alles, Alles iſt dein Geſchenk; für Alles gebührt dir meines Herzens heißer Dank und Preis!

Preis und Dank dir für deine ſchöne, holde Sonne, die du heute über mich aufgehen ließeſt!

Preis und Dank dir für den lieben Mond und die unzähligen Sterne, die über mir in dunkler Nacht leuchten!

Preis und Dank dir für die Erde, die ich bewohne, und die auch für mich voll iſt von deiner Güte und Herrlichkeit!

Dank dir für die Luft, die ich eingeathmet und ausgehauchet habe! für die friſche Quelle, und anderen Getränke, die mich heute erquickt haben!

Dank dir für das Brod, das du aus der Erde hervorwachſen ließeſt, meinen Hunger zu ſättigen; Dank dir für die mannigfachen ſchmackhaften Speiſen, die mich heute genährt haben!

Dank dir für die Kleider, die mich bedeckt, und beſchützt; für die Wohnung, die mich beherbergt; für die Menſchen, in deren Geſellſchaft ich ſo viel Gutes erfahren habe, und ohne welche mein Leben ſo traurig und öde und mühſam ſeyn würde!

Dank dir für Alles, was mich umgibt, was ich ſehe in der Höhe und Tiefe; für jede bekannte und unerkannte Seligkeit, die mich dieſen Tag erfreut hat!

So iſt jeder Tag ein neuer Zeuge deiner Vaterliebe! ſo biſt du immer derſelbe Vater deiner Kinder! ſo macht denn deine Liebe des Wohlthuens kein Ende! ſo iſt denn jeder Tag, und jede Nacht, jede Stunde reich an deinen Erbarmungen und Segnungen!

Ja, Vater! Ein Tag ſagt's dem andern, daß deine Liebe höher iſt als der Himmel, und breiter als die Erde, und tiefer, als das Meer, und ſo groß, wie du ſelbſt.

Ein Tag ſagt's dem andern, daß du der erſte einzige Urheber, Anfänger, und Vollender aller Dinge, die Kraft aller Kräfte, das Leben alles Lebens, die Quelle alles Lichtes, aller Freude biſt!

Ein Tag ſagt's dem andern, daß dir von Allen, was preiſen und danken kann, allzeit und überall Preis und Dank gebühret!

II.

Ach! Vater! ich bin zu geringe, auch nur zu nennen alles Gute, das uns von dir zufließet! Wie

ſollt' ich dir erſt danken? Wo Worte finden? Wo Empfindung genug hernehmen?

Vater! ich bete dich an, und freue mich deiner! und ich preiſe dich dafür, daß ich dich anbeten, und mich deiner freuen kann. Das ſey mein Dank.

Ich bin, und bin durch dich, und weiß, daß ich durch dich bin. Wie kann ich tief genug vor dir hinſinken, dich anzubeten, daß ich durch dich bin?

Erhebe du meine Seele zu dir! Gib du mir Anbetung und Lobpreiſung in mein Herz, und auf meine Zunge!

Unter Millionen Herzen, die deine Liebe empfinden, und unter Millionen Zungen, die deinen Namen ausſprechen, hab' auch ich eine Zunge dich zu nennen, und ein Herz, dich zu lieben!

Zu deinem Bilde bin ich geſchaffen; dein Ebenbild bin ich; ein Funke deiner Allmacht, Weisheit, und Liebe lebt auch in mir; erkennen, anbeten, lieben kann ich den, der mich geſchaffen! Wie kann ich genug danken?

Du haſt dich uns geoffenbart durch deine ſchöne Welt; die ganze Natur iſt ein Spiegel deiner Herrlichkeit.

Wo ich hinſehe, ſeh' ich dich! Jeder Grashalm und jeder Thau= und Regentropfen ſagt mir laut: lobe den Herrn, und kniee nieder vor dem, der Alles gemacht hat! — Wie kann ich genug danken?

Du haſt dich uns geoffenbart, und offenbareſt dich jeden Augenblick durch die wundervollen Wege deiner allwaltenden Vorſehung.

Du gibſt Frühregen und Spatregen; du ſegneſt die Erde, daß ſie Frucht gebe; du läſſeſt Saat und

Erndte nicht aufhören; Frühling, Sommer, Herbſt und Winter einander ablöſen; Menſchen werden wachſen, herrſchen, abnehmen, ſterben!

Du ſorgeſt für den Sperling wie für den Adler; für den Bettler, wie für den Fürſten!

Du läſſeſt Königreiche ſteigen und fallen; du ſchaffeſt und zerſtöreſt; gibſt und nimmſt; verwundeſt und heileſt; belebeſt und tödteſt; wo ich hinſehe, erblicke ich dich. Wie kann ich dir genug danken?

III.

Vater! du haſt dich durch Engel und Propheten, Wunderthaten und Weiſſagungen geoffenbart! Du redeteſt durch Menſchen zu Menſchen; du ließeſt dein Wort durch menſchliche Lippen bekannt, und durch Schriften aufbewahrt werden!

Vater! wo ich hinſehe, ſehe ich dich! wie kann ich dir genug danken!

Vater! du haſt dich in der Fülle der Zeiten in deinem Sohne geoffenbaret! Du haſt deine unſichtbare Herrlichkeit in der Perſon Jeſu Chriſti ſichtbar gemacht! So haſt du uns geliebt! wie kann ich dir genug danken?

Und du, beſter Sohn des beſten Vaters! was Alles haben wir an dir, und durch dich? Alles haben wir an dir — Einen Freund und Bruder, Lehrer und Erlöſer, ein Beiſpiel und Vorbild, einen Bürgen und Mittler, einen Hohenprieſter, und ein Opfer über alle Opfer, eine Speiſe und einen Trank über alles Wünſchen und Hoffen und Begreifen; einen Herrn und König, einen Sündentilger und Begnadiger, einen Auferwecker von den Todten, einen Richter, einen Belohner und Seligmacher — Alles, Alles haben wir an dir!

Du haſt Macht über Grab und Tod, über Zeit und Ewigkeit, und Alles, was Gott hat und iſt, iſt dein, und Alles, was dein iſt, das iſt Segen für uns, wenn wir den Segen nicht gewaltig von uns ſtoßen. Wie kann ich dir genug danken? —

IV.

Und nun der hl. Geiſt, geſandt vom Vater, im Namen ſeines Sohnes, was iſt er uns?

Er gibt das Wollen und das Vollbringen; er ruft uns, ehe wir Gutes thun; er mahnet uns, daß wir Gutes thun; er ſtärkt uns, wenn wir Gutes thun, er hilft uns, daß wir's vollenden; er erfreuet uns, wenn wir's vollendet haben; er ſagt uns, daß wir Kinder Gottes ſind; er bittet in uns; er gibt Licht und Kraft, Luſt und Muth in Allem, was uns betrüben, ängſtigen, drücken kann; er bezeugt uns, daß Jeſus lebt, und liebt, und bewirkt, daß wir an ihn glauben, und auf ihn hoffen, ihn über Alles lieben, und freudig für ihn leiden und ſterben. Wie kann ich genug danken?

Und dieſe großen, unausſprechbaren Wohlthaten macht ſeit mehr denn tauſend achthundert Jahren ein Jahr dem andern kund! Ein Jahr, ein Tag, eine Stunde ſagt's der andern: daß Gott unſer Vater, Jeſus Chriſtus unſer Herr, der hl. Geiſt unſer Tröſter iſt.

Wie kann ich genug danken? wie aber hab' ich gedankt?... Wie hab' ich mir dieſe Wohlthaten zu Nutzen gemacht? —

V.

Vater! wie darf ich aufſehen zu dir? Wenn ich ich auch heute und ſtets gethan hätte, was ich ge-

konnt, wie wenig wäre das? — Aber wie unausſprechlich weniger hab' ich gethan, als ich gekonnt?

Vater! was warſt du mir? was war ich dir?...

Du haſt mich bis auf dieſe Stunde beſchützet, väterlich verſorget, wunderbar geführt, weiſe geleitet.

Wenn ich krank war, haſt du mich wieder geſund werden laſſen; wenn ich um Hilfe zu dir gerufen, haſt du mich erhört; wenn ich geſündiget, haſt du mit Langmuth mich getragen; wenn ich mit reuevollem Herzen um Vergebung gefleht, haſt du mich mit deinen Erbarmungen erfreut; wenn ich etwas Gutes aus guter Abſicht unternommen, haſt du es geſegnet; wenn mich andere gehindert haben, haſt du mir fortgeholfen; in der Kindheit ſorgteſt du für mich; in der Jugend leiteteſt du mich zur Rechtſchaffenheit und Weisheit; in den Mannesjahren ſtärkteſt du meine Tritte, und im Alter wirſt du dich meiner auch annehmen.

Durch deine Hilfe hab' ich auch heute mein Auskommen gefunden, und werde es auch in der Zukunft finden.

Deine Gnade war es, die mich auch heute ſo mannichfaltig im Glauben an deine Vaterliebe geſtärkt, im Vertrauen auf die allmächtige Bruderliebe deines Sohnes befeſtiget, und auf die Einſprache des hl. Geiſtes aufmerkſam gemacht hat!

Wie kann ich dir genug danken? Vater! wie hab' ich gedankt? Was warſt du mir — was war ich dir? —

VI.

Was ich dieſen ganzen Tag und ſeither verſäumt habe, möchte ich nun jetzt in den letzten Augenblicken dieſes Tages wieder hereinbringen; vergüten möcht ich jetzt, o Gott! die traurigen Folgen meiner Lauheit

und Trägheit! Danken möcht' ich dir jetzt, wie ich noch nie gedankt habe; deiner freuen möcht' ich mich jetzt, wie noch nie; mit Freudenthränen möcht' ich zu dir aufblicken, wie noch nie, und deine Liebe dankbar preiſen, wie noch nie; mit Thränen der kindlichen Reue möcht' ich in mein Innerſtes hineinblicken, und meine Fehltritte, meinen Undank beweinen, wie noch nie!

Alſo, Vater! in dieſen letzten Augenblicken dieſes Tages nenne ich dich mit reuevollem, dankbar gerührtem und vertrauendem Herzen: Vater!

Im Namen deines eingebornen Sohnes, meines Herrn und Erlöſers, preiſe ich dich für alles Gute, das mir die Zeit meines Lebens, beſonders dieſen Tag von deiner Huld zugeſtrömet iſt!

Ich danke dir für jeden Biſſen, den ich genoſſen, für jeden Trank, der mich erquickt; für jedes Licht von Oben, das meinen Geiſt erhellt; für jede gute That, zu deren Verrichtung du mir Zeit, Luſt, und Kraft und Veranlaſſung geſchenkt; für alles Gute, das ich von Andern empfangen, und Andere habe erweiſen können; für alles Böſe, das du von mir und meinem Nächſten abgewendet.

Ich danke dir für alle Geſinnungen der Liebe, Geduld und Hoffnung, des Zutrauens und Glaubens, die du in mir und allen Menſchen erweckt haſt — für Alles, Alles danke ich dir!

Lobe, meine Seele, den Herrn, und vergiß ewig nicht, was er dir Gutes gethan!

In deine Hände empfehl' ich meinen Geiſt auch für dieſe Nacht! Herr! Gott! Vater, Sohn und hl. Geiſt! Dir leb' ich; dir ſterb' ich! Dein bin ich todt und lebendig!

Leſung aus I. Theſſal. V., 5—6.

Brüder! Ihr Alle ſeyd Söhne des Lichtes, und Söhne des Tages! wir ſind nicht Kinder der Nacht, oder der Finſterniß; ſo laſſet uns denn nicht ſchlafen, wie auch die Uebrigen, ſondern wachen und nüchtern ſeyn! —

Die Gnade unſers Herrn, Jeſu Chriſti, und die Liebe Gottes, und die Gemeinſchaft des hl. Geiſtes ſey mit uns Allen! Amen. II. Korinth. XIII, 13. —

Kirchengesänge zu Ehre der allerseligsten Jungfrau.

I. Alma Redemptoris Mater.

1.

Mutter des Erlöſers! hehres Himmelsthor! du Stern des Meeres!
Deine Hand erhebe alle
Sünder hülfreich von dem Falle.

2.

Die Natur erſah mit Beben,
Wie du ihn gebarſt zum Leben,
Der dich ſchuf in heil'gem Glanze,
Und erhielt im Jungfraukranze.

3.

Jenes Ave nimm zur Stunde
Von des Engels treuem Munde;
Und der Sünder, und der Armen
Wolle, Jungfrau! dich erbarmen!

II Ave regina coelorum.

1.

Himmelskönigin! dich grüßen,
Engelfürſtin hochgeprieſen,
Wurzel Jeſſe, Lichtespforte,
Wir mit Gabrielis Worte!

2.

Ave Jungfrau! glorreich! mächtig!
Ueber Alle hold und prächtig!
Heil dir, Huldin! ſchön an Sitten!
Wolle Chriſtum für uns bitten!

III. Regina coeli laetare.

Himmelskönigin! dich freue — Alleluja!
Den du trugſt, o Vielgetreue — Alleluja!
Siegreich ſtand er auf vom Tod — Alleluja!
Bitte mild für uns bei Gott! Alleluja!

IV. Salve Regina.

1.

Die du voll Mutterliebe biſt,
O Königin! ſey uns gegrüßt!
Dich, Leben, Hoffnung, Süßigkeit,
Dich preiſen wir voll Innigkeit.

2.

Zu dir, du Milde rufen wir
Verwieſ'ne Kinder Eva's hier!
Zu dir empor ſeufzt unſer Herz
Aus dieſes Lebens Weh und Schmerz.

3.

O wende, hohe Mittlerin;
Dein Aug' auf uns voll Mutterſinn!
Laß, wenn wir einſt von hinnen geh'n,
Dort Jeſum, deinen Sohn, uns ſeh'n!

4.

Zeig uns nach dieſer Prüfungszeit
Sein Antlitz, ſeine Herrlichkeit!
O Gütige, o Hoffnungsſtern!
O ſüße Mutter du des Herrn

V. Memento rerum conditor.

1.

Du Weltenſchöpfer! ſey bedacht,
Daß im Gewand der Sterblichkeit
Im Schoos der Jungfrau, hochgeweiht,
Als Menſch du uns das Heil gebracht!

2.
Maria! Gnadenmutter! ſey
Die Süße, die die Huld gebar,
Ein Schutz uns vor der Feinde Schaar,
Und ſteh' im Tod uns hülf-reich bei.

3.
O Jeſu! dir ſey Herrlichkeit,
Geboren aus der Jungfrau rein!
Dem Vater und dem Geiſte weih'n
Wir gleiches Lob in Ewigkeit!

VI. Ave Maris Stella.

1.
Stern auf hohem Meere!
Mutter Gottes! hehre
Jungfrau nun und immer,
Himmelsthor voll Schimmer.

2.
Laß dich mit dem ſüßen
Engelsave grüßen!
Sey uns Frieden ſpendend,
Evas Namen wendend!

3.
Laß die Schuld entbinden,
Bringe Licht den Blinden,
Aller Uebel Fluten,
Wende uns zum Guten!

4.
Mutter dich erzeige!
Unſer Flehen ſteige
Durch dich auf zum Sohne,
Deiner Ehren Krone!

5.
Die du Gott gefallen,
Jungfrau, ſanft vor Allen!
Schuldlos laß auf Erden
Sanft und keuſch uns werden!

6.
Spende reines Leben!
Mach' den Weg uns eben,
Daß in Himmelsauen
Froh wir Jeſum ſchauen!

7
Gott, den Vater, loben,
Chriſtum hocherhoben,
Und den Geiſt, den hehren,
Dreifach hohe Ehren! —

VII. Quem terra, pontus, sidera.

1.

Den Erde, Meer und jeder Stern
Anbetend preiſet als den Herrn,
Ihn, der da lenket alles Seyn:
Ihn ſchließt der Schoos Mariens ein.

2.

Dem Mond und Sonne, und das All
Beſtändig dienen überall,
Durchſtrömt von Gnaden, hehr und groß,
Trägt ihn des reinen Mägdleins Schoos!

3.

Heil, Mutter, ob der Gnade dir!
Die ſelbſt des Himmels Schöpfer hier,
Der mit der Hand das All umſpannt,
In deines Leibes Arche bannt!

4.

Wie ſüß des Himmels Botſchaft klingt!
Vom heil'gen Geiſt befruchtet, bringt
Der Völker Sehnſucht ſie zur Welt,
Womit ihr keuſcher Leib geſchwellt!

5.

Dir, Jeſu, bringen Preis wir dar,
Den ſie, die Jungfrau, uns gebar!
Den mit dem Vater und dem Geiſt,
Was Daſein hat, allewig preiſt! —

VIII. O gloriosa Virginum.

1.

Glorreichſte! der Jungfrauen Luſt!
Du hocherlauchter Morgenſtern!
Als Kindlein, der dich ſchuf; den Herrn,
Nährſt ſäugend du an keuſcher Bruſt!

2.

Was einſt uns raubte Eva's Schuld:
Erſtattet deines Leibes Frucht!
Gleich Sterne geh'n, die einſt verflucht,
Zum Himmel nun durch deine Huld.

3.

Du biſt des hohen Königs Thor!
Ein Hof des Lichtes, hell und klar!
Ihr Völker preiſt, daß ſie gebar
Das Leben, im Jungfrauenflor!

4.

O Jeſu! dir ſey Herrlichkeit,
Geboren aus der Jungfrau rein!
Dem Vater und dem Geiſte weih'n
Wir gleiches Lob in Ewigkeit.

IX. Salve sancta Parens.

Sey uns, Mutter, gegrüßt! Dein Schoos hat den König getragen,
Der von Ewigkeit herrſcht; dem Himmel und Erde gehorchen!
Der mit göttlicher Kraft im unbemeſſenen Machtkreis
Ewig das All unendlich umfaßt; dir wurde beſchieden
Nebſt der Jungfrau Ruhm auch Mutterfreuden zu fühlen,
Wie noch Keiner zuvor, wie nach dir Keiner vergönnt war;
Ohne Beiſpiel haſt du, Maria, Chriſto gefallen;
Chriſtus! ſey uns geneigt; die Menſchheit im Tode verſunken,
Riefſt du in's Leben hervor, wie du zur Erde herabſtiegſt!

X. Stabat Mater dolorosa.

1.

Jeſu Mutter voller Zähren
Stand am Kreuz, dem leidenſchweren,
Dran ihr Sohn verſchmachtend hängt!
Durch ihr Herz voll Weh und Trauer
Geht ein Schwert mit Todesſchauer,
Wenn ſie ihres Jammers denkt!

2.

Wie gebeugt! ach! wie beklommen,
Stand die Frömmſte aller Frommen,
Stand die Gotterwählte da!
Als ſie mit zeriſſ'nem Herzen
Ihres Eingebornen Schmerzen,
Ihres Sohnes Leiden ſah!

3.

Wer iſt Menſch — und wird nicht weinen,
Sieht er unter ſolchen Peinen
Dort die Mutter Jeſu ſteh'n!
Wer, der ſie ſo wenig liebte,
Ungerührt, die Tiefbetrübte,
Leidend mit dem Sohn zu ſeh'n!

4.

Für ſein Volk und deſſen Schulden
Sieht ſie ihn die Geißel dulden,
Ihn empor am Kreuze zieh'n!
Sah ihn troſtlos und verlaſſen,
Unter Qual und Kampf erblaſſen,
Und des Lieblings Geiſt entflieh'n!

5.

Süße Mutter! Quell der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Flöße deinen Schmerz mir ein!
Laß mich liebend ihn umfangen,
Der zum Tod für mich gegangen,
Um einſt ſeiner werth zu ſeyn!

6.

Drücke deines Sohnes Wunden,
Wie du ſie mit ihm empfunden,
So auch mir tief in das Herz!
Mich, für den ſein Blut gefloſſen,
Nimm zum Leidensmitgenoſſen;
Theile mit mir ſeinen Schmerz!

7.

Laß mich wahrhaft mit dir
weinen!
Dir in Schmerz um ihn mich
einen,
So lang hier mein Leben
währt!
Unterm Kreuz mit dir zu ſte-
hen,
Dort zu theilen deine Wehen:
Iſt es, was mein Herz begehrt!

8.

Laß mich, Aller Jungfrau'n
Krone!
Dir vereinigt, deinem Sohne
Mitleidvolle Klagen weih'n!
Seinen Tod mit ihm ertragen,
Seiner Wunden, ſeiner Pla-
gen
Eingedenk und theilhaft ſeyn!

9.

Kampf und Mühſal ſey mein
Erbe!
Mein Verlangen bis ich ſterbe,
Seinem Kreuze zugekehrt!
Daß dort einſt zu ew'ger
Flamme
Sein Gericht mich nicht ver-
damme,
Sey dein Beiſtand mir ge-
währt!

10.

Hilf, daß mich ſein Kreuz be-
ſchütze,
Daß ſein bitterer Tod mir nütze,
Und mich Gnade ſtärk' im
Streit!
Gilt dem Leib es einſt, zu
ſterben,
Hilf dann meiner Seel erwerben
Dort des Himmels Herrlichkeit!

XI. Magnificat anima mea Dominum.

1.

Gott, den Ewigen, erhebet
Meine Seele, die ihm lebet!
Froh ſchwingt ſich zu ihm mein
Geiſt,
Welcher ſeine Allmacht preiſt!

2.

Längſt ſah er mit Vaterbli-
cken
Auf mich hin, mich zu be-
glücken!
Seine Hand zog mich hervor,
Hob die arme Magd empor!

3.
Ewig ſey die Macht geprieſen,
Die der Herr an mir erwie=
ſen!
Denn, was er an mir gethan,
Staunt der ganze Himmel an!

4.
Seine Gnade zeigt ſich allen
Frommen! Stolze Herrſcher
fallen;
Reiche darben; ſind ihm fern;
Armen gibt und hilft er gern!

5.
Er erbarmt ſich ſeiner Knechte
Freut euch, Iſraels Gerechte!
Er erfüllt, was er verhieß;
Euern Vätern einſt verhieß!

6.
Preis dem Vater und dem
Sohne!
Und dem Geiſt auf ihrem
Throne!
Heiligſte Dreieinigkeit
Dir ſey Lob in Ewigkeit;

Kirchengesänge auf die Feste der hl. Engel.

1. Custodes hominum psallimus Angelos.

1.
Engeln tönt der Geſang, welche zu Schirm und Hort
Schwacher Menſchennatur liebend der himmliſche
Vater gab zum Geleit, daß ihr der arge Feind
Nicht obſiege durch Liſt und Trug.

2.
Denn, weil niedergeſtürzt liegt der Verräther Haupt,
Engel erſt, und mit Recht ſank zu der Höll hinab,
Wühlt im Buſen der Neid, ſtrebt zu vertreiben ſtets
Wen zum Himmel ſich Gott erkor.

3.
Hieher lenke den Flug, himmliſcher Hort! ſey wach!
Und vom Lande, das dir höhere Macht vertraut,
Wende Geiſtesgefahr; wende, was immer nur
Freud' und Ruh' der Bewohner ſtört!

Lob dir, heilige Drei! frommer Geſang ſey dir!
Die mit dreifacher Kraft Weltengebäude lenkt!
Ewig, dreifach und eins, herrlich und namenlos
Lebt und herrſcht in der Zeiten Zeit!

II. Aeterne rector Siderum.

1.

Beherrſcher aller deiner Werke!
Du ſchufeſt Alles, was da iſt;
Groß iſt die Weisheit, groß die Stärke,
Womit dein Geiſt das All umſchließt.

2.

Erhöre du das Fleh'n der Deinen,
Die vor dir büßen, Herr und Gott!
Laß uns ein neues Licht erſcheinen,
Weil unſer Licht zu ſterben droht!

3.

O ſend' uns Schwachen deinen Engel,
Den deine Huld zum Schutz uns gab!
Er wende von uns Sünd' und Mängel,
Durch ſeine treue Liebe ab!

4.

Der Satan ſucht uns zu berücken;
Zerſtör, o Engel, ſeine Liſt!
Daß er nicht mit der Bosheit Stricken
Das unachtſame Herz umſchließt!

5.

Er mög' der Feinde Furcht verſcheuchen
Von unſerm lieben Vaterland!
Er halte ferne Peſt und Seuchen,
Und Friede komm' an ſeiner Hand!

6.

Dir, Vater, Gott! ſey Preis und Ehre!
Das Blut des Sohnes wuſch uns rein;
Uns ſalbte ſeines Geiſtes Lehre.
Laß Engel unſre Schützer ſeyn!

III. Christe! Sanctorum decus Angelorum.

1.

O Jeſu! du der Engel Zierde!
Erhöht haſt du der Menſchen Würde;
Erhöh' uns, deinen Engeln gleich,
In dein erſehntes Himmelreich!

2.

Erſchein' als Friedensfürſt hienieden,
O Michael! mit Gottesfrieden!
Verbann' von dieſer Erde weit
Bis in die Hölle Krieg und Streit!

3.

Zerſtör' in uns, du Gottesſtärke,
O Gabriel, des Satans Werke!
Umſchweb' der Tempel Heiligthum
Die ſich erhöh'n zu Jeſu Ruhm!

4.

Auch du, o Arzt des Himmels! eile,
O Raphael! zu unſerm Heile;
Künd' Heilung allen Kranken an,
Führ' Irrende zur Wahrheitsbahn!

5.

O Jungfrau! die wir kindlich ehren!
Ihr Engel alle in neun Chören,
Ihr Heil'gen all', hört unſer Fleh'n,
Eilt uns im Kampfe beizuſteh'n!

6.

Gewähr' uns das von deinem Throne,
O Vater du mit deinem Sohne,
Und deinem Geiſt' der Heiligkeit,
Dem Lob die ganze Schöpfung weiht!

Am Feste des hl. Michael.

Te Splendor et virtus Patris.

1.

Du, deines Vaters Glanz und Ruhm,
Die Herzen ſind dein Eigenthum!
Die Engel ſind dir unterthan!
Nimm auch von uns ein Loblied an!

2.

Unzählig iſt der Führer Schaar,
Die dir zum Ruhm im Kampfe war;
Der deines Kreuzes Fahne trug:
Michael führet an den Zug.

3.

Des Drachen Haupt, das ſtolz geragt,
Wird in der Hölle Pfuhl gejagt;
Vom Himmel ſtürzt ein Blitz herab
Den Führer, der Befehle gab!

4.

Führ' uns, wir folgen dir, in's Feld,
Dem Feind' entgegen, Engelheld!
Damit wir vor des Lammes Thron
Theil haben an des Sieges Lohn!

5.

Dem Vater und dem Sohn' zugleich,
Und dir, o Geiſt, in Gottes Reich,
Sei Lob und Dank und Herrlichkeit
Und Ruhm durch aller Zeiten Zeit!

Am Feste des hl. Raphael.

Tibi, Christe! Splendor Patris.

1.

Glanz des Vaters! Kraft und Leben!
Zeuch der Deinen Herz empor!
Dir, wo Engel dich umſchweben,
Bringen unſer Fleh'n wir vor.
Unſer eifriges Beſtreben
Lobet dich im Wechſelchor.

2.

Die Verehrung zu erneuen
Für des Himmels Fürſtenſtaat!
Heil dir, Raphael, dem treuen
Freund, Begleiter, Arzt und Rath;
Den die Höllenmächte ſcheuen,
Die dein Muth gefeſſelt hat!

3.
Laß ihn unſern Schützer bleiben,
Herr der Sanftmuth und Geduld!
Er ſoll Feindesliſt vertreiben;
Herz und Leib ſey ohne Schuld!
Uns dem Himmel einverleiben,
Kann nur einzig deine Huld!

4.
Laßt des Vaters Lob begleiten
Mit Geſang und Melodie!
Laßt dem Sohne Lob bereiten,
Lob dem Geiſte, Gott, wie ſie!
Einem Gott vor allen Zeiten,
Ewig Gott — er endet nie!

Am Feste aller Heiligen.

I. Placare, Christe, Servulis.

1.
Sei gnädig, hör' der Mutter Bitte,
O eingeborner Gottesſohn,
Mit der ſie deines Vaters Güte
Für uns erfleht vor deinem Thron!

2.
Du, abgetheilet in neun Chören,
O auserwählte Engelſchaar!
Eil', jede Trübſal abzuwehren,
Die ſchon für uns bereitet war!

3.
Ihr Boten Jeſu! Ihr Propheten!
Erfleht zur Buß' und Lebensfriſt!
O möchtet ihr uns ſtets vertreten
Bei dem, der unſer Richter iſt!

4.
Ihr Martyrer im Blutgewande!
Ihr Beichtiger, mit Ruhm gekrönt!
Zieht uns empor zum Vaterlande,
Nach dem izt unſer Auge thränt.

5.
Die keuſche Menge der Jungfrauen,
Und der Einſiedler große Zahl
Laßt eure Herrlichkeit uns ſchauen,
Führt hin uns zu des Lammes Mahl!

6.

Laßt nicht das beſte Kleinod rauben
Durch Feindesliſt den Gläubigen!
Laßt Einen Hirten, Einen Glauben,
Und Einen Schaafſtall bald uns ſeh'n!

7.

Preis ſoll von uns dir, Vater, tönen;
Dir, Sohn, von gleicher Weſenheit
Dir Geiſt, deß' Troſt wir All' erſehnen,
Sey Lob und Ruhm in Ewigkeit!

II. Salutis aeternae Sator.

1.

O du Belohnung der Gerechten,
Führ', Jeſus, uns zur Himmelsfreud'!
Erwirk' auch Heil du deinen Knechten,
O Mutter der Barmherzigkeit!

2.

Ihr Väter, Seher, und ihr Engel,
Die Himmelsſeligkeit umfließt!
Erfleht für unſre Sündenmängel
Uns Gnad' bei dem, der Vater iſt!

3.

Apoſtelfürſt! Apoſtel alle!
Und des Erlöſers Täufer du!
Helft uns erſtehen von dem Falle,
Erlanget uns Gewiſſensruh!

4.

Ihr Zeugen im Triumphgewande!
Die ihr des Lammes Bräute ſeyd!
Ihr Heilige vom Prieſterſtande!
Erflehet uns Barmherzigkeit

5.

Ihr Alle, die ihr in den Höhen
Mit Jeſu Chriſto Herrſcher ſeyd!
Ach! unterſtützet unſer Flehen
Um Heil und Kraft und Seligkeit!

6.

Preis ſoll von uns dir, Vater, tönen,
Dir, Sohn, von gleicher Weſenheit!
Dir Geiſt, deß' Troſt wir All' erſehnen,
Sey Lob und Ruhm in Ewigkeit!

An den Apostelfesten.

I. Exultet orbis gaudiis.

1.

Der Himmel ſoll von Lob er=
klingen,
Und du, o Erde, ſey erfreut!
Die Stern', und alle Welt
beſingen
Der Boten Jeſu Herrlichkeit.

2.

Ihr richtet einſt die Menſchen=
kinder,
Ihr ſeyd der Erde wahres Licht;
Zu euch hebt ſich das Fleh'n
der Sünder;
Verſchmähet unſer Flehen nicht!

3.

Ihr ſchließet zu des Himmels
Pforte,
Ihr öffnet uns des Himmels
Schloß;
O macht durch eure Fürbitt=
worte
Uns von der Sünde Banden los!

4.

Ihr durftet früher nur befehlen,
Da ward den Kranken Heil
verſchafft;
O heilt auch unſre kranken
Seelen;
Erwerbet uns zur Tugend Kraft!

5.

Daß bei des Mittlers Wieder=
kommen,
Zum ſchrecklichen Gericht der
Welt,
Wir Sein uns freu'n, mit ſei=
nen Frommen
Zur rechten Seite hingeſtellt.

6.

Dir, Vater auf dem Himmels=
throne,
Sey Ehr' und Preis zu jeder
Zeit;
Wie deinem eingebornen Sohne,
Und deinem Geiſt' in Ewigkeit!

II. Aeterna Christi munera.

1.

Mit jubelndem Gemüth' er⸗
heben
Wir der Apoſtel ew'gen Lohn,
Den ihnen Jeſus hat gegeben
Nach ſeiner Huld vor ſeinem
Thron.

2.

Triumph! Triumph! ſie ſind
izt Sieger,
Die Erſtlinge der Chriſtenheit,
Des Himmels auserleſ'ne Krie⸗
ger,
Das Licht, das dieſe Welt er⸗
freut!

3.

Ihr Chriſtusglaub' hat über⸗
wunden,
Die Hoffnung war ihr Schild
im Krieg';
Und ihre Liebe hat gefunden,
Welt, über dich den ſchönſten
Sieg.

4.

Durch ſie gibt man dir, Va⸗
ter, Ehre,
In ihnen triumphirſt du, Sohn!
Und du, o Geiſt der reinen
Lehre!
Der Himmel jauchzt im Ju⸗
belton.

5.

Dir, Vater, auf dem Himmelsthrone,
Sey Ehr' und Preis zu jeder Zeit,
Wie deinem eingebornen Sohne,
Und deinem Geiſt' in Ewigkeit!

(Während der öſterlichen Zeit findet der folgende Hymnus ſtatt:)

Tristes erant Apostoli.

1.

Heiter röthet ſich der Morgen,
Jubel durch die Lüfte ſchwebt;
Alle Welt vor Wonne jauch⸗
zet,
Nur die Hölle ächzt und bebt.

2.

Herrlich iſt der Kampf gelun⸗
gen,
Und des Feindes Macht beſiegt;
Tod und Finſterniß und Hölle
Zu des Siegers Füßen liegt.

3.

Aus dem feſtverſchloßnen Grabe,
Aus der dunkeln Todesnacht
Dringet er hervor zum Leben,
Siegreich mit der Gottesmacht.

4.

Seine Jünger noch verwaiſet,
Sind von Traurigkeit erfüllt;
Stets umſchwebt ſie ſeines Todes,
Seiner bittern Leiden Bild.

5.

Doch den Frauen an dem Grabe
Zeiget ſich ein Himmelsbot':
Sehen ſollet ihr — verheißt er:
Euern Heiland, euern Gott!

6.

Eilend geh'n ſie zu den Jüngern
Mit dem freudigen Bericht;
Und ſie ſchauen wonnetrunken
Ihres Jeſus Angeſicht.

7.

Und die Jünger eilen jauchzend
Hin nach Galiläa's Höh'n,
Ihn, den ſie ſo heiß geliebet,
Ihren Meiſter ſelbſt zu ſeh'n.

8.

Mit nie heit'rerm Freudenſtrahle
Brach der Tag dem Erdkreis an!
Da ſie ihn von Angeſichte,
Ihn, den Auferſtand'nen ſah'n!

9.

Sahen ſeines Leibes Wunden
Mit Verklärung angethan;
Und es laut der Welt bezeugten,
Daß ſie den Erſtand'nen ſah'n!

10.

Jeſu! ſanftmuthvoller König!
Zieh' in unſre Herzen ein!
Daß wir immer deinem Namen
Dank- und Preisgeſänge weih'n!

11.

Vater, auf dem Himmelsthrone,
Dir ſey Preis zu aller Zeit
Und dem auferſtandnen Sohne,
Und dem Geiſt' in Ewigkeit!

An den Feſten der Blutzeugen.

I. Deus Tuorum militum.

1.

O Gott! du krönest deine Krieger
Mit Himmelslohn nach deiner Huld;
Wir preiſen einen blut'gen Sieger,
Und fleh'n: Vergib uns unſ're Schuld!

2.

Der Erde wandelnde Geſtalten,
Hat er für eiteln Trug und Wahn,
Und ihre Luſt für Gift gehalten;
Und ſo ging er die Himmelsbahn.

3.

Er eilte, wie ein Held, zum Leiden,
Ertrug mit Heldenmuth den Tod,
Vergoß für dich ſein Blut mit Freuden,
Und ſo kam er zu dir, o Gott!

4.

Jetzt triumphiret der Gerechte;
Wir flehen, Herr! zu deiner Huld:
Erhör' die Bitte deiner Knechte;
Vergib uns alle Sündenſchuld!

5.

Dir, Vater, auf dem Himmelsthrone,
Und deinem Geiſt der Heiligkeit,
Und deinem eingebornen Sohne,
Sey ewig Ehr' und Preis geweiht.

II. Invicte Martyr, unicum.

1.

O unbeſiegter Marthyrer!
Du folgteſt treu des Vaters Sohn,
Beſiegteſt deiner Feinde Heer,
Und jetzt beglückt dich Himmelslohn.

2.

Erflehe durch dein Fürbittwort
Uns Sündern wahre Reu und Buß',
Treib' von uns jedes Uebel fort;
Verſcheuch des Lebens Ueberdruß.

3.

Du biſt von Banden nun erlöſt;
Dein Leib ruht in der Erde Schoos;
Uns halten noch die Bande feſt;
O würden wir der Sünde los!

4.

Dir, Vater auf dem Himmelsthrone,
Und deinem Geiſt der Heiligkeit,
Und deinem eingebornen Sohne,
Sey ewig Ehr' und Preis geweiht!

III. Sanctorum meritis.

1.

Laßt uns, Chriſten! das Lob heiliger Martyrer,
Und ihr hohes Verdienſt, ihren erhabnen Muth,
Ihre Kränze voll Ruhms, ihre Belohnungen,
Durch ein heiliges Lied erhöh'n!

2.

Dieſe ſind's, ſo die Welt thöricht gehaſſet hat;
Dieſe ſind's, ſo die Welt als ein verödetes,
Blumenloſes Gefild, wieder verſchmäheten;
Immer, Jeſus, nur dir getreu!

3.

Und die Liebe zu dir hieß ſie der Menſchen Wuth,
Drohen, Streiche, ja ſelbſt Folter und Tod nicht ſcheu'n;
Ihrer ſchonte der Zahn, ſchonten die Klauen oft
Wilder Thiere, wie Lämmer zahm.

3.

Gleich dem ſchuldloſen Schaf ſchlachtete ſie das Schwert;
Ohne Klage, verſtummt, zogen ſie fröhlich hin,
Keiner Schuld ſich bewußt, trugen geduldig ſie,
Trugen ſtandhaft der Richter Zorn.

5.

Welche Zunge beſingt, Märtyrer, euern Lohn,
Der im Himmel für euch ewig bereitet iſt?
Ewig ſchmücken das Haupt Lorbeer vom Blute roth,
Das für Jeſus vergoſſen ward.

6.

Gott! wir flehen zu dir, Höchſter und Einziger!
Bind' von Sünden uns los! Schütze vor Schaden uns!
Gib uns Frieden und Ruh, daß wir hienieden dir,
Und dort ewig Geſänge weih'n!

IV. Christo profusum Sanguinem.

1.

Vom ew'gen Lohne tapf'rer Zeugen,
Vom Blute, das für Chriſtus rann,
Von den errung'nen Siegeszweigen,
Stimmt frohe Lobeslieder an.

2.

Sie ſind's, die in der Streiter Heere
Voran zum Kampfe ſich geſtellt;
Zum Kampfe für Jeſu Werk und Lehre;
Ein froher Segen für die Welt.

3.

Umſonſt hat mit den härt'ſten Leiden
Die Wuth der Feinde ſie bedroht;
Geführt vom Tod' zu Himmelsfreuden,
Genießen ſie nun ewig Gott!

4.

Die ſtarken Zeugen frißt das Feuer;
Zermalmt der wilden Thiere Zahn;
Der Henker, ſelbſt ein Ungeheuer,
Fällt ſie mit allen Foltern an.

5.

Zerriſſen hängt das Eingeweide,
In Strömen fließt das reine Blut,
Doch Vorempfindung ew'ger Freude
Gibt ihren Herzen Kraft und Muth.

6.

Der Glaube, der das Herz erhebet,
Die Hoffnung, die an Gott ſich hält,
Die Liebe, die zu Chriſtus ſtrebet,
Beſiegt den Fürſten dieſer Welt.

7.

So preiſen ſie des Vaters Stärke,
So zeugen ſie von Chriſtusſinn;
So wirkt der Geiſt in ihrem Werke
Daraus dem Himmel Freuden blüh'n.

8.

Erhör, o Heiland, unſre Bitten,
Führ' uns in deinen Himmel ein;
Und laß uns in den ew'gen Hütten,
Mit deinen Zeugen uns erfreu'n.

V. Rex gloriose Martyrum.

1.

Du kröneſt die, ſo dich bekennen,
Belohneſt deiner Zeugen Tod,
Und führſt, die von der Welt ſich trennen,
Zu deiner Herrlichkeit, o Gott!

2

Wir preiſen heut die Ueberwinder;
Erhör', o Gott! der deinen Fleh'n;
Verſchone uns gebeugte Sünder,
Und laß uns dein Erbarmen ſeh'n.

3.
Du ſiegeſt unter deinen Zeugen,
Gibſt den Bekennern deine Kraft;
Laß deine Huld zu uns ſich neigen
Zum Siege über Leidenſchaft.

4.
Dem Vater auf dem Himmelsthrone,
Und ſeinem Geiſt der Heiligkeit,
Und ſeinem eingebornen Sohne,
Sey ewig Ehr' und Preis geweiht!

Am Feste bischöflicher Bekenner.

I. Iste Confessor Domini.

1.
Der Heilige, den wir verehren,
Den hoch erhebt der Völker Chor,
Stieg heute zu den ſel'gen Chören
Der Himmelsbürger froh empor.

2.
Demüthig, folgſam war ſein Wille,
Und nüchtern, unbefleckt ſein Pfad,
So lange dieſes Körpers Hülle
Sein edler Geiſt beſeelet hat.

3.
Wie Viele haben ſchon erfahren,
Was durch ihn wirke Gottes Kraft;
Denn Manchen, welche elend waren,
Ward Rettung, Troſt, und Heil verſchafft.

4.
Drum wird von Bürgern dieſer Erde
Ihm Lob für ſein Verdienſt geweiht,
Auf daß auch uns geholfen werde
Durch ſeine Bitte jeder Zeit.

5.

Dreiein'ger Gott! du Herr der Zeiten,
Der weiſe alle Welt regiert;
Dir töne Lob durch Ewigkeiten,
Das von Geſchöpfen dir gebührt.

II Jesu redemptor omnium.

1.

Du, deiner Hirten Freuden-
krone
O Jeſu auf dem Himmels-
throne;
Sieh' mild herab aus deinen
Höh'n,
Und höre unſer kindlich Fleh'n!

2.

Durch regen Andachtsſinn er-
neuert,
Wird heut der hehre Tag ge-
feiert,
Wo du erhobſt in's Vater-
land
Den, der hienieden dich be-
kannt.

3.

Sein Geiſt war ſtark, die ſchnö-
den Freuden
Der trügeriſchen Welt zu mei-
den;
Er freuet itzt, o Herr! durch
dich
Im Engelchor auf ewig ſich.

4.

Erleuchte uns durch deine
Gnade,
Daß wir auch wandeln ſeine
Pfade!
Durch ſein Verdienſt, und
deine Huld
Vergib uns unſre Sünden-
ſchuld!

5.

Lob ſei dir, Vater auf dem Throne,
Lob dir, dem eingebornen Sohne!
Dir, Geiſt der Lieb' und Heiligkeit
Sey ewig Dank und Ruhm geweiht!

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Am Feste eines Bekenners aus dem priesterlichen oder Laien-Stande.

Jesu, Corona celsior.

1.

O Jeſu! deiner Heil'gen Krone,
Der höhern Wahrheit Licht und Macht!
Du haſt einſt heute mit dem Lohne
Des Himmels deinen Knecht bedacht.

2.

Auf ſeine, wie auf unſre Bitte
Sei deine Huld uns zugewandt!
Vergib dem reuigen Gemüthe,
Zerreiß der Sünde feſtes Band!

3.

Uns iſt der hehre Tag gekommen,
An dem du deinen Heiligen
Von dieſer Erd' hinweggenommen,
Um ihn zum Himmel zu erhöh'n.

4.

Sein Gotterfüllter Geiſt verſchmähte
Der Erde Luſt und eiteln Tand;
Darum, o Herr und Gott! erhöhte
In's Himmelreich ihn deine Hand!

5.

O Jeſu! was dein Mund uns lehrte,
Hat treu dein Diener ſtets vollbracht;
Durch deiner Gnade Kraft zerſtörte
Er ſtets des Satans Liſt und Macht.

6.

Hell leuchtete ſein Flammenglaube,
Bekannte frei dich, Gottesſohn!
Er kreuzigte ſein Fleiſch im Staube,
Und izt genießt er Himmelslohn.

7.

Erhör', o Heiland! voll Erbarmen,
Was unſre Sehnſuchtsbitte ſpricht!
Sey ſeinetwegen hold uns Armen,
Und ſtraf' uns für die Sünden nicht!

8.

Dem Vater auf dem Himmelsthrone,
Und ſeinem Geiſt der Heiligkeit,
Und ſeinem eingebornen Sohne,
Sey ewig Preis und Dank geweiht!

Am Feste heiliger Jungfrauen.

I. Jesu, Corona Virginum.

1.

O Jeſus, der Jungfrauen Krone,
Den eine Jungfrau uns gebar;
Wir bringen dir zu deinem Throne,
Das Flehen unſers Herzens dar.

2.

Dir ſind Jungfrauen ſtets zur Seite,
Du Bräutigam, ſo hold und ſchön!
Du lohneſt deine reinen Bräute,
Und weideſt unter Lilien.

3.

Du wandelſt ſtets in ihrer Mitte;
Durchſchreiteſt du die Himmelsbahn,
So folgen ſie auf jedem Tritte,
Und ſtimmen Dank und Preis dir an.

4.

Wir flehen, Herr! um deine Gnade;
O ſtärke unſern ſchwachen Sinn,
Daß wir des Laſters böſe Pfade,
Zum Heile unſ'rer Seele flieh'n!

5.

Dir Vater auf dem Himmelsthrone,
Und deinem Geiſt der Heiligkeit,
Und deinem eingebornen Sohne
Sey ewig Preis und Dank geweiht!

II. Virginis proles, opifexque matris.

1.

Du, den die Jungfrau uns gegeben,
Der durch ſein Wort die Jungfrau ſchuf:
Sieh'! einer Jungfrau Sieg erheben
Wir durch des Liedes Freudenruf.

2.

Sie hat der Keuſchheit Sieg erfochten,
Und Sieg auch über den Tyrann;
Drum ſind zwei Kränze ihr geflochten
Zum Lohn auf ihres Ruhmes Bahn.

3

Sie konnte vor dem Tod nicht beben,
Nicht vor den Martern aller Art;
Sie opferte gern Blut und Leben;
Drum ward ihr auch die Himmelfahrt.

4.

Laß, Herr! auf deiner Zeugin Bitte
Von unſern Sünden uns befrei'n;
Daß mit gereinigtem Gemüthe
Wir dir ein hohes Danklied weih'n!

5.

Dir Vater, tön', mit deinem Sohne,
Dir Geiſt von gleicher Weſenheit,
Ein Lied empor zu deinem Throne
Itzt und durch alle Ewigkeit.

Am Feſte einer heiligen Frau oder Wittwe.

I. Fortem Virili pectore.

1.

Lautpreiſend, Jubellieder! ſinget
Dem ſtarken Weib mit Mannesſinn;
Denn ihrer Tugend Ruhm erklinget
Durch jedes Land der Erde hin!

2.

Verwundet war von heil'ger Liebe
Zu dir, o Herr! ihr edles Herz;
Nie nährte ſie verkehrte Triebe,
Und kämpfend ſchritt ſie himmelwärts.

3.

Rein hat ſie, Jeſus, dich geliebet,
Stets hat ſie ſich im Pilgerlauf
Im Faſten und Gebet geübet;
Drum ſchloß ſich ihr der Himmel auf.

4.

O Jeſus! du der Starken Stärke!
Durch dich kann Großes nur geſcheh'n;
Hör', wegen ihrer heil'gen Werke,
Erbarmend unſrer Ohnmacht Fleh'n!

5.

Dem Vater auf dem Himmelsthrone,
Und ſeinem Geiſt der Heiligkeit,
Und ſeinem eingebornen Sohne,
Sey ewig Preis und Dank geweiht.

II. Hujus oratu nobis, Deus alme.

1.

Mach' uns, auf deiner Heil'gen Bitte,
O Gott! von unſern Sünden frei,
Daß aus gereinigtem Gemüthe
Sich unſers Dankes Lied dir weih'.

Dir Vater, tön' mit deinem Sohne,
Dir Geiſt von gleicher Weſenheit
Aus unſerm Mund Ein Lied zum Throne
Itzt, und durch alle Ewigkeit!

Am Feste der Kirchweihe.

I. Coelestis Urbs Jerusalem.

1.
Jeruſalem! du ſel'ge Stadt,
Wo ſtill und ſüß der Friede thaut;
In ſeinem Himmel Oben hat
Dich Gottes Hand zuerſt erbaut
Aus Steinen, reich an Schimmer und an Leben;
Wie eine Braut mit Engeln dich umgeben.

2.
Von dorther kommſt im Brautgewand,
Das Haupt mit Roſen hold geziert,
Du lächelnd nach der Erde Strand,
Als Braut, von Gottes Hand geführt;
Denn wie aus reinſtem Gold geformet, blitzen
Ja deiner Häuſer, deiner Mauern Spitzen.

3.
Die weiten Thore ſind geſchmückt
Mit Perlen hold und wunderſchön;
Allein nur Jener wird beglückt
Durch die geöffneten zu geh'n,
Der um des Meiſters willen hier auf Erden
In Demuth trug die Leiden und Beſchwerden.

4.
Geglättet durch der Zeiten Druck
Und Drang iſt jeder einz'lne Stein,
Und fügt daher ſich traut und ſchmuck
An dem gehör'gen Orte ein,
Wohin des Meiſters Wink ihn ſchickt und ſendet;
Und wirft um ſich den Glanz, der nimmer endet.

5.

Auf, Chriſten! ſinget Preis und Ruhm
Dem Vater und dem ew'gen Sohn
In ihres Tempels Heiligthum,
Und auch dem Geiſte auf dem Thron
Sey durch der Ewigkeiten ew'ges Leben,
Der höchſten Ehre Sternenkranz gegeben.

II. Alto ex Olympi Vertice.

1.

Ein zweites Sion hier zu gründen,
Kam von dem Himmel Jeſus Chriſt,
Der, es mit jenem zu verbinden,
Der Grund- und Eckſtein worden iſt.
Auf ihn, dem freudig ſie vertrauet,
Iſt dieſe Gottesſtadt erbauet.

2.

Da Jenes denn vom ſtetem Tone
Der hohen Lobeslieder ſchallt,
Und immer zu des Höchſten Throne
Das: Heilig! Heilig! Heilig! wallt:
Soll ſich mit ſeinen Lobgeſängen
Auf unſers Sions Lied vermengen!

3.

Erfüll', o Herr! mit deinem Segen,
Mit deinem Lichte dieſes Haus;
Sei ſtets hier deinem Volk zugegen,
Und theil ihm deine Güter aus;
Hier werd' es jeder Bürd' entladen,
Hier trinke es den Thau der Gnaden!

4.

Wenn hier des Chriſten Thränen fließen:
So laß ſie nicht vergeblich ſeyn!
Laß ihn der Thränen Frucht genießen,
Und des Genuſſes ſich erfreu'n.
Bis einſt berufen von der Erde,
Er deines Reiches Erbe werde.

5.

Auf, Chriſten, ſinget Dankeslieder
Dem Vater uud dem ew'gen Sohn!
Und fühlt euch hier als Schweſtern, Brüder!
Dem heil'gen Geiſt' auf gleichem Thron
Sey durch der Ewigkeiten Leben
Der höchſten Ehre Kranz gegeben!

Am Feste der Bekehrung des hl. Apostels Paulus.

Egregie Doctor Paule! mores instrue.

1.

Belehr', o Paulus, unſer Herz!
Zieh' es durch Tugend him-
melwärts,
Bis, aufgelöſt vom Erden-
ſtaube,
Zum Schaum ſich erhebt der
Glaube;
Und hell und klar, wie Son-
nenſchein
Wird Königin die Liebe ſeyn!

2.

Dir, heiligſte Dreieinigkeit,
Sei Ehre, Preis und Ruhm
geweiht!
Die du allmächtig Alles lenkſt!
Und dich zu preiſen, Kraft uns
ſchenkſt!
Wir preiſen dich itzt in der
Zeit,
Einſt durch die ganze Ewig-
keit!

Am Feste der heiligen Jungfrau und Martyrin Martina.

I. Martinae celebri plaudite nomini.

1.

Martinens hehren Namen bringet,
Ihr Chriſten! Preis mit frohem Sinn,
Beſingt als Jungfrau ſie; beſinget
Sie als des Heilands Märtyrin!

2.

Aus herrlichem Geſchlecht entſproſſen,
Sieht für die Welt ſie ſich beglückt;
Sie iſt von allem Glanz umfloſſen,
Der eitle Herzen leicht verſtrickt.

3.

Doch nichts von dem kann ſie ergötzen;
Sie weiht ſich Gott. Ihr Armen! euch
Erquicket ſie mit ihren Schätzen,
Und trachtet nach dem Himmelreich!

4.

Nicht ſchwächen ihre Chriſtusliebe
Der Thiere Wuth, der Krallen Schmerz,
Nicht die gehäuften Geißelhiebe;
Denn Himmelstroſt entzückt ihr Herz.

5.

Der Wuth vergeſſend eilen Löwen
Liebkoſend ihren Füßen zu;
Doch ſieh! des Schwerdtes Streiche geben
Ihr edeln Tod und Himmelsruh!

6.

Des Weihrauchs Duft füllt die Altäre;
Mit ihm erhebt ſich unſer Fleh'n;
Mög' ſtets durch deines Namens Ehre
Erfüllt ſich unſre Hoffnung ſeh'n!

7.

Lehr' uns die böſe Luſt verſchmähen,
Du Stärke deiner Martyrer!
Daß wir des Himmels Wonne ſehen
In deinem Reiche, Gott, und Herr!

II. Tu natale solum protege!

1.

Erflehe du der Kirche Frieden!
Sei, Heil'ge, Rom's Beſchützerin!
Entferne Krieg und Feindes Wüthen,
Laß überall nur Eintracht blüh'n!

2.

Das Kreuz vereint der Chriſten Heere;
O räch' der Chriſten ſchuldlos Blut!
Mach Salem frei vom Joch; zerſtöre
Der Feinde Macht und ihre Wuth.

3.

Du unſer Ruhm! nimm an die Lieder,
Die huldigend das Herz dir bringt;
O blick' auf Roma's Wünſche nieder,
Das fromm dich ehrt, und froh dir ſingt!

4.

Lehr' uns die böſe Luſt verſchmähen,
Die Stärke deiner Martyrer!
Daß wir des Himmels Wonne ſehen
In deinem Reiche, Gott und Herr!

Am Feste des hl. Nährvaters Joseph.

I. Te Joseph celebrent agmina coelitum.

1.

Dich, Joſeph! preiſ' mit frohem Munde,
Der Sterblichen, der Heil'gen Schaar!
Der keuſch und rein, im reinen Bunde
Vermählt mit Gottes Mutter war.

2.

In welche Angſt biſt du gekommen,
Als ſchwanger deine Braut du ſahſt?
Bis von dem Engel du vernommen:
Von Gott kommt ihres Leibes Laſt!

3.

Du durfteſt deinen Herrn umfaſſen,
Und mit ihm nach Egypten zieh'n;
Du ſuchteſt ihn in Salems Straßen,
Und fandeſt freudethränend ihn!

4.

Die Heil'gen können Gott nur ſehen,
Wenn ſie eingeh'n in ihre Ruh;
Du durfteſt, lebend, ſchon umgehen
Mit Gott. Wer war beglückt, wie du? —

5.

Führ' uns zu deinem ew'gen Leben,
O Gott! durch Joſephs Heiligkeit!
Laß über uns Erbarmung ſchweben,
Bis ſich der Dank dir ewig weiht.

II. Coelitum, Joseph, decus, atque nostrae.

1.

O Joſeph! du der Heil'gen Krone,
Auf den das Herz vertrauend ſieht;
Wir ſingen dir im Freudentone:
Verſchmäh' nicht unſer ſchwaches Lied!

2.

Du warſt zum Bräutigam beſtellet
Der Jungfrau durch der Vorſicht Blick;
Zum Nährer hat dich Gott erwählet;
Und ſo warſt du auch uns zum Glück.

3.

Du ſahſt den Herrn in ſeiner Krippe,
Den nur im Geiſt die Seher ſah'n;
Und beteteſt mit Herz und Lippe
Ihn demuthvoll und freudig an!

4.

Vor dem der Hölle Geiſter beben,
Der Weltenſchöpfer, Herrſcher, Gott,
Dem dienſtbar alle Himmel leben,
Der achtet treu auf dein Gebot.

5.

Der dich berief zur Himmelskrone:
Dem Herrn ſey ewig Lob geweiht!
Er gebe uns von ſeinem Throne
Durch dein Verdienſt die Seligkeit!

III. Iste, quem laeti colimus, fideles.

1.

Wir ehren, Joſeph! dich mit Freude;
Heut ſchloſſeſt du den Pilgerlauf;
Und ſtiegſt, erlöſt vom Sterbekleide
In Gottes Paradies hinauf.

2.

Wie warſt in deiner Todesſtunde
Beglückt und ſelig, Joſeph du!
Es ſprachen Troſt aus ſanftem Munde
Dir Jeſus und Maria zu.

3.

Du legteſt ab des Körpers Bande,
Sanft ſchloß dein müdes Auge ſich;
Und in dem ew'gen Vaterlande
Umkränzt die hehre Krone dich.

4.

Itzt herrſcht er in des Himmels Höhe;
O ſendet ihm Gebete zu,
Daß er Verzeihung uns erflehe,
Und unſern Herzen Himmelsruh!

5.

Dir Gott, der überall regieret,
Sey ewig Ehre, Preis und Ruhm!
Der ſeine Diener zu ſich führet,
Und krönt in ſeinem Heiligthum!

Am Feſte des hl. Blutzeugen Hermenegild.

I. Regali Solio fortis Iberiae.

1.

Hermenegild! vom Königs-
throne
Erhöhte mit den Martyrern
Dich zu des Himmels ew'gen
Lohne
Die Lieb' zu Chriſto, unſerm
Herrn.

2.

Dir iſt's die höchſte deiner
Freuden
Zu dienen Gott; aus Lieb'
zum Kreuz',
Wie du verſprachſt, für ihn
zu leiden,
Zu ſchmäh'n der Sünde Luſt
und Reiz.

3.

Du zähmſt der Leidenſchaften
Triebe,
Durch die genährt das Laſter
wird;
Und gehſt, wohin dich treu
die Liebe
Zur reinen Chriſtuswahrheit
führt.

4.

Dir, Vater, ſingen unſre
Chöre,
Dir, eingeborner Gottesſohn!
Dir, heil'ger Geiſt, ſtets Preis
und Ehre
In dankerfülltem Jubelton!

II. Nullis te genitor blanditiis trahit.

1.

Dein Vater mühet ſich ver-
gebens
Zu rauben deinen Glauben dir;
Nicht beugt dich Pracht und
Luſt des Lebens,
Nicht Erdenglanz, nicht Herrſch-
begier.

2.

Dich machet nicht das Schwerdt
erzittern.
Nicht Henkerswuth, Herme-
negild!
Weil mehr die Luſt an ew'gen
Gütern,
Als Erdenluſt dein Herz er-
füllt.

3.

Sey unſer Schutz in allen Wehen,
Die wir uns deines Sieges freu'n;
Und laß im Himmel unſer Flehen
Vor Gottes Thron erhöret ſehn!

4.

Dir, Vater, ſingen unſre Chöre,
Dir, eingeborner Gottesſohn,
Dir, heil'ger Geiſt, ſey Preis und Ehre,
In dankerfülltem Jubelton!

Am Feste des hl. Blutzeugen Venantius.

I. Martyr Dei Venantius.

1.

Der Zeugen Chriſti Ruhm und Glanz,
Die Ehre ſeines Vaterland's,
Beſiegt' er ſeiner Richter dräu'n,
Und ſeiner Henker ſchwere Pein.

2.

Ein Knabe — duldet er voll Muth
Der Feſſeln Laſt, der Geißel Wuth;
Man hungert wilde Löwen aus,
Und wirft ihn dar zu ihrem Schmaus.

3.

Doch ſeiner Unſchuld reines Blut
Verſchont der Löwen grauſe Wuth;
Sie legen ſich mit ſanftem Sinn
Zu unſers Zeugen Füßen hin.

4.

Verkehrt den Leib hängt man ihn hin;
Und rauchend Feuer martert ihn;
Mit Fackeln wird durch Henkers Hand
Des Zeugen Körper angebrannt.

5.

O du, den unſer Loblied preiſt
O Vater, Sohn, und heil'ger Geiſt;
Laß uns durch deines Zeugen Fleh'n
Die Freude deines Reiches ſeh'n!

II. Athleta Christi nobilis.

1.

In Jeſus ſucht der Zeuge Heil;
Verdammt des Götzendienſtes Gräul,
Und gibt aus reiner Lieb' zu Gott,
Sich hin zu Martern und zum Tod.

2.

Man ſtürzt von hohen Felſen ihn;
Schleppt ihn durch Dorngeſträuche hin;
Der Fels zerfleiſcht, der Dorn durchſticht
Des Zeugen Leib und Angeſicht.

3.

Die Henker ſind von Durſt gequält,
Da drückt vertrauend unſer Held
Dem Stein des Kreuzes Zeichen ein,
Und Waſſer ſtrömet aus dem Stein.

4.

Du, der vom harten Fels herab
Den wilden Kriegern Labung gab:
Ström' über uns von Gottes Haus
Den Thau der heil'gen Gnade aus!

7.

O du, den unſer Loblied preiſt,
O Vater, Sohn, und heil'ger Geiſt:
Laß uns durch deines Zeugen Fleh'n
Zur Freude deines Reich's erhöh'n!

III. Dum nocte pulsa Lucifer.

1.

Bald führet uns auf heller Bahn
Der Morgenſtern den Tag heran,
Durch dein Verdienſt, Venanz! führſt du
Der Gnade ſelig Licht uns zu.

2.

Verſcheuchend aller Laſter Nacht
Errettend von des Satans Macht,
Zogſt du durch heil'gen Unterricht
Die Bürger zu des Glaubens Licht!

3.

Du weihteſt ſie zur Taufe ein;
Nun wallten, von der Sünde rein,
Zum Himmel die, auf blut'gem Pfad,
Die deine Hand getaufet hat.

4.

Du ſchwebſt nun in der Engel Chor;
O neige unſerm Fleh'n dein Ohr;
Erwirb uns des Erlöſers Huld,
Verſöhnung unſrer Sündenſchuld.

5.

O du, den unſer Loblied preiſt,
O Vater, Sohn, und heil'ger Geiſt,
Laß uns durch deines Zeugen Fleh'n
Zur Freude deines Reichs erhöh'n!

Am Feste der hl. Jungfrau Juliana von Falkonieri.

Coelestis Agni nuptias.

1.

Um, wie du dir haſt vorgenommen,
Zum Hochzeitmahl des Lamms zu kommen,
Verläſſeſt du dein Vaterhaus,
Und wählſt dir fromme Jungfrau'n aus.

2.

Nach dem, der an dem Kreuz gehangen
Sehnt Tag und Nacht ſich dein Verlangen,
Vom Schmerz der Liebe ganz erfüllt,
Trägſt du des Bräutigames Bild.

3.

Verwundet ſah man unter Zähren
Des Heilands Mutter dich verehren;
Begoſſen von der Thränen Flut
Entbrannte mehr des Herzens Glut.

4.

Du wardſt auf wunderbare Weiſe
Erquicket mit der Himmelsſpeiſe,
Als deine Todesſtunde kam,
Und keine Speis dein Leib mehr nahm.

5.

Dem Weltenſchöpfer auf dem Throne,
Mit dem dir gleichen, ew'gen Sohne,
Und dir, o Geiſt von Beiden! weiht
Lob, Ehr' und Preis die Chriſtenheit.

Am Feste der Geburt des hl. Täufers Johannes.

1.

Der dem Herrn gebahnt die Pfade,
Ihn geführt zum heil'gen Bade,
Ihm ſey unſer Lied geweiht.
Er war's, der vom Lichte zeugte;
Dieſes Lichtes Strahl erleuchte
Jeden, den der Tag erfreut!

2.

Schon in ſeiner frühen Jugend
Weihte er ſich ganz der Tugend,
Floh den Reiz der Weichlichkeit.
Streng war ſeine Lebensweiſe,
Arm ſein Kleid und ſeine Speiſe,
Seine Luſt die Einſamkeit!

3.

Doch in abgeſchied'ner Stille
Wird ihm höhere Lichtes Fülle;
Zeugen ſoll er von dem Herrn.
Seiner Wahrheit Reich zu gründen,
Und das Tageslicht zu verkünden,
Geht er auf — ein Morgenſtern!

4.

Größer als der Väter einer,
Ein Prophet des Herrn, wie keiner!
Iſt vor Allen er geehrt.
Den von fern ihr Auge ſahe,
Hat des Täufers Wort, als nahe,
Als den Kommenden gelehrt.

5.

Zu dem ſegensvollen Laufe
Weiht er ſelbſt ihn durch die Taufe
In des Jordans reiner Flut;
Und aus einer höhern Quelle
Dringet in des Täufers Seele
Heiliger Begeiſt'rung Glut.

6.

Ob er den Erlöſer weihet,
Wird doch er durch ihn erneuet,
Der Getaufte macht ihn rein,
Waſſer, das der Erd' entquillet,
Wird mit Segen nun erfüllet
Die Erlöſeten zu weih'n!

7.

Heiland, uns von Gott geſendet,
Führe uns, wenn wir vollendet,
Zu dem hellern Lichte ein!
Unter dieſes Lebens Stürmen
Laß uns deine Gnade ſchirmen,
Bis wir ew'ger Ruh' uns freu'n!

Am Feste der hl. Apostel Petrus und Paulus.

I. Decora Lux aeternitatis.

1.

O ſchönes, ew'ges Licht! wie ſchmückeſt du ſo hold
Den feſtlich theuern Tag mit deinem Strahlengold,

Der das Apoſtelpaar mit Fürſtenkronen ziert,
Und uns, Entſündigte, den Weg zum Himmel führt.

2.

Ihn öffnet Petrus; Paulus, unſer Meiſter, lehrt;
Sie ſind die Väter Rom's; von Völkern hochgeehrt;
Der Erſte ſiegt am Kreuz; dem Zweiten fällt das Haupt
Durch's Schwerdt; mit Lorbeern iſt der Sieger Stirn' um-
laubt.

3.

O ſel'ge Römerſtadt! der zweier Fürſten Grab
Mit ehrenvollem Blut die hohe Weihe gab!
Der Purpur, der durch ſie um deine Schultern fällt,
Erhebt dich, Roma, nun zur höchſten Stadt der Welt.

4.

O Vater, Sohn, und Geiſt! der du das Weltall lenkſt,
Und dich zu preiſen Kraft und Luſt und Liebe ſchenkſt;
Wir preiſen dankbar dich durch aller Zeiten Zeit
Hienieden, und einſt dort in alle Ewigkeit!

II. Beate Pastor Petre.

O Petrus! guter Hirt! zu dem wir glaubensvoll
Uns nah'n, ſei freundlich uns! und da du Macht empfingſt,
Den Himmel zu verſchließen, und ihn aufzuthun;
Zerbrich der Sünde Joch, das drückend auf uns liegt.

Erhabner Lehrer Paulus! bilde unſer Herz!
Zieh' von der Erde unſern Geiſt zum Himmel hin,
Auf daß entſchleiert dort des Glaubens Auge ſchaut,
Dort in dem Lichte, wo allein die Liebe herrſcht!

Der heiligſten Dreieinigkeit ſei Ehr' und Ruhm,
Und Macht und Herrlichkeit, und Preis und Jubelſang;
Den Vater loben wir, den Allbeherrſchenden,
Den Sohn, den heil'gen Geiſt in alle Ewigkeit!

Am Feste der hl. Elisabeth, Königin von Portugal.

I. Domare cordis impetus.

1.

Du zähmſt, geſtärkt durch Gottes Kraft,
Eliſabeth, die Leidenſchaft;
In Armuth dich dem Heiland weih'n
Iſt lieber dir als Fürſtin ſeyn.

2.

Dich nimmt, nach heil'gem Pilgerlauf
Des Himmels ſel'ge Wohnung auf;
Nun, Gottes lieben Engeln gleich,
Biſt du an heil'gen Freuden reich.

3.

Du herrſcheſt izt weit ſeliger,
Hoch thronend überm Sternenheer;
Dein Vorbild weiſt uns Alle hin,
Wo uns die wahren Freuden blüh'n!

4.

Preis, Vater, dir auf deinem Thron,
Preis dir, ſein eingeborner Sohn!
Und gleichen Ruhm und Preis erweiſ't
Dir unſer Herz, o heil'ger Geiſt!

II. Opes Decusque regium.

1.

Aus Lieb zu Gott, Eliſabeth!
Haſt du des Hofes Glanz verſchmäht;
Und fern von Reichthum, Ehr' und Macht
Dich Gott zum Opfer dargebracht.

2.

Dafür hob dich zum Engel-
chor
Belohnend ſeine Huld empor;
Da du noch izt voll Milde biſt:
So ſchütz' uns vor der Feinde
Liſt!

3.

Wir folgen dir; du gehſt voran,
Als Führerin zur Himmels-
bahn;
O laß bei allen Gläubigen
Ein Herz und Einen Sinn
uns ſeh'n!

4.

O mög' auf Allem, was wir
thun,
Des Höchſten Wohlgefallen
ruh'n!
Mög' unſre Seele auch ſo rein,
Und liebvoll, wie die deine
ſeyn!

5.

Wie ſelig uns die Liebe macht!
Durch ſie wird unſer Geiſt
gebracht
In's holde Land der Ewigkeit,
Wo er ſich ſtets in Gott er-
freut!

6.

Preis, Vater, dir auf deinem Thron!
Preis dir, ſein eingeborner Sohn!
Und gleichen Ruhm und Preis erweiſt
Dir unſer Herz, o heil'ger Geiſt!

Am Feste der hl. Maria Magdalena.

I. Pater Superni Luminis.

1.

Du blickſt herab auf Magdalenen,
Des Lichtes Vater, mild und gut!
Da fließt ihr Herz, ihr Aug' in Thränen;
Du facheſt an der Liebe Glut.

2.

Mit Flammen, die ihr Herz verzehren,
Eilt ſie zum Herrn; ſalbt ſeinen Fuß;
Und waſchet ihn mit ihren Zähren,
Und drückt ihm auf der Reue Kuß.

3.

Sie ſcheut ſich nicht beim Kreuz zu ſtehen;
Bekümmert weilt ſie bei dem Grab';
Sie kann die Wächter furchtlos ſehen;
Denn Liebe nimmt die Furcht ihr ab.

6.

O Jeſus Chriſtus! unſre Liebe!
Mach' uns von aller Sünde rein;
Erhöh' in uns des Guten Triebe,
Und führ' uns in den Himmel ein!

5.

Dem Vater auf dem Himmelsthrone,
Und ſeinem Geiſt der Heiligkeit,
Und ſeinem eingebornen Sohne,
Sey izt und ewig Ehr' geweiht!

II. Maria castis osculis.

1.

Sie gibt den Füßen keuſche Küſſe;
Vom Auge fließt ein Thränenquell;
Sie trocknet die bethränten Füße,
Und ſalbet ſie mit Nardenöl.

2.

Dem Vater auf dem Himmelsthrone
Und ſeinem Geiſt der Herrlichkeit,
Und ſeinem eingebornen Sohne,
Sey izt und ewig Ehr' geweiht!

III. Summi Parentis Unice.

1.

Erlöſer! ſieh' auf unſer Flehen
Mit deiner Milde Augen hin!
Du rufſt zu deinen Himmelshöhen
Die große, heil'ge Büßerin.

2.

Die Drachme, die der Herr gefunden,
Schließt izt der Schatz des Himmels ein,
Und von den Schlacken losgewunden
Glänzt hell und ſchön der Edelſtein.

3.

Nur du kannſt ew'gem Tode wehren,
Der Hoffnung allen Büßern gab;
O waſch' durch Magdalenens Zähren,
Herr! alle unſre Sünden ab!

4.

Maria! höre unſre Bitte!
O führe Eva's Kinder du
Aus drohender Gefahren Mitte
Dem Hafen ew'gen Friedens zu!

5.

Laßt uns den Einen Gott erhöhen,
Der uns ſo unausſprechlich liebt!
Der uns verzeihet die Vergehen,
Und uns den Lohn des Himmels gibt!

Am Feſte: Petri Kettenfeier.

I. Miris modis repente liber.

Auf wundervolle Art, auf Chriſti Wort und Kraft
Tritt Petrus feſſelfrei aus der Gefangenſchaft;
Er ſteht der Heerde vor, die er als erſter Hirt
Zur lebensreichen Flur, zur heil'gen Quelle führt;
Die er bewacht und ſchützt, daß ſie kein Wolf errafft.

Dem Vater Lob und Preis auf ſeinem ew'gen Thron;
Anbetung ſey und Ruhm dem ungeſchaffnen Sohn!
Und du, o heil'ger Geiſt, ſo hochgebenedeit!
Dir ewig einz'ger Gott ſey Huldigung geweiht
Von deinen Kindern, izt und in der Ewigkeit!

II. Quodcunque in Orbe nexibus.

1.

Was du auf Erden löſen wirſt,
Das löſ't auch Gott; Apoſtelfürſt!
Und was du binden wirſt auf Erden,
Wird auch bei Gott gebunden werden,
Einſt wenn Gericht der Heiland hält,
Wirſt richten du mit ihm die Welt!

2.

Preis ſey dir, Vater, fort und fort!
Preis dir, o Sohn, des Vaters Wort!
Auch dir, o Geiſt der reinen Lehre,
Ertöne Preis und Ruhm und Ehre!
Dreieiner Gott! in Ewigkeit
Werd' unſer Danklied dir geweiht.

Am Feste der hl. Jungfrau Theresia.

I. Regis Superni nuntia.

1.

Du eilſt aus deines Vaters Haus,
In unbekannte Fern' hinaus,
Um Chriſto Völker zu bekehren;
Wo nicht, ihn durch dein Blut zu ehren.

2.

Doch einen ſüß'ern Martertod
Bereitet dir dein Herr und Gott;
Verwundet von der Liebe Pfeilen
Sollſt du zu ſeinem Throne eilen.

3.
O reiner Liebe Opfer du;
Send' unſern Herzen Liebe zu!
Nicht ſoll die Hölle die verſchlingen,
Die heut ein Jubellied dir ſingen.

4.
Dir, heiligſte Dreieinigkeit,
Sey izt und ewig Preis geweiht;
Dir Vater auf dem Himmelsthrone,
Mit deinem Geiſt und lieben Sohne!

II. Haec est Dies, qua candidae.

1.
Erhebt den Tag mit Hochgeſang,
Wo, einer keuſchen Taube gleich,
Zum Heiligthum im Himmelreich
Thereſia's Seele ſich erſchwang.

2.
Sie hört des Bräutigames Ton:
Komm, Schweſter! von des Karmels Höh'n!
Du ſollſt des Lammes Hochzeit ſeh'n;
Komm' und empfang' des Himmels Kron!

3.
Die Schaar der Auserwählten weiht
Anbetend dir, o Jeſus, ſich!
Und preiſt mit Hochzeitliedern dich
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Am Feste des hl. Johannes Cantius.

I. Gentis Polonae Gloria.

1.
Johannes! du voll Gotteskraft,
Du Ruhm von Polens Prieſterſchaft,
Den ſeinen Vater es bekennt,
Und dankbar ſeinen Lehrer nennt.

2.

Du predigeſt durch Wort und
That,
Was Jeſus uns gelehret hat;
Das Wiſſen nützet nicht allein,
Erfüllt will das Geſetz auch
ſeyn.

3.

Du pilgerſt mit bußfert'gem
Sinn
Zum Grabe der Apoſtel hin;
Leit' uns an deiner treuen
Hand
Zum Himmel, unſerm Vater-
land!

4.

Du reiſeſt nach der heil'gen
Stadt,
Wo Jeſus einſt gelitten hat,
Und fülleſt ſeine Leidensbahn
Mit deiner Liebe Thränen an.

5.

Drück' deinen Tod und Lei-
denspein
O Heiland, unſern Herzen ein!
Es werde deines Blutes Werth
Zum ew'gen Heile uns be-
ſcheert.

6.

Dreieiner Gott! vor dem die Welt
In Staub anbetend niederfällt:
Woll' uns durch deine Gnad' erneu'n,
Daß wir uns dir zu eigen weih'n.

II. Corp us domas Jejuniis.

1.

Den Leib, der nur, was rei-
zet, ſucht,
Hältſt du durch Faſten in der
Zucht,
Du willſt, unſchuldig, keuſch
und rein,
Gefährte doch der Büſſer ſeyn.

2.

Wir folgen, ach! ſo matt und
ſchwach,
Doch muthig, deinem Beiſpiel
nach;
Bis über unſre Sinnlichkeit
Der Geiſt ſich ſeiner Herr-
ſchaft freut.

3.

Du reichſt, bei ſtrenger Winterszeit
Dem Dürftigen dein eignes Kleid,
Bei Durſt und Hunger ſchickeſt du
Den Armen Trank und Speiſe zu.

4.

O du, der Jedem, der dich bat,
Voll Liebe einſt geholfen hat,
Laß dich, um was dich Alle fleh'n,
Als Schützer deines Landes ſeh'n!

5.

Du Gott, den unſer Loblieb preiſt
O Vater, Sohn, und heil'ger Geiſt,
Laß uns durch deines Dieners Fleh'n
Zur Freude deines Reichs erhöh'n!

III. Te deprecante Corporum.

1.

Auf deiner Bitte kräftig Wort
Schleicht ſich, verjagt, die Seuche fort,
Und der Geneſung holdes Glück
Kehrt allen Kranken ſchnell zurück.

2.

Durch harte Pein und Schmerzen ſtand
Schon Mancher an des Grabes Rand,
Als er durch dich ganz wunderbar
Dem offnen Grab entriſſen war.

3.

Das Waſſer riß von ſeinem Ort
Ein Waarenſchiff ſtromabwärts fort;
Doch auf dein Fleh'n hat Gottes Macht
Stromaufwärts es zurückgebracht.

4.

So viel iſt ſchon durch dich
geſcheh'n,
Seit du beſtiegſt des Himmels
Höh'n;
Wir rufen dich vertrauend an:
Laß uns auch deine Hülfe
nah'n!

5.

O Gott! den unſer Loblied
preiſt,
O Vater, Sohn, und heil'ger
Geiſt!
Laß uns durch deines Dieners
Fleh'n
Zur Freude deines Reich's er-
höh'n! —

Andacht

beim Empfange des hl. Sakramentes der Buße — nach den Worten der hl. Schrift. —

Erweckungen zur wahren Reue, und Zuversicht auf die göttliche Barmherzigkeit.

I. **Hinblick auf die Eitelkeit alles Irdiſchen.** Mein Herr! und Gott! Wie lange ſoll ich noch verhärteten und verſtockten Herzens ſeyn, und lieben die Eitelkeit und ſuchen die Lüge?... Iſt ja doch Alles Eitelkeit!.. Was hat der Menſch mehr von all ſeiner Arbeit, womit er ſich mühet unter der Sonne?... Ich that große Dinge; ich baute mir Häuſer, und pflanzte Weinberge; legte Luſt- und Baumgärten an, und pflanzte darin Bäume von allerlei Art; ich machte mir Waſſerteiche, um den Wald der grünenden Bäume zu wäſſern; ich hatte Knechte und Mägde, und eine große Familie, auch Rinder und große Schafheerden; ich ſammelte mir Silber und Gold, und die Luſt der Menſchenkinder; und alles,

was meine Augen verlangten, verſagt' ich ihnen nicht, und ich wehrte meinem Herzen nicht, aller Luſt zu genießen, und ſich zu freuen an dem, was ich zubereitet habe; und für mein Theil hielt ich die Früchte meiner Mühen zu genießen. Wenn ich mich aber wandte zu allen Werken, die meine Hände gemacht hatten, und zu den Arbeiten, darinnen ich mich vergeblich bemühet — da ſah ich in allen Eitelkeit und Geiſtesplage, und daß nichts von Dauer ſey unter der Sonne.....

Verſtoßen iſt nun vom Frieden meine Seele; vergeſſen hab' ich des Guten!... denn des Herrn Wort ſpricht: die Gottloſen haben keinen Frieden.. Trübſal und Angſt über jede Seele, die Böſes thut!.... Denn, weil die Bosheit furchtſam iſt, ſo gibt ſie ſich durch ihr eignes Zeugniß ſchuldig; und ein erſchrocknes Gewiſſen verſieht ſich immerdar ſchwerer Strafe... O daß ich in Acht genommen hätte deine Gebote, o Herr! dann wäre dein Friede, wie ein Strom geworden, über mir, und meine Gerechtigkeit, wie die Abgründe des Meeres!... denn der Weg der Gerechten iſt, wie ein glänzend Licht, geht fort und wächſt bis an den vollen Tag; der Weg der Gottloſen aber iſt finſter, ſie wiſſen nicht, wo ſie fallen.... Der Weg der Sünder iſt mit Steinen geebnet, aber zuletzt kommen ſie in die Hölle, in Finſterniß und Qual.... Wie lange ſoll ich in Laſtern ſchwimmen, ich ausſchweifender Menſch!... Wie lange noch ſollen verderbliche Gedanken bei mir verweilen?...

II. Hinblick auf den Tod. O Gott! ich bedenke nicht, daß die Zeit vorübergeht, der Tod herankommt, und ich, der ich geſprochen habe: ich will

für mich von meinen Gütern leben, Alles zurücklaſſen und ſterben muß!... Denn: wo iſt der Menſch, der da lebet und ſchauet den Tod nicht, der ſeine Seele aus der Hölle rettet?.. Es iſt ja den Menſchen geſagt, einmal zu ſterben;.. und wie der Vorübergang des Schattens iſt unſere Zeit, nnd nach unſerm Ende iſt kein Wiederkehren... Der Tod wird mich ereilen — ich werde fallen auf mein Lager, und fühlen, daß ich ſterben werde... Der Schlaf wird weichen von meinen Augen, mein Muth dahinſinken, und mein Herz verſchmachten vor Betrübniß.... Ich werde eitle Monde haben, und mühſelige Nächte mir zuzählen.. Ich werde bei mir ſprechen müſſen: In welch große Trübſal bin ich gerathen; in welchem Meere von Traurigkeit bin ich itzt, der ich ſo fröhlich war!... Was für einen Nutzen hab' ich nun von all meiner Müh' und Bekümmerniß des Geiſtes, womit ich mich gequält habe unter der Sonne! All meine Tage ſind nun voll Schmerzen und Elend, auch des Nachts ruhet mein Geiſt nicht.... Wie ich nackt aus dem Leibe meiner Mutter hervorging, alſo muß ich wieder von hinnen gehen, und kann nichts mitnehmen von meiner Arbeit. Gewiß ein ganz erbärmliches Elend! Wie ich gekommen, alſo ſcheide ich wieder dahin!... Scheidet alſo der bittere Tod?... Was nützt es mir alſo, daß ich in den Wind gearbeitet habe?.. Für wen arbeitete ich doch, und entzog meiner Seele das Gute?... Wer wird der Erbe alles deſſen, was ich zuſammengeſcharrt habe?... Mißfallen muß ich izt haben an all meinem Fleiße, womit ich unter der Sonne ſo emſig mich abmühete, weil ich einen Erben nach mir haben werde, von dem ich nicht weiß, ob er weiſe oder thöricht ſeyn wird, der doch herrſchen

wird über meine Arbeit, darinnen ich mich mühete und kümmerte... Nun will und muß ich gedenken des Böſen, das ich gethan... zurückdenken an meine Wege, und alle meine Laſter, womit ich mich befleckt habe; ich muß ein Mißfallen haben an mir ſelbſt vor meinen eignen Augen, um all meiner Bosheit willen, die ich gethan!.... Meine Sünden ſind bereit, mich zu ergreifen, und meine Augen zu verdunkeln; ſie ſind zahlreicher, als die Haare meines Hauptes; mein Herz wird mich verlaſſen!... Wer wird mich beklagen? Wo ſoll ich einen Tröſter für mich ſuchen?... Siehe, o Herr! ich habe keine Hülfe in mir, und auch meine Freunde ſind gewichen von mir!... Wehe mir! der Teufel wird mir nahen; denn er hat großen Zorn, indem er weiß, daß er wenig Zeit hat;.. er wird zu meiner Rechten ſtehen, mich anzufeinden.... Er wird aufſperren wider mich ſeinen Rachen, wie ein raubender und brüllender Löwe... Er drohet, mich wegzuraffen, und Keiner iſt da, der mich rettet!... Ich Verruchter will doch zu dem Herrn beten, von dem ich keine Barmherzigkeit erwarten durfte — dieweil er rief, und ich nicht wollte; ſeine Hand ausſtreckte, und ich nicht darauf achtete; weil ich verachtete all ſeinen Rath, und ſeine Strafreden in den Wind ſchlug, und der Herr mir ſeinen Geiſt geoffenbart, und durch dieſe Worte kund gethan: „Ich will bei euern Untergange lachen, und ſpotten, wenn euch begegnet, was ihr fürchtet; wenn plötzlich das Unglück hereinbricht, und der Untergang wie ein Wetter heranſtürzt, wenn Trübſal und Angſt über euch kommen; dann wird man Mich rufen, aber ich werde nicht hören; frühe wird man aufſtehen, aber mich nicht finden; darum, daß ſie die Zucht gehaſſet und,

die Furcht des Herrn nicht erwählt haben; nicht ge=horcheten meinem Rathe, und alle meine Strafreden läſterten; darum ſollen ſie die Früchte ihres Wandels eſſen, und an ihren Anſchlägen ſich ſättigen!...“

O Tod! wie bitter iſt dein Andenken mir, der ſein Glück in irdiſcher Habe finden wollte!...

So ſpricht der Herr: „Nun beſſere deinen Wan=del, und deine Abſichten, und höre auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, ſo wird der Herr reuen des Uebels, daß er geſprochen hat über dich.“

Ja, mein gütiger Gott! die Stunde iſt da, die mich aufruft vom Schlafe zu erſtehen!.. Nahe ſind die Tage meines Todes.. und ich und der Tod ſind wie nur Einen Schritt von einander entfernt... Ja, ich werde dahin ſterben; dahinſinken wird mein Leich=nam; dahinſchwinden wird mein Fleiſch, und das Ge=bein, ſo bedeckt war, wird entblößt werden... das Lager unter mir ſind dann Motten, und meine Decke Würmer. —

III. Hinblick auf das Gericht. Nach mei=nem Tode — das Gericht! — denn wir Alle müſſen erſcheinen vor dem Richterſtuhle Chriſti, damit ein Jeder, je nachdem er in ſeinem Leibe Gutes oder Bö=ſes gethan hat, darnach empfange... Wehe mir dann, mir gottloſen Menſchen, der ich das Geſetz des Herrn, des Allerhöchſten, verlaſſen habe!... Der Hand des Allmächtigen kann ich weder lebendig noch todt ent=fliehen!... Wehe! groß iſt dieſer Tag, und keiner iſt ihm gleich... Schrecklich iſt es, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!... und wenn der Ge=rechte kaum ſelig wird, wo wird der gottloſe Sünder

ſich zeigen können?... Mein Silber und mein Gold wird mich nicht retten können am Tage des Zornes des Herrn... denn Gott wird Niemands Perſon aus- nehmen, noch irgend eine Größe ſcheuen, weil er den Kleinen, wie den Großen gemacht hat; und auf gleiche Weiſe ſorget für Alle... Er wird plötzlich und ſchnell über mich kommen, und unterſuchen, und Urtheil ſprechen, wie ein ſtrenger König... „Ich bin Jeſus, wird er ſagen, den du verfolgt haſt... das Ende iſt da; es iſt aufgewacht wider dich; ſiehe! es iſt da! Es kommt die Vernichtung über dich; es kommt die Zeit, es nahet der Tag des Mordens, und nicht des Jauchzens; itzt iſt es nahe, daß ich meinen Zorn über dich ausſchütte, und meinen Grimm an dir auslaſſe; daß ich dich richte nach deinem Wandel, und alle deine Laſter dir aufbürde; mein Auge wird nicht ſchonen, und ich will mich nicht erbarmen; ihr ſollet erfahren, daß ich der Herr bin!.. Denn über wen erging nicht deine Bosheit ſtets?.. Klug warſt du, Böſes zu thun, unwiſſend, Gutes zu thun;.. du haſt mich ver- laſſen, biſt zurückgewichen; ſo will ich meine Hand über dich ausſtrecken, und dich tödten; ich bin des Bittens müde.. du Halsſtärriger und Unbeſchnittener an Herz und Ohren! du widerſtrebteſt allezeit dem hei- ligen Geiſte... du machteſt ſcheußlich deine ſo ſchöne Geſtalt... und deine Seele erluſtigte ſich an ihren Gräueln... deine Unreinigkeit iſt abſcheulich; ich wollte dich reinigen, aber du wurdeſt nicht rein von deinem Unrath... Nach deinem Wandel, nach deinen An- ſchlägen will ich dich richten!.. Dieweil du mein ver- geſſen, und mich hinter dich geworfen haſt; ſo trage nun auch du dein Laſter und deine Unzucht.. Ich will nicht vorübergehen, nicht ſchonen, nicht verzei-

hen... Weiche von mir, Verfluchter! in das ewige Feuer — welches dem Teufel und ſeinen Engeln bereitet worden iſt... Daſelbſt fallen, die Miſſethat thun, werden hinausgeſtoßen, und können nicht beſtehen...“ Wehe! Wehe mir!.. was will ich antworten meinem Herrn, oder was reden, und zu meiner Rechtfertigung vorbringen?.. Zu wem will ich fliehen um Hülfe?... Wer wird ſich mein erbarmen? oder wer wird ſich meinethalben betrüben? oder wer wird hingehen, um Frieden für mich zu bitten?.. Die Gerichte werden's ſehen, und ſich fürchten; und ſagen: Siehe! da ein Menſch, der Gott nicht geſetzt hat zu ſeinem Helfer, ſondern vertrauete auf die Menge ſeiner Reichthümer, und mächtig ward in ſeiner Eitelkeit!.. und in einem Augenblicke werde ich fahren zur Hölle, hinab zur tiefſten Grube...

O Herr! noch höre ich deinen Ruf: Thue Buße und bekehre dich, damit deine Sünden getilgt werden; ſtehe auf, gieße wie Waſſer dein Herz aus vor dem Herrn; kehre um zu dem Herrn, deinem Gott, und er wird ſich dein erbarmen; mit ewiger Barmherzigkeit erbarm' ich mich dein, ſpricht dein Erlöſer, dein Herr...

IV. **Hinblick auf die ewigen Strafen.** Wer von euch mag wohnen bei dem zehrenden Feuer? Wer von euch mag wohnen bei den ewigen Gluten..? Siehe! da werd' ich wie Stoppeln, das Feuer wird mich verzehren; ich werde nicht retten können meine Seele aus der Gewalt der Flammen... Tag und Nacht erliſcht das Feuer nicht, ewig ſteigt ſein Rauch empor... der Odem des Herrn zündet es an, wie ein Schwefelſtrom.. Es gehen hin und kommen über mich

die Gräulichen!.. Denn ſo ſpricht Gott, der Herr: Siehe! ich gebe dich in die Hände derjenigen, die du haſſeſt, in die Hände jener, woran ſich ſättigte deine Seele; und ſie werden im Haſſe dich behandeln, dir Alles nehmen, was du dir erworben, und dich nackt und voll der Schmach laſſen, daß deine Schande offenbar werde... Sprechen wird der Herr zu den Verworfenen: Vergeltet ihm, wie er auch mir vergolten hat und gebet ihm das Doppelte nach ſeinen Werken; wie ſehr er ſich herrlich gemacht, und in Lüſten gelebt hat, ſo viel gebet ihm Qual und Leid.. Er werde preisgegeben dem Feuer, und den Würmern ſein Fleiſch, daß er brenne, und es fühle in Ewigkeit!.. Dann heulend vor Jammergeſchrei, und niedergeſchmettert werde ich bei mir reuevoll ſagen; und vor Angſt des Geiſtes ſeufzen: Warum hab' ich die Zucht gehaſſet, und hat mein Herz die Warnungen nicht angenommen? Warum hab' ich auf die Stimme meiner Lehrer nicht gehört, und habe mein Ohr nicht zu den Meiſtern geneigt?.. Ich elender Thor! ich hielt das Leben der Gerechten für Unſinn, und ihr Ende für ſchimpflich. Siehe! wie ſie unter die Kinder Gottes gezählt ſind, und ihr Loos unter den Heiligen iſt! So habe ich mich alſo verirrt vom Wege der Wahrheit, und das Licht der Gerechtigkeit leuchtete mir nicht, und die Sonne der Erkenntniß ging mir nicht auf. Ich bin müde geworden auf dem Wege der Bosheit und wandelte harte Wege; aber den Weg des Herrn erkannte ich nicht! Was half mir der Stolz? Was nützte mich des Reichthums Prahlerei? Alles das ging vorüber, wie ein Schatten, und wie ein dahinlaufender Bote; und wie ein Schiff, welches das wogende Meer durchfährt, von dem man, iſt es vorüber,

keine Spur mehr findet, noch die Bahn ſeines Kieles in den Fluten; oder wie ein Vogel, der durch die Luft fliegt, von deſſen Fluge man kein Merkmal findet; denn er rauſchet nur mit den Flügeln, und ſchlägt die leichte Luft, zertheilet ſie mit der Kraft des Fluges, und flieget, die Schwingen bewegend, dahin; aber ein Zeichen ſeines Fluges findet ſich nicht darnach; oder, wie ein nach dem Ziele abgeſchoſſener Pfeil, wo die Luft ſich theilet, und wieder zuſammenſchließt, ſo daß man ſeinen Weg nicht erkennt; alſo bin auch ich geboren worden, und bald wieder verſchwunden, und kann kein Zeichen der Tugend aufweiſen, ſondern durch meine Bosheit wurde ich aufgerieben. So wird meine Sprache in der Hölle lauten — in der Unterwelt, dahin ich eile.. und in Ewigkeit werde ich nicht ſchauen das Licht... Doch du, Herr! reich an Erbarmung, du rufſt mir itzt noch zu: Wache alſo auf, der du noch ſchlåfſt, und steh' auf von den Todten, und Chriſtus wird dich erleuchten!.. Wie lange, Träger, willſt du noch fortſchlummern? wann willſt du dich aufraffen von deinem Schlafe?.. Höre auf, gegen Gott zu handeln!.. Höre auf, Böſes zu thun!..

V. Hinblick auf die unendlichen Wohlthaten Gottes. — Dieſes ſpricht der Herr: Welche Ungerechtigkeit fandeſt du doch an mir, daß du dich entfernteſt von mir und der Eitelkeit nachgingeſt, und eitel wurdeſt?... Ruf' es mir ins Andenken, ſo wollen wir mit einander rechten; ſage, wenn du etwas haſt zu deiner Rechtfertigung!.. Vergiltſt du dieſes zem Herrn, thörichter und unverſtändiger Menſch! Iſt er nicht dein Vater, der dich erworben, der dich gemacht und erſchaffen?.. der dich aus der Finſterniß zu ſeinem wunderbaren Lichte berufen?.. Ein Sohn

ehrt ſeinen Vater, und ein Knecht ſeinen Herrn. Bin ich nun der Herr, wo iſt meine Ehre — ſpricht der Herr? Bin ich der Herr, wo iſt die Furcht vor mir? ſpricht der Herr der Heerſchaaren!... Höret ihr Himmel, und nimm es zu Ohren, Erde! denn der Herr redet: Söhne hab' ich aufgezogen, und emporgebracht, aber ſie haben mich verachtet. Es kennet der Ochs ſeinen Eigenthümer, und der Eſel die Krippe ſeines Herrn; Iſrael aber kennet mich nicht, und mein Volk verſtehet's nicht. Ich habe dir die Seele eingehaucht, und deinen Oden bewahrt.. und iſt dir dieſes wenig, ſo kann ich noch weit größeres hinzuthun... Da die Welt in der Finſterniß und im Todesſchatten ſaß; da alles Fleiſch ſeinen Weg verderbt hatte; da erſchien der Aufgang aus der Höhe, um der Sünder Füße zu leiten auf den Weg des Friedens — da iſt das Wort Fleiſch für den Gefallnen, den der Hölle zueilenden Menſchen geworden... und da der Erlöſer in Gottes Geſtalt war, und es für keinen Raub hielt, Gott gleich zu ſeyn, entäußerte er ſich ſelbſt, nahm Knechtsgeſtalt an, ward den Menſchen gleich, und im Aeußern, wie ein Menſch erfunden; er erniedrigte ſich ſelbſt, und ward gehorſam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze... Er gab ſein theures Leben in die Hand ſeiner Feinde.. Er reichte ſeine Wangen dem der ihn ſchlug, und ward mit Schmach geſättigt; und — nachdem er mit Galle und Eſſig getränkt worden, neigte er ſein Haupt in den Tod... Warum, alſo haſt du das Wort des Herrn verachtet, um Böſes zu thun vor ſeinen Augen?.. Du haſt den Sohn Gottes mit Füßen getreten, und das Blut des Bundes, wodurch du geheiligt worden, für unrein gehalten, und dem Geiſte der Gnade Schmach angethan...

du haſt für dich den Sohn Gottes auf ein Neues gekreuziget und verſpottet... Vergiltſt du dieſes dem Herrn, du thörichter und unverſtändiger Sünder!... Statt den Herrn zu lieben, läſterſt du ihn, vergiltſt ihm Böſes für Gutes, und Haß für ſeine Liebe!.. Gott, der dich gezeuget, haſt du verlaſſen, den Herrn, deinen Schöpfer, vergeſſen... So erhebe, erhebe dich denn! ſtehe auf!.. Wie tief biſt du im Schlaf verſunken!.. Wie lange verachteſt du den Reichthum der Güte Gottes, ſeiner Geduld und Langmuth! Weißt du nicht, daß die Güte Gottes dich zur Buße leitet? Aber durch deine Verſtockung und dein unbußfertiges Herz häufeſt du dir Zorn für den Tag des Zornes und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, der Jedem vergelten wird nach ſeinen Werken... Siehe! itzt iſt die gnadenreiche Zeit; ſiehe! itzt iſt der Tag des Heiles!... Darum wartet noch der Herr, ſich deiner zu erbarmen, und wird darum verherrlicht, daß er deiner ſchonet...

VI. Hinblick auf die Verheißungen Gottes. — Ich will mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen, und zu ihm ſagen: Vater! ich habe mich verſündiget wider den Himmel und an dir; ich bin nicht mehr werth, dein Kind zu heißen; halte mich, wie einen deiner Taglöhner!... Ja, o Herr! wenn ich zu dir zurückkehre, werde ich Erbarmen finden vor dir; denn der Herr, unſer Gott, iſt gnädig, und barmherzig; er wird ſein Angeſicht nicht von mir wegwenden!... Er wird mir Ruhe ſchenken immerdar, und mit Gnadenſtrahlen meine Seele durchleuchten.. Kehre um zu mir, ſpricht der Herr, und ich will dich aufnehmen... Ich will nicht den Tod des Gottloſen, ſondern, daß er, der Sünder, umkehre von ſeinem

böſen Wege, und lebe... Komme und tödte mich! wenn deine Sünden, wie Scharlach wären, ſollen ſie weiß werden, wie Schnee; und wenn ſie roth, wie Purpur wären, ſollen ſie weiß werden, wie Wolle... Ich, ich ſelbſt bin's, der deine Miſſethaten tilgt, und deiner Sünden gedenk' ich nicht... Wie einen, dem ſeine Mutter liebkoſet, ſo will ich dich tröſten; du wirſt es ſehen, und dein Herz wird ſich freuen...

VII. Flehen um Gnade. — Ich weiß, Herr, daß der Menſch ſein Thun nicht in ſeiner Gewalt hat, und daß es in Niemandens Macht iſt, wie er wanke, und ſeine Schritte richte; doch züchtige mich, Herr, mit Schonung, und nicht in deinem Grimme, auf daß du mich nicht etwa vernichteſt.. In eine Grube ſenkte man mein Leben, und legte einen Stein auf mich; die Waſſer ſtiegen über mein Haupt empor, und ich ſprach: ich bin verloren!.. O Herr! erhöre meine Stimme, mit der ich deinen Namen rufe aus der tiefen Grube! Wende dein Ohr nicht ab von meinem Seufzen und Rufen!.. Bekehre mich, und ich werde bekehrt werden!.. Strecke aus deine Hand von der Höhe, und erlöſe mich von der Flut, die mich zu verſchlingen droht!.. Sende den Geiſt deines Sohnes in mein Herz, der da rufet: Abba! lieber Vater!.. und gemartert von innerm Schmerze werde ich Thränenſtröme vergießen, Tag und Nacht, und keine Ruhe mir geſtatten!.. Ich werde Buße üben, mein Herz wird in mir zerknirſcht werden.. Ein Schmerz wird in mir dem andern folgen, und meine Seele wird trauern in mir... ich werde ſprechen in der Bitterkeit meiner Seele: Erbarme dich mein, o Gott, erbarme dich mein! denn auf dich verläßt ſich meine Seele!... Erbarme dich mein, Gott, nach deiner Güte! nach

deiner großen Milde löſch' aus meine Vergehungen Waſche mich recht rein von meiner Schuld, und von meiner Sünde reinige mich! denn meine Vergehungen kenn' ich, und meine Sünde ſchwebt vor mir immerdar! An dir allein hab' ich geſündigt, und, was böſe in deinen Augen, gethan! auf daß du Recht habeſt in deinem Sprechen, rein hieß in deinem Richten! Sieh, mit Schuld bin ich geboren, und in Sünden empfangen hat mich meine Mutter... Entſündige mich, Herr! daß ich rein werde! Waſche mich, daß ich weißer werde, denn Schnee! Laß mich hören Wonne und Freude! Möge frohlocken das Gebein, das du zermalmt! Birg dein Antlitz vor meinen Sünden, und alle meine Schulden löſch' aus! Ein reines Herz ſchaffe mir, Gott! und einen feſten Geiſt erneuer' in meiner Bruſt! Schleudere mich nicht hinweg von deinem Antlitz, und deinen heiligen Geiſt nimm nicht von mir! Laß wiederkehren mir die Wonn' ob deiner Hülfe, und mit einem willigen Geiſte rüſte mich aus! Lehren will ich die Uebertreter deine Wege, und die Sünder ſollen zu dir umkehren! Ein zerknirſchtes und zermalmtes Herz iſt ein Opfer, dir wohlgefällig — das wirſt du, mein Gott, nicht verſchmähen!..

Gebet vor der Beichte.

Ich bitte dich, Herr! du ſtarker Gott des Himmels, du großer und furchtbarer, der du Gnade und Barmherzigkeit denen bewährſt, die dich lieben, und deine Gebote halten: laß deine Ohren aufmerkſam, und deine Augen offen ſeyn, daß du auf das Gebet deines Knechtes höreſt, daß ich itzt vor dir bete für mich; ich bekenne dir meine Sünden, womit ich dir

geſündigt... Ich habe ſchwer geſündigt bis auf dieſen Tag.. durch Eitelkeit bin ich verführt worden, und habe nicht gehalten deine Gebote und Rechte, welche du zu halten befohlen... Ich bin unrein, ein Todter vor dir, gerechnet zu denen, die in den Abgrund fahren.. Ich habe dich verlaſſen, den Urborn aller Weisheit, und Ciſternen mir gegraben, die kein Waſſer halten können... Hätte ich auf deinen Wegen, o Gott, gewandelt, ſo wäre ich ſicherlich im Frieden auf immer geblieben... Darum weine ich nun, und meine Augen geben Waſſer; denn der Tröſter, der mich wieder belebet, iſt fern von mir!.. Aber ſiehe! ich komme zu dir, denn du biſt der Herr, unſer Gott! Wahrlich! es ſagen uns die Hügel und die vielen Berge: wahrlich! in dem Herrn, unſerm Gott, iſt allein Iſraels Heil!.! So gedenke denn nun heute, o Herr, des Wortes, das du Moſes, deinem Knechte, geboten, da du ſpracheſt: Wenn ihr euch zu mir bekehret! und meine Gebote haltet, und ſie thuet, ſo will ich, auch wenn ihr abgeführet wäret, bis an das Ende des Himmels, euch von daher ſammeln, und an den Ort bringen, den ich erwählt habe, daß mein Name daſelbſt wohne;.. gedenke, Herr! ich bin ja von deinem Volke, bin dein Knecht, den du erlöſet durch deine große Kraft und deine mächtige Hand! Ich bitte dich, Herr! laß dein Ohr aufmerken auf das Flehen deines Knechtes, der deinen Namen fürchten will, und regiere deinen Knecht heute, und gib ihm Barmherzigkeit vor deinem Stellvertreter, dem du die Löſegewalt übergeben haſt!. Gedenke, Herr! des Wortes, das du geſprochen haſt zu deinem Knechte Ezechias, ſprechend: der gute Gott wird gnädig ſeyn Allen, die von ganzem Herzen den Gott ihrer Väter

ſuchen, und wird ihnen nicht zurechnen, daß ſie nicht genug ſich geheiligt haben... Auch deſſen nun gedenke mir, mein Gott! und ſchone meiner nach der Fülle deiner Erbarmungen!.. Sey gnädig deinem Kinde, welches du erlöſet, Herr!.. das dich, ſeinen Gott, ſucht von ganzem Herzen... Ich habe es nun geſchworen und beſchloſſen, deine gerechten Geſetze zu halten!.. Wenn meine Miſſethaten wider mich zeugen, o Herr! ſo hilf mir doch um deines Namens willen, denn meine Verkehrtheit iſt groß, und ich ſündigte ſchwer wider dich... Wenn du willſt dieſer meiner Sünden gedenken, Herr! Herr! wie wollte ich vor dir beſtehen können?.. Aber ſiehe! ſelbſt unter deinen Heiligen iſt Niemand unwandelbar, und die Himmel ſind nicht rein vor deinem Angeſichte! Wie viel mehr iſt abſcheulich und unnütz der Menſch, der die Miſſethat, wie Waſſer, hineintrinkt?.. Was iſt der Menſch, daß er rein ſey, und daß gerecht erſcheine, der vom Weibe geboren?.. So ſchaue denn auf mich, o Herr! von deinem heiligen Hauſe, und neige dein Ohr und erhöre mich! Eröffne deine Augen und ſieh! denn die Todten, die in der Hölle ſind, deren Geiſt von ihren Eingeweiden gewichen, verherrlichen den Herrn und ſeine Gerechtigkeit nicht; aber der Lebende, der über ſeiner Sünde Größe trauert, und gebeugt und kraftlos einhergeht, mit allmählig ſich verdunkelnden Augen, Mangel leidend, der wird den Herrn, und ſeine Gerechtigkeit verherrlichen. Denn ich ſchütte mein Gebet aus und bitte um Barmherzigkeit vor deinem Angeſichte, mein Herr und Gott! weil du deinen Zorn und Grimm über mich geſandt!.. Zu dir nehme ich meine Zuflucht; denn wer kann rein machen den, der von unreinem Samen empfangen? Biſt du's

nicht allein?.. Siehe! ich bete dich an, und rufe mit dem Ausſätzigen: Herr! wenn du willſt: ſo kannſt du mich reinigen! ſo ſtrecke denn deine Hand aus, rühre mich an, und ſprich: Ich will, ſey gereiniget! und ſogleich werd' ich gereiniget ſeyn vom Ausſatze meiner Sünde!.. Bekehre mich, o Herr! zu dir, ſo werd' ich mich bekehren; erneuere meine Tage, wie in der Zeit meiner Unſchuld!.. Sey nicht eingedenk meiner Miſſethaten; ſondern gedenke deines Armes, und deines Namens in dieſer Zeit; denn du biſt der Herr, unſer Gott! ſo will ich dich preiſen, Herr!.. Alle meine Gebeine ſollen ſagen: Herr! wer iſt dir gleich?.. Wo iſt ein Gott, wie du, der du Miſſethaten wegnimmſt, und Sünden nachſiehſt dem Ueberbleibſel deines Erbes? Er läßt nicht fürder aus ſeinen Zorn; denn an Barmherzigkeit hat er Wohlgefallen; er wird ſich unſer erbarmen, wegnehmen unſere Miſſethaten, und in die Tiefe des Meeres werfen alle unſere Sünden! — Alſo ſey es, o Herr! Amen! —

Nach der Beicht.

Pſalm 102.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen!

Lobe meine Seele, den Herrn, und vergiß nicht alle ſeine Wohlthaten!

Der alle deine Miſſethat vergibt; der alle deine Schwachheit heilet;

Der vom Untergange erlöſet dein Leben; der dich krönet mit Gnade und Erbarmung;

Der dein Verlangen mit Gütern erfüllt, daß deine Jugend ſich erneuert, wie des Adlers.

Der Herr übet Barmherzigkeit und Gericht an Allen, die Unrecht leiden.

Er hat kund gethan dem Moſes ſeine Wege, den Söhnen Iſraels ſeinen Willen.

Der Herr iſt gnädig und barmherzig; langmüthig und von großer Erbarmung.

Er zürnet nicht immer, noch drohet er ewig.

Er hat uns nicht gethan nach unſern Sünden, uns nicht vergolten nach unſern Miſſethaten.

Denn ſo hoch der Himmel über der Erde: ſo ſtark iſt ſeine Barmherzigkeit über die, ſo ihn fürchten.

So weit der Aufgang entfernt iſt vom Untergange: ſo weit entfernt er von uns unſere Sünden.

Wie ein Vater ſich erbarmt ſeiner Kinder: ſo erbarmt ſich der Herr über die, ſo ihn fürchten.

Denn er kennt, was wir für Geſchöpfe ſind; er gedenket, daß wir Staub ſind.

Der Menſch — wie Heu ſind ſeine Tage; wie eine Blume des Feldes, alſo welket er dahin;

Denn fährt der Wind an ihr vorüber: ſo hält ſie nicht aus, und man kennet nimmer ihren Ort.

Aber die Barmherzigkeit des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, ſo ihn fürchten;

Und ſeine Gerechtigkeit über die Kindeskinder;

Ueber die, ſo ſeinen Bund halten, und ſeiner Gebote denken, ſie zu thun.

Der Herr hat im Himmel bereitet ſeinen Sitz, und ſein Reich wird herrſchen über Alle.

Lobet den Herrn, ihr all' ſeine Engel, die ihr gewaltig an Kraft, vollziehet ſeinen Willen, die ihr höret auf die Stimme ſeiner Reden!

Lobet den Herrn, alle ſeine Heerſchaaren! ihr, ſeine Diener, die ihr ſeinen Willen thuet!

Lobet den Herrn, ihr alle ſeine Werke, an allen Orten ſeiner Herrſchaft lobe, meine Seele, den Herrn!

Pſalm 33.

Ich will den Herrn preiſen zu aller Zeit; immer ſoll ſein Lob in meinem Munde ſeyn.

In dem Herrn ſoll ſich rühmen meine Seele; es ſollen's hören die Sanftmüthigen und ſich freuen!

Machet groß mit mir den Herrn; laſſet uns erheben ſeinen Namen mitſammen!

Ich habe geſucht den Herrn, und er hat mich erhört; und aus allen meinen Trübſalen mich errettet.

Tretet hin zu ihm, ſo werdet ihr erleuchtet; und euer Angeſicht wird nicht zu Schanden.

Dieſer Arme hat gerufen, und der Herr hat ihn erhöret, und aus allen ſeinen Trübſalen ihn errettet.

Der Engel des Herrn wird ſich lagern um die, ſo ihn fürchten, und ſie erretten.

Verkoſtet, und ſehet; denn der Herr iſt ſüß; ſelig der Mann, der auf ihn hoffet!

Fürchtet den Herrn, ihr alle ſeine Heiligen; denn die, ſo ihn fürchten, leiden keinen Mangel.

Die Reichen haben gedarbt und gehungert; die aber, ſo den Herrn ſuchen, ermangeln nicht jeglichen Gutes.

Kommet, ihr Kinder! Höret auf mich; die Furcht des Herrn will ich euch lehren!

Wer iſt der Menſch, der das Leben liebt, gute Tage ſehen will?

Bewahre deine Zunge vom Böſen, und deine Lippen, daß ſie nicht Trug reden!

Weiche vom Böſen, und thue das Gute; ſuche den Frieden, und jage ihm nach!

Die Augen des Herrn ſehen auf die Gerechten; und ſeine Ohren hören ihre Bitten.

Aber das Antlitz des Herrn iſt wider die Uebelthäter, um ihr Gedächtniß zu vertilgen von der Erde.

Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat ſie erhört, und aus allen ihren Drangſalen ſie errettet.

Nahe iſt der Herr denen, die bedrängten Herzens ſind; und den Geiſtgebeugten hilft er.

Viele Drangſale kommen über die Gerechten, aber aus allen dieſen rettet ſie der Herr.

Der Herr bewahrt alle ihre Gebeine; nicht Eines von ihnen wird zerbrochen werden.

Der Tod der Sünder iſt ſehr böſe; und die, ſo den Gerechten haſſen, gehen irre.

Der Herr erlöſet die Seelen ſeiner Knechte, die auf ihn vertrauen, werden nicht irre gehen.

Pſalm 22.

Der Herr regiert mich; und nichts wird mir mangeln.

Auf einem Weidplatze, da hat er mich gelagert; am Waſſer der Erquickung mich erzogen.

Er hat meine Seele bekehrt, mich geführt auf die Wege der Gerechtigkeit um ſeines Namens willen.

Denn wenn ich auch wandle mitten im Todesſchatten: ſo will ich nichts Uebels fürchten, weil du bei mir biſt.

Deine Ruthe und dein Stab, die haben mich getröſtet.

Du haſt einen Tiſch vor meinem Angeſichte bereitet wider die, ſo mich quälen.

Du haſt geſalbt mit Oel mein Haupt, und mein berauſchender Becher — wie herrlich iſt er!

Und deine Barmherzigkeit folget mir alle die Tage meines Lebens;

Daß ich wohne im Hauſe des Herrn auf lange Zeit!

Pſalm 29.

Ich will dich erheben, o Herr! denn du haſt mich aufgenommen!

Du haſt meine Feinde ſich nicht freuen laſſen über mich!

Herr! mein Gott! zu dir hab' ich gerufen, und du haſt mich geheilet!

Herr! du jageſt meine Seele aus der Hölle, haſt mich befreit von denen, die hinabfahren in die Grube.

Lobſinget dem Herrn, ihn, ſeine Heiligen! und preiſet das Andenken ſeiner Herrlichkeit!

Denn er ſtrafet in ſeinem Grimme, und gibt Leben durch ſein Wohlwollen.

Am Abende kehrt Weinen ein, und am Morgen Freude.

Ich ſprach in meinem Ueberfluſſe: ich wanke nicht ewiglich!

Herr! durch dein Wohlwollen hatteſt du Kraft gegeben meiner Herrlichkeit!

Aber du wandteſt weg von mir dein Angeſicht, da ward ich verwirret.

Zu dir, Herr! rief ich, und zu meinem Gott flehete ich:

„Was nützet mein Blut, wenn ich zur Verweſung hinabfahre?

Wird denn der Staub dich loben, oder deine Wahrheit verkünden?“

Der Herr hat's gehört, hat ſich meiner erbarmt; der Herr iſt mein Helfer geworden.

Du haſt mir verwandelt mein Weinen in Freude; zerriſſen mein Trauerkleid, und mich umgeben mit Freude.

Auf daß ich dir ſinge meine Herrlichkeit, und ich kein Leid habe!

Mein Gott! ewig will ich dich preiſen! —

Gebet

des Pabſtes Clemens XI. um Erhaltung der nothwendigſten chriſtlichen Tugenden.

O Gott! ich glaube an dich; gib, daß ich noch lebhafter glaube! ich hoffe auf dich; gib, daß ich noch feſter und unerſchütterlicher hoffe; ich liebe dich; ach! daß ich noch inbrünſtiger dich liebte! ich bereue meine Sünden; ach! möchte ich ſie doch ſchmerzlicher bereuen!

Ich bete dich an, als den erſten Urſprung aller Dinge; ich ſehne mich nach dir, als nach meinem letzten Ziel und Ende; ich lobe und preiſe dich, als meinen unerſchöpflichen Wohlthäter, und rufe dich an, als meinen liebreichſten Beſchützer!

Deine Weisheit leite mich; deine Gerechtigkeit zügle mich, deine Barmherzigkeit tröſte mich, deine Allmacht bewahre mich!

Dir, o Gott, ſeyen geweihet alle meine Gedanken, damit ſie immer auf dich geheftet ſeyen! alle meine Werke, auf daß ſie dir wohlgefallen; all mein Kreuz und Leiden, damit ich es von deiner Hand anzunehmen, immerdar willig und bereit ſey!

Ich will, was du willſt; ich will, weil du willſt; ich will, wie du willſt; ich will, ſo lange du willſt!

Erleuchte, o Gott! meinen Verſtand, entzünde meinen Willen, reinige mein Herz, heilige meine Seele!

Gib, daß ich meine begangenen Sünden bereue; daß ich die Verſuchungen zu neuen Sünden bekämpfe, daß ich alle böſen Neigungen ausrotte und beſiege, und in der Tugend immer wachſe!

Verleihe mir, o Herr! eine wahre Liebe gegen dich, eine ächte Selbſtverläugnung, Bekämpfung meiner Selbſtſucht, einen glühenden Eifer für das Wohl meines Nächſten, eine wahre Verachtung der Welt!

Schenke mir die Gnade, daß ich ſtets meinen Vorgeſetzten gehorche, meinen Untergebenen beiſtehe, meinen Freunden Hülfe leiſte, meinen Feinden herzlich verzeihe!

Deine Gnade beſiege in mir die Sinnlichkeit durch Abtödtung, den Geiz durch Wohlthätigkeit, die Rachſucht durch Sanftmuth, und die Lauigkeit durch brennende Andacht.

Verleihe mir Klugheit in den Anſchlägen, Standhaftigkeit in Gefahren, Geduld in den Widerwärtigkeiten, und Demuth im Wohlſtande.

Gib, daß ich im Gebete verſammelt, in Speiſe und Trank mäßig, in Erfüllung meiner Berufspflichten unermüdlich, und in meinen Vorſätzen unerſchütterlich ſey!

Gib, daß ich im Herzen unſchuldig, in den Sitten ehrbar, in meinem Betragen auferbaulich, und in meinem ganzen Wandel gewiſſenhaft ſey!

Laß mich ſorgfältig darauf bedacht ſeyn, daß ich meine Natur beherrſche, deine Gnade in mir vermehre, deine Gebote beobachte, und ſo mein Seelenheil befördere!

Laß mich jederzeit erkennen, wie niedrig das Irdiſche, wie höchſtſchätzbar das Himmliſche, wie vergänglich das Zeitliche, wie dauernd das Ewige ſey!

Gib endlich, o mein Gott! daß ich ſtets auf meinen Tod ſehe, dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe, und die Seligkeit erlange durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen

---

Fromme Bitten des hl. Augustin.

Herr Jeſu! gib mir die Gnade, recht zu erkennen, wer ich bin, und wer du biſt! daß ich außer dir nichts begehre; daß ich mich haſſe, und dich liebe; und Alles thue, um dir zu gefallen; daß ich mich erniedrige, dich erhöhe; meiner vergeſſe, und an nichts, als an dich gedenke! daß ich mich abtödte, in dir lebe, und Alles, was mir zuſtößt, von dir annehme; daß ich mich verläugne, dir folge, und allzeit dir zu folgen verlange; daß ich mich fliehe, und zu dir meine Zuflucht nehme, damit ich verdiene, von dir beſchützt zu werden. Verleihe mir, daß ich meinetwegen beſorgt ſey, und dich fürchte, und zu der Zahl deiner Auserwählten gehöre; daß ich gegen mich Mißtrauen, zu dir aber Vertrauen hege; daß ich gerne aus Liebe zu dir folge und dir gehorche! daß alle meine Neigungen nur auf dich gerichtet ſeyen, und ich um dei-

netwillen den Hang zum Zeitlichen fahren laſſe. Siehe gnädig auf mich, daß ich dich liebe; rufe mich, damit ich dich ſehe, und dich in Ewigkeit genießen möge. Amen.

Gebet

des hl. Thomas von Aquin um wahre, chriſtliche Vollkommenheit.

Barmherziger, gütiger Gott! verleihe mir, daß ich von ganzem Herzen begehre, ſuche, erkenne, und erfülle, was dir wohlgefällig iſt! Richte und ordne mein Weſen, Thun und Laſſen zu deinem Lobe, zur Ehre, und zum Preiſe deines allerheiligſten Namens! Gib mir, daß ich Alles wolle, vermöge und wiſſe, was du von mir verlangſt; und daß ich Alles erfülle, was ich zu thun ſchuldig bin, und für das Heil meiner Seele nothwendig und nützlich iſt! O lieber Herr! ich bitte dich, bereite mir in Glück und Widerwärtigkeit einen rechten, ſichern, und vollkommnen Weg zu dir; daß ich in Wohlfahrt dir Lob und Dank ſage, und mich nicht erhebe; in Widerwärtigkeit geduldig ſey, und nicht kleinmüthig werde. Verleihe mir auch, daß mich nichts freue, als was mich inniger mit dir verbinden kann; nichts betrübe, als was mich von dir abwenden möchte. O mein Gott! gib, daß ich nur allein deinem Willen zu gefallen begehre; laß mir alle zeitlichen und vergänglichen Dinge mißfallen um deinetwillen, und von Herzen wohlgefallen, was dir lieb und wohlgefällig iſt. Gib, daß ich Ekel habe an aller zeitlichen Freude, welche ohne dich iſt, und daß ich nichts begehre, was wider dich iſt. — Gott! gib mir Freude und Wonne in dem Beſtreben dir zu

dienen; laß mich Unannehmlichkeit und Beſchwerdn in der Ruhe finden, welche dir zuwider iſt; verleihe mir, gütiger Gott! daß ich mein Herz zu dir richte und erhebe; mit innigem Schmerze meine Gebrechen und Unvollkommenheiten bedenke, und den kräftigen Vorſatz faſſe, mit deiner Gnade und Hülfe mich zu beſſern! Herr! mein Gott! mache mich demüthig ohne alle Falſchheit, fröhlich ohne Leichtfertigkeit, rein und keuſch, ehrbar, redlich und wahrhaft, damit ich dich fürchte, deine Gebote halte, meinen Nächſten liebe, ihm mit Worten und Werken zur Beſſerung verhelfe, auch daß ich Gott und der Obrigkeit gehorſam, und in allem Kreuze geduldig ſey! O ſüßer Heiland! gib mir ein wachſames, ſtandhaftes Herz, daß nichts, keine böſen Gedanken, Begierden, Anfechtungen, keine Trübſal mich von dir abzuwenden vermögen. Gib auch, o Gott! daß mein Verſtand dich recht erkenne, mein Wille dich über Alles liebe; daß ich mit herzlicher Dankbarkeit unaufhörlich gedenke an die Liebe und Huld, welche du mir armen Sünder erwieſen haſt. Gib mir Fleiß, daß ich dich ſuche; Weisheit, daß ich dich finde; ein Leben, das dir wohlgefalle; Beharrlichkeit im Guten, daß ich auf dich warte; eine lebendige Hoffnung, daß ich zu dir aufſtrebe, und dich umfange! — O gnadenreicher Erlöſer! gib, daß die Betrachtung deines Leidens und Kreuzes die höchſte Tröſtung und Süßigkeit ſey meines Geiſtes! daß ich hienieden durch eine wahre Buße deine Gnade und Barmherzigkeit mir erwerbe, und dort der ewigen Glorie, Freude und Seligkeit genießen möge! Amen.

Andere kürzere Beichtgebete

aus den Schriften des hl. Auguſtinus.

Ich bekenne dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde, mein Elend, auf daß mir geſtattet werde, zu deiner Barmherzigkeit zu kommen; denn elend bin ich, und zu nichte geworden; verwundet haben mich meine Miſſethaten und in den Abgrund verſtoßen. Was immer ſie wollten, thaten die Feinde mir an; ſie ſchlugen, entblößten, verunreinigten, verwundeten, verderbten, und tödteten mich. Ach! Herr! mein Leben! daß du mich erſchaffen! mein Licht, daß du mich geleitet haſt! Beſchützer meines Lebens! erbarme dich meiner und erwecke mich! Herr! Gott! meine Hoffnung, meine Kraft, meine Stärke, mein Troſt am Tage der Trübſal! Donnere, Herr! von Oben herab mit großer und gewaltiger Stimme in das innere Ohr meines Herzens! Lehre mich und rette mich, und ich werde dich preiſen, dich, der du mich ſchufeſt, als ich nichts war; mich erwreckteſt, als ich todt war; und mich weideteſt mit deiner Güte von meiner frühen Kindheit an! O du, der du dieſen unnützen, von Sünden befleckten Wurm mit deinen beſten Gaben nähreſt; ich flehe zu dir: verlaß mich nicht! Große Sünden hab' ich begangen, und vieler Miſſethaten bin ich mir bewußt. O wie bitter iſt die Sünde! — Süßeſter Jeſu! vor dir breite ich alle meine Miſſethaten aus, die ich im Innern leide; und von welchen meine unglückliche Seele beſtrickt, gemißhandelt und gepeinigt wird! Doch du, gütigſter Herr Jeſu! warum biſt du vom Himmel gekommen? Was haſt du in der Welt gethan? Warum haſt du dem Tode dich hingegeben? Warum anders, als damit du die Sün=

der erlöſteſt, deren Größter ich bin! Um deines ſüßen Namens willen alſo, o Jeſus! ſey mir ein Jeſus — ein Heiland, ein Arzt, ein Retter! Gedenke nicht des Stolzen, der dich erzürnte; ſondern blicke barmherzig auf den Zerknirſchten, der zu dir aufſeufzt!

O Jeſus! ſüßer Name, erfreulicher Name; Name, der den reuigen Sünder ſtärkt, Name ſeliger Hoffnung! denn was heißt Jeſus anders, als ein Erlöſer? Um deiner ſelbſt willen alſo, o Jeſus! ſey mir ein Jeſus, ſey mir ein barmherziger Erlöſer! Siehe nicht dergeſtalt auf meine Bosheit, Herr! daß du deiner Güte darüber vergeſſeſt! Schone alſo meiner, Herr! du mein wahres Heil, der du den Tod des Sünders nicht willſt! Erbarme dich meiner ſündigen Seele! löſe ihre Bande; heile ihre Wunden; befreie ſie, Herr! entlaſſe ſie der Bürde ihrer Sünden; löſe die Stricke ihrer Miſſethaten, mit welchen ſie gebunden iſt; befreie ſie, die mit Laſtern umgarnt iſt; erhebe die gefallene, und ſtütze die wankende! Sey mein Helfer! verlaß mich nicht, und verachte mich nicht, o Gott meines Heiles, um deines heiligen Namens willen! Amen.

Nach der Beicht.

Ich flehe zu dir, o Jeſu, du barmherziger Heiland! durch deſſen koſtbarſtes Blut ich erlöſt ward, daß ich nicht wegen der Verderbtheit des Fleiſches verloren gehe, noch in den zweiten Tod verſinke, noch in das Land der Finſterniß und der Vergeſſenheit verbannt werde!

Dieſe Stimme ertöne in den Ohren deiner Barmherzigkeit: daß ich deiner, nicht des Fleiſches Willen thue, und daß mein ganzes Gemüth dich betrachte,

ſich in dir erfreue, dir anhange, und dich preiſe, der du mich erlöſet haſt!

Ewig iſt deine Barmherzigkeit; und durch dieſe Barmherzigkeit lebte ich auf, der ich durch die Sünde erſtorben war, und erſtand von den Todten. Denn hinweggenommen haſt du die Sünden meines Lebens von mir, und reumüthig hab' ich ſie bekannt; du ſchenkteſt mir Zeit zur Bekehrung, und zerknirſcht werde ich bei dem Anblicke meiner Sünden, und wirkte auf deine Auflöſung Buße vor dir. Freudigen Dank ſagt dir nun all mein Inneres; denn, daß ich dich fände, ſuchteſt du ſelbſt mich früher; daß ich zu dir zurückkehrte, drängteſt du mich; daß ich meine Schuld beichtete, iſt das Werk deiner Einflößung; daß ich mich erkannte und ſeufzte, haſt du mir verliehen!

Laß alſo meine Zerknirſchung, meinen Dank, und mein Flehen vor dein Angeſicht gelangen, und ſtehe mir bei, der ich deinen Händen mich empfehle, und rette mich von dem Rachen der grauſamſten Löwen, aus der ſchaudervollen Hölle, und führe mich, o gütigſter Hirt! zu der geſicherten Heerde deiner Schaafe, die du im ewigen Mittag mit deinem Lichte weideſt, wo ſie im Jubel ewiger Seligkeit dich loben, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiſte lebſt und regierſt, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. —

Kommunionandacht.

Vor der hl. Kommunion.

Jeſu! ich möchte bei deinem Tiſche erſcheinen, wie es dir gefällig und mir heilſam iſt!

Gekreuzigter! der du todt warſt und lebeſt, und nimmer ſtirbſt: erwecke du mich, daß ich mich deines Sterbens dankbar erinnere!

Du ſtarbſt auch für mich! Laß den Werth deines Sterbens auch an mir kräftig ſeyn! O wenn ich dein Sterben unter meinen Miterlösten würdig verkünden könnte!

O wenn das Andenken deines Todes ſo lebendig in mir wäre, daß ich von nun an der Sünde vollkommen ſtürbe, und dir allein lebte!

Sündentilger! reinige du mein Herz von Allem, was ſündlich iſt, daß ich rein und unbefleckt vor deinem Angeſichte erſcheinen kann! Reineſter! reinige mich! Heiligſter! heilige mich!

Lebendiges Himmelsbrod, wahre Seelenſpeiſe! ſtärke du mich, daß ich dir, dir allein lebe!

O mein Jeſu! Nähre meinen Glauben an dein Wort, mein Vertrauen auf deine Treue, meine Liebe gegen deine Liebe!

Schwach iſt mein Wille, mächtig deine Gnade! Unterſtütze meine Schwachheit durch deine Gnade, daß ich im Kampfe nicht unterliege, daß mein Glaube nicht wanke, daß meine Hoffnung nicht ſinke, daß meine Liebe nicht erſterbe!

Unſichtbares Haupt deiner Kirche, Seelenfreund! du willſt Eins mit uns ſeyn; du willſt bleiben in uns; vereinige du uns mit dir!

Laß uns deine Wahrheit in deinem Lichte ſchauen, daß wir für nichts achten, was du für nichts geachtet haſt; und für das höchſte Gut halten, was dir das höchſte Gut war, das Reich deines Vaters, und die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt.

Zieh' unſer Herz zu dir, daß wir haſſen, was du gehaſſet, lieben, was du geliebt haſt!

Dein Licht und deine Kraft ſey ſtets bei uns, daß unſre Gedanken und Worte, unſre Handlungen

und Leiden nach der Richtſchnur deines Evangeliums, nach dem Muſter deines Lebens, nach dem Wohlgefallen deines Vaters geordnet werden, und geordnet bleiben!

Sey du in uns, und wir in dir! du in uns durch deine Gnade; wir in dir durch unſere Liebe!

Erlöſer aller Menſchen! Ernährer der deinen! Sende du den Geiſt der Liebe in unſer Herz, daß wir Alle, wie Glieder Eines Leibes, einander ſchützen, und einander aushelfen.

Dein Leib ward hingegeben für Alle, dein Blut vergoſſen für Alle; laß uns Alle, die wir an Einem Tiſche eſſen, Ein Herz und Eine Seele ſeyn!

Auferwecker Aller! Seligmacher Aller, die ſelig werden! laß du mir die Theilnahme an deinem Leib und Blute ein Unterpfand ſeyn, daß du mich einſt vom Tode auferwecken, und ewig erfreuen wirſt! Beſeliger! ſey du meine Seligkeit!

Es iſt deine Gabe, daß ich glauben, hoffen, lieben kann! Belehrt von dir, kann ich glauben, belebt von dir, kann ich hoffen; entzündet von dir, kann ich lieben.

Ich glaube, was du geſagt haſt: das iſt mein Leib; das iſt mein Blut! — Ich hoffe, was du verheißen haſt: Wer mich ißt, wird durch mich leben. — Ich liebe den, der mich zuvor geliebt hat; ich liebe dich über Alles, weil du meiner ganzen Liebe würdig biſt. Ich ſchenke dir mein ganzes Herz, weil du dich für mich dahingegeben haſt! Ich habe keinen höhern Wunſch, als daß du in mir bleibeſt, und ich in dir. Dein Wort, dein Beiſpiel, deine Liebe, dein Geiſt, du, du ſelbſt ſey die Freude meines Herzens! Amen.

Nach der hl. Kommunion.

Jeſus Chriſtus! mein Heiland! Dank und Anbetung ſey dir, daß ich itzt in dieſer Stunde deinen Leib und dein Blut empfangen habe! Hier iſt das Löſegeld für alle meine Sünden! Hier iſt das Siegel alles Segens! Hier iſt die Verſicherung ewiger Seligkeit!

Stärke meinen Glauben! Befeſtige meine Hoffnung! Entzünde meine Liebe! Mache mich zu deinem treuen Nachfolger im Kämpfen und Siegen, im Geben und Empfangen, im Leiden und Erfreuen, im Leben und Sterben, daß ich ſey, was du warſt, und werde, was du biſt, rein und ſelig, wie du!

Jeſus Chriſtus! du mein Leben! Wie ſelig bin ich, wenn du in mir lebeſt; von dieſer Stunde an in mir lebeſt! Ich bin dein! denn du haſt mich theuer erkauft! du biſt mein! denn du haſt mich mit deinem Fleiſche geſpeiſet, und mich mit deinem Blute getränkt. Ich umfaſſe dich mit lebendigem Glauben; ich hänge an dir mit ewiger Liebe!

Jeſus Chriſtus, mein Hirt! Bei ihm finde ich Licht, Weisheit, Troſt und Leben. Er iſt meine Zuverſicht, und meine Stärke; er weidet mich mit ſeinem Leibe, und tränket mich mit ſeinem Blute. Jeſus, mein treuer Hirt! Mir kann nichts mangeln. Er gab ſein Leben für ſeine Schafe. Von ſeiner Heerde bin auch ich; er gab ſein Leben auch für mich. Was verlang' ich mehr? Er kennet mich; und ich höre ſeine Stimme. Mir wird nichts mangeln ewig.

Er gibt ſeinen Schafen das ewige Leben; von ſeiner Heerde bin auch ich; auch mir gibt er das ewige Leben. Was verlang' ich mehr?

Jeſus Chriſtus — mein lebendiges Himmelsbrod! Du biſt vom Himmel herabgeſtiegen, um uns Alle

zum Himmel hinaufzuziehen. Erwecke auch in mir ein mächtiges Verlangen nach dem, was droben iſt! Erwecke auch in mir einen Hunger nach dem, was himmliſch iſt!

Laß meine Seele nur an dir, und an dem, was dein iſt, und deinem Geiſte ähnlich, Geſchmack finden!

Das Brod der Erde ſtärket, nähret, erhält den Leib. Sey du die Stärkung, Nahrung und Erhaltung, die Seele meiner Seele! Sey du ihr wahres Himmelsbrod, daß ſie durch dich geſtärkt, ermuthigt auf Erden, unermüdet fortarbeite für den Himmel, und nicht unterliege, bis ſie dort iſt, wo du deine Auserwählten mit dem Brode des ewigen Lebens ſpeiſeſt! Amen.

Kommuniongebete aus hl. Vätern.

Aus dem heiligen Baſilius.

Herr! überaus unwürdig erkenne ich mich, theilhaft zu werden deines unbefleckten Leibes und koſtbaren Blutes; und ich eſſe und trinke mir das Gericht, wofern ich deinen Leib, und dein Blut, o Herr Jeſu! mein Gott! nicht unterſcheide. Doch vertrauend auf deine große Erbarmungen, komme ich zu dir, der du ſprachſt: „Wer mein Fleiſch iſſet und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm.“ Erbarme dich alſo meiner, Herr! und verſtoße mich armen Sünder nicht; ſondern handle mit mir nach deiner großen Barmherzigkeit, auf daß dieſe hochſeligen Geheimniſſe mir zur Arznei, zur Reinigung, zur Erleichterung, zum Gegengift gegen die Sünden, zum Heile und zur Heiligung meiner Seele und meines Leibes, zur Verabſcheuung aller böſen Einbildungen, und Werke, zu

kräftigem Widerſtande gegen die Verſuchungen des Widerſachers, zum Vertrauen, und zur Liebe gegen dich, zur Beſſerung meines Lebens, zur Sicherung meiner Beharrlichkeit, zur Vermehrung der Tugend, und der Vollkommenheit, zur Vollendung in deinen Gebeten, zur Mittheilung des heiligen Geiſtes, zur Wegzehrung des ewigen Lebens und zu kräftiger Vertheidigung bei deinem furchtbaren Richterſtuhle gereichen mögen. Amen.

Aus dem heiligen Auguſtinus.

Ich liebe dich, mein Gott! ich liebe dich, und mehr und inniger verlangt mein Herz dich zu lieben! O gib mir, Herr, mein Gott! gib mir, o Jeſu! du Holdſeligſter vor den Kindern der Menſchen, daß ich ohne Unterlaß nach dir verlange! daß ich dich liebe, wie ſehr ich will, und ſo ſehr ich ſoll! Denn unermeßlich biſt du, und ohne Maaß verdieneſt du geliebt zu werden; zumal von uns, die du auf ſo wunderbare Weiſe geliebt, auf ſo unerhörte Weiſe erlöst, und für die du ſo Vieles, und ſo Unausſprechliches gethan haſt!

O Liebe! Liebe! die du immerdar brennſt, und nicht erliſcheſt; ſüßer Jeſu! gütigſter Jeſu! entflamme mich ganz mit deiner Liebe, mit deiner Süßigkeit, mit dem inbrünſtigſten Verlangen nach dir, mit deiner Freudigkeit und deinem Jubel, mit deiner Milde und Lieblichkeit, mit den ganz heiligen, ganz keuſchen und reinen Gluten deiner ſehnſüchtigen Liebe, auf daß ich, vollkommen aufgelöſt in dieſem Flammenmeer, dich, meinen Herrn, den Süßeſten und Schönſten, aus meinem ganzen Herzen, aus allen meinen Kräften, aus meiner ganzen Abſicht, und aus ganzem Mark

meiner Seele liebe mit großer Zerknirſchung des Herzens, mit einem Erguſſe ſüßer Thränen, mit tiefer Ehrfurcht uud mit Zittern, und dich immerdar im Herzen und im Munde und überall vor Augen habe, damit nirgend Raum zu ſchnöder Liebe der Geſchöpfe in mir erübrige. Schreibe das Andenken an deine honigfließende Barmherzigkeit mit untilgbarer Schrift in meine Seele; präge deinen Willen und deine Vorſchriften tief in die Tafel meines Herzens, und fache jenes Feuer lebendig in mir an, das du auf Erden ſandteſt, auf daß ich das Opfer eines zerknirſchten Herzens dir täglich mit Thränen darbringe.

O höre, mein Gott! höre, du Licht meiner Augen, um was ich zu dir bitte, und gib mir ein, um was ich bitten ſoll, auf daß du mich erhöreſt. Milder und barmherziger Herr! werde meiner Sünden wegen mir nicht unerbittlich; ſondern nimm wegen deiner Güte das Gebet deines Knechtes auf, und gib mir die Wirkung meines Flehens und meines Verlangens, durch die Fürbitte, das Gebet, und Flehen der glorreichen Jungfrau, deiner Gebärerin, meiner Herrin, und aller deiner Heiligen. Amen.

Andacht

vor der heiligen Meſſe — aus der Nachfolge Chriſti. IV. Buch; VII. und VIII. Hauptſtück.

Anrede Jeſu.

Wie ich am Kreuz mit ausgeſpannten Armen,
Mit nacktem Leib für deine Sünden mich
Dem Himmelsvater habe aufgeopfert,
So daß an mir nichts übrig war, das nicht
Zu der Verſöhnung Gabe war geweiht:
So ſollſt auch du, dich ſelbſt, freiwillig, mir,

Mit allen deinen Kräften und Begierden,
So innig, als du kannſt, in heil'ger Meſſe
Darbringen — als ein reines, frommes Opfer.
Ich ford're nichts von dir, als nur allein,
Daß du dich ganz an mich ergibſt, und Alles,
Was du mir ſonſt willſt zum Geſchenke weihen,
Betracht' ich nicht. Ich ſuche kein Geſchenk;
Dich ſelbſt will ich. So wie das Höchſte
Dich nicht befriedigt ohne mich: ſo iſt
Auch keine Gab' mir angenehm, wenn du
Dich ſelbſt nicht gibſt. Bring' dich mir dar,
Schenk' dich der Gottheit ganz, und deine Opfer
Sind mir gefällig. Sieh'! ich habe mich
Um deinetwegen ganz dem Vater aufgeopfert,
Ich hab' mein Fleiſch und Blut zur Speis, zum Tranke
Gereicht, damit ich dein werd' und du mein! —
Kannſt du dich aber nicht vollkommen trennen
Von dir; nicht ohne Vorbehalt den Willen
Mir unterwerfen: dann bleibt unvollſtändig
Die Opfergab', und unſere Vereinigung
Kann nie recht innig ſeyn. Willſt du daher
Des Geiſtes Freiheit, und des Himmels Gnade
Gewinnen: muß vor allen deinen Werken
Freiwillige Ergebenheit in Gottes Hand
Vorangeh'n; und es ſind darum ſo Wenige
Erleuchtet, und im Geiſte frei, weil ſie
Die edle Kunſt, „ſich ſelber zu verläugnen" —
Verſchmäh'n. Es bleibt unwandelbar mein Wort:
„Nur dieſer kann mein Jünger ſeyn, der Allem
Entſagt." — Willſt du daher mein Jünger ſeyn:
So gib dich mir mit allen deinen Wünſchen
Frei, ohne Vorbehalt, zum Opfer hin!

Antwort des Jüngers.

Mein Gott und Herr! ich weiß zwar wohl, daß Alles,
Was in dem Himmel lebt, und was die Erde
Ernähret, dein ſchon iſt; doch möcht' ich gern
In einer freien That des Geiſtes dir
Mich ſchenken, und auf ewig dein verbleiben!
In Herzenseinfalt, Herr! bring' ich mich dir
Heut' dir zum ew'gen Dienſte und Gehorſam,
Zu deinem ew'gen Lob. O nimm mich auf
Mit deines Leibes hochgeweihtem Opfer,
Das ich in unſichtbarer Gegenwart
Der heil'gen Engel dir für mich, und für
Des ganzen Volkes Heil in Andacht bringe! —
    O Herr! ich leg' auf deinen Sühnaltar
All meine Sünden, die ich von dem erſten
Gefühl des Unrechts bis zu dieſer Stunde
Vor deinem Angeſicht, vor deinen Engeln
Begangen habe. Sende deine Flamme
Herab vom Thron der Liebe! Laß verzehren
Des Laſters Spuren all' und reinige
Mein Herz, damit die Gnad', die von dem Sünder
Entfloh', mich neu belebe, mir verzeihe,
Und mit dem Friedenskuß' mich wieder führe
Zu deiner Auserwählten frohe Schaar! —
    Wie könnt' ich anders mich der Sündenſchuld
Entlöſen, als durch demuthvolle Beicht,
Als durch der Reue Thränen, durch Gebet
Um Schonung und Verzeihung? O mein Gott!
Erhör' mein banges Fleh'n! Nimm meine Abbitt'
In Hulden auf! All meine Fehler ſind
Mir recht verhaßt; und nimmermehr, ſo lange
Ich lebe, ſollen ſie mir nah'n! und nimmer,
So lang' ich lebe, ſoll von Herzen ſcheiden

Der Reue Schmerz, bis ich genug gethan
Für meine Schuld; und meine Buße ſoll
Der Tod nur enden! O erlaſſe mir,
Mein Gott! um deines heil'gen Namens willen,
Die große Schuld der Sünden! laß die Seele,
Die du ſchon einmal durch dein köſtlich Blut
Erlöſet haſt, nun nicht zu Grunde gehen!
Ich flüchte mich zu deiner Güte; thue
Mit mir, o Herr! nach der Barmherzigkeit,
Und nicht nach meiner Bosheit und Verworfenheit! —

Auch bring' ich Alles dir zum Opfer dar,
Was gut an mir, wenn es gleich wenig nur,
Und unvollkommen iſt; damit die Gnade
Auch das Geringe weih' und heilige,
Und immer edler mache; daß der träge,
Unnütze Knecht durch deine Hülf ſich ſchwinge
Zu dem glorreichen Ziel der Seligen! —

Auch bring' ich dir der Frommen gute Wünſche
Zum Opfer dar; und die Bedrängniſſe,
Und Noth der Eltern, Brüder, Schweſtern, Freunde,
Und Aller, die mir lieb, und Aller, die
Aus Lieb' zu dir mich oder meine Nächſten
Geliebt; und Aller, welche mich erſucht
Um mein Gebet, und Aller, die mir feind —
Sie mögen nun noch auf der Erde wallen,
Sie mögen in dem Schoos des Grabes ruh'n,
Ich fleh' für ſie, auf daß der Gnade Schutz
Des Troſtes Hülf ſie aus Gefahren rette,
Sie von der Straf' erlöſe, ſie entreiße
Dem Uebel, und mit Gottes ew'gen Lobe
Und Dank begeiſt're die Erretteten! —

Auch opfere ich Dir Verſöhnungsopfer
Und Bittte um Verzeihung auf; ſowohl
Für die, die mich verletzt, gekränkt, geſcholten,
Die Schaden über mich gebracht und Noth;
Als auch für Jene, welche ich betrübt,
Beſchwert, geärgert habe, daß die Sünde
Und Kränkung Deine Milde uns verzeihe!
Mein Gott! o nimm hinweg aus unſern Herzen
Des Argwohn's Gift, die Glut des Zorn's; den Stachel
Der Ungeduld, des Streites Schwert- und Alles,
Was Liebe ſtört, und Eintracht ſchwächt! O Herr!
Sey gnädig Allen, die um Huld Dir flehen!
Schenk' deine Gnade dem, der ohne ſie
Zu Grunde ginge! Schaff' uns Alle um,
Damit wir dir hienieden wohlgefallen,
Und dort das ewig ſel'ge Leben ärndten!

Seufzer vor der hl. Messe.

Vor dir, o Gott der Majeſtät und Allmacht, barmherziger und ewiger Vater! beugt ſich in Demuth und in tiefſter Anbetung dein auserwähltes, hochbegnadigtes Volk darnieder.

O Vater! wirf Blicke des höchſten Wohlgefallens auf das unblutige Opfer deines Sohnes, deines Eingebornen, unſers Geſalbten, Mittlers und Hohenprieſters, Jeſu Chriſti, unſers Herrn, und Seligmachers!

Er iſt das Lamm, das für unſere Miſſethaten, und für die Schulden aller Welt erwürgt iſt; der uns durch ſein Blut, ſeine Marter und Wunden, durch ſeinen bittern Tod am Kreuze verſöhnt hat! Darum wende dein Antlitz von unſern Vergehungen, und höre die mächtige Stimme des für unſer Heil vergoſſenen,

ſchreienden Blutes! Um Jeſu willen verſchon uns, und ſey uns barmherzig! —

O erbarmungsvoller Vater! Nimm von deines Prieſters Händen nun unſer Opfer an, das für deines Volkes Schulden auf des neuen Bundes Altar dir dargebracht wird!

Schau an das Lamm, das für uns, und für aller Menſchen Sünden getödtet, laut am Kreuze dich für uns um Erbarmen anfleht!

Soll die Stimme ſeines göttlichen Blutes bei dir nicht Erhörung finden? Ja du ſiehſt nun voll Gnade und Huld auf uns, deine erlöſten Kinder, hernieder!

Nun erhebet eure Herzen, verſöhnte Menſchenkinder! Anbetung, Preis und Dank, ewiger, allmächtiger Vater! ſteige mit den Weihrauchswolken zu deinem Throne auf!

Cherubim, Seraphim, aller Himmel Mächte und Kräfte, preiſet mit uns im Triumphe des Herrn Majeſtät! Selig ſind wir, deine Kinder, Gott! die du um Jeſu willen ewiglich auserwählt und hochbegnadet haſt! —

Heilig! heilig! heilig biſt du, o Herr, Gott Sabaoth! Erd' und Himmel ſind erfüllet von deiner Majeſtät! Hoſanna in den Höhen! Preis und Dank und Jubel dir, o Hochgebenedeiter, der ſein Volk zu erlöſen kommt!

Jeſus! Jeſus! mein Erlöſer! dort ſeh' ich dich bald emporſchweben in den Händen deines Geſalbten! Tiefgebeugt bet ich dich an, du biſt mein Herr und mein Gott!

O Altar! o Gnadenheiligthum! Welchen Schatz läſſeſt du mich ſehen? Welches Manna, welches Himmels- und Engelbrod reichſt du uns in Chriſto Jeſu dar!

Himmel! neige dich zur Erde! Cherubim und Seraphim, fallet mit verhülltem Antlitz mit uns vor Gott in den Staub!

Chriſte Jeſu! du Lamm Gottes! für der Sünder Heil erwürgt! Der du wegnimmſt unſre Schulden! Ach! verſchone deines ſo theuer erkauften Volks!

Dank nach der hl. Messe.

Das Opfer für unſere Verſöhnung iſt vollbracht! Alleluia! Vor dir, Gott und Herr der Allmacht, ewige Liebe, Vater unſer, vor dir beugen wir unſer Knie, fallen auf unſer Angeſicht, falten unſere Hände zu deinem Lobe, deinem Preiſe! dich bekennen wir, dir danken wir!

Dich, o Schöpfer aller Weſen betet unſer Weltkreis an! Was im Himmel und auf Erden lebt und ſchwebt, beugt ſich vor dir!

Unzählbare Geiſterchöre, die vor deinem Throne liegen, rufen unermüdlich: Heilig, heilig, heilig biſt du, o Herr, Gott Sabaoth! Erd' und Himmel ſind voll deiner Majeſtät und Herrlichkeit.

Der Apoſtel und Propheten glorreich' Chor, der Blutzeugen glänzend' Heer, der ganzen Kirche heilige Verſammlung preist, o Vater, deine gränzenloſe Hoheit, betet an deinen Sohn, den du gezeugt von Ewigkeit, und den heiligen Geiſt, der von dir und deinem Sohn ausgeht!

Chriſte! König der Herrlichkeit! Ja, du biſt der ewige Sohn des Vaters! Menſch zu werden, ſcheuteſt du nicht den Schoos der Jungfrau; retten wollteſt du uns! des Todes Macht haſt du beſiegt, des Himmels Pforten ſprangen auf durch dich!

Du ſitzeſt in des Vaters Reiche und herrſcheſt zu

ſeiner Rechten! Um uns, deine Erlöſten, einſt zu richten, kehreſt du wieder! Ach! verſchone Aller, die du mit deinem theuerwerthen Blute erkauft; wir flehen zu dir: laß mit deinen Auserwählten uns dich ewiglich preiſen!

Herr! ſey gnädig deinem Volke! Segne dein erwähltes Erbe! Du regiereſt, und erhebeſt ewig, die dir vertrauen! Täglich ſey dein hehrer Name von uns gebenedeit!

Unter deinem Schutze bewahr' uns vor aller Sündenſchuld!

Gott! Erbarmer und Verſchoner! ſtraf' uns nicht nach unſerm Verdienſt! Deine Güte herrſche immerdar über uns! Du allein biſt der Fels, auf den wir hoffen, unſer Schutz und Schild! Laß uns nicht zu Schanden werden — hier und in der Ewigkeit!

Dich, Ewiger, preist meine Seele;
Mein Geiſt rühmt deine Huld und Gnade!
Du ſah'ſt herab auf uns Verlorne,
Sah'ſt uns im Sündenelend ſchmachten,
Erbarmteſt väterlich dich unſer,
Und ſandteſt deinen Eingebornen,
Daß er von Sünden uns erlöſe
Und tilge unſere Miſſethaten.
Wir ſah'n Ihn, als den Geringſten,
Als einen, den die Welt verworfen.
Du hatteſt ihm all' unſ're Sünden,
All' unſ're Laſter aufgebürdet!
Er hat ſich ſelbſt zum Sühnungsopfer
Für uns am Kreuz dahingegeben!
Für uns ſtarb er den Tod der Sünder,
Ward den Verbrechern beigezählt.

Nie hat er ſeinen Mund eröffnet,
Dem Lamme gleich vor ſeinem Scherer.
Er wollte uns zum Heile bluten,
Vollbringen Gottes heil'gen Willen. —
Dir, Vater, und dem Sohn ſey Ehre,
und gleiche Ehr' dem heil'gen Geiſte!
So wie im Anbeginn der Zeiten,
Von uns auch jetzt, dereinſtens ewig. Amen.

Die Waſser-Weihe.

(An den Sonntagen und wann es immerhin nöthig erachtet wird, muß zur Weihe des Waſſers, reines Salz und Waſſer herbeigeſchafft werden; dieſe Weihe kann in der Kirche und in der Sakriſtei vorgenommen werden. Der Prieſter muß mit dem Chorrocke und der Stole von blauer Farbe bekleidet ſeyn. Die Weihe geſchieht nach folgender Weiſe:)

℣. Unſre Hülfe iſt der Name des Herrn! ℟. Welcher Himmel und Erde erſchaffen hat!

(Sodann beginnt die Beſchwörung des Salzes:)

„Ich beſchwöre dich, du Geſchöpf des Salzes, durch den ✝ lebendigen Gott! durch den ✝ wahren Gott! durch den ✝ heiligen Geiſt! durch Gott, der dich durch den Propheten Eliſeus in das Waſſer zu ſtreuen befohlen, auf daß die Unfruchtbarkeit des Waſſers geheilet würde; damit du Salz alſo beſchworen, zum Heile derer, die da glauben, umgeſchaffen werdeſt, und du allen, welche dich genießen, zur Wohlfahrt des Leibes und der Seele gereicheſt; und von

dem Orte, wohin du geſprenget wirſt, jede Erſcheinung und Bosheit oder Verſchlagenheit teufliſcher Liſt und jeglicher unreine Geiſt fliehe, beſchworen durch den, der einſt kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer.“ ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

„Allmächtiger, ewiger Gott! deine unermeßliche Güte flehen wir demüthigſt an, daß du dieſe Creatur des Salzes, die du zum Gebrauche des menſchlichen Geſchlechtes verliehen haſt, nach deiner Huld ſegnen ✝ und ✝ heiligen wolleſt, auf daß es Allen, die dieſes Salz empfangen, zum Heile des Leibes und der Seele diene, und Alles, was mit demſelben immerhin berührt oder beſtreut worden iſt, von jeder Unreinigkeit und aller Anfechtung des Geiſtes der Bosheit frei ſeyn möge durch Chriſtum unſern Herrn. ℟. Amen.

Die Beschwörung des Wassers
— ohne „Laſſet uns beten!“

„Ich beſchwöre dich, Creatur des Waſſers, im Namen Gottes, des ✝ Vaters; im Namen ✝ Jeſu Chriſti, ſeines Sohnes, unſers Herrn; und in der Kraft des heiligen ✝ Geiſtes, auf daß du ein Waſſer werdeſt, das, Kraft dieſer Beſchwörung mächtig iſt zu verſcheuchen alle Macht des Feindes, und den Feind ſelbſt zu vernichten und auszurotten, mit allen ſeinen abtrünnigen Engeln, durch die Allmacht deſſelben unſers Herrn, Jeſu Chriſti, der einſt kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer.“ ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

„O Gott, der du zum Heile des Menſchengeſchlechts die größten Geheimniſſe allzumal in die Weſenheit des Waſſers gelegt haſt; neige jetzt dein Ohr zu unſerm Flehen, und gieße über dieſes Element, das du zu vielfachen Reinigungen beſtimmt und bereitet haſt, die Kraft deiner ✝ Segnung aus; auf daß dein Geſchöpf, deinen Geheimniſſen dienſtbar, zur Ueberwältigung der böſen Geiſter und Verſcheuchung der Krankheiten die Wirkung göttlicher Gnade empfange; damit, was immerhin in Häuſern oder an Orten deiner Gläubigen mit dieſem Waſſer beſprengt wird, von aller Unreinigkeit frei ſey, und von allem Schädlichen bewahrt bleibe; es laſſe da ſich nicht nieder der Hauch bösartiger Seuchen, nicht verderbenſchwangere Luft; es weichen alle Nachſtellungen des Feindes, der im Verborgenen lauert; und wo etwas iſt, das entweder der Sicherheit der Bewohner gefährlich iſt, oder ihrer Ruhe entgegen, ſo ſoll es bei der Beſprengung mit dieſem Waſſer fliehen, auf daß der gute und geſunde Zuſtand durch Anrufung deines heil. Namens erlangt, hergeſtellt, und wider alle Unfälle behauptet, erhalten werde. — Durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regiert, in Einigkeit des hl. Geiſtes, Gott, in alle Ewigkeit. ℟. Amen.

(Nun ſtreuet er Salz in das Waſſer, indem er ein Kreuz geſtaltet und ſpricht — einmal nur — die Worte:)

„Es geſchehe die Vermiſchung des Salzes und des Waſſers zugleich: im Namen des ✝ Vaters und des ✝ Sohnes und des hl. ✝ Geiſtes!“ ℟. Amen.

℣. „Der Herr ſey mit euch! ℟. Und mit deinem Geiſte!“
Laſſet uns beten!

„Gott! du Urheber unbeſiegter Kraft und König eines unüberwindlichen Reiches, immer herrlich und groß in Sieg und Triumph! der du die Kräfte der dir widerſtrebenden feindſeligen Herrſchaft niederſchlägſt; der du die Wuth des brüllenden Feindes überwältigeſt; der du die Bosheit des Feindes mächtig beſiegeſt; zu dir, o Herr! flehen wir mit Zittern und Demuth, und bitten dich, daß du dieſes Geſchöpf des Salzes und Waſſers mit Wohlgefallen anſehen, durch deine Güte verherrlichen, und mit dem Thau deiner Gnade heiligen wolleſt; auf daß, wohin es immer ausgeſprengt wird, durch Anrufung deines hl. Namens jeder feindliche Angriff des unreinen Geiſtes abgetrieben, und der Schrecken der giftigen Schlange weit entfernt werde; der heil. Geiſt aber uns, die um ſeine Barmherzigkeit flehen, gegenwärtig ſeyn und uns beiſtehen wolle — durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum u. ſ. w.“ — ℟. Amen.

(Nach beendigter Weihe ſchreitet der Prieſter, welcher die heil. Meſſe leſen ſoll, mit dem Pluviale, deſſen Farbe dem Officium entſpricht, an den Altar, und kniet daſelbſt an den Stufen mit ſeinem Diener nieder, auch ſelbſt in der öſterlichen Zeit, und empfängt hier von dem Diener das Asperſorium, und beſprengt zuerſt dreimal den Altar, ſodann ſich ſelbſt, und erhebt ſich hierauf und beſprengt die Diener, die Antiphon anſtimmend:)

„Entſündige —“ (und der Chor fährt fort:) „Mit Yſop mich, o Herr! (wie weiter unten; unterdeſſen beſprengt der Celebrant die Geiſtlichkeit und das Volk, indem er mit ſeinen Dienern den 50ten Pſalm betet:)

Antiphon: „Entſündige mit Yſop mich, o Herr!
Waſch' mich: ſo werd' ich weißer als der Schnee!"

Pſalm: Erbarm' dich mein, o Gott; nach deiner großen Güte!
Ehre ſey dem Vater u. ſ. w — (dann wird obige Antiphon wiederholt.)

(Dieſe vorbeſagte Antiphon wird nach obiger Weiſe ſtets geſungen an allen Sonntagen des Jahres, bei Austheilung des Weihwaſſers, ausgenommen am Paſſions- und Palm-Sonntage, an welchen kein: „Ehre ſey dem Vater u. ſ. w. ſtattfindet; ſondern nach dem Pſalm „Erbarme dich meiner" — wird unmittelbar die Antiphon wiederholt: „Entſündige" u. ſ. w.; auch mit Ausnahme der öſterlichen Zeit, nämlich vom Oſterſonntag bis auf Pfingſtſonntag einſchlüßlich; in dieſer Zeit wird folgende Antiphon geſungen:

Antiphon: Aus Gottes Tempel fließt
Ein Strom, der ſich ergießt
Durch's Heiligthum, mit ſüßem Schall,
Lebendig, rein, hell, wie Cryſtall.
Alleluja!

An ihm ſteh'n Lebensbäum' und blüh'n
Für alle, die der Welt entflieh'n;
Er tränkt die Schmachtenden,
Er labt die Fliehenden.
Alleluja!

Pſalm 117.

Danket dem Herrn, denn er iſt freundlich:
Ewig währet ſeine Güte!
Ehre ſey dem Vater und dem Sohne
Und dem heiligen Geiſte!

Wie von Anbeginn, ſo izt und immer,
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Nun wird obige Antiphon: „Aus Gottes Tempel fließt“ — wiederholt.)

(Am Dreifaltigkeits-Sonntage aber wird die Antiphon: „Entſündige“ u. ſ. w. wieder aufgenommen.)

(Am Tage des Oſterfeſtes und am Pfingſtfeſte wird, wo ſich ein Taufſtein befindet, die Asperſion mit dem am vorhergehenden Tage geſegneten Taufwaſſer vorgenommen; doch muß daſſelbe aus dem Taufbrunnen vor der Eingießung des Oels und Chrisma's geſchöpft worden ſeyn. Nachdem obige Antiphon vollendet iſt, ſo ſpricht der Prieſter, welcher das Austheilen des Weihwaſſers vorgenommen, ſobald er zum Altare zurückgekommen, an dem Fuße des Altars, ſtehend, mit gefalteten Händen:)

℣. „Herr! ſegne uns aus der Fülle deiner Barmherzigkeit!“ (In der öſterlichen Zeit wird hinzugefügt:) Alleluia!

℟. Und ſchenk uns das Heil deiner Gnade!

℣. Herr! erhöre mein Gebet! ℟. Und laß mein Rufen zu dir dringen!

℣. Der Herr ſey mit euch! ℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Erhöre uns, Herr, heiliger, allmächtiger Vater, ewiger Gott! und ſende deinen heil. Engel vom Himmel, der alle Bewohner deiner chriſtlichen Gemeinde erhalte, bewahre, ſchirme, erleuchte und ſchütze durch Chriſtum, unſern Herrn. ℟. Amen.

Feier der hl. Meſſe.

Der Prieſter, mit allem Nöthigem verſehen, ſchreitet zum Altare, verbeugt ſich daſelbſt ehrfurchtsvoll, beſteigt die unterſte Stufe, bezeichnet ſich mit dem großen Kreuze und ſpricht mit vernehmlicher Stimme das

Stufengebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geiſtes. Amen.

Hierauf faltet er die Hände vor der Bruſt zuſammen und ſpricht die Antiphon:

Prieſter: Ich werde kommen zu Gottes Altar!

Diener: Zu Gott, der meine Jugend erfreut!

Sodann ſpricht er mit dem Diener abwechſelnd folgenden

Pſalm 42.

Prieſter: Schaffe mir Recht, o Gott! und entſcheide meinen Handel wider das unheilige Volk; von dem ungerechten und argliſtigen Manne rette mich!

Diener: Denn, du, o Gott! biſt meine Stärke; warum haſt du mich verworfen und warum geh' ich trauernd einher, da der Feind mich plaget? —

Prieſter: Sende dein Licht und deine Wahrheit!

ſie werden mich leiten und führen auf deinen heiligen Berg und in deine Hütten!

Diener: Und ich werde kommen zu Gottes Altar, zu Gott, der meine Jugend erfreut!

Prieſter: Ich werde dich loben auf der Harfe, o Gott! mein Gott! warum biſt du traurig, meine Seele, und warum betrübeſt du mich?

Diener: Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken; er iſt das Heil meines Angeſichts und mein Gott!

Prieſter! Ehre ſey dem Vater und dem Sohne und dem hl Geiſte!

Diener: Wie ſie war im Anfange, ſo itzt und immerdar und in alle Ewigkeiten. Amen.

Der Prieſter wiederholt obige Antiphon: Ich werde kommen zu Gottes Altar:

Diener: Zu Gott, der meine Jugend erfreut!

Der Prieſter bezeichnet ſich mit dem Kreuze und ſpricht: Unſere Hülfe iſt im Namen des Herrn:

Diener: Der Himmel und Erde gemacht hat!

Hierauf beugt ſich der Prieſter tief, faltet die Hände vor der Bruſt zuſammen und ſpricht das Sündenbekenntniß.

In der Meſſe der Verſtorbenen und in den Tagesmeſſen vom fünften Faſtenſonntage an bis zum Charſamſtag einſchließlich, wird der 42te Pſalm ausgelaſſen; eben ſo auch das: „Ehre ſey dem Vater" u. ſ. w. und die Wiederholung der Antiphon. Sogleich nach der Bezeichnung mit dem Kreuze und dem folgenden Spruche: Ich werde kommen u. ſ. w. folgt: Unſere Hülfe iſt u. ſ. w. ſodann, wie oben das

Sündenbekenntniß.

Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen,

immer unbefleckten Jungfrau Mariä, dem hl. Erzengel Michael, dem hl. Täufer Johannes, den hl. Apoſteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, ihr Brüder! daß ich mich recht ſehr verſündiget habe durch Gedanken, Worte und Werke.

Dreimal an ſeine Bruſt anſchlagend ſpricht der Prieſter weiter:

Mein iſt die Schuld, mein iſt die Schuld, übergroß iſt meine Schuld! Darum bitte ich die heilige, immer unbefleckte Jungfrau Maria, den hl. Erzengel Michael, den hl. Täufer Johannes, die hl. Apoſtel Petrus und Paulus, alle Heiligen und euch, ihr Brüder! daß ihr zu Gott, unſerm Herrn, für mich beten wollet! —

Diener: Der allmächtige Gott erbarme ſich deiner und vergebe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben ein!

Prieſter: Es geſchehe! — Nach dieſen Worten ſtellt er ſich wieder aufrecht.

Der Diener verrichtet das Sündenbekenntniß, wie oben: nur ſtatt des Ausdrucks: ihr Brüder! heißt es: Dir — oder dich, o Vater!

Hierauf ſpricht der Prieſter mit zuſammengefalteten Händen die Abſolution:

Der allmächtige Gott erbarme ſich euer, und vergebe euch eure Sünden und führe euch zum ewigen Leben ein!

Diener: Es geſchehe!

Der Prieſter bezeichnet ſich mit dem Kreuzzeichen, ſprechend:

Nachlaſſung, Losſprechung und Vergebung aller unſrer Sünden ſchenke uns der allmächtige und barmherzige Herr!

Diener: Es geſchehe!

Der Prieſter beugt ſich und fährt fort:

Herr! wende dich zu uns und du wirſt uns beleben!

Diener: Und dein Volk wird ſich deiner erfreuen!

Prieſter: Laß uns, Herr! deine Barmherzigkeit erfahren!

Diener: Und laß uns dein Heil ſchauen!

Prieſter: Herr, erhöre mein Gebet!

Diener: Und laß mein Rufen zu dir dringen!

Prieſter: Der Herr ſey mit euch!

Diener: Und mit deinem Geiſte!

(Der Prieſter ſtreckt die Hände nun aus, faltet ſie wieder und ſpricht mit lauter Stimme:)

Laſſet uns beten!

Alsdann tritt er hinauf zum Altar, und ſpricht in der Stille:

Nimm, o Herr! wir bitten dich, unſere Sünden von uns, auf daß wir würdig werden in dein Allerheiligſtes mit reinem Herzen einzugehen durch Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

In der Mitte des Altars neigt er ſich und betet mit gefalteten Händen:

Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienſte deiner Heiligen — Hier küßt er die Mitte des Altars: — deren Reliquien hier aufbehalten ſind, und aller übrigen Heiligen, daß du alle meine Sünden mir verzeihen wolleſt! Amen.

Bei einem Hochamte ſegnet nun der Prieſter, bevor er den Eingang der Meſſe lieſt, den Weihrauch, und ſpricht:

Werde du geſegnet ✝ von Jenem, zu deſſen Verherrlichung du verbrannt wirſt! Amen.

Er ergreift nun das Rauchfaß aus der Hand des Diakons, und beräuchert, ohne ein Gebet dabei zu ſprechen, den Altar. Hierauf reicht er dem Diakon das Rauch-

faß, welcher ſodann den Prieſter allein mit demſelben beräuchert.

Der Prieſter bezeichnet ſich nun mit dem Kreuzzeichen, und ſpricht den Eingang der Meſſe. Nach Vollendung deſſelben betet er, mit gefaltenen Händen mit dem Diener abwechſelnd:

Prieſter: Herr! erbarme dich unſer! —
Diener: Herr! erbarme dich unſer!
Prieſter: Herr! erbarme dich unſer! —
Diener: Chriſte! erbarme dich unſer!
Prieſter: Chriſte! erbarme dich unſer! —
Diener: Chriſte! erbarme dich unſer!
Prieſter: Herr! erbarme dich unſer! —
Diener: Herr! erbarme dich unſer!
Prieſter: Herr! erbarme dich unſer! —

Hierauf tritt er in die Mitte des Altars, erhebt und faltet wieder die Hände zuſammen, beugt ehrfurchtsvoll das Haupt, und ſpricht — wenn es vorgeſchrieben iſt — den Lobgeſang: Ehre ſey Gott! u. ſ. w. mit vor der Bruſt zuſammengefalteten Händen. Bei den Worten: Dich beten wir an — dir danken wir — Jeſu Chriſte! erhöre unſer brünſtiges Flehen! — beugt der Prieſter das Haupt; und bei den Schlußworten: Mit dem hl. Geiſte — bezeichnet er ſich mit dem großen Kreuze:

Lobgeſang.

Ehre ſey Gott in der Höhe und Friede auf Erden allen Menſchen, die eines guten Willens ſind! dich loben wir! dich preiſen wir! dich beten wir an! dich verherrlichen wir! dir danken wir; denn groß und herrlich iſt deine Güte! Gott! unſer Herr! König des Himmels! Gott Vater! Allmächtiger! Herr Jeſus

Chriſtus! Eingeborner Gott, unſer Herr! Lamm Gottes! des Vaters Sohn! du nimmſt die Sünden der Welt hinweg! erhöre unſer brünſtiges Flehen! du ſitzeſt zur Rechten des Vaters! erbarme dich unſer! du biſt allein der Heilige; du allein der Herr! du allein der Allerhöchſte, Jeſus Chriſtus, mit dem hl. Geiſte, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters! Amen.

Hierauf küßt der Prieſter den Altar in der Mitte, wendet ſich zum Volke um, und ſpricht: der Herr ſey mit euch!

Der Diener antwortet: **Und** mit deinem Geiſte!

Sodann ſpricht der Prieſter: Laſſet uns beten!

Nun folgen eine oder mehrere Kollekten, wie die beſondere Meſſe es erheiſcht; dann die Epiſtel, das Graduale, der Traktus, oder Alleluja mit dem Pſalmverſe, oder eine Sequenz, wie die Kirchenzeit gerade vorſchreibt.

Iſt dieſes geſprochen, und wird die Meſſe feierlich, als Hochamt, geleſen, ſo legt nun der Diakon das Evangelienbuch in die Mitte des Altartiſches; der Prieſter ſegnet den Weihrauch, wie oben; der Diakon aber knieet vor dem Altare nieder, und betet mit auf der Bruſt gefalteten Händen:

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen! Wie du einſt die Lippen des Propheten Jeſaias unter dem Sinnbilde einer glühenden Kohle gereiniget haſt; ſo reinige auch mich nach der Fülle deiner liebenswürdigen Erbarmungen, daß ich dein hl. Evangelium mit Würde verkünden möge durch Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Er nimmt hierauf das Buch vom Altare, kniet vor dem Prieſter nieder, und begehrt von ihm den Segen mit den Worten:

Herr! gebiete zu ſegnen!

Der Prieſter erwiedert:

Der Herr ſey in deinem Herzen, und auf deinen Lippen, auf daß du ſein Evangelium auf eine würdige und geziemende Weiſe verkünden mögeſt: Im Namen des Vaters ☩ und des Sohnes und des hl. Geiſtes! Amen.

Bei dieſem Segen küſſet der Diakon die Hand des Prieſters, und mit den Altardienern, den Leuchtern und Rauchfaßträgern ſchreitet er zum Leſepulte an der Evangelienſeite, und dort mit gefalteten Händen ſtehend, ſpricht er:

Der Herr ſey mit euch! ℟. und mit deinem Geiſte!

Bei den Worten: Stelle aus dem hl. Evangelium nach N. N. oder: Anfang des hl. Evangeliums nach N. N. bezeichnet er mit dem Daumen der rechten Hand das treffende Evangelium mit dem Kreuzzeichen; hierauf ſich ſelbſt — auf der Stirne, dem Munde und der Bruſt, und indeß die Diener erwiedern:

Der Ruhm ſey dir, o Herr!

beräuchert er dreimal das Evangelienbuch; und ſingt ſodann daſſelbe, mit vor der Bruſt gefalteten Händen, bis zum Schluſſe. Der Subdiakon ergreift hierauf das Evangelienbuch, bringt es dem Prieſter, welcher daſſelbe küßt, und ſpricht:

Durch die Ausſprüche des Evangeliums ſollen Sünden ausgetilgt werden!

Hierauf wird der Prieſter von dem Diakon beräuchert.

Wenn aber der Prieſter ohne Diakon und Subdiakon die hl. Meſſe lieſt und das Evangelienbuch auf die andere Seite getragen worden, beugt er ſich tief in der Mitte des Altars, faltet die Hände vor der Bruſt zuſammen und ſpricht, wie oben:

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz! u. ſ. w.

Der Herr ſey in meinem Herzen, und auf meinen Lippen, auf daß ich ſein Evangelium auf eine würdige und geziemende Weiſe verkünden möge! Amen.

Sodann ſchreitet er zum Evangelienbuch und ſpricht mit geſchloſſenen Händen:

Der Herr ſey mit euch! ℟. Und mit deinem Geiſte! und bei den Worten: Stelle aus dem hl. Evangelium nach N. N., oder: Anfang des hl.. Evangeliums nach N. N. bezeichnet er zuerſt das Buch, dann ſich ſelbſt, auf Stirn, Mund und Bruſt mit dem Kreuzzeichen und lieſt das Evangelium. Am Schluſſe deſſelben ſpricht der Diener:

Lob ſey dir, Chriſte!

und der Prieſter küßt das Evangelienbuch und ſpricht: wie oben: Durch die Ausſprüche u. ſ. w.

In den Meſſen für die Verſtorbenen wird das Gebet: Allmächtiger Gott! reinige u. ſ. w. geſprochen; der Segen aber nicht begehrt; auch werden keine Leuchter mitgetragen, und das Buch wird nicht am Schluſſe geküßt.

Der Prieſter kehrt nun zur Mitte des Altars zurück, ſtreckt beide Hände aus, erhebt ſie und vereinigt ſie wieder und ſpricht, wenn es vorgeſchrieben iſt, das Glaubensbekenntniß, mit vor der Bruſt gefalteten Händen. Bei dem Worte: An einen Gott — Jeſum Chriſtum — zugleich angebetet — beugt er das Haupt gegen das Cruzifixbild. Bei dem Worte: Fleiſch angenommen — kniet er nieder bis zu dem Worte: Menſch geworden. — Am Schluſſe bei dem Worte: zukünftiges Leben — bezeichnet er ſich mit dem großen Kreuzzeichen.

Glaubensbekenntniſs.

Ich glaube an Einen Gott Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; aller ſichtbaren und unſichtbaren Dinge; und an den Einen Herrn, Jeſum Chriſtum, den eingebornen Sohn Gottes. Er iſt vom Vater erzeugt von Ewigkeit; Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott; erzeuget, nicht gemacht, Einer Weſenheit mit dem Vater, durch den Alles gemacht iſt. Er iſt aus Liebe zu uns Menſchen und um unſeres Heiles willen herabgeſtiegen von dem Himmel und hat aus Maria, der Jungfrau, durch Ueberſchattung des hl. Geiſtes, Fleiſch angenommen und iſt Menſch geworden. Auch gekreuziget iſt er worden für uns, und gelitten hat er unter Pontius Pilatus und ward in's Grab gelegt, und auferſtanden von den Todten iſt er am dritten Tage, wie es in den hl. Büchern vorhergeſagt war; und er iſt aufgefahren gen Himmel. Izt ſitzet er zur Rechten des Vaters und wiederkommen wird er in ſeiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende ſeyn. Ich glaube auch an den hl. Geiſt. Er iſt Herr und machet lebendig! Hervorgegangen vom Vater und Sohne iſt er, und wird mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet. Er hat geredet durch die Propheten. Ich glaube auch Eine heilige, allgemeine und apoſtoliſche Kirche; ich bekenne Eine Taufe zur Nachlaß der Sünden und erwarte die Auferſtehung der Todten und ein ewiges zukünftiges Leben. Amen.

Der Prieſter küßt den Altar, wendet ſich nun zum Volke und ſpricht:

Der Herr ſey mit euch! ℟. Und mit deinem Geiſte!
Hierauf ſpricht er: Laſſet uns beten!

und betet die Aufopferung. Iſt dieſe geſprochen, ſo reicht, wenn es ein Hochamt iſt, der Diakon dem Prieſter die Patena mit der Hoſtie dar; iſt es eine Stillmeſſe, ſo ergreift der Prieſter ſelbſt die Patena mit der Hoſtie und ſie aufopfernd, betet er:

Opferung.

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! dieſes unbefleckte Opfer, welches ich dir darbringe, ich, dein unwürdiger Diener, dir, meinem wahren, lebendigen Gott, um Nachlaß meiner unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten; auch für alle Umſtehende und für alle rechtgläubige Chriſten, für alle Lebende und ſchon Geſtorbene; damit es ihnen und mir erſprießlich werde zum ewigen Leben. Amen.

Nun bildet er mit der Patena ein Kreuz und legt die Hoſtie auf das Korporale. Der Diakon gießt Wein, der Subdiakon aber das Waſſer in den Kelch; oder wenn es eine Stillmeſſe iſt, thut beides der Prieſter ſelbſt; vor der Eingießung des Waſſers ſegnet er dasſelbe unter dem Gebete:

Gebet
bei der Vermiſchung des Waſſers mit dem Weine.

Gott! der du die Menſchennatur in ihrer Würde wunderbar erſchaffen und nach dem Falle noch wunderbarer erneuert haſt, laß uns, nach dem geheimnißvollen Sinne, den die Vermiſchung des Waſſers und Weines hat, an der Göttlichkeit desjenigen Theil nehmen, der ſich gewürdiget hat, aus Liebe zu uns, unſrer Menſchheit theilhaftig zu werden, Jeſus Chriſtus, dein Sohn, unſer Herr, der mit dir lebt u. ſ. w.

In der Meſſe für die Abgeſtorbenen wird das vorſtehende Gebet auch geſprochen, das Waſſer aber nicht geſegnet.

Der Prieſter ergreift den Kelch und opfert ihn auf mit dem Gebete:

Opferung des Kelches.

Wir opfern dir, o Herr, den Kelch des Heiles und richten unſre Blicke zu deinem Gute, daß dieſes Opfer, im Angeſicht deiner göttlichen Majeſtät, für unſer Heil, und zum Beſten der ganzen Welt, im lieblichen Geruche zu dir aufſteige! Amen.

Hierauf geſtaltet er mit dem Kelche ein Kreuzzeichen, ſtellt ihn auf das Korporale, bedeckt ihn mit der Palla; beugt ſich ehrfurchtsvoll und betet mit geſchloſſenen Händen:

Im Geiſte der Demuth und mit zerknirſchtem Gemüthe laß uns vor dir erſcheinen, o Herr! und von dir in Gnaden aufgenommen werden! So laß unſer Opfer heute in deinem Angeſichte vollbracht werden, daß es, dir, unſerm Herrn und Gott, gefalle!

Der Prieſter erhebt ſich und ſeine Hände nach Oben ſtreckend dann wieder vereinigend, die Augen zum Himmel erhoben und wieder herabſenkend, ſpricht er:

Segnung des Opfers.

Komm, allmächtiger, ewiger Gott! der du allein ſegneſt und heiligeſt!

nun ſegnet er die Opfergaben:

Segne ✠ und weihe dir dieſes Opfer, das wir zur Verherrlichung deines hl. Namens zubereitet haben.

Wenn die Meſſe ein Hochamt iſt, ſegnet er nun den Weihrauch und ſpricht:

Durch die Fürſprache des hl. Erzengels Michael, der da zur rechten Seite des Rauchaltars ſteht und

durch die Fürbitte aller ſeiner Auserwählten würdige ſich der Herr, dieſen Weihrauch zu ✝ ſegnen und zu einem angenehmen und ſüßen Wohlgeruche anzunehmen — durch Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Er ergreift nun das ihm vom Diakon dargereichte Rauchfaß, beräuchert die Opfergaben, nach Vorſchrift, ſprechend:

Dieſer von dir geſegnete Weihrauch ſteige empor zu dir, o Herr! und herabſteige über uns deine Barmherzigkeit! —

Sodann beräuchert er den Altar, ſprechend:

Wie duftender Weihrauchdampf erhebe ſich, o Herr! zu dir mein Gebet! das Emporheben meiner Hände zum Flehen ſey dir ein wohlgefälliges Abendopfer! Verſchließe, o Herr! meinen Mund und behüte meine Lippen vor böſer Rede und mein Herz wolle vor frechem Laſterſinn bewahren, der da ſein Böſes entſchuldiget!

Der Prieſter reichet nun dem Diakon das Rauchfaß mit den Worten:

Gott wolle das Feuer ſeiner Liebe in uns entzünden und dieſe hl. Glut nie erlöſchen laſſen!

Der Diakon beräuchert nun den Prieſter und hierauf die Andern nach ihrer Rangordnung. Unterdeſſen waſcht der Prieſter die Hände und ſpricht:

Pſalm 25.

Ich waſche mit den Unſchuldigen meine Hände und will um deinen Altar her ſeyn; o Herr! —

Denn ich höre die Stimme des Lobes und erzähle alle deine Wunder,

Herr! ich liebe die Pracht deines Hauſes und den Ort der Wohnung deiner Herrlichkeit.

Laß nicht zu Grunde gehen mit den Gottloſen, o Gott! meine Seele; und mit den Männern des Blutes mein Leben!

In deren Händen Ungerechtigkeit iſt; deren Rechte gefüllt iſt mit Geſchenken!

Ich aber bin gewandelt in meiner Unſchuld; erlöſe mich und erbarme dich meiner!

Mein Fuß iſt geſtanden auf rechtem Wege; in den Verſammlungen will ich dich loben, o Herr!

Ehre ſey dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiſte!

Wie ſie war im Anfange, ſo izt und immerdar und in allen Ewigkeiten! Amen.

In den Meſſen für die Abgeſtorbenen und in den Tagmeſſen vom fünften Faſtenſonntag an bis Charſamſtag bleibt der Schluß: Ehre ſey dem Vater u. ſ. w. weg.

Der Prieſter beugt ſich nun in der Mitte des Altars nieder und mit gefalteten Händen betet er:

Nimm, heilige Dreifaltigkeit! dieſes Opfer in Gnaden an, das wir dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferſtehung und Himmelfahrt Jeſu Chriſti, unſers Herrn; zur Verherrlichung der ſeligen allzeit unbefleckten Jungfrau Maria, und des hl. Täufers Johannes und der hl. Apoſtel Petrus und Paulus und dieſer und aller Heiligen; daß es ihnen gereiche zur Ehre und uns zum Heile und daß diejenigen im Himmel unſre Fürbitter werden, deren Andenken wir auf Erden feiern durch denſelben Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Der Prieſter küßt nun den Altar und zum Volke gewendet, die Hände gegen daſſelbe ausſtreckend und wieder vor der Bruſt zuſammenfaltend, ſpricht er mit etwas erhöhterer Stimme:

Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer bei Gott, dem Vater, dem Allmächtigen angenehm werde!

Der Diener oder die Umſtehenden, oder auch der Prieſter ſelbſt antwortet:

Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen in Gnaden annehmen zum Lobe und zur Verherrlichung ſeines Namens, zu unſerm Heile und zum Beſten ſeiner ganzen hl. Kirche!

Der Prieſter ſpricht hierauf mit leiſer Stimme: Amen.

Die Hände ausſtreckend, betet er ſogleich, ohne die Aufforderung: Laſſet uns beten — das Stillgebet. Am Schluſſe desſelben ſpricht er mit lauter Stimme:

℣. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

und beginnt hiermit die Präfation. Er legt dabei beide Hände geſenkt auf die beiden Seiten des Altars: erhebt ſie allmählig bei dem Rufe: Empor die Herzen! — vereinigt ſie aber vor der Bruſt und beugt das Haupt, wenn er ſpricht: Laſſet uns Gott, unſern Herrn, dankbar preiſen! — Nun trennt er wieder die gefalteten Hände und hebt ſie zum Himmel erhoben bis zum Schluſſe der Präfation; hier faltet er ſie von neuem und ſpricht tiefgebeugt: heilig u. ſ. w. Bei dem Worte: Hochgelobt, der da kommt u. ſ. w. geſtaltet er über ſich ſelbſt das große Kreuzzeichen.

Präfationen am Weihnachtsfeste.

Folgende Präfation wird von Weihnacht bis zum Feſte der Erſcheinung des Herrn — ausgenommen am Tage der Oktavfeier des hl. Evangeliſten Johannes — ferner am Feſte Mariä Reinigung, des Frohnleichnams und deſſen Oktave — wenn nicht ein Feſt einfällt, welches eine eigene Präfation hat — an den Feſten der Verklärung des Herrn, des allerheiligſten Namens Jeſu, und in allen Votivmeſſen zu Ehren des hl. Sakramentes geſprochen.

℣. Von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟. Amen.

℣. Der Herr ſey mit euch! ℟. Und mit deinem Geiſte!

℣. Empor die Herzen! ℟. Wir haben ſie zum Herrn emporgehoben!

℣. Laſſet uns Gott, unſern Herrn, dankbar preiſen! ℟. Es iſt billig und recht!

Wahrhaftig! es iſt billig und recht, pflichtmäßig und heilſam, daß wir dich allezeit und überall dankbar preiſen, dich, den Herrn, den Heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott! denn dein geheimnißvoll menſchgewordener Sohn hat die Augen unſers Geiſtes mit nie gekanntem, überirdiſchem Lichte erhellet, und ſichtbar, als Gott, unter uns umherwandelnd, dich, den Unſichtbaren, uns erkennen und lieben gelehrt. Darum ſingen wir den Engeln und Erzengeln, den Mächten und Gewalten, den ſämmtlichen Heerſchaaren des Himmels den Lobgeſang deiner Herrlichkeit nach, dir zum Preis und Ruhme unaufhörlich rufend: Heilig! heilig! heilig der Herr, Gott Sabaoth! Voll von ſeiner Herrlichkeit iſt der Himmel und die Erde! Heil dir in der Höhe! hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! Heil dir in der Höhe! —

Bei der Erinnerung an die Heiligen — Infra actionem — wird auch folgendes eingeſchaltet:

Wir, die wir gemeinſchaftlich begehen das hl. Mahl, wir ehren auch mit herzlicher Theilnahme den überaus hehren Tag, da, unbeſchadet ihrer jungfräulichen Würde, Maria, die Hochgebenedeite, dieſer Welt den Heiland geboren hat; nicht minder ehren wir das Andenken aller deiner Heiligen, zuvörderſt aber der allzeit preiswürdigen Maria, der Jungfrau und Mutter unſers

Herrn und Gottes, Jeſu Chriſti — der hl. Apoſtel u. ſ. w. wie im Canon.

Bei der erſten Meſſe am Weihnachtsfeſte, welche um Mitternacht geleſen wird, ſpricht der Prieſter im vorſtehenden Gebete, ſtatt: hehren Tag — hehre Nacht; in den übrigen Meſſen aber wird bis zur Oktav von Weihnachten erſteres beibehalten.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Dieſe Präfation wird an genanntem Feſte und der Oktav desſelben täglich geſprochen.

Wahrhaftig, es iſt billig und recht, pflichtmäßig und heilſam, daß wir dich allzeit und überall dankbar preiſen, dich, den Herrn, den heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott; denn dein eingeborner Sohn, welcher, uns Sterblichen in allen Stücken gleich, auf Erden erſchienen iſt, hat unſern umnachteten Geiſt mit neuem, nie verlöſchendem Lichte erleuchtet. Darum ſingen — wie S. 180.

Bei der Erinnerung an die Heiligen — Infra actionem — wird folgendes eingeſchaltet:

Wir, die wir gemeinſchaftlich begehen das heil. Mahl, wir ehren auch mit herzlicher Theilnahme und feiern den überaus hehren Tag, da dein eingeborner, und von Ewigkeit mit dir gleich verherrlichter Sohn in unſerm Fleiſche wahrhaft und ſichtbarer Weiſe erſchienen iſt. Nicht minder ehren wir das Andenken u. ſ. w. wie S. 180.

In der Fastenzeit.

Folgende Präfation wird geſprochen in den Meſſen vom Aſchermittwoche an bis zum Samſtage vor dem fünften Faſtenſonntage einſchließlich; wofern nicht an

den einfallenden Feſten eine eigenthümliche vorge-
ſchrieben iſt.

Wahrhaftig! es iſt billig ꝛc. wie oben bis nach den Worten: den ewigen Gott; denn durch körperliche Entbehrung zähmeſt du unſere Sündenluſt, erhebeſt das Gemüth, erleichterſt Tugendübung und Tugendlohn durch Chriſtum unſern Herrn. Durch ihn preiſen deine Majeſtät die Engel, beten an die Herrſchaften, zittern die Mächte; die Himmel und alle Kräfte der Himmel, und die ſeligen Seraphine vereinigen ihren Jubel. Auch wir beten mit und flehen, daß du unſer demüthiges Bekenntniß mit in dem Chore der Engel ertönen laſſeſt — Heilig! u. ſ. w.

In den Meſſen vom Leiden Chriſti, und zu Ehren des heiligen Kreuzes.

Folgende Präfation wird am fünften Faſtenſonntage geſprochen; eben ſo am Palmſonntage, am Grünendonnerſtage, an allen in dieſe Zeit fallenden Feſten, wofern bei ihnen keine eigenthümliche angezeigt iſt; in den Meſſen zu Ehren des hl. Kreuzes und des Leidens Chriſti.

Wahrhaftig! es iſt billig ꝛc. wie S. 181 bis nach den Worten: den ewigen Gott; denn du haſt das Heil des menſchlichen Geſchlechtes am Stamme des Kreuzes begründet, daß, woher Tod entſproſſen war, Leben erſtand, und der Erzfeind, am Holze einſt Sieger, wieder am Holze beſiegt wurde durch Chriſtum, unſern Herrn. Durch ihn — wie S. 181.

In der Oſterzeit.

Folgende Präfation wird geſprochen vom Oſterſamſtage an bis zum Himmelfahrtsfeſte; und an allen in dieſe Zeit fallenden Feſten, wofern bei ihnen keine eigene vorgeſchrieben iſt. In der Meſſe am Oſterſamſtage

wird geſprochen: vorzüglich aber in der heutigen Nacht. Vom Oſterſonntage an bis zum Samſtage vor dem weißen Sonntage einſchließlich: vorzüglich aber am heutigen Tage — in den Meſſen an den folgenden Tagen: beſonders zu dieſer Zeit. —

Wahrhaftig! es iſt billig, und recht, pflichtmäßig und heilſam, daß wir dich allzeit, vorzüglich aber am heutigen Tage — oder: beſonders aber zu dieſer Zeit — rühmen und preiſen, da Chriſtus, unſer Oſterlamm, getödtet ward. Denn er iſt das Lamm, ſo der Welt Sündenlaſt auf ſich genommen. Er hat durch ſeinen Kreuztod den Tod der Seele von uns gewendet, und in ſeiner Auferſtehung uns Bürgſchaft des ewigen Lebens gegeben. Darum ſingen wir — wie S. 180.

Bei der Erinnerung an die Heiligen wird folgendes eingeſchaltet:

Wir, die wir gemeinſchaftlich begehen das heil. Mahl, wir feiern auch mit herzlicher Theilnahme den überaus hehren Tag der Auferſtehung unſers Herrn Jeſu Chriſti nach dem Fleiſche. — Nicht minder ehren wir das Andenken — u. ſ. w. wie S. 180.

Vor der Conſecration, wenn der Prieſter die Hände über die Opfergaben ausgeſtreckt hält, betet er:

So ſiehe denn auf dieſe Gaben, die wir, deine Diener, und deine ganze Familie dir opfern — auf uns, und alle Jene gnadenvoll herab, welchen du durch das Waſſer und den heil. Geiſt ein neues Leben geſchenkt, und alle Sünden nachgelaſſen haſt — und laß, o Herr, unſre Bitten — u. ſ. w.

Dieſer Zuſatz wird in allen Meſſen vom Oſterſamstag an bis zum Samſtag vor dem weißen Sonntag einſchließlich eingeſchaltet: nur in der Meſſe am Oſterſamstag wird der Ausdruck im vorhergehenden Gebete — den

überaus hehren Tag — mit: die überaus hehre Nacht — vertauſcht. —

Am Feste der Himmelfahrt des Herrn.

Folgende Präfation wird am Tage der Himmelfahrt bis zur Vorfeier von Pfingſten ausſchließlich, und an allen in dieſe Tage fallenden Feſten, welche keine eigene Präfation haben, gebetet:

Wahrhaftig! es iſt billig ꝛc. wie S. 180 bis zu: den ewigen Gott, durch Chriſtum, unſern Herrn; welcher nach ſeiner Auferſtehung ſeinen Jüngern leibhaftig erſchienen, und vor ihren Augen ſichtbar in den Himmel iſt erhoben worden, wo wir durch ſeine Vermittlung an ſeiner göttlichen Herrlichkeit dereinſt Theil haben ſollen. Darum ſingen wir u. ſ. w. wie S. 180.

Bei der Erinnerung an die Heiligen wird eingeſchaltet:

Wir, die wir gemeinſchaftlich begehen das heil. Mahl, wir feiern den überaus hehren Tag, da ſich dein eingeborner Sohn, unſer Herr, ſammt ſeiner, der unſrigen gleichen, gebrechlichen Menſchennatur in des Himmels Herrlichkeit zu deiner Rechten niedergeſetzt. Nicht minder ehren wir das Andenken u. ſ. w. S. 180.

Dieſer Zuſatz findet während der ganzen Oktave Statt. —

Am Pfingstfeste.

Folgende Präfation wird am Tage der Vorfeier von Pfingſten bis zum folgenden Samstag einſchließlich — wie auch in allen Meſſen vom heil. Geiſte gebetet — mit Ausnahme des Ausdrucks — am heutigen Tage:

Wahrhaftig! es iſt billig ꝛc. wie S. 180. bis zu: den ewigen Gott, durch Chriſtum unſern Herrn; welcher, um ſich zu deiner Rechten zu ſetzen, in den höchſten Himmel aufgefahren iſt, und — am heutigen Tage — über die

auserwählte Schaar ſeiner Jünger den verſprochenen hl. Geiſt ausgegoſſen hat. Deß frohlockt und jauchzet der Erdkreis! Aber auch die Chöre der himmliſchen Mächte und Gewalten ſingen einen Lobgeſang deiner Herrlichkeit, unaufhörlich rufend: Heilig u. ſ. w.

Bei der Erinnerung an die Heiligen wird eingeſchaltet — bis zum folgenden Samſtag einſchließlich:

Wir, die wir gemeinſchaftlich begehen das heil. Mahl, wir feiern den überaus hohen Pfingſttag, da der hl. Geiſt ſich den Apoſteln in den Gaben unzähliger Sprachen — in feurigen Zungen — geoffenbart; nicht minder ehren wir u. ſ. w.

Vor der Conſecration — wie oben am Oſterfeſte —

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit und an allen Sonntagen im Kirchenjahre.

Folgende Päfation wird am Feſte der allerheiligſten Dreifaltigkeit, und in allen Votivmeſſen derſelben, und an allen Sonntagen des Jahres, welche keine eigene Präfation haben, geſprochen. Siehe Dekret. Sacr. Rituum Congregat. die III. Jan. 1759.

Wahrhaftig! es iſt billig und recht, pflichtmäßig und heilſam, daß wir dich allzeit und überall dankbar preiſen, dich, den Herrn, den heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott; der du mit deinem eingebornen Sohne und dem heil. Geiſte Ein Gott, Ein Herr biſt, nicht Einer in den Perſonen, aber Einer in dem Weſen; denn, was wir von deiner Herrlichkeit nach dem Lichte deiner Offenbarung glauben, alles das glauben wir auch von deinem Sohne; alles das glauben wir auch von dem hl. Geiſt, ohne einen Unterſchied in der göttlichen Natur anzunehmen. Unſer Bekenntniß der ewigen und wahren Gottheit iſt ſo be-

ſchaffen, daß wir in den Perſonen die Verſchiedenheit in dem Weſen die Einheit und in der Majeſtät die vollkommenſte Gleichheit anbetend anerkennen und verehren! Eben dieſe Majeſtät preiſen mit uns auch alle Engel und Erzengel, alle Cherubine und Seraphine. Unaufhörlich und einſtimmig tönet ihr Lobgeſang: Heilig u. ſ. w.

An den Feſten und in den Votivmeſſen zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Folgende Präfation wird an den Feſten der allerſeligſten Jungfrau gebetet — ausgenommen am Feſte Mariä Reinigung, wo die Präfation von Weihnachten geſprochen wird; ferner an allen Tagen der Oktav ſolcher Feſte, wenn auch andere Feſte dazwiſchen gefeiert würden, wofern ſolche keine eigne haben; endlich in allen Votivmeſſen zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria. Nur wechſeln die Ausdrücke in Bezug auf die Feſttage ſelbſt — ſo heißt es: am Gedächtnißtage der Verkündigung — der Heimſuchung — der Himmelfahrt, der Geburt — der Opferung — der Empfängniß — an dem Feſttage von Maria-Schnee oder ihres Namensfeſtes, und von der Erlöſung der Gefangenen — wird geſprochen: am feierlichen Gedächtnißtage u. ſ. w. Am Feſte der ſieben Schmerzen: am Gedächtnißtage der Herzensdurchſchneidung u. ſ. w. Am Feſte Mariä vom Berge Carmel: am Gedächtnißtage u. ſ. w. am Roſenkranzfeſte: am feierlichen Feſttage u. ſ. w. In den Votivmeſſen und an Samſtagen: durch die dankbare Verehrung u. ſ. w.

Wahrhaftig! es iſt billig ꝛc. wie S. 180. bis zu: den

ewigen Gott! und dich — am Gedächtnißtage u. ſ. w. der allerſeligſten, allzeit unbefleckten Jungfrau Maria zu loben und laut und öffentlich zu preiſen. Denn ſie hat deinen Eingebornen durch Ueberſchattung des hl. Geiſtes empfangen, und ohne Verletzung ihrer jungfräulichen Würde der Welt das ewige Licht gegeben — Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Durch ihn preiſen deine Majeſtät die Engel u. ſ. w. wie oben — in der Faſtenzeit.

An den Festen der Apostel.

Folgende Präfation wird gebetet an den Feſten der Apoſtel und Evangeliſten — ausgenommen am Feſte des hl. Apoſtels Johannes — und während ihrer Oktavfeier, auch in allen Meſſen der dazwiſchen einfallenden Feſte, wofern dieſe keine eigne haben; ſo auch in allen Votivmeſſen zu Ehren der hl. Apoſtel.

Wahrhaftig! es iſt billig und recht, pflichtmäßig und heilſam, dich, o Herr, in Demuth zu bitten, du wolleſt die Heerde, deren ewiger Hirt du ſelber biſt, nicht verlaſſen, ſondern durch ſteten Beiſtand deiner hl. Apoſtel erhalten, auf daß ſie derſelben Oberen Leitung genieße, welche du zu Hirten beſtellt haſt, um dein Werk hienieden durch ſie fortzuführen. Darum ſingen wir u. ſ. w.

An den Festen und Wochentagen im Jahre.

Folgende Präfation wird an allen Feſten im Jahre, wie auch an allen Wochentagen geſprochen, deren Meſſen keine eigne Präfation haben; ſo auch in allen Meſſen für die Abgeſtorbenen:

Wahrhaftig! es iſt billig 2c. wie S. 180 bis zu: den ewigen Gott, durch Chriſtum, unſern Herrn. — Durch ihn preiſen deine Majeſtät die Engel, beten an die Herrſchaften, zittern die Mächte, die Himmel, und

alle Kräfte der Himmel; und die ſeligen Seraphim vereinigen ihren Jubel. Auch wir beten mit und flehen, daß du unſer demüthiges Bekenntniß mit in dem Chore der Engel ertönen laſſeſt: Heilig! heilig — u. ſ. w. wie oben.

Kanon- oder Stillmeſſe.

Der Prieſter erhebt die Hände, vereiniget ſie, erhebt die Augen empor zum Himmel, ſenkt ſie ſogleich wieder, verneiget ſich tief gegen den Altar, legt die Hände darauf und betet:

Dich alſo, mildeſter Vater! bitten wir durch deinen Sohn, unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, und flehen zu dir in tiefſter Demuth — (hier küßt er den Altar) — daß du — (hier vereinigt er die Hände und ſegnet dreimal Hoſtie und Kelch) — dieſe ✝ Gaben, dieſe ✝ Geſchenke, dieſe heiligen, unbefleckten ✝ Opfer, gnädig aufnehmeſt und ſegneſt — (er fährt mit ausgeſtreckten Händen zu beten fort:) Wir bringen dir dieſe Opfer dar im Namen und zum Heile deiner heil. katholiſchen Kirche, daß du ſie auf dem ganzen Erdenkreiſe im Frieden feſtigen, bewahren, vereinigen und regieren wolleſt; daß du ſegneſt mit der Fülle deines Segens deinen Diener, unſern Pabſt N. N. und unſern Biſchof N. N. und unſern Landesfürſten N. N. und alle Bekenner des wahren und apoſtoliſchen Glaubens.

Erinnerung an unſre Mitchriſten, und Fürbitte für alle noch unter uns lebenden Menſchen.

Gedenke, o Herr! aller deiner Diener und Dienerinnen N. N. — (hier legt der Prieſter die Hände zuſammen und betet eine Weile für alle jene, für wel-

che er beſonders zu beten die Abſicht hat; ſodann fährt er mit ausgeſtreckten Händen fort:)

Und aller bei der Meſſe Gegenwärtigen, deren Glaube und herzliche Andacht dir bekannt iſt, für die wir dieſe Opfergaben darbringen, oder die dir dieſes Lob- und Dankopfer entrichten — für ſich und Alle die Ihrigen zur Errettung ihrer Seelen, in zuverſichtlicher Erwartung, daß es zu ihrem Beſten gedeihen werde; und die dir, ewiger, lebendiger, wahrer Gott, ihre Wünſche und Gelübde darbringen.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir, die wir gemeinſchaftlich begehen das hl. Mahl, wir ehren auch mit Theilnahme unſers Herzens das Andenken der allzeit preiswürdigen und unbefleckten Jungfrau Maria, die Jeſum Chriſtum, unſern Herrn und Gott, geboren hat; theilnehmend an der Gemeinſchaft der Heiligen gedenken wir auch der hl. Apoſtel und deiner Blutzeugen, o Herr, der hl. Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; der hl. Linus, Cletus, Clemens, Xyſtus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chryſogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen, um deren Verdienſte und Fürbitte willen du uns deinen allvermögenden Schutz überall angedeihen laſſen wolleſt durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Bei dieſen letzten Worten faltet er die Hände zuſammen, und indem er ſie über die Hoſtie und den Kelch ausgeſtreckt hält, betet er:

Vor der Conſecration.

So ſiehe denn, o Herr! wir bitten dich, auf dieſe

Gaben, die wir, deine Diener und deine ganze Familie dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unſere Bitten in Erfüllung gehen, daß unſere Tage in Frieden vorüberfließen; daß wir von dem ewigen Verderben bewahrt und unſere Namen in der Zahl deiner Auserwählten genannt werden, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, Amen.

Bei den letzten Worten vereinigt er die Hände vor der Bruſt; und bei den folgenden Kreuzzeichen ſegnet er Hoſtie und Kelch:

Gott! laß dieſes Opfer durchaus ein ✝ geſegnetes, deinem Namen ✝ geweihtes, vor dir ✝ geltendes, der vernünftigen Anbetung deiner Herrlichkeit angemeſſenes und dir in Allem wohlgefälliges Opfer ſeyn; damit es für uns — (die Hoſtie ſegnend) — der ✝ Leib und — (den Kelch ſegnend) — das ✝ Blut deines geliebteſten Sohnes, unſers Herrn, Jeſu Chriſti, werden möge!

Conſecration.

Der am Vorabende ſeines Leidens — (der Prieſter nimmt nun die Hoſtie in ſeine Hand) — das Brod nahm in ſeine heiligen und ehrwürdigen Hände; — (er erhebt die Augen gen Himmel) — und aufhob die Augen gen Himmel zu dir, ſeinem allmächtigen Vater; und dir dankte und das Brod ✝ ſegnete — (die Hoſtie wird hier geſegnet) — und brach, und ſeinen Jüngern gab, ſprechend: Nehmet hin und eſſet Alle davon, denn:

Dies iſt mein Leib!

Der Prieſter faßt die hl. Hoſtie zwiſchen die Daumen und Zeigefinger und ſpricht obige Worte der Conſecration leiſe, doch beſtimmt und aufmerkſam aus. —

Sogleich fällt er auf das rechte Knie, ſteht auf, hebt die hl. Hoſtie in die Höhe, betet ſie an, zeigt ſie dem

Volke, legt ſie ſodann auf das Corporale hin, beugt wieder das rechte Kniee, änbetend in hl. Ehrfurcht; und öffnet von nun an Daumen und Zeigefinger nicht eher, als bis er die Hoſtie wieder berühren ſoll und die Finger reiniget.

Nun deckt er die Palla von dem Kelche, faßt ihn zwiſchen die übrigen Finger und ſpricht:

Auf gleiche Weiſe nahm er nach dem Abendmahle auch dieſen herrlichen Kelch in ſeine heiligen und ehrwürdigen Hände und dankte dir wieder — (mit der Linken den Kelch haltend und mit der Rechten ſegnend) — **und ✠ ſegnete ihn und gab ihn ſeinen Jüngern, ſprechend: Nehmet hin und trinket Alle daraus; denn**

Dieſes iſt der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, ein Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für Viele wird vergoſſen werden zur Vergebung der Sünden!

Dieſe Worte der Conſecration ſpricht der Prieſter leiſe über den Kelch aus, indem er ihn ein wenig von dem Corporale emporhält. — Sobald aber die Worte der Wandlung ausgeſprochen ſind, ſtellt er den Kelch auf das Opfertuch und ſpricht leiſe:

So oft ihr dieſes thut, ſo thuet es zu meinem Andenken! —

Er fällt hierauf nieder auf das rechte Knie, betet an, hebt den Kelch in die Höhe, zeigt ihn dem Volke, ſtellt ihn auf das Corporale, bedeckt ihn mit der Palla, beugt wieder das Kniee und fährt mit ausgeſtreckten Händen zu beten fort:

Nach der Wandlung.

Da wir, deine Diener und dein hl. Volk, o Herr! uns nun an das ſeligmachende Leiden, an die Aufer-

ſtehung von den Todten und an die herrliche Himmelfahrt deines Sohnes, unſers Herrn, Jeſu Chriſti, dankbar erinnern, ſo bringen wir deiner unübertrefflichen Majeſtät von deinen eigenen Gaben und Geſchenken —

(dreimal Hoſtie und Kelch ſegnend:)

ein ✝ reines Opfer; ein heiliges ✝ Opfer, ein mackelloſes ✝ Opfer dar;

(die Hoſtie allein ſegnend:)

das heilige Brod ✝ des ewigen Lebens,

(den Kelch allein ſegnend:)

und den Kelch ✝ des ewigen Heiles! —

Er fährt wieder fort mit ausgeſtreckten Händen zu beten:

Auf dieſes Opfer ſiehe itzt mit gnädigem und heiterm Antlitze herab und laß es dir wohlgefällig ſeyn, wie du einſt mit Wohlgefallen herabſaheſt auf das Opfer Abels, deines gerechten Dieners und auf das Opfer unſers Patriarchen Abraham und auf das heilige, unbefleckte Opfer, welches dir dein Hoherprieſter Melchiſedech dargebracht hat.

Nun neigt er ſich tief und legt beide Hände vereinigt auf den Altar und betet:

Allmächtiger Gott! in tiefſter Demuth flehen wir zu dir, laß dieſes unſer Opfer durch die Hände deines hl. Engels, im Angeſichte deiner göttlichen Majeſtät, zu deinem hohen Altar emporgetragen werden; damit Alle —

hier küßt er den Altar; vereinigt die Hände, bezeichnet einmal die Hoſtie und den Kelch, ſodann ſich ſelbſt mit dem Kreuzzeichen:

die an dem heiligſten ✝ Leibe deines Sohnes, und ſeinem ✝ Blute, durch den Genuß von dieſer Altarsgabe, Theil nehmen, mit allen himmliſchen ✝ Segnungen

und aller Gnade erfüllt werden, durch Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Erinnerung an die verstorbenen Mitchristen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns unter Merkmalen eines lebendigen Glaubens vorangegangen ſind und in ſanftem Friedensſchlafe ruhen! —

Hier vereinigt der Prieſter die Hände vor der Bruſt, und betet eine Weile für jene Verſtorbenen, für welche er beſonders beten will, und fährt ſodann mit ausgeſtreckten Händen fort:

Verleihe, o Herr! wir bitten dich, ihnen und Allen, die in Chriſto ruhen, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens.

Nun vereinigt er beide Hände, und beugt das Haupt:

Durch denſelben Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Indem er mit der rechten Hand auf die Bruſt klopft, ſpricht er mit etwas erhöhter Stimme:

Auch uns Sünder, deine Diener, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen vertrauen, laß einſt Theil nehmen an dem ſeligen Umgange mit deinen hl. Apoſteln und Blutzeugen, mit Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anaſtaſia, und allen deinen Heiligen. Laß uns in ihre Geſellſchaft kommen, nicht, als, wenn wir es nach deiner gerechten Schätzung verdienten, ſondern weil du uns unſere Sünden verzeiheſt. —

Nun vereinigt er die Hände.

Durch Chriſtum, unſern Herrn. Durch ihn ſchaffeſt und erhältſt du Alles.

Der Prieſter ſegnet nun dreimal die Hoſtie und den Kelch zugleich.

Was gut iſt, und ✝ heiligeſt, und ✝ belebeſt, und ✝ ſegneſt, und ſchenkſt es uns. —

Er deckt den Kelch ab, beugt das rechte Knie, nimmt die hl. Hoſtie in die rechte, den Kelch in die linke Hand, und geſtaltet dreimal über ihn mit der hl. Hoſtie das Kreuzzeichen von einem Rande des Kelches zum andern reichend:

Durch ✝ ihn; und mit ✝ ihm, und in ✝ ihm —

Nun geſtaltet er mit der hl. Hoſtie zweimal das Kreuz zwiſchen ſich und dem Kelche:

iſt dir, Gott, dem allmächtigen ✝ Vater, in der Einheit des hl. ✝ Geiſtes —

Er erhebt den Kelch mit der Hoſtie etwas in die Höhe — alle Ehre und Herrlichkeit!

Die Hoſtie auf das Korporale zurücklegend, bedeckt er den Kelch, knieet nieder, ſteht auf; und ſpricht:

℣. Von Ewigkeit, zu Ewigkeit! ℟. Amen.

Die Hände vor der Bruſt faltend ſpricht er:

Laſſet uns beten! Aufgemuntert durch Gebete, die nur unſer Heil zum Zwecke haben, und gebildet durch göttliche Lehren getrauen wir uns zu ſprechen:

Die Hände ausſtreckend ſpricht er:

Vater unſer! Der du biſt in den Himmeln! Geheiligt werde dein Name! Zukomme uns dein Reich! Dein Wille geſchehe, im Himmel, alſo auch auf Erden! Gib uns heute unſer tägliches Brod! Und vergieb uns unſere Schulden, wie auch wir vergeben unſern Schuldigern! Führe uns nicht in Verſuchung!

℟. Sondern erlöſe uns von dem Uebel.

Der Prieſter ſpricht leiſe: Amen!

Er ergreift ſodann die Patene zwiſchen dem Zeige- und Mittelfinger, und betet:

Zerſtöre und entferne, o Herr! alle Uebel der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; und ſchenke uns nach deiner Erbarmung und der Fürbitte der ſeligen und ehrwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, deiner Apoſtel Petrus und Paulus, und Andreas, und aller Heiligen —

Er ſegnet ſich nun mit der Patene in Form des großen Kreuzes, und küßt ſie:

Schenke uns friedliche Tage, und laß uns, von deiner Güte unterſtützt, frei bleiben von aller Sünde, und ſicher vor aller Verwirrung —

Nun faſſet er mit der Patene die hl. Hoſtie auf, deckt den Kelch ab, beugt das rechte Knie, ſteht auf, und nimmt die hl. Hoſtie und bricht ſie über dem Kelche mitten durch, ſprechend:

Durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn —

Die Hälfte der Hoſtie, die er in der rechten Hand hat, legt er auf die Patene, und von der Hälfte in der linken Hand bricht er ein Theilchen ab, ſprechend:

Der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des hl. Geiſtes, Gott —

Er legt nun auch die zweite Hälfte der hl. Hoſtie auf die Patene, hält das Theilchen in ſeiner Rechten, über den Kelch, den er mit der Linken faßt, und ſpricht laut:

Von Ewigkeit zu Ewigkeit! ℟. Amen.

Mit dem Theilchen den Kelch dreimal ſegnend:

Der Friede ✝ des Herrn ſey ✝ allezeit mit euch ✝ Allen! — ℟. Und mit deinem Geiſte!

Das Theilchen ſelbſt läßt er nun in den Kelch fallen, ſprechend:

Dieſe Vermiſchung und Segnung des Leibes und Blutes unſers Herrn Jeſu Chriſti gedeihe uns bei dem Genuße zum ewigen Leben! Amen.

Er bedeckt den Kelch, beugt das Kniee, ſteht auf, neigt ſich ehrfurchtsvoll vor dem hl. Sakramente, vereinigt die Hände, ſchlägt ſodann dreimal auf die Bruſt, ſprechend:

O du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt! erbarme dich unſer!

O du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt! erbarme dich unſer!

O du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt! ſchenke uns den Frieden!

In den Meſſen für Abgeſtorbene lautet die Bitte: ſchenke ihnen Ruhe — (und das drittemal:) ſchenke ihnen die ewige Ruhe! —

Tiefgebeugt, mit geſchloſſenen Händen auf dem Altar, ſpricht er folgende Gebete:

Herr Jeſu Chriſte! du ſagteſt einſt deinen Apoſteln: den Frieden laß ich euch zurück, meinen Frieden gib' ich euch! Ach! Siehe nicht auf meine Sünden! Siehe auf den Glauben deiner Kirche, und laß ſie nach deinem Willen, im Frieden und in Einigkeit immer mehr befeſtiget werden — der du lebſt u. ſ. w.

Wenn der Friedenskuß ertheilt werden ſoll, wird hier der Altar geküßt und bei Ertheilung des Friedens geſprochen: Friede ſey mit dir! ℟. Und mit deinem Geiſte!

In den Meſſen für die Abgeſtorbenen wird dieſer Friedenskuß nicht ertheilt, auch vorhergehendes Gebet nicht geſprochen.

Jeſu Chriſte! unſer Herr! Sohn des lebendigen Gottes! du haſt nach dem Willen des Vaters, in der Kraft des hl. Geiſtes, durch dein Sterben der Welt das Leben ertheilt. Erlöſe mich durch dieſen deinen hl. Leib und dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und rüſte mich mit Kraft, daß ich deinen Geboten treu anhänge und von dir nimmermehr geſchieden werde — der du lebſt u. ſ. w.

Der Genuß deines Leibes, den ich Unwürdiger beabſichte, werde mir keine Urſache zum Gerichte und zur Verdammung, er werde mir vielmehr nach deiner Güte ein allmächtiger Schutz und eine heilſame Arznei des Leibes und der Seele — der du lebſt und regierſt mit Gott dem Vater, in Einigkeit des hl. Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Prieſter beugt das Knie, ſteht auf und ſpricht:

Das himmliſche Brod will ich genießen und den Namen des Herrn anrufen!

Hierauf neigt er ſich, nimmt beide Theile der hl. Hoſtie zwiſchen den Daumen und den Zeigefinger der linken Hand, die Patene zwiſchen den Zeige- und Mittelfinger, ſchlägt mit der rechten Hand auf die Bruſt, ſpricht mit etwas erhöhterer Stimme und gebeugtem Haupte andächtig und demüthig folgende Bitte, dreimal nach einander:

Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach; ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele geſund werden!

In der linken Hand die Patene, in der rechten die hl. Hoſtie haltend und mit derſelben ſich ſegnend, ſpricht er:

Der Leib unſers Herrn Jeſu Chriſti bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Er genießt nun beide Theile der hl. Hoſtie, ſchließt die

Hände und überläßt ſich einige Augenblicke der Betrachtung dieſes allerheiligſten Sakramentes; ſodann deckt er den Kelch ab, beugt das Knie, ſammelt mit der Patene die kleinen Theilchen der hl. Hoſtie von dem Corporale und ſtreichet ſie mit dem Zeigefinger der rechten Hand in den Kelch, unter den Worten:

Wie kann ich dem Herrn das Alles vergelten, was er mir erwieſen hat? Trinken will ich den Kelch des Heiles und anrufen den Namen des Herrn. Lobpreiſend will ich den Herrn anrufen und ich werde gerettet werden von allen meinen Feinden.

Nun faßt er den Kelch mit der rechten Hand und ſegnet ſich mit ihm, ſprechend:

Das Blut unſers Herrn Jeſu Chriſti bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Er trinkt den Kelch mit den Theilchen der hl. Hoſtie aus; worauf er den Anweſenden, die es verlangen, die hl. Kommunion ausſpendet. Sodann läßt er ſich zur Reinigung des Kelches und des Mundes etwas Wein eingießen und ſpricht:

Was wir izt mit dem Munde genoſſen haben, wollen wir mit reinem Gemüthe behalten; und die zeitliche Gabe werde uns zum Heilmittel für die Ewigkeit!

Der Prieſter legt nun die beiden Daumen und Zeigefinger über die Mündung des Kelches und läßt ſich auf dieſelben Wein aufgießen, ſprechend:

Dein Leib, o Herr! den ich genoſſen und dein Blut, das ich getrunken habe, dringe mir bis in's Mark der Seele; laß keine Sündenmackel in mir zurückbleiben, nachdem mich dieſes reine, hl. Sakrament erquickt, gereinigt, geſtärkt hat! dies wirke in mir, o Gott, der du lebſt und regierſt in alle Ewigkeiten. Amen.

Nachdem er den Kelch ausgetrunken und ſich den Mund,

die Finger und den Kelch abgetrocknet, legt er das Corporale zuſammen, räumt den Kelch auf, ſchreitet ſodann zur linken Seite des Altars und ſetzt die Meſſe fort. Nachdem er beim Schluſſe der letzten Kollekte geſprochen hat: Der Herr ſey mit euch! ℟. Und mit deinem Geiſte! ſpricht er nach Vorſchrift — entweder: Gehet! das Opfer iſt vollbracht! oder: Laſſet uns preiſen den Herrn! ℟. Gott ſey Dank! (In den Meſſen für die Abgeſtorbenen aber:) Sie mögen ruhen in Frieden! ℟. Amen.

Vom Oſterſamstage bis zum Samstage vor dem weißen Sonntage ſpricht er:

Gehet! das Opfer iſt vollbracht! Alleluja! Alleluja! ℟. Gott ſey Dank! Alleluja! Alleluja!

Hierauf beugt er ſich in der Mitte des Altars und betet mit geſchloſſenen Händen, welche er auf den Altar ſtützet:

Hochheilige Dreifaltigkeit, laß die Bezeugung meiner Unterwürfigkeit dir gefällig und das Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majeſtät entrichtet habe, dir angenehm, mir und Allen, für die ich es entrichtet habe, nach deinen Erbarmungen heilſam ſeyn! Durch Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Er küßt nun den Altar, erhebt die Augen und die Hände zum Himmel, beugt dann das Haupt vor dem Kreuze und ſpricht: Euch ſegne der allmächtige Gott! wendet ſich zum Volke, und ſegnet daſſelbe:

Der Vater, der Sohn, ✝ der hl. Geiſt! ℟. Amen.

In der Meſſe, welche der Biſchof lieſt, wird der Segen dreimal ertheilt.

Der Prieſter ſchreitet nun auf die Evangelienſeite und ſpricht:

Der Herr ſey mit euch! ℟. Und mit deinem Geiſte!

Bei den Worten: der Anfang — oder: Stelle aus dem

hl. Evangelium nach N. N. bezeichnet er den Altar oder das Buch, dann ſich ſelbſt, wie oben bei dem erſten Evangelium und lieſt das vorgeſchriebene Evangelium. Wenn der Anfang des hl. Evangeliums nach Johannes geleſen wird, ſo kniet er nieder bei den Worten: das Wort iſt Fleiſch geworden. Am Schluſſe ſpricht der Diener: ℟. Gott ſey Dank!

Letztes Evangelium.

Aus Johannes I., 1—15.

1. Im Anfange war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.
2. Dieſes war im Anfange bei Gott.
3. Alles iſt durch daſſelbe gemacht worden, und ohne daſſelbe wurde nichts gemacht, was gemacht worden iſt.
4. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menſchen.
5. Und das Licht leuchtet in der Finſterniß, aber die Finſterniß hat es nicht begriffen.
6. Es war ein Menſch von Gott geſandt, der hieß Johannes.
7. Dieſer kam zum Zeugniſſe, damit er Zeugniß von dem Lichte gäbe, auf daß Alle durch ihn glauben möchten.
8. Er war nicht das Licht; ſondern er ſollte Zeugniß von dem Lichte geben.
9. Dieſes war das wahre Licht, welches alle Menſchen, die in dieſe Welt kommen, erleuchtet.
10. Es war in der Welt, und die Welt iſt durch

daſſelbe gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt.

11. Er kam in ſein Eigenthum und die Seinigen nahmen ihn nicht auf.

12. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an ſeinen Namen glauben;

13. welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleiſches noch aus dem Willen des Mannes, ſondern aus Gott geboren ſind;

14. Und das Wort iſt Fleiſch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben ſeine Herrlichkeit geſehen, eine Herrlichkeit, als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

In den Meſſen für die Abgeſtorbenen wird am Schluſſe kein Segen ertheilt; ſondern nach den Worten: Sie mögen ruhen im Frieden — ſpricht der Prieſter das Gebet: Hochheilige Dreifaltigkeit, laß die Bezeugung meiner Unterwürfigkeit dir gefällig und das Opfer, das ich Unwürdiger, vor den Augen deiner Majeſtät entrichtet habe, dir angenehm, mir und Allen, für die ich es entrichtet habe, nach deinen Erbarmungen heilſam ſeyn! Durch Chriſtum, unſern Herrn, Amen; küßt den Altar, liest das Evangelium des hl. Johannes; und den Altar verlaſſend, ſpricht er den Lobgeſang der drei Knaben — Seite 78. Th. I. — zur Dankſagung.

Gelübde - Meſſen
zu
Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Erſte Meſſe.
Vom Advent bis zur Geburt des Herrn.

Eingang.

Thauet, ihr Himmel von Oben! Die Wolken mögen regnen den Gerechten! Die Erde thue ſich auf, und ſproſſe den Heiland! — Iſaias, 45. 8.

Du haſt geſegnet, o Herr! dein Land! haſt weggenommen die Gefangenſchaft Jakobs. — Pſ. 84. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott, es war dein Wille, den du durch die Botſchaft des Engels haſt verkünden laſſen: daß dein Wort im Leib der allerſeligſten Jungfrau Maria Menſch werden ſollte; laß deinen Flehenden, die in ihr wahrhaft Gottes Gebärerin erkannt haben, durch ihre Fürbitte

bei dir geholfen werden. — Durch denſelben J. Chriſtum, unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem VII. Hauptſt. des Propheten Iſaias; 10—16.

10. In dieſen Tagen ſprach der Herr zu Achatz das Wort:
11. Begehre dir ein Zeichen von dem Herrn, deinem Gott! es ſey in der Tiefe unten, oder in der Höhe oben:
12. Und Achatz ſprach: Ich will keines begehren, und den Herrn nicht verſuchen.
13. Da ſprach er: So höret denn ihr vom Hauſe Davids! Iſt es euch zu wenig, Menſchen zu ermüden, daß ihr auch meinen Gott ermüdet?
14. Darum wird der Herr ſelbſt euch ein Zeichen geben: Siehe! die Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären, und ſeinen Namen wird man Emmanuel nennen.
15. Butter und Honig wird er eſſen, damit er das Böſe verwerfen, und das Gute wählen lerne.

Graduale.

Hebet eure Thore, ihr Fürſten! erhebet euch, ihr ewigen Thore! daß einziehe der König der Herrlichkeit! Wer wird hinaufſteigen den Berg des Herrn, oder wer wird ſtehen an ſeinem heiligen Orte? Wer unſchuldig an Händen und rein iſt von Herzen! Alleluia! Alleluia! Pſ. 23, 3 u. 7.

Gegrüßt ſeyſt du Maria, voll der Gnaden, der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeit unter den Weibern! Alleluia. Luk. I., 28.

Evangelium.

Aus dem I. Hauptſt. des hl. Lukas; 26—39.

26. In derſelben Zeit ward der Engel Gabriel von

Gott geſandt in eine Stadt in Galiläa mit Na-
men Nazareth;
27. Zu einer Jungfrau, die mit einem Manne aus
dem Hauſe Davids verlobt war, welcher Joſeph
hieß; und der Name der Jungfrau hieß Maria.
28. Und der Engel kam zu ihr hinein, und ſprach:
Gegrüßet ſeyſt du, voll der Gnade, der Herr iſt
mit dir, du biſt gebenedeit unter den Weibern!
29. Da ſie dies hörte, erſchrack ſie über ſeine Rede,
und dachte nach, was das für ein Gruß ſey.
30. Und der Engel ſprach zu ihr: Fürchte dich nicht,
Maria! denn du haſt Gnade bei Gott gefunden.
31. Siehe! du wirſt empfangen in deinem Leibe, und
einen Sohn gebären, und du ſollſt ſeinen Namen
Jeſus heißen.
32. Dieſer wird groß ſeyn, und der Sohn des Aller-
höchſten genannt werden, und Gott, der Herr,
wird ihm den Thron ſeines Vaters David geben,
und er wird herrſchen im Hauſe Jakobs ewiglich.
33. Und ſeines Reiches wird kein Ende ſeyn.
34. Maria aber ſprach zu dem Engel: Wie wird dieß
geſchehen, da ich keinen Mann erkenne?
35. Der Engel antwortete und ſprach zu ihr: Der hei-
lige Geiſt wird über dich kommen, und die Kraft
des Allerhöchſten dich überſchatten; darum wird
auch das Heilige, welches aus dir geboren wer-
den ſoll, Sohn Gottes genannt werden.
36. Und ſiehe! Eliſabeth, deine Verwandte, auch dieſe
hat einen Sohn in ihrem Alter empfangen, und
ſie, die unfruchtbar heißt, geht nun ſchon im ſechs-
ten Monate.
37. Denn bei Gott iſt kein Ding unmöglich.

38. Maria aber ſprach: Siehe! ich bin eine Magd des Herrn! mir geſchehe nach deinem Worte!

Aufopferung.

Gegrüßet ſeyſt du, Maria, voll der Gnaden, der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit iſt die Frucht deines Leibes! Luk. I., 28 u. 42.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! befeſtige in unſerm Geiſte den lebendigen Glauben an die Geheimniſſe unſerer heiligen Religion; auf daß wir, die wir bekennen, daß Jeſus Chriſtus, wahrer Gott und Menſch, von der Jungfrau Maria geboren worden ſey, durch die Kraft ſeiner heilbringenden Auferſtehung zur ewigen Wonne zu gelangen würdig werden — durch denſelben Jeſum Chr. unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Präfation.

(S. 191.)

Kommunion.

Siehe! die Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären, und ſeinen Namen wird man Emmanuel heißen. Iſaias VII., 14.

Schlussgebet.

Gott, der du durch die Ankündigung deines Engels die Menſchwerdung deines Sohnes, Jeſu Chriſti, haſt bekannt werden laſſen; ſende nun auch deine Gnade in unſer Herz, daß wir durch ſein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferſtehung gelangen mögen — durch denſelben J. Chr. unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Zweite Meſſe.

Von Chriſti Geburt bis zum Feſte der Reinigung Mariä.

Eingang.

Alle Reihen des Volkes werden dein Angeſicht erſehnen; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt; ihre Nächſten zu dir gebracht unter Freud' und Frohlocken. Pſ. 44; 13 u. 15 u. 16.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König. Pſ. 44, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du dem Menſchengeſchlechte durch die fruchtbare Jungfrauſchaft der heiligen Maria Geſchenke des ewigen Heiles verliehen haſt; wir bitten dich, laß uns die Fürbitte derjenigen erfahren, durch welche wir den Urheber des Lebens zu erhalten gewürdigt worden ſind — unſern Herrn J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem III. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an Titus 4—8.

4. Geliebteſte! Es iſt erſchienen die Güte und Menſchenfreundlichkeit Gottes, unſeres Heilandes;
5. Nicht wegen der Werke der Gerechtigkeit, die wir gethan, ſondern nach ſeiner Barmherzigkeit hat er uns gerettet durch das Bad der Wiedergeburt, und der Erneuerung des heiligen Geiſtes,
6. Welchen er reichlich auf uns ausgegoſſen hat durch Jeſum Chriſtum, unſern Heiland;
7. Daß wir gerechtfertiget durch ſeine Gnade Erben ſeyen nach der Hoffnung des ewigen Lebens — in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn.

Graduale.

Schön von Geſtalt biſt du vor den Menſchenkindern; Anmuth iſt ausgegoſſen über deine Lippen. — Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König; meine Zunge iſt die Feder eines Schreibers, der ſchnell ſchreibt. Alleluia! Alleluia! Pſ. 44, 1—3. Nach der Geburt des Heilandes biſt du eine reine, unbefleckte Jungfrau geblieben. Gottesgebärerin! bitte du für uns! Alleluia!

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Freue dich, Jungfrau Maria! du haſt alle Irrlehrer zu Schande gemacht und vernichtet! Du haſt den Worten des Evangeliums geglaubt; als Jungfrau haſt du uns den Gott-Menſchen geboren, und nach deſſen Geburt biſt du doch eine reine, unverletzte Jungfrau geblieben! Gottesgebärerin bitte du für uns! —

Evangelium.

Aus dem II. Hauptſt. des hl. Lukas 15—21.

15. In derſelben Zeit ſprachen die Hirten zu einander: Laſſet uns bis nach Bethlehem gehen, und das ſehen, was zu uns geſprochen worden iſt, und was der Herr uns angezeigt hat.

16. Und ſie kamen eilends, und fanden Maria und Joſeph, und das Kindlein in der Krippe liegen.

17. Als ſie aber ſahen, fanden ſie wahr, was von von dieſem Kinde zu ihnen geſagt worden war.

18. Und Alle, die es hörten, verwunderten ſich über die Dinge, welche die Hirten ihnen erzählt hatten.

19. Maria aber behielt alle dieſe Worte, und überlegte ſie in ihrem Herzen.

20. Und die Hirten kehrten zurück, und prieſen und lobten Gott über Alles, was ſie gehört und geſehen hatten, ſo wie ihnen geſagt worden war.

Aufopferung.

Selig biſt du, Jungfrau Maria, würdig biſt du alles Lobes! Aus dir iſt uns aufgeſtrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Chriſtus, unſer Gott! —

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! nimm unſer Opfer und Gebet auf; reinige uns durch die himmliſchen Geheimniſſe, und erhöre uns gnädig — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat!

Schlussgebet.

O Herr! laß uns durch dieſe Kommunion von aller Sünde gereinigt werden, und mache uns durch die Fürbitte der ſeligen Jungfrau und Gottesmutter Maria des himmliſchen Heilmittels theilhaftig — durch denſelben J. Chr. unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Dritte Messe.

Vom Reinigungsfeſte bis auf Oſtern.

Eingang.

Gruß dir, heilige Mutter! Dein Schoos hat den König getragen,
Der von Ewigkeit herrſcht, dem Himmel und Erde gehorchen! (Sedulius.)

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge

mein Werk für den König. Pſ. 44, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Laß, o Herr! deine Diener einer ſteten Geſundheit an Geiſt und Leib froh und durch die Fürbitte der ſeligen ſtets unbefleckten Jungfrau Maria von den zeitlichen Trübſalen frei, und im Genuſſe ewiger Freuden ſelig werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem XXIV. Hauptſt. des Buches Jeſus-Sirach; 14—17.

14. Im Anfange und vor aller Zeit ward ich erſchaffen, und werde bis in alle Ewigkeit nicht aufhören; in der heiligen Wohnung diente ich vor ihm.
15. Und ſo bekam ich eine feſte Wohnung auf Sion, in der heiligen Stadt einen Ruheort, und ſo herrſchte ich zu Jeruſalem.
16. Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheil meines Gottes, der ſein Erbe iſt, in der Gemeine der Heiligen iſt mein Aufenthalt.

Graduale.

Hochgebenedeit und verehrungswürdig biſt du, Jungfrau Maria! ohne Entweihung der jungfräulichen Würde biſt du Mutter geworden unſeres Erlöſers. — Jungfrau, Gottesmutter! Er, den Welten nicht umfaſſen können, er ruhte als menſchgewordener Gottesſohn in deinem Schooße. Alleluia! Alleluia! Die Ruthe Jeſſe blühete! Die Jungfrau hat den Gottmenſchen geboren; Gott hat den Frieden wieder geſchenkt, Erde und Himmel mit ſich ausgeſöhnt. Alleluia! IV. Buch Moſis XVII.

Nach dem Sonntag Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

(Wie in der vorſtehenden Meſſe — S. 212.)

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des hl. Lukas; 27—29.

27. In derſelben Zeit geſchah es, als Jeſus zu den Schaaren redete, erhob ein Weib unter dem Volke ihre Stimme, und ſprach zu ihm: Selig iſt der Leib, der dich getragen hat, und die Brüſte, die du geſogen haſt!

28. Er aber ſprach: Ja freilich ſind ſelig, welche das Wort Gottes hören, und daſſelbe beobachten!

Aufopferung.

Selig biſt du, Jungfrau Maria! würdig biſt du alles Lobes! Aus dir iſt uns aufgeſtrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Chriſtus, unſer Gott!

Stillgebet.

Durch deine Huld und Erbarmung, o Herr! und durch die Fürbitte der allerſeligſten, ſtets unbefleckten Jungfrau Maria, gereiche uns dieſes Opfer zum ewigen Heile, und zu ungeſtörten Freuden in dieſer und in jener Welt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat!

Schlussgebet.

O Herr! nachdem wir dieſe Hülfsmittel unſeres Heiles genoſſen haben, ſo bitten wir dich, verleih' uns durch den Schutz der allerſeligſten, ſtets unbefleckten Jungfrau Maria überall und immerdar beſchirmt zu werden, da wir nun zu ihrer Verherrlichung dir unſer Opfer mit Ehrfurcht dargebracht haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Vierte Meſſe.

Von Oſtern bis Pfingſten.

Eingang.

(Eingang, Gebet, Epiſtel, Stillgebet, Kommunion und Schlußgebet, wie in der vorſtehenden Meſſe S. 213—215.

Nach der Epiſtel.

Alleluia! Alleluia! Die Ruthe Jeſſe blühete; die Jungfrau hat den Gottmenſchen geboren; Gott hat den Frieden wieder geſchenkt, Erde und Himmel mit ſich ausgeſöhnt. Alleluia! IV. Moſ. XVII. Gegrüßt ſeyſt du, Maria; voll der Gnade! Der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeit unter den Weibern! Alleluia! Luk. 1., 28 und 42.

Evangelium.

Aus dem XIX. Hauptſt. des hl. Johannes; 25—28.

25. In derſelben Zeit ſtanden bei dem Kreuze Jeſu ſeine Mutter, Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena.

26. Da nun Jeſus ſeine Mutter, und den Jünger, den er liebte, ſah, ſprach er zu ſeiner Mutter: Weib! ſiehe deinen Sohn!

27. Hierauf ſprach er zu dem Jünger: Siehe deine Mutter! und von derſelben Stunde an nahm ſie der Jünger zu ſich.

Aufopferung.

Glückſelig biſt du, Jungfrau Maria, du haſt den Schöpfer des Weltalls getragen! Du haſt den geboren, der dich geſchaffen, und bleibeſt ewig unbefleckte Jungfrau! Alleluja!

Fünfte Meſſe.

Von Pfingſten bis Advent.

Eingang — Gebet — Epiſtel — wie in der vorhergehenden dritten Meſſe S. 213—214.)

Graduale.

Hochbegnadigt und verehrungswürdig biſt du, Jungfrau Maria! ohne Entweihung der jungfräulichen Würde biſt du Mutter geworden unſers Erlöſers! Jungfrau, Gottesmutter! Er, den Welten nicht umfaſſen können, er ruhete, als menſchgewordener Gottesſohn in deinem Schooße! Alleluia! Alleluia! Nach der Geburt des Weltheilandes biſt du eine reine, unbefleckte Jungfrau geblieben! Gottesgebärerin! bitte du für uns! Alleluia!

(Evangelium, Stillgebet, Kommunion und Schlußgebet wie in der dritten, S. 215; Aufopferung wie in der erſten Meſſe S. 210.

NB. In den Gelübdmeſſen zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria wird als zweites Gebet das des an dem beſtimmten Tage auffallenden Feſtes, als drittes Gebet das unten folgende zu Ehren des hl. Geiſtes geſprochen; an den Samstagen aber, wenn das Officium von der Mutter Gottes gebetet wird, iſt das zweite Gebet: zu Ehren des hl. Geiſtes; das dritte für den Pabſt, oder die Kirche zu ſprechen.

Gebet zu Ehren des hl. Geistes.

Gebet.

Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geiſtes unterwieſen haſt; laß uns auch in demſelben Geiſte zur rechten Weisheit gelangen, und ſeines Troſtes ſtets froh werden — durch unſern Herrn, J. Chr.

Gebet gegen die Verfolger der Kirche.

Laß, o Herr! das Flehen deiner Kirche Gnade bei dir finden; laß alle Bedrückungen und alle Verirrungen der Welt ein Ende nehmen; damit deine Kirche in ſicherer Freiheit dir dienen möge durch unſern Herrn, J. Chr.

Für den Pabst.

Gott, der du aller deiner Gläubigen Hirt und Vater biſt! ſiehe gnädig herab auf deinen Diener N., den du zum Hirten deiner Kirche geſetzet haſt; und laß ihn ſeinen Untergebenen durch Wort und Beiſpiel zum Segen werden; damit er, ſammt ſeiner ihm anvertrauten Heerde das ewige Leben erlange — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebete:

Zu Ehren des hl. Geistes.

Wir bitten dich, o Herr! heilige die dargebrachten Geſchenke, und läutere unſere Herzen durch des heiligen Geiſtes Erleuchtung — durch unſern Herrn, J. Chr.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Schütze uns, Herr! die wir deine Geheimniſſe feiern, damit wir unſer Herz nur an göttliche Dinge heften, und dir mit Leib und Seele dienen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für den Pabst.

Wir bitten dich, o Herr! nimm unſere Opfergaben zur Verſöhnung an; und leite deinen Diener N., den du deiner Kirche zum Hirten und Vorſteher geben wollteſt, unter dem Schutze deiner unermeßlichen Gnade — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebete:

Zu Ehren des heiligen Geistes.

Herr! die Eingießung des heiligen Geiſtes reinige unſere Herzen, und befruchte ſie durch die innere Beſprengung mit ſeinem Gnadenthau — durch unſern Herrn, J. Chr.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Herr! unſer Gott! wir bitten dich; laß die Glieder deiner heiligen Kirche, welche durch deine Gnade an den göttlichen Geheimniſſen Theil nehmen, unter den Gefahren der menſchlichen Schwachheit nicht erliegen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für den Pabst.

Wir bitten dich, o Herr! ſchirme und bewahre uns durch den Genuß des heiligſten Sakramentes! Segne deinen Diener N., den du deiner Kirche zum Hirten und Vorſteher gegeben haſt, und ſchütze ihn ſammt der ihm anvertrauten Heerde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Votiv-Messen zu Ehren der hl. Engel.

Eingang.

Lobet den Herrn, ihr, alle ſeine Engel, die ihr, gewaltig an Kraft, vollziehet ſeinen Willen, die ihr höret auf die Stimme ſeiner Rede. Pſ. 102, 20.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Gott, der du mit beſonderer Vorſehung, die

wir weder begreifen noch ausſprechen können, deinen Engeln und Menſchen ihre Beſtimmung angewieſen haſt; wir bitten dich, verleihe gnädig, daß von denen, die dir dienend im Himmel ſtets vor deinem Angeſichte ſtehen, unſer Wandel auf Erden beſchützt werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem V. Hauptſt. der Offenbarung des hl. Apoſtels Johannes; 11—14.

11. In dieſen Tagen hörte ich die Stimmen vieler Engel rings um den Thron, und um die lebenden Weſen, und die Aelteſten, und ihre Zahl war tauſendmal tauſend.

12. Und ſie ſprachen mit ſtarker Stimme: Würdig iſt das Lamm, das getödtet worden iſt, zu empfangen Macht, und Gottheit und Weisheit, und Stärke und Ehre, und Preis und Lob.

13. Und alle Creatür, die im Himmel iſt auf Erden und unter der Erde und auf dem Meere, und in demſelben, Alle hörte ich ſagen: dem, der auf dem Throne ſitzt, und dem Lamme ſey Lob und Ehre, und Macht und Preis in alle Ewigkeit!

14. Und die vier lebenden Weſen ſprachen: Amen! Und die vier und zwanzig Aelteſten fielen nieder auf ihr Angeſicht, und beteten den an, der da lebet in Ewigkeit.

Graduale.

Lobet den Herrn vom Himmel her; lobet ihn in den Höhen! Lobet ihn, alle ſeine Engel; lobet ihn alle ſeine Heere! Alleluia! Alleluia! Pſ. 148, 1—2.

Vor dem Angeſichte der Engeln will ich dir lobſingen; will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin,

und preiſen deinen Namen! Alleluia! Pſalm 137, 2—3.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia und folgt dieſer

Traktus.

Lobet den Herrn, ihr alle ſeine Engel, die ihr, gewaltig an Kraft, vollziehet ſeinen Willen, lobet den Herrn, alle ſeine Heerſchaaren; ihr, ſeine Diener, die ihr ſeinen Willen thuet! Lobet den Herrn, ihr, alle ſeine Werke! an allen Orten ſeiner Herrſchaft lobe, meine Seele, den Herrn! Pſ. 102, 20—22.

Während der öſterlichen Zeit wird ſtatt des Graduale, nach der Epiſtel geſprochen:

Alleluia! Alleluia! Vor dem Angeſichte der Engel will ich dir lobſingen; will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin, und preiſen deinen Namen. Alleluia! Pſ. 137, 2—3.

Ein Engel des Herrn ſtieg vom Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein weg, und ſetzte ſich darauf. Alleluia! Matth. 28, 2.

Evangelium.

Aus dem I. Hauptſt. des hl. Johannes; 47—51.

47. In derſelben Zeit ſah Jeſus den Nathanael zu ſich kommen, und ſprach von ihm: Siehe! ein wahrer Iſraelit, in welchem kein Falſch iſt!

48. Nathanael ſprach zu ihm: Woher kennſt du mich? Jeſus antwortete und ſprach zu ihm: Noch ehe dich Philippus rief, da du unter dem Feigenbaume warſt, ſah ich dich.

49. Nathanael antwortete ihm und ſprach: Rabbi! du biſt der Sohn Gottes; du biſt der König von Iſrael.

50. Jeſus antwortete und ſprach zu ihm: Weil ich dir geſagt habe, ich habe dich unter dem Feigenbaume geſehen; glaubeſt du, du wirſt noch Größeres, als dieſes ſehen.
51. Und er ſprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ſag' ich euch: Ihr werdet den Himmel offen, und die Engel Gottes auf- und abſteigen ſehen über dem Menſchenſohne.

Aufopferung.

Der Engel trat vor den Rauchaltar; und hatte ein goldnes Rauchfaß; und es wurde ihm viel Rauchwerk gegeben: und es ſtieg auf der Rauch des Rauchwerks von den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Engels vor Gott. Offenb. 8, 3—4.
Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! beigefügt.

Stillgebet.

Wir bringen dir, o Herr, das Opfer unſeres Lobes dar, und flehen zu dir in tiefſter Demuth, du wolleſt auf die Fürſprache deiner heiligen Engel dasſelbe zu unſerer Verſöhnung annehmen, und zu unſerm ewigen Heile gereichen laſſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Engel! Erzengel, Thronen und Herrſchaften, Fürſtenthümer und Mächte, Kräfte des Himmels, Cherubim und Seraphim, lobet den Herrn in Ewigkeit!
Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! beigefügt.

Schlussgebet.

Erfüllt, o Herr! mit himmliſchen Segen flehen wir mit Inbrunſt zu dir, laß dieſes allerheiligſte Geheimniß, das wir nur unwürdig zu feiern vermögen, durch die Fürbitte und den Beiſtand deiner heiligen En-

gel und Erzengel zu unſerm Heile gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Votiv-Messe zu Ehren der hl. Apostel Petrus und Paulus.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17.

Herr! du erforſcheſt mich, und kenneſt mich; du kenneſt mein Sitzen und mein Aufſtehen. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott, deſſen Rechte den ſeligen Petrus, als er auf den Fluten des Meeres hinwandelte, aufrecht erhalten, damit er nicht unterſänke; und ſeinen Mitapoſtel Paulus bei dreimaligem Schiffbruche aus der Tiefe des Meeres gerettet hat; erhöre uns nach der Fülle deiner Huld, und verleih' uns, daß wir, kraft Beider Verdienſte die Krone der Herrlichkeit erlangen mögen — der du lebſt ꝛc.

Epistel.

Aus dem V. Hauptſt. der Apoſtelgeſchichte; 12—17.

12. In dieſen Tagen geſchahen durch die Hände der Apoſtel viele Zeichen und Wunder unter dem Volke. Und ſie waren Alle einmüthig beiſammen in der Halle Salomons.

13. Von den Andern aber wagte es Keiner, ſich zu ihnen zu geſellen; das Volk aber verherrlichte ſie.

14. Und es nahm mehr und mehr zu die Menge der Männer und Weiber, die an den Herrn glaubten;

15\. ſo daß ſie die Kranken auf die Gaſſen hinaustru-
gen, und auf Betten und Tragbahren legten, da-
mit, wenn Petrus käme, wenigſtens ſein Schat-
ten einen Jeden von ihnen überſchattete, und ſie
von ihren Krankheiten befreit würden.
16\. Es kam aber auch das Volk der umliegenden
Städte nach Jeruſalem, und brachte Kranke. und
von unreinen Geiſtern Geplagte, welche Alle geheilt
wurden.

Graduale.

Du wirſt ſie zu Fürſten ſetzen auf der ganzen Erde; ſie werden deines Namens gedenken, o Herr von Geſchlecht zu Geſchlecht. Anſtatt deiner Väter werden dir Söhne geboren; darum werden dich preiſen die Völker in Ewigkeit. Alleluia! Alleluia! Pſ. 44, 17—19. Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Alleluia! Pſ. 138, 17.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia und folgt als

Traktus.

Die mit Thränen ſäen, werden erndten mit Frohlocken. Sie gehen und weinen, und ſtreuen ihren Saamen; aber ſie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben. Pſ. 125, 5—6.

Evangelium.

(Wie am Gemeinfeſte der Aebte S. 280.)

Aufopferung.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreiſes ihr Wort. Pſ. 18, 5.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! wir opfern dir Bitten und Gaben; nimm

ſie an, und laß uns, auf daß dieſelben vor deinem Angeſichte wohlgefällig werden, durch die Fürbitte deiner heiligen Apoſtel Petrus und Paulus unterſtützt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Ihr, die ihr mir nachgefolgt ſeyd, werdet auf Thronen ſitzen, und die zwölf Stämme Iſraels richten. Matth. 19, 28.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! beigefügt.

Schlussgebet.

Beſchütze, o Herr! dein Volk, und bewahre es, kraft der Fürſprache deiner heiligen Apoſtel Petrus und Paulus, auf welche es mit Zuverſicht traut, in ewigem Schirme — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Während der öſterlichen Zeit wird die Meſſe zu Ehren des hl. Markus — am 25. April geleſen — die Gebete, Epiſtel und das Evangelium der vorſtehenden Meſſe aber werden beibehalten.

Zweite Abtheilung.

Meſſen an den Gemeinfeſten der Heiligen.

Messe an der Vorfeier eines hl. Apostels.

Eingang.

Ich bin im Hauſe Gottes, wie ein fruchtbarer Oelbaum; ich hoffe auf die Barmherzigkeit Gottes in Ewigkeit; ich will auf deinen Namen hoffen; denn er iſt gut im Angeſichte deiner Heiligen. Pſ. 51, 8 — 9.

Was rühmſt du dich der Bosheit, der du mächtig biſt in der Ungerechtigkeit? Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater u. ſ. w.

Gebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß dieſe Vorfeier zu Ehren deines hl. Apoſtels N., welche wir heute begehen, in uns die Gottſeligkeit mehre, und unſer Heil fördre durch unſern Herrn u. ſ. w.

Epistel.

Aus Sirach 44 und 45.

Der Segen des Herrn ruht auf dem Hauſe des Gerechten. Daher ſchenkte ihm Gott das Erbe, und wieß ihm ſeinen Theil an unter den zwölf Stämmen, und er fand Gnade in den Augen aller Menſchen.

Der Herr hat ihn verherrlicht und groß gemacht zum Schrecken der Feinde, und ließ auf ſein Wort die ungeheuern Plagen aufhören.

Er verherrlichte ihn vor Königen, gab ihm Befehle an ſein Volk, und zeigte ihm ſeine Herrlichkeit.

Um ſeiner Treue und Sanftmuth willen heiligte er ihn, und erwählte ihn vor allem Fleiſche.

Er gab ihm in ſeiner Gegenwart die Gebote, das Geſetz des Lebens, und der Zucht; er erhöhete ihn, und ſchloß mit ihm einen ewigen Bund; umgürtete ihn mit dem Gürtel der Gerechtigkeit, und ſchmückte ihn mit der Krone der Herrlichkeit.

Graduale.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon im Hauſe des Herrn erwachſen und ſich vermehren, und fruchtbar ſeyn, zu verkünden des Morgens des Herrn Barmherzigkeit und des Nachts ſeine Wahrheit. Pſalm 91, 2 u. 12.

Evangelium.

Aus Johannes XV, 12—16.

12. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Dieß iſt mein Gebot, daß ihr einander liebet, wie ich euch geliebt habe.

13. Eine größere Liebe als dieſe hat Niemand, daß er nämlich ſein Leben für ſeine Freunde hingibt.

14. Ihr ſeyd meine Freunde, wenn ihr thuet, was ich euch gebiete.

15. Ich nenne euch nun nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was ſein Herr thut; ſondern ich habe euch Freunde genannt, weil ich Alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kund gethan habe.

16. Nicht ihr habt mich erwählt, ſondern ich habe euch erwählt; und ich habe euch geſetzt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe; damit euch der Vater Alles gebe, was ihr immer in meinem Namen bitten werdet. —

Aufopferung.

Mit Ehre und Herrlichkeit haſt du ihn gekrönt, und ihn geſetzet über die Werke deiner Hände, o Herr. Pſalm 8, 6—7.

Stillgebet.

Von hoher Ehrfurcht gegen das erhabene Amt deiner hl. Apoſtel durchdrungen, opfern wir dir, o Herr, dieſe Gaben, und bitten dich, daß durch die Fürſprache deines hl. Apoſtels N. N., deſſen Vorfeſttag wir feiern, dein Volk die Erfüllung ſeiner Wünſche erlange, welche es vor dir ausſpricht — durch unſern Herrn, J. Chr.

Präfation

zu Ehren der hl. Apoſtel S. 192.

Kommunion.

Groß iſt ſeine Herrlichkeit in deinem Heile! Herrlichkeit und große Zierde legteſt du auf ihn, o Herr! Pſalm 20, 6. —

Schlussgebet.

O Herr! wir bitten dich, laß deine Gerechtigkeit durch die Fürſprache deines hl. Apoſtels N. verſöhnt werden, und ſchenke uns Allen Vergebung, und die Mittel zum ewigen Heile — durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum u. ſ. w.

Erste Messe
am Gemeinfeſte eines Blutzeugen mit biſchöflicher Würde.

Eingang.

Der Herr ſchloß mit ihm den Bund des Friedens, und machte ihn zum Fürſten und oberſten Prieſter, daß bei ihm die hoheprieſterliche Würde bleibe ewiglich. Sirach 45, 30.

Gedenke, Herr! an David, und an alle ſeine Sanftmuth! Pſalm 131, 1.

Ehre ſey dem Vater u. ſ. w.

Gebet.

Allmächtiger Gott! Siehe die Schwachheit unſerer Kräfte mit gnädigen Augen an; und weil wir unter der Laſt ſo vieler und ſchwerer Vergehungen ſeufzen, ſo laß uns vermittelſt der kräftigen Fürſprache deines hl. Blutzeugen und Biſchofes N. beſchirmt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. u. ſ. w.

Epiſtel.

Aus dem Briefe des hl. Apoſtels Jakobus I, 12—19.

12. Geliebteſte! Selig der Mann, der die Anfechtung
ausḣält; denn, wenn er iſt bewährt worden, wird
er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott
denen, die ihn lieben, verheißen hat.
13. Niemand ſage, wenn er verſucht wird, daß er
von Gott verſucht werde; denn Gott kann nicht
zum Böſen verſucht werden, verſucht aber auch
Niemanden;
14. Sondern Jeder wird verſucht, indem er von ſei-
ner eigenen Luſt gereizt und gelockt wird;
15. Dann, wenn die Luſt empfangen hat, gebiert ſie
die Sünde; die Sünde aber, wenn ſie vollbracht
iſt, gebiert den Tod.
16. Irret alſo nicht, meine geliebteſten Brüder!
17. Jede gute Gabe, und jedes vollkommene Geſchenk
iſt von Oben herab, vom Vater der Lichter, bei
welchem keine Veränderung und kein Schatten von
Veränderlichkeit iſt.
18. Denn aus freiem Willen hat er uns durch das
Wort der Wahrheit gezeugt, damit wir ein Erſt-
ling ſeiner Schöpfung wären.

Graduale.

Ich habe David gefunden, meinen Knecht; mit meinem heiligen Oele ihn geſalbt; denn meine Hand ſoll ihm helfen, und mein Arm ihn ſtärken. Nichts ſoll der Feind über ihn vermögen, und der Sohn der Bosheit nicht weiter ihm ſchaden. Pſalm 88, 20—22.

Alleluia! Alleluia!

Du biſt ein Prieſter ewiglich nach der Ordnung Melchiſedechs. Pſalm 109, 4. Alleluia!

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alle-
luia; dagegen wird geſprochen folgender

Traktus.

Den Wunſch ſeines Herzens gabſt du ihm, und das Verlangen ſeiner Lippen entzogſt du ihm nicht. Denn du biſt ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit, und ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein. Pſalm 20, 2—3.

Evangelium.

Aus dem Evangelium des hl. Lukas XIV, 26—34.

26. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu den Volksſchaaren: Wenn Jemand zu mir kommt, und haſſet nicht ſeinen Vater, und Mutter und Weib und Kinder und Brüder und Schweſtern, ja auch ſogar ſeine eigene Seele, der kann mein Jünger nicht ſeyn.

27. Und wer ſein Kreuz nicht trägt, und mir nachfolget, der kann mein Jünger nicht ſeyn.

28. Denn wer von euch, der einen Thurm bauen will, wird ſich nicht zuvor niederſetzen, und die nöthigen Koſten überſchlagen, ob er auch habe, um auszulangen;

29. Damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat, und den Bau nicht vollenden kann, Alle, die es ſehen, ihn zu verſpotten anfangen;

30. und ſagen: Dieſer Menſch fing an zu bauen, und konnte nicht vollenden.

31. Oder welcher König wird gegen einen andern König ausziehen und Krieg führen, ohne ſich zuvor niederzuſetzen, und zu überlegen, ob er mit zehntauſend Mann bei dem etwas ausrichten könne, der mit zwanzigtauſend Mann zu ihm kommt?

32. Kann er das nicht, ſo wird er Geſandte ſchicken, da Jener noch fern iſt, und um Frieden bitten.
33. Alſo kann auch Keiner von euch, der nicht Allem entſagt, was er beſitzt, mein Jünger ſeyn.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit ſoll bei ihm ſeyn, und in meinem Namen ſoll erhöhet werden ſein Horn. Pſ. 88, 25.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verherrlichung deines Biſchofes und Blutzeugen N. dir darbringen, und laß es uns zur ſteten Hülfe in allen Nöthen gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Einmal ſchwur ich bei meiner Heiligkeit. Sein Same ſoll ewig dauern; und ſein Thron wie die Sonne vor meinen Augen, und wie der Mond ſo vollkommen in Ewigkeit; und der Zeuge im Himmel iſt treu. Pſ. 88, 36—38.

Schlussgebet.

Erquickt durch die Theilnahme an dem göttlichen Mahle, flehen wir zu dir, Gott, unſer Herr! laß uns durch die Fürſprache deines heiligen Biſchofs und Blutzeugen N., deſſen Feſt wir feiern, die ſeligen Wirkungen deiner Heilsmittel erfahren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Zweite Messe.

Eingang.

Ihr Prieſter des Herrn, preiſet den Herrn; ihr

Heilige und von Herzen Demüthige, lobet den Herrn. Daniel III., 84.

Preiſet den Herrn, ihr alle Werke des Herrn, lobet und erhebet ihn über alles in Ewigkeit. Ebend. V. 57. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! du erfreueſt uns alljährlich durch die erneuerte Gedächtnißfeier deines heiligen Biſchofs und Blutzeugen N., verleih' uns nun auch nach der Fülle deiner Liebe, daß wir uns des Schutzes deſſen getröſten können, deſſen Geburtsfeſt zum ewigen Leben wir heute fröhlich begehen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Epistel.

Aus dem I. Hauptſt. des II. Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther; 3 — 8.

3. Brüder! Geprieſen ſey Gott und der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, der Vater der Barmherzigkeit, und der Gott alles Troſtes,

4. Der uns tröſtet in aller unſerer Trübſal, auf daß auch wir tröſten können die, welche in allerlei Bedrängniß ſind, durch die Ermahnung, womit auch wir von Gott ermahnt werden.

5. Denn gleichwie die Leiden Chriſti uns reichlich zu Theil werden, ſo wird uns auch durch Chriſtum reichlicher Troſt zu Theil.

6. Mögen wir aber Trübſal haben, zu euerer Ermahnung und zu euerem Heile geſchieht es; mögen wir getröſtet werden, zu euerm Heile geſchieht es; mögen wir ermahnt werden, zu euerm Heile und zu euerer Ermahnung geſchieht es, welche Geduld zu denſelben Leiden wirket, die auch wir leiden;

7. ſo daß unſere Hoffnung in Betreff euer feſt iſt, da wir wiſſen, daß, wie ihr Mitgenoſſen der Leiden ſeyd, ihr es auch im Troſte ſeyn werdet; in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn.

Graduale.

Mit Herrlichkeit und Ehre haſt du ihn gekrönt, und ihn geſetzt über die Werke deiner Hände, o Herr! Pſ. 8, 6—7. Alleluia! Alleluia! Das iſt der Prieſter, den der Herr gekrönt hat. Alleluia.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und wird gebetet folgender

Traktus.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten; mächtig auf Erden wird ſein Same ſeyn; der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Ehre und Reichthum wird in ſeinem Hauſe ſeyn; und ſeine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Pſ. 111, 1—3.

Evangelium.

Aus dem XVI. Hauptſt. des hl. Matthäus 24—28.

24. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Wenn mir Jemand nachfolgen will, ſo verläugne er ſich ſelbſt, und nehme ſein Kreuz auf ſich, und folge mir nach.

25. Denn wer ſeine Seele erhalten will, der wird ſie verlieren; wer aber ſeine Seele um meinetwillen verliert, der wird ſie finden.

26. Denn, was nützet es dem Menſchen, wenn er die ganze Welt gewänne, an ſeiner Seele aber Schaden litte? Oder was kann der Menſch wohl geben, um ſeine Seele wieder einzutauſchen?

27. Denn des Menſchen Sohn wird in der Herrlichkeit ſeines Vaters mit ſeinen Engeln kommen, und dann einem Jeglichen vergelten nach ſeinen Werken.

Aufopferung.

Ich habe David gefunden, meinen Knecht; mit meinem heiligen Oele ihn geſalbt, denn meine Hand ſoll ihm helfen, und mein Arm ihn ſtärken. Pſalm 88, 21 — 22.

Stillgebet.

Herr! heilige du ſelbſt das Opfer, ſo wir dir dargebracht haben; und kraft der mächtigen Fürſprache deines heiligen Biſchofs und Blutzeugen N., laß dasſelbe zu unſerer Verſöhnung und Entſündigung gedeihen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Kommunion.

Du ſetzteſt, o Herr, auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein. Pſ. 20, 3.

Schlussgebet.

Der Empfang dieſer heiligen Kommunion reinige uns, o Herr, von aller Sünde; und mache uns kraft der Fürſprache deines heiligen Biſchofes und Blutzeugen N. der himmliſchen Heilsmittel theilhaftig — durch unſern Herrn, J. Chr.

NB. Die zur Feier der hl. Biſchöfe und Blutzeugen angeführten Epiſteln und Evangelien können auch an den Feſten der Blutzeugen, die nicht Biſchöfe waren, geleſen werden; eben ſo auch umgekehrt. Dasſelbe iſt der Fall mit den Epiſteln und Evangelien in den Meſſen an denſelben Gemeinfeſten, welche gegen einander getauſcht werden können.

Dritte Meſſe.

Eingang.

Herr! in deiner Kraft erfreut ſich der Gerechte, und über dein Heil frohlockt er gar ſehr; den Wunſch ſeines Herzens gabeſt du ihm; denn du biſt ihm vorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit; ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein. Pſ. 20, 1—4. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott, daß wir, die wir die Geburtsfeier deines heiligen Martyrers N. begehen, durch ſeine Fürſprache in der Liebe zu deinem allerheiligſten Namen gekräftigt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem X. Hauptſt. des Buches der Weisheit 10—15.

10. Der Herr führte den Gerechten auf rechten Wegen; und zeigte ihm das Reich Gottes, und gab ihm die Erkenntniß des Heiligen; brachte ihn durch Arbeit zum ehrſamen Stande, und ſegnete ſeine Mühen.
11. Er ſtand ihm bei, da er mit Liſt hintergangen ward, und brachte ihn zu Ehren.
12. Er ſchützte ihn vor ſeinen Feinden, ſtellte ihn ſicher vor ſeinen Nachſtellern, und ließ ihn ſiegen im harten Streite, damit er wohl wüßte, wie die Wahrheit mächtiger ſey, als alle Dinge.
13. Sie iſt's, die den verkauften Gerechten nicht verließ, ſondern von den Sündern errettete, die mit ihm in die Grube ſtieg;
14. und ihn in den Banden nicht verließ, bis ſie ihm

den Scepter des Reiches gab, und Macht wider die, ſo ihn unterdrückten; die als Lügner darſtellte, die ihn bemackelten; und der Herr ihm die ewige Glorie verlieh.

Graduale.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten; mächtig auf Erden wird ſein Same ſeyn; der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Alleluia! Alleluia! Pſ. 111, 1—2. Herr! du ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein. Alleluia! — Pſ. 20, 4.

Nach dem Sonntage Septuageſima bleibt das Alleluia aus, und wird geſprochen folgender

Traktus.

Den Wunſch ſeines Herzens gabſt du ihm, und das Verlangen ſeiner Lippen entzogeſt du ihm nicht. Denn du biſt ihm vorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit, und ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein. Pſ. 20, 2—4.

Evangelium.

Aus dem X. Hauptſt. des hl. Matthäus 34—42.

34. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Glaubet ja nicht, daß ich gekommen ſey, Frieden auf Erden zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, ſondern das Schwert.

35. Denn ich bin gekommen zu trennen den Menſchen von ſeinem Vater, die Tochter von ihrer Mutter, und die Schnur von ihrer Schwiegermutter;

36. und des Menſchen Feinde werden ſeine Hausgenoſſen ſeyn.

37. Wer Vater und Mutter mehr liebt, als mich, iſt meiner nicht werth; und wer den Sohn, oder die

Tochter mehr liebt, als mich, iſt meiner nicht
werth.

38. Und wer ſein Kreuz nicht auf ſich nimmt, und
mir nachfolget, iſt meiner nicht werth.

39. Wer ſeine Seele findet, wird ſie verlieren; und
wer ſeine Seele um meinetwillen verliert, der wird
ſie finden.

40. Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf; und
wer mich aufnimmt, der nimmt denjenigen auf,
der mich geſandt hat.

41. Wer einen Propheten aufnimmt im Namen eines
Propheten, wird Prophetenlohn empfangen; und
wer einen Gerechten aufnimmt im Namen eines
Gerechten, wird des Gerechten Lohn empfangen.

42. Und wer einen von dieſen Geringſten nur einen
Becher kalten Waſſers zu trinken reicht, im Na-
men eines Jüngers; wahrlich! ſag' ich euch: er
wird ſeinen Lohn nicht verlieren.

Aufopferung.

Mit Herrlichkeit und Ehre haſt du ihn gekrönt, und ihn geſetzt über die Werke deiner Hände, o Herr! Pſ. 8, 6—7.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! mit Huld unſere Bitten und Opfergaben auf; reinige uns durch dieſe himmliſchen Geheimniſſe, und erhöre unſer Flehen nach deiner unendlichen Güte — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Kommunion.

Wenn mir Jemand nachfolgen will, ſo verläugne er ſich ſelbſt; und nehme ſein Kreuz auf ſich, und folge mir nach. Matth. 16, 24.

Schlussgebet.

Herr! unſer Gott! verleih' uns, daß wir Alle, die wir uns des Andenkens deiner Heiligen auf Erden innigſt freuen, dereinſtens droben in der Herrlichkeit durch deine und ihre Anſchauung ewig beſeliget werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Vierte Messe.

Eingang.

Es freuet ſich der Gerechte in dem Herrn, und hoffet auf ihn; und geprieſen werden Alle, die rechten Herzens ſind. Pſ. 63, 11.

Erhöre, Herr! mein Gebet, wenn ich flehe; von der Furcht des Feindes errette meine Seele.

Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! verleih' uns, daß wir auf die Fürſprache deines heiligen Martyrers N. von allen Widerwärtigkeiten des Leibes befreit, und von allen böſen Gedanken und Begierden im Geiſte rein bewahrt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem II. Briefe des hl. Apoſtels Paulus an den Timotheus II. 8—11. und III. 10—13.

II. 8. Geliebteſter! Denke daran, daß der Herr, Jeſus Chriſtus, auferſtanden iſt von den Todten, entſproſſen aus dem Samen David's, nach meinem Evangelium,

9. in welchem ich leide bis zu Banden, wie ein Miſſethäter; aber das Wort Gottes iſt nicht gebunden;

10. weßwegen ich Alles erdulde um der Auserwähl=
ten willen, damit auch ſie das Heil, das in Jeſu
Chriſto iſt, erlangen mit der himmliſchen Herr=
lichkeit.
III. 10. Du aber biſt mir in der Lehre gefolgt, im Wan-
del, im Beſtreben, im Glauben, in der Lang=
muth, in der Liebe, in der Geduld,
11. in den Verfolgungen, in den Leiden, dergleichen
mir zu Antiochia, Ikonium und Lyſtra widerfah=
ren ſind, welche Verfolgungen ich ertragen, und
aus allen hat mich der Herr gerettet.
12. Und alle, die gottſelig leben wollen in Chriſto
Jeſu, werden Verfolgung leiden.

Graduale.

Wenn der Gerechte fällt, zerſchlägt er ſich nicht; denn der Herr legt unter ihn ſeine Hand; die ganze Zeit iſt er barmherzig und leihet, und ſein Same wird geſegnet ſeyn. Pſ. 36, 24—26.

Alleluia! Alleluia! Wer mir nachfolgt, der wandelt nicht in der Finſterniß, ſondern wird das Licht des ewigen Lebens haben. Alleluia! Joh. 8, 12.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten; mächtig auf Erden wird ſein Same ſeyn; der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Ehre und Reichthum wird in ſeinem Hauſe ſeyn, und ſeine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Pſ. 111, 1—3.

Evangelium.

Aus dem X. Hauptſt. des hl. Matthäus 26—33.

26. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern:

Es iſt nichts verborgen, was nicht offenbar wird; und nichts heimlich, was nicht gewußt werden wird.

27. Was ich euch im Finſtern ſage, das redet im Lichte; und was ihr in's Ohr höret, das prediget auf den Dächern;

28. Und fürchtet euch nicht vor denen, welche den Leib tödten, aber die Seele nicht tödten können; ſondern fürchtet vielmehr denjenigen, der Leib und Seele in's Verderben der Hölle ſtürzen kann.

29. Kauft man denn nicht zwei Sperlinge um einen Pfennig? und doch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euern Vater?

30. Euch aber ſind alle Haare eures Hauptes gezählt.

31. Darum fürchtet euch nicht! Ihr ſeyd beſſer, als viele Sperlinge!

32. Wer mich vor den Menſchen bekennen wird, den will auch ich vor meinen Vater bekennen, der im Himmel iſt.

Aufopferung.

Herr! du ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein; Leben hat er begehrt von dir, und du gabſt es ihm. Alleluia! Pſ. 20, 3—4.

Stillgebet.

Laß dir, o Herr! wir bitten dich darum, unſere Andacht wohlgefallen vor deinen Augen; und uns heilſam werden durch die Fürſprache desjenigen Heiligen, zu deſſen Gedächtnißfeier ſie verrichtet wird — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wenn mir Jemand dienen will, der folge mir

nach; und wo ich bin, da ſoll mein Diener auch ſeyn. Joh. 12, 26.

Schlussgebet.

Erquickt durch die Theilnahme an dem heiligen Mahle, flehen wir zu dir, Herr, unſer Gott! laß uns durch die Fürſprache deines heiligen Blutzeugen N., deſſen Feſt wir feiern, die ſeligen Wirkungen deiner Heilsmittel erfahren — durch unſern Herrn, J. Chr.

An dem Gemeinfeſte eines Blutzeugen können folgende Epiſteln und das unten angeführte Evangelium ſtatt obiger Schriftſtellen eingeſchaltet werden:

1. Aus dem Briefe des hl. Apoſtels Jakobus; I., 2—13.
2. Geliebteſte! Haltet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallet;
3. und wiſſet: daß die Prüfung euers Glaubens Geduld wirket,
4. die Geduld aber das Werk vollendet, ſo daß ihr vollkommen und ganz ſeyd, und an nichts Mangel habet.
5. Fehlt es aber Jemanden aus euch an Weisheit, der erbitte ſie von Gott, welcher Allen reichlich gibt, und es nicht vorrückt, und ſie wird ihm gegeben werden.
6. Er bitte aber im Glauben, ohne zu zweifeln; denn wer zweifelt, gleichet der Meereswelle, die vom Winde bewegt und umhergetrieben wird.
7. Darum denke ein ſolcher Menſch nicht, daß er etwas von dem Herrn empfangen werde.
8. Ein im Herzen getheilter Menſch iſt unbeſtändig in allen ſeinen Wegen;
9. Es rühme ſich aber der niedrige Bruder ſeiner Erhöhung;

10. und der Reiche ſeiner Niedrigkeit; denn wie eine Blume des Graſes wird er vergehen.
11. Die Sonne geht auf mit Glut, da verdorret das Gras, deſſen Blume fällt ab, und die Schönheit ihrer Geſtalt iſt dahin; ſo wird auch der Reiche auf ſeinen Wegen verwelken.
12. Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er iſt bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott denen, die ihn lieben, verheißen hat.

II. Die Stelle aus dem erſten Briefe des hl. Apoſtels Petrus IV., 13—19, welche unten am Feſte des hl. Gervaſius und Protaſius am 19. Juni vorkommt.

III. Aus dem Evangelium des hl. Johannes XII., 24—27. wie am Feſte des hl. Laurentius am 10. Auguſt.

Fünfte Meſſe.

Am Feſte eines Märtyrers während der öſterlichen Zeit.

Eingang.

Du ſchützeſt mich, o Herr! vor der Verſammlung der Böſen; Alleluia! vor der Rotte der Uebelthäter, Alleluia! Alleluia! Pſ. 63, 2.

Erhöre, Gott! mein Gebet, wenn ich flehe; von der Furcht des Feindes errette meine Seele. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet
zu Ehren eines Blutzeugen, der Biſchof war:

Allmächtiger Gott! ſiehe die Schwachheit unſerer Kräfte mit gnädigen Augen an; und weil wir unter

der Laſt ſo vieler und ſchwerer Vergehungen ſeufzen: ſo laß uns vermittelſt der kräftigen Fürſprache deines heiligen Blutzeugen und Biſchofes N. beſchirmt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Ein anderes Gebet an demſelben Feſte.

Gott! du erfreueſt uns alljährlich durch die erneuerte Gedächtnißfeier deines heiligen Blutzeugen und Biſchofes N., verleih' uns nach der Fülle deiner Liebe, daß wir uns des Schutzes deſſen getröſten können, deſſen Geburtsfeſt zum ewigen Leben wir heute fröhlich begehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet
zu Ehren eines Blutzeugen ohne biſchöfliche Würde.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß wir, die wir die Geburtsfeier deines heiligen Martyrers N. begehen, durch ſeine Fürſprache in der Liebe zu deinem allerheiligſten Namen gekräftiget werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Ein anderes Gebet an demſelben Feſte.

Allmächtiger Gott! verleih' uns, daß wir auf die Fürſprache deines heiligen Martyrers N. von allen Widerwärtigkeiten des Leibes befreit, und von allen böſen Gedanken und Begierden im Geiſte rein bewahrt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem V. Hauptſt. des Buches der Weisheit 1—6.

1. Die Gerechten werden mit großer Standhaftigkeit denen gegenüberſtehen, welche ſie geängſtigt, und der Frucht ihrer Arbeit beraubt haben.
2. Sie werden's ſehen, und von ſchrecklicher Furcht

verwirret werden, und ſich wundern des unverſe=
henen, unverhofften Heiles;
3. und werden bei ſich reuevoll ſagen, und vor Angſt
des Geiſtes ſeufzen: Dieſe ſind's, die wir einſt
verlachten, und mit ſchimpflichen Reden ver=
höhnten.
4. Wir Thoren hielten ihr Leben für Unſinn, und ihr
Ende für ſchimpflich!
5. Siehe! wie ſie unter die Kinder Gottes gezählt
ſind, und ihr Loos unter den Heiligen iſt! —

Statt dieſer Stelle kann auch jene aus der vierten Meſſe, II. Timoth. 2c. 2c. geleſen werden.

Nach der Epistel.

Alleluia! Alleluia! Es werden preiſen die Himmel deine Wunder, o Herr! und deine Wahrheit in der Gemeine der Heiligen. Alleluia! Pſ. 88, 6.

Herr! Du ſetzeſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein. Alleluia! Pſ. 20, 4.

Evangelium.

Aus dem XV. Hauptſt. des hl. Johannes; 1—8.

1. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern:
Ich bin der wahre Weinſtock, und mein Vater iſt
der Weingårtner.
2. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt
er weg; und jede, die Frucht bringt, reiniget er,
damit ſie mehr Frucht bringe.
3. Ihr ſeyd jetzt rein wegen der Rede, die ich zu
euch geſprochen habe.
4. Bleibet in mir und ich bleibe in euch. Gleichwie
die Rebe nicht von ſich ſelbſt Frucht bringen kann,
wenn ſie nicht am Weinſtocke bleibt, ſo auch ihr
nicht, wenn ihr nicht in mir bleibet.

5. Ich bin der Weinſtock; ihr ſeyd die Reben. Wer in mir bleibt, und ich in ihm, der bringt viele Frucht; denn ohne mich könnet ihr nichts thun.
6. Wenn Jemand nicht in mir bleibt, der wird wie eine Rebe hinausgeworfen, und verdorret; man ſammelt ſie ein, wirft ſie in's Feuer, und ſie brennt.
7. Wenn ihr in mir bleibet, und meine Worte in euch bleiben, ſo möget ihr bitten, was ihr immer wollet, es wird euch gegeben werden.

Aufopferung.

Es werden preiſen die Himmel deine Wunder, o Herr! und deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluia! Alleluia! Pſ. 88, 6.

Stillgebet
zu Ehren eines Martyrers mit biſchöflicher Würde.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verherrlichung deines Biſchofs und Blutzeugen N. dir darbringen, und laß es uns zur ſteten Hilfe in allen Nöthen gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Ein anderes Stillgebet an demſelben Feſte.

Herr! heilige du ſelbſt das Opfer, ſo wir dir dargebracht haben, und Kraft der mächtigen Fürſprache deines heiligen Blutzeugen N. laß dasſelbe zu unſerer Verſöhnung und Entſündigung gedeihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet
zu Ehren eines Martyrers ohne biſchöfliche Würde.

Nimm, o Herr! mit Huld unſere Bitten und Opfergaben auf; reinige uns durch dieſe himmliſchen

Geheimniſſe, und erhöre unſer Flehen nach deiner unendlichen Güte — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Ein anderes Stillgebet an demſelben Feſte.

Laß dir, o Herr, wir bitten dich darum, unſere Andacht wohlgefallen vor deinen Augen, und uns heilſam werden durch die Fürſprache des Heiligen, zu deſſen Gedächtnißfeier ſie verrichtet wird — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Es freuet ſich der Gerechte in dem Herrn, und hoffet auf ihn, und geprieſen werden alle, die rechten Herzens ſind. Alleluia! Alleluia! Pſalm 63, 11.

Schlussgebet zu Ehren eines Martyrers mit biſchöflicher Würde.

Erquickt durch die Theilnahme an dem göttlichen Mahle flehen wir zu dir, Herr, unſer Gott, laß uns durch die Fürſprache deines heiligen Biſchofs und Blutzeugen N., deſſen Feſt wir feiern, die ſeligen Wirkungen deiner Heilsmittel erfahren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

An demſelben Feſte.

Der Empfang dieſer heiligen Kommunion reinige uns, o Herr! von aller Sünde, und mache uns kraft der Fürſprache deines heiligen Biſchofs und Blutzeugen N. der himmliſchen Heilsmittel theilhaftig — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zu Ehren eines Martyrers ohne biſchöfliche Würde.

Herr, unſer Gott! verleih' uns, daß wir Alle, die wir uns des Andenkens deiner Heiligen auf Erden innigſt freuen, dereinſtens droben in der Herrlichkeit

durch deine und ihre Anſchauung ewig beſeligt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

An demſelben Feſte.

Erquickt durch die Theilnahme — wie oben.

NB. Die Epiſteln und Evangelien dieſer und der folgenden Meſſe können gegen einander ausgetauſcht werden.

Sechste Messe.

Am Feſte mehrerer Blutzeugen während der öſterlichen Zeit.

Eingang.

Deine Heiligen werden dich rühmen, o Herr! Sie werden ſprechen von der Herrlichkeit deines Reiches! Alleluia! Alleluia! Pſ. 144, 10—11.

Ich will dich erheben, Gott, mein König, und preiſen deinen Namen ewig, ja immer und ewig! Pſ. 144, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet
zu Ehren mehrerer Blutzeugen mit biſchöflicher Würde.

Laß uns, o Herr! die heutige Feierlichkeit deiner heiligen Blutzeugen und Biſchöfe N. und N. zu unſerm Schutze, und ihre Fürbitte zu unſerm Seelenheile gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet
zu Ehren mehrerer Blutzeugen ohne biſchöfliche Würde.

O Gott! der du uns das jährliche Andenken deiner heiligen Blutzeugen N. und N. begehen läſſeſt,

verleih' uns, daß wir dereinſt im Himmel uns ihrer Geſellſchaft freuen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Noch ein anderes Gebet.

O Gott, der du uns durch die jährliche Gedächtnißfeier deiner heiligen Blutzeugen N. und N. erfreueſt; verleihe gnädig, daß wir durch die Tugendbeiſpiele derjenigen zur Nachahmung angefeuert werden, derer Verdienſte wir uns getröſten durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem I. Hauptſt. des I. Briefes des hl. Apoſtels Petrus; 3—8.

3. Gelobt ſey Gott, und der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, der uns nach ſeiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferſtehung Jeſu Chriſti von den Todten;

4. zu einem unvergänglichen, unbefleckten, und unverwelklichen Erbe, welches euch im Himmel aufbewahrt wird,

5. euch, die ihr durch Gottes Kraft mittelſt des Glaubens aufbewahrt werdet für eine Seligkeit, welche bereit ſteht, daß ſie geoffenbaret werde in der letzten Zeit;

6. wo ihr euch freuen werdet, die ihr izt eine kleine Zeit, wenn es ſeyn ſoll, durch mancherlei Anfechtungen betrübet werdet;

7. damit die Prüfung eures Glaubens viel köſtlicher, als durch Feuer erprobtes Gold erfunden werde zum Lobe und Preiſe, und zur Ehre bei der Erſcheinung Jeſu Chriſti.

Nach der Epistel.

Alleluia! Alleluia! Herr! deine Heiligen werden blühen, wie eine Lilie, und wie Balſamgeruch werden ſie ſeyn vor deinem Angeſichte! Alleluia! Koſtbar in den Augen des Herrn iſt der Tod ſeiner Heiligen. Alleluia! Pſ. 115, 6.

Evangelium.

Aus dem XV. Hauptſt. des hl. Johannes; 5—12.

5. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Ich bin der Weinſtock, ihr ſeyd die Reben; wer in mir bleibt, und ich in ihm, der bringt viele Frucht; denn ohne mich könnet ihr nichts thun.

6. Wenn Jemand nicht in mir bleibt, der wird wie eine Rebe hinausgeworfen, und verdorret; man ſammelt ſie ein, wirft ſie in's Feuer und ſie brennt.

7. Wenn ihr in mir bleibet, und meine Worte in euch bleiben: ſo möget ihr bitten, was ihr immer wollet, es wird euch gegeben werden.

8. Darin wird mein Vater verherrlichet, daß ihr ſehr viele Frucht bringet, und meine Jünger werdet.

9. Gleichwie mich der Vater geliebt hat, ſo hab' ich euch auch geliebt. Bleibet in meiner Liebe!

10. Wenn ihr meine Gebote haltet: ſo bleibet ihr in meiner Liebe; ſo wie auch ich meines Vaters Gebote gehalten habe, und in ſeiner Liebe bleibe.

11. Dieſes hab' ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch ſey, und eure Freude vollkommen werde.

Aufopferung.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Ge=

rechte! und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens ſeyd! Alleluia! Alleluia! Pſ. 31, 11.

Stillgebet
zu Ehren mehrerer Blutzeugen mit biſchöflicher Würde.

O Herr! erhöre gnädig unſere Bitten, welche dir am Gedächtnißtage deiner Heiligen emporſenden, und laß uns, die wir auf unſre eigene Gerechtigkeit nimmer vertrauen dürfen, durch die Verdienſte derjenigen geholfen werden, welche dir wohlgefallen haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet
zu Ehren mehrerer Blutzeugen ohne biſchöfliche Würde.

Wir opfern dir, o Herr, die Gaben unſerer Andacht! möchten ſie dir zur Verherrlichung deiner Heiligen eben ſo wohlgefällig, als durch die Fülle deiner Huld uns heilſam werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Noch ein anderes Stillgebet.

Laß dich, o Herr! durch dieſe dir dargebrachten Gaben beſänftigen, und kraft der Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen bewahre uns vor allen Gefahren durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Frohlockt, ihr Gerechte! im Herrn! den Redlichen ziemt Lobgeſang. Alleluia! Alleluia! Pſ. 32, 1.

Schlussgebet
zu Ehren mehrerer Blutzeugen ohne biſchöfliche Würde.

Wir bitten dich, o Herr! ſchenke uns die Gnade, daß wir durch die Fürbitte deiner heiligen Blutzeugen

N.. N.. das, was wir mit dem Munde genoſſen haben, auch mit reinem Geiſte in uns bewahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. zt. ꝛc.

Noch ein anderes Schlußgebet.

Der Genuß dieſer heiligen Kommunion reinige uns, o Herr! von aller Sünde, und mache uns durch Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen N. und N. des himmliſchen Heilsmittels theilhaftig — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

NB. An dieſen Feſten können auch ſtatt obiger Epiſtel und Stellen aus dem Evangelium folgende gewählt werden: I. die Epiſtel am Feſte der hl. Soter und Cajus am 22. April; II. das Evangelium am Feſte des hl. Anicet am 17. April.

Siebente Messe.

Am Feſte mehrerer Blutzeugen, deren Andenken auſſer der öſterlichen Zeit gefeiert wird.

Eingang.

Laß kommen vor dein Angeſicht das Seufzen der Gefangenen; gib zurück unſern Nachbarn ſiebenfach in ihren Buſen; räche das Blut deiner Heiligen, das vergoſſen worden iſt! Pſ. 78, 10—12.

Gott! es kamen die Heiden in dein Erbe; verunreinigten deinen heiligen Tempel, machten Jeruſalem zu einem Wachthäuslein im Baumgarten! Pſ. 78, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet
zu Ehren mehrerer Blutzeugen mit biſchöflicher Würde.

Laß uns, o Herr! die heutige Feierlichkeit deiner

heiligen Blutzeugen und Biſchöfe N. N. zu unſerm Schutze, und ihre Fürbitte zu unſerm Seelenheile gedeihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet
zu Ehren mehrerer Blutzeugen ohne biſchöfliche Würde.

Siehe in der nachfolgenden, der achten Meſſe.

Epistel.

Aus dem III. Hauptſt. des Buches der Weisheit; 1—9.

1. Die Seelen der Gerechten ſind in der Hand Gottes, und die Qual der Bosheit berührt ſie nicht.
2. In den Augen der Unweiſen ſcheinen ſie zu ſterben, und ihr Hinſcheiden wird für Betrübniß,
3. Ihr Abſchied von uns für Untergang gehalten; ſie ſind aber im Frieden.
4. Und wenn ſie von den Menſchen Qualen erdulden, ſo iſt doch ihre Hoffnung der Unſterblichkeit voll.
5. Ein wenig werden ſie geplagt, aber viel Gutes wird ihnen widerfahren; denn Gott prüft ſie, und findet ſie ſeiner werth.
6. Wie Gold im Ofen prüfet er ſie, und wie ein Brandopfer nimmt er ſie auf, und zu ſeiner Zeit wird man nach ihnen ſchauen.
7. Die Gerechten werden glänzen, und wie Funken im Rohre hin und herfahren.
8. Sie werden die Völker richten, und über die Nationen herrſchen; und der Herr wird ihr König ſeyn in Ewigkeit.

Graduale.

Herrlich biſt du, Gott, in Heiligkeit, furchtbar und preiswürdig und wunderthätig; deine Rechte, o

Herr! ward verherrlicht in Kraft; deine Rechte, Herr! ſchlug den Feind! Alleluia! Alleluia! II. Moſ. 15, 6 u. 11. Die Leichname deiner Heiligen wurden im Frieden begraben, und ihr Name lebet von Geſchlecht zu Geſchlecht. Alleluia! — Sirach 44, 14.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Graduale und folgt dieſer

Traktus.

Die mit Thränen ſäen, werden ärndten mit Frohlocken; ſie gehen und weinen, und ſtreuen ihren Saamen; aber ſie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben.

Evangelium.

Aus dem XXI. Hauptſt. des hl. Lukas; 9—20.

9. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Wenn ihr von Kriegen und Empörungen höret, ſo erſchrecket nicht; dieß Alles muß zuvor geſchehen, aber das Ende iſt noch nicht ſogleich da.

10. Dann, ſagte er ihnen: wird Volk wider Volk, und Reich wider Reich aufſtehen;

11. Und es werden große Erdbeben hier und dort ſeyn, Seuchen und Hungersnoth, Schrecken vom Himmel, und große Zeichen.

12. Aber vor dieſem werden ſie Hand an euch legen, und euch verfolgen, indem ſie euch an die Synagogen und Gefängniſſe überliefern, und vor Könige und Statthalter führen, um meines Namens willen.

13. Das wird euch zum Zeugniſſe widerfahren.

14. So nehmet nun zu Herzen, daß ihr euch nicht zuvor bedenken ſollet, wie ihr antworten wollet.

15. Denn ich will euch Mund und Weisheit geben, welcher alle eure Widerſacher nicht werden widerſtehen, und widerſprechen können.
16. Ihr werdet aber von den Eltern und Brüdern, Verwandten und Freunden überliefert werden, und ſie werden einige aus euch tödten;
17. Ihr werdet von Allen gehaßt ſeyn um meines Namens willen;
18. Aber kein Haar von euerm Haupte ſoll verloren gehen.
19. In eurer Geduld werdet ihr eure Seele beſitzen.

Aufopferung.

Wunderbar iſt Gott in ſeinen Heiligen; der Gott Iſraels ſelbſt wird Stärke geben und Kraft ſeinem Volke. Gebenedeit ſey Gott! Alleluia! Pſ. 67, 36.

Stillgebet.

O Herr! erhöre gnädig unſere Bitten, welche wir dir am Gedächtnißtage deiner Heiligen emporſenden; und laß uns, die wir auf unſere eigene Gerechtigkeit nimmer vertrauen dürfen, durch die Verdienſte derjenigen geholfen werden, welche dir wohlgefallen haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wenn die Heiligen von den Menſchen Qualen erduldeten: ſo prüfte ſie Gott; wie Gold im Feuerofen prüfte er ſie, und wie ein Brandopfer nahm er ſie auf. Buch der Weisheit III., 4—6.

Schlussgebet.

Geſättiget durch die heilſamen Geheimniſſe flehen wir zu dir, o Herr! laß uns durch die Fürbitte jener Heiligen geholfen werden, deren Andenken wir feſtlich begehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Achte Meſſe.

Eingang.

Von der Weisheit der Heiligen ſollen die Völker reden, und die Gemeine ſoll ihr Lob verkünden; ihre Namen aber ſollen leben in alle Ewigkeiten. Sirach 44, 15.

Frohlocket, ihr Gerechte, im Herrn; den Redlichen ziemt Lobgeſang! Pſ. 32, 1. Ehre ſey dem Vater u. ſ. w.

Gebet.

O Gott! der du uns das jährliche Andenken deiner heiligen Blutzeugen N. N. begehen läſſeſt; verleihe uns, daß wir dereinſt im Himmel uns ihrer Geſellſchaft freuen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Wenn die Meſſe zu Ehren mehrerer Blutzeugen mit biſchöflicher Würde geleſen wird: ſo wird das Gebet aus der vorſtehenden Meſſe entlehnt; was auch für die folgende Meſſe zu bemerken iſt.

Epiſtel.

Aus dem V. Hauptſt. des Buches der Weisheit; 16—21.

16. Die Gerechten aber werden ewig leben, und bei dem Herrn iſt ihr Lohn, und die Sorge für ſie bei dem Allerhöchſten.
17. Darum werden ſie empfangen ein herrliches Reich und eine zierliche Krone aus der Hand des Herrn; denn mit ſeiner Rechten wird er ſie ſchirmen, und mit ſeinem heiligen Arme vertheidigen.
18. Er wird ſeinen Eifer als Rüſtung nehmen, und die Geſchöpfe zur Rache wider ſeine Feinde bewaffnen.
19. Er wird die Gerechtigkeit alls Harniſch anlegen, und gerechtes Gericht als Helm aufſetzen.

20. Er wird die Billigkeit als unüberwindlichen Schild
nehmen.

Graduale.

Unſere Seele iſt entronnen, wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick iſt zerriſſen, und wir wurden erlöſt. Unſere Hülfe iſt im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Alleluia! Alleluia! Pſ. 123, 7—8 Die Gerechten ſollen in Freude leben, und frohlocken vor dem Angeſichte Gottes, und ſich erluſtigen in Wonne. Alleluia! Pſ. 67, 4.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Die mit Thränen ſäen, werden erndten mit Frohlocken; ſie gehen und weinen, und ſtreuen ihren Saamen; aber ſie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben. Pſ. 125, 5—6.

Evangelium.

Aus dem VI. Hauptſt. des heil. Lukas; 17—23.

17. In derſelben Zeit ſtieg Jeſus herab vom Berge,
und trat auf einen ebenen Platz, wo die Schaar
ſeiner Jünger, und eine große Menge Volkes von
ganz Judäa, von Jeruſalem, von der Meeres-
küſte, von Tyrus und Sidon war;
18. welche gekommen waren, um ihn zu hören, und
von ihren Krankheiten geheilt zu werden; und die
von unreinen Geiſtern geplagt wurden, denen ward
geholfen.
19. Und alles Volk trachtete, ihn anzurühren; denn
es ging eine Kraft von ihm aus, und heilte Alle.
20. Und er erhob ſeine Augen auf ſeine Jünger, und

ſprach: Selig ſeyd ihr Armen! denn euer iſt das
Reich Gottes!
21. Selig ſeyd ihr, die ihr izt Hunger leidet; denn
ihr werdet geſättiget werden! Selig ſeyd ihr, die
ihr izt weinet; denn ihr werdet lachen!
22. Selig ſeyd ihr, wenn euch die Menſchen haſſen,
und wenn ſie euch ausſchließen, ſchmähen und
euern Namen als böſe verwerfen, um des Men=
ſchenſohnes willen.
23. Freuet euch an jenem Tage und frohlocket: denn,
ſiehe! euer Lohn iſt groß im Himmel!

Aufopferung

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; ſie freuen ſich auf ihren Lagern; Lobeserhebungen Gottes ſind in ihrer Kehle. Alleluia! Pſ. 149, 5—6.

Stillgebet.

Wir opfern dir, o Herr! die Gaben unſerer Andacht! möchten ſie dir zur Verherrlichung deiner Heiligen eben ſo wohlgefällig, als durch die Fülle deiner Huld uns heilſam werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Euch aber, meinen Freunden, ſag' ich: Fürchtet euch nicht vor denen, die euch verfolgen! Luk. 12, 4.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! ſchenke uns die Gnade, daß wir durch die Fürbitte deiner heiligen Blutzeugen N. N. das, was wir mit dem Munde genoſſen haben, auch mit reinem Geiſte in uns bewahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Neunte Meſſe.

Eingang.

Das Heil der Gerechten iſt von dem Herrn; er iſt ihr Beſchirmer zur Zeit der Trübſal. Pſ. 36, 39. Erzürne dich nicht über die Böſen, und ereifere dich nicht über die Uebelthäter! Pſ. 36, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Gott! der du uns durch die jährliche Gedächtnißfeier deiner heiligen Blutzeugen N. N. erfreueſt; verleihe gnädig, daß wir durch die Tugendbeiſpiele derjenigen zur Nachahmung angefeuert werden, deren Verdienſte wir uns getröſten — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel

Aus dem X. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Hebräer; 32—38.

32. Brüder! Erinnert euch der vorigen Tage, in welchen ihr nach euerer Erleuchtung einen ſchweren Kampf der Leiden beſtandet;

33. Indem ihr einerſeits durch Schmach und Trübſale zum Schauſpiele geworden, andererſeits Theilnehmer wurdet derer, die ſolches Schickſal hatten;

34. Denn ihr hattet Mitleiden mit den Gefangenen, und ertruget mit Freude den Raub eurer Güter, wohl wiſſend, daß ihr ein beſſeres und bleibendes Gut habet.

35. Verlieret alſo euer Vertrauen nicht, das eine große Belohnung hat.

36. Denn Geduld iſt euch nöthig, damit ihr, durch Vollziehung des Willens Gottes, die Verheißung erlanget;

37. Denn nur noch eine kleine Weile, und es wird kommen, der da kommen ſoll, und er wird nicht zögern.
38. Mein Gerechter aber lebet aus dem Glauben.

Graduale.

Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat ſie erhöret; und aus allen ihren Drangſalen ſie errettet. Nahe iſt der Herr denen, die bedrängten Herzens ſind; und den Geiſtgebeugten hilft er. Pſ. 33, 18—19. Alleluia! Alleluia! Dich preiſt das glänzende Heer der Martyrer, o Herr! Alleluia!

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Die mit Thränen ſäen, werden erndten mit Frohlocken; ſie gehen und weinen, und ſtreuen ihren Samen; aber ſie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben. Pſ. 125, 5—6.

Evangelium.

Aus dem XXIV. Hauptſt. des hl. Matthäus; 3—14.

3. In derſelben Zeit, als ſich Jeſus auf dem Oelberge niederſetzte, traten die Jünger heimlich zu ihm, und ſprachen: Sag' uns, wann wird dieſes geſchehen? Und was wird das Zeichen von deiner Ankunft, und von dem Ende der Welt ſeyn?
4. Und Jeſus antwortete und ſprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch Niemand verführe!
5. Denn Viele werden unter meinem Namen kommen, und ſagen: Ich bin Chriſtus; und ſie werden Viele verführen.
6. Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; ſehet zu, daß ihr euch nicht verwirren laſſet!

denn Alles dieſes muß geſchehen; aber es iſt noch
nicht das Ende.

7. Denn es wird Volk wider Volk, und Reich wi=
der Reich aufſtehen, und es werden hier und dort
Peſt, Hunger und Erdbeben ſeyn.

8. Dieſes Alles iſt aber nur ein Anfang der Nöthen.

9. Alsdann werden ſie euch der Trübſal überliefern,
und euch tödten; und alle Völker werden euch haſ=
ſen um meines Namens willen.

10. Und dann werden Viele ſich ärgern, und einan=
der verrathen, und einander haſſen;

11. Und es werden viele falſche Propheten aufſtehen,
und Viele verführen.

12. Und weil die Ungerechtigkeit überhand nimmt, wird
die Liebe bei Vielen erkalten.

14. Wer aber ausharrt bis an's Ende, der wird ſelig
werden.

Aufopferung.

Die Seelen der Gerechten ſind in der Hand Gottes, und die Qual der Bosheit berührt ſie nicht; in den Augen der Unweiſen ſcheinen ſie zu ſterben; ſie aber ſind im Frieden. Alleluia! — Buch der Weisheit III., 1—3.

Stillgebet.

Laß dich, o Herr! durch dieſe dir dargebrachten Gaben beſänftigen, und Kraft der Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen N. N. beſchütze uns vor allen Gefahren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Was ich euch im Finſtern ſage, das redet im Lichte; und was ihr in's Ohr höret, das prediget auf den Dächern. Matth. 10, 27.

Schlussgebet.

Der Genuß dieſer heiligen Kommunion reinige uns, o Herr! von aller Sünde, und mache uns durch die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen N. N. des himmliſchen Heilsmittels theilhaftig — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

An den Feſttagen der hl. Blutzeugen können ſtatt obiger, folgende Epiſteln und Evangelien eingeſchaltet werden: I. Die Epiſtel am Feſte des hl. Nazarius u. ſ. w. am 28. Juli; II. am Feſte der hl. Markus u. ſ. w. am 18. Juni. III. am Feſte des hl. Tryphon u. ſ. w. am 10. November; IV. am Feſte des hl. Abdon u. ſ. w. am 30. Juli; V. am Feſte des hl. Fabian u. ſ. w. am 20. Januar; VI. am Feſte der hl. Mauritius u. ſ. w. am 22. September.

Als Evangelium: I. Die Stelle aus Matth. V. am Allerheiligenfeſte 1. November. II. am Feſte des hl. Franziskus am 4. Oktober; III. am Feſte der hl. Markus u. ſ. w. am 18. Juni; IV. am Feſte der hl. Vitus u. ſ. w. am 15. Juni; V. am Feſte der hl. Dionyſius u. ſ. w. am 9. Oktober.

Messe
an Gemeinfeſten der Kirchenlehrer.

Eingang.

In der Mitte der Gemeine hat er ſeinen Mund eröffnet, und der Herr hat ihn erfüllt mit dem Geiſte der Weisheit und des Verſtandes; mit dem Kleide der Herrlichkeit ihn gekleidet. Sirach 45, 5.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia — beigefügt.

Gut iſt's, den Herrn preiſen, und lobſingen deinem Namen, Allerhöchſter! Pſ. 91, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Gott! der du deinem Volke den Heiligen N. zum Lehrer und Mittheiler des ewigen Heiles gegeben haſt; verleih' uns, daß wir Jenen, den wir als Führer in dieſem Leben ehrten, im Himmel als unſern Fürſprecher erfahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem II. Briefe des hl. Apoſtel Paulus an Timotheus, IV. 1 — 9.

1. Geliebteſter! Ich beſchwöre dich vor Gott, und Jeſu Chriſto, der die Lebendigen und Todten richten wird zur Zeit ſeiner Wiederkunft und ſeines Reiches:
2. Predige das Wort, halte an damit, es ſey gelegen oder ungelegen; überweiſe, bitte, ſtrafe in aller Geduld und Lehrweisheit;
3. Denn es wird eine Zeit kommen, da ſie die geſunde Lehre nicht ertragen, ſondern nach ihren Gelüſten ſich Lehrer über Lehrer nehmen werden, welche die Ohren kitzeln;
4. und von der Wahrheit werden ſie das Gehör abwenden, zu den Fabeln aber hinwenden.
5. Du aber ſey wachſam, ertrag' alle Mühſeligkeiten, thu das Werk eines Evangeliſten, erfülle dein Amt, ſey nüchtern!
6. Denn ich werde jetzt geopfert, und die Zeit meiner Auflöſung iſt nahe.
7. Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt;

8. im Uebrigen iſt mir die Krone der Gerechtigkeit hinterlegt, welche mir an jenem Tage geben wird der Herr, der gerechte Richter; nicht allein aber mir, ſondern auch Allen, die ſeine Wiederkunft lieb haben.

Graduale.

Der Mund des Gerechten ſpricht ſinnige Weisheit, und ſeine Zunge redet, was Recht iſt. Das Geſetz ſeines Gottes iſt in ſeinem Herzen, und ſeine Schritte werden nicht wankend gemacht. Pſ. 36, 30.

Alleluia! Alleluia! Der Herr hat ihn geliebt, und geſchmückt, und that ihm das Ehrenkleid an. Alleluia! Sirach 45, 9.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten. Mächtig auf Erden wird ſein Same ſeyn, der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Ehre und Reichthum wird in ſeinem Hauſe ſeyn, und ſeine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Pſ. 111, 1—4.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Der Herr hat ihn geliebt, und geſchmückt, und that ihm das Ehrenkleid an. Alleluia! Sirach 45, 9. Der Gerechte wird blühen wie eine Lilie, und nie verwelken vor dem Herrn. Alleluia! Oſeas 14, 6.

Evangelium.

Aus dem V. Hauptſt. des hl. Matthäus 13 — 20.

13. Zu derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Schü-

lern: Ihr ſeyd das Salz der Erde; wenn nun das Salz ſeine Kraft verliert, womit ſoll man denn ſalzen? Es taugt zu nichts weiter, als daß es hinausgeworfen, und von den Menſchen zertreten werde.

14. Ihr ſeyd das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen ſeyn.

15. Auch zündet man kein Licht an, und ſtellt es unter den Scheffel, ſondern auf einen Leuchter, damit es allen leuchte, die im Hauſe ſind.

16. So leuchte euer Licht vor den Menſchen, auf daß ſie eure guten Werke ſehen, und euern Vater preiſen, der im Himmel iſt.

17. Glaubet nicht, daß ich gekommen ſey, das Geſetz oder die Propheten aufzuheben; ich bin nicht gekommen, ſie aufzuheben, ſondern zu erfüllen.

18. Denn wahrlich ſag' ich euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, wird nicht Ein Strichlein oder Punkt vom Geſetze vergehen, bis alles geſchieht.

19. Wer daher eines von dieſen Geboten, auch der kleinſten, übertritt, und die Menſchen ſo lehrt, der wird der Geringſte heißen im Himmelreiche; wer es aber thut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreiche.

Aufopferung.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachſen. Pſ. 91, 13.
Während der öſterlichen Zeit wird ein: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

Herr! nimm mit Wohlgefallen auf die Fürbitte deines heiligen N. zu unſerm Heile; laß ſie unſere Opfergaben dir angenehm machen, und deine Huld

und Liebe uns erwerben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Das iſt der treue und kluge Knecht, den der Herr über ſein Geſinde geſetzt, damit er ihnen zur rechten Zeit den angemeſſenen Unterhalt reiche. Luk. XII. 42. Während der öſterlichen Zeit wird ein: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Dein heiliger Bekenner, unſer hochverehrter Lehrer N., fürbitte, o Herr! bei dir für uns, daß deine heiligen Opfer unſer ewiges Heil befördern mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Eine andere Epiſtel an ſolchen Feſten.

Aus dem Buche Jeſus-Sirach; XXXIX., 6—15.

6. Der Gerechte gewöhnet ſein Herz, vom frühen Morgen zu dem Herrn, ſeinem Schöpfer, zu erwachen, und vor dem Allerhöchſten zu beten.
7. Er öffnet ſeinen Mund zum Gebete, und bittet für ſeine Sünden.
8. Und wenn es dem höchſten Herrn gefällig iſt, ſo erfüllet er ihn mit dem Geiſte des Verſtandes.
9. Er ſtrömet die Reden ſeiner Weisheit, wie Regen, aus, und preiſet in ſeinem Gebete den Herrn.
10. Er bringet in Ausführung ſeine Lehren und Räthe, und betrachtet in ſeinen Geheimniſſen.
11. Er macht offenbar den Unterricht ſeiner Lehre, und rühmt ſich des Bundesgeſetzes ſeines Herrn.
12. Viele loben ſeine Weisheit, und ſie wird ewiglich nicht vergehen.
13. Sein Andenken erliſcht nicht, und ſein Name wird wiederholt von Geſchlecht zu Geſchlecht.
14. Seine Weisheit rühmen die Völker, und ſein Lob verkündet die Gemeine.

Meſſen
an den Gemeinfeſten der Bekenner mit biſchöflicher Würde.

Erſte Meſſe.

Eingang.

Der Herr ſchloß mit ihm den Bund des Friedens, daß er der oberſte Prieſter ſeines Volkes ſey, und daß bei ihm die hoheprieſterliche Würde bleibe ewiglich. Sirach, 45, 30.

In der öſterlichen Zeit wird hier: Alleluia! Alleluia! beigefügt.

Gedenke, Herr, an David, und an alle ſeine Sanftmuth! Pſalm 131, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott, daß die ehrwürdige Feier deines heiligen Biſchofs und Bekenners N. N. die Andacht, und die Früchte des Heiles in uns vermehre — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus Sirach 44. u. 45. Hauptſtücke.

K. 44. 17. Siehe! dieſer Hoheprieſter gefiel in ſeinem Leben dem Herrn, und ward als vollkommen und recht erfunden, und zur Zeit des Zornes ein Mittel der Verſöhnung.

20. Es ward Keiner erfunden, der, ſo wie dieſer, das Geſetz des Allerhöchſten beobachtet hätte.

22. Daher ſchwur ihm der Herr, daß er wachſen würde in ſeinem Volke.

25. Den Segen aller Völker gab ihm der Herr, und beſtätigte den Bund über ſeinem Haupte.
26. Er erkannte ihn durch ſeine Segnungen;
27. Und er erhielt ihm ſeine Barmherzigkeit, und er fand Gnade in den Augen des Herrn.
K. 45. 3. Er verherrlichte ihn vor Königen, und gab ihm die Krone der Herrlichkeit.
8. Er ſchloß mit ihm einen ewigen Bund, und gab ihm das Hoheprieſterthum, und beſeligte ihn mit Ehren,
19. Daß er Prieſter ſey, und in ſeinem Namen Lob empfange,
20. und dem Herrn Opfer darbringe, Rauchwerk und guten Geruch.

Graduale.

Siehe! dieſer Hohepriester gefiel in ſeinem Leben dem Herrn; es ward Keiner erfunden, der, wie dieſer, das Geſetz des Allerhöchſten beobachtet hätte. Sirach, 44.

Alleluia! Alleluia! Du biſt der Prieſter ewiglich nach der Ordnung Melchiſedechs. Pſalm 109, 4.

Alleluia!

Nach dem Sonntage Septuageſima bleibt das Alleluia aus und folgt der

Traktus.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet, er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten. Mächtig auf Erden wird ſein Same ſeyn; der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Ehre und Reichthum wird in ſeinem Hauſe ſeyn, und ſeine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Pſ. 111, 1—4.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Du biſt der Prieſter ewiglich nach der Ordnung Melchiſedechs. Alleluia! Pſ. 109, 4.

Das iſt der Prieſter, den der Herr gekrönt hat. Alleluia!

Evangelium.

Aus dem 25. Hauptſt. des hl. Matthäus; 14—24.

14. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern folgendes Gleichniß: Ein Menſch zog in die Fremde, berief ſeine Knechte, und übergab ihnen ſeine Güter.

15. Einem gab er fünf Talente, dem andern zwei, dem dritten aber eines, einem Jeden nach ſeinem Vermögen, und reiſete alsbald fort.

16. Der nun, welcher fünf Talente empfangen hatte, ging hin, und handelte damit, und gewann andere fünf dazu.

17. Deßgleichen gewann auch der, welcher zwei empfangen hatte, andere zwei.

18. Der aber eines empfangen hatte, ging hin, und grub es in die Erde, und verbarg das Geld ſeines Herrn.

19. Nach langer Zeit nun kam der Herr dieſer Knechte, und hielt Rechnung mit ihnen.

20. Da trat hinzu der die fünf Talente empfangen hatte, brachte andere fünf Talente, und ſprach: Herr, fünf Talente haſt du mir übergeben; ſiehe! ich habe noch fünf andere darüber gewonnen.

21. Da ſprach ſein Herr zu ihm: Wohlan, du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges getreu geweſen biſt, ſo will ich dich über Vieles ſetzen; geh' ein in die Freude deines Herrn!

22. Es trat aber auch der hinzu, welcher zwei Ta-

lente empfangen hatte, und ſprach: Herr, zwei Talente haſt du mir übergeben; ſiehe! ich habe noch andere zwei gewonnen!

23. Da ſprach ſein Herr zu ihm: Wohlan, du guter und getreuer Knecht! Weil du über Weniges treu geweſen biſt, ſo will ich dich über Vieles ſetzen; geh' ein in die Freude deines Herrn! —

Aufopferung.

Ich habe David gefunden, meinen Knecht; mit meinem heiligen Oele ihn geſalbet; denn meine Hand ſoll ihm helfen, und mein Arm ihn ſtärken. Pſalm 88, 21 — 22.

In der öſterlichen Zeit wird noch: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß die Feier des Andenkens an deine lieben Heiligen uns ſtets und überall zur Freude gereichen, und während wir ihre Verdienſte öffentlich hochrühmen, laß uns ihre Fürſprache erfahren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Das iſt der treue und kluge Haushalter, den der Herr über ſein Geſinde geſetzt, damit er ihnen zur rechten Zeit den angemeſſenen Unterhalt reiche. Luk. 12, 42.

In der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Verleih' uns, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir für die empfangenen Heilsgüter herzlich Dank ſagen, durch die Fürſprache deines heiligen Biſchofes und Bekenners N. N. ſtets größerer Gnaden theilhaftig werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Zweite Meſſe.

Eingang.

Deine Prieſter, o Herr! ſollen anziehen die Gerechtigkeit; um Davids, deines Knechtes willen, weiſe nicht ab das Angeſicht deines Geſalbten. Pſ. 131, 9—10. In der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Gedenke, Herr! an David, und an alle ſeine Sanftmuth. Pſ. 131, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unſer Gebet, das wir an dem Feſte deines heiligen Biſchofs und Bekenners N. N. dir darbringen; und ſprich uns, vermittelſt ſeiner Verdienſte und Fürſprache von allen Sünden los, und laß uns dir ſo würdig dienen, wie er dir diente — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Hebräer VII., 23—28.

23. Brüder! Mehrere ſind Prieſter geworden, weil ſie durch den Tod verhindert wurden, zu verbleiben;
24. Jeſus aber hat, weil er ewig bleibt, ein ewiges Prieſterthum;
25. weßhalb er auch immer retten kann diejenigen, welche durch ihn Gott nahen, da er allezeit lebt, um für uns zu bitten.
26. Auch geziemt uns, daß wir einen ſolchen Hohenprieſter hätten, der da wäre heilig, ſchuldlos, unbefleckt, ausgeſchieden von den Sündern, und höher, als die Himmel geworden,
27. Der nicht jeden Tag nöthig hat, wie die Hohenprieſter, zuerſt für ſeine eigenen Sünden Opfer

darzubringen, dann für die des Volkes; denn dieß hat er einmal gethan — er, unſer Herr, Jeſus Chriſtus, da er ſich ſelbſt aufopferte.

Graduale.

Die Prieſter will ich kleiden mit Heil; da werden fröhlich jubeln die Heiligen; da will ich aufkommen laſſen das Horn David's, bereiten eine Leuchte meinem Geſalbten. Pſ. 131, 16—17.

Alleluia! Alleluia! Der Herr hat geſchworen, und es wird ihn nicht gereuen: Du biſt der Prieſter ewiglich nach der Ordnung Melchiſedechs. — Alleluia! Pſ. 109, 4.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten. Mächtig wird ſein Same ſeyn; der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Ehre und Reichthum wird in ſeinem Hauſe ſeyn, und ſeine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Pſalm 111, 1—4.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet

Alleluia! Alleluia! Der Herr hat geſchworen, und es wird ihn nicht gereuen: Du biſt der Prieſter ewiglich nach der Ordnung Melchiſedechs. Alleluia! Alleluia! Pſ. 109, 4.

Der Herr hat ihn geliebt, und geſchmückt; und that ihm das Ehrenkleid an. Alleluia! Sirach 45, 9.

Evangelium.

Aus dem 24. Hauptſt. des hl. Matthäus, 42—48.

42. derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern:

Wachet, denn ihr wiſſet nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommen wird.

43. Das aber ſollet ihr wiſſen: Wenn ein Hausvater wüßte, zu welcher Stunde der Dieb kommt, ſo würde er ſicherlich wachen, und in ſein Haus nicht einbrechen laſſen.

44. Darum ſeyd auch ihr bereit; denn der Menſchenſohn wird zu einer Stunde kommen, die ihr nicht wiſſet.

45. Wer iſt wohl der getreue und kluge Knecht, den ſein Herr über ſein Hausgeſinde geſetzt hat, daß er ihnen Speiſe gebe zur rechten Zeit?

46. Selig iſt derſelbe Knecht, den ſein Herr, wenn er kommt, alſo thun findet.

47. Wahrlich ſag ich euch: Ueber alle ſeine Güter wird er ihn ſetzen.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit ſoll bei ihm ſeyn, und in meinem Namen ſoll erhöhet werden ſein Horn, Pſ. 88, 21.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß die alljährliche Feier des Andenkens an deinen heiligen Biſchof und Bekenner N. deiner Huld uns würdig machen, auf daß wie durch dieſes Opfer der Verſöhnung ihm der ſelige Lohn des Himmels zu Theil ward, auch uns die Gabe deiner Gnade zu Theil werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Selig iſt derſelbe Knecht, den ſein Herr, wenn er kommt, wachend finden wird; wahrlich ſag' ich

euch, über alle ſeine Güter wird er ihn ſetzen! Matth. 24, 46 — 47.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Gott, du Belohner treuer Seelen! verleihe, daß wir auf die Fürſprache deines heiligen Biſchofes und Bekenners N. N., deſſen ehrwürdiges Andenken wir heute feierlich begehen, Nachlaſſung und Verſöhnung finden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Auf das Feſt dieſer Heiligen können auch folgende Stellen aus der hl. Schrift als Epiſteln und Evangelien gewählt werden: 1) Aus dem Briefe des hl. Paulus an die Hebräer V., 1 — 5. Siehe das Feſt des hl. Calliſtus, (unten). 2) Hebr. XIII., 7 — 17. 3) Luk. XI., 33 — 37., wie am Feſte des hl. Martinus. 4) Aus Mark. XIII., 33 — 37. wie am Jahrgedächtniſſe der Weihe des Biſchofs.

Meſſen
an den Gemeinfeſten der Bekenner im prieſterlichen oder weltlichen Stande.

Erſte Meſſe.

Eingang.

Der Mund des Gerechten ſpricht ſinnige Weisheit; und ſeine Zunge redet, was recht iſt; das Geſetz ſeines Gottes iſt in ſeinem Herzen. Pſ. 36, 30—31.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — Alleluia beigefügt.

Erzürne dich nicht über die Böſen, und ereifere dich nicht über die Uebelthäter. Pſ. 36, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! Du erfreueſt uns alljährlich durch die erneuerte Feier des Feſtes deines heiligen Bekenners N., ſo verleih' uns' nun auch nach der unendlichen Fülle deiner Huld, daß wir den heiligen Wandel deſſen nachahmen, der heute der Gegenſtand unſerer Verehrung iſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem 31. Hauptſt. des Buches Jeſus Sirach; 8—11.

8. Glückſelig der Mann, der unbefleckt erfunden ward; der dem Golde nicht nachſtrebte, und auf Gold und Schätze ſeine Hoffnung nicht ſetzte.

9. Wer iſt der? daß wir ihn loben; denn er hat Wunderbares in ſeinem Leben gethan

10. Wer darin geprüft ward und vollkommen blieb, wird ewige Herrlichkeit erhalten; er konnte ſündigen und ſündigte nicht; Böſes thun und that es nicht;

11. Darum ſind ſeine Güter geſichert in dem Herrn; und von ſeinem Almoſen wird die ganze Gemeine der Heiligen reden.

Graduale.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachſen im Hauſe des Herrn; morgens zu verkünden deine Barmherzigkeit, und deine Wahrheit des Nachts. Pſ. 91, 2 u. 12.

Alleluia! Alleluia! Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er iſt bewährt worden,

wird er die Krone des Lebens empfangen. — Alleluia!
Brief des hl. Jakob. 1, 2.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet, er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten; mächtig auf Erden wird ſein Same ſeyn; der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Ehre und Reichthum wird in ſeinem Hauſe ſeyn, und ſeine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Pſalm 111, 1 — 4.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er iſt bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen. Alleluia! Jakob. 1, 12.

Der Herr hat ihn geliebt, und geſchmückt; und that ihm das Ehrenkleid an. Alleluia! Sirach. 45, 9.

Evangelium.

Aus dem XII. Hauptſt. des hl. Lukas, 35 — 40.

35. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Eure Lenden ſollen umgürtet ſeyn, und brennende Lampen in euern Händen.

36. Seyd Menſchen ähnlich, die auf ihren Herrn warten, wann er von der Hochzeit zurückkommen wird, damit, wenn er kommt, und anklopft, ſie ihm ſogleich aufthun können.

37. Selig jene Knechte, welche der Herr wachend findet, wenn er kommt; wahrlich ſag' ich euch, er wird ſich gürten, und ſie zu Tiſche ſetzen, und umhergehen, und ſie bedienen

38 Und wenn er in der zweiten Nachtwache kommt,
oder in der dritten Nachtwache kommt, und ſie
ſo findet, ſelig ſind dieſe Knechte.
39. Das aber ſollet ihr wiſſen: Wenn der Hausvater
wüßte, zu welcher Stunde der Dieb kommt, ſo
würde er ſicherlich wachen, und ſein Haus nicht
durchbrechen laſſen.
40. So ſeyd denn auch ihr bereit; denn der Menſchen-
ſohn wird zu einer Stunde kommen, da ihr es
nicht meinet.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und meine Barmherzigkeit ſoll bei ihm ſeyn, und in meinem Namen ſoll erhöhet werden ſein Horn. Pſ. 88, 25.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! wir bringen dir dar das Opfer des Lobes im dankbaren Andenken an alle deine lieben Heiligen; und hegen das Vertrauen zu dir, du werdeſt uns durch ihre mächtige Fürſprache von den Uebeln der Gegenwart und der Zukunft erlöſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Selig iſt derſelbe Knecht, den ſein Herr, wenn er kommt, wachend finden wird; wahrlich ſag' ich euch: Ueber alle ſeine Güter wird er ihn ſetzen. Matth. 24, 46 – 47.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Erquickt durch himmliſche Speiſe und göttlichen Trank, flehen wir zu dir, unſer Herr und Gott! laß uns durch die Fürbitte dieſes Heiligen geſchützt

werden, zu deſſen Ehrenfeier wir dieſes heilige Opfer dir dargebracht haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Zweite Messe.

Eingang.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachſen, gepflanzt im Hauſe des Herrn, in den Vorhöfen des Hauſes unſers Gottes. Pſ. 91, 12—13.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Gut iſt's, den Herrn preiſen, und lobſingen deinem Namen, Allerhöchſter! Pſ. 91, 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Herr! erhöre unſer Flehen, welches wir dir am Feſte deines heiligen Bekenners N. vortragen, und weil wir auf unſere Gerechtigkeit durchaus nicht vertrauen können, ſo hilf und rette uns vermittelſt der Fürſprache desjenigen, der auf Erden voreinſt einen ſo heiligen und dir wohlgefälligen Lebenswandel geführt hat — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem I. Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther, IV., 9—15.

9. Brüder! Wir ſind zum Schauſpiele geworden der Welt, den Engeln und Menſchen.
10. Wir ſind Thoren um Chriſti willen; ihr aber ſeyd klug in Chriſto; wir ſind ſchwach: ihr aber ſeyd ſtark; ihr ſeyd angeſehen, wir aber verachtet.
11. Bis zu dieſer Stunde hungern und durſten wir,

ſind entblößt, werden mit Fäuſten geſchlagen, und haben keine bleibende Stätte.

12. Wir arbeiten, und mühen uns mit unſern Händen; man verfluchet uns, und wir ſegnen; man verfolgt uns, und wir dulden;

13. man läſtert uns, und wir beten; wie ein Auswurf dieſer Welt ſind wir geworden; wie ein Abſchaum von Allen bis zu dieſer Stunde.

14. Nicht euch zu beſchämen, ſchreib' ich dieß; ſondern als meine geliebteſten Kinder ermahne ich euch in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn.

Graduale.

Der Mund des Gerechten ſpricht ſinnige Weisheit, und ſeine Zunge redet, was Recht iſt; das Geſetz ſeines Gottes iſt in ſeinem Herzen, und ſeine Schritte werden nicht wankend gemacht. Pſ. 36, 30—31.

Alleluia! Alleluia! Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten! Alleluia! Pſ. 111, 1.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten; mächtig auf Erden wird ſein Same ſeyn; der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Ehre und Reichthum wird in ſeinem Hauſe ſeyn, und ſeine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Pſ. 111, 1—4.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen

Geboten. Pſ. 111, 1. Der Gerechte wird blühen, wie eine Lilie, und nie verwelken vor dem Herrn. Oſeas. XIV., 6.

Evangelium.

Aus dem XII. Hauptſt. des hl. Lukas; 32—35.

32. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Fürchte dich nicht, du kleine Heerde! denn es hat euerm Vater gefallen, euch das Reich zu geben.

33. Verkaufet, was ihr habt, und gebet Almoſen; machet euch Beutel, die nicht veralten — einen Schatz im Himmel, der nicht abnimmt, wo kein Dieb dazu kommt, und keine Motte verzehrt.

34. Denn wo euer Schatz iſt, da wird auch euer Herz ſeyn! —

Aufopferung.

Herr! in deiner Kraft erfreut ſich der Gerechte, und über dein Heil frohlockt er gar ſehr; den Wunſch ſeines Herzens gabeſt du ihm. Pſ. 20, 1—2.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß das Opfer unſerer Unwürdigkeit und Niedrigkeit in Beziehung auf die Verehrung deiner lieben Heiligen dir wohlgefällig ſeyn, und uns an Leib und Seele reinigen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wahrlich! ſag' ich euch: ihr, die ihr alles verlaſſen, und mir nachgefolget ſeyd, ihr werdet Hundertfältiges dafür erhalten, und das ewige Leben beſitzen. Matth. XIX., 28—29.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Wir flehen zu dir, allmächtiger Gott! laß uns, die wir himmliſche Nahrung genoſſen haben, durch die Fürſprache deines heiligen Bekenners N. und durch dieſes Verſöhnungsopfer gegen alles Widerwärtige beſchirmt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Statt der oben angeführten Stellen in der Epiſtel und dem Evangelium können auch folgende gewählt werden: 1) Aus dem Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Philipper III., 7—13. wie am Feſte des hl. Franziskus von Paula am 2. April; und 2) Aus dem XIX. Hauptſt. des hl. Lukas, 12—27; wie am Feſte des hl. Königs Ludwig am 25. Auguſt.

Messe
am Gemeinfeſte der Aebte.

Eingang.

Der Mund des Gerechten ſpricht ſinnige Weisheit, und ſeine Zunge redet, was Recht iſt; das Geſetz ſeines Gottes iſt in ſeinem Herzen. Pſ. 36, 1—2. Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia — beigefügt.

Erzürne dich nicht über die Böſen, und ereifere dich nicht über die Uebelthäter. Pſ. 36, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Die Fürbitte deines heiligen Abtes N. empfehle uns deiner väterlichen Güte, o Gott! auf daß wir, was wir durch unſer Verdienſt nicht vermögen, durch ſeinen Beiſtand erhalten können — erhöre uns durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 45. Hauptſt. des Buches Sirach; 1—7.

1. Er ward von Gott und Menſchen geliebt; ſein Andenken iſt im Segen.
2. Er hat ihn, wie die Heiligen, verherrlicht, ihn groß gemacht zum Schrecken der Feinde, und ließ auf ſein Wort die ungeheuern Plagen aufhören.
3. Er verherrlichte ihn vor Königen, und gab ihm Befehle an ſein Volk, und zeigte ihm ſeine Herrlichkeit.
4. Um ſeiner Treue und Sanftmuth willen heiligte er ihn, und erwählte ihn vor allem Fleiſche.
5. Er ließ ihm von ſich hören, und ſeine Stimme vernehmen, und führte ihn in die Wolke.
6. Er gab ihm in ſeiner Gegenwart die Gebote, das Geſetz des Lebens und der Zucht.

Graduale.

Herr! Du biſt ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit; ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein; Leben hat er begehrt von dir, und du gabſt ihm Länge der Tage ewiglich, immer und ewig. Pſ. 20, 3—4.

Alleluia! Alleluia! Der Gerechte wird blühen wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachſen. Alleluia! Pſ. 91, 13.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten; mächtig auf Erden wird ſein Same ſeyn; der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Ehre und Reichthum wird in

ſeinem Hauſe ſeyn, und ſeine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Pſ. 111, 1—4.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Der Gerechte wird blühen wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachſen. Alleluia! Pſ. 91, 13. Der Gerechte wird blühen, wie eine Lilie, und nie verwelken vor dem Herrn. Alleluia. Oſeas 14, 16.

Evangelium.

Aus dem XIX. Hauptſt. des hl. Matthäus, 27—30.

27. In derſelben Zeit ſprach Petrus zu Jeſu: Siehe! wir haben Alles verlaſſen, und ſind dir nachgefolgt, was wird uns wohl dafür werden?

28. Jeſus aber ſprach zu ihnen: Wahrlich, ich ſag' euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt ſeyd, werdet bei der Wiedergeburt, wenn des Menſchen Sohn auf dem Throne ſeiner Herrlichkeit ſitzen wird, auch auf zwölf Thronen ſitzen, und die zwölf Stämme Iſraels richten.

29. Und wer immer ſein Haus, oder Brüder, oder Schweſtern, oder Vater oder Mutter, oder Weib oder Kinder, oder Aecker um meines Namens willen verläßt, der wird Hundertfältiges dafür erhalten, und das ewige Leben beſitzen.

Aufopferung.

Den Wunſch ſeines Herzens gabſt du ihm, und das Verlangen ſeiner Lippen entzogeſt du ihm nicht; du ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein. Pſ. 20, 2—3.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! die Fürbitte deines heiligen Abtes N.

deſſen Feſt wir heute feyern, möge bewirken, daß dieſes auf deinen heiligen Altären liegende Opfer uns Allen zum ewigen Heile gereiche — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Das iſt der treue und kluge Knecht, den der Herr über ſein Geſinde geſetzt, damit er ihnen zur rechten Zeit den angemeſſenen Unterhalt reiche. Luk. 12, 42. Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

O Herr! es beſchütze uns vermittelſt des Genuſſes dieſes heiligen Sakramentes die Fürbitte deines heiligen Abtes N., auf daß wir die wohlthätige Wirkung ſeines Beiſtandes, und die Unterſtützung ſeiner Fürſprache an uns erfahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Meſſen
an den Gemeinfeſten heiliger Jungfrauen.

Erste Messe.
Zu Ehren einer Jungfrau-Märtyrin.

Eingang.

Ich redete von deinen Zeugniſſen, o Herr, vor Königen; und wurde nicht zu Schanden; und ich betrachtete in deinen Geboten, die ich liebe. Pſ. 118, 46—47.
Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Glückſelig, die in Unſchuld dahingehen; die da wandeln im Geſetze des Herrn. Pſ. 118, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Gott, der du dem ſchwächeren Geſchlechte unter andern Wundern deiner Allmacht den Sieg des Martyrerthums verliehen haſt, ſchenk' auch uns gnädig die Kraft, daß wir, die wir die Geburtsfeyer deiner heiligen Jungfrau und Märtyrin N. begehen, durch Nachahmung ihres Wandels zu dir gelangen mögen; erhöre uns durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 51. Hauptſt. des Buches Sirach 1—13.

1. Ich will dich loben, Gott, mein Heiland!
2. Ich will preiſen deinen Namen; denn du wareſt mein Helfer und Beſchirmer.
3. Du erretteteſt meinen Leib aus dem Verderben, aus den Schlingen der böſen Zunge, von den Lippen der Lügenhaften, und wardſt mir zum Helfer wider meine Widerſacher.
4. Du befreiteſt mich nach der Größe der Barmherzigkeit deines Namens von den Brüllern, die bereit waren, mich zu freſſen;
5. aus den Händen derer, die meiner Seele nachſtellten; aus den Trübſalen, die mich umgaben;
6. aus der bedrängenden Flamme, die mich umgab, daß ich mitten im Feuer nicht verbrannte;
7. aus dem tiefen Schlunde der Hölle; von der unreinen Zunge, von dem Worte der Lüge, von dem ungerechten Könige, von der ungerechten Zunge.
8. Darum lobe meine Seele den Herrn bis in den Tod....

12. Denn du errettest, die auf dich harren, und erlöſeſt ſie aus den Händen der Völker — du, unſer Herr und Gott!

Graduale.

Du liebteſt Gererechtigkeit, und haßteſt das Unrecht; darum hat dich Gott, dein Gott, mit dem Oele der Freude geſalbt. Pſ. 44, 7.

Alleluia! Alleluia! Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt; ihre Nächſten zu dir gebracht, herzugebracht unter Freude und Frohlocken. Alleluia. Pſ. 44, 16.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia! und folgt dieſer

Traktus.

Komm' her, du Braut Chriſti! empfange die Krone, welche dir der Herr bereitet hat für ewige Zeiten, er, dem zu Liebe du dein Blut vergoſſen haſt! — Du liebteſt Gerechtigkeit und haßteſt das Unrecht, darum hat dich Gott, dein Gott, mit dem Oele der Freude geſalbt mehr als deine Genoſſen. Ja deine Zierde und Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrſche. Pſ. 44, 5 u. 7.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächſten zu dir gebracht, herzugebracht unter Freud' und Frohlocken. Alleluia! Ja deine Zierde und Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrſche! Alleluia! Pſ. 44.

Evangelium.

Aus dem XXV. Hauptſt. des hl. Matthäus 1—14.

1. Zu derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern

folgendes Gleichniß: Das Himmelreich wird zehn Jungfrauen gleich ſeyn, die ihre Lampen nahmen, und dem Bräutigam und der Braut entgegengingen,

2. Fünf von ihnen waren thöricht und fünf klug.

3. Die fünf Thörichten nahmen zwar ihre Lampen, aber nahmen kein Oel mit ſich.

4. Die Klugen dagegen nahmen mit den Lampen auch Oel in ihren Gefäßen mit.

5. Als nun der Bräutigam verzog, wurden alle ſchläfrig und entſchliefen.

6. Um Mitternacht aber erhob ſich ein Geſchrei: Siehe! der Bräutigam kommt! gehet heraus, ihm entgegen!

7. Da ſtanden alle dieſe Jungfrauen auf, und richteten ihre Lampen zu.

8. Die Thörichten aber ſprachen zu den Klugen: Gebet uns von euerm Oele; denn unſere Lampen verlöſchen.

9. Da antworteten die Klugen und ſprachen: Es möchte nicht zureichen für uns und euch; gehet vielmehr hin zu denen, die es verkaufen, und kaufet euch eines.

10. Während ſie nun hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen zur Hochzeit ein, und die Thüre ward verſchloſſen.

11. Endlich kamen auch die andern Jungfrauen, und ſagten: Herr! Herr! thu' uns auf!

12. Er aber antwortete und ſprach: Wahrlich ſag' ich euch: ich kenne euch nicht!

13. Wachet alſo, denn ihr wiſſet weder den Tag, noch die Stunde.

Aufopferung.

Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige

geführt, ihre Nächſten zu dir gebracht, herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Pſ. 44.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verehrung der heiligen Jungfrau und Martyrin N. dir darbringen; wir vertrauen zugleich durch ihre mächtige Fürſprache Vergebung und Erlöſung zu finden bei unſerm Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Zu Schanden müſſen werden die Uebermüthigen, denn ſie haben Böſes mir gethan ohne Urſache; ich aber übe mich in deinen Geboten, in deinen Satzungen, auf daß ich nicht zu Schanden werde. Pſ. 118, 78 u. 80.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt

Schlussgebet.

Herr! Der Empfang deiner allerheiligſten Sakramente kräftige uns mit göttlicher Kraft; und laß uns vermittelſt der mächtigen Fürbitte der heiligen Jungfrau und Martyrin N. deines ewigen Schutzes froh werden — durch unſern Hern, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweite Messe.

Eingang.

Die Sünder lauerten auf mich, um mich zu Grunde zu richten; aber ich habe Acht auf deine Zeugniſſe, o Herr! ich habe jeglichen Dinges Ende geſehen; aber dein Gebot geht ſehr weit. Pſ. 118, 95. u. 96.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Glückſelig, die in Unſchuld dahingehen, die da wandeln im Geſetze des Herrn. Pſ. 118, 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Wir flehen zu dir, o Herr! laß die unendliche Fülle deiner Huld durch die Fürſprache der heiligen Jungfrau und Martyrin N. uns zufließen, welche in deinen Augen ſtets durch den Ruhm der Unbeflecktheit und Keuſchheit, und durch das Bekenntniß deiner mächtigen Gnade ſich ausgezeichnet und dir wohlgefällig gemacht hat — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 51. Hauptſt. des Buches Sirach; 13—18.

13. Mein Gott und Herr! Du haſt erhöhet mein Haus auf Erden, da ich betete um Erlöſung vom Tode.

14. Ich rief den Herrn an, den Vater meines Herrn, daß er mich nicht laſſe ohne Hülfe am Tage meiner Trübſal, zur Zeit, da die Stolzen mich verfolgen

15 Ich will loben deinen Namen ohne Unterlaß, und ihn preiſen mit Dankſagung; denn mein Gebet iſt erhört worden.

16. Du haſt mich errettet aus dem Verderben, und mich befreit zur böſen Zeit.

17. Darum will ich dich preiſen und loben, dich, unſern Gott und Herrn

Graduale.

Mit Wohlgefallen und Hülfe ſchaut der Herr auf ſie herab; Gott iſt in ihrer Mitte; ſie wird nicht wanken. Des Stromes Anlauf erfreut die Stadt Gottes; der Allerhöchſte heiligt ſeine Wohnung. Pſ. 45.

Alleluia! Alleluia! Dies iſt eine weiſe Jungfrau, eine aus der Zahl der klugen. Alleluia.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia und folgt der

Traktus.

(Wie oben in der erſten Meſſe — S. 285.)

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Dies iſt eine weiſe Jungfrau, und eine aus der Zahl der klugen. Alleluia! O wie ſchön iſt ein keuſches Geſchlecht im Tugendglanze! Alleluia! Weisheit. IV., 1.

Evangelium.

Aus dem XIII. Hauptſt. des hl. Matthäus; 44 — 53.

44. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern folgendes Gleichniß: Das Himmelreich iſt gleich einem Schatze, der im Acker verborgen iſt; wenn dieſen ein Menſch findet, hält er ihn geheim, und geht in ſeiner Freude hin, und verkauft alles, was er hat, und kauft denſelben Acker.

45. Abermal iſt das Himmelreich gleich einem Kaufmanne, der gute Perlen ſucht.

46. Wenn er eine koſtbare Perle gefunden hat, ſo geht er hin, verkauft Alles, was er hat, und kauft ſie.

47. Abermal iſt das Himmelreich gleich einem Netze, das in's Meer geworfen wird, und allerlei Fiſche fängt.

48. Wenn es angefüllt iſt, ziehen ſie es heraus, ſetzen ſich an das Ufer, und ſammeln die guten in Geſchirre zuſammen, die Schlechten aber werfen ſie weg.

49. So wird es auch am Ende der Welt gehen. Die
Engel werden ausgehen, und die Böſen aus der
Mitte der Gerechten abſöndern,
50. und ſie in den Feuerofen werfen; da wird Heu-
len und Zähneknirſchen ſeyn.
51. Habt ihr das Alles verſtanden? Sie ſprachen zu
ihm: Ja!
52. Und er ſprach zu ihnen: Darum iſt jeder Schrift-
gelehrte, der gelehrt iſt im Himmelreiche, einem
Hausvater gleich, der Neues und Altes aus ſei-
nem Schatze hervorbringt.

Aufopferung.

Anmuth iſt ausgegoſſen über deine Lippen, darum hat dich Gott geſegnet in Ewigkeit. Pſ. 44.
Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verherrlichung der Verdienſte der heiligen Jungfrau und Martyrin N. dir darbringen, und verleihe, daß es uns zum ewigen Heile gereiche — durch unſern Herrn, J. Chr.

Kommunion.

Ich übte Recht und Gerechtigkeit, daß mich nicht verläumden die Stolzen; ich richtete mich nach allen deinen Geboten, und haßte alle ungerechten Wege. Pſ. 118, 121 u. 122 u. 128.
Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Geſättigt durch die Fülle deiner göttlichen Gaben, flehen wir zu dir, Herr, unſer Gott! laß uns durch die Fürſprache deiner heiligen Jungfrau und Martyrin N. ſtets die Wirkungen dieſes heiligen Geheimniſſes

zum ewigen Leben erfahren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Statt des obigen Evangeliums kann auch die Stelle aus dem hl. Matthäus XIX., 3—13, wie ſie am Feſte der hl. Agatha ſich befindet, geleſen werden.

Dritte Meſſe.

Am Gemeinfeſte mehrerer Jungfrauen und Martyrinnen.

An ſolchem Feſte wird eine der vorſtehenden Meſſen gewählt, mit Ausnahme folgender Gebete:

Gebet.

Verleih' uns, o Gott! daß wir den Ehrentag deiner heiligen Jungfrauen und Martyrinnen N. mit ſteter Andacht verherrlichen; und da wir ihr Lob nicht würdig feiern können, ſo laß dir auch die demüthige Anerkennung und Verehrung ihrer Hochverdienſte von unſerer Schwachheit nicht mißfallen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Schau, o Gott! mit Wohlgefallen auf die Gaben herab, welche wir zur Verehrung deiner hl. Jungfrauen und Martyrinnen N. dir geopfert haben, und ſo wie du ihnen durch dieſes allerheiligſte Geheimniß die ewige Herrlichkeit verliehen haſt: ſo ſchenke nun auch uns deine huldvolle Nachſicht — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Gott, verleih' uns, daß wir durch die Fürſprache deiner heiligen Jungfrauen und

Martyrinnen N. das, was wir mit dem Munde genoſſen haben, auch mit reinem Geiſte in unſerm Innern bewahren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc. Als Epiſtel wird die weiter unten folgende Stelle aus I. Korinth. VII., 25—35. gewählt.

Vierte Messe.

Am Gemeinfeſte einer Jungfrau, welche nicht Martyrin war.

Eingang.

Du liebteſt Gerechtigkeit, und haßteſt das Unrecht; darum hat dich, Gott, dein Gott, mit dem Oele der Freude geſalbt mehr, als alle deine Genoſſen. Pſ. 44.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia — beigefügt.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König. Pſ. 44, 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Gott! Du unſer Heil, unſere Kraft und Stärke! Wir erfreuen uns heute am Feſte deiner heiligen Jungfrau N.; und bitten dich, flöße du auch unſeren Herzen die wärmſten Gefühle der Andacht und der Liebe zu dir ein — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem II. Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther X., 17 u. 18. u. XI., 1—3.

X. 17. Brüder! Wer ſich rühmt, der rühme ſich des Herrn:

18. Denn nicht, wer ſich ſelbſt lobt, iſt bewährt, ſondern der, den Gott lobt.

XI. 1. Möchtet ihr ein wenig meine Thorheit ertragen! Ja! ertraget mich!

2. Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch verlobt Einem Manne, euch als keuſche Jungfrau Chriſto darzuſtellen.

Graduale.

In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrſche um der Wahrheit und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen: ſo wird dich wunderbar führen deine Rechte. Alleluia! Alleluia! Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächſten zu dir gebracht; herzugebracht unter Freud' und Frohlocken! Alleluia! Pſ. 44.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Höre, Tochter! und ſchaue, und neige dein Ohr; weil der König nach deiner Schönheit verlangt. Alle Reichen des Volkes werden dein Angeſicht anflehen; die Töchter der Könige verherrlichen dich! Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächſten zu dir gebracht; herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Pſ. 44.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächſten zu dir gebracht; herzugebracht unter Freud' und Frohlocken! Alleluia! In deiner Zierde und deiner Schönheit be-

ginne, im Glücke fahre fort, und herrſche! Pſ. 44. Alleluia.

Evangelium.

Aus dem XXV. Hauptſt. des hl. Matthäus 1—14. (Wie in der erſten Meſſe. S. 285.)

Aufopferung.

Die Töchter der Könige verherrlichen dich; die Königin ſtehet zu deiner Rechten, im goldenen Kleide, im bunten Gewande. Pſ. 44.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

Das Opfer deines dir geheiligten Volkes ſteige mit Wohlgefallen zu dir, o Gott! empor; zum dankbaren Andenken an deine lieben Heiligen, durch deren Verdienſte wir Hülfe in aller Trübſal erhalten zu haben anerkennen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Die fünf klugen Jungfrauen nahmen mit den Lampen auch Oel in ihren Gefäßen mit; um Mitternacht aber erhob ſich ein Geſchrei: Siehe! der Bräutigam kommt! Gehet entgegen Chriſto, euerm Herrn! Matth. 25.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

O Herr! Du haſt deine Familie mit heil. Gaben geſättiget; erquicke uns nun auch in der Folgezeit durch die Fürbitte jener heiligen Jungfrau, deren feſtliches Andenken wir heute feiern — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc ꝛc.

Fünfte Meſſe.

Eingang.

Alle Reichen des Volks werden dein Antlitz anflehen; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächſten zu dir gebracht, herzugebracht unter Freud' und Frohlocken. Pſ. 44.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia beigefügt.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König. Pſ. 44, 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

(Wie in der vorhergehenden Meſſe. S. 292.)

Epiſtel.

Aus dem I. Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther VII., 25—34.

25. Brüder! Was die Jungfrauen betrifft, ſo hab' kein Gebot vom Herrn; einen Rath aber geb' ich, als der ich vom Herrn Barmherzigkeit erlangt habe, treu zu ſeyn.

26. Ich halte alſo dafür, dieſes ſey gut, um der obwaltenden Noth willen; denn es iſt dem Menſchen gut, alſo zu ſeyn.

27. Biſt du an ein Weib gebunden: ſo ſuche nicht los zu werden; biſt du aber frei von einem Weibe, ſo ſuche kein Weib.

28. Wenn du aber heuratheſt, ſo ſündigſt du nicht; und wenn die Jungfrau heurathet, ſo ſündigt ſie nicht; doch ſolche werden Drangſale des Fleiſches haben. Ich aber ſchone euer.

29. Das jedoch ſag' ich: Brüder! die Zeit iſt kurz;

es übrigt nur, daß die, welche Weiber haben,
ſeyen, als hätten ſie keine;
30. und die, welche weinen, als weinten ſie nicht;
und die, welche ſich freuen, als freueten ſie ſich
nicht; und die, welche kaufen, als beſäßen ſie nicht;
31. und die, welche dieſe Welt brauchen, als brauchten ſie ſelbe nicht; denn die Geſtalt dieſer Welt
vergeht.
32. Ich wünſchte nämlich, daß ihr ohne Sorge wäret.
Wer kein Weib hat, ſorgt nur für das, was des
Herrn iſt, wie er Gott gefallen möge.
33. Wer aber ein Weib hat, ſorgt für das, was der
Welt iſt, wie er dem Weibe gefallen möge, und
er iſt getheilt.
34. Und ein unverheurathetes Weib und eine Jungfrau iſt auf das bedacht, was des Herrn iſt, damit ſie an Geiſt und Leib heilig ſey in Chriſto
Jeſu, unſerm Herrn.

Graduale.

Der König verlangt nach deiner Schönheit; denn er iſt der Herr, dein Gott. — Höre, Tochter! und ſchaue, und neige dein Ohr. Alleluia! Alleluia! Pſ. 44. Dies iſt eine weiſe Jungfrau, eine aus der Zahl der Klugen. Alleluia!

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia und folgt der

Traktus.

Höre, Tochter! und ſchaue und neige dein Ohr, weil der König nach deiner Schönheit verlangte. Alle Reichen des Volkes werden dein Angeſicht anflehen. Die Töchter der Könige verherrlichen dich; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächſten zu dir gebracht, herzugebracht unter Freud'

und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Pſ. 44.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Dies iſt eine weiſe Jungfrau, eine aus der Zahl der Klugen. Alleluia! O wie ſchön iſt ein keuſches Geſchlecht im Tugendglanze! Alleluia! Weisheit IV., 1.

Evangelium.

Aus dem XIII. Hauptſtücke des hl. Matthäus 44—53.

(Wie in der zweiten Meſſe. S. 289.)

Aufopferung.

Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächſten zu dir gebracht; herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Pſ. 44.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

(Wie in der vierten Meſſe. S. 294.)

Kommunion.

Das Himmelreich iſt gleich einem Kaufmanne, der gute Perlen ſucht; wenn er eine koſtbare Perle gefunden hat, verkauft er alles, was er hat, und kauft ſie. Matth. 14, 45—46.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

(Wie in der vierten Meſſe. S. 294.)

Sechste Meſſe.

Zu Ehren einer Martyrin, welche nicht Jungfrau war.

Eingang.

(Wie in der zweiten Meſſe. S. 287.)

Gebet.

(Ebendaſelbſt. S. 288.)

Iſt die Meſſe zu Ehren mehrerer hl. Martyrinnen, ſo wird das Gebet aus der dritten Meſſe entlehnt. S. 291.

Epistel.

(Wie in der erſten Meſſe. S. 284.)

Graduale.

(Ebendaſelbſt. S. 285.)

Evangelium.

Wie in der zweiten Meſſe. S. 289.)

Aufopferung.

(Ebendaſelbſt. S. 290.)

Stillgebet.

(Ebendaſelbſt. S. 290.)

Iſt die Meſſe zu Ehren mehrerer hl. Martyrinnen, ſo wird das Stillgebet aus der dritten Meſſe entlehnt. S. 291.

Kommunion.

Fürſten verfolgten mich ohne Urſache; aber nur vor deinen Worten fürchtet ſich mein Herz. Ich freue mich über deine Worte, wie einer, der viele Beute findet. Pſ. 118, 161—162.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

(Wie in der erſten Meſſe. S. 287.)

Iſt die Meſſe zu Ehren mehrerer hl. Martyrinnen, ſo wird das Schlußgebet aus der dritten Meſſe entlehnt. S. 291.

Siebente Messe.

Zu Ehren einer Heiligen, die nicht Martyrin und nicht Jungfrau war.

Eingang.

Ich erkannte, Herr! daß deine Gerichte gerecht ſind; daß du in deiner Wahrheit mich gedemüthigt haſt; durchbohre mein Fleiſch mit der Furcht vor dir; denn ich fürchtete mich vor deinen Gerichten. Pſalm 118, 75 und 120.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia beigefügt.

Glückſelig, die in Unſchuld dahingehen, die da wandeln im Geſetze des Herrn. Pſ. 118, 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

(Wie in der vierten Meſſe. S. 292.)

Epiſtel.

Aus dem XXXI. Hauptſt. der Sprüchwörter Salomon's 10 — 31.

10. Wer wird ein ſtarkes Weib finden? Ihr Werth iſt wie Dinge, die weit herkommen, von den äu- ßerſten Gränzen.

11. Es vertrauet auf ſie ihres Mannes Herz, und es es wird ihm nicht an Ausbeute fehlen.

12. Sie vergilt ihm Gutes und nicht Böſes alle Tage ihres Lebens.

13. Sie ſuchet ſich Wolle und Flachs, und arbeitet nach der Kunſt ihrer Hände;
14. Sie iſt wie ein Kaufmannsſchiff; von fernher bringt ſie ihr Brod.
15. Sie ſtehet auf, wenn's noch Nacht iſt, und gibt Beute ihren Hausleuten, und Speiſe ihren Mägden.
16. Sie ſchauet nach einem Acker und kauft ihn; von der Frucht ihrer Hände pflanzt ſie einen Weinberg.
17. Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden, und ſtärket ihre Arme;
18. Sie fühlt und ſieht, wie gut ihr Geſchäft iſt, und es verlöſcht ihr Licht des Nachts nicht.
19. Sie legt ihre Hand an große Dinge, und ihre Finger erfaſſen die Spindel.
20. Sie öffnet ihre Hand dem Armen, und ſtreckt ihre Hände nach dem Dürftigen aus;
21. Sie fürchtet nicht für ihr Haus des Schnee's Kälte; denn alle ihre Hausleute ſind doppelt gekleidet.
22. Sie machet ſie Decken; weiße Leinwand und Purpur iſt ihr Kleid.
23. Berühmt iſt in den Thoren ihr Mann, wenn er ſitzet mit den Räthen des Landes.
24. Sie machet Hemden und verkaufet ſie; und liefert Gürtel an den Chananiter.
25. Kraft und Anmuth iſt ihr Kleid; in den letzten Tagen wird ſie lachen.
26. Ihren Mund öffnet ſie zur Weisheit und das Geſetz der Milde iſt auf ihrer Zunge.
27. Sie hat Acht auf den Wandel ihres Hauſes, und ißt ihr Brod nicht müßig.
28. Ihre Kinder kommen empor, und preiſen ſie ſelig; und ihr Mann, er lobt ſie.

29. Viele Töchter haben ſich Reichthümer geſammelt; du aber haſt ſie alle übertroffen.
30. Betrüglich iſt die Anmuth, und eitel die Schönheit; ein Weib, das den Herrn fürchtet, wird gelobt werden.
31. Gebt ihr von den Früchten ihrer Hände; es müſſen ſie loben in den Thoren ihre Werke.

Graduale.

Anmuth iſt ausgegoſſen über deine Lippen, darum hat dich Gott geſegnet in Ewigkeit um deiner Wahrheit und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen wird dich wunderbar führen deine Rechte! Alleluia! Alleluia! In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrſche! Alleluia! Pſ. 44.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Komme, Braut Chriſti! empfange die Krone, welche dir der Herr bereitet hat für ewige Zeiten! Du liebteſt Gerechtigkeit, und haßteſt das Unrecht; darum hat dich Gott, dein Gott, mit dem Oele der Freude geſalbt, mehr als deine Genoſſen! In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort, und herrſche! Pſ. 44.

Evangelium.

Aus dem XIII. Hauptſt. des hl. Matthäus 44—53.

(Wie in der zweiten Meſſe. S. 289.)

Aufopferung.

(Ebendaſelbſt. S. 290.)

Stillgebet.

(Wie in der vierten Meſſe. S. 294.)

Kommunion.

(Wie im Eingange der vierten Meſſe. S. 292.)

Schlussgebet.

(Wie in der vierten Meſſe. S. 294.)

Am Feſte einer hl. Wittwe kann auch ſtatt obiger Epiſtel die Stelle aus dem I. Briefe des hl. Apoſtels Paulus an den Timotheus V., 3—11 geleſen werden:

3. Geliebteſter! Wittwen halte in Ehren, die wahrhaft Wittwen ſind.
4. Wenn aber eine Wittwe Kinder oder Enkel hat, ſo ſoll ſie zuerſt ihr Haus regieren lernen, daß den Aeltern vergolten werde; denn das iſt angenehm vor Gott.
5. Die wahrhafte Wittwe aber, die verlaſſen iſt, ſetze ihr Vertrauen auf Gott, und verharre im Gebete und Flehen Tag und Nacht.
6. Denn welche in Wollüſten lebt, die iſt lebendig todt.
7. Das ſchärfe ein, damit ſie unſträflich ſeyen.
8. Wenn aber Jemand für die Seinigen, und beſonders für die Hausgenoſſen nicht Sorge trägt, der hat den Glauben verläugnet, und iſt ärger, als ein Ungläubiger.
9. Als Wittwe werde gewählt, die nicht unter ſechzig Jahre alt, nur Eines Mannes Weib geweſen iſt;
10. Die in guten Werken Zeugniß hat, daß ſie Kinder erzogen, Fremde beherbergt, Heiligen die Füße gewaſchen, Bedrängten Hülfe geleiſtet, und jedem guten Werke nachgeſtrebt hat.

Dritte Abtheilung.

Die Meſſen zu Ehren der Heiligen vom Januar bis Dezember.

Feier der Feste im Januar.

XI. Januar.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Hyginus.

Gebet, Stillgebet und Schlußgebet — wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte eines Blutzeugen mit biſchöflicher Würde; (S. 228—231.) an dieſe Gebete reihen ſich auch: Gebet, Stillgebet und Schlußgebet zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau; wie ſolche in der zweiten Meſſe: Von Chriſti Geburt bis zum Feſte der Reinigung Mariä (S. 211—213.) ſich vorfinden.

Feſt des allerheiligſten Namens Jeſu.

Siehe I. Band: am zweiten Sonntag nach der Erſcheinung des Herrn (S. 217—219).

XIV. Januar.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Marcellus.

Dieſelbe Meſſe, wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer. (S. 261—265.) Mit dieſem Feſte wird zugleich das Andenken an den hl. Prieſter und Blutzeugen Felix gefeiert mit folgenden Gebeten:

Zweites Gebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß der Lebenswandel deiner Heiligen uns zu einem dir ähnlichen Leben auffordere, auf daß wir, ſo wie wir ihr Feſt dankbar feiern, eben ſo eifrig ihre Handlungen nachahmen mögen.

Drittes Gebet.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau.

Wie in der zweiten Meſſe: von Christi Geburt bis zum Feſte der Reinigung Mariä. (S. 211.)

Stillgebete.

Zu Ehren des heiligen Felix.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verherrlichung deines Prieſters und Blutzeugen Felix dir darbringen; und laß es uns zur ſteten Hülfe in allen Nöthen gereichen.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau.

(Wie in der oben angezeigten Meſſe. S. 213.)

Schlussgebete.

Erfüllt mit deinen heiligen Geheimniſſen flehen wir zu dir, o Herr! laß uns durch die Fürbitte deines heiligen Blutzeugen Felix, deſſen Feſt wir begehen, geholfen werden.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau.

(Wie in der oben angezeigten Meſſe. S. 213.)

Wenn das Feſt des hl. Hilarius auf einen andern Tag verlegt werden müßte, ſo bleibt doch das oben angezeigte Feſt des hl. Felix an dieſem Tage; dasſelbe gilt auch bei andern Feſten, welche mit andern ausgezeichneten zugleich begangen werden.

XV. Januar.

Feſt des hl. Paulus, des erſten Einſiedlers.

Eingang.

Der Gerechte wird blühen wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachſen; gepflegt im Hauſe des Herrn, in den Vorhöfen des Hauſes unſers Gottes. Pſ. 91, 12—13.

Gut iſt's, den Herrn preiſen, und lobſingen deinem Namen, Allerhöchſter! Ebend. V. 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! du erfreueſt uns alljährlich durch die erneuerte Feier deines heiligen Bekenners Paulus; ſo verleih' uns nun auch, nach der neuerlichen Fülle deiner Huld, daß wir den heiligen Wandel deſſen nachahmen, der heute der Gegenſtand unſerer Verehrung iſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc

Zweites Gebet

Zum Andenken an den hl. Abt Maurus.

(Wie am Gemeinfeſte der Aebte. S. 280.)

Epistel.

Aus dem III. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Philipper 7—13.

7. Brüder! Was mir Gewinn war, das hab' ich um Chriſti willen für Schaden gehalten

8. Ja, ich halte auch Alles für Schaden wegen der Alles übertreffenden Erkenntniß Jeſu Chriſti, meines Herrn, um deſſen willen ich auf Alles verzichtet habe, und es für Koth erachte, damit ich Chriſtum gewinne,

9. Und in ihm erfunden werde nicht mit meiner Ge-

rechtigkeit, die aus dem Geſetze iſt, ſondern mit
jener, die aus dem Glauben Jeſu Chriſti iſt, mit
der Gerechtigkeit aus Gott, durch den Glauben;
10. So daß ich ihn erkenne, und die Kraft ſeiner
Auferſtehung und die Gemeinſchaft ſeiner Leiden,
indem ich ihm ähnlich werde im Tode.
11. Um auf irgend eine Weiſe zur Auferſtehung von
den Todten zu gelangen.
12. Nicht, als hätte ich es ſchon erlangt, oder, als
wäre ich ſchon vollkommen; aber ich ſtrebe dar=
nach, um es auf irgend eine Weiſe zu ergreifen,
weßwegen ich auch von Chriſto Jeſu ergriffen bin.

Graduale.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachſen im Hauſe des Herrn; morgens zu verkünden deine Barmherzigkeit und deine Wahrheit des Nachts. Pſ. 91, 2 u. 12. Alleluia! Alleluia! Der Gerechte wird blühen, wie eine Lilie, und nie verwelken vor den Augen des Herrn. Alleluia! Oſeas XIV. 6.

Wenn dieſes Feſt nach dem Sonntage Septuageſima gefeiert würde, ſo unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten; mächtig auf Erden wird ſein Same ſeyn; der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Ehre und Reichthum wird in ſeinem Hauſe ſeyn, und ſeine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Pſ. 111, 1—4.

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des hl. Matthäus 25—30.

25. Zu derſelben Zeit antwortete Jeſus und ſprach:

Ich preiſe dich, Vater, Herr des Himmels und
der Erde! daß du dieſes vor den Weiſen und Klu=
gen verborgen, den Kleinen aber geoffenbaret haſt!
26. Ja, Vater! denn alſo iſt es wohlgefällig geweſen
vor dir!
27. Alles iſt mir von meinem Vater übergeben, und
Niemand kennt den Sohn, als der Vater, und
auch den Vater kennt Niemand als der Sohn,
und wem es der Sohn offenbaren will.
28. Kommet her zu mir Alle, die ihr mühſelig und
beladen ſeyd, und ich will euch erquicken!
29. Nehmet mein Joch auf euch, und lernet von mir;
denn ich bin ſanftmüthig und demüthig von Her=
zen: ſo werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.
30. Denn mein Joch iſt ſüß, und meine Bürde iſt
leicht.

Aufopferung.

Herr! in deiner Kraft erfreut ſich der Gerechte, und über dein Heil frohlocket er gar ſehr; den Wunſch ſeines Herzens gabſt du ihm. Pſ. 20, 1 — 2.

Stillgebet.

O Herr! wir bringen dir dar das Opfer des Lobes im Andenken an alle deine lieben Heiligen, und hegen das Vertrauen zu dir, du werdeſt uns durch ihre mächtige Fürſprache von allen Uebeln der Gegenwart und der Zukunft erlöſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweites Stillgebet.

Zum Andenken an den hl. Abt Maurus.

(Wie am Gemeinfeſte der Aebte. S. 280.)

Kommunion.

Es freuet ſich der Gerechte in dem Herrn, und

hoffet auf ihn; und geprieſen werden Alle, die geraden Herzens ſind. Pſ. 63, 11.

Schlussgebet.

Erquickt durch himmliſche Speiſe und göttlichen Trank, flehen wir in Demuth zu dir, Herr, unſer Gott! laß uns durch die Fürbitte dieſes Heiligen geſchützt werden, zu deſſen Ehrenfeier wir dieſes Opfer dir dargebracht haben — durch unſern Herrn, J. Chr.

Zweites Schlussgebet.

Zum Andenken an den hl. Abt Maurus.

(Wie am Gemeinfeſte der Aebte. S. 280.)

XVI. Januar.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Marcellus.

Eingang.

Der Herr ſchloß mit ihm den Bund des Friedens, und machte ihn zum Fürſten und oberſten Prieſter, daß bei ihm die hoheprieſterliche Würde bleibe ewiglich. Sirach 45, 30.

Gedenke, Herr! an David und an alle ſeine Sanftmuth. Pſ. 131, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebet deines Volkes, damit wir durch die Verdienſte des heiligen Pabſtes und Blutzeugen Marcellus, deſſen Leidenstag wir heute feiern, deine Hilfe erlangen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem I. Hauptſt. des I. Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther 3—8.

Siehe in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen mit biſchöfl. Würde. (S. 232.)

Graduale.

(Wie in der erſten Meſſe ebendaſelbſt. S. 229.)

Evangelium.

(Wie in der zweiten Meſſe ebendaſelbſt. S. 233.)

Aufopferung.

(Wie in der erſten Meſſe ebendaſelbſt. S. 231.)

Stillgebet.

(Wie in der zweiten Meſſe ebendaſelbſt. S. 234.)

Kommunion.

Herr! fünf Talente haſt du mir übergeben; ſiehe! ich habe noch andere fünf darüber gewonnen. Wohlan! du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges getreu geweſen biſt, ſo will ich dich über Vieles ſetzen; geh' ein in die Freude deines Herrn! Matth. 25, 20—21.

Schlussgebet.

Geſättigt durch die heilſamen Geheimniſſe, flehen wir zu dir, o Herr! laß uns durch die Fürbitte jenes Heiligen geholfen werden, deſſen Andenken wir feſtlich begehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XVII. Januar.

Feſt des hl. Abtes Antonius.

Die Meſſe, wie am Gemeinfeſte der Aebte; (S. 280.) mit Ausnahme des Evangeliums, welches aus der erſten Meſſe der Bekenner ohne biſchöfliche Würde. Luk. 12, 35—40. (S. 275.) genommen wird.

XVIII. Januar.

Stuhlfeier Petri — zu Rom.

Eingang.

Der Herr ſchloß mit ihm den Bund des Frie-

dens, daß er der oberſte Prieſter ſeines Volkes ſey, und daß bei ihm die hoheprieſterliche Würde bleibe ewiglich. Sirach 45, 30.

Gedenke, Herr! an David und an alle ſeine Sanftmuth! Pſ. 131, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du dem heiligen Petrus, deinem Apoſtel die Schlüſſel des Himmelreiches, die Obergewalt im Löſen und Binden, mit beſonderer Auszeichnung vor den übrigen Apoſteln, verliehen haſt; gib, daß wir, durch ſeine Fürbitte unterſtützt, von den Banden unſerer Sünden befreit werden — der du lebſt und regierſt ꝛc. ꝛc.

In allen Feſtmeſſen zu Ehren des hl. Petrus wird auch das Andenken an den hl. Apoſtel Paulus mitgefeiert, ſelbſt, wenn dieſe auf einen Sonntag fielen, geht das Gebet zu Ehren des hl. Paulus jedem andern vor; dasſelbe gilt auch für die Feſte des hl. Paulus.

Zweites Gebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Paulus.

Gott! der du das Volk der Heiden durch die Predigten des hl. Apoſtels Paulus belehrt haſt; verleih' uns, daß wir die kräftige Fürſprache deſſen erfahren mögen, deſſen Andenken wir begehen.

Drittes Gebet.

Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Priska.

Verleih' uns, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die Geburtsfeier der heiligen Jungfrau und Martyrin Priska begehen; uns dieſes jährlich wiederkehrenden Feſtes freuen, und durch das Mu-

ſter ihres ſtandhaften Glaubens zur Nachfolge angefeuert werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Epiſtel.

Aus dem I. Hauptſt. des I. Briefes des hl. Apoſtels Petrus, 1 — 8.

1. Petrus, ein Apoſtel Jeſu Chriſti, an die auserwählten Fremdlinge in der Zerſtreuung zu Pontus, Galatia, Cappadocia, Aſia und Bythinia:
2. gemäß der Vorherſehung Gottes, des Vaters, zur Heiligung des Geiſtes, zum Gehorſame, und zur Beſprengung mit dem Blute Jeſu Chriſti: Gnade ſey euch und reichlicher Friede!
3. Gelobt ſey Gott, und der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, der uns nach ſeiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferſtehung Jeſu Chriſti von den Todten,
4. zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, welches euch im Himmel aufbewahrt wird,
5. euch, die ihr durch Gottes Kraft mittelſt des Glaubens aufbewahrt werdet für eine Seligkeit, welche bereit ſteht, daß ſie geoffenbaret werde in der letzten Zeit,
6. wo ihr euch freuen werdet, die ihr itzt eine kleine Zeit, wenn es ſeyn ſoll, durch mancherlei Anfechtungen betrübt werdet;
7. Damit die Prüfung eueres Glaubens viel köſtlicher, als durch Feuer erprobtes Gold erfunden werde zum Lobe und Preiſe und zur Ehre bei der Erſcheinung Jeſu Chriſti.

Graduale.

Sie ſollen ihn hochpreiſen in der Gemeinde des

Volkes; und in der Sitzung der Alten ihn loben! Sie ſollen danken dem Herrn für ſeine Barmherzigkeit, für ſeine Wunder unter den Menſchenkindern. Pſ. 106, 31—32.

Wenn dieſes Feſt vor dem Sonntage Septuageſima gefeiert wird: ſo wird nach dem Graduale geſprochen: Alleluia! Alleluia! Du biſt Petrus, und auf dieſen Felſen will ich meine Kirche bauen! Alleluia! Matth. 16, 18.

Wenn es nach dem Sonntage Septuageſima gefeiert wird, unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Du biſt Petrus, und auf dieſen Felſen will ich meine Kirche bauen; und die Pforten der Hölle ſollen ſie nicht überwältigen; und dir will ich die Schlüſſel des Himmelreiches geben: was du binden wirſt auf Erden, das ſoll auch im Himmel gebunden ſeyn; und was du löſen wirſt auf Erden, das ſoll auch im Himmel gelöſet ſeyn. Matth. 16, 18—19.

Evangelium.

Aus dem XVI. Hauptſt. des hl. Matthäus 13—20.

13. In derſelben Zeit kam Jeſus in die Gegend der Stadt Cäſarea Philippi, und er fragte ſeine Jünger und ſprach: Wofür halten die Leute den Menſchenſohn?

14. Und ſie ſprachen: Einige für Johannes, den Täufer; Andere für Elias; andere für Jeremias, oder einen aus den Propheten.

15. Und Jeſus ſprach zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

16. Da antwortete Simon Petrus und ſprach: Du biſt Chriſtus, der Sohn des lebendigen Gottes!

17. Jeſus aber antwortete und ſprach zu ihm: Selig
biſt du, Simon, Sohn des Jonas; denn Fleiſch
und Blut hat dir das nicht geoffenbart, ſondern
mein Vater, der im Himmel iſt.
18. Und ich ſage dir: Du biſt Petrus, und auf die-
ſen Felſen will ich meine Kirche bauen, und die
Pforten der Hölle ſollen ſie nicht überwältigen!
19. Und dir will ich die Schlüſſel des Himmelreiches
geben; was du binden wirſt auf Erden, das ſoll
auch im Himmel gebunden ſeyn, und was du lö-
ſen wirſt auf Erden, das ſoll auch im Himmel
gelöſet ſeyn!

Glaubensbekenntniß.

(S. 179.)

Aufopferung.

Du biſt Petrus! und auf dieſen Felſen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden ſie nicht überwältigen; und dir will ich die Schlüſſel des Himmelreiches geben. Matth. 16, 18—19.

Stillgebe

Wir bitten dich, o Herr! nimm das Flehen und das Opfer deiner Kirche durch die Fürſprache deines heiligen Apoſtels Petrus mit Huld und Wohlgefallen auf; damit die Geheimniſſe, die wir zu ſeiner Verehrung feiern, die Nachlaſſung unſerer Sünden uns bewirken mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Zweites Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Paulus.

Heilige, o Herr! die Gaben deines Volkes durch die Fürbitte deines heiligen Apoſtels Paulus, damit das, was dir kraft deiner Einſetzung ſchon wohlgefällig iſt, durch ſein vermittelndes Flehen für uns dir noch wohlgefälliger werden möge.

Drittes Stillgebet.

Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Priska.

Wir bitten dich, o Herr! laß das Opfer, welches wir dir an der Geburtsfeier deiner lieben Heiligen dir darbringen, die Banden unſerer Sündhaftigkeit löſen, und die Gnaden deiner Erbarmung uns bewirken — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Zu Ehren der hl. Apoſtel.

(S. 192.)

Kommunion.

Du biſt Petrus, und auf dieſen Felſen will ich meine Kirche bauen. Matth. 16, 18.

Schlussgebet.

Verleih', o Herr! daß das dir dargebrachte Opfer zur heiligen Geiſtesfreudigkeit uns gereiche, daß wir, wie wir die Wunder deiner Gnade in deinem heiligen Apoſtel Petrus verkündigen, ſo auch, kraft ſeiner Fürſprache, die Fülle deiner Erbarmung erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweites Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Paulus.

Geheiliget, o Herr! durch die Kraft dieſes heilbringenden Opfers, flehen wir zu dir, laß uns die Fürbitte desjenigen Heiligen nie fehlen, durch deſſen Schutz du uns gnädig leiten willſt ꝛc. ꝛc.

Drittes Schlussgebet.

Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Priska.

Geſättigt durch die heilſamen Geheimniſſe flehen

wir zu dir, o Herr! laß uns durch die Fürbitte der hl. Jungfrau geholfen werden, deren Andenken wir feſtlich begehen — durch unſern Herrn, J. Chr ꝛc.

XIX. Januar.

Feſt des hl. Königs und Blutzeugen Canut.

Eingang, Epiſtel, Graduale, Aufopferung, Kommunion und Schlußgebet aus der dritten (S. 235—238.) das Evangelium aber aus der zweiten Meſſe (S. 233—234.) an den Gemeinfeſten der Blutzeugen.

Gebet.

Gott! der du zur Verherrlichung deiner Kirche den ſeligen König Canut mit der Märtyrerpalme, und mit glänzenden Wundern auszuzeichnen dich gewürdigt haſt; verleihe gnädig, daß wir, wie er Chriſto in ſeinem Leiden nachzufolgen ſtrebte, auf deſſen Fußſtapfen einherwandelnd, zu den ewigen Freuden zu gelangen verdienen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweites Gebet.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Marius, Martha, Audifax und Abachum.

Erhöre, o Herr, dein Volk, welches, auf die Fürbitte deiner Heiligen vertrauend, zu dir emporfleht; und verleih' uns im gegenwärtigen Leben den ſüßen Frieden des Herzens, und dereinſt nach vollendeter Laufbahn die ewige Seligkeit — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Drittes Gebet.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Wie in der zweiten Gelübdemeſſe (S. 211—213.) von Chriſti Geburt bis zum Reinigungsfeſte.

Stillgebet.

Zu Ehren der hl. Martyrer Marius u. ſ. w.

Schaue gnädig herab, o Herr! auf das Gebet und Opfer deiner Gläubigen, und laß es als Gedächtnißfeier deiner Heiligen dir angenehm ſeyn, und uns den Beiſtand deiner Barmherzigkeit bewirken — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria.

(Siehe die oben angezeigte Meſſe. S. 211 — 213.)

Schlussgebet.

Zu Ehren der hl. Martyrer Marius u. ſ. w.

Durch die Fürſprache deiner Heiligen verſöhnt, verleih' uns, o Herr! daß wir das als Hülfsmittel zur ewigen Seligkeit bewahren, was wir jetzt in dieſem heiligen Opfer feſtlich gefeiert haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria.

(Wie in obenangezeigter Meſſe. S. 211 — 213.)

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Marius, Martha u. ſ. w. kann auch eine eigne Meſſe an dieſem Tage geleſen werden; wie folgt.

Eingang.

Die Gerechten ſollen in Frieden leben, und frohlocken vor dem Angeſichte Gottes; und ſich erluſtigen in Wonne. Pſ. 67, 4.

Es erhebe ſich Gott, daß zerſtreuet werden ſeine Feinde, und fliehen, die ihn haſſen vor ſeinem Angeſichte. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

(Wie oben. S. 315)

Epiſtel.

(Aus der neunten Meſſe an dem Gemeinfeſte der Blutzeugen. S. 258.)

Graduale.

Die Seelen der Gerechten ſind in der Hand Gottes, und die Qual der Bosheit berührt ſie nicht; in den Augen der Unweiſen ſcheinen ſie zu ſterben; ſie ſind aber im Frieden. Buch der Weisheit III. 1—3.

– Alleluia! Alleluia! Wunderbar iſt unſer Gott in ſeinen Heiligen. Pſ. 67. Alleluia!

Würde dieſes Feſt nach dem Sonntage Septuageſima gefeiert, ſo unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Die mit Thränen ſäen, werden erndten mit Frohlocken; ſie gehen und weinen und ſtreuen ihren Samen; aber ſie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben. Pſ. 125, 5—6

Evangelium.

(Aus der neunten Meſſe — wie oben. S. 258.)

Aufopferung.

Unſere Seele iſt entronnen, wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick iſt zerriſſen, und wir wurden erlöſt. Pſalm 123, 7.

Stillgebet.

(Wie in der vorſtehenden Meſſe. S. 260.)

Kommunion.

Euch aber, meinen Freunden, ſag' ich: Fürchtet euch nicht vor denen, die euch verfolgen! Luk. 12, 4.

Schlussgebet.

(Wie in der vorſtehenden Meſſe. S. 261.)

XX. Januar.

Feſt der hl. Blutzeugen Fabian und Sebaſtian.

Eingang.

(Wie in der ſiebenten Meſſe an dem Gemeinfeſte der Blutzeugen. S. 251.)

Gebet.

Allmächtiger Gott! ſiehe die Schwachheit unſerer Kräfte mit gnädigen Augen an, und weil wir unter der Laſt ſo vieler und ſchwerer Vergehungen ſeufzen, ſo laß uns vermittelſt der kräftigen Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Fabian und Sebaſtian beſchirmt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem XI. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Hebräer; 33—40.

33. Brüder! Die Heiligen ſind es, welche durch den Glanben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit erwirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verſtopften,

34. des Feuers Kraft auslöſchten, der Schärfe des Schwertes entrannen, aus Schwachen Starke wurden, kraftvoll im Streite, Heerlager der Fremden in die Flucht trieben;

35. Weiber bekamen durch Auferſtehung ihre Verſtorbenen wieder. Einige wurden auf die Folter geſpannt, und mochten die Freilaſſung nicht annehmen, um die beſſere Auferſtehung zu erlangen.

36. Andere haben Spott und Schläge ertragen; dazu Bande und Gefängniſſe;

37. Sie wurden geſteiniget, zerſägt, verſucht, durch's Schwerdt getödtet, gingen umher in Schaafspelzen, und Ziegenfellen, Mangel leidend, gedrängt, gemißhandelt;
38. Ihrer war die Welt nicht werth; ſie ſind umhergeirrt in Wüſten und Gebirgen, in Höhlen und Klüften der Erde.
39. Und dieſe Alle ſind durch das Zeugniß des Glaubens bewährt worden in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn.

Graduale.

(Wie in der ſiebenten Meſſe der Blutzeugen. S. 252.)

Evangelium.

(Aus der achten Meſſe ebendaſelbſt. S. 256.)

Aufopferung.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechte! und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens ſeyd! Pſ. 31, 11.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verherrlichung deiner heiligen Blutzeugen Fabian und Sebaſtian dir darbringen, und laß es uns zur ſteten Hülfe in allen Nöthen gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Kommunion.

Eine Menge Kranker, und die von unreinen Geiſtern geplagt wurden, kamen zu Jeſu; denn es ging eine Kraft von ihm aus und heilte Alle. Luk. VI. 18—19.

Schlussgebet.

Erquickt durch die Theilnahme an dem göttlichen Mahle flehen wir zu dir, Herr, unſer Gott! laß uns durch die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Fabian

und Sebaſtian, deren Feſt wir feiern, die ſeligen Wirkungen deiner Heilsmittel erfahren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXI. Januar.

Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Agnes.

Eingang.

(Aus der zweiten Meſſe zu Ehren hl. Jungfrauen. S. 287.)

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! du wähleſt das Schwache vor der Welt, um das Starke zu Schanden zu machen; verleih' uns gnädig, daß wir bei der Feierlichkeit, die wir heute begehen, durch die Wirkungen der Fürbitte deiner heiligen Jungfrau und Martyrin Agnes erfreuet werden — durch unſern Herrn, J. Chr.

Epiſtel.

(Aus der erſten Meſſe zu Ehren hl. Jungfrauen. S. 284.)

Graduale.

Anmuth iſt ausgegoſſen über deine Lippen; darum hat dich Gott geſegnet in Ewigkeit — um der Wahrheit, und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen; ſo wird dich wunderbar führen ſeine Rechte. Pſalm 44, 3 u. 5.

Alleluia! Alleluia! Die fünf klugen Jungfrauen nahmen mit den Lampen auch Oel in ihren Gefäßen mit; um Mitternacht aber erhob ſich ein Geſchrei: Siehe! der Bräutigam kommt! Gehet Chriſto, dem Herrn, entgegen! Alleluia! Matth. 25, 4—6.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt der

Traktus.

(Wie in der erſten Meſſe zu Ehren hl. Jungfrauen. S. 285.)

Evangelium.

(Ebendaſelbſt. S. 285.)

Aufopferung.

(Ebendaſelbſt. S. 286.)

Stillgebet.

Herr! nimm die Opfer, welche wir dir darbringen, gnädig an, und löſe auf die Fürbitte der heiligen Jungfrau und Märtyrin Agnes die Bande unſerer Sünden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Die fünf klugen Jungfrauen ꝛc. ꝛc. wie oben im Graduale. S. 320.)

Schlussgebet.

Erquickt durch himmliſche Speiſe und göttlichen Trank flehen wir in Demuth zu dir, Herr, unſer Gott; laß uns durch die Fürbitte derjenigen heiligen Jungfrau geſchützt werden, zu deren Ehrenfeier wir dieſes heilige Opfer dargebracht haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXII. Januar.

Feſt der hl. Blutzeugen Vincentius und Anaſtaſius.

Dieſelbe Meſſe, welche als ſiebente am Gemeinfeſte mehrerer Blutzeugen weiter oben angegeben iſt (S. 251.) mit Weglaſſung des Gebetes, Stillgebetes und Schlußgebetes, welche alſo lauten:

Gebet.

O Herr! erhöre gnädig unſer Flehen, auf daß wir, die wir uns wegen unſerer Sünden ſtrafwürdig bekennen, durch die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Vicentius und Anaſtaſius von aller Schuld erlöſt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Wir opfern dir, o Herr die Gaben unſerer Andacht; möchten ſie dir zur Verherrlichung deiner Heiligen eben ſo wohlgefällig, als durch die Fülle deiner Huld uns heilſam werden — durch unſern Herrn, J. Chr. 2c. 2c.

Schlussgebet

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß wir, welche nun die himmliſchen Nahrungsmittel empfangen haben, durch die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Vicentius und Anaſtaſius, gegen alles Böſe mächtig geſchützt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. 2c. 2c.

XXIII. Januar.

Feſt des hl. Raymund von Pennafort; Bekenner.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte der nicht biſchöflichen Bekenner; (S. 273.) ſtatt des erſten dort angezeigten Gebetes wird folgendes eingeſchaltet:

Gebet.

Gott! der du dir in dem heiligen Raymundus einen ausgezeichneten Verwalter des heiligen Bußſakramentes erwählt haſt; verleih' uns, wir bitten dich, auf ſeine Fürſprache, daß wir würdige Früchte der Buße bringen, und verſöhnt mit dir, den Hafen des ewigen Heiles erreichen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr 2c. 2c.

Zweites Gebet.

Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Emmerentiana.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte heil. Jungfrauen. (S. 288.)

Drittes Gebet.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau.

Wie in der zweiten Meſſe: von Chriſti Geburt bis zum Reinigungsfeſte. (S. 211.)

XXIV. Januar.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Timotheus.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Blutzeugen (S. 228 — 231.) mit Ausnahme folgender

Epistel.

Aus dem VI. Hauptſt. des I. Briefes des hl. Apoſtels Paulus an Timotheus; 11 — 17.

11. Geliebteſter! ſtrebe nach Gerechtigkeit, Gottſeligkeit, Glauben, Liebe, Geduld, Sanftmuth!
12. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen biſt, und wofür du abgelegt haſt das gute Bekenntniß vor vielen Zeugen.
13. Ich befehle dir vor Gott, der Alles belebt, und vor Chriſto Jeſu, der unter Pontius Pilatus Zeugniß abgelegt hat, das gute Bekenntniß,
14. Daß du das Gebot rein und untadelhaft halteſt bis zur Ankunft unſers Herrn Jeſu Chriſti,
15. welche zu ſeiner Zeit zeigen wird der ſelige und alleinige Machthaber, der König der Könige, und der Herr der Herrſcher,
16. Der allein die Unſterblichkeit beſitzt, und ein unzugängliches Licht bewohnt; den kein Menſch geſehen hat, noch ſehen kann; welchem ſey Ehre und ewige Herrſchaft! Amen.

XXV. Januar.

Feſt der Bekehrung des hl. Apoſtels Paulus.

Eingang.

Ich weiß, an wen ich geglaubt habe, und bin feſt überzeugt, daß er, der gerechte Richter, mächtig iſt, meine Hinterlage zu bewahren für jenen Tag. II. Timoth. 1, 12.

Herr! du erforſcheſt mich und kenneſt mich; du kenneſt mein Sitzen und mein Aufſtehen. Pſ. 138, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! du haſt die ganze Welt durch die Predigt deines heiligen Apoſtels Paulus zur Erkenntniß deines heiligen Glaubens geleitet; da wir nun heute das Feſt ſeiner Bekehrung feiern, ſo verleih' uns auch die Gnade, daß wir ſeinem Beiſpiele nachfolgen, und durch dieſe Nachfolge dereinſt zu dir gelangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Petrus.

(Wie oben am 18. Januar. (S. 309.)

Epiſtel.

Aus dem IX. Hauptſt. der Apoſtelgeſchichte; 1—23.

1. In dieſen Tagen ſchnaubte Saulus nach Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn, ging zum Hohenprieſter,
2. und erbat ſich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige, die dieſes Weges wären, Männer und Weiber, fände, er ſie gebunden nach Jeruſalem führte.
3. Als er nun auf dem Wege war, und es geſchah,

daß er Damaskus nahe kam, umleuchtete ihn
plötzlich ein Licht vom Himmel.
4. Und er fiel auf die Erde, und hörte eine Stimme,
die zu ihm ſprach: Saulus! Saulus! warum ver=
folgſt du mich?
5. Er ſprach: Wer biſt du, Herr! Und dieſer ant=
wortete: Ich bin Jeſus, den du verfolgſt; ſchwer
iſt es dir, gegen den Stachel auszuſchlagen!
6. Da ſprach er mit Zittern und Staunen: Herr!
was willſt du, daß ich thun ſoll?
7. Und der Herr ſprach zu ihm: Steh auf und geh
in die Stadt, da wird dir geſagt werden, was
du thun ſollſt. Aber die Männer, welche mit
ihm reiſten, ſtanden betäubt, hörten zwar die
Stimme, ſahen aber Niemand.
8. Saulus ſtand nun auf von der Erde; als er aber
ſeine Augen öffnete, ſah er nichts. Da nahmen
ſie ihn bei der Hand, und führten ihn nach Da=
maskus.
9 Und er war daſelbſt drei Tage, ohne zu ſehen;
und er aß nicht und trank nicht.
10. Es war aber zu Damaskus, ein gewiſſer Jünger
mit Namen Ananias. Zu dieſem ſprach der
Herr im Geſichte: Ananias! Er aber ſprach:
Siehe! Hier bin ich, Herr!
11. Und der Herr ſprach zu ihm: Steh' auf, und
geh' in die Straße, welche die gerade heißt, und
frage im Hauſe des Judas nach Einem mit Na=
men Saulus aus Tarſus; denn, ſiehe! er betet!
12. Und Saulus ſah einen Mann, mit Namens Ana=
nias, hineingehen, und ſich die Hände auflegen,
damit er wieder ſehend werde.
13. Ananias aber antwortete: Herr! ich habe von

Vielen gehört über dieſen Mann, wie viel Böſes
er deinen Heiligen zu Jeruſalem gethan hat,
14. Und auch hier hat er Macht von den Hohenprie-
ſtern, Alle, die deinen Namen anrufen, zu feſſeln.
15. Der Herr aber ſprach zu ihm: Geh' hin; denn
dieſer iſt mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen
Namen vor Heiden und Könige, und Kinder
Iſraels zu bringen;
16. Denn ich will ihm zeigen, wie viel er um mei-
nes Namens willen leiden muß.
17. Da zog Ananias hin, und kam in das Haus,
legte ihm die Hände auf und ſprach: Bruder Sau-
lus! der Herr Jeſus, der dir auf dem Wege,
worauf du kamſt, erſchienen iſt, hat mich zu dir
geſandt, damit du ſehend werdeſt, und voll des
heiligen Geiſtes.
18. Und ſogleich fiel es von ſeinen Augen wie Schup-
pen, und er ward wieder ſehend, ſtand auf und
wurde getauft.
19. Nun nahm er Speiſe, und kam zu Kräften. Er
hielt ſich aber bei den Jüngern, die zu Damas-
kus waren, einige Tage auf;
20. Und ſogleich predigte er in den Synagogen Je-
ſum, daß er der Sohn Gottes ſey.
21. Es ſtaunten aber Alle, die es hörten, und ſpra-
chen: Iſt das nicht der, welcher in Jeruſalem die
verfolgte, welche dieſen Namen anriefen; der da-
zu hiehergekommen iſt, damit er ſie gebunden zu
den Hohenprieſtern führte?
22. Saulus aber erſtarkte immer mehr, und beſchämte
die Juden, welche zu Damaskus wohnten, indem
er darthat, daß dieſer der Chriſtus iſt.

Graduale.

Der mit Petrus wirkſam war zum Apoſtelamte bei den Beſchnittenen, der war auch mit mir wirkſam unter den Heiden; und ſie erkannten die Gnade, die mir verliehen iſt. Gal. 2, 8—9. Gottes Gnade iſt in mir nicht unwirkſam geweſen, und ſeine Gnade bleibet immer in mir. I. Kor. 15, 10. Alleluia! Alleluia! Groß iſt der heilige Paulus, dieſes Werkzeug der Auserwählung! Würdig iſt er hochverherrlicht zu werden, er, der den zwölften Thron einzunehmen verdient hat! Alleluia!

Wenn dieſes Feſt nach dem Sonntage Septuageſima gefeiert würde, ſo unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Du biſt ein Gotterwähltes Werkzeug, heiliger Paulus! Würdig biſt du alles Lobes! Du, Prediger der Wahrheit, Lehrer der Heiden im Glauben an die ewige Wahrheit! Durch dich haben alle Völker die Gnade Gottes erkannt; bitte du für uns bei Gott, der dich auserwählt hat!

Evangelium.

Aus dem XIX. Hauptſt. des hl. Matthäus.

(Wie am Gemeinfeſte der Aebte. S. 280.)

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17.

Stillgebet.

Heilige, o Herr, die Gaben deines Volkes durch

die Fürbitte deines heiligen Apoſtels Paulus, damit das, was dir kraft deiner Einſetzung ſchon wohlgefällig iſt, durch ſein vermittelndes Flehen für uns, dir noch wohlgefälliger werden möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweites Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Petrus.

(Wie oben am 18. Januar. S. 309.)

Präfation.

Zu Ehren der hl. Apoſtel S. 192.

Kommunion.

Wahrlich! ſag' ich euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt ſeyd, und Alles verlaſſen habt, werdet Hundertfältiges dafür erhalten, und das ewige Leben beſitzen. Matth. 19, 28 — 29.

Schlussgebet.

Geheiliget, o Herr! durch die Kraft dieſes heilbringenden Opfers flehen wir zu dir, laß uns die Fürbitte jenes Heiligen nie fehlen, durch deſſen Schutz du uns gnädig leiten willſt — durch unſern Herrn, J. Chr.

Zweites Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Petrus.

(Wie am 18. Januar. S. 309.)

XXVI. Januar.

Feſt des hl. Biſchofs und Blutzeugen Polykarpus.

Eingang, Gebet, Graduale, Aufopferung, Stillgebet und Kommunion wie in der zweiten; (S. 231—234.) Evangelium, wie in der vierten; (S. 239.) Schlußgebet, wie in der erſten Meſſe (S. 231.) am Gemeinfeſte der Blutzeugen.

Epiſtel.

Aus dem III. Hauptſt. des 1. Briefes des hl. Apoſtels Johannes; 10—17.

10. Geliebteſte! Jeder, der nicht gerecht iſt, iſt nicht aus Gott, und wer ſeinen Bruder nicht liebt;

11. Denn das iſt die Verkündigung, die ihr vom Anfang gehört habt, daß ihr euch untereinander lieben ſollet;

12. Nicht ſo, wie Kain, der aus dem Böſewicht war, und ſeinen Bruder erſchlug. Und warum erſchlug er ihn? Weil ſeine Werke böſe, die ſeines Bruders aber gerecht waren.

13. Verwundert euch nicht, Brüder! wenn euch die Welt haſſet.

14. Wir wiſſen, daß wir vom Tode in's Leben überſetzt worden ſind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, bleibt im Tode.

15. Jeder, der ſeinen Bruder haſſet, iſt ein Menſchenmörder; und ihr wiſſet, daß kein Menſchenmörder das ewige Leben bleibend in ſich hat.

16. Daran haben wir die Liebe Gottes erkannt, daß er ſein Leben für uns dahingab, und auch wir ſollen für die Brüder das Leben laſſen.

XXVII. Januar.

Feſt des hl. Biſchofs und Kirchenlehrers Chryſoſtomus.

Die Meſſe wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer; (S. 261—265.) mit Ausnahme des erſten Gebetes und des Graduale. Dieſe lauten:

Gebet.

O Herr! du haſt deine Kirche durch die Lehre

und Verdienſte deines heiligen Biſchofs und Bekenners Johannes Chryſoſtomus verherrlicht! wir bitten dich, verherrliche und erweitere ſie immer mehr noch durch deine himmliſche Gnade — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Graduale.

Siehe! dieſer Hoheprieſter gefiel in ſeinem Leben dem Herrn; und es ward Keiner erfunden, der, wie dieſer, das Geſetz des Allerhöchſten beobachtet hätte. Sirach, 44. Alleluia! Alleluia! Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er iſt bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen. Jakob. 1, 12. Alleluia!

XXVIII. Januar.

Wiederholte Feier des Feſtes zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Agnes.

Eingang, wie in der fünften Meſſe zu Ehren hl. Jungfrauen. (S. 295.)

Gebet.

Gott! du erfreueſt uns durch die alljährig wiederkehrende Feier der ſeligen Jungfrau und Martyrin Agnes; verleihe, wir bitten dich, daß wir, welche ihr Andenken feſtlich begehen, den muſterhaften Wandel dieſer Heiligen eifrig, aus Liebe zu dir nachahmen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel und Graduale, wie in der vierten Meſſe; (S. 292—293.) Aufopferung, wie in der zweiten Meſſe zu Ehren hl. Jungfrauen. (S. 290.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß über dieſes Opfer

die Fülle deines Segens herabſtrömen; damit es, kraft deiner Barmherzigkeit in uns wahre Heiligung bewirke, und über die Verherrlichung deiner Blutzeugen herzliche Freude in uns erzeuge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

(Wie in der fünften obenbezeichneten Meſſe. S. 297.)

Schlussgebet.

Herr! wir haben zum Andenken an deine lieben Heiligen dieſes himmliſche Mahl genoſſen; verleihe, wir bitten dich, daß es uns ein Heilsmittel für dieſes und das zukünftige Leben werden möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXIX. Januar.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Franz von Sales.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner, (S. 266 — 269.) mit Einſchaltung folgenden Gebetes:

Gebet.

O Gott! du haſt wegen des Heiles unſerer Seele deinem heiligen Biſchof und Bekenner Franziskus die große Gnade verliehen, daß er Allen Alles werden konnte; ſchenke uns nun auch deine Gnade, daß wir dich, nach ſeinem Beiſpiele, herzlich lieben; der Lehre, die er predigte, thätig Folge leiſten, und kraft ſeiner Fürbitte die ewige Seligkeit erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXX. Januar.

Feſt der heiligen Jungfrau und Martyrin Martina.

(Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen. S. 283.)

XXXI. Januar.

Feſt des hl. Bekenners Petrus Nolasko.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte der nicht biſchöflichen Bekenner; (S. 277 — 280.) das Gebet aber lautet:

Gebet.

Gott! der du zur Nachahmung deiner Liebe und zur Erlöſung der gefangenen Gläubigen den heiligen Petrus die Errichtung eines neuen Ordens durch den heiligen Geiſt gelehrt haſt; verleih' uns auf ſeine Fürbitte, daß wir, erlöſt von den Sklavenfeſſeln der Sünde mit ihm in dem himmliſchen Vaterlande einer ſeligen Freiheit uns ewig erfreuen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feier der Feste im Februar.

I. Februar.

Feſt des hl. Blutzeugen und Biſchofs Ignatius.

Eingang.

Es ſey aber ferne von mir, mich zu rühmen, außer in dem Kreuze unſers Herrn Jeſu Chriſti, durch welchen mir die Welt gekreuziget iſt, und ich der Welt. Galat. VI., 14.

Gedenke, o Herr! an David und an alle ſeine Sanftmuth. Pſ. 131, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

(Wie in der erſten Meſſe der Blutzeugen. S. 228.)

Epiſtel.

Aus dem VIII. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Römer; 35 — 39.

35. Brüder! Wer wird uns ſcheiden von der Liebe

Chriſti? Trübſal? oder Angſt? oder Hunger? oder Blöße? oder Gefahr? oder Verfolgung? oder das Schwert?

36. Wie geſchrieben ſteht: Um deinetwillen werden wir getödtet den ganzen Tag, werden geachtet wie Schlachtſchaafe.

37. Aber in dieſem Allen überwinden wir um desjenigen willen, der uns geliebt hat.

38. Denn ich bin verſichert, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Stärke,

39. weder Höhe noch Tiefe, noch ein anderes Geſchöpf es vermag, uns zu ſcheiden von der Liebe Gottes, die da iſt in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn.

Graduale.

Siehe! dieſer Hoheprieſter gefiel in ſeinem Leben dem Herrn; es ward Keiner erfunden, der wie dieſer das Geſetz des Allerhöchſten beobachtet hätte. Sirach 44. Alleluia! Alleluia! Mit Chriſto bin ich an das Kreuz geheftet; ich lebe aber, doch nicht ich, ſondern Chriſtus lebt in mir. Alleluia! Galat. II., 20.

Würde dieſes Feſt an dem Sonntage Septuageſima gefeiert: ſo unterbleibt das Alleluia, und folgt der

Traktus.

(Wie in der erſten Meſſe der Blutzeugen. S. 230.)

Evangelium.

Aus dem XII. Hauptſt. des hl. Johannes; 24—27.

24. Jn derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich ſag' ich euch: wenn das Waizenkorn nicht in die Erde fällt, und ſtirbt,

25. ſo bleibt es allein; wenn es aber ſtirbt, ſo bringt

es viele Frucht. Wer ſeine Seele liebt, der wird
ſie verlieren; und wer ſeine Seele in dieſer Welt
haſſet, der wird ſie zum ewigen Leben bewahren.
26. Wenn mir Jemand dienen will, der folge mir
nach; und wo ich bin, da ſoll mein Diener auch
ſeyn Wenn Jemand mir dient, den wird mein
Vater ehren.

Aufopferung.

Mit Herrlichkeit und Ehre haſt du, o Herr, ihn gekrönt, und ihn geſetzt über die Werke deiner Hände. Pſ. 8, 6—7.

Still- und Schlussgebet.

(Wie in der erſten Meſſe der Blutzeugen. S. 232.)

Kommunion.

Ich bin ein Waizenkorn Christi; auf den Zähnen der wilden Thiere muß ich zermalmt werden, damit ich als ein reines Brod erfunden werden könne! (Wort des hl. Ignatius.)

Feſt der Reinigung der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Wenn dieſes Feſt auf die Sonntage Septuageſima oder Sexageſima oder Quinquageſima fallen ſollte, ſo werden nur die Kerzen geſegnet, und ausgetheilt, und der Umgang gehalten; die Meſſe aber wird vom Sonntage genommen; und die unten folgende Feſtmeſſe an dem zweiten Wochentage geleſen.

Nach vollendeter Terz tritt der Prieſter mit ſeinen Miniſtranten, alle in Gewändern von blauer Farbe, der Prieſter im Pluviale, an den Altar, um die Weihe der Kerzen vorzunehmen, welche auf der

Mitte des Altars, oder auf der Epiſtelſeite ſich befinden; hierauf ſingt er im Tone einer Alltagsmeſſe:

℣. Der Herr ſey mit euch! ℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Heiliger Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott! Du haſt das Weltall aus Nichts erſchaffen! auf dein Geheiß arbeiteten die ämſigen Bienen, und ihrer Thätigkeit verdanken wir dieſes hier gegenwärtige Wachs, das nunmehr zu Kerzen gegoſſen iſt. Du ließeſt heute die ſehnlichen Wünſche und das inbrünſtige Gebet des gerechten Simeon in Erfüllung gehen; wir flehen nun in Demuth empor zu dir, ſegne ✠ und ✠ heilige du dieſe Kerzen zum Gebrauche der Menſchen, zum Heile der Seele, und zur Wohlfahrt des Leibes Aller, die auf dem Waſſer, oder dem Feſtlande ſich befinden; ſegne und heilige du ſie durch die Anrufung deines allerheiligſten Namens, und durch die Fürſprache der allerſeligſten, ewig unbefleckten Jungfrau Maria, deren Feſt wir heute andächtig feiern, und Kraft der Fürbitte aller deiner lieben Heiligen! Erhöre das Rufen dieſes deines gläubigen Volkes, das dieſe Kerzen mit Ehrfurcht in ſeinen Händen zu tragen, dir einen Lobgeſang anzuſtimmen, und dich zu preiſen ſehnſuchtsvoll verlangt! Erhöre ihr Flehen vom hohen Himmel, und vom Throne deiner Herrlichkeit! Sey allen gnädig, die dich anrufen, und welche du durch das koſtbare Blut deines eingebornen Sohnes erlöſet haſt — der mit dir lebt und regiert, in Einheit des heiligen Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Heute nahm voreinſt der heilige Greis Simeon deinen eingebornen Sohn im Tempel auf ſeine Arme; heute ließeſt du ihn dir im Tempel darſtellen und aufopfern; wir bitten dich nun durch deine unerſchöpfliche Güte und Barmherzigkeit, ſegne ✝ und ✝ heilige du dieſe Kerzen, welche wir, deine Diener, zur Verehrung deines allerheiligſten und preiswürdigſten Namens anzünden, und feierlich umherzutragen verlangen; ſegne, heilige und entzünde ſie mit der übernatürlichen Flamme deines himmliſchen Segens, auf daß wir dieſelben dir, unſerm Herrn und Gott auf eine ſo würdige Weiſe anzünden und aufopfern, daß auch zugleich unſere Herzen mit der heiligen Glut deiner allerſüßeſten Liebe entflammt werden, und wir in dem heiligen Tempel deiner Herrlichkeit dir dargeſtellt zu werden würdig ſeyn mögen — durch denſelben Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, deinen Sohn ꝛc. ꝛc.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Herr! Jeſu Chriſte! Du wahrhaftiges Licht, das da jeden Menſchen erleuchtet, der in dieſe Welt kommt; gieße deinen ✝ Segen über dieſe Kerzen aus! heilige ✝ ſie durch das Licht deiner Gnade, und verleih' uns, daß, gleichwie dieſe Kerzen, von ſichtbarem Feuer angezündet, die nächtlichen Finſterniſſe verſcheuchen, ſo auch unſ're Herzen vom unſichtbaren Feuer, nämlich vom Strahlenglanze des heiligen Geiſtes, erleuchtet, von aller Blindheit des Laſters und Irrthums befreit werden, auf daß wir mit reinem

Geiſtesauge das ſchauen mögen, was dir wohlgefällig und dem Heile unſerer Seele förderlich iſt; damit wir die gefahrvollen und dunkeln Pfade des Lebens glücklich durchſchreiten, und durch dich, Jeſu Chriſte! Erlöſer der Welt, zum ewigen Lichte gelangen — zu dir, der du in vollkommener Dreieinigkeit mit Gott, dem Vater, und dem heiligen Geiſte lebſt und regierſt, Gott, in alle Ewigkeiten. ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen treuen Diener Moyſes die Lampen im Heiligthume mit dem lauterſten Oele zu füllen und zu unterhalten befohlen haſt, auf daß ſie ſtets und unauslöſchlich vor deinem Angeſichte brennen und leuchten ſollten; ſegne ✠ nun auch, wir bitten dich in tiefeſter Demuth, dieſe Kerzen, damit, wie ſie äußerlich ihr Licht uns ſpenden, alſo auch innerlich in unſern Herzen das Licht des heiligen Geiſtes uns nimmer erlöſche — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc. ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

O Herr, Jeſu Chriſte! der du heute in der Geſtalt unſeres Fleiſches erſchienen, und von deinen heiligen Aeltern im Tempel dargeſtellt und geopfert worden biſt; den auch der ehrwürdige Greis Simeon, vom Lichte des heiligen Geiſtes erleuchtet, erkannt, auf ſeinen Arm genommen, und als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und zur Erlöſung ſeines Volkes Iſrael geſegnet nnd geprieſen hat: verleihe uns gnädigſt, daß auch wir von demſelben Lichte des heiligen Geiſtes erleuchtet, dich für denjenigen erkennen, der

du wahrhaftig biſt, und dich als unſern Heiland von ganzem Herzen lieben — der du mit Gott, dem Vater, in Einheit des heiligen Geiſtes, lebſt und regierſt, Gott, in alle Ewigkeiten. ℟. Amen.

Nach Vollendung dieſer Gebete ſtreuet der celebrirende Prieſter Weihrauch in das Rauchfaß; hierauf beſprengt er die Kerzen mit Weihwaſſer und ſpricht dabei die Antiphon:

Beſprenge mich mit Hyſſop: ſo werde ich gereiniget; waſche mich, ſo werd' ich weißer, als der Schnee —

ſodann räuchert er dreimal über die Kerzen. Der Vornehmſte aus der Geiſtlichkeit beſteigt hierauf den Altar, und überreicht dem Celebranten eine Kerze; dieſer aber knieet nicht vor demſelben nieder, und küßt auch deſſen Hand nicht. Der Celebrant ſtellt ſich dann in die Mitte des Altars, gegen das Volk gewendet, und überreicht die Kerzen, zuerſt dem Vornehmſten aus der anweſenden Geiſtlichkeit, von welchem er ſeine Kerze erhalten, hierauf ſeinen Miniſtranten, der übrigen Geiſtlichkeit nach ihrem Range, und zuletzt dem Volke. Alle aber müſſen vor ihm niederknieen, die Kerze und die Hand ihm küſſen, mit Ausnahme der Prälaten, wenn deren anweſend wären. Sobald aber die Austheilung der Kerzen beginnt, wird im Chore die Antiphon geſungen:

Antiphon.

Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und zur Verherrlichung deines Volkes Iſrael. Luk. 1, 32.

Lobgeſang Simeons — Luk. 1, 29 — 33.

Nun entlaſſeſt du, Herr! nach deinem Worte, deinen Diener im Frieden;

Obige Antiphon: Ein Licht ꝛc. ꝛc. wird nach jeglichem Verſe vollſtändig wiederholt.

Denn meine Augen haben dein Heil geſehen — Antiphon: Ein Licht ꝛc. ꝛc.

Das du bereitet haſt vor dem Angeſichte aller Völker— Antiphon: Ein Licht ꝛc. ꝛc.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiſte.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiſte.

Antiphon: Ein Licht ꝛc. ꝛc

Wie vom Anfange, izt und allzeit, und in alle Ewigkeiten.

Antiphon: Ein Licht ꝛc. ꝛc.

Wenn dieſer Lobgeſang vollendet iſt, wird folgende aus Pſ. 43. entnommene Antiphon geſungen:

Steh' auf, Herr! hilf uns, und erlöſ' uns um deines Namens willen!

Pſalm.

Gott! mit unſern Ohren haben wir's gehört; unſere Väter haben es uns erzählt.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiſte;

Wie vom Anfange, izt und alle Zeit, und in alle Ewigkeiten. Amen.

Obige Antiphon: Steh' auf ꝛc ꝛc. wird nun wiederholt.

Der Prieſter ſpricht hierauf:

Laſſet uns beten!

und wenn dieſe Kerzenweihe nach dem Sonntage Septuageſima geſchieht, und nicht an einem Sonntage: ſo ſpricht nun der Diakon:

Laſſet uns die Kniee beugen! ℟. Erhebet euch!

Gebet.

Erhöre, o Herr, das Flehen deines Volkes, und verleih' uns, daß wir das, was wir äußerlich in dieſer alljährlich wiederkehrenden Feierlichkeit mit Andacht begehen, auch innerlich in unſern Herzen durch die Erleuchtung deiner Gnade erlangen durch unſern Herrn, J. Chr. ℞. Amen.

Nun geſchieht der Umgang. Der celebrirende Prieſter ſtreut Weihrauch in das Rauchfaß, dann wendet ſich der Diakon gegen das Volk und ſpricht:

Laſſet uns im Frieden voranſchreiten!

und der Chor erwiedert: Im Namen Chriſti. Amen.

Der Diener mit dem Rauchfaſſe geht voran, ihm folgt der Subdiakon in ſeinem Ornate, und trägt das Kreuz in Mitte zweier Akolythen, welche brennende Kerzen auf ihren Leuchtern haben; an ſie reihen ſich ſodann die Geiſtlichen nach ihrem Range an; zuletzt kommt der celebrirende Prieſter mit dem Diakon zu ſeiner Linken; Alle aber halten angezündete Kerzen in ihren Händen; folgende

Antiphonen

werden abgeſungen:

Sion! ſchmücke dein Gemach! Nimm auf deinen König, Chriſtum! umfaſſe Mariam! Sie iſt die Pforte des himmliſchen Reiches; ſie trägt den König der Herrlichkeit, das wahre, der Welt aufgegangene Licht; ſie leitet an Mutterhand den eingebornen Gottesſohn; ſie, die unbefleckte Jungfrau, den Sohn, den der Vater vor dem Morgenſterne gezeugt. Ihn umfaßt mit ſeinen Armen der Greis Simeon, und verkündet den Völkern, daß dieſer ſey der Herr über Leben und Tod, der Erlöſer der ganzen Welt.

Eine andere Antiphon.

Dem Greiſe Simeon war von dem heiligen Geiſte geoffenbart worden, daß er den Tod nicht ſehen werde, bis er den Geſalbten des Herrn geſehen; und als die Eltern das Kind Jeſu in den Tempel hineinbrachten, nahm er es auf ſeine Arme, pries Gott, und ſprach: Nun entlaſſeſt du Herr! deinen Diener im Frieden.

℣. Als die Eltern das Kind Jeſu in den Tempel hineinbrachten, um da zu thun, was nach dem Geſetze Gewohnheit war, nahm Simeon das Kind auf ſeine Arme.

Wenn die Proceſſion in die Kirche zurückkommt, wird geſungen:

℟. Sie opferten für Jeſum den Herrn ein Paar Turteltauben: oder ein Paar junge Tauben, wie geſchrieben ſtehet im Geſetze des Herrn.

℣. Da die Tage der Reinigung Mariä, nach dem Geſetze Moſis, erfüllt waren, brachten ſie Jeſum nach Jeruſalem, um ihn dem Herrn darzuſtellen, ℟. Wie geſchrieben ſteht im Geſetze des Herrn. ℣. Ehre ſey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte:

℟. Wie geſchrieben ſteht im Geſetze des Herrn.

Iſt der Umgang geendiget, ſo tauſchen der Celebrant und ſeine Miniſtranten die blauen Gewande gegen weißen Ornat für die hl. Meſſe. Die brennenden Kerzen aber werden von Allen in den Händen behalten während der Leſung des Evangeliums, und von der Wandlung an bis zur Kommunion. Wenn aber die Meſſe des treffenden Sonntags nach dem Umgange geleſen würde, ſo werden die Kerzen nicht angezündet.

Meſſe.

Eingang.

Wir haben empfangen, o Gott! deine Barmher-

zigkeit, im Innern deines Tempels. Wie dein Name, o Gott! alſo reichet dein Lob bis an die Grenzen der Erde; von Gerechtigkeit voll iſt deine Rechte. Pſalm 47, 9—10.

Groß iſt der Herr und ſehr preiswürdig; in der Stadt unſers Gottes, auf ſeinem heiligen Berge. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Vor deine Majeſtät bringen wir unſer Flehen, daß, wie dein eingeborner Sohn heute in der Geſtalt unſers Fleiſches im Tempel dargeſtellt worden iſt, alſo auch wir, in vollendeter Lauterkeit unſerer Gemüther, dir dargeſtellt werden mögen — durch denſelben unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem III. Hauptſt. des Proph. Malachias; 1—5.

1. So ſpricht der Herr! Siehe! Ich ſende meinen Engel, daß er den Weg bereite vor mir her; und alsbald wird zu ſeinem Tempel kommen der Herrſcher, den ihr ſuchet, und der Engel des Bundes, nach dem ihr verlanget. Siehe! Er kommt, ſpricht der Herr der Heerſchaaren.
2. Wer wird aber den Tag ſeiner Ankunft ausſinnen? und wer beſtehen bei ſeinem Anblicke? Denn Er iſt wie ein ſchmelzend Feuer, und wie das Kraut der Walker;
3. Er ſitzet ſchmelzend und reinigend das Silber, und reiniget die Söhne Levi's, und läutert ſie wie Gold und wie Silber, daß ſie dem Herrn Opfer bringen in Gerechtigkeit.
4. Dann wird dem Herrn gefallen das Opfer Juda's und Jeruſalems wie in den Tagen der Vorzeit

und wie in den Jahren des Alterthums — ſpricht der Herr, der Allmächtige!

Graduale.

Wir haben empfangen, o Herr! deine Barmherzigkeit, im Innern deines Tempels. Wie dein Name, o Gott! alſo reichet dein Lob bis an die Grenzen der Erde. Wie wir vernommen, alſo haben wir es geſehen in der Stadt unſers Gottes, auf ſeinem heiligen Berge. Pſ. 47, 8 — 10.

Alleluia! Alleluia! Der Greis trug das Kind; das Kind aber leitete den Greiſen. Alleluia!

Wenn dieſe Meſſe nach dem Sonntage Septuageſima geleſen wird, ſo unterbleibt das: Alleluia — und der letzte Spruch: „Der Greis ꝛc. ꝛc. und folgender

Traktus.

wird geſprochen:

Nun entlaſſeſt du, Herr! nach deinem Worte deinen Diener im Frieden, denn meine Augen haben dein Heil geſehen, das du bereitet haſt vor dem Angeſichte aller Völker, als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und zur Verherrlichung deines Volkes Iſrael. Luk. II 29 — 32.

Evangelium.

Aus dem II. Hauptſt. des hl. Lukas; 22 — 33.

22. In derſelben Zeit, da die Tage der Reinigung Mariä nach dem Geſetze Moſis erfüllet waren, brachten ſie Jeſum nach Jeruſalem, um ihn dem Herrn darzuſtellen;

23. Wie geſchrieben ſteht im Geſetze des Herrn: Jede männliche Erſtgeburt ſoll dem Herrn geheiliget werden.

24. Und um ein Opfer darzubringen, wie es im Ge=

ſetze des Herrn geboten iſt, ein Paar Turteltau=
ben oder ein Paar junge Tauben.
25. Und ſiehe! es war ein Mann zu Jeruſalem mit
Namen Simeon, und dieſer Mann war gerecht
und gottesfürchtig und wartete auf den Troſt
Iſraels, und der heilige Geiſt war in ihm.
26. Es war ihm von dem heiligen Geiſte geoffenbaret
worden, daß er den Tod nicht ſehen werde, bis
er den Geſalbten des Herrn geſehen.
27. Und er kam aus Antrieb des Geiſtes in den Tem=
pel; und als die Eltern das Kind Jeſus hinein=
brachten, um da zu thun, was nach dem Geſetze
Gewohnheit war,
28. nahm er es auf ſeine Arme, pries Gott und ſprach:
29. Nun entlaſſeſt du, Herr, nach deinem Worte dei=
nen Diener im Frieden;
30. Denn meine Augen haben dein Heil geſehen,
31. Das du bereitet haſt vor dem Angeſichte aller
Völker,
32. als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und
zur Verherrlichung deines Volkes Iſrael.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Anmuth iſt ausgegoſſen über deine Lippen; dar=
um hat dich Gott geſegnet in Ewigkeit.

Stillgebet.

O Herr! erhöre unſer Gebet, und damit das
Opfer, welches wir vor den Augen deiner Majeſtät
dir darbringen, deiner würdig ſey, ſo komme du ſelbſt
mit deiner Vaterliebe uns zu Hülfe — durch unſern
Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

(Wie am Weihnachtsfeſte. S. 112.)

Kommunion.

Es war dem Simeon von dem heiligen Geiſte geoffenbart worden, daß er den Tod nicht ſehen werde, bis er den Geſalbten des Herrn geſehen. Luk. 2, 26.

Schlussgebet.

O Herr, unſer Gott! wir bitten dich, verleihe, daß die allerheiligſten Geheimniſſe, die du uns zur Bewahrung unſrer Geiſteserneuerung und Erlöſung mitgetheilt haſt, durch die Fürſprache der allerſeligſten, unbefleckten Jungfrau Maria, uns izt und in der Zukunft kräftige Heilsmittel verbleiben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

III. Februar.

Feſt des hl. Biſchofs und Blutzeugen Blaſius.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen.
(S. 221 — 234.)

IV. Februar.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Andreas Corſini.

(Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte der biſchöflichen Bekenner (S. 266 — 269.) mit Einſchaltung folgenden Gebetes:)

Gebet.

Gott! immer ſendeſt du deiner Kirche ſolche Männer, die uns durch neue Muſter von Tugenden voranleuchten; verleihe deinem Volke, daß es in die Fußſtapfen deines heiligen Biſchofes und Bekenners An-

dreas trete, und gleich ihm die ewigen Belohnungen erlange — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

V Februar.

Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Agatha.

Eingang.

Laſſet uns Alle frohlocken in dem Herrn, die wir zur Verherrlichung der ſeligen Jungfrau und Martyrin Agatha dieſes Feſt begehen; wegen deren Leiden die Engel den Sohn Gottes loben und preiſen!

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König! Pſ. 44, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

(Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte der Jungfrauen. S. 283.)

Epiſtel.

Aus dem I. Hauptſt. des I. Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther; 26—31.

26. Brüder! Sehet auf euere Berufung! Nicht viele Weiſe nach dem Fleiſche, nicht viele Mächtige, nicht viele Angeſehene ſind berufen;

27. ſondern, was vor der Welt thöricht iſt, hat Gott erwählt, um die Weiſen zu beſchämen, und das Schwache vor der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zu beſchämen;

28. Und was geringe vor der Welt, und das Verachtete, und das, was Nichts iſt, hat Gott erwählt, um das, was etwas iſt, zu Nichte zu machen;

29. Damit kein Menſch ſich vor ihm rühme!

30. Durch ihn aber ſeyd ihr in Chriſto Jeſu, der

uns von Gott zur Weisheit geworden iſt, zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlöſung;
31. Damit, wie geſchrieben ſteht: Wer ſich rühmt, ſich im Herrn rühme.

Graduale.

Mit Wohlgefallen und Hülfe ſchaut der Herr auf ſie herab; Gott iſt in ihrer Mitte; ſie wird nicht wanken. Des Stromes Anlauf erfreuet die Stadt Gottes; Der Allerhöchſte heiligte ſeine Wohnung. Pſ. 45.

Alleluia! Alleluia! Ich redete von deinen Zeugniſſen, o Herr! vor Königen; und wurde nicht zu Schanden. Pſ. 118, 46. Alleluia!

Wird dieſes Feſt nach dem Sonntage Septuageſima gefeiert, ſo unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Die mit Thränen ſäen, werden ärndten mit Frohlocken: ſie gehen und weinen, und ſtreuen ihren Samen; aber ſie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben. Pſ. 125, 5—6.

Evangelium.

Aus dem XIX. Hauptſt. des hl. Matthäus; 3—13.

3. Zu derſelben Zeit traten die Phariſäer zu Jeſu, um ihn zu verſuchen, und ſprachen: Iſt es einem Manne erlaubt, ſein Weib um jeder Urſache willen zu entlaſſen?
4. Er antwortete und ſprach zu ihnen: Habt ihr nicht geleſen, daß der, welcher im Anfange den Menſchen ſchuf, als Mann und Weib ſie geſchaffen, und geſagt hat:
5. Um deßwillen wird ein Mann Vater und Mutter verlaſſen, und ſeinem Weibe anhangen, und ſie werden Zwei in Einem Fleiſche ſeyn.

6. So ſind ſie alſo nicht mehr Zwei, ſondern Ein Fleiſch. Was nun Gott verbunden hat, das ſoll der Menſch nicht trennen.

7. Sie ſprachen zu ihm: Warum hat denn Moſes befohlen, einen Scheidebrief zu geben, und das Weib zu entlaſſen?

8. Er aber ſprach zu ihnen: Moſes hat euch eurer Herzenshärtigkeit wegen erlaubt, eure Weiber zu entlaſſen; im Anfange aber war es nicht ſo.

9. Ich aber ſage euch: Wer immer ſein Weib entläßt, es ſey denn um des Ehebruchs willen, und eine andere nimmt, der bricht die Ehe; und wer die Geſchiedene nimmt, der bricht die Ehe.

10. Da ſprachen ſeine Jünger zu ihm: Wenn die Sache des Mannes mit ſeinem Weibe ſich ſo verhält, ſo iſt es nicht gut heurathen.

11. Er aber ſprach zu ihnen: Nicht alle faſſen dieſes Wort, ſondern nur die, denen es gegeben iſt.

12. Denn es gibt Verſchnittene, die vom Mutterleibe ſo geboren ſind, und es gibt Verſchnittene, die von Menſchen dazu gemacht wurden; und es gibt Verſchnittene, die ſich um des Himmelreiches willen ſelbſt verſchnitten haben. Wer es faſſen kann, der faſſe es!

Aufopferung — Still- und Schlußgebet — wie in der erſten Meſſe zu Ehren hl. Jungfrauen. (S. 286—287.)

Kommunion.

Ihn rufe ich an, als den lebendigen Gott, der ſich gewürdiget hat, mich von allen Wunden zu heilen, und meine Brüſte mir wieder zu ſchenken. (Wort der hl. Agatha.)

VI. Februar.

Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Dorothea.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen.
(S. 287 — 291.)

VII. Februar.

Feſt des hl. Abtes Romuald.

(Die Meſſe, wie am Gemeinfeſte hl. Aebte. S. 280.)

VIII. Februar.

Feſt des hl. Bekenners Johannes von Matha.

(Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner; (S. 273 — 277.) mit Ausnahme folgenden Gebetes:)

Gebet.

Gott! du haſt zur Erlöſung deiner Gläubigen, die in der Gefangenſchaft unter dem Joche der Ungläubigen ſeufzen, deinen heiligen Bekenner Johannes ausgeſandt, und zur Stiftung des Ordens der allerheiligſten Dreifaltigkeit angeleitet, und mit himmliſchen Gaben ausgerüſtet, verleihe, wir bitten dich, daß wir, kraft ſeiner unterſtützenden Verdienſte von der Gefangenſchaft des Leibes und der Seele durch deine Hülfe erlöſt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

IX. Februar.

Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Apollonia.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte heil. Jungfrauen.
(S. 283 — 287.)

X. Februar.

Feſt der hl. Jungfrau Scholaſtica.

Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte heiliger Jungfrauen; (S. 292—294.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

Gott, der du die Seele deiner heiligen Jungfrau Scholaſtica zum Zeugniſſe ihres unſchuldigen Wandels in Geſtalt einer Taube zum Himmel auffahren ließeſt; verleih' uns die Gnade, kraft ihrer Verdienſte und Fürbitte, daß wir ſo unſchuldig leben, daß wir auch dereinſt zu den ewigen Freuden zu gelangen würdig ſeyen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Wenn dieſes Feſt in die Faſtenzeit einfällt, ſo geſchieht hier auch des treffenden Tages Erwähnung.

XIV. Februar.

Feſt des hl. Prieſters und Martyrers Valentin.

Die dritte Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen; (S. 235—238.) die Gebete aber ſind folgende:

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe, daß wir, die wir die Geburtsfeier deines heiligen Blutzeugen Valentin begehen, von allen drohenden Uebeln vermittelſt ſeiner Fürbitte befreit werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß dich durch dieſe dir dargebrachten Opfergaben verſöhnen; und beſchütze uns, kraft der Fürſprache deines heiligen Blutzeugen Valentin vor allen Gefahren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Herr! laß dieſes himmliſche Geheimniß an Leib und Seele uns erneuern, auf daß wir, die wir die Gedächtnißfeier deines heiligen Blutzeugen Valentin begehen, auch die Fürſprache desſelben wirkſam erfahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XV. Februar.

Feſt der hl. Blutzeugen Fauſtinus und Jovita.

Die neunte Meſſe am Gemeinfeſte der heil. Blutzeugen.
(S. 258—261.)

XVIII. Februar.

Feſt des hl. Biſchofs und Blutzeugen Simeon.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte der heil. Blutzeugen.
S. 228—232.)

XXII. Februar.

Stuhlfeier des hl. Apoſtels Petrus zu Antiochia.

(Dieſelbe Meſſe, wie am 18. Januar; (S. 309.) doch ohne die Gebete zu Ehren der hl. Jungfrau Priska; und mit Erwähnung des treffenden Tages, wenn dieſes Feſt in die Faſtenzeit fiele.)

XXIII. oder XXIV. Februar.

Vorfeier des Feſtes zu Ehren des hl. Mathias.

(Dieſelbe Meſſe, wie am Vorfeiertage eines Apoſtelfeſtes; (S. 225—228.) fiele dieſes Feſt in die Faſtenzeit, ſo wird des treffenden Tages in dieſer Meſſe erwähnt.)

XXIV. oder XXV. Februar.

Feſt des hl. Apoſtels Mathias.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17. Herr! du erforſcheſt mich, und kenneſt mich; du kenneſt mein Sitzen, und mein Aufſtehen. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! du haſt den heiligen Mathias in die Zahl deiner Apoſtel aufgenommen; verleihe, wir bitten dich, daß wir, auf ſeine Fürſprache, die ſüße Macht deiner unendlichen Liebe gegen uns wirkſam empfinden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem I. Hauptſt. der Apoſtelgeſchichte; 15—26.

15. In denſelben Tagen ſtand Petrus auf in der Mitte der Brüder — es war aber eine Menge von Perſonen beiſammen, ungefähr hundert und zwanzig — und ſprach:

16. Ihr Männer, Brüder! Jene Schriftſtelle, welche der heilige Geiſt durch den Mund David's vorhergeſagt hatte, mußte ſich an Judas erfüllen, der der Führer war denen, die Jeſus gefangen nahmen;

17. der uns beigezählt war, und Antheil an dieſem Amte erhalten hatte;

18. Dieſer hat einen Acker aus dem Lohne der Ungerechtigkeit erworben, und er erhenkte ſich, borſt mitten entzwei, und alle ſeine Eingeweide fielen heraus.

19. Dieſes iſt Allen, die zu Jeruſalem wohnen, be=

kannt geworden, ſo daß derſelbe Acker in ihrer
Sprache: Haceldama — das iſt: Blut=Acker ge=
nannt wurde.

20. Denn es ſteht im Buche der Pſalmen geſchrieben:
Ihre Wohnſtätte ſoll wüſte werden, und es ſey
Keiner, der darin wohne; und: ſein biſchöfliches
Amt erhalte ein Anderer.

21. Es muß alſo aus den Männern, die während der
ganzen Zeit uns beigeſellt waren, ſeitdem der Herr
Jeſus unter uns aus= und eingegangen,

22. von der Taufe des Johannes an, bis zu dem
Tage, da er von uns weg hinaufgenommen wor=
den; Einer aus dieſen muß Zeuge ſeiner Aufer=
ſtehung mit uns werden.

23. Da ſtellten ſie zwei vor: Joſeph, genannt Bar=
ſabas, mit dem Zunamen, der Gerechte, und
Mathias;

24. Und ſie beteten und ſprachen: Herr! du Herzens=
kündiger Aller, zeige an, welchen von dieſen Bei=
den du erwählt haſt,

25. die Stelle dieſes Dienſtes und des Apoſtelamtes
zu empfangen, von welcher Judas entwichen iſt,
um hinzugehen an ſeinen Ort.

26. Da warfen ſie das Loos über ſie; und das Loos
fiel auf Mathias; und er ward den eilf Apoſteln
beigezählt.

Graduale.

Deine Freunde, o Herr! ſind von mir ſehr ge=
ehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden;
zähl' ich ſie: ſo ſind ihrer mehr als der Sand. Pſ.
138, 17—18.

Traktus.

Den Wunſch ſeines Herzens gabſt du ihm, und

das Verlangen ſeiner Lippen entzogeſt du ihm nicht; denn du biſt ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit; ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein. Pſ. 20, 3 — 5.

Evangelium.

(Wie am 15. Januar. S. 306.)

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Du wirſt ſie zu Fürſten ſetzen auf der ganzen Erde; ſie werden deines Namens gedenken, o Herr! von Geſchlecht zu Geſchlecht. Pſ. 44, 17 — 18.

Stillgebet.

Die Opfergaben, welche wir zur Heiligung deines Namens dir darbringen, o Herr! möge die Fürſprache deines heiligen Apoſtels Mathias dir angenehm machen; zugleich uns bei dir Verſöhnung erwirken — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Zu Ehren der hl. Apoſtel. (S. 192.)

Kommunion.

Ihr, die ihr mir nachgefolgt ſeyd, werdet auf Thronen ſitzen, und die zwölf Stämme Iſraels richten. Matth. 19, 28.

Schlussgebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! wir bitten dich, daß wir vermittelſt der heiligen Geheimniſſe, welche wir empfangen haben, auf die Fürſprache deines heiligen Apoſtels Mathias Vergebung und Frieden erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feier der Feſte im März.

IV. März.

Feſt des hl. Bekenners Caſimir.

(Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner; (S. 273—277.) mit Ausnahme folgender Gebete:)

Gebet.

Gott! mitten im Ueberfluſſe königlicher Ergötzungen und aller Weltluſt haſt du deinen Diener, den heiligen Caſimir, mit der Gnade der Standhaftigkeit und Selbſt- und Weltverläugnung ausgerüſtet; wir bitten dich, flöße auf ſeine Fürbitte, auch unſerm Herzen eben ſolche Tugendgeſinnungen ein, damit wir alle irdiſchen und eitlen Freuden großmüthig verachten, und nur nach der himmliſchen und ewigen Wonne uns ſehnen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Wenn dieſes Feſt in die Faſtenzeit fällt, ſo wird des treffenden Tages hier erwähnt. Nach dieſem Gebete folgt ſodann:

Gebet.

Zu Ehren des hl. Pabſtes und Blutzeugen Lucius.

(Dieſes, wie das Still- und Schlußgebet werden aus der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen (S. 231—234.) genommen.)

VII. März.

Feſt des heil. Bekenners und Kirchenlehrers Thomas von Aquin.

(Die Meſſe, wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer; (S. 261—265.) mit Ausnahme des Gebetes und der Epiſtel.

Gebet.

Gott! die ausgezeichnete, wunderſame Gelehrſamkeit deines heiligen Bekenners und Kirchenlehrers Thomas verherrlichet deine Kirche; und macht ſie an guten Werken und heiligen Beiſpielen fruchtbar; wir bitten dich nun, erleuchte unſern Verſtand, daß wir ſeine Lehren faſſen; ſtärke unſern Willen, daß wir ſeinen Wandel durch unſere Nachfolge in unſerm Leben ausprägen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

In der Faſtenzeit wird hier des treffenden Tages erwähnt; ſodann folgt das

Gebet.

Zu Ehren der heil. Jungfrauen und Märtyrinnen Perpetua und Felicitas.

Wie in der dritten Meſſe am Gemeinfeſte der Jungfrauen. (S. 291.)

Epiſtel.

Aus dem VII. Hauptſt. des Buches der Weisheit; 7—15.

7. Ich bat, und es ward mir Verſtand gegeben; ich rief und der Geiſt der Weisheit kam zu mir;

8. Und ich gab ihr den Vorzug vor Königreichen und Thronen, und ich hielt den Reichthum für nichts im Vergleich mit ihr.

9. Auch verglich ich mit ihr keinen koſtbaren Stein; denn alles Gold iſt im Vergleich mit ihr ſchlechter Sand, und das Silber vor ihr an Werth wie Koth.

10. Ich liebte ſie mehr als Geſundheit und Schönheit, und erwählte ſie mir zum Lichte; denn ihr Glanz iſt unauslöſchlich.

11. Da kam zu mir alles Gute zugleich mit ihr, und unzählbarer Reichthum durch ihre Hand.

12. Und ich freute mich über Alles; denn dieſe Weisheit ging vor mir her; doch ich wußte nicht, daß ſie von Allen dem die Mutter ſey.
13. Ohne Falſch hab' ich ſie erlernt, und ohne Neid theil' ich ſie mit, und ihren Reichthum verberge ich nicht.
14. Denn ſie iſt ein unerſchöpflicher Schatz für die Menſchen. Wer ihn benützt, wird der Freundſchaft Gottes theilhaftig, und empfiehlt ſich durch die Gaben der Zucht.

VIII. März.

Feſt des hl. Bekenners: Johannes von Gott.

(Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner; 273 — 277. mit Ausnahme folgenden Gebetes und Evangeliums.)

Gebet.

Gott! dein heiliger Diener und Bekenner Johannes war ganz von der Liebe zu dir durchdrungen, und du führteſt ihn wunderbar mitten durch die Flammen, ohne daß ihm das Feuer ſchadete. Wie du nun deine heilige Kirche durch ihn, vermittelſt der Stiftung eines neuen geiſtlichen Ordens, verherrlichet haſt, ſo entzünde auch in unſern Herzen die Flamme der göttlichen Liebe, die uns von allen Laſtern reinige, und Heilsmittel für das ewige Leben bewirke — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

In der Faſtenzeit wird des treffenden Tages hier erwähnt.

Evangelium.

Aus dem 22. Hauptſt. des hl. Matthäus; 34—46.

34. In derſelben Zeit kamen die Phariſäer zu Jeſu;

35. und einer von ihnen, ein Lehrer des Geſetzes, fragte ihn, um ihn zu verſuchen:
36. Meiſter! welches iſt das größte Gebot im Geſetze?
37. Jeſus ſprach zu ihm: Du ſollſt den Herrn, deinen Gott, lieben, aus deinem ganzen Herzen, und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Gemüthe.
38. Dies iſt das größte und das erſte Gebot.
39. Das andere aber iſt dieſem gleich: Du ſollſt deinen Nächſten lieben, wie dich ſelbſt.
40. An dieſen zwei Geboten hangen das ganze Geſetz und die Propheten.
41. Da nun die Phariſäer verſammelt waren, fragte ſie Jeſus;
42. und ſprach: Was glaubet ihr von Chriſtus? Weſſen Sohn iſt er? Sie ſprachen zu ihm: David's.
43. Da ſprach er zu ihnen: Wie nennt ihn aber David im Geiſte einen Herrn, da er ſpricht:
44. Der Herr hat geſagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemmel deiner Füße gelegt habe.
45. Wenn nun David ihn einen Herrn nennt, wie iſt er denn ſein Sohn?
46. Und Niemand konnte ihm ein Wort antworten; und Niemand wagte es von dieſem Tage an, ihn noch etwas zu fragen.

IX. März.

Feſt der hl. Wittwe Franziska.

Die ſiebente Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen ꝛc ꝛc., (S. 299.) mit Ausnahme folgenden Gebetes:)

Gebet.

Gott! unter vielen andern Gnaden haſt du deiner

heiligen Dienerin Franziska auch dieſe große Gnade erwieſen, daß ſie öfters des trauten Umgangs deiner heiligen Engel genoß. Verleih' auch uns auf ihre Fürbitte, die Gnade, daß wir dereinſt würdig ſeyen, in die Geſellſchaft deiner heiligen Engel aufgenommen zu werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

In der Faſtenzeit wird das Gebet des treffenden Tages hier eingeſchaltet.

X. März.

Feſt der vierzig Blutzeugen.

Eingang.

Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat ſie erhört, und aus allen Drangſalen ſie errettet. Pſ. 33, 18. Ich will den Herrn preiſen zu aller Zeit; immer ſoll ſein Lob in meinem Munde ſeyn. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe, daß wir, die wir die Standhaftigkeit deiner heiligen Martyrer im Bekenntniſſe des Glaubens an dich, erkannt haben, ihre mächtige und liebevolle Fürſprache bei dir erfahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Hier wird das für dieſen Faſtentag einfallende Gebet eingeſchaltet.

Epiſtel.

(Wie am 20. Januar. S. 318.)

Graduale.

Siehe! wie gut und lieblich iſt's, wenn Brüder beiſammen wohnen! Es iſt wie die Salbe auf dem Haupte, die herabfließt in den Bart, den Bart Aaron's. Pſ. 132, 1 —2.

Traktus.

Die mit Thränen ſäen, werden ärndten mit Frohlocken. Sie gehen und weinen, und ſtreuen ihren Samen; aber ſie kommen mit Jubel, und tragen ihre Garben. Pſ. 125, 5—6,

Evangelium.

Wie in der achten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen. (S. 255—257)

Aufopferung.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechte! und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens ſeyd! Pſ. 32, 11.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! ſiehe gnädig auf dieſes unſer Opfer herab, damit es durch die Fürbitte deiner heiligen Blutzeugen in uns ſowohl unſere Andacht, als auch unſere Heiligung vermehre — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wer den Willen meines Vaters thut, der im Himmel iſt, derſelbe iſt mir Bruder, Schweſter und Mutter. Matth. 12, 50.

Schlussgebet.

Allmächtiger Gott! verleihe, wir bitten dich, daß wir durch dieſe Heilsgeheimniſſe eben jene erſprießlichen Wirkungen erlangen, zu deren Verbürgung ſie von dir eingeſetzt ſind — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XII. März.

Feſt des hl. Bekenners und Pabſtes Gregorius.

Eingang.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen. (S. 231 — 234.)

Gebet.

Gott! der du der Seele deines Dieners Gregorius den Lohn der ewigen Seligkeit verliehen haſt; wir bitten dich, ſchenke uns die Gnade, daß wir, gebeugt unter der ſchweren Laſt unſerer Sünden, durch ſeine mächtige Fürbitte wieder aufgerichtet werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Nun folgt das Gebet für den treffenden Tag in der Faſtenzeit.

Epiſtel

(Wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer. S. 258.)

Graduale.

Der Herr hat geſchworen, und es wird ihn nicht gereuen: Du biſt der Prieſter ewiglich nach der Ordnung Melchiſedechs. Der Herr ſprach zu meinem Herrn: ſetze dich zu meiner Rechten! Pſ. 109.

Traktus.

(Wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer. S. 259.)

Evangelium.

(Ebendaſelbſt. S. 259.)

Glaubensbekenntniß.

(S. 179.)

Aufopferung

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit ſoll bei ihm ſeyn, und in meinem Namen ſoll erhöhet werden ſein Horn. Pſ. 88, 25.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns dieſes Opfer durch die Fürſprache des ſeligen Gregorius zum Heile gereichen, du, der du durch das Kreuzopfer die Sünden der ganzen Welt erlaſſen haſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

(Wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer. S. 260.)

Schlussgebet.

Gott! der du den ſeligen Hohenprieſter Gregorius der Geſellſchaft deiner Heiligen einverleibt haſt; verleihe gnädig, daß wir, die wir ſein Andenken feſtlich begehen, dem Muſterbilde ſeines Lebens eifrig nachfolgen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XVII. März.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Patritius.

(Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner (S. 266—269. mit folgendem Gebete:)

Gebet.

O Gott! du haſt deinen heiligen Biſchof und Bekenner Patritius zur Verherrlichung deines heiligen Namens, und zur Verkündigung deines Evangeliums zu den Heiden ausgeſandt; theile uns, auf ſeine Fürſprache die Gnade mit, daß wir erkennen, was du befiehlſt, und eifrig vollziehen, was du befohlen haſt — durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc.

Nun folgt das Gebet für dieſen Tag in der Faſten; und ſodann noch folgendes:

Gebet.

Um die Fürſprache der Heiligen zu erflehen.

Wir bitten dich, o Herr! bewahre uns vor allen

Gefahren des Leibes und der Seele; und verleih' uns gnädig durch die Fürbitte der allerſeligſten, allezeit preiswürdigen Jungfrau und Gottesmutter Maria, deiner heiligen Apoſtel Petrus und Paulus, des heiligen N. (Hier wird der Kirchenpatron genannt.) und aller deiner lieben Heiligen, Wohlfahrt und Frieden, auf daß deine Kirche, über alle Widerwärtigkeiten und Irrthümer ſiegend, dir in ungeſtörter Freiheit dienen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Fiele aber dieſes Feſt in die Paſſionswoche, ſo würde das Gebet „Gegen die Verfolger der Kirche“ oder „für den Pabſt“ ſtatt obigen hier eingeſchaltet. Siehe nach der fünften Meſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria (S. 217.)

Stillgebet.

Erhöre uns, Herr! unſer Heil! ſchütze uns durch die Kraft dieſes heiligen Sakramentes gegen alle Feinde des Leibes und der Seele; und verleih' uns deine Gnade in dieſem, und die ewige Herrlichkeit im künftigen Leben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Laß uns, o Herr! wir bitten dich darum, durch den Genuß dieſes göttlichen Heilsmittels reinigen und beſchützen; und durch die Fürbitte der hl. Jungfrau und Gottesmutter Maria, deiner heiligen Apoſtel Petrus und Paulus, des heiligen N. (Name des Kirchenpatrons.) und aller deiner lieben Heilgen von allen Sünden erlöſen, und von aller Widerwärtigkeit befreien — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XIX. März.

Feſt des hl. Bekenners und Nährvaters Joſeph.

Eingang.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachſen; gepflanzt im Hauſe des Herrn, in den Vorhöfen des Hauſes unſers Gottes. Pſ. 91, 12—13.

Gut iſt's, den Herrn preiſen und lobſingen deinem Namen, Allerhöchſter. Pſ. 91, 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Gott! laß uns Hülfe werden durch die Verdienſte des Bräutigams der heiligſten Gottesmutter; wir flehen darum zu dir! möchte doch, was unſerer Kraft unmöglich iſt, durch ſeine Fürbitte uns zu Theil werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Nun folgt das auf dieſen Tag vorgeſchriebene Gebet in der Faſten.

Epistel.

(Wie am Gemeinfeſte der Aebte. S. 280.)

Graduale und Traktus.

(Ebendaſelbſt. S. 280.)

Würde dieſes Feſt nach Oſtern gefeiert, ſo wird nach der Epiſtel geſprochen:

Alleluia! Alleluia! Der Herr hat ihn geliebt und geſchmückt; und ihm das Gewand der Herrlichkeit angethan! Sirach, 44. Der Gerechte wird blühen, wie eine Lilie, und nie verwelken vor dem Herrn. Alleluia! Oſeas 14, 6.

Evangelium.

Aus dem I. Hauptſtücke des hl. Matthäus; 18—22.

18. Als Maria, die Mutter Jeſu, mit Joſeph ver-

mählt war, fand ſich's, ehe ſie zuſammenkamen,
daß ſie empfangen hatte vom heiligen Geiſte.
19. Joſeph aber, ihr Mann, weil er gerecht war,
und ſie nicht verſchreien wollte, gedachte ſie heim=
lich zu entlaſſen.
20. Als er aber mit dieſem Gedanken umging, ſiehe!
da erſchien ihm der Engel des Herrn im Schlafe
und ſprach: Joſeph! Sohn David's! fürchte dich
nicht, Maria, dein Weib, zu dir zu nehmen;
denn was in ihr erzeugt worden, das iſt vom hei=
ligen Geiſte.
21. Und ſie wird einen Sohn gebären, dem ſollſt du
den Namen Jeſus geben; denn er wird ſein Volk
erlöſen von deſſen Sünden.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit ſoll bei ihm ſeyn, und in meinem Namen ſoll erhöht werden ſein Horn. Pſ. 88, 25.

Stillgebet.

Wir entrichten dir heute, o Herr! die Pflicht unſerer ſchuldigen Dienſtleiſtung, und bitten dich innigſt, du wolleſt durch die Fürbitte des heiligen Joſeph, des Gemahls der Mutter deines eingebornen Sohnes Jeſu Chriſti, unſre Gaben um ſo mehr in Gnaden anſehen, als wir zur feſtlichen Feier ſeines glorreichen Andenkens dir Lob= und Dankopfer darbringen, durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Joſeph! Sohn David's, fürchte dich nicht, Maria, dein Weib, zu dir zu nehmen; denn was in ihr erzeugt worden, das iſt vom heiligen Geiſte. Matth. 1, 21.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, barmherziger Gott! komm' uns zu Hülfe, und bewahre in uns durch den Beiſtand deines heiligen Bekenners Joſeph jene himmliſchen Gaben unſers Heiles, die du uns gnädig verliehen haſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXI. März.

Feſt des hl. Abtes Benedikt.

(Dieſelbe Meſſe, wie am Gemeinfeſte der Aebte. S. 280.)

Bemerkung.

Die Feſte höhern oder niedern Ranges, welche, dem Datum nach, in die Charwoche, oder Oſterwoche fielen, werden zuerſt nach der Oſteroktav gefeiert; und dann folgen nach dem Eingange, vor dem Pſalme ſtets zwei Alleluia; am Schluſſe der Aufopferung und der Kommunion ſtets nur Ein Alleluia. Nach der Epiſtel folgt kein Gradnale, ſondern es werden nur zwei Pſalmverſe mit viermal wiederholtem Alleluia geſprochen — wie es am Samſtage vor dem weißen Sonntage bemerkt ſteht. — Daſſelbe gilt von allen Feſten, welche in der Zeit zwiſchen Oſtern und Pfingſten gefeiert werden.

Feſt der ſieben Schmerzen Mariä.

(Am Freitag vor dem Paſſionsſonntage.)

Eingang.

Es ſtanden bei dem Kreuze Jeſu ſeine Mutter, und die Schweſter ſeiner Mutter, Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena. Joh. 19, 25.

Weib! ſiehe deinen Sohn! ſprach Jeſus; hierauf ſprach er zu dem Jünger: Siehe deine Mutter! Joh. 19, 26—27. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Göttlicher Heiland! Bei deinem Leiden durchbohrte, nach der Weiſſagung des Propheten Simeon, ein Schwert der Schmerzen die unſchuldige und zarte Seele der preiswürdigſten Jungfraumutter Maria; verleihe gnädigſt, daß wir, die wir ihr Leiden mit Andacht verehren, auch durch die Verdienſte und Fürſprache der bei dem Kreuze ſtehenden Heiligen, die glückſeligen Wirkungen deines Leidens an uns erfahren mögen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

In den Gelübdmeſſen wird folgendes Gebet geſprochen:

Gebet.

O Herr! Jeſu Chriſte! die allerſeligſte Jungfrau, deine Mutter Maria, deren Herz in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrt hat, ſteh' uns bei in der Stunde unſeres Todes, und erflehe uns deine Gnade und Barmherzigkeit — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Nun folgt das Gebet für den einfallenden Tag in der Faſten.

Epistel.

Aus dem Buche Judith; 13. Hauptſt. 22—26.

22. Der Herr hat dich geſegnet in ſeiner Kraft; denn durch dich hat er unſre Feinde zu nichten gemacht.
23. Geſegnet biſt du, o Tochter! vor dem Herrn, dem höchſten Gott, vor allen Weibern auf Erden.
24. Gebenedeit ſey der Herr, der Himmel und Erde erſchaffen.
25. Denn heute hat er deinen Namen alſo erhöhet,

daß dein Lob nimmer weichet aus dem Munde der Menſchen, die der Kraft des Herrn eingedenk ſeyn werden ewiglich; für welche du nicht geſchont deines Lebens, um der Bedrängniß und Trübſal deines Volkes willen, ſondern dem Untergange zuvorkamſt vor dem Angeſichte unſers Gottes.

Graduale.

Voll der Schmerzen, und Thränen würdig biſt du, Jungfrau Maria! ſtehend neben dem Kreuze des Herrn Jeſu, deines Sohnes, des Welttheilandes, Jeſu Chriſti. Alleluia! Alleluia!

Jungfrau, Gebärerin Gottes, den die ganze Welt nicht zu faſſen vermag, er, der Menſchgewordene, trägt die Strafe des Kreuzes!

Wenn dieſe Meſſe nach dem Sonntage Septuageſima geleſen wird, ſo unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Voll Schmerzen ſtand neben dem Kreuze unſers Herrn, Jeſu Chriſti, Maria, die Königin des Himmels, und die Herrin der Erde. — O ihr Alle, die ihr vorübergehet am Wege, gebet acht, und ſchauet, ob ein Schmerz gleich ſey meinem Schmerze. Klagl. Jerem. 1, 12.

In der öſterlichen Zeit wird nach der Epiſtel geſprochen: Alleluia! Alleluia. Voll Schmerzen — wie oben.

Sequenz.

1.

Jeſu Mutter voller Zähren
Stand beim Kreuz, dem leidenſchweren,
D'ran ihr Sohn verſchmachtend hängt.

Durch ihr Herz voll Weh und Trauer
Geht ein Schwert mit Todesſchauer,
Wenn ſie ihres Jammers denkt.

2.

Wie gebeugt, ach wie beklommen
Stand die Frömmſte aller Frommen,
Stand die Gotterwählte da!
Als ſie mit zerriß'nem Herzen
Ihres Eingebornen Schmerzen,
Ihres Sohnes Leiden ſah!

3.

Wer iſt Menſch und wird nicht weinen,
Sieht er unter ſolchen Peinen
Dort die Mutter Jeſu ſteh'n.
Wer, der ſie ſo wenig liebte,
Ungerührt die Tiefbetrübte
Leidend mit dem Sohn zu ſeh'n?

4.

Für ſein Volk u. deſſen Schulden
Sah ſie ihn die Geiſſel dulden,
Ihn empor am Kreuze zieh'n,
Sah ihn troſtlos und verlaſſen,
Unter Qual und Kampf erblaſſen,
Und des Liebling's Geiſt entflieh'n.

5.

Heil'ge Mutter, Quell der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Flöße deinen Schmerz mir ein.
Laß mich liebend ihn umfangen,
Der zum Tod für mich gehangen,
Um einſt ſeiner werth zu ſeyn.

6.

Drücke deines Sohnes Wunden
Wie du ſie mit ihm empfunden,
So auch mir tief in mein Herz!
Mich, für den ſein Blut gefloſſen,
Nimm zum Leidensmitgenoſſen,
Theile mit mir ſeinen Schmerz!

7.

Laß mich wahrhaft mit dir weinen,
Dir in Schmerz um ihn mich einen,
So lang hier mein Leben währt;
Unterm Kreuz mit dir zu ſtehen,
Dort zu theilen deine Wehen,
Iſt es, was mein Herz begehrt,

8.

Laß mich, aller Jungfrau'n Krone,
Dir vereinigt, deinem Sohne
Mitleidsvolle Klagen weihn;
Seinen Tod mit ihm ertragen,
Seiner Wunden, ſeiner Plagen
Eingedenk und theilhaft ſeyn

9.

Kampf und Mühſal ſey mein Erbe;
Mein Verlangen, bis ich ſterbe,
Seinem Kreuze zugekehrt!
Daß dort einſt zur ew'gen Flamme
Sein Gericht mich nicht verdamme,
Sey dein Beiſtand mir gewährt!

10.

Hilf, daß mich ſein Kreuz beſchütze,
Daß ſein bitt'rer Tod mir nütze,
Und mich Gnade ſtärk' im Streit'!
Gilt dem Leib' es einſt zu ſterben,
Hilf dann meiner Seel' erwerben
Dort des Himmels Herrlichkeit! Amen.

In den Gelübdmeſſen unterbleibt dieſe Sequenz.

Evangelium.

Aus dem 19. Hauptſt. des hl. Johannes, 25—28.

25. In derſelben Zeit ſtanden bei dem Kreuze Jeſu ſeine Mutter, und die Schweſter ſeiner Mutter, Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena.

26. Da nun Jeſus ſeine Mutter, und den Jünger, den er liebte, ſah, ſprach er zu ſeiner Mutter: Weib! ſiehe deinen Sohn!

27. Hierauf ſprach er zu dem Jünger: Siehe deine Mutter! und von derſelben Stunde an nahm ſie der Jünger zu ſich.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Gedenk, o Jungfrau, Gottesgebärerin, wenn du vor dem Angeſichte des Herrn ſteheſt, daß du für uns Fürſprache thueſt, auf daß er ſeinen gerechten Unwillen von uns wende!

Stillgebet.

O Herr, Jeſu Chriſte! wir opfern dir Bitten und Gaben, mit demüthigem Flehen, daß wir, die wir das bittere Leiden deiner lieben Mutter, der allerſeligſten Jungfrau Maria, andächtig uns zu Gemüthe führen, durch die kräftige Fürbitte dieſer erhabenen Dulderin, und aller ihrer unter dem Kreuze ſtehenden Leidensgenoſſen, durch das Verdienſt deines Todes mit den Seligen dereinſt belohnt werden mögen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Präfation.

(S. 191. mit Einſchaltung des Ausdrucks: „am Feſte der Schmerzen.“

Kommunion.

Selig biſt du, o heilige Jungfrau Maria! auch ohne den Tod der Blutzeugen zu dulden, haſt du unter dem Kreuze Jeſu dennoch den Palmzweig des Martyrerthums dir errungen.

Schlussgebet.

O Herr, Jeſu Chriſte! bewirke, daß die Opfergaben, welche wir zum Andenken der bittern Leiden deiner jungfräulichen Mutter empfangen haben, Kraft deiner unendlichen Milde uns alles Gute und Heilſame, deſſen wir an Leib und Seele bedürfen, verſchaffen mögen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

XXV. März.

Feſt der Verkündigung der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Eingang.

Alle Reichen des Volkes werden dein Angeſicht erſehnen; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt; ihre Nächſten zu dir gebracht unter Freud' und Frohlocken. Pſ. 44, 3 u. 15. u. 16.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König. Ebend. V. 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! es war dein Wille, den du durch die Botſchaft deines Engels haſt verkündigen laſſen, daß dein Wort im Schooſe der ſeligſten Jungfrau Maria Menſch werden ſollte; laß deinen Flehenden, die in ihr wahrhaft Gottes Gebärerin erkannt haben, durch ihre Fürbitte bei dir geholfen werden — durch denſelben unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Wird dieſe Meſſe in der Faſtenzeit geleſen, ſo folgt hier das eintreffende Gebet dieſes Tages.

Epistel.

(Wie in der erſten Meſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. S. 207.)

Graduale.

Anmuth iſt ausgegoſſen über deine Lippen; darum hat dich Gott geſegnet in Ewigkeit, um der Wahrheit und Sanftmuth, und Gerechtigkeit willen; und es wird dich wunderbar führen deine Rechte. Pſ. 44.

Traktus.

Höre, Tochter! und ſchaue und neige dein Ohr,

weil der König an deiner Holdſeligkeit Wohlgefallen gefunden hat. Alle Reichen des Volkes werden dein Angeſicht erſehnen, und die Töchter der Könige werden dich verherrlichen; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt, ihre Nächſten zu dir gebracht, herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Pſ. 44.

Wenn dieſe Meſſe nach Oſtern geleſen wird, ſo unterbleibt Graduale und Traktus, und wird nach der Epiſtel ſogleich geſprochen:

Alleluia! Alleluia! Gegrüßt ſeyſt du Maria, voll der Gnade, der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeit unter den Weibern! Alleluia! Die Wurzel Jeſſe hat Blüthen getrieben; die Jungfrau hat den Gott-Menſchen geboren; Gott hat uns den Frieden wiedergeſchenkt; Himmel und Erde mit ſich wieder ausgeſöhnt. Alleluia!

Evangelium.

(Wie in der erſten Meſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. S. 207.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung, Stillgebet, Kommunion und Schlußgebet — wie in der obenbezeichneten Meſſe. (S. 207.)

Feier der Feste im April.

II. April.

Feſt des hl. Bekenners Franz von Paula.

Eingang.

(Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. S. 270.)

Gebet.

Gott! Du erniedrigſt die Stolzen, und erhöheſt die Demüthigen. Du erhebſt deinen Diener Franziskus wegen ſeiner tiefen Demuth und ermunterſt uns dadurch, dich zu bitten, du mögeſt uns Kraft verleihen, ſeine Demuth nachzuahmen, und dereinſt den ſeligen Lohn, der den Demüthigen im Himmel verheißen iſt, zu erlangen — durch unſern Herrn, J. Chr.

In der Faſtenzeit wird das treffende Gebet des Tages hier eingeſchaltet.

Epistel.

(Wie am 15. Januar. S. 305.)

Graduale.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. S. 271.)

Evangelium.

(Ebendaſelbſt. S. 271.)

Aufopferung.

(Ebendaſelbſt. S. 272.)

Stillgebet.

Laß dir, o Herr, dieſe Gabe, welche wir, dein Volk, in gläubiger Andacht auf deine Altäre legen, durch die Verdienſte des hl. Franziskus angenehm, und uns durch deine Erbarmung heilſam werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

(Wie oben, in der bezeichneten Meſſe. S. 269.)

Schlussgebet.

O Herr! nachdem wir izt deine himmliſchen Sakramente empfangen haben, bitten wir dich, laß ſie uns auf die Fürbitte deines heiligen Bekenners Fran=

ziskus, zum Schutze ſowohl für unſer zeitliches, als zum Heile für unſer künftiges, ewiges Leben gerei- chen — durch unſern Herrn, J Chr. ꝛc ꝛc.

IV. April.

Feſt des hl. Biſchofes und Kirchenlehrers Iſidor.

Dieſelbe Meſſe wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer. (S. 261 — 265.) In der Faſtenzeit wird das Gebet des treffenden Tages angereiht.

V. April.

Feſt des hl. Bekenners Vincentius Ferrerius.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Beken- ner; (S. 273 — 277.) das Feſtgebet aber lautet:

Gebet.

O Gott! der du deine Kirche durch die Verdienſte und die Predigten deines heiligen Bekenners Vincen- tius verherrlicht haſt; verleihe deinen Dienern, wir bitten dich, daß wir durch ſein Beiſpiel belehrt, und durch ſeine Fürbitte von allen Widerwärtigkeiten be- freit werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc. Hierauf folgt das für dieſen Tag vorgeſchriebene Gebet, wenn dieſes Feſt in die Faſtenzeit fällt.

XI. April.

Feſt des hl. Pabſtes und Kirchenlehrers Leo I.

Eingang.

(Wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer. S. 261.)

Gebet.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner. (S. 270.)

Epiſtel.

Aus Sirach 39. wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer. (S. 262.)

Graduale.

(Ebendaſelbſt. S. 263.)

Evangelium.

(Wie am 18. Januar. S. 312.)

Aufopferung.

(Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner. S. 269.)

Stillgebet.

(Wie n der zweiten Meſſe ebendaſelbſt. S. 272.)

Kommunion und Schlussgebet.

(Ebendaſelbſt. S. 272.)

XIII. April.

Feſt des hl. Blutzeugen Hermenegild.

Dieſelbe Meſſe wie am Gemeinfeſte eines Blutzeugen während der öſterlichen Zeit (die fünfte Meſſe, S. 242.) mit Ausnahme des Evangeliums, welches aus der erſten Meſſe zu Ehren der Blutzeugen (S. 230.) genommen wird, und folgenden Gebetes:

Gebet.

Gott, der du den ſeligen Hermenegild gelehrt haſt, das irdiſche Reich dem ewigen Reiche nachzuſetzen; verleihe, wir bitten dich, daß wir, nach ſeinem Vorbilde, das Vergängliche verſchmähen, und dem Ewigen nachjagen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Würde dieſe Meſſe aber in der Faſtenzeit geleſen, ſo würde die dritte Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen (S.

235 — 238.) mit obigem Gebete und Evangelium genommen, das treffende Faſtengebet eingeſchaltet, und als drittes Gebet das „Für den Papſt,“ oder „gegen die Verfolger der Kirche“ geſprochen; und das Faſtenevangelium am Schluſſe geleſen.

XIV. April.

Feſt der hl. Blutzeugen Tiburtius, Valerianus und Maximus.

Wenn dieſes Feſt in die Faſtenzeit fällt, ſo geſchieht desſelben nur Erwähnung; würde es aber nach Oſtern gefeiert, ſo wird folgende Meſſe geleſen; was auch in ähnlichen Fällen beachtet werden muß.

Eingang.

(Wie in der ſechſten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen.) S. 247.)

Gebet.

Verleih' uns, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die Geburtsfeier deiner heiligen Blutzeugen Tiburtius, Valerianus und Maximus begehen, auch ſtets ihre Tugenden nachahmen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

(Wie in der fünften Meſſe der Blutzeugen. S. 243.)

Nach der Epiſtel.

(Wie in der ſechſten Meſſe daſelbſt. S. 249.)

Evangelium und Aufopferung.

(Ebendaſelbſt. S. 249.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß dieſes Opfer, welches wir dir am Feſte deiner heiligen Blutzeugen in

heiliger Wonne darbringen, die Bande unſerer Sündhaftigkeit löſen, und die Gnade deiner Barmherzigkeit uns bewirken — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

(Wie in der ſechſten Meſſe der Blutzeugen. S. 250.)

Schlussgebet.

Geſättiget durch dieſes heiligſte Mahl flehen wir in Demuth zu dir, o Herr! daß uns das Opfer, welches wir als Erweiſung unſrer Unterwürfigkeit dir dargebracht haben, zur Vermehrung unſers Heiles gereichen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XVII. April.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Anicet.

(Die fünfte Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen (S. 242—247.) mit folgendem Evangelium.)

Evangelium.

Aus dem XVI. Hauptſt. des hl. Johannes; 20—23.

20. Zu derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich ſag' ich euch: Ihr werdet weinen und wehklagen; aber die Welt wird ſich freuen. Ihr werdet traurig ſeyn, aber eure Traurigkeit wird in Freude verwandelt werden.

21. Das Weib, wenn es gebärt, iſt traurig, weil ihre Stunde gekommen iſt; wenn ſie aber das Kind geboren hat, ſo denkt ſie nicht mehr an die Angſt, wegen der Freude, daß ein Menſch zur Welt geboren worden iſt.

22. Auch ihr habet izt zwar Trauer; aber ich werde euch wiederſehen, und euer Herz wird ſich freuen, und eure Freude wird Niemand von euch nehmen.

XXI. April.

Feſt des hl. Bekenners und Kirchenlehrers Anſelmus.

Dieſelbe Meſſe wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer. (S. 261—265.)

XXII. April.

Feſt der hl. Päbſte und Blutzeugen Soter und Cajus.

(Die ſechſte Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen; (S. 247—251.) nur wird hier folgende Epiſtel geleſen:)

Epiſtel.

Aus dem XIX. Hauptſt. der Offenbarung des hl. Apoſtels Johannes; 1—9.

1. In dieſen Tagen hörte ich, Johannes, eine Stimme großer Schaaren im Himmel, die ſprachen: Alleluia! Heil und Ehre und Kraft ſey unſerm Gott!
2. Denn wahrhaftig und gerecht ſind ſeine Gerichte, der gerichtet hat die große Hure, die die Erde verderbt hat durch ihre Unzucht, und hat gerächet das Blut ſeiner Knechte von ihrer Hand.
3. Und abermal ſprachen ſie: Alleluia! und ihr Rauch ſteigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit.
4. Und es fielen nieder die vier und zwanzig Aelteſten, und die vier lebenden Weſen und beteten Gott an, der auf dem Throne ſaß, und ſprachen: Amen! Alleluia!
5. Und eine Stimme ging vom Throne aus, und ſprach: Lobſinget unſerm Gott alle ſeine Knechte; und die ihr ihn fürchtet, Klein und Groß.
6. Und ich hörte wie eine Stimme einer großen Schaar, und wie das Rauſchen vieler Waſſer, und wie das Rollen ſtarker Donner, die ſprach:

Alleluia! Es regiert der Herr, unſer Gott, der Allmächtige!

7. Laſſet uns jauchzen und frohlocken, und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes iſt gekommen; und ſeine Braut hat ſich bereitet.

8. Und es ward ihr gegeben, daß ſie ſich kleide mit glänzendem weißen Byſſus; denn der Byſſus iſt die Gerechtigkeit der Heiligen.

9. Und er ſprach zu mir: Schreibe! Selig, die zum Hochzeitmahle des Lammes berufen ſind!

Würde dieſes Feſt nach Pfingſten verlegt, dann wird die ſiebente Meſſe zu Ehren hl. Blutzeugen (S. 251 — 254.) geleſen.

XXIII. April.

Feſt des hl. Blutzeugen Georgius.

Eingang.

(Wie in der fünften Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen. S. 242.)

Gebet.

Gott! du erfreueſt uns eben ſo durch die Verdienſte und Fürbitte, wie durch die alljährliche Feier deines heiligen Blutzeugen Georgius; ſo verleihe uns auch gnädig, daß wir, um was wir dich durch ihn bitten, durch deine Gnade auch erhalten mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

(Aus der vierten Meſſe zu Ehren der hl. Blutzeugen. S. 238.)

Nach der Epiſtel.

(Wie in der fünften Meſſe ebendaſelbſt. S. 244.)

Evangelium.

(Und alles Uebrige — ebendaſelbſt. S. 244—247.)

NB. Wenn dieſes Feſt nach dem Dreifaltigkeits-Sonntage gefeiert würde, ſo wäre hier die dritte Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen; (S. 235—238.) das Evangelium aber aus der erſten Meſſe ebendaſelbſt (S. 230.) zu nehmen; das zweite Gebet wäre, wofern kein Heiligenfeſt mitgefeiert würde — wie oben am 17. März (S. 362.) — „um die Fürbitte der Heiligen;" das dritte, der freien Wahl überlaſſen.

XXIV. April.

Feſt des hl. Blutzeugen Fidelis von Sigmaringen.

(Die fünfte Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen (S. 242—247.) mit folgendem Gebete:)

Gebet.

Gott! der du dich gewürdigt haſt, den ſeligen Fidelis mit der Glut einer ſeraphiſchen Liebe zu dir zu entflammen; und in der Ausbreitung des wahren Glaubens durch Wunderkraft und Martyrertod zu verherrlichen; verleih' uns, kraft ſeiner Verdienſte und Fürbitte, daß wir, geſtärkt durch deine Gnade, und befeſtigt in deiner Liebe, treu bis in den Tod in deinem Dienſte verharren, und als treue Arbeiter den Lohn der ewigen Seligkeit empfangen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Wenn dieſes Feſt nach dem Dreifaltigkeitsſonntage gefeiert würde: ſo gilt hier die obige Bemerkung.

XXV. April.

Feſt des hl. Evangeliſten Markus.

(Nach dem feierlichen Umgang, wo derſelbe ſtattfindet,

wird die Meſſe in der Bittwoche — ſiehe I. Theil geleſen, ohne dabei des Feſtes vom hl. Markus Erwähnung zu thun. Würde aber das Feſt des hl. Markus verlegt, ſo muß doch der Umgang gehalten werden; es ſey denn das vorbeſagte Feſt fiele auf den Oſtertag ſelbſt; in dieſem Falle dürfte ſie erſt am folgenden Dienſtag ſtatt haben.)

Eingang.

Du ſchützeſt mich, o Herr! vor der Verſammlung der Böſen; Alleluia! vor der Rotte der Uebelthäter. Alleluia! Alleluia! Pſ. 63, 2.

Erhöre, Gott, mein Gebet, wenn ich flehe; vor der Furcht des Feindes errette meine Seele. — Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! du haſt den heiligen Markus durch die Gabe zu lehren, zu einem Evangeliſten erhoben; verleihe auch uns die Gnade, daß wir nach deiner, uns von ihm vorgetragenen Lehre leben, und auf ſeine Fürſprache von allen Uebeln beſchützt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem I. Hauptſt. des Propheten Ezechiel; 5 — 15.

5. Ich ſah die Geſtalt von vier lebenden Weſen, deren Anſehen ſo war, daß ſie Menſchengeſtalt hatten.
6. Ein jegliches hatte vier Geſichter, und ein jegliches vier Flügel.
7. Ihre Füße waren gerade Füße, und ihrer Füße Untertheil, wie der Untertheil eines Rindfußes, und ihr Anſehen war funkelnd, wie glühend' Erz.
8. Unter ihren Flügeln an den vier Seiten waren

Menſchenhände; die Geſichter und Flügel hatten
ſie an den vier Seiten.
9. Verbunden war durch die Flügel eines mit dem
anderen; ſie kehrten ſich nicht um, wenn ſie gin-
gen, ſondern ein jegliches ging vor ſich hin.
10. Ihre Geſichter aber waren ſo geſtaltet: zuerſt ein
Menſchengeſicht; dann ein Löwengeſicht zur Rech-
ten bei allen Vieren; dann ein Rindgeſicht zur
Linken bei allen Vieren; und überdieß ein Adler-
geſicht bei allen Vieren.
11. Ihre Geſichter und ihre Flügel gingen von oben-
her auseinander; durch zwei Flügel berührte eins
das andere; und zwei Flügel bedeckten ihre Leiber.
12. Ein jegliches von ihnen ging vor ſich hin; wohin
der Geiſt ſie trieb, dahin gingen ſie, und ſie wen-
deten ſich nicht, wenn ſie gingen.
13. Und die Geſtalt der lebenden Weſen war anzuſe-
hen, wie brennende Feuerkohlen, und anzuſehen,
wie Fackeln. Zwiſchen den Thieren ſah man glän-
zend' Feuer herumfahren, und aus dem Feuer
fuhren Blitze.
14. Und die lebenden Weſen gingen vorwärts und
rückwärts, wie der leuchtende Blitz.

Nach der Epiſtel.

Alleluia! Alleluia! Es werden preiſen die Him-
mel deine Wunder, o Herr! und deine Wahrheit, in
der Gemeine der Heiligen! Alleluia! Pſ. 88, 6. —
Herr! du ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edel-
ſtein. Alleluia! Pſ. 20, 4.

Evangelium.

Aus dem X. Hauptſt. des hl. Lukas; 1—10.

1. In derſelben Zeit verordnete der Herr noch an-
dere zwei und ſiebenzig; und er ſandte ſie paar-

weiſe vor ſich her in alle Städte und Orte, wo er ſelbſt hinkommen wollte.

2. Und er ſprach zu ihnen: Die Erndte iſt zwar groß, aber der Arbeiter ſind wenige. Bittet daher den Herrn der Erndte, daß er Arbeiter in ſeine Erndte ſende.

3. Gehet hin! Siehe! Ich ſende euch, wie Lämmer unter die Wölfe.

4. Ihr ſollet weder Beutel, noch Taſche, noch Schuhe tragen, und Niemanden auf dem Wege grüßen.

5. Wo ihr immer in ein Haus kommt, da ſaget zuerſt: Der Friede ſey mit dieſem Hauſe!

6. Und wenn daſelbſt ein Kind des Friedens iſt, ſo wird euer Friede auf ihm ruhen; wo aber nicht, ſo wird er auf euch zurückkehren.

7. Bleibet aber in demſelben Hauſe, und eſſet und trinket, was ſie haben; denn der Arbeiter iſt ſeines Lohnes werth. Ihr ſollet nicht von einem Hauſe in das andere gehen!

8. Und wo ihr immer in eine Stadt kommet, und man euch aufnimmt, da eſſet, was euch vorgeſetzt wird.

9. Und machet die Kranken geſund, die daſelbſt ſind, und ſprechet zu ihnen: Das Reich Gottes iſt euch nahe gekommen!

Glaubensbekenntniss.

(S. 179)

Aufopferung.

Es werden preiſen die Himmel deine Wunder, o Herr! und deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluia! Pſ, 88, 6.

Stillgebet.

Am Feſte deines heiligen Evangeliſten Markus bringen wir dir, o Herr! unſer Opfer dar mit der demüthigen Bitte: daß, ſo wie ihn ſeine Verkündigung des Evangeliums vor dir ausgezeichnet, ſeine Fürſprache uns dir in Wort und That wohlgefällig machen möge — durch unſern Herrn, J. Chr.

Präfation

(Wie an den Apoſtelfeſten. S. 192.)

Kommunion.

Es freut ſich der Gerechte in dem Herrn, und hoffet auf ihn, und geprieſen werden alle, die rechten Herzens ſind. Alleluia! Alleluia! Pſ. 63, 11.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß deine heiligen Sakramente uns zu ſteter Hülfe gereichen, und Kraft der Fürbitte deines heiligen Evangeliſten Markus uns vor allen Widerwärtigkeiten beſchützen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXVI. April.

Feſt der hl. Päbſte und Blutzeugen Cletus und Marcellin.

(Die ſechſte Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen (S. 247 — 251.) mit folgenden Gebeten:)

Gebet.

Das herrliche Bekenntniß, welches deine Blutzeugen, die Päbſte Cletus und Marcellin durch ihr Leben und Sterben abgelegt haben, ermuthige auch uns, o Herr, zu gleichem Wandel, die wir auf ihre mächtige Fürbitte und Beſchirmung vertrauen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Erhöre gnädig, o Herr! unſer Flehen, welches wir dir am Gedächtnißfeſte deiner lieben Heiligen emporſenden; und da wir nie auf unſere eigene Gerechtigkeit trauen können, und dürfen, ſo laß uns durch die Verdienſte derjenigen geholfen werden, welche dir wohlgefallen haben — durch unſern Herrn — J. Chr.

Schlussgebet.

Geſättigt durch die heilſamen Geheimniſſe flehen wir zu dir, o Herr! laß uns durch die Fürbitte jener Heiligen geholfen werden, deren Andenken wir feſtlich begehen — durch unſern Herrn, J. Chr. —

Wenn dieſes Feſt außer der öſterlichen Zeit gefeiert wird, ſo wird die ſiebente Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen (S. 251 — 254.) geleſen.

XXVIII. April.

Feſt des hl. Blutzeugen Vitalis.

(Die fünfte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen; (S. 242 — 247.) die Gebete aber werden aus der dritten Meſſe ebendaſelbſt (235 — 238.) genommen.)

XXIX. April.

Feſt des hl. Blutzeugen Petrus.

Eingang.

(Aus der fünften Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen. S. 242.)

Gebet.

Allmächtiger Gott! verleihe, daß wir den Glauben deines heiligen Blutzeugen Petrus, wegen deſſen Ausbreitung er die Palme des Martyrertodes errun-

gen hat, mit gebührender Ehrfurcht erkennen, und muthig nachahmen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Epiſtel.

(Aus der vierten Meſſe der Blutzeugen. S. 238.)

Graduale und Evangelium, und Aufopferung und Kommunion, aus der fünften Meſſe zu Ehren der Blutzeugen. (S. 244 — 246.)

Stillgebet.

O Herr! ſiehe, Kraft der mächtigen Fürſprache deines heiligen Blutzeugen Petrus, gnädig auf unſer Flehen herab, welches wir dir für alle Verkündiger und Vertheidiger des Glaubens darbringen, und laß ihnen allen deinen kräftigen Schutz immerdar angedeihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! gewähre durch die Fürſprache deines heiligen Blutzeugen Petrus, daß die heiligſten Sakramente, die wir izt empfangen haben, deine Gläubigen gegen alle Anfälle ihrer Widerſacher beſchützen und vertheidigen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Wenn dieſes Feſt nach dem Dreifaltigkeitsſonntag gefeiert würde, ſo wird die vierte Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen (S. 238 — 242.) mit Einſchaltung obiger Gebete; das Evangelium aber aus der zweiten Meſſe daſelbſt (S. 233.) genommen.

XXX. April.

Feſt der hl. Jungfrau Katharina von Siena.

(Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen — (S. 292 — 294.) nach dem Ritus der öſterlichen Zeit — mit Einſchaltung folgender Gebete:)

Gebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die Geburtsfeier deiner heiligen Jungfrau Katharina feſtlich begehen, mit himmliſcher Wonne durch dieſe jährlich wiederkehrende Feier erfüllt und durch das Muſter ihrer herrlichen Tugenden zur Nachfolge ermuntert werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Herr! laß das Opfer des Gebetes, welches wir dir am feierlichen Gedächtnißtage der heiligen Jungfrau Katharina darbringen, als angenehmen Wohlgeruch emporſteigen, und durch die Fürbitte dieſer jungfräulichen Seele dir wohlgefällig werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Herr! das himmliſche Mahl, mit welchem du uns geſpeiſt haſt, bewirke uns das ewige Leben, da es ſchon die Kraft beſaß, auch das irdiſche, zeitliche Leben der heiligen Jungfrau Katharina zu erhalten — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feier der Feste im Mai.

1. Mai.

Feſt der hl. Apoſtel Philippus und Jakobus.

Eingang.

Zur Zeit der Trübſal riefen ſie zu dir, o Herr! und du erhörteſt ſie vom Himmel. Alleluia! Alleluia! II. Esdras, 9, 27.

Frohlocket, ihr Gerechte, im Herrn; den Redlichen ziemt Lobgeſang! Pſ. 32, 1.

Gebet.

Gott! der du uns durch die jährliche Wiederkehr der Feierlichkeit des Feſtes der heiligen Apoſtel Philippus und Jakobus erfreueſt; verleih' uns, wir bitten dich, daß, wie uns ihre Verdienſte mit heiliger Wonne erfüllen, wir auch in ihrem Wandel ein Muſter unſerer Nachahmung finden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Wie in der fünften Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen. (S. 243.)

Nach der Epistel.

Alleluia! Alleluia! Es werden preiſen die Himmel deine Wunder, o Herr! und deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluia! Pſ. 88, 6.

So lange Zeit bin ich bei euch, und ihr kennet mich noch nicht? Philippus! Wer mich ſieht, ſieht auch den Vater. Alleluia! Joh. 14, 9.

Evangelium.

Aus dem XIV. Hauptſt. des hl. Johannes; 1—13.

1. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Euer Herz betrübe ſich nicht, ihr glaubet an Gott; glaubet auch an mich.
2. Im Hauſe meines Vaters ſind viele Wohnungen. Wenn es nicht ſo wäre, ſo hätte ich es euch geſagt, denn ich gehe hin, für euch einen Ort zu bereiten.
3. Und wenn ich werde hingegangen ſeyn, und einen Ort für euch bereitet haben, ſo will ich wieder-

kommen, und euch zu mir nehmen, damit auch
ihr ſeyd, wo ich bin.
4. Wohin ich aber gehe, das wiſſet ihr; auch den
Weg wiſſet ihr.
5. Da ſprach Thomas zu ihm: Herr! wir wiſſen
nicht, wohin du geheſt, und wie können wir den
Weg wiſſen?
6. Jeſus ſprach zu ihm: Ich bin der Weg, die Wahr=
heit und das Leben. Niemand kommt zum Va=
ter, außer durch mich.
7. Wenn ihr mich kenntet, ſo würdet ihr auch mei=
nen Vater kennen; aber von nun an werdet ihr
ihn kennen, und ihr habt ihn geſehen.
8. Philippus ſprach zu ihm: Herr! zeige uns den
Vater, und es genügt uns.
9. Jeſus ſprach zu ihm: So lange Zeit bin ich bei
euch, und ihr kennet mich noch nicht? Philippus,
wer mich ſiehet, der ſieht auch den Vater. Wie
kannſt du denn ſagen: Zeig' uns den Vater?
10. Glaubet ihr nicht, daß ich im Vater bin, und
daß der Vater in mir iſt? Die Worte, die ich
zu euch rede, rede ich nicht von mir ſelbſt. Und
der Vater, der in mir wohnt, dieſer thuet auch
die Werke.
11. Glaubet ihr nicht, daß ich im Vater bin, und
der Vater in mir iſt?
12. Wo nicht, ſo glaubet mir doch um der Werke
willen. Wahrlich, Wahrlich, ſag' ich euch: Wer
an mich glaubt, der wird die Werke auch thun,
die ich thue; und er wird noch größere, als dieſe
thun; denn ich gehe zum Vater.
13. Und um was ihr immer den Vater in meinem
Namen bitten werdet, das will ich thun.

Glaubensbekenntniß.

(S. 179.)

Aufopferung.

Es werden preiſen die Himmel deine Wunder, o Herr! und deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Alleluia! Alleluia! Pſ. 88, 6.

Stillgebet.

Herr! nimm die Gebete, die wir am Tage der Feierlichkeit deiner heiligen Apoſtel Philippus und Jakobus darbringen, gnädig auf; und wende alles Uebel, das wir mit Recht verdienen, von uns ab, durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Zu Ehren der Apoſtel. (S. 192.)

Kommunion.

So lange Zeit bin ich bei euch, und ihr kennet mich noch nicht? Philippus! Wer mich ſieht, der ſieht auch den Vater. Alleluia! Glaubſt du nicht, daß ich in dem Vater bin, und daß der Vater in mir iſt? Alleluia! Alleluia! Joh. 14, 9—10.

Schlußgebet.

Wir bitten dich, o Herr! die wir mit den heilſamen Gaben erfüllt ſind, daß uns durch die Fürbitte jener Heiligen möge geholfen werden, deren Feſt wir feierlich begehen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Wenn dieſes Feſt nach Pfingſten gefeiert würde: ſo wird obige Meſſe mit Ausnahme der Epiſtel, des Graduale, und der Aufopferung — welche aus der Gelübdemeſſe zu Ehren der heil. Apoſtel Petrus und Paulus (S. 223.) genommen werden, geleſen.

II. Mai.

Feſt des heiligen Biſchofs und Kirchenlehrers Athanaſius.

Eingang.

In der Mitte der Gemeine hat er ſeinen Mund geöffnet, und der Herr hat ihn erfüllt mit dem Geiſte der Weisheit und des Verſtandes; mit dem Gewande der Herrlichkeit ihn gekleidet. Sirach 45, 5. Alleluia! Alleluia! Gut iſt's, den Herrn preiſen, und lobſingen deinem Namen, Allerhöchſter! Pſ. 91, 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unſer Gebet, das wir an dem Feſte deines heiligen Biſchofs und Bekenners Athanaſius dir darbringen; und ſprich uns, vermittelſt ſeiner Verdienſte und Fürbitte von allen Sünden los, und laß uns dir ſo würdig dienen, wie er dir diente — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem IV. Hauptſt. des II. Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Korinth.; 5—15.

5. Brüder! Wir verkündigen nicht uns ſelbſt, ſondern Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, uns aber, als eure Knechte durch Jeſum.

6. Denn Gott, welcher befahl, daß aus Finſterniß Licht leuchtete, derſelbe hat unſere Herzen erleuchtet, das Licht der Erkenntniß Gottes ſtrahlen zu laſſen in Chriſto Jeſu.

7. Wir haben aber dieſen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die Hoheit nicht uns, ſondern der Kraft Gottes beigemeſſen werde.

8. Allenthalben leiden wir Trübſal; aber wir werden nicht beängſtiget; wir gerathen in Noth, aber wir kommen nicht um.
9. Wir leiden Verfolgung, werden aber nicht verlaſſen; wir werden niedergeworfen, gehen aber nicht zu Grunde.
10. Immer tragen wir die Abtödtung Jeſu an unſerm Körper umher, damit auch das Leben Jeſu in unſerm Körper offenbar werde.
11. Denn immer werden wir, die wir leben, dem Tode Preis gegeben um Jeſu willen, damit auch das Leben Jeſu an unſerm ſterblichen Fleiſche offenbar werde.
12. So iſt der Tod wirkſam in uns, das Leben in euch;
13. weil wir aber denſelben Geiſt des Glaubens haben, wie geſchrieben ſteht: Ich glaubte, darum redete ich — ſo glauben auch wir, und darum reden wir auch;
14. und wiſſen, daß derſelbe, der Jeſum auferweckt hat, auch uns mit Jeſu auferwecken und mit euch darſtellen wird.

Nach der Epiſtel.

Alleluia! Alleluia! Du biſt der Prieſter ewiglich nach der Ordnung Melchiſedechs. Alleluia! Pſ. 109, 4. Selig der Mann, der die Anfechtung aushält; denn wenn er iſt bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen. Alleluia. Jakob. 1, 12.

Wenn dieſes Feſt nach der öſterlichen Zeit gefeiert würde: ſo lautet das

Graduale.

Siehe! dieſer Hoheprieſter gefiel in ſeinem Leben dem Herrn; es ward Keiner erfunden, der wie dieſer

daſs Geſetz des Allerhöchſten beobachtet hätte. Alleluia! Alleluia! Sirach 44. Selig der Mann ꝛc. ꝛc. wie oben.

Evangelium.

Aus dem X. Hauptſt. des hl. Matthäus; 23 — 29.

23. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Wenn ſie euch nun in dieſer Stadt verfolgen, ſo fliehet in die andere; wahrlich, ſag' ich euch: ihr werdet nicht mit allen Städten Iſraels zu Ende gekommen ſeyn, bis der Sohn des Menſchen kommen wird.

24. Der Lehrling iſt nicht über den Meiſter, noch der Knecht über ſeinen Herrn.

25. Es iſt genug für den Lehrling, wenn ihm geſchieht, wie ſeinem Meiſter; und für den Knecht, wenn ihm geſchieht, wie ſeinem Herrn. Haben ſie den Hausvater Beelzebub geheißen, wie viel mehr werden ſie ſeine Hausgenoſſen alſo nennen?

26. Darum fürchtet ſie nicht! Denn es iſt nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts heimlich, was nicht gewußt werden wird.

27. Was ich euch im Finſtern ſage, das redet im Lichte; und was ihr in's Ohr höret, das prediget auf den Dächern.

28. Und fürchtet euch nicht vor denen, welche den Leib tödten, aber die Seele nicht tödten können; ſondern fürchtet vielmehr denjenigen, der Leib und Seele in's Verderben der Hölle ſtürzen kann.

Glaubensbekenntniſs.

(S. 179.)

Aufopferung.

Ich habe David gefunden, meinen Knecht; mit

meinem heiligen Oele ihn geſalbt; denn meine Hand ſoll ihm helfen, und mein Arm ihn ſtärken. Alleluia! Pſ. 88, 21—22.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß die alljährliche Feier des Andenkens an deinen heiligen Bekenner und Biſchof Athanaſius deiner Huld uns würdig machen; auf daß wie durch dieſes Opfer der Verſöhnung ihm der ſelige Lohn des Himmels zu Theil ward, auch uns die Gabe deiner Gnade zu Theil werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Was ich euch im Finſtern ſage, das redet im Lichte, ſpricht der Herr; und was ihr in's Ohr höret, das prediget auf den Dächern. Alleluia! Matth. 10, 27.

Schlussgebet.

Gott! du Belohner treuer Seelen! verleihe, daß wir auf die Fürſprache deines heiligen Biſchofs und Bekenners Athanaſius, deſſen ehrwürdiges Andenken wir feierlich begehen, Nachlaſſung und Verſöhnung finden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

IV. Mai.

Feſt der hl. Wittwe Monica.

Die ſiebente Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen und Frauen (S. 299—302.) mit der Epiſtel aus I. Timoth. V. Beſonders aber ſind folgendes Gebet und Evangelium:

Gebet.

O Gott! du Tröſter der Betrübten! du Heil Aller, ſo auf dich hoffen! du ſaheſt die frommen Thränen der hl. Monika, die ſie zur Bewirkung der Be-

kehrung ihres Sohnes Auguſtin, ſo heiß vor dir geweint, mit gnädigen Augen an; laß uns nun durch die Fürſprache dieſer Heiligen, und ihres Sohnes unſere Sünden reumüthig beweinen, und die Gnade deiner Vergebung finden, durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Evangelium.

Aus dem VII. Hauptſt. des hl. Lukas; 11—16.

11. In derſelben Zeit ging Jeſus in eine Stadt, welche Naim hieß, und es gingen mit ihm ſeine Jünger und viel Volk.
12. Als er aber nahe an das Stadtthor kam, ſiehe, da trug man einen Todten heraus, den einzigen Sohn ſeiner Mutter, die Wittwe war; und viel Volk aus der Stadt ging mit ihr.
13. Da nun der Herr ſie ſah, ward er von Mitleiden über ſie gerührt, und ſprach zu ihr: Weine nicht!
14. Und er trat hinzu, und rührte die Bahre an — die Träger aber ſtanden ſtill. Und er ſprach: Jüngling! ich ſage dir: ſtehe auf!
15. Da richtete ſich der Todte auf, und fing zu reden an. Und er gab ihn ſeiner Mutter.
16. Es ergriff ſie aber Alle eine Furcht, und ſie lobten Gott, und ſprachen: Ein großer Prophet iſt unter uns aufgeſtanden; und Gott hat ſein Volk heimgeſucht.

V. Mai.

Feſt des hl. Pabſtes und Bekenners Pius V.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner (S. 266—269.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

Gott! der du zur Unterdrückung der Feinde deiner heiligen Kirche, und zur würdigen Herſtellung des Gottesdienſtes den Papſt Pius auserkohren haſt; laß uns, durch ſeine Fürſprache gekräftiget, deinen Befehlen alſo gehorſam nachkommen, daß, nachdem wir die Hinterliſt aller unſrer Heilsfeinde beſiegt haben werden, wir des ewigen Friedens uns erfreuen dürfen durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feſt des hl. Johannes vor der lateiniſchen Pforte.

Die fünfte Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen (S. 242—247.) mit folgenden Einſchaltungen:

Gebet.

Gott! du ſieheſt, wie uns überall Leiden und Trübſale umſtürmen; verleihe, wir bitten dich darum, daß der mächtige und preiswürdige Schutz und die liebevolle Fürſprache deines heiligen Apoſtels und Evangeliſten Johannes uns ſtets beſchirmen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Nach der Epiſtel.

Alleluia! Alleluia! Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachſen. Alleluia! Pſ. 91, 2. Der Gerechte wird blühen, wie eine Lilie, und nie verwelken vor dem Herrn. Alleluia! Oſeas 14.

Evangelium.

Aus dem XX. Hauptſt. des hl. Matthäus; 20—24.

20. In derſelben Zeit trat die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen zu Jeſu, betete ihn an, und erbat etwas von ihm.

21. Er ſprach zu ihr: Was willſt du? Sie antwortete

ihm: ſprich, daß dieſe meine zwei Söhne in
deinem Reiche, einer zu deiner Rechten, und der
andere zu deiner Linken ſitzen werden!
22. Jeſus aber antwortete und ſprach: Ihr wiſſet
nicht, was ihr bittet! Könnet ihr den Kelch trin=
ken, den ich trinken werde? Sie ſprachen zu ihm:
wir können es!
23. Da ſprach er: Meinen Kelch werdet ihr zwar trin=
ken; aber das Sitzen zu meiner Rechten oder Lin=
ken ſteht mir nicht zu, euch zu geben, ſondern
denen es bereitet iſt von meinem Vater.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Präfation.

Zu Ehren der Apoſtel. (S. 192.)

Wenn dieſes Feſt nach Pfingſten gefeiert würde, ſo wird die Meſſe dieſes Heiligen am 27. Dezember (ſiehe I. Theil) doch mit obigen Einſchaltungen geleſen; mit Ausnahme der Gebete nach der Epiſtel.

VII. Mai.

Feſt des hl. Biſchofs und Blutzeugen Stanislaus.

Die fünfte Meſſe am Gemeinfeſte der hl. Blutzeugen (S. 242—247.) mit folgenden Einſchaltungen:

Gebet.

O Gott! zur Verherrlichung deines Namens unterlag einſt der ruhmwürdige Biſchof Stanislaus den Schwertern der Gottloſen; wir bitten dich, verleihe, daß, die wir um ſeine Fürſprache bei dir flehen, wir auch ihre heilſamen Wirkungen erfahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Still- und Schlußgebet.

(Aus der zweiten Meſſe ebendaſelbſt. S. 233.)

Wenn dieſes Feſt nach Pfingſten gefeiert würde, dann iſt die zweite Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen (S. 231 — 234.) das Evangelium aber aus der erſten Meſſe ebendaſelbſt (S. 230.) zu leſen; doch bleiben die oben angezeigten Gebete.

NB. Hier iſt zu bemerken, wenn das folgende Feſt zu Ehren des hl. Michael, oder eines der demſelben folgenden auf den Freitag nach der Oktavfeier des Himmelfahrtsfeſtes fiele, dann muß in der Feſtmeſſe dieſes Freitags erwähnt werden, mit Einſchaltung der Gebete aus dem Sonntage nach dem Himmelfahrtsfeſte. — Daſſelbe findet ſtatt, wenn auch der Fall einträfe, daß eines auf dieſen Tag verlegten Feſtes Erwähnung geſchehen müßte. — Wäre es aber ein Feſt des erſten oder zweiten Ranges, dann fiele die Commemoration ganz aus.

VIII. Mai.

Feſt der Erſcheinung des hl. Erzengels Michael.

Eingang.

Lobet den Herrn, ihr alle ſeine Engel, die ihr gewaltig an Kraft, vollziehet ſeinen Willen, die ihr höret auf die Stimme ſeiner Reden. Alleluia Alleluia! Pſ. 102, 20.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen! Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Herr! der du die Dienſte der Engel und der Menſchen in wundervoller Ordnung vertheileſt; laß gnä-

dig von denen, die dir dienend im Himmel ſtets vor deinem Angeſichte ſtehen, unſer Leben auf Erden beſchützt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem I. Hauptſt. der Offenbarung des hl. Apoſtels Johannes; 1 — 6.

1. In dieſen Tagen offenbarte Gott, was in Bälde geſchehen ſoll; er hat es, indem er ſeinen Engel ſandte, ſeinem Diener Johannes bekannt gemacht;
2. welcher Zeugniß gab vom Worte Gottes, und von Jeſu Chriſto Alles bezeugte, was er geſehen.
3. Selig, wer da lieſet, und höret die Worte dieſer Weiſſagung, und bewahret, was darin geſchrieben ſtehet; denn die Zeit iſt nahe.
4. Johannes den ſieben Gemeinden, welche in Aſien ſind. Gnade euch und Friede von dem, der da iſt, und der da war, und der da kommen wird, und von den ſieben Geiſtern, die vor ſeinem Throne ſind:
5. Und von Jeſu Chriſto, welcher iſt der getreue Zeuge, der Erſtgeborne von den Todten, der Fürſt der Könige der Erde, der uns geliebt und uns gewaſchen hat von unſern Sünden mit ſeinem Blute.

Nach der Epiſtel.

Alleluia! Alleluia! Heiliger Erzengel Michael! vertheidige uns im Kampfe, auf daß wir am ſchrecklichen Gerichtstage nicht zu Grunde gehen! — Alleluia! Das Meer wurde aufgewühlt, und es bebte die Erde, als der Erzengel Michael vom Himmel herabſtieg. Alleluia!

Evangelium.

Aus dem XVIII. Hauptſt. des hl. Matthäus; 1—11.

1. In derſelben Zeit traten die Jünger zu Jeſu und ſprachen: Wen hältſt du für den Größten im Himmelreiche?

2. Da rief Jeſus ein Kind herbei, ſtellte es mitten unter ſie,

3. und ſprach: Wahrlich ſag' ich euch: wenn ihr euch nicht bekehret, und wie die Kinder werdet, ſo werdet ihr in das Himmelreich nicht eingehen.

4. Wer ſich alſo demüthigt, wie dieſes Kind, der iſt der Größte im Himmelreiche.

5. Und wer ein ſolches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.

6. Wer aber eines aus dieſen Kleinen, die an mich glauben, ärgert, dem wäre es beſſer, daß ein Mühlſtein an ſeinen Hals gehängt, und er in die Tiefe des Meeres verſenkt würde.

7. Wehe der Welt um der Aergerniſſe willen! Denn es müſſen zwar Aergerniſſe kommen, wehe aber dem Menſchen, durch welchen Aergerniß kommt!

8. Wenn deine Hand, oder dein Fuß dich ärgert, ſo haue ſie ab, und wirf ſie von dir! es iſt dir beſſer, daß du verſtümmelt, oder hinkend in das Leben eingeheſt, als daß du zwei Hände oder zwei Füße habeſt, und in das ewige Feuer geworfen werdeſt.

9. Und wenn dich dein Auge ärgert, ſo reiß es aus und wirf es von dir: es iſt dir beſſer, daß du mit einem Auge in das Leben eingeheſt, als daß du zwei Augen habeſt, und in das hölliſche Feuer geworfen werdeſt.

10. Sehet zu, daß ihr keines aus dieſen Kleinen ver-

achtet! denn ich ſage euch: Ihre Engel im Himmel ſchauen immerfort das Angeſicht meines Vaters, der im Himmel iſt.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Der Engel trat an den Altar des Tempels, und hatte ein goldenes Rauchfaß in ſeiner Hand, und es wurde ihm viel Rauchwerk gegeben; und es ſtieg auf der Rauch des Rauchwerkes vor dem Angeſichte Gottes Alleluia! Offenb. Joh. 8, 3—4.

Stillgebet.

Wir bringen dir dar, o Herr, das Opfer des Lobes, und flehen zu dir in tiefeſter Demuth, du wolleſt durch die Fürſprache deiner heiligen Engel dasſelbe zu unſerer Verſöhnung annehmen, und zu unſerm Heile gereichen laſſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Alle Engel des Herrn, lobet den Herrn! ſinget ihm ein Jubellied, und erhebet ihn in Ewigkeit! Daniel III.

Schlussgebet.

Durch die Fürſprache deines heiligen Erzengels Michael unterſtützt, bitten wir dich demüthigſt, o Herr! du wolleſt das, was wir mit dem Munde genoſſen haben, auch in unſerm Geiſte zu unſerer Heiligung kräftig mitwirken laſſen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Wenn dieſes Feſt nach Pfingſten gefeiert würde, ſo wird die am 29. September angeführte Meſſe geleſen.

IX. Mai.

Feſt des hl. Biſchofs und Kirchenlehrers Georg von Nazianz.

Dieſelbe Meſſe wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer (S. 261—265.) mit der Epiſtel aus Sirach 39.

X. Mai.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Antonin.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner (S. 266—269.) mit folgendem beſondern Gebete:

Gebet.

Gott! hilf uns ſtets durch die Verdienſte deines heiligen Biſchofs und Bekenners Antonin, auf daß wir, die wir deine Wunderkraft in dieſem Heiligen anſtaunen und verherrlichen, die Kraft deiner Barmherzigkeit gegen uns laut und fröhlich rühmen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. 2c. 2c.

Zweites Gebet.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Gordian und Epimachus.

Aus der ſechſten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen ohne biſchöfliche Würde (S. 247.) Still- und Schlußgebet — ebendaſelbſt.

XII. Mai.

Feſt der hl. Nereus, Achilleus, und der hl. Jungfrau Domitilla, und des hl. Pankratius — Blutzeugen.

Eingang.

Siehe! des Herrn Augen ſehen auf die, ſo ihn fürchten; und auf die, ſo auf ſeine Barmherzigkeit

hoffen. Alleluia! daß er rette vom Tode ihre Seelen; denn er iſt unſer Helfer und Beſchirmer. Alleluia! Alleluia! Pſ. 32, 18 und 20. Frohlocket, ihr Gerechte, im Herrn! den Redlichen ziemt Lobgeſang. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Herr! beſchütze uns ſtets durch die Feier, die wir zum Andenken deiner heiligen Blutzeugen Nereus, Achilleus, Domitilla und Pankratius begehen, und mache uns deines Wohlgefallens würdig — durch unſern Herrn, J. Chr ꝛc. ꝛc.

Epistel.

(Aus der fünften Meſſe zu Ehren hl. Blutzeugen. S. 243).

Nach der Epistel.

Alleluia! Alleluia! Das iſt die wahre, brüderliche Gemeinſchaft, welche vereint das Laſter beſiegt, Chriſto nachfolgt, und das Himmelreich erkämpft. Alleluia! Dich lobt, o Herr! das glänzende Heer der Blutzeugen. Alleluia!

Evangelium.

Aus dem IV. Hauptſt. des hl. Johannes; 46 — 54.

46. In derſelben Zeit war ein Königlicher, deſſen Sohn zu Kapharnaum krank lag.

47. Da dieſer gehört hatte, daß Jeſus von Judäa nach Galiläa gekommen ſey, begab er ſich zu ihm, und bat ihn, daß er hinabkomme, und ſeinen Sohn heile, denn er war daran, zu ſterben.

48. Da ſprach Jeſus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder ſehet, ſo glaubet ihr nicht!

49. Der Königliche ſprach zu ihm: Herr! komm hinab, ehe mein Sohn ſtirbt.

50. Jeſus ſprach zu ihm: Gehe hin, dein Sohn lebt;

und der Mann glaubte dem Worte, welches ihm Jeſus geſagt hatte, und ging hin.
51. Und da er hinabging, begegneten ihm ſeine Knechte, verkündeten ihm und ſagten, daß ſein Sohn lebe.
52. Da erforſchte er von ihnen die Stunde, in welcher es mit ihm beſſer geworden war; und ſie ſprachen zu ihm: Geſtern um die ſiebente Stunde verließ ihn das Fieber.
53. Da erkannte der Vater, daß es um dieſelbe Stunde war, in welcher Jeſus zu ihm geſagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit ſeinem ganzen Hauſe.

Aufopferung.

(Wie in der fünften Meſſe an dem Gemeinfeſte der Blutzeugen. S. 245.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß dir das Bekenntniß deiner heiligen Blutzeugen Nereus, Achilleus, Domitilla und Pankratius wohlgefällig ſeyn; welche dir auch unſere Opfergaben empfehlen, und Verſöhnung bei dir für uns erflehen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

(Wie in obenangezeigter Meſſe. S. 246.)

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe, daß uns durch die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Nereus, Achilleus, Domitilla und Pankratius, die Sakramente, die wir empfangen haben, die Fülle deiner Erbarmung und Verſöhnung bewirken mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Wenn dieſes Feſt nach Pfingſten verlegt wird: ſo wird die achte Meſſe am Gemeinfeſte der hl. Blutzeugen (S.

255—257.) doch mit obigen beſonderen Gebeten, und Evangelium geleſen.

XIV. Mai.

Feſt des hl. Blutzeugen Bonifacius.

Die fünfte Meſſe am Gemeinfeſte der hl. Blutzeugen (S. 242—247.) die Gebete wie bei einem nichtbiſchöflichen Blutzeugen (S. 274.)

XVI. Mai.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Ubaldus.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (S. 273—277.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

Verleih' uns, o Gott! gnädig deine Hülfe, und ſtrecke, kraft der Fürſprache deines heiligen Biſchofs und Bekenners Ubaldus, die Rechte deiner Barmherzigkeit über uns aus, auf daß keine Liſt, und Gewalt des böſen Geiſtes uns ſchaden könne — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XVII. Mai.

Feſt des hl. Bekenners Paſchalis Baylon.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (273—277.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

Gott! der du deinen Diener den ſeligen Paſchalis mit glühender Liebe zu dem allerheiligſten Sakramente deines Leibes und Blutes entzündet haſt; verleihe gnädig, daß wir dieſelbe Fülle von Seligkeit aus dem Genuſſe dieſes göttlichen Mahles ſchöpfen mögen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

XVIII. Mai.

Feſt des hl. Blutzeugen Venantius.

Die fünfte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen (S. 242 — 247.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

O Gott! der du dieſen Tag dem heiligen Blutzeugen Venantius als Andenken ſeines herrlichen Triumphes beſtimmt haſt, erhöre das Gebet deines Volkes, und verleihe, daß wir, die ſeine Verdienſte verherrlichen, auch das Muſter ſeiner Standhaftigkeit nachahmen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Allmächtiger Gott! möchten doch die Verdienſte deines ſeligen Blutzeugen Venantius dieſes Opfer dir angenehm machen; damit wir, durch ſeine Fürſprache unterſtützt, auch ſeiner Verherrlichung theilhaftig werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! wir haben die Heilsmittel des ewigen Lebens empfangen, und flehen nun in Demuth zu dir empor, laß ſie uns, kraft der Fürbitte deines ſeligen Blutzeugen Venantius, Vergebung und Gnade gewähren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Wenn dieſes Feſt auſſer der öſterlichen Zeit gefeiert würde, ſo wird die dritte Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen (S. 235 — 238.) mit obigen Gebeten, geleſen; das Evangelium aber aus der erſten Meſſe (S. 230.) entlehnt.

Wenn eines der folgenden Feſte noch in die öſterliche Zeit fiele, ſo wird es nach dem in dieſer Zeit vorgeſchriebenen Ritus gefeiert; würde es aber nach der Pfingſtoktave gefeiert, ſo bleibt die folgende Weiſe.

XIX. Mai.

Feſt des hl. Pabſtes und Bekenners Petrus Cöleſtin.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner (S. 266—269.) das erſte Gebet aber lautet:

Gebet.

Gott! du haſt den heiligen Petrus Cöleſtin auf die höchſte Stufe der Ehren, auf den päbſtlichen Stuhl berufen; aus Demuth aber begab er ſich von dem Gipfel dieſer hohen Würde in die Einöde. Theile du auch unſerm Herzen, nach ſeinem Vorbilde, die Liebe zur wahren Demuth mit, auf daß wir jener Belohnungen würdig werden, die den wahrhaft Demüthigen im Himmel verheißen ſind — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweites Gebet.

Zu Ehren der hl. Jungfrau Prudentiana.

(Wie in der vierten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 292.) Still= und Schlußgebet ebendaſelbſt.)

Evangelium.

(Aus der Meſſe, am Gemeinfeſte hl. Aebte. S. 280.)

XX. Mai.

Feſt des hl. Bekenners Bernardin von Siena.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner; (S. 273—277.) das Gebet lautet:

Gebet.

Herr Jeſu! du haſt deinen heiligen Bekenner Bernardin eine ganz außerordentliche Liebe zu deinem allerheiligſten Namen eingeflößt; wir bitten dich, um

ſeiner Verdienſte und Fürbitte willen, flöße auch unſern Herzen den Geiſt der wahren Liebe zu dir ein — der du lebſt und regierſt ꝛc. ꝛc.

Evangelium.

(Wie am Gemeinfeſte der Aebte. S. 280.)

XXV. Mai.

Feſt des hl. Pabſtes und Bekenners Gregor VII.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner (S. 266 — 269.) das Gebet lautet:

Gebet.

Gott! du Stärke Derer, die auf dich vertrauen! du haſt dem heiligen Gregorius, deinem Bekenner, und Pabſte, die Kraft verliehen, die Freiheit deiner Kirche ſtandhaft zu ſchützen; gib uns nun die Gnade, daß wir, durch ſeine Fürbitte und Verdienſte ermuthigt, alles dir Widerſtrebende mit Muth und Erfolg beſiegen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweites Gebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen und Pabſtes Urbanus.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche das Andenken deines heiligen Blutzeugen und Biſchofes Urbanus feiern, durch ſeine Fürbitte bei dir Gnade erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Evangelium.

(Aus der zweiten Meſſe zu Ehren biſchöflicher Bekenner S. 268.)

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen und Pabſtes Urbanus.

Wir bitten dich, o Herr! laß dieſes heilige Verſöhnungsopfer uns von allen Sünden reinigen, und den Leib und die Seele deiner Diener ſo mit Tugenden ausſchmücken, daß ſie dieſes heilige Opfer dir würdig zu bringen vermögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Schlussgebet.

(Wie in der erſten Meſſe der Blutzeugen. S. 231.)

XXVI. Mai.

Feſt des hl. Bekenners Philippus Nerius.

Eingang.

Die Liebe Gottes iſt ausgegoſſen in unſern Herzen, durch den heiligen Geiſt, der uns gegeben iſt. Röm. V., 5.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia beigefügt.

Lobe, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir iſt, ſeinen heiligen Namen! Pſ. 102, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Gott! du haſt deinen heiligen Bekenner Philippus in die Zahl und Herrlichkeit deiner Heiligen erhoben; erweiſe auch uns die große Gnade, daß wir, die wir uns heute ſeines Feſtes freuen, auch nach ſeinem Vorbilde in allen Tugenden zunehmen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweites Gebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen und Pabſtes Eleutherius.

(Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen ebendaſelbſt: Still = und Schlußgebet.)

Epiſtel.

(Wie am VII. März am Feſte des hl. Thomas.)

Graduale.

Kommet, ihr Kinder! höret auf mich; die Furcht des Herrn will ich euch lehren; tretet hin zu dem Herrn, ſo werdet ihr erleuchtet, und euer Angeſicht wird nicht zu Schanden. Alleluia! Alleluia! Pſ. 33, 12 u. 6. Aus der Höhe ſandte er Feuer in meine Gebeine und züchtigte mich. Alleluia! Klagl. Jerem. 1, 13.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes geſprochen:

Alleluia! Alleluia! Aus der Höhe ſandte er Feuer in meine Gebeine und züchtigte mich. Alleluia! Klagl. Jer. 1, 13. Mein Herz entbrannte in mir, und wenn ich daran denke, brennet Feuer auf. Alleluia. Pſ. 38, 4.

Evangelium.

(Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. S. 275.)

Aufopferung.

Den Weg deiner Gebote bin ich gelaufen; du haſt Raum gemacht meinem Herzen. Pſ. 118, 32.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! ſiehe gnädig auf dieſes unſer Opfer herab, und verleihe, daß der heilige Geiſt in uns jene Glut entzünde, mit welcher das Herz dei=

nes heiligen Dieners Philippus durchdrungen war — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Mein Herz und mein Fleiſch frohlocken in dem lebendigen Gott! Pſ. 83, 4.
In der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Wir ſind, o Herr! mit den Süßigkeiten deines himmliſchen Mahls erquickt; und bitten dich nun, laß uns durch die Verdienſte und die Nachahmung des Beiſpiels deines heiligen Bekenners Philippus nun nach dem ſtreben, was das Weſen unſers Lebens iſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXVII. Mai.

Feſt der hl. Jungfrau Maria Magdalena von Pazzis.

Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 292 —294 mit folgendem Gebete:

Gebet.

Gott! du Liebhaber der Jungfräulichkeit! deine heilige Jungfrau Maria Magdalena vergaß aller irdiſchen Liebe, und liebte nur dich, ihren Herrn und Gott, über Alles! Wie du nun ihre Seele mit himmliſchen Gaben ausgeſchmückt haſt, ſo verleihe auch uns die Gnade der Reinigkeit, daß wir dir nach ihrem Vorbilde mit wahrer Liebe, und reinem Herzen dienen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweites Gebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen und Pabſtes Johannes.

(Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen; (S. 226.) ebendaſelbſt: Still- und Schlußgebet.)

XXX. Mai.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Felix.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 228.)

XXXI. Mai.

Feſt der hl. Jungfrau Petronilla.

Die fünfte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen. (S. 295.)

Feier der Feste im Juni.

II. Juni.

Feſt der hl. Blutzeugen Marcellin, Petrus und Erasmus.

Eingang.

Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat ſie erhöret; und aus allen ihren Trübſalen ſie errettet. Pſ. 33, 7. Ich will den Herrn preiſen zu aller Zeit; immer ſoll ſein Lob in meinem Munde ſeyn. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

(Wie in der neunten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen. S. 258.)

Epistel.

Aus dem VIII. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Römer; 18—24.

18. Brüder! Die Leiden dieſer Zeit ſind nicht zu vergleichen mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbar werden wird.
19. Denn das Harren des Geſchöpfes iſt ein Harren auf die Offenbarung der Kinder Gottes.

20. Denn das Geſchöpf iſt der Eitelkeit unterworfen, nicht freiwillig, ſondern um deſſen willen, der ſie unterworfen hat auf Hoffnung hin;
21. weil auch ſelbſt das Geſchöpf von der Dienſtbarkeit der Verderbtheit befreit wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.
22. Denn wir wiſſen, daß alle Geſchöpfe ſeufzen und in den Geburtswehen liegen immer noch.
23. Und nicht allein ſie, ſondern auch wir ſelbſt, die wir die Erſtlinge des Geiſtes beſitzen; ja wir ſelbſt ſeufzen innerhalb uns, und warten auf die Kindſchaft Gottes, auf die Erlöſung unſeres Leibes.

Graduale.

Die Gerechten haben gerufen; und der Herr hat ſie erhöret; und aus allen ihren Trübſalen ſie errettet. Nahe iſt der Herr denen, die bedrängten Herzens ſind; und den Geiſtesgebeugten hilft er. Pſ. 33, 7 u. 19. Alleluia! Alleluia! Ich habe euch aus der Welt erwählt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Alleluia. Joh. XV., 16.

Evangelium.

(Wie in der ſiebenten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen. S. 253.)

Aufopferung.

(Wie in der ſechſten Meſſe ebendaſelbſt.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß dieſes Opfer, welches wir dir am Feſte der Geburt deiner heiligen Blutzeugen darbringen, die Bande unſerer Sündhaftigkeit löſen, und die Gnade deiner Barmherzigkeit uns bewirken — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Die Seelen der Gerechten ſind in der Hand Gottes; und die Qual der Bosheit berührt ſie nicht; in den Augen der Unweiſen ſcheinen ſie zu ſterben; ſie ſind aber im Frieden. — Buch der Weisheit, 3, 1—3. In der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Geſättiget durch deine himmliſchen Gaben, flehen wir in Demuth zu dir, o Herr! laß uns das, was wir aus ſchuldigem Gehorſam feierlich begehen, als Beförderung unſeres ewigen Heiles, und unſrer Erlöſung erfahren— durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

IV. Juni.

Feſt des hl. Bekenners Franziskus Caracciolo.

Eingang.

Mein Herz iſt wie geſchmolzenes Wachs geworden in meinem Leibe; denn der Eifer für dein Haus verzehrt mich. Pſ. 21, 15 u. 68, 10.
In der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia beigefügt.

Wie gut iſt gegen Iſrael Gott; gegen die, ſo rechten Herzens ſind! Pſ. 72, 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott, der du den ſeligen Franziskus, den Stifter eines neuen Ordens, durch ſeinen Andachtseifer, und Liebe zur Buße verherrlicht haſt; verleihe deinen Dienern, daß ſie, ermuntert durch dieſes nachahmungswürdige Muſter, in ſtetem Gebete verharren, und ihren Leib in die Knechtſchaft bringen, und ſo zu der himmliſchen Herrlichkeit zu gelangen würdig werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem IV. Hauptſt. des Buches der Weisheit; 7—14.

7. Der Gerechte, ſollte er auch vor der Zeit ſterben, wird doch Kühlung haben.

8. Denn ein ehrenvolles Alter hängt nicht von langer Dauer und von der Zahl der Jahre ab; ſondern des Menſchen Verſtand gilt für graue Haare;

9 und ein unbeflecktes Leben iſt das wahre Greiſenalter.

10. Da er Gott wohlgefiel, iſt er zum Liebling geworden; und da er unter Sündern lebte, wurde er hinweggenommen.

11. Er ward weggeraffet, damit die Bosheit ſeinen Verſtand nicht verkehre, noch erſonnene Lehre ſeine Seele betrüge.

12. Denn der Zauber der Eitelkeit verdunkelt das Gute, und die unſtäte Begierlichkeit verkehret auch argloſen Sinn.

13. Frühe vollendet, hat er viele Jahre erreicht.

14. Denn ſeine Seele war Gott wohlgefällig; darum eilete er, ihn aus der Mitte der Laſter hinwegzunehmen.

Graduale.

Gleichwie ein Hirſch verlangt nach Waſſerquellen, alſo verlanget meine Seele nach dir, o Gott! Meine Seele dürſtet nach Gott, nach dem ſtarken, lebendigen Gott. Alleluia! Alleluia. Pſ. 41, 1—2. Vergehet auch mein Fleiſch und mein Herz: meines Herzens Gott, und mein Theil iſt Got[illegible]wigkeit. Alleluia! Pſ. 72, 26.

Würde dieſes Feſt noch in der [illegible]erlichen Zeit gefeiert: ſo wird nach der Epiſtel Folgendes geſprochen:

Alleluia! Alleluia! Selig iſt der, den du erwähleſt, und annimmſt; er wird wohnen in deinen Vorhöfen. Alleluia! Pſ. 64, 4. Er theilet aus, gibt dem Armen, ſeine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. Alleluia! Pſ. 111, 9.

Evangelium.

(Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte der nicht biſchöflichen Bekenner. S. 275.)

Aufopferung.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachſen. Pſ. 91, 12.

In der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Stillgebet.

Gütigſter Jeſu! verleih' uns, daß wir, welche die ausgezeichneten Verdienſte des heiligen Franziskus verherrlichen, von demſelben Feuer der Liebe zu dir entflammt werden, welches ihn erfüllte, und ſo als würdige Gäſte an deinem heil. Tiſche erſcheinen mögen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wie groß und wie viel iſt deine Süßigkeit, o Herr! die du aufbewahret denen, ſo dich fürchten! Pſ. 30, 20.

In der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Schlussgebet.

Laß, o Herr, wir bitten dich, die Frucht und das dankbare Andenken an das allerheiligſte Opfer, welches wir heute am Feſte des heiligen Franziskus deiner Majeſtät dargebracht haben, immerdar in unſerm Gemüthe fortleben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

VI. Juni.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Norbert.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner (S. 266—269.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

Gott! du haſt deinen heiligen Biſchof und Bekenner Norbert zu einem vortrefflichen Verkünder deiner Lehre, und zum Gründer einer neuen geiſtlichen Genoſſenſchaft erwählt. Laß uns, wir bitten dich, ſeine Verdienſte und Fürſprache zu Gute kommen, auf daß wir, was er mit Wort und That gelehrt, durch deinen Beiſtand vollziehen, und der ewigen Belohnung würdig werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Feſt der hl. Blutzeugen Primus und Felicianus.

Eingang und Epiſtel aus der achten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen; (S. 255.) das Gebet aber lautet:

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns ſtets das Andenken deiner ſeligen Blutzeugen Primus und Felicianus feſtlich begehen, und durch ihre Fürbitte den Schutz deiner Gnade erlangen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Graduale.

Es werden preiſen die Himmel deine Wunder, o Herr! und deine Wahrheit in der Gemeine der Heiligen. Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich beſingen, auf Geſchlecht und Geſchlecht. Pſ. 88, 1 u. 6.

Alleluia! Alleluia! Das iſt die wahre brüderliche Gemeinſchaft, welche vereint das Laſter beſiegt, Chriſto nachfolgt, und das Himmelreich erkämpft. Alleluia!

Evangelium.

(Wie am 15. Januar. S. 306.)

Aufopferung.

Wunderbar iſt Gott in ſeinen Heiligen; der Gott Iſraels ſelbſt wird Kraft und Stärke geben ſeinem Volke. Gebenedeit ſey Gott! Alleluia! Pſ. 67, 36.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß dieſes heilige Verſöhnungsopfer am feierlichen Feſte der Blutzeugenſchaft deiner Heiligen uns von allen unſern Sünden reinigen, und Erhörung der Wünſche deiner Diener bewirken — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Ich habe euch aus der Welt erwählt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Joh. 15, 16.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß die Feierlichkeit, die wir zu Ehren deiner heiligen Blutzeugen Primus und Felician mit der Feier der heiligen Geheimniſſe verherrlichten, die Gnade der Nachlaſſung unſerer Sünden uns gewähre — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

X. Juni.

Feſt der hl. Königin Margaritha von Schottland.

Die ſiebente Meſſe am Gemeinfeſte hl. Frauen; (S. 299—302.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

O Gott! du haſt uns durch die Liebe, mit welcher deine heilige Dienerin Margaritha, Königin von

Schottland, die Armen und Leidenden umfaßte, ein nachahmungswürdiges Muſter der Nächſtenliebe und Wohlthätigkeit aufgeſtellt; verleih' uns, auf ihre Fürſprache, die Gnade, daß auch unſere Herzen eine gleiche Liebe zu dir und unſern Nächſten empfinden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc ꝛc.

Wenn dieſes Feſt auf den Freitag nach der Oktav des Himmelfahrtsfeſtes fällt, ſo wird zur Erwähnung dieſes Tages, als zweites Gebet, das des vorhergehenden Sonntags genommen; und als drittes Gebet das in der dritten Gelübdemeſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. (S. 214.) angegebene. Würde es aber nach Pfingſten gefeiert: ſo würde als zweites Gebet das am 17. März (S. 362.) befindliche: „Um die Fürſprache der Heiligen;" das letzte nach Belieben gewählt.

XI. Juni.

Feſt des hl. Apoſtelgefährten Barnabas.

Wenn dieſes Feſt noch in die öſterliche Zeit fiele, ſo würde dieſelbe Meſſe geleſen, welche am 25. April (S. 381.) zu Ehren des hl. Markus verzeichnet iſt; mit Ausnahme des unten folgenden Gebetes, der Epiſtel und des Evangeliums; nach der öſterlichen Zeit aber findet folgende Meſſe ſtatt.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir hochgeehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17. Herr! du erforſcheſt mich und kenneſt mich; du kenneſt mein Sitzen und mein Aufſtehen. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! du erfreueſt uns heute durch die Verdienſte und Fürſprache deines heiligen Apoſtels Barnabas, ſey uns gnädig, und verleihe, daß wir das, um was wir dich durch ihn bitten, vermittelſt deiner Allmacht und Güte erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Epistel.

Aus dem XI. Hauptſt. der Apoſtelgeſchichte; 21 — 27. und XIII., 1 — 4.

21. In dieſen Tagen ward eine große Anzahl gläubig, und bekehrte ſich zu dem Herrn, in Antiochia.
22. Es kam aber die Nachricht über dieſe zu den Ohren der Kirche zu Jeruſalem; und ſie ſandten den Barnabas bis gen Antiochia.
23. Als dieſer nun hinkam, und die Gnade Gottes ſah, freute er ſich, und ermahnte Alle, bei dem Vorſatze des Herzens zu verharren im Herrn.
24. Denn er war ein guter Mann, voll heiligen Geiſtes und Glaubens; und es wurde dem Herrn eine große Menge zugebracht.
25. Barnabas aber reiſete nach Tarſus, um Saulus zu ſuchen, und da er ihn gefunden, führte er ihn nach Antiochia.
26. Und ſie hielten ſich daſelbſt in der Kirchengemeine ein ganzes Jahr auf, und lehrten eine große Menge; ſo daß zu Antiochia die Jünger zuerſt Chriſten genannt wurden.

XIII., 1. Es waren aber in der Kirche zu Antiochia Propheten und Lehrer; Barnabas, Simon, genannt Niger, Lucius von Cyrene, Manahen, der mit Herodes, dem Vierfürſten, erzogen ward, und Saulus.

2. Als dieſe nun dem Herrn den heiligen Dienſt verrichteten, und faſteten, ſprach der heilige Geiſt zu ihnen: Sondert mir ab den Saulus und Barnabas zu dem Werke, wozu ich ſie aufgenommen habe.

3. Alsdann faſteten ſie, und ſie beteten, und legten ihnen die Hände auf, und ſie ließen ſie ziehen.

Graduale.

Ueber die ganze Erde geht aus ihr Schall, und bis an die Grenzen des Erdkreiſes ihr Wort. — Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke ſeiner Hände. Pſ. 18, 1. u. 5. Alleluia! Alleluia! Ich habe euch aus der Welt erwählt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Alleluia. Joh. XV., 16.

Evangelium.

Aus dem X. Haupſt. des hl. Matthäus; 16—23.

16. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Siehe! ich ſende euch, wie die Schafe, mitten unter die Wölfe. Seyd daher klug, wie die Schlangen, und einfältig, wie die Tauben.

17. Nehmet euch aber in Acht vor den Menſchen; denn ſie werden euch den Gerichtsſtellen übergeben, und in ihren Synagogen euch geißeln.

18. Und vor Statthalter und vor Könige werdet ihr geführt werden um meinetwillen, ihnen und den Heiden zum Zeugniſſe.

19. Wenn ſie euch aber überliefern, ſo ſinnet nicht nach, wie, oder was ihr reden ſollet; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden ſollet.

20. Denn nicht ihr ſeyd es, die da reden, ſondern
der Geiſt euers Vaters, der in euch redet.
21. Es wird aber ein Bruder den andern in den Tod
liefern; und der Vater den Sohn, und die Kinder
werden ſich auflehnen gegen die Aeltern, und ſie
in den Tod bringen.
22. Und ihr werdet von Allen gehaßt werden um
meines Namens willen; wer aber ausharrt bis
an's Ende, der wird ſelig werden.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Du wirſt ſie zu Fürſten ſetzen auf der ganzen Erde; ſie werden deines Namens gedenken, o Herr! von Geſchlecht zu Geſchlecht. Pſ. 44, 17—18.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! dieſe dir dargebrachte Gabe, und reinige uns auf die Fürſprache deines heiligen Apoſtels Barnabas durch dieſes Verſöhnungsopfer von aller Mackel der Sünde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Zu Ehren der hl. Apoſtel.

(S. 192.)

Kommunion.

Ihr, die ihr mir nachgefolgt ſeyd, werdet auf Thronen ſitzen, und die zwölf Stämme Iſraels richten. Matth. 19, 28.

Schlussgebet.

Wir bitten dich in Demuth, allmächtiger Gott! laß kraft der Fürbitte deines heiligen Apoſtels Barnabas, uns alle, welche du mit deinem heiligen Mahle

erquickeſt, auch mit ſolchem Wandel dir dienen, welcher in deinen Augen wohlgefällig iſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XII. Juni.

Feſt des hl. Bekenners Johannes a S. Facundo.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (S. 266—269.) mit folgendem Gebete:

Gebete.

Gott! Urheber des Friedens! Quell der Liebe! Du haſt deinem heiligen Bekenner Johannes die wunderbare Gabe mitgetheilt, daß er allenthalben, wo Mißverſtändniß und Zwietracht herrſchte, Ruhe und Eintracht herſtellen konnte. Theile auch uns, auf ſeine Fürſprache, die Gnade mit, daß wir durch die Liebe mit dir auf das innigſte vereinigt ſeyn, und nie durch irgend eine Verſuchung von dir mögen geſchieden werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Wenn folgende Meſſe an dieſem Tage nicht geleſen wird, ſo werden: Gebet, Still- und Schlußgebet mit obiger Meſſe vereinigt.

XII. Juni.

Feſt der hl. Blutzeugen Baſilides, Cyrinus, Nabor, und Nazarius.

Eingang.

Aus der ſiebenten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen. (S. 251.)

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, laß uns das Andenken deiner heiligen Blutzeugen Baſilides, Cyrinus, Nabor

und Nazarius feſtlich begehen; und verleihe, daß an den Früchten unſerer Andacht uns ſo viel zuwachſe, als ihnen deine göttliche Gnade an Herrlichkeit und Belohnung zu Theil werden ließ — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

(Aus der neunten Meſſe der Blutzeugen. S. 258.)

Graduale.

Laß Rache kommen, o Herr! über das Blut deiner Heiligen, das vergoſſen worden; ſie gaben die Leichen deiner Knechte zur Speiſe den Vögeln des Himmels; das Fleiſch deiner Heiligen den wilden Thieren des Landes. Alleluia! Alleluia! Pſ. 78, 2 und 10. Die Leichname der Heiligen wurden in Frieden begraben, und ihr Name lebt von Geſchlecht zu Geſchlecht! Alleluia. Sirach 44, 14.

Evangelium.

(Aus der neunten Meſſe an dem Gemeinfeſte der Blutzeugen. S. 258.)

Aufopferung.

(Aus der achten Meſſe — ebendaſelbſt. S. 257.)

Stillgebet.

Wir opfern dir, o Herr! feierlich dieſes Lobopfer zu Ehren des vergoſſenen Blutes deiner ehrwürdigen Martyrer Baſilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius, und erwägen deine Wunderkraft, durch welche allein der wahre Sieg zu gewinnen ſteht — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc

Kommunion.

Sie gaben die Leichen deiner Knechte zur Speiſe den Vögeln des Himmels; das Fleiſch deiner Heiligen, o Herr! den wilden Thieren des Landes; nach der

Größe deines Armes nimm zum Eigenthume die Söhne der Getödteten. Pſ. 78, 2 u. 11.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns ſtets das Andenken an deine heiligen Blutzeugen Baſilius, Cyrinus, Nabor und Nazarius feſtlich begehen, auf daß wir auch ihrer mächtigen Fürbitte bei dir theilhaftig werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XIII. Juni.

Feſt des hl. Bekenners Antonius von Padua.

Eingang.

(Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. S. 273.)

Gebet.

Gott! du erfreueſt heute deine Kirche durch die Feierlichkeit, die wir zur Verherrlichung deines heiligen Bekenners Antonius begehen. Laß nun auch uns deiner göttlichen Hülfe in allen Anliegen Leibes und der Seele froh werden, und dereinſt in die ewigen Freuden zu gelangen verdienen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

(Siehe in der zweiten Meſſe zu Ehren nicht biſchöflicher Bekenner. S. 277.)

Graduale.

(Wie in der erſten Meſſe ebendaſelbſt. S. 274.)

Evangelium.

(Ebendaſelbſt. S. 275.)

Aufopferung.

(Ebendaſelbſt. S. 276.)

Stillgebet.

O Herr! dieſes gegenwärtige Opfer gereiche zum Heile deines Volkes, für welches du dich deinem Vater am Kreuze geopfert haſt — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wie in der erſten Meſſe zu Ehren nicht biſchöflicher Bekenner. S. 276.

Schlussgebet.

O Herr! geſättigt an deinem göttlichen Liebesmahle, bitten wir dich, laß uns durch die Fürſprache deines ſeligen Bekenners Antonius die heilſamen Wirkungen dieſes himmliſchen Opfers erfahren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc ꝛc.

XIV. Juni.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Baſilius.

Eingang.

(Wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer. S. 251.)

Gebet.

(Wie in der zweiten Meſſe zu Ehren biſchöflicher Bekenner. S. 270.)

Epistel.

(Wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer. S. 262.)

Graduale.

(Ebendaſelbſt — nach den zwei „Alleluia" aber folgt:)

Ich habe David gefunden, meinen Knecht, mit meinem heiligen Oele ihn geſalbt. Alleluia! Pſ. 88, 21.

Evangelium.

(Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen (S. 230.) mit folgendem Beiſatze:)

34. Um das Salz iſt es eine gute Sache; wenn aber

das Salz ſeine Kraft verliert, womit ſoll man es ſalzen?

35. Weder als Erde, noch als Dünger kann man es brauchen; ſondern man wirft es hinaus. Wer Ohren hat, zu hören, der höre.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

(Wie in der zweiten Meſſe am Feſte biſchöflicher Bekenner S. 272.)

Stillgebet.

(Ebendaſelbſt. S. 272.)

Kommunion.

(Wie in der erſten Meſſe der biſchöfl. Bekenner. S. 269.)

Schlussgebet.

(Wie in der zweiten Meſſe daſelbſt. S. 273.)

XV. Juni.

Feſt der hl. Blutzeugen Vitus, Modeſtus und Crescentia.

Eingang.

Viele Drangſale kommen über die Gerechten; aber aus allen dieſen rettet ſie der Herr; der Herr bewahret alle ihre Gebeine, nicht eines von ihnen wird zerbrochen werden. Pſ. 33, 20—21.

Ich will den Herrn preiſen zu aller Zeit; immer ſoll ſein Lob in meinem Munde ſeyn. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! vertrauend auf die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Vitus, Modeſtus

und Creſcentia, theile deiner Kirche den Geiſt der wahren Demuth mit, auf daß deine Gläubigen, fern von aller Hoffart, die dir allein wohlgefällige Demuth von Herzen lieben, alle Bosheit und Eitelkeit haſſen, die Rechtſchaffenheit üben, und mit allen dieſen Tugenden die wahre Nächſtenliebe vereinigen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

(In der ſiebenten Meſſe zu Ehren der Blutzeugen. S. 252.)

Graduale.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; ſie freuen ſich auf ihren Lagern; ſinget dem Herrn ein neues Lied; ſein Lob ſey in der Gemeine der Heiligen! Alleluia! Alleluia! Pſ. 149, 1. u. 5.

Deine Heiligen, o Herr, ſollen dich rühmen; ſie werden ſprechen von der Herrlichkeit deines Reiches. Alleluia! Pſ. 144, 10—11.

Evangelium.

Aus dem X. Hauptſt. des hl. Lukas; 16—21.

16. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Wer euch höret, der höret mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich; wer aber mich verachtet, der verachtet den, der mich geſandt hat.

17. Es kehrten aber die zwei und ſiebenzig mit Freuden zurück, und ſprachen: Herr! auch die Teufel ſind uns unterthan in deinem Namen!

18. Und er ſprach zu ihnen: Ich ſah den Satan, wie einen Blitz, vom Himmel fallen.

19. Siehe! Ich habe euch Macht gegeben auf Schlangen und Skorpionen zu treten, und über alle Gewalt des Feindes, und nichts wird euch ſchaden;

20. Aber freuet euch nicht darum, daß euch die Gei-

ſter unterworfen ſind; ſondern freuet euch, daß eure Namen im Himmel geſchrieben ſtehen.

Aufopferung.

Wunderbar iſt Gott in ſeinen Heiligen; der Gott Iſraels ſelbſt wird Stärke und Kraft geben ſeinem Volke; gebenedeyt ſey Gott. Pſ. 67, 36.

Stillgebet.

O Herr! ſo wie dieſe zu Ehren deiner Heiligen dir dargebrachten Gaben, die Herrlichkeit deiner göttlichen Macht bezeugen, ſo laß ſie uns nun auch ihre Heilkraft zu unſerer Erlöſung mittheilen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Die Seelen der Gerechten ſind in der Hand Gottes, und die Qual der Bosheit berührt ſie nicht; in den Augen der Unweiſen ſcheinen ſie zu ſterben; ſie ſind aber im Frieden. Buch der Weisheit III., 1—3.

Schlussgebet.

O Herr! wir ſind mit deinem göttlichen Segen erfüllt; und flehen nun zu dir, daß die Heilskraft dieſes allerheiligſten Sakramentes, auf die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Vitus, Modeſtus und Crescentia, ſowohl dem Leibe, als der Seele zur Wohlfahrt gereichen möge — durch unſern Herrn, J. Chr.

XVIII. Juni.

Feſt der hl. Blutzeugen Markus u. Marcellianus.

Eingang.

(Aus der neunten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen. S. 258.)

Gebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! du wolleſt

uns durch die Fürbitte deiner heiligen Blutzeugen Markus und Marcellianus, deren Geburtsfeier wir begehen, von allen drohenden Uebeln befreien — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem V. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Römer; 1 — 6.

1. Brüder! Da wir nur durch den Glauben gerechtfertigt worden ſind, ſo laſſet uns Frieden haben mit Gott durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum;
2. Durch welchen wir mittelſt des Glaubens auch Zutritt zu dieſer Gnade haben, in der wir ſtehen; und uns rühmen der Hoffnung auf die Herrlichkeit der Kinder Gottes.
3. Aber nicht allein dieß, ſondern wir rühmen uns auch der Trübſale, weil wir wiſſen, daß Trübſal Geduld wirkt.
4. Geduld Bewährung, Bewährung aber Hoffnung;
5. und die Hoffnung macht nicht zu Schanden; denn die Liebe Gottes iſt ausgegoſſen in unſern Herzen durch den heiligen Geiſt, der uns gegeben iſt.

Graduale.

Die Seelen der Gerechten ſind in der Hand Gottes; und die Qual der Bosheit berührt ſie nicht; in den Augen der Gottloſen ſcheinen ſie zu ſterben, ſie ſind aber im Frieden. Buch der Weisheit, 3, 1 — 3.

Alleluia! Alleluia! Das iſt die wahre brüderliche Gemeinſchaft, welche vereint das Laſter beſiegt, Chriſto nachfolgt, und das Himmelreich erkämpft! Alleluia!

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des hl. Lukas; 47 — 52.

47. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu den Schriftge-

lehrten und Phariſäern: Weh' euch! ihr bauet
die Grabmäler der Propheten; eure Väter aber
haben ſie getödtet.
48. Wahrlich! ihr bezeuget damit, daß ihr in die
Werke eurer Väter einſtimmt; denn dieſe haben
ſie zwar getödtet; ihr aber bauet ihre Gräber.
49. Darum ſpricht auch die Weisheit Gottes: Ich
will Apoſtel und Propheten zu ihnen ſenden; ſie
aber werden Einige aus ihnen tödten, und ver-
folgen;
50. damit das Blut aller Propheten, das ſeit Grund-
legung der Welt vergoſſen ward, von dieſem Ge-
ſchlechte gefordert werde;
51. vom Blute Abels, bis zum Blute des Zacharias,
der zwiſchen dem Altare und dem Tempel umge-
kommen iſt. Ja, ich ſage euch: von dieſem Ge-
ſchlechte wird es gefordert werden.

Aufopferung.

Unſere Seele iſt entronnen, wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick iſt zerriſſen, und wir wurden erlöſt. Pſ. 123, 7.

Stillgebet.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 234.)

Kommunion.

Wahrlich! ſag' ich euch: Was ihr einem dieſer meiner geringſten Brüder gethan habt, das habt ihr mir gethan. Kommt ihr, Geſegnete meines Vaters, beſitzet das Reich, welches ſeit Grundlegung der Welt euch bereitet iſt. Matth. 25, 34 u. 40.

Schlussgebet.

O Herr! wir ſind mit deinen heilſamen Gaben

geſättigt; und bitten dich demuthsvoll, du wolleſt uns mittelſt der Fürbitte deiner heiligen Blutzeugen Markus und Marcellianus, die Früchte jenes heiligen Mahles gewähren, mit dem wir gelabt worden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XIX. Juni.

Feſt der hl. Jungfrau Juliana von Falkonieri.

(Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen; (S. 292—294.) mit folgendem Gebete:)

Gebet.

O Gott! du würdigteſt dich, die ſelige Jungfrau Juliana in ihrer letzten Krankheit mit dem koſtbaren Leibe deines Sohnes auf wunderſame Weiſe zu erquicken; wir bitten dich, verleih' uns, daß wir, kraft ihrer fürſprechenden Verdienſte, derſelben Gnade in unſerer Sterbeſtunde theilhaftig werden, und durch dieſes Himmelsbrod gekräftigt, zum himmliſchen Vaterlande gelangen mögen — durch denſelben J. Chr., unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Hierauf folgen die Gebete zu Ehren der hl. Blutzeugen Gervaſius und Protaſius, wie in der folgenden Meſſe.

XIX. Juni.

Feſt der hl. Blutzeugen Gervaſius und Protaſius.

Eingang.

Der Herr redet Frieden über ſein Volk, und über ſeine Heiligen, und über die, ſo ſich wenden zu ihrem Herzen. Pſ. 84, 19.

Du haſt geſegnet, o Herr! dein Land, haſt weggenommen die Gefangenſchaft Jakobs. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

(Das dritte in der ſechſten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen. S. 248.)

Epistel.

Aus dem IV. Hauptſt. des I. Briefes des hl. Apoſtels Petrus; 13—19.

13. Brüder! Freuet euch, daß ihr mit Chriſto leidet,
damit ihr auch bei der Offenbarung ſeiner Herr=
lichkeit euch freuen und frohlocken könnet,
14. Selig ſeyd ihr, wenn ihr um des Namens Chriſti
willen geſchmäht werdet; denn die Ehre, die Herr=
lichkeit, die Kraft Gottes, und ſein Geiſt ruht
auf euch.
15. Niemand unter euch aber leide, als ein Mörder,
oder Dieb, oder Läſterer, oder Lüſtling nach frem=
dem Gute.
16. Leidet er dagegen als Chriſt, ſo ſchäme er ſich
nicht, vielmehr preiſe er Gott in dieſem Namen.
17. Denn es iſt Zeit, daß das Gericht am Hauſe
Gottes anfange. Fängt es aber zuerſt an uns
an, was wird es für ein Ende mit denen neh=
men, welche dem Evangelium Gottes nicht glauben?
18. Und wenn der Gerechte kaum ſelig wird, wo wird
der Gottloſe und Sünder ſich zeigen können?
19 Darum müſſen auch diejenigen, welche nach dem
Willen Gottes leiden, ihre Seelen Gott, als ei=
nem treuen Schöpfer, mit guten Werken empfehlen.

Graduale.

(Wie in der ſiebenten Meſſe zu Ehren der hl. Blutzeugen (S. 252.) mit dem Beiſatze: Das iſt die wahre brüderliche Gemeinſchaft u. ſ. w. wie am XVIII. Juni.

Evangelium.

(Aus der achten Meſſe zu Ehren hl. Blutzeugen. S. 256.)

Aufopferung.

(Aus der ſechſten Meſſe ebendaſelbſt. S. 249.)

Stillgebet.

(Das dritte ebendaſelbſt. S. 250.)

Kommunion.

(Wie in der Meſſe am XII. Juni. S. 425.)

Schlussgebet.

(Das dritte aus der ſechſten Meſſe der hl. Blutzeugen. S. 251.)

XX. Juni.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Silverius.

(Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen — mit folgender Epiſtel:)

Epiſtel.

Aus dem Briefe des hl. Apoſtels Judas; 17—22.

17. Geliebteſte! Erinnert euch der Worte, die vorher-
geſagt wurden von den Apoſteln unſers Herrn
Jeſu Chriſti,
18. Die euch ſagten, daß in der letzten Zeit Spötter
kommen würden, die nach ihren gottloſen Lüſten
wandeln;
19. Das ſind diejenigen, welche ſich ſelbſt trennen,
fleiſchlich ſind, und den Geiſt nicht haben.
20. Ihr aber, Geliebteſte! bauet euch feſt auf euern
allerheiligſten Glauben; betet im heiligen Geiſte;
21. erhaltet euch in der Liebe Gottes, und wartet auf
die Barmherzigkeit unſers Herrn Jeſu Chriſti zum
ewigen Leben!

XXII. Juni.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Paulinus.

Eingang.

Aus der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner. (S. 270.)

Gebet.

Aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner. (S. 266.)

Epiſtel.

Aus dem VIII. Hauptſt. des II. Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther 9 — 16.

9. Brüder! Ihr kennet die Gnade unſers Herrn Jeſu Chriſti, daß er um euertwillen arm geworden, da er reich war, damit ihr durch ſeine Armuth reich würdet.

10. Und ich rathe euch dazu: denn es iſt euch nützlich, die ihr nicht nur das Thun, ſondern auch das Wollen, ſeit dem vorigen Jahre angefangen habt;

11. und izt vollbringet es auch wirklich; damit, gleichwie die Bereitwilligkeit des Wollens da iſt, ſo auch das Vollbringen da ſey, gemäß dem, was ihr habet.

12. Denn wenn Bereitwilligkeit da iſt, ſo iſt ſie wohlgefällig, nach dem, was einer hat, nicht nach dem, was er nicht hat.

13. Denn nicht ſo, daß Andere Erleichterung, ihr aber Trübſal haben ſollet, ſondern daß Gleichheit ſey.

14. In der gegenwärtigen Zeit ſoll euer Ueberfluß ihrem Mangel abhelfen; damit auch ihr Ueberfluß euerm Mangel abhelfe, auf daß Gleichheit ſey, wie geſchrieben ſteht:

15. Wer Vieles ſammelte, hatte nicht Ueberfluß, und wer Wenig, hatte nicht Mangel.

Graduale.

(Aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner. S. 267.)

Evangelium.

(Aus der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. S. 271.)

Aufopferung — Stillgebet, Kommunion und Schlußgebet — aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner. (S. 269.)

XXIII. Juni.

Vorfeier des Geburtsfeſtes Johannes des Täufers.

Eingang.

Fürchte dich nicht, Zacharias! dein Gebet iſt erhört worden; und Eliſabeth, dein Weib, wird dir einen Sohn gebären, den ſollſt du Johannes heißen; er wird groß ſeyn vor dem Herrn, und in ſeiner Mutter Leibe noch mit dem heiligen Geiſte erfüllet werden; und Viele werden ſich über ſeine Geburt freuen. Luk. 1, 13—15. Herr! in deiner Kraft erfreut ſich der König, und über dein Heil frohlocket er gar ſehr. Pſ. 20, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott, daß deine Familie auf dem Wege des Heils einherwandle, und durch gewiſſenhafte, eifrige Befolgung der Ermahnungen des heiligen Johannes, des Vorläufers unſers Heilandes, ſicher hingelange zu dem, von welchem er weiſſagte — zu unſerm Herrn, J. Chr. ꝛc.

Zweites und drittes Gebet.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau.

(Wie in der dritten Gelübdmeſſe vom Reinigungsfeſte bis Oſtern; (S. 213 — 215.) dann „für den Pabſt" oder „die Kirche" — wie nach der vierten Gelübdmeſſe ebendaſelbſt. (S. 216.)

Epistel.

Aus dem I. Hauptſt. des Propheten Jeremias; 4 — 11.

4. In dieſen Tagen erging das Wort des Herrn an mich und ſprach:

5. Ehe ich dich bildete im Mutterleibe, kannt' ich dich, und ehe du herausgingſt aus dem Mutterſchooſe, heiligte ich dich, und verordnete dich zum Propheten über die Völker.

6. Und ich ſprach: Ah! Ah! Ah! Herr und Gott! ſiehe! ich kann nicht reden; denn ich bin ein Kind.

7. Und der Herr ſprach zu mir: Sage nicht: ich bin ein Kind; ſondern du ſollſt überall hingehen, wohin ich dich ſende, und Alles reden, was ich dir gebieten werde.

8. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir, dich zu erlöſen, ſpricht der Herr.

9. Und der Herr ſtreckte ſeine Hand aus, und berührte meinen Mund; und der Herr ſprach zu mir: Siehe! ich lege meine Worte in deinen Mund!

10. Siehe! ich ſetze dich heute über die Völker und Reiche, daß du ausreißeſt und niederreißeſt; zerſtöreſt und zerſtreueſt, aufbaueſt und pflanzeſt. So ſpricht der Herr, der Allmächtige!

Graduale.

Es war ein Menſch von Gott geſandt, der hieß Johannes; dieſer kam, damit er Zeugniß von dem

Lichte gäbe — und dem Herrn ein vollkommnes Volk bereite. Joh. 1, 6—7. und Luk. 1, 17.

Evangelium.

Aus dem I. Hauptſt. des hl. Lukas; 5—18.

5. In den Tagen Herodes, des Königs von Judäa, war ein Prieſter mit Namen Zacharias, von der Prieſterklaſſe Abia; ſein Weib war eine von den Töchtern Aarons, und hieß Eliſabeth.

6. Beide waren gerecht vor Gott, und wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn tadellos.

7. Und ſie hatten kein Kind; denn Eliſabeth war unfruchtbar; und beide waren in ihren Tagen ſchon vorgerückt.

8 Es begab ſich aber, als er nach der Ordnung ſeiner Prieſterklaſſe vor Gott das Prieſteramt verrichtete;

9 traf ihn nach der Gewohnheit des Prieſterthums das Loos, zu räuchern, und er ging in den Tempel des Herrn hinein;

10. Die ganze Maſſe des Volks aber war draußen, und betete zur Zeit des Räucherns.

11. Da erſchien ihm ein Engel des Herrn, der zur Rechten des Rauchaltars ſtand.

12. Und Zacharias erſchrack, als er ihn ſah, und Furcht überfiel ihn.

13. Der Engel aber ſprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! denn dein Gebet iſt erhört worden, und Eliſabeth, dein Weib, wird dir einen Sohn gebären, den ſollſt du Johannes heißen.

14. Du wirſt Freude und Wonne haben, und Viele werden ſich über ſeine Geburt freuen!

15. Denn er wird groß ſeyn vor dem Herrn; Wein

und ſtarkes Getränk wird er nicht trinken, und
in ſeiner Mutter Leibe noch mit dem heiligen
Geiſte erfüllt werden.
16. Er wird Viele von den Kindern Iſraels zum
Herrn, ihren Gott, bekehren;
17. Und er wird vor ihm hergehen, im Geiſte und in
der Kraft des Elias, um die Geſinnungen der
Väter auf die Kinder, die Ungläubigen zur Weis-
heit der Gerechten zu bringen, und dem Herrn
ein vollkommenes Volk zu bereiten.

Aufopferung.

Mit Herrlichkeit und Ehre haſt du, o Herr! ihn gekrönt, und ihn geſetzt über die Werke deiner Hände. Pſ. 8, 6—7.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! dieſe dir dargebrachten Opfergaben; und reinige uns auf die Fürſprache deines ſeligen Täufers Johannes, von allen Mackeln unſerer Sünden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Groß iſt ſeine Herrlichkeit in deinem Heile; Herrlichkeit und große Zierde legeſt du, o Herr, auf ihn. Pſ. 20, 6.

Schlussgebet.

O Herr! die kräftige Fürbitte des heiligen Täufers Johannes begleite uns allüberall; und erwirke uns, daß Jeſus Chriſtus, dein eingeborner Sohn, unſer Herr, welchen er als unſern kommenden Heiland geweiſſagt hat, durch ſeine unendliche Barmherzigkeit bei dir uns verſöhne — Er, der da lebt ꝛc. ꝛc.

XXIV. Juni.

Feſt der Geburt des hl. Täufers Johannes.

Eingang.

Der Herr hat mich berufen von Mutterleibe an, meines Namens gedacht von meiner Schoos an; er machte meinen Mund, wie ein ſcharfes Schwert; mit dem Schatten ſeiner Hand bedeckte er mich; er machte mich, wie einen auserleſenen Pfeil. Iſaias, 49, 1—3.

Gut iſt's, den Herrn preiſen, und lobſingen deinem Namen, Allerhöchſter! Pſ. 91, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du uns dieſen Tag durch die Geburt des heiligen Johannes ehrwürdig, unvergeßlich gemacht haſt; gib deinem Volke die Fülle geiſtiger Freuden, und leite die Gemüther aller Gläubigen auf den Pfad des ewigen Heils — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 49. Hauptſt. des Proph. Iſaias; 1—8.

1. Höret, ihr Inſeln! und merket auf, ihr Völker in der Ferne! Der Herr hat mich berufen von Mutterleibe an, meines Namens gedacht von meiner Mutter Schoos an.
2. Er machte meinen Mund, wie ein ſcharfes Schwert, mit dem Schatten ſeiner Hände bedeckte er mich; er machte mich, wie einen auserleſenen Pfeil; in ſeinem Köcher verbarg er mich.
3. Er ſprach zu mir: Du biſt mein Knecht, Iſrael! denn in dir will ich mich verherrlichen!...
5. Und nun ſpricht der Herr, der mich von Mutterleibe an bildete zu ſeinem Knecht:

6. Siehe! ich mache dich zum Lichte der Heiden, daß du mein Heil bis an der Erde Gränzen bringeſt.
7. Könige werden ſehen, Fürſten ſich erheben, und anbeten um des Herrn willen, der treu iſt; um des Herrn willen, der dich erkoren hat.

Graduale.

Ehe ich dich bildete im Mutterleibe, kannt' ich dich; und ehe du herausgingeſt aus dem Mutterſchooſe, heiligte ich dich; und der Herr ſtreckte ſeine Hand aus, und berührte meinen Mund, und ſprach zu mir: Alleluia! Alleluia! Du, Kind! wirſt ein Prophet des Höchſten genannt werden; du wirſt vor dem Angeſichte des Herrn hergehen, um ihm den Weg zu bereiten. Alleluia. Jer. 1, 5 u. 9. Luk. 1, 76.

Evangelium.

Aus dem I. Hauptſt. des hl. Lukas; 57—69.

57. Es kam die Zeit, daß Eliſabeth gebären ſollte, und ſie gebar einen Sohn.
58. Und es hörten die Nachbarn und ihre Verwandten, daß der Herr große Barmherzigkeit an ihr gethan habe, und ſie freuten ſich mit ihr.
59. Und es geſchah am achten Tage, da kamen ſie, das Knäblein zu beſchneiden, und hießen es nach ſeines Vaters Namen: Zacharias.
60. Seine Mutter aber nahm das Wort, und ſprach: Nein, ſondern Johannes ſoll es heißen.
61. Und ſie ſprachen zu ihr: Es iſt doch Niemand in deiner Verwandtſchaft, der dieſen Namen hat!
62. Da winkten ſie ſeinem Vater, wie er ihn wollte heißen laſſen.
63. Und er forderte ein Schreibtäflein, ſchrieb und ſprach: Johannes iſt ſein Name. Und ſie verwunderten ſich Alle.

64. Und ſogleich that ſich ſein Mund auf, und ſeine
Zunge ward gelöſt, und er redete und lobte Gott.
65. Da überfiel Alle, die umherwohnten, eine Furcht,
und im ganzen Gebirge von Judäa breitete ſich
der Ruf aus von allen dieſen Dingen
66. Und Alle, die es gehört hatten, nahmen es zu
Herzen, und ſprachen: Was wird wohl aus die=
ſem Kinde werden? Denn die Hand des Herrn
war mit ihm.
67. Und Zacharias, ſein Vater, ward voll des heili=
gen Geiſtes, weiſſagte und ſprach:
68. Geprieſen ſey der Herr, der Gott Iſraels; denn
er hat ſein Volk heimgeſucht, und ihm Erlöſung
verſchafft!

Glaubensbekenntniss.

(Siehe Seite 179.)

(Findet nur in Kirchen zu Ehren des hl. Johannes ſtatt; oder, wenn dieſes Feſt auf Sonntag oder in die Frohnleichnams=Oktave fällt; am Tage der Oktave aber wegen der Oktave der hl. Apoſtel Petrus und Paulus.

Aufopferung.

Der Gerechte wird blühen wie eine Palme; wie eine Ceder des Libanon erwachſen. Pſ. 91, 2.

Stillgebet.

O Herr! wir legen reichliche Opfergaben auf deine heiligen Altäre, da wir mit gebührender Ehrfurcht den Gedächtnißtag der Geburt desjenigen feierlich be=gehen, welcher von der Erſcheinung des Weltheilandes weiſſagte, und von ſeiner wirklichen Gegenwart ſein öffentliches Zeugniß ablegte, mit den Fingern hindeu=tend auf ihn, unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Du, Kind! wirſt ein Prophet des Herrn genannt werden; denn du wirſt vor dem Angeſichte des Herrn hergehen, um ihm den Weg zu bereiten. Luk. 1, 76.

Schlussgebet.

Laß, o Herr! deine Kirche ſich freuen an der Geburtsfeier des ſeligen Johannes, des Täufers; denn durch ihn hat ſie ja den Urheber ihrer Wiedergeburt kennen gelernt — unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc

Dieſe Meſſe bleibt während der Oktavfeier; nur werden die am Vorfeiertage angezeigten Gebete zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau u. ſ. w. eingeſchaltet.

XXV. Juni.

Feſt des hl. Abtes Wilhelm.

(Die Meſſe, wie am Gemeinfeſte der Aebte. (S. 280.) mit folgendem Gebete:)

Gebet.

Gott! der du unſerer Schwäche zur Ermunterung in den Beiſpielen der Heiligen ein Muſter uns aufgeſtellt haſt, wie auch wir den Pfad des Heiles wandeln ſollen; verleih' uns, wir bitten dich, daß wir die Verdienſte des ſeligen Abtes Wilhelm ſo verehren, daß wir auch ſeiner Fürbitte froh werden, und auf ſeiner Spur einherpilgern mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

In dieſer Meſſe wird der Oktav des hl. Johannes mit: Gebet, Still- und Schlußgebet aus obiger Meſſe erwähnt.

XXVI. Juni.

Feſt der hl. Blutzeugen Johannes und Paulus.

Eingang.

(Wie am 15. Juni. S. 428.)

Gebet.

Gott! der heutige Tag iſt dem feierlichen Andenken an die heiligen Blutzeugen Johannes und Paulus geweiht; laß uns in ungetheilter Freude ſie verehren, welche ein gleicher Glaube, und gleiches Leiden zu wahren Brüdern machte, durch unſern Herrn, J. Chr.

Gebet.

Zu Ehren der Geburt des hl. Johannes.

(Wie in obiger Feſtmeſſe.)

Epiſtel.

Aus dem 44. Hauptſt. des Buches Sirach; 10—16.

10. Dieſe waren Männer der Barmherzigkeit, deren Gottſeligkeit nie vergeſſen ward.
11. Ihre Güter bleiben bei ihrem Saamen.
12. Ihre Enkel ſind ein heiliges Erbe, und ihr Saame verharrete im Bunde.
13. Ihre Kinder werden ewiglich bleiben, um ihretwillen; ihr Saame und ihr Ruhm wird nicht untergehen.
14. Ihre Leichname wurden in Frieden begraben, und ihr Name lebt von Geſchlecht zu Geſchlecht.
15. Von ihrer Weisheit ſollen die Völker reden, und die Gemeine ſoll ihr Lob verkünden.

Graduale.

Siehe! wie gut und wie lieblich iſt's, wenn Brüder beiſammen wohnen! Es iſt wie die Salbe auf dem Haupte, die herabfleußt in den Bart, den Bart Aa=

ron's! Pſ. 132, 1—2. Alleluia! Alleluia! Das iſt die wahre brüderliche Gemeinſchaft, welche vereint das Laſter beſiegt, Chriſto nachfolgt, und das Himmelreich erkämpft. Alleluia!

Evangelium.

Aus dem 12. Hauptſt. des hl. Lukas; 1—9.

1. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Hütet euch vor dem Sauerteige der Phariſäer, welcher die Heuchelei iſt.
2. Es iſt aber nichts verborgen, was nicht offenbar, und nichts verheimlicht, was nicht gewußt werden wird.
3. Denn, was ihr im Finſtern geſprochen habt, das wird am hellen Tage verkündet werden; und was ihr in den Kammern in's Ohr geredet habt, das wird man auf den Dächern predigen.
4. Euch aber, meinen Freunden, ſag' ich: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und darnach nichts mehr thun können!
5. Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten ſollet: Fürchtet den, welcher, nachdem er getödtet hat, auch Macht hat, in die Hölle zu werfen. Ja, ich ſage euch: Dieſen fürchtet!
6. Verkauft man nicht fünf Sperlinge um zwei Pfennige? und nicht einer von ihnen iſt vergeſſen vor Gott
7. Sogar auch die Haare euers Hauptes ſind alle gezählt. Fürchtet euch alſo nicht! ihr ſeyd beſſer, als viele Sperlinge.
8. Ich ſage euch aber: Ein jeder, der mich vor den Menſchen bekennen wird, den wird auch der Menſchenſohn vor den Engeln Gottes bekennen.

Aufopferung.

Alle, die deinen Namen lieben, werden ſich rühmen in dir; denn du wirſt ſegnen den Gerechten; Herr! wie mit einem Schilde haſt du mit deinem guten Willen uns gekrönt. Pſ. 5, 12 — 13.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer auf, welches wir zur Verherrlichung der heiligen Blutzeugen Johannes und Paulus dir darbringen, und laß es uns zur ſteten Hülfe in allen Nöthen gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweites Stillgebet.

Zu Ehren der Geburt des hl. Johannes.

(Wie in obiger Feſtmeſſe.)

Kommunion.

Wenn ſie von den Menſchen Qualen erduldeten, ſo prüfte ſie Gott; wie Gold im Feuerofen prüfte er ſie, und wie ein Brandopfer nahm er ſie auf. Buch der Weisheit 3, 4 — 6.

Schlussgebet.

Wir haben nun, o Herr! am Feſte der heiligen Blutzeugen Johannes und Paulus das himmliſche Geheimnißmahl genoſſen, und flehen zu dir, laß das, was wir in der Zeit verrichtet haben, zu der ewigen Freude uns hinleiten — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweites Schlussgebet.

Zu Ehren der Geburt des hl. Johannes.

(Wie in der Feſtmeſſe.)

Bemerkung. Wenn der folgende Feſttag des hl. Pabſtes Leo auf einen Sonntag fällt, ſo wird er nach der Oktav der hl. Apoſtel Petrus und Paulus ge-

feiert; die Meſſe aber wird vom treffenden Sonntage mit den Gebeten zu Ehren der Oktavfeier der Geburt des hl. Johannes geleſen; an dem vorhergehenden Samstage aber findet die Meſſe der Vorfeier der hl. Apoſtel (S. 225.) ſtatt; das zweite Gebet in derſelben wird zu Ehren der Geburt des hl. Johannes, (S. 437.) das dritte zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria — aus der dritten Gelübdmeſſe (S. 214.) geſprochen.

Fällt aber das Feſt des hl. Leo auf einen andern Tag, ſo wird es, wie unten, ſtets gefeiert, mit Einſchaltung des Gebetes zu Ehren der Geburt des hl. Johannes (S. 437.), und der Vorfeier der Apoſtel (S. 225.) In den Stiftskirchen aber werden zwei Meſſen geleſen; die eine von dem Feſte mit Einſchaltung des Gebetes zu Ehren der Geburt des hl. Johannes, und der allerſeligſten Jungfrau Maria; (wie oben) die andere Meſſe aber von der Vorfeier der hl. Apoſtel, (S. 225.) mit Einſchaltung des Gebetes zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau, (S. 214.) und entweder des Gebetes „für den Pabſt;“ oder: „gegen die Verfolger der Kirche.“ (S. 218.)

XXVIII. Juni.

Feſt des hl. Pabſtes und Bekenners Leo II.

Eingang.

(Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner. S. 270.)

Gebet.

O Gott! der du deinen heiligen Bekenner und Pabſt Leo deinen Heiligen zugeſellet haſt; verleihe, wir bitten dich, daß wir, ſo wie wir ſein Andenken feſt-

lich begehen, auch ſeinen Lebenswandel nachahmen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren der Geburt des hl. Johannes.

(Wie in obiger Feſtmeſſe S. 441.)

Gebet.

Zur Vorfeier der heil. Apoſtel Petrus und Paulus.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß wir durch keine Verwirrungen erſchüttert werden, nachdem du uns auf den Fels des apoſtoliſchen Bekenntniſſes feſtgegründet haſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

(Aus der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner. S. 270.)

Graduale.

(Ebendaſelbſt. S. 271.)

Evangelium.

(Aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſch. Bekenner. S. 280.)

Aufopferung.

(Aus der zweiten Meſſe daſelbſt. S. 272.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe, daß, durch die Fürbitte deines heiligen Bekenners und Papſtes Leo, dieſes heilige Opfer, das du am Kreuze zur Erlöſung der ganzen ſündigen Welt dargebracht haſt, zum ewigen Heile uns gereichen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren der Geburt des hl. Johannes.

(Wie in obiger Feſtmeſſe. S. 443.)

Stillgebet.

Zur Vorfeier der hl. Apoſtel.

Heilige, o Herr! durch die Fürbitte deiner heiligen Apoſtel die Gaben deines gläubigen Volkes; und reinige uns von den Flecken unſerer Sünden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

(Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner. S. 272.)

Schlussgebet.

O Gott! der du der Seele deines Dieners Leo die ewigen Belohnungen verliehen haſt; wir bitten dich, verleihe, daß wir Kraft ſeiner Fürbitte von der drückenden Laſt unſerer Sünden erlöſt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren der Geburt des hl. Johannes.

(Wie in obiger Feſtmeſſe. S. 444.)

Schlussgebet.

Zur Vorfeier der hl. Apoſtel.

O Herr! verleihe Allen, welche du mit himmliſcher Nahrung geſättiget haſt, daß ſie auf die Fürbitte deiner heiligen Apoſtel von allen Widerwärtigkeiten behütet bleiben — durch unſern Herrn, J. Chr.

XXVIII. Juni.

Vorfeier des Feſtes der hl. Apoſtel Petrus und Paulus.

Eingang.

Der Herr ſprach zu Simon Petrus: Da du jünger warſt, gürteteſt du dich ſelbſt, und wandelteſt,

wohin du wolleſt; wenn du aber alt geworden biſt, wirſt du deine Hand ausſtrecken, und ein Anderer wird dich gürten, und dich führen, wohin du nicht willſt. Dieſes aber ſagte er, um anzuzeigen, durch welchen Tod er Gott verherrlichen ſollte. Joh. 21, 18—19.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes; und das Firmament verkündet das Werk ſeiner Hände. Pſ. 18, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Der Lobgeſang: „Ehre ſey Gott in der Höhe“ ꝛc. ꝛc. wird nicht geſprochen.

Gebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß wir durch keine Verwirrungen erſchüttert werden, nachdem du uns auf den Fels des apoſtoliſchen Bekenntniſſes feſtgegründet haſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Das zweite und dritte Gebet — wie in der vorſtehenden Meſſe bemerkt worden.

Epistel.

Aus dem III. Hauptſt. der Apoſtelgeſchichte; 1 — 11.

1. In dieſen Tagen gingen Petrus und Johannes, um neun Uhr, zur Stunde des Gebetes, hinauf in den Tempel.

2. Da brachte man einen Mann, der von ſeiner Mutter Leibe an lahm war; denſelben ſetzten ſie täglich an die Thüre des Tempels, welche genannt wird: die ſchöne; daß er Almoſen bäte von denen, die in den Tempel gingen.

3. Als dieſer den Petrus und Johannes ſah, da ſie im Begriffe waren, in den Tempel zu gehen, bat er, um ein Almoſen zu empfangen.

4. Es blickte aber Petrus ſammt Johannes auf ihn; und ſprach: Sieh' uns an!

5. Da ſah er ſie an, in der Hoffnung etwas von
ihnen zu empfangen.
6. Petrus aber ſprach: Silber und Gold hab' ich
nicht; was ich aber habe, das geb' ich dir: Im
Namen Jeſu Chriſti, des Nazareners, ſteh' auf
und wandle!
7. Und er faßte ihn bei der rechten Hand und rich=
tete ihn auf; und plötzlich waren ſeine Fußſohlen
und Schenkel geſtärkt.
8. Er ſprang auf, ſtand und wandelte; und er ging
mit ihnen hinein in den Tempel, wandelte und
ſprang, und lobte Gott.
9. Und alles Volk ſah ihn wandeln und Gott loben.
10. Da ſie ihn nun erkannten, daß er der war, der
des Almoſens wegen vor der ſchönen Tempelthüre
ſaß, ſo wurden ſie voll Staunens und Entſetz=
ens über das, was mit ihm vorgegangen war.

Graduale.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreiſes ihr Wort. Die Him=mel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firma=ment verkündet das Werk ſeiner Hände. Pſ. 18, 1. u. 5.

Evangelium.

Aus dem XXI. Hauptſt. des hl. Johannes; 15—19.

15. Zu derſelben Zeit ſprach Jeſus zu Simon Petrus:
Simon, Sohn des Johannes, liebſt du mich mehr,
als dieſe? Er ſprach zu ihm: Ja, Herr! du weißt,
daß ich dich liebe. Jeſus ſprach zu ihm: Weide
meine Lämmer!
16. Abermal ſagte er zu ihm: Simon, Sohn des Jo=
hannes, liebſt du mich? Er ſprach zu ihm: Ja,

Herr! du weißt, daß ich dich liebe. Er ſagte zu
ihm: Weide meine Lämmer!
17. Er ſprach zum drittenmale zu ihm: Simon, Sohn
des Johannes, liebſt du mich? Da ward Petrus
traurig, daß er zum drittenmale zu ihm ſagte:
Liebſt du mich? und ſagte zu ihm: Herr! du
weißt alles; du weißt, daß ich dich liebe. Er
ſprach zu ihm: Weide meine Schafe!
18. Wahrlich! Wahrlich! ſag ich dir: Da du jünger
warſt, gürteteſt du dich ſelbſt, und wandelteſt,
wohin du wollteſt; wenn du aber alt geworden
biſt, wirſt du deine Hände ausſtrecken, und ein
Anderer wird dich gürten, und dich führen, wo-
hin du nicht willſt.
19. Dieſes aber ſagte er, um anzuzeigen, durch wel-
chen Tod er Gott verherrlichen ſollte.

Aufopferung.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! durch die Fürbitte deiner heiligen Apoſtel die Gaben deines gläubigen Volkes, und reinige uns von den Flecken unſerer Sünden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Simon, Sohn des Johannes, liebſt du mich mehr, als dieſe? . . . Herr! du weißt Alles; du weißt, daß ich dich liebe. Joh. 21, 15 u. 17.

Schlussgebet.

O Herr! verleihe Allen, welche du mit himmliſcher Nahrung geſättiget haſt, daß ſie auf die Für-

bitte deiner heiligen Apoſtel von allen Widerwärtigkeiten behütet bleiben — durch unſern Herrn, J. Chr.

XXIX. Juni.

Feſt der hl. Apoſtel Petrus und Paulus.

Eingang.

Nun weiß ich wahrhaftig, daß der Herr ſeinen Engel geſandt, und mich entriſſen hat der Hand des Herodes, und aller Erwartung des Volkes der Juden. Apoſtelgeſch. 12, 11.

Herr! du erforſcheſt mich, und kenneſt mich; du kenneſt mein Sitzen und mein Aufſtehen. Pſ. 138, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott, der du den heutigen Tag durch das Blutzeugniß deiner Apoſtel Petrus und Paulus geheiliget haſt; verleihe deiner Kirche, daß ſie den Vorſchriften derjenigen in Allem folge, durch welche die Ausbreitung der chriſtlichen Religion begonnen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

In dieſer Meſſe findet kein beſonderes Gebet zu Ehren des hl. Apoſtels Paulus ſtatt; weil obiges Gebet auf beide Apoſtel ſich bezieht; auch wird des Feſtes der Geburt des heil. Johannes nicht erwähnt.

Epiſtel.

Aus dem 12. Hauptſt. der Apoſtelgeſchichte; 1 — 12.

1. Zu derſelben Zeit legte der König Herodes an, um Einige von der Kirche zu peinigen.
2. Er ließ Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwerte tödten.
3. Und da er ſah, daß es den Juden gefiel, fuhr er

fort, auch den Petrus zu ergreifen. Es waren
aber die Tage der ungeſäuerten Brode.
4. Nachdem er ihn nun ergriffen hatte, legte er ihn
in's Gefängniß, und übergab ihn einer vierfachen
Wache von je vier Soldaten, ihn zu bewachen;
denn er wolle ihn nach Oſtern dem Volke vor=
führen.
5. Alſo ward zwar Petrus im Gefängniſſe verwahrt;
aber die Kirche betete ohne Unterlaß für ihn zu
Gott.
6. Als nun Herodes ihn vorführen wollte, in derſel=
ben Nacht ſchlief Petrus zwiſchen zwei Soldaten,
gefeſſelt an zwei Ketten; und Wächter hielten vor
der Thüre die Wache.
7. Und ſiehe! da ſtand ein Engel des Herrn, und
Licht ſtrahlte im Gemache; und er ſtieß Petrus
an die Seite, weckte ihn auf und ſprach: Steh'
eilig auf! und es fielen ihm die Ketten von den
Händen.
8. Der Engel aber ſprach zu ihm: Gürte dich, und
ziehe deine Schuhe an! und er that alſo. Jener
aber ſagte zu ihm: Wirf dein Kleid um dich, und
folge mir!
9. Da ging er hinaus, ihm nach, und er wußte
nicht, ob das wahr ſey, was durch den Engel ge=
ſchah, ſondern er glaubte, daß er ein Geſicht ſähe.
10. Sie gingen nun durch die erſte und zweite Wache,
und kamen zu dem eiſernen Thore, welches in die
Stadt führt. Dieſes öffnete ſich ihnen von ſelbſt,
und ſie traten hinaus, und gingen eine Gaſſe vor=
an, und plötzlich ſchied der Engel von ihm.
11. Da kam Petrus zu ſich ſelbſt und ſprach: Nun
weiß ich wahrhaftig, daß der Herr ſeinen Engel

geſandt, und mich entriſſen hat der Hand des Herodes, und aller Erwartung des Volkes der Juden.

Graduale.

Du wirſt ſie zu Fürſten ſetzen auf der ganzen Erde; ſie werden deines Namens, o Herr! gedenken, von Geſchlecht zu Geſchlecht. Anſtatt deiner Väter werden dir Söhne geboren; darum werden dich preiſen die Völker in Ewigkeit. Alleluia! Alleluia! Pſ 44, 17—19.

Du biſt Petrus; und auf dieſen Felſen will ich meine Kirche bauen. Alleluia! Matth. 16, 18.

Evangelium.

(Wie am 18. Januar. S. 312.)

Glaubensbekenntniss.

(Siehe Seite 179.)

Aufopferung.

Du wirſt ſie zu Fürſten ſetzen auf der ganzen Erde; ſie werden deines Namens gedenken, o Herr! von Geſchlecht zu Geſchlecht. Pſ. 44, 17.

Stillgebet.

O Herr! wir bitten dich, laß das Opfer, welches wir zur Verherrlichung deines Namens darbringen, auf die Fürſprache deiner heiligen Apoſtel, zu dir wohlgefällig emporſteigen; und uns zu einem Mittel der Verſöhnung und des himmliſchen Schutzes werden — durch unſern Herrn, J. Chr. 2c. 2c.

Präfation.

Zu Ehren der Apoſtel. (S. 192.)

Kommunion.

Du biſt Petrus, und auf dieſen Felſen will ich meine Kirche bauen. Matth. 16, 18.

Schlussgebet.

(Wie in der vorhergehenden Meſſe. S. 453.)

XXX. Juni.

Feſt zum Andenken an den hl. Apoſtel Paulus.

Eingang.

Ich weiß, an wen ich geglaubt habe; und bin überzeugt, daß er, der gerechte Richter, mächtig iſt, meine Hinterlage zu bewahren für jenen Tag. II. Timoth. 1, 12.

Herr! du erforſcheſt mich und kenneſt mich; du kenneſt mein Sitzen und mein Aufſtehen. Pſ. 138, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du das Volk der Heiden durch die Predigt des hl. Apoſtels Paulus bekehrt haſt; verleihe uns, wir bitten dich, daß wir die kräftige Fürſprache deſſen erfahren mögen, deſſen Geburtsfeier wir begehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Petrus.

(Wie am 18. Januar. S. 310.)

Gebet.

Zu Ehren der Geburt des h. Täufers Johannes.

(Wie in obiger Feſtmeſſe. S. 441.)

Dieſes Gebet wird in jenen Kirchen unterlaſſen, welche dem hl. Apoſtel Paulus geweiht ſind.

Epiſtel.

Aus dem I. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Galater; 11 — 21.

11. Brüder! ich mache euch bekannt, das Evangelium, ich verkündet habe, iſt nicht Menſchenlehre;

12. Denn ich habe es nicht von einem Menſchen empfangen, noch gelernt, ſondern durch Offenbarung Jeſu Chriſti.

13. Denn ihr habt ja von meinem ehemaligen Wandel im Judenthume gehört, wie ich über die Maßen die Gemeinde Gottes verfolgte, und ſie verwüſtete;

14. und ich übertraf im Judenthume Viele meines Alters in meinem Volke, indem ich heftiger eiferte für meine väterlichen Satzungen.

15. Als es aber dem wohlgefiel, der mich von meiner Mutter Leibe her ausgeſondert, und durch ſeine Gnade berufen hat,

16. Seinen Sohn in mir zu offenbaren, daß ich ihn unter den Heiden verkündete, hab' ich mich keinen Augenblick an Fleiſch und Blut gewandt;

17. noch kam ich nach Jeruſalem zu denen, die vor mir Apoſtel waren; ſondern ich reiſte nach Arabien, und kehrte wieder zurück nach Damaskus.

18. Hierauf nach drei Jahren kam ich nach Jeruſalem, um Petrus zu ſehen, und blieb bei ihm fünfzehn Tage;

19. einen andern der Apoſtel aber ſah ich nicht, auſſer Jakobus, den Bruder des Herrn.

20. Was ich euch aber ſchreibe, ſiehe! Bei Gott! ich lüge nicht!

Graduale.

Der mit Petrus wirkſam war zum Apoſtelamte bei den Beſchnittenen, der war auch mit mir wirkſam unter den Heiden; und ſie erkannten die Gnade, die mir verliehen iſt. Gal 2, 8—9.

Gottes Gnade iſt in mir nicht unwirkſam geweſen, und ſeine Gnade bleibt immer in mir. I. Kor.;

15, 10. Alleluia! Alleluia! Heiliger Apoſtel Paulus! Prediger der Wahrheit, Lehrer der Heiden! bitte du für uns! Alleluia!

Evangelium.

(Wie am 11. Juni. S. 422.)

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Deine Freunde, o Herr! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17.

Stillgebet.

(Wie am 25. Januar. S. 327.)

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Petrus.

(Wie am 18. Januar. S. 313.)

Stillgebet.

Zu Ehren der Geburt des hl. Täufers Johannes.

(Wie in obiger Feſtmeſſe. S. 443.)

Präfation.

Zu Ehren der hl. Apoſtel. (S. 192.)

Kommunion.

(Wie am 25. Januar. S. 328.)

Schlussgebet.

Nachdem wir nun die Geheimniſſe unſers Heiles gefeiert, und das Mahl der Liebe genoſſen haben, flehen wir zu dir, o Gott! laß alles, was wir zu Ehren deines hl. Apoſtels Paulus verrichtet, auf ſeine mächtige Fürſprache, zu unſerm ewigen Heile gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Petrus.

(Wie am 18. Januar. S. 314.)

Schlussgebet.

Zu Ehren der Geburt des hl. Täufers Johannes.

(Wie in obiger Feſtmeſſe. S. 444.)

Feier der Feste im Juli.

I. Juli.

Oktavfeier der Geburt des hl. Täufers Johannes.

Dieſelbe Meſſe, wie am 24. Juni; (S. 441.) mit den Gebeten zu Ehren der hl. Apoſtel; auch findet das Glaubensbekenntniß (S. 179.) ſtatt, und die Präfation zu Ehren der heil. Apoſtel. (S. 192.) — Dieſe Gebete aber werden der Feſtmeſſe am 29. Juni (S. 454.) entlehnt.

II. Juli.

Feſt der Heimſuchung der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Gruß dir, heilige Mutter! Dein Schooß hat den König getragen,
Der von Ewigkeit herrſcht; dem Himmel und Erde gehorchen. (Sedulius.)

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König. Pſ. 44, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Herr! wir bitten dich, laß deinen Dienern das Geſchenk deiner himmliſchen Gnade angedeihen, daß wir an dem Feſte der Heimſuchung der allerſeligſten Jungfrau an Gewiſſensfrieden zunehmen, nachdem ſie uns durch ihren Sohn die Pforte des Heiles erſchloſſen hat — erhöre uns durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren der Oktavfeier der hl. Apoſtel.

(Wie am 29. Juni. S. 454.)

Gebet.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Proceſſus und Martinianus.

Gott! der du uns das herrliche Blutzeugniß deiner heiligen Bekenner Proceſſus und Martinianus alljährlich zu unſerm Muſter feiern läſſeſt, und durch ihre kräftige Fürbitte beſchützeſt; laß uns auch in der Folgezeit ihnen ſtets ähnlicher, und ihrer Fürſprache würdiger und froher werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem II. Hauptſt. des Hohenliedes; 8—15.

8. Siehe! Er kommt ſpringend über die Berge, und hüpfend über die Hügel.

9. Mein Geliebter iſt gleich einem Rehe, und jungen Hirſchlein; ſiehe! Er ſteht hinter unſrer Wand, ſiehet durch die Fenſter, und ſchauet durch die Gitter.

10. Siehe! mein Geliebter ſpricht zu mir: Steh' auf! eile, meine Freundin! meine Taube! meine Schöne, und komme!

11. Denn der Winter iſt ſchon vorüber, der Regen hat aufgehört, und iſt vergangen.
12. Die Blumen ſind erſchienen in unſerm Lande; die Zeit des Beſchneidens iſt gekommen; die Stimme der Turteltauben hat man gehört in unſerm Lande.
13. Der Feigenbaum brachte ſeine Knoten hervor; die blühenden Weinberge gaben ihren Geruch; ſteh auf, meine Schöne! und komme!
14. Meine Taube in den Löchern des Felſen, in der Mauerhöhlung, zeige mir dein Angeſicht; laß deine Stimme in meine Ohren klingen; denn deine Stimme iſt ſüß, und dein Angeſicht ſchön.

Graduale.

Hochbegnadigt und verehrungswürdig biſt du, Jungfrau Maria! ohne Entweihung der jungfräulichen Würde biſt du Mutter geworden unſers Erlöſers. — Jungfrau! Gottesmutter! Er, den Welten nicht umfaſſen können, er ruhte, als menſchgewordener Gottesſohn in deinem Schooſe! Alleluia! Alleluia! Selig biſt du, Jungfrau Maria! würdig biſt du alles Lobes! Aus dir iſt uns aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit: Chriſtus, unſer Gott! Alleluia!

Evangelium.

Aus dem I. Hauptſt. des hl. Lukas; 39—48.

39. In derſelben Zeit machte ſich Maria auf, und ging eilends auf das Gebirg in die Stadt Juda.
40. Und ſie kam in das Haus des Zacharias, und grüßte die Eliſabeth.
41. Und es begab ſich, als Eliſabeth den Gruß Mariä hörte, hüpfte das Kind freudig in ihrem Leibe auf, und Eliſabeth ward erfüllt von dem heiligen Geiſte;

42. Und ſie rief mit lauter Stimme und ſprach: Gebenedeit biſt du unter den Weibern, und gebenedeit iſt die Frucht deines Leibes.

43. Und woher geſchieht mir, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

44. Denn, ſiehe! als die Stimme deines Grußes in meinen Ohren erſcholl, hüpfte das Kind freudig auf in meinem Leibe.

45. Und ſelig biſt du, daß du geglaubt haſt! denn was dir von dem Herrn geſagt worden iſt, wird in Erfüllung gehen.

46. Und Maria ſprach: Hoch preiſet meine Seele den Herrn;

47. Und mein Geiſt frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Selig biſt du, Jungfrau Maria! die du den Schöpfer der Welt getragen haſt! du haſt den geboren, der dich erſchaffen hat; und bleibeſt doch ewiglich unverſehrte Jungfrau.

Stillgebet.

O Herr! möge die Menſchheit deines Eingebornen uns beiſtehen! auf daß Jeſus Chriſtus, unſer Herr, welcher geboren aus der Jungfrau die Unbeflecktheit der Mutter nicht vermindert, ſondern hochgeheiliget hat, bei dieſer Feierlichkeit ihres Heimſuchungsfeſtes, von unſern Sünden uns erlöſe, und dir unſer Opfer wohlgefällig mache — er, der mit dir lebt ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren der Oktavfeier der hl. Apostel.

(Wie am 29. Juni. S. 457.)

Stillgebet.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Proceſſus und Martinianus.

Nimm, o Herr, unſere Bitten und Opfer an! und laß uns, auf daß dieſelben vor deinem Angeſichte wohlgefällig werden, durch die Fürbitte deiner Heiligen unterſtützt werden — durch unſern Herrn, J. Chr.

Präfation.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau.

(S. 191. Mit der Einſchaltung: „am Feſte der Heimſuchung" ꝛc. ꝛc.)

Kommunion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, die den Sohn des ewigen Vaters getragen hat!

Schlussgebet.

Wir haben, o Herr! an dieſem feierlichen Feſte deine Sakramente empfangen; wir bitten dich, verleih' uns, daß ſie, kraft der Fürſprache der allerſeligſten Jungfrau Maria, zum zeitlichen Wohle, und zum ewigen Leben uns gedeihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren der Oktavfeier der hl. Apoſtel.

(Wie am 29. Juni. (S. 457.)

Schlussgebet.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Proceſſus und Martinianus.

Erquickt durch das göttliche Mahl des Leibes und Blutes Jeſu Chriſti, flehen wir zu dir, Herr, unſer Gott! laß uns das, was wir in frommer Andacht feiern, zur Sicherung unſers Heiles gereichen — durch denſelben unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Meſſe
für den III., IV. und V. Tag der Oktavfeier der hl. Apoſtel Petrus und Paulus.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17.

Herr! du erforſcheſt mich, und kenneſt mich; du kenneſt mein Sitzen und mein Aufſtehen. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

(Wie am 29. Juni. S. 454.)

Das zweite und dritte Gebet — wie am 23. Juni. (S. 438.)

Epistel.

Aus dem V. Hauptſt. der Apoſtelgeſchichte; 12—17.

12. In dieſen Tagen geſchahen durch die Hände der Apoſtel viele Zeichen und Wunder unter dem Volke. Und ſie waren alle einmüthig beiſammen in der Halle Salomon's.

13. Von den Andern aber wagte es Keiner, ſich zu ihnen zu geſellen; das Volk aber verherrlichte ſie.

14. Und es nahm mehr und mehr zu die Menge der Männer und Weiber, die an den Herrn glaubten;

15. ſo daß ſie die Kranken auf die Gaſſe hinaustrugen, und auf Betten und Tragbahren legten, damit, wenn Petrus käme, wenigſtens ſein Schatten einen Jeden von ihnen überſchattete, und ſie von ihren Krankheiten befreit würden.

16. Es kam aber auch das Volk der umliegenden Städte nach Jeruſalem, und brachte Kranke und

von unreinen Geiſtern Geplagte, welche Alle geheilt wurden.

Graduale.

Du wirſt ſie zu Fürſten ſetzen auf der ganzen Erde; ſie werden deines Namens gedenken, o Herr! von Geſchlecht zu Geſchlecht. Anſtatt deiner Väter werden dir Söhne geboren; darum werden dich preiſen die Völker in Ewigkeit. Alleluia! Alleluia! Pſ. 44, 17—19. Petrus! Ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht gebreche; und wenn du einſt bekehret biſt, ſo ſtärke deine Brüder. Alleluia! Luk. 22, 32.

Evangelium.

(Wie am Gemeinfeſte der Aebte. S. 282.)

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall; und bis an die Enden des Erdkreiſes ihr Wort. Pſ 18, 5.

Stillgebet.

(Wie am 29. Juni. S. 456.)

Die zwei anderen Stillgebete — wie am 23. Juni bemerkt worden.

Präfation.

Zu Ehren der hl. Apoſtel S. 192.

Kommunion.

Ihr, die ihr mir nachgefolgt ſeyd, werdet auf Thronen ſitzen, und die zwölf Stämme Iſraels richten. Matth. 19, 28.

Schlussgebet

(Wie am 29. Juni. S. 457.)

Die zwei letzten Schlußgebete — wie am 23. Juni bemerkt worden.

Meſſe

am ſechsten Tage der Oktavfeier der hl. Apoſtel Petrus und Paulus.

Eingang.

Wie in der achten Meſſe zu Ehren hl. Blutzeugen. (S. 255.)

Gebet.

Gott! deſſen Rechte den heiligen Petrus, als er auf den Fluten des Meeres hinwandelte, aufrecht erhalten, damit er nicht unterſänke; und ſeinen Mitapoſtel Paulus bei dreimaligen Schiffbruche aus der Tiefe des Meeres gerettet hat; erhöre uns nach der Fülle deiner Huld, und verleih' uns, daß wir, Kraft Beider Verdienſte die Krone der ewigen Herrlichkeit erlangen mögen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Epistel.

(Wie am 26. Juni. S. 445.)

Graduale.

Die Seelen der Gerechten ſind in der Hand Gottes; und die Qual der Bosheit berührt ſie nicht; in den Augen der Unweiſen ſcheinen ſie zu ſterben; ſie ſind aber im Frieden. Buch der Weisheit 3, 1—3.

Alleluia! Alleluia! Ihr ſeyd es, die ihr mit mir in meinen Verſuchungen ausgehalten habet; darum bereite ich euch das Reich, daß ihr auf Thronen ſitzet, die zwölf Stämme Iſraels zu richten. Alleluia! Luk 22, 28—30.

Evangelium.

Aus dem XIV. Hauptſt. des hl. Matthäus; 22—34.

22. In derſelben Zeit nöthigte Jeſus ſeine Jünger in das Schiff zu ſteigen, und vor ihm an das an-

dere Ufer zu fahren, bis er das Volk entlaſſen
hätte.
23. Und als er das Volk entlaſſen hatte, ſtieg er auf
einen Berg, um in der Einſamkeit zu beten; und
da es Abend ward, war er allein daſelbſt.
24. Das Schiff aber war ſchon mitten auf dem Meere;
und wurde von den Wellen hin und her getrie=
ben; denn der Wind war entgegen.
25. Um die vierte Nachtwache aber kam er zu ihnen,
daherwandelnd auf dem Meere.
26. Und als ſie ihn auf dem Meere wandeln ſahen,
entſetzten ſie ſich und ſprachen: Es iſt ein Ge=
ſpenſt; und ſie ſchrien vor Furcht.
27. Sogleich aber redete Jeſus zu ihnen, und ſprach:
Seyd getroſt! Ich bin's! fürchtet euch nicht!
28. Da antwortete ihm Petrus und ſprach: Herr!
wenn du es biſt, ſo heiße mich zu dir kommen
auf dem Waſſer.
29. Er aber ſprach: Komme! und Petrus ſtieg aus
dem Schiffe, und ging auf dem Waſſer; daß er
zu Jeſus käme.
30. Als er aber den ſtarken Wind ſah, fürchtete er
ſich; und da er anfing zu ſinken, rief er und
ſprach: Herr! hilf mir!
31. Und Jeſus ſtreckte alsbald ſeine Hand aus, ergriff
ihn, und ſprach zu ihm: Du Kleinglaubiger!
warum haſt du gezweifelt?
32. Und da ſie in das Schiff getreten waren, legte
ſich der Wind.
33. Die aber im Schifflein waren, kamen und beteten
ihn an, und ſprachen: Wahrlich, du biſt Gottes
Sohn!

Glaubensbekenntniſs.

(S. 179.)

Aufopferung.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; ſie freuen ſich auf ihren Lagern; Lobeserhebungen Gottes ſind in ihren Kehlen. Pſ. 149, 5 – 6.

Stillgebet.

O Herr! wir opfern dir Bitten und Gaben! nimm ſie an, und laß uns, auf daß dieſelben vor deinem Angeſichte wohlgefällig werden, durch die Fürbitte deiner heiligen Apoſtel Petrus und Paulus unterſtützt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Zu Ehren der hl. Apoſtel. (S. 192.)

Kommunion.

Die Seelen der Gerechten ſind in der Hand Gottes; und die Qual der Bosheit berührt ſie nicht; in den Augen der Unweiſen ſcheinen ſie zu ſterben, ſie ſind aber im Frieden. Buch der Weisheit 3, 1 — 3.

Schluſsgebet.

Beſchütze, o Herr! dein Volk; und bewahre es, kraft der Fürſprache deiner heiligen Apoſtel Petrus und Paulus, auf welche es mit Zuverſicht traut, in ewigem Schirme — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

VIII. Juli.

Feſt der hl. Wittwe und Königin von Portugal: Eliſabeth.

Die ſiebente Meſſe am Gemeinfeſte heiliger Jungfrauen (S. 299.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

Gütigſter Gott! Unter andern vortrefflichen Gaben haſt du auch deiner Königin Eliſabeth die Gnade mitgetheilt, daß ſie die Kriegsunruhen beſchwichtigen, und die Eintracht zwiſchen ſtreitenden Mächten auf die befriedigendſte, und gerechteſte Weiſe herſtellen konnte; verleih' uns, auf ihre Fürſprache, den Frieden auf dieſer Erde, und dereinſt im ewigen Leben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

X. Juli.

Feſt der ſieben Brüder, und der hl. Jungfrauen Rufina und Sekunda; Blutzeugen.

Eingang.

Ihr Jünglinge! lobet den Herrn! lobet den Namen des Herrn, der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hauſe, als fröhliche Mutter von Kindern. Pſ. 112, 1. und 9.

Der Name des Herrn ſey gebenedeit; von nun an, bis in Ewigkeit. Ebend. V. 2. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

(Wie am 10. März. S. 359.)

Epiſtel.

Wie in der ſiebenten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen. (S. 299.)

Graduale.

Unſere Seele iſt entronnen wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick iſt zerriſſen, und wir wurden erlöſt. Unſere Hülfe iſt im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Pſ. 123, 7—8.

Alleluia! Alleluia! Das iſt die wahre brüderliche Gemeinſchaft, welche vereint das Laſter beſiegt, Chriſto nachfolgt, und das Himmelreich erkämpft. Alleluia!

Evangelium.

Aus dem XII. Hauptſt. des hl. Matthäus; 46—50.

46. In derſelben Zeit, als Jeſus mit dem Volke redete, ſiehe! da ſtanden ſeine Mutter und ſeine Brüder draußen, und ſuchten mit ihm zu reden.
47. Da ſprach einer zu ihm: Siehe! deine Mutter und deine Brüder ſtehen draußen, und ſuchen dich.
48. Er aber antwortete und ſprach zu dem, der es ihm ſagte: Wer iſt meine Mutter, und welche ſind meine Brüder?
49. Und er ſtreckte die Hand nach ſeinen Jüngern aus, und ſprach: Siehe da meine Mutter, und meine Brüder!
50. Denn wer den Willen meines Vaters thut, der im Himmel iſt, derſelbe iſt mir Bruder, Schweſter und Mutter.

Aufopferung.

Unſere Seele iſt entronnen wie ein Vogel dem Stricke der Jäger; der Strick iſt zerriſſen, und wir wurden erlöſt. Pſ. 123, 7.

Stillgebet — Kommunion und Schlußgebet — wie am 10. März. (S. 360.)

XI. Juli.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Pius.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Blutzeugen. (S. 228.)

XII. Juni.

Feſt des hl. Abtes Johann Gualbertus.

Die hl. Meſſe, wie am Gemeinfeſte der Aebte; (S. 280.) mit Ausnahme folgenden Evangeliums:

Evangelium.

Aus dem V. Hauptſt. des hl. Matthäus; 43—48.

43. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Ihr habt gehört, daß geſagt worden iſt: du ſollſt deinen Nächſten lieben und deinen Feind haſſen.
44. Ich aber ſage euch: Liebet eure Feinde! thuet Gutes denen, die euch haſſen; und betet für die, welche euch verfolgen, und verläumden:
45. auf daß ihr Kinder ſeyd euers Vaters, der im Himmel iſt, der ſeine Sonne über die Guten und Böſen aufgehen, und über die Gerechten und Ungerechten regnen läßt.
46. Denn, wenn ihr die liebet, die euch lieben, was ſollet ihr da für einen Lohn haben? Thun dieſes nicht auch die Zöllner?
47. Und wenn ihr nur eure Brüder grüßet, was thut ihr mehr? Thun dieß nicht auch die Heiden?
48. Ihr ſollet vollkommen ſeyn, wie auch euer Vater im Himmel vollkommen iſt.

Nach dem Gebete, Still- und Schlußgebete werden folgende Gebete eingeſchaltet:

Gebet.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Nabor u. Felix.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr! daß, ſo wie wir alljährlich den Geburtstag zum ewigen Leben bei dieſen deinen heiligen Blutzeugen Nabor und Felix feiern, wir auch ſtets ihrer kräftigen Fürbitte froh werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß dir das Opfer deines Volkes durch die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Nabor und Felix angenehm werden; auf daß es, ſo wie es am Triumphtage derſelben deinem Namen dargebracht wird, dir würdig möge dargebracht werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Geſtärkt durch die köſtliche Speiſe unſers Heils am Feſte deiner heiligen Blutzeugen Nabor und Felix, flehen wir zu dir, o Herr! laß ſie, wie ſie unſer ſeligſter und höchſter Genuß ſchon hier auf Erden iſt, auch dereinſt das ewige Leben bewirken — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XIII. Juli.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Anaclet.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Blutzeugen (S. 231.); das Evangelium aus der erſten Meſſe ebendaſelbſt. (S. 230.)

XIV. Juli.

Feſt des hl. Biſchofs und Kirchenlehrers Bonaventura.

Die Meſſe am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer; (S. 261.) Aufopferung, Still- und Schlußgebet aus der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner. (S. 272.)

XV. Juli.

Feſt des hl. Bekenners und Kaiſers Heinrich.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner; (S. 273.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

O Gott! du haſt heute deinen heiligen Bekenner Heinrich vom Throne ſeines irdiſchen Reiches zum Beſitze des ewigen, himmliſchen Reiches abgerufen. Durch deine Gnade überwand er hienieden alle ſchmeichelnden Wollüſte einer üppigen Welt; ſo laß uns nun alle ſeinem ſchönen Beiſpiele folgen, über die eiteln Weltfreuden mit verſchmähendem Blicke wegſehen, und dir mit reinem Herzen anhangen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XVI. Juli.

Feſt der allerſeligſten Jungfrau Maria — vom Berge Carmel.

Eingang.

Laſſet uns Alle fröhlich ſeyn in dem Herrn, da wir dieſes Feſt zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria feiern, über deren Herrlichkeit die Engel ſich freuen, und vereint den Sohn Gottes loben.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König! Pſ. 44, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du den Orden der Karmeliter des vorzüglichen Schutzes und Ehrennamens deiner jungfräulichen Mutter Maria gewürdigt, und dadurch ausgezeichnet haſt; wir bitten dich, verleih' uns, daß, wie

wir heute das Andenken dieſer allerſeligſten Jungfrau feierlichſt begehen, wir eben ſo durch ihren mächtigen Beiſtand unterſtützt, dereinſt zu den ewigen Freuden gelangen mögen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem 24. Hauptſt. des Buches Sirach; 23 – 32.

23. Wie ein Weinſtock trug ich wohlriechende, liebliche Früchte, und meine Blüthen brachten herrliche und reiche Früchte.

24. Ich bin die Mutter der ſchönen Liebe und der Frucht, der Erkenntniß, und der heiligen Hoffnung.

25. Bei mir iſt alle Gnade des Lebens und der Wahrheit; bei mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend.

26. Kommet her zu mir Alle, die ihr mein begehret, und ſättiget euch von meinen Früchten!

27. Denn mein Geiſt iſt ſüßer, als Honig, und mein Beſitz über den ſüßeſten Honigſeim.

28. Mein Andenken dauert immer und ewig.

29. Die mich eſſen, hungern immer, und die mich trinken, dürſten immer.

30. Wer auf mich hört, wird nicht zu Schanden; und wer in mir ſeine Werke thut, ſündiget nicht!

31. Die mich in's Licht ſetzen, erhalten das ewige Leben.

Graduale.

Hochbegnadigt und verehrungswürdig biſt du, Jungfrau Maria! ohne Entweihung der jungfräulichen Würde biſt du Mutter geworden unſers Erlöſers. — Jungfrau! Gottesmutter! Er, den Welten nicht umfaſſen können, er ruhte, als menſchgewordener Gottesſohn in deinem Schooſe. Alleluia! Alleluia! Durch dich, Gottesgebärerin! wurde uns das verlorne Leben

wiedergeſchenkt, die du durch himmliſche Kraft deinen Sohn empfangen, und in ihm der Welt den Erlöſer geboren haſt! Alleluia!

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des hl. Lukas; 27 – 28.

27. In derſelben Zeit geſchah es, als Jeſus zu den Schaaren redete, erhob ein Weib unter dem Volke ihre Stimme, und ſprach zu ihm: Selig iſt der Leib, der dich getragen hat, und die Brüſte, die du geſogen haſt!

28. Er aber ſprach: Ja, freilich ſind ſelig, welche das Wort Gottes hören, und dasſelbe beobachten!

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Gedenk', o Jungfrau, Gottesmutter! wenn du vor dem Angeſichte des Herrn ſteheſt, daß du für uns Fürſprache thueſt, auf daß er ſeinen gerechten Unwillen von uns wende!

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! heilige dieſes dir dargebrachte Opfer, und, kraft der Fürſprache der allerſeligſten Gottesmutter Maria, laß es uns zu unſerm Heile gereichen — durch denſelben J. Chr., unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau.

(S. 191.)

Kommunion.

Würdigſte Königin der Welt! Maria, unbefleckte Jungfrau! bitte du bei Gott für uns um ſteten Frie-

den und ewiges Heil, du, die du Chriſtum, den Erlöſer der Welt geboren haſt!

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß die Fürſprache deiner Mutter, der allerſeligſten Jungfrau Maria, uns ſtets zu Hülfe kommen, auf daß wir, die du durch ſie mit zahlloſen Wohlthaten überhäuft haſt, von allen Gefahren befreit, dereinſt in der ewigen Seligkeit mit ihr in ewiger Liebe mögen vereinigt werden — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

XVII. Juli.

Feſt des hl. Bekenners Alexius.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner; (S. 273 — 277.) mit folgender Epiſtel:

Epistel.

Aus dem I. Briefe des hl. Apoſtels Paulus an Timotheus; VI., 6 — 12.

6. Geliebteſte! Ein großer Gewinnſt iſt die Gottſeligkeit mit Genügſamkeit;

7. Denn wir haben nichts in dieſe Welt hereingebracht, und können ohne Zweifel auch nichts mitnehmen.

8. Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, ſo laſſet uns damit zufrieden ſeyn.

9. Denn die reich werden wollen, fallen in Verſuchung und Fallſtricke des Teufels, und viele unnütze und ſchädliche Begierden, welche die Menſchen in Untergang und Verderben ſtürzen.

10. Denn die Wurzel aller Uebel iſt die Habſucht; Einige, die ſich ihr ergaben, ſind vom Glauben

abgefallen, und haben ſich in viele Schmerzen verwickelt.

11. Du aber, o Mann Gottes! fliehe ſolches! ſtrebe dagegen nach Gerechtigkeit, Gottſeligkeit, Glauben, Liebe, Geduld, Sanftmuth.

12. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens! Ergreife das ewige Leben!

Das Evangelium — wie am Gemeinfeſte der Aebte. (S. 282.)

XVIII. Juli.

Feſt des hl. Bekenners Camillus von Lellis.

Eingang.

Eine größere Liebe, als dieſe, hat Niemand, daß er nämlich ſein Leben für ſeine Freunde hingibt. Joh. 15, 13.

Selig iſt, der des Armen und Dürftigen gedenkt; am Tage des Unglücks wird ihn erretten der Herr. Pſ. 40, 1. — Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du den heiligen Camillus mit der Gnade einer vorzüglichen Liebe zur Unterſtützung und Tröſtung der in den letzten Zügen liegenden Kranken geſchmückt haſt; flöße uns, kraft ſeiner Verdienſte, den Geiſt deiner Liebe ein, auf daß wir in der Stunde unſers Hinſcheidens den böſen Feind zu beſiegen, und die himmliſche Krone des Ueberwinders zu erlangen vermögen durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren der hl. Symphoroſa, und ihrer ſieben Söhne — Blutzeugen.

O Gott! der du uns das jährliche Andenken dei-

ner heiligen Blutzeugen Symphoroſa, und ihrer ſieben Söhne begehen läſſeſt; verleih' uns, daß wir dereinſt im Himmel uns ihrer Geſellſchaft erfreuen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel

Aus dem I. Briefe des hl. Apoſtels Johannes; 3, 13—19.

13. Geliebteſte! Verwundert euch nicht, wenn euch die Welt haſſet.

14. Wir wiſſen, daß wir vom Tode in's Leben überſetzt worden ſind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, der bleibet im Tode.

15 Jeder, der ſeine Brüder haſſet, iſt ein Menſchenmörder; und ihr wiſſet, daß kein Menſchenmörder das ewige Leben bleibend in ſich hat.

16. Daran haben wir die Liebe Gottes erkannt, daß er ſein Leben für uns dahingab; und auch wir ſollen für die Brüder das Leben laſſen.

17. Wer die Güter dieſer Welt hat, und doch, wenn er ſeinen Bruder Noth leiden ſieht, ſein Herz vor ihm verſchließt, wie bleibet die Liebe Gottes in ihm?

18. Meine Kindlein! laſſet uns nicht mit Worten und mit der Zunge lieben; ſondern mit der That, und Wahrheit.

Graduale.

Der Mund des Gerechten ſpricht ſinnige Weisheit; und ſeine Zunge redet, was Recht iſt; das Geſetz ſeines Gottes iſt in ſeinem Herzen, und ſeine Schritte werden nicht wankend gemacht. Pſ. 36, 30—31. Alleluia! Alleluia! Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten. Alleluia! Pſ. 111, 1.

Evangelium.

Aus dem 15. Hauptſtücke des hl. Apoſtels Johannes; 12, 17.

12. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Dies iſt mein Gebot, daß ihr euch einander liebet, wie ich euch geliebt habe.

13. Eine größere Liebe, als dieſe, hat Niemand, daß er nämlich ſein Leben für ſeine Freunde hingibt.

14. Ihr ſeyd meine Freunde, wenn ihr thut, was ich euch gebiete.

15. Ich nenne euch nun nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was ſein Herr thut; ſondern ich habe euch Freunde genannt, weil ich Alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kund gethan habe.

16. Nicht ihr habt mich erwählt, ſondern ich habe euch erwählt; und ich habe euch geſagt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe; damit euch der Vater Alles gebe, was ihr immer in meinem Namen bitten werdet.

Aufopferung.

Herr! in deiner Kraft erfreut ſich der Gerechte, und über dein Heil frohlocket er gar ſehr; den Wunſch ſeines Herzens gabeſt du ihm. Pſ. 20, 1 — 2.

Stillgebet.

O Herr! laß das unbefleckte Opfer, in welchem wir das Werk der unendlichen Liebe unſers Herrn Jeſu Chriſti erneuern, durch die Fürſprache des heiligen Camillus gegen alle Krankheiten des Leibes und der Seele für uns ein heilſames Mittel werden, und in der Stunde unſeres Todes zum Troſte und Schutze uns gereichen — durch denſelben J. Chr., unſern Herrn.

Stillgebet.

Zu Ehren der hl. Symphoroſa ꝛc. ꝛc.

Wir opfern dir, o Herr! die Gaben unſerer Andacht; möchten ſie dir zur Verherrlichung deiner Heiligen eben ſo wohlgefällig, als durch die Fülle deiner Huld uns heilſam werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Ich war krank, und ihr habt mich beſucht. Wahrlich, wahrlich, ſag' ich euch: Was ihr einem dieſer meiner geringſten Brüder gethan habt, das habt ihr mir gethan. Matth. 25, 36 u. 40.

Schlussgebet.

Durch dieſe Himmelsſpeiſe, welche wir mit frommer Andacht am Feſte des heiligen Bekenners Camillus genoſſen haben, verleih' uns, o Herr! wir bitten dich, daß wir in der Stunde unſers Todes mit den heiligen Sakramenten geſtärkt, und von aller Schuld erlöſt, in den Schooß deiner Barmherzigkeit fröhlich aufgenommen zu werden verdienen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren der hl. Symphoroſa ꝛc. ꝛc.

Wir bitten dich, o Herr! ſchenke uns die Gnade, daß wir durch die Fürbitte deiner heiligen Blutzeugen Symphoroſa, und ihrer Söhne, das, was wir mit dem Munde genoſſen haben, auch mit reinem Geiſte in uns bewahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XIX. Juli.

Feſt des hl. Bekenners Vincentius von Paulo.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner, (S. 277.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

Gott! der du den heiligen Vincentius mit apoſtoliſcher Kraft ausgerüſtet, auf daß er den Armen dein Evangelium kräftig und wirkſam verkündigen, und zur Erhöhung des geiſtlichen Standes beitragen könnte, verleih' uns, wir bitten dich, daß wir, wie wir ſeine herrlichen Verdienſte verehren, auch durch ſein Tugendbeiſpiel uns zur Nachfolge ermuntern laſſen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Evangelium.

(Wie am 25. April. S. 383.)

XX. Juli.

Feſt des hl. Bekenners Hieronymus Aemiliani.

Eingang.

Meine Leber ergießt ſich auf die Erde, ob der Verſtörung der Tochter meines Volkes, da Kind und Säugling verſchmachtet auf den Straßen der Stadt. Klagl. Jerem. II., 11.

Ihr Kinder, lobet den Herrn, lobet den Namen des Herrn! Pſ. 112, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! barmherzigſter Vater! verleih' uns auf die Fürſprache und die Verdienſte des ſeligen Hieronymus, den du dir zu einer Stütze und zum Vater der Waiſen gebildet haſt, daß wir den Geiſt der Kindſchaft

in dem wir Kinder Gottes genannt werden, und ſind, treu bewahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Gebet.

Zu Ehren der hl. Jungfrau und Märtyrin Margaretha.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte heil. Jungfrauen. (S. 288.)

Epiſtel.

Aus dem 58. Hauptſt. des Propheten Iſaias: 7—12.

7. Brich dem Hungrigen dein Brod; Arme und Herbergloſe führ' in dein Haus; wenn du einen Nackenden ſiehſt, ſo kleide ihn, und verachte dein Fleiſch nicht.

8. Dann wird dein Licht hervorbrechen wie der Morgen, und dein Geneſen ſchneller kommen; deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn dich ſammeln.

9. Dann wirſt du rufen, und der Herr wird antworten; du wirſt ſchreien, und er wird ſagen: Siehe! da bin ich. Wenn du entfernt haſt aus deiner Mitte die Kette, aufgehört mit dem Finger zu zeigen, und Unnützes zu reden;

10. Wenn du dem Hungrigen reichlich gegeben, was dir ſelbſt gelüſtete, und du geſättigt die Seele des Bekümmerten: dann geht dir in der Finſterniß ein Licht auf, und dein Dunkel wird ſeyn, wie der Mittag;

11. Und Ruhe wird der Herr dir geben auf immer; und deine Seele mit Glanz erfüllen, und deine Gebeine erlöſen; und du wirſt ſeyn, wie ein bewäſſerter Garten, wie ein Waſſerbrunnen, deſſen Waſſer nicht abnehmen.

Graduale.

Laß deine Brunnen herausfließen, und theile deine Waſſer auf den Gaſſen. Sprüchw. 5, 16. Glückſelig der Mann, der Mitleid hat und leihet; er wird ſchlichten ſeine Sachen im Gerichte; denn ewiglich wird er nicht wanken. Alleluia! Alleluia! Er ſtreuet aus, gibt den Armen; ſeine Gerechtigkeit bleibet ewig. Alleluia! Pſ. 111, 5 u. 6 u. 9.

Würde dieſes Feſt verlegt nach dem Sonntage Septuageſima; ſo unterbleibt das: Alleluia, und folgt als

Traktus.

Wenn ich den Armen verſagt, was ſie begehrten; und ſchmachten ließ die Augen der Wittwe; wenn ich meine Biſſen allein gegeſſen, und die Waiſe nicht auch gegeſſen hat davon — denn von meiner Kindheit wuchs das Mitleiden mit mir auf; ja aus meiner Mutter Leib iſt es gekommen mit mir. Job. 31, 16—18.

Während der öſterlichen Zeit wird in den Votivmeſſen das Graduale ausgelaſſen und Folgendes geſprochen:

Alleluia! Alleluia! Er ſtreuet aus, gibt den Armen; ſeine Gerechtigkeit bleibt ewig. Alleluia! Pſ. 111, 9. Viel lieber will ich als der Geringſte im Hauſe meines Gottes ſeyn, als wohnen in den Hütten der Sünder. Alleluia! Pſ. 83, 11.

Evangelium.

Aus dem XIX. Hauptſt. des hl. Matthäus; 13 — 22.

13. In derſelben Zeit wurden Kindlein zu Jeſu gebracht, daß er ihnen die Hände auflegen und über ſie beten möchte. Die Jünger aber ſchalten ſie.

14. Jeſus aber ſprach zu ihnen: Laſſet die Kindlein, und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn für ſolche iſt das Himmelreich.

15. Und als er ihnen die Hände aufgelegt hatte, ging er von dannen.
16. Und ſiehe! da trat Einer hinzu und ſprach zu ihm: Guter Meiſter! was muß ich Gutes thun, daß ich das ewige Leben erlange?
17. Was fragſt du mich über das Gute? Einer iſt gut; nämlich Gott. Willſt du aber zum ewigen Leben eingehen: ſo halte die Gebote!
18. Er ſprach zu ihm: Welche? Jeſus aber ſprach: Du ſollſt nicht tödten; du ſollſt nicht ehebrechen; du ſollſt nicht ſtehlen; du ſollſt kein falſches Zeugniß geben.
19. Ehre deinen Vater und deine Mutter, und liebe deinen Nächſten, wie dich ſelbſt.
20. Der Jüngling ſprach zu ihm: Dies Alles hab' ich von meiner Jugend an beobachtet; was fehlt mir doch?
21. Jeſus antwortete ihm: Willſt du vollkommen ſeyn, ſo geh' hin, verkauf' Alles, was du haſt, und gib es den Armen, ſo wirſt du einen Schatz im Himmel haben; und komm', und folge mir nach!

Aufopferung.

Als du beteteſt mit Thränen, und die Todten begrubeſt, und dein Eſſen ſtehen ließeſt, und die Todten bei Tag verbargeſt in deinem Hauſe, und bei Nacht ſie begrubeſt, da brachte ich dein Gebet vor den Herrn. Tobias 12, 12.

Stillgebet.

Gütigſter Gott! der du, nach Ertödtung des alten Menſchen in dem ſeligen Hieronymus dir einen neuen nach deinem Bilde geſtalteten, zu ſchaffen, dich gewürdigt haſt; verleih' uns, kraft ſeiner Verdienſte, daß

wir, als neue Menſchen, dieſes Opfer der Verſöhnung zum lieblichſten Wohlgeruche dir aufopfern mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. 2c. 2c.

Stillgebet.

Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Margaretha — wie oben angezeigt.

Kommunion.

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienſt vor Gott und dem Vater iſt dieſer: Waiſen und Wittwen in ihrer Trübſal beſuchen, und ſich unbefleckt von dieſer Welt bewahren. Jakob 1, 27.

Schlussgebet.

Gelabt mit dem Brode der Engel, bitten wir in Demuth zu dir, o Herr! laß uns, die wir mit Freuden das Gedächtniß deines heiligen Bekenners Hieronymus feyern, deſſen muſterhaftes Beiſpiel nachahmen, und dereinſt die herrlichen Belohnungen in deinem Reiche gleich ihm erlangen, durch unſern Herrn, J. Chr. 2c. 2c.

Schlussgebet.

Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Margaretha — wie oben bemerkt.

XXI. Juli.

Feſt der hl. Jungfrau Praxedis.

Eingang und Gebet.

Wie in der vierten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen. (S. 292.)

Epistel.

(Aus der fünften Meſſe ebendaſelbſt. S. 295.)

Graduale.

(Wie in der erſten Meſſe daſelbſt. S. 285.)

Evangelium.

(Wie in der zweiten Meſſe daſelbſt. S. 289.)

Aufopferung.

(Wie in der zweiten Meſſe daſelbſt. S. 290.)

Stillgebet.

(Wie in der vierten Meſſe daſelbſt. S. 294.)

Kommunion.

(Wie in der fünften Meſſe daſelbſt. S. 297.)

Schlussgebet.

(Aus der vierten Meſſe daſelbſt. S. 294.)

XXII. Juli.

Feſt der hl. Büßerin Maria Magdalena.

Eingang.

Die Sünder lauerten auf mich, um mich zu Grunde zu richten; aber ich habe Acht auf deine Zeugniſſe, o Herr! Ich habe jeglichen Dinges Ende geſehen, aber dein Gebot gehet ſehr weit. Pſ. 118, 95—96.

Glückſelig, die in Unſchuld dahingehen, die da wandeln im Geſetze des Herrn. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Herr! auf die Bitten der heiligen Maria Magdalena erweckteſt du einſtens ihren ſchon vier Tage begrabenen Bruder Lazarus vom Tode zum Leben. Erhöre, wir flehen zu dir, ihre Fürbitte für uns, und bewahre uns vom ſittlichen Tode unſerer Seele, und führe uns zum ewigen Leben — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem Hohenliede 3, 2—6 und 8, 6—8.

III., 2. Ich will aufſtehen, und herumgehen in der
Stadt, in den Gaſſen und Straßen ſuchen, den
meine Seele liebt; ich ſuchte ihn, aber fand ihn
nicht.
3. Da fanden mich die Wächter, welche die Stadt
bewachen. Habt ihr ihn, den meine Seele liebt,
geſehen?
4. Als ich ein wenig durch ſie hingegangen, fand ich
ihn, den meine Seele liebet; ich hielt ihn, und
will ihn nimmer laſſen, bis ich ihn bringe in's
Haus meiner Mutter, und in die Schlafkammer
meiner Gebärerin.
5. Ich beſchwöre euch, ihr Töchter Jeruſalems, bei
den Rehen und Hirſchen der Fluren, wecket nicht,
wecket nicht auf die Geliebte, bis daß ſie ſelbſt will.
VIII 6. Setze mich, wie ein Siegel, auf dein Herz, wie
ein Siegel auf deinen Arm; denn ſtark, wie der
Tod, iſt die Liebe, hart, wie die Hölle, der Ei=
fer; ihre Leuchten ſind feurige und flammende
Leuchten.
7. Viele Waſſer vermögen die Liebe nicht zu löſchen,
und die Ströme reißen ſie nicht hinweg; gäb' auch
ein Menſch alle Habe ſeines Hauſes für die Liebe,
für nichts würde man es achten.

Graduale.

Du liebteſt Gerechtigkeit, und haßteſt das Un=recht; darum hat dich Gott, dein Gott, mit dem Oele der Freude geſalbt. Alleluia! Alleluia! Anmuth iſt ausgegoſſen über deine Lippen, darum hat dich Gott geſegnet in Ewigkeit. Alleluia! Pſ. 44.

Evangelium.

Aus dem VII. Hauptſt. des hl. Lukas; 36 — 50

36. In derſelben Zeit bat einer von den Phariſäern
Jeſum, daß er mit ihm eſſe; und er ging in das
Haus des Phariſäers, und ſetzte ſich zu Tiſche.
37. Und ſiehe! ein Weib, die eine Sünderin in der
Stadt war, erfuhr, daß er in dem Hauſe des
Phariſäers zu Tiſche ſey; und ſie brachte ein Ge-
fäß von Alabaſter mit Salbe,
38. ſtellte ſich rückwärts zu ſeinen Füßen, und fing
an, ſeine Füße mit ihren Thränen zu benetzen,
und trocknete ſie mit den Haaren ihres Hauptes,
und küßte ſeine Füße, und ſalbte ſie mit der Salbe.
39. Als dieß der Phariſäer ſah, der ihn geladen hatte,
ſprach er bei ſich ſelbſt die Worte: Wenn dieſer
ein Prophet wäre, ſo würde er wohl wiſſen, wer
die iſt, die ihn berührt, und was ſie für ein Weib
iſt; denn ſie iſt eine Sünderin.
40. Jeſus aber hob an, und ſprach zu ihm: Simon!
Ich habe dir etwas zu ſagen! Er aber ſprach:
Meiſter! rede!
41. Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner. Der eine
war ihm fünfhundert Denare ſchuldig, der andere
fünfzig.
42. Da ſie aber nichts hatten, wovon ſie bezahlt hät-
ten, ſchenkte er es Beiden. Welcher nun liebt
ihn mehr?
43. Simon antwortete und ſprach: Ich glaube der,
dem er das Meiſte geſchenkt hat. Und Jeſus
ſprach zu ihm: Du haſt recht geurtheilt.
44. Dann wandte er ſich zu dem Weibe, und ſprach
zu Simon: Siehſt du dieſes Weib? Ich kam in
dein Haus, und du gabſt kein Waſſer für meine

Füße; dieſe aber benetzte meine Füße mit Thrä-
nen, und trocknete ſie mit ihren Haaren.
45. Du gabeſt mir keinen Kuß; ſie aber hörte nicht
auf, ſeit ſie hereingekommen iſt, meine Füße zu
küſſen.
46. Du ſalbteſt mein Haupt nicht mit Oel; dieſe aber
ſalbte mit Salbe meine Füße.
47. Darum ſag' ich dir: Ihr werden viele Sünden
vergeben, weil ſie viel geliebt hat; wem aber
weniger vergeben wird, der liebt auch weniger.
48. Und er ſprach zu ihr: Deine Sünden ſind dir
vergeben.
49. Da fingen die, welche mit ihm zu Tiſche waren,
an, bei ſich zu ſagen: Wer iſt dieſer, daß er ſo-
gar Sünden vergibt?
50. Er aber ſprach zu dem Weibe: Dein Glaube hat
dir geholfen; geh' hin im Frieden!

Aufopferung.

Die Töchter der Könige verherrlichen dich; die Königin ſteht zu deiner Rechten im goldenen Kleide, im bunten Gewande. Pſ. 44.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß dir unſre Gaben, durch die glorwürdigen Verdienſte der ſeligen Maria Magdalena wohlgefallen; deren dargebotene Gaben, als Zeichen ihrer Reue und Liebe dein eingeborner Sohn gnädig aufgenommen hat — er, der mit dir lebt ꝛc.

Kommunion.

Ich übte Recht und Gerechtigkeit, o Herr! daß mich nicht verläumden die Stolzen; ich richtete mich nach allen deinen Geboten, und haßte alle ungerechten Wege. Pſ. 118, 121 ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! nachdem wir das Eine und wirkſamſte Heilsmittel, deinen Leib und dein koſtbares Blut, genoſſen haben, du wolleſt uns durch die Fürſprache der heiligen Maria Magdalena von allem Uebel erlöſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXIII. Juli.

Feſt des hl. Biſchofs und Blutzeugen Apollinaris.

Eingang.

Ihr Prieſter des Herrn, preiſet den Herrn; ihr Heilige, und von Herzen Demüthige, lobet den Herrn! Daniel III., 84. Preiſet den Herrn, ihr, alle Werke des Herrn; lobet und erhebet ihn über Alles in Ewigkeit! Ebend. V. 57. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! du Belohner treuer und gläubiger Seelen! der du dieſen Tag zum Andenken deines Prieſters und Blutzeugen Apollinaris beſtimmt haſt; wir bitten dich, verleih' uns, deinen Dienern, daß wir auf die Fürbitte dieſes Heiligen, deſſen Feſt wir heute vertrauensvoll feiern, die Vergebung unſerer Sünden empfangen — durch unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren des hl. Biſchofs und Bekenners Liborius.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſch. Bekenner. S. 266.

Epistel.

Aus dem V. Hauptſt. des I. Briefes des hl. Apoſtels Petrus; 1 — 12.

1. Geliebteſte! Die Prieſter, die unter euch ſind, bitte ich darum, als ihr Mitprieſter, und Zeuge

der Leiden Chriſti, der auch Mitgenoſſe der Herr=
lichkeit iſt, die einſt offenbar werden ſoll;

2. Weidet die euch anvertraute Heerde Gottes, und
beſorget ſie nicht aus Zwang, ſondern freiwillig,
nach Gottes Willen, nicht um ſchändlichen Ge=
winnes wegen, ſondern aus Liebe;

3. Nicht als Solche, die über das Erbe Gottes herr=
ſchen, ſondern die Vorbild der Heerde Gottes ge=
worden ſind von Herzen.

4. Und wenn der Oberhirt erſcheinen wird, werdet ihr
die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit empfangen.

5. Deßgleichen ihr Jüngere, ſeyd unterthan den Prie=
ſtern; Alle aber begegnet einander in Demuth;
denn Gott widerſteht den Hoffärtigen, den Demü=
thigen aber gibt er Gnade.

6. Demüthigt euch alſo unter die gewaltige Hand
Gottes, daß er euch erhöhe zur Zeit der Heim=
ſuchung.

7. Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er ſorgt
für euch.

8. Seyd nüchtern und wachet; denn euer Widerſa=
cher, der Teufel, geht umher, wie ein brüllender
Löwe, und ſuchet, wen er verſchlingen könne;

9. Dem widerſtehet ſtandhaft im Glauben; und wiſ=
ſet, daß über eure Brüder, wo ſie auf der Welt
ſeyn mögen, dieſelben Leiden ergehen.

10. Der Gott aller Gnade aber, der uns durch Je=
ſum Chriſtum berufen hat zu ſeiner ewigen Herr=
lichkeit, wolle euch, die ihr eine kurze Zeit leidet,
vollenden, ſtärken, und auf feſten Grund ſtellen.

11. Ihm ſey Ehre und Herrſchaft von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen.

Graduale.

Ich habe David gefunden, meinen Knecht; mit meinem heiligen Oele ihn geſalbt; denn meine Hand ſoll ihm helfen, und mein Arm ihn ſtärken. Nichts ſoll der Feind über ihn vermögen, und der Sohn der Bosheit ihm nicht ſchaden. Pſ. 88, 20—22. Alleluia! Alleluia! Der Herr hat geſchworen; und es wird ihn nicht gereuen: Du biſt ein Prieſter ewiglich nach der Ordnung Melchiſedechs. Pſ. 109, 4. Alleluia!

Evangelium.

Aus dem 22. Hauptſt. des hl. Lukas; 24—31.

24. In derſelben Zeit war ein Streit unter den Jüngern entſtanden, wer unter ihnen für den Größten gehalten würde?

25. Jeſus aber ſprach zu ihnen: Die Könige der Völker herrſchen über ſie; und die über ſie Gewalt üben, heißen: Gnädige.

26. Ihr aber nicht alſo! ſondern wer unter euch der Größte iſt, werde wie der Kleinſte; und der Vorſteher werde wie der Diener.

27. Denn wer iſt größer, der zu Tiſche ſitzt, oder der bedient? Nicht wahr, der zu Tiſche ſitzt? Ich aber bin mitten unter euch, wie einer, der dient.

28. Ihr aber ſeyd es, die ihr mit mir in meinen Verſuchungen ausgehalten habet.

29. Darum bereite ich euch das Reich, wie mir es mein Vater bereitet hat;

30. daß ihr eſſet und trinket von meinem Tiſche in meinem Reiche, und auf Thronen ſitzet, die zwölf Stämme Iſraels zu richten.

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit ſoll bei ihm

ſeyn, und in meinem Namen ſoll erhöht werden ſein Horn. Pſ. 88, 25.

Stillgebet.

O Herr! ſiehe mit Wohlgefallen auf dieſe Opfergaben herab, die wir zur Verherrlichung des Feſtes deines heiligen Blutzeugen und Biſchofs Apollinaris, und zur Erlangung der Vergebung unſerer Sünden dir darbringen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Liborius — wie oben bemerkt.

Kommunion.

Herr! fünf Talente haſt du mir übergeben; ſiehe! ich habe noch fünf andere darüber gewonnen. Wohlan! du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges getreu geweſen biſt, ſo will ich dich über Vieles ſetzen; geh' ein in die Freude deines Herrn. Matth. 25, 20—21.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! da wir nun die heiligen Geheimniſſe empfangen haben, daß uns die Fürſprache des heiligen Apollinaris allzeit beſchütze; weil wir wiſſen, daß du nicht müde wirſt, auf jene gnädig herabzuſehen, denen du einen ſolchen Schutz angedeihen läſſeſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Liborius — wie oben bemerkt.

XXIV. Juli.

Vorfeier des Feſtes zu Ehren des hl. Apoſtels Jakobus.

Dieſelbe Meſſe wie oben: Bei der Vorfeier eines hl. Apoſtels. (S. 225.)

Zweites Gebet, Still- und Schlußgebet zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Christina wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte der heil. Jungfrauen. (S. 288.)

Drittes Gebet, Still- und Schlußgebet wie in der dritten Meſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. (S. 214.)

XXV. Juli.

Feſt des hl. Apoſtels Jakobus.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17. Herr! du erforſcheſt mich, und kenneſt mich; du kenneſt mein Sitzen und mein Aufſtehen. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Herr! ſey du der Heiligmacher und Beſchützer deiner Gläubigen; auf daß wir Alle durch die Kraft der Fürbitte deines heiligen Apoſtels Jakobus ermuthigt, in unſerm Wandel dir wohlgefällig ſeyn, und dir mit freudigem Herzen dienen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

(In den Privatmeſſen.)

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Chriſtophorus. Wie in der dritten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Blutzeugen. (S. 235.)

Epiſtel.

Aus dem IV. Hauptſt. des I. Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther; 9 — 16.

9. Brüder! Ich glaube, Gott hat uns Apoſtel, als

die allergeringſten dargeſtellt, als die zum Tode
Beſtimmten; denn zum Schauſpiele ſind wir ge=
worden der Welt, den Engeln und Menſchen.
10. Wir ſind Thoren um Chriſti willen, ihr aber ſeyd
klug in Chriſto; wir ſind ſchwach; ihr aber ſeyd
ſtark; ihr ſeyd angeſehen, wir aber verachtet.
11. Bis zu dieſer Stunde hungern und dürſten wir;
ſind entblößt, werden mit Fäuſten geſchlagen, und
haben keine bleibende Stätte.
12. Wir arbeiten und mühen uns mit unſern Hän=
den; man verfluchet uns und wir ſegnen; man
verfolgt uns, und wir dulden;
13. man läſtert uns, und wir beten, wie ein Aus=
wurf dieſer Welt ſind wir geworden; wie ein Ab=
ſchaum von Allen bis zu dieſer Stunde.
14. Nicht euch zu beſchämen, ſchreib' ich dieß; ſon=
dern als meine geliebteſten Kinder ermahn' ich
euch;
15. Denn wenn ihr zehntauſend Lehrmeiſter hättet in
Chriſto, ſo habt ihr doch nicht viele Väter. Denn
in Chriſto Jeſu hab' ich euch durch das Evan=
gelium gezeugt.

Graduale.

Du wirſt ſie zu Fürſten ſetzen auf der ganzen Erde; ſie werden deines Namens gedenken von Geſchlecht zu Geſchlecht; o Herr! Anſtatt deiner Väter werden dir Söhne geboren; darum werden dich preiſen die Völker in Ewigkeit. Alleluia! Alleluia! Pſ. 44, 17—19. Ich habe euch von der Welt ausgewählt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Alleluia. Joh. 15, 16.

Evangelium.

(Wie am 6. Mai. S. 397.)

Glaubensbekenntniſs.

(S. 179.)

Aufopferung.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreiſes ihr Wort. Pſ. 18, 5.

Stillgebet.

O Herr! das Leiden deines heiligen Apoſtels Jakobus empfehle dir Opfer deines Volkes; laß ſeine mächtige Fürſprache bewirken, was wir durch unſer Verdienſt nimmer erlangen können — erhöre uns durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Chriſtophorus.

(Wie oben.)

Präfation.

Zu Ehren der hl. Apoſtel.

Kommunion.

Ihr, die ihr mir nachgefolgt ſeyd, werdet ſitzen auf Thronen, und die zwölf Stämme Iſraels richten. Matth. 19, 28.

Schluſsgebet.

O Herr! wir haben an dieſem Feſte deines heiligen Apoſtels Jakobus deine heiligen Gaben mit Freude genoſſen; unterſtütze uns nun auch durch ſeine mächtige Fürbitte — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schluſsgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Chriſtophorus.

(Wie oben.)

XXVI. Juli.

Feſt der heil. Anna, Mutter der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Eingang.

Laſſet uns Alle fröhlich ſeyn in dem Herrn, da wir dieſes Feſt zu Ehren der ſeligen Anna feiern, über deren Herrlichkeit die Engel ſich freuen, und vereint den Sohn Gottes loben!

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König. Pſ. 44, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du dich gewürdiget haſt, der heiligen Anna die Gnade zu verleihen, daß ſie verdiente, die Mutter der Gebärerin deines eingebornen Sohnes zu werden; gewähr' auch uns gnädigſt, daß wir durch ihre Fürbitte, da wir heute ihr feſtliches Andenken feiern, unterſtützt werden — durch denſelben J. Chr., unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Wie in der ſiebenten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Frauen. (S. 299.)

Graduale.

Du liebteſt Gerechtigkeit, und haßteſt das Unrecht; darum hat dich Gott, dein Gott mit dem Oele der Freude geſalbt. Alleluia! Alleluia! Anmuth iſt ausgegoſſen über deine Lippen; darum hat dich Gott geſegnet in Ewigkeit. Alleluia! Pſ. 44.

Evangelium.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Frauen und Jungfrauen. (S. 289.)

Aufopferung.

Die Töchter der Könige verherrlichen dich; die Königin ſteht zu deiner Rechten; im goldenen Kleide, im bunten Gewande. Pſ. 44.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! ſiehe mit gnädig verſöhnendem Blicke auf das gegenwärtige Opfer herab, damit dasſelbe, kraft der Fürbitte der heiligen Anna, der Mutter der Gebärerin deines Sohnes, unſers Herrn, zu unſerer Erbauung und Heiligung uns gereiche — durch denſelben J. Chr., unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Anmuth iſt ausgegoſſen über deine Lippen, darum hat dich Gott geſegnet in Ewigkeit. Pſ. 44.

Schlussgebet.

O Herr, unſer Gott! wir, die du mit himmliſcher Nahrung geſpeiſet haſt, bitten dich, laß uns auf die Fürſprache der heiligen Anna, die du zur Mutter der Gebärerin deines Sohnes zu erwählen dich würdigen wollteſt; zu dem ewigen Leben gelangen — durch denſelben J. Chr., unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

XXVII. Juli.

Feſt des hl. Blutzeugen Pantaleon.

Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen; (S. 238.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

Gott! der du deinen ſeligen Blutzeugen Pantaleon mit wunderbarer Kraft ausgerüſtet, daß er alle Arten von Qual und Marter ſtandhaft erduldete, und noch für ſeine Verfolger beten konnte; verleih' uns, wir bitten

dich, daß wir, die wir um ſeinen Beiſtand bei dir flehen, die Wirkung deiner gnädigen Erhörung und Barmherzigkeit erfahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

XXVIII. Juli.

Feſt der hl. Blutzeugen Nazarius, Celſus und Viktor; und des hl. Pabſtes und Bekenners Innocentius.

Eingang.

Wie in der ſiebenten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 251.)

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! ſtärke uns im Glauben, da wir heute den Gedächtnißtag des herrlichen Bekenntniſſes deiner heiligen Zeugen Nazarius, Celſus, Viktor und Innocentius feiern, welche uns durch ihre Fürſprache deine Hülfe in allen Nöthen gütigſt erflehen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem X. Hauptſt. des Buches der Weisheit; 17—21.

17. Gott gab den Gerechten den Lohn für ihre Arbeit; leitete ſie auf wunderbarem Wege, und war ihnen ein Schirm am Tage, und Sternenlicht des Nachts.
18. Er führte ſie durch's rothe Meer, und brachte ſie durch große Waſſer.
19. Ihre Feinde verſenkte er in's Meer; jene aber rettete er aus den Tiefen des Abgrunds; darum trugen die Gerechten den Raub von den Gottloſen davon;
20. und prieſen, o Herr! deinen heiligen Namen, und

lobten einhellig deine ſiegreiche Hand, Herr, unſer Gott!

Graduale — Evangelium und Aufopferung wie oben — in der ſiebenten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 252—254.)

Stillgebet.

Verleih' uns, allmächtiger Gott! daß die Darbringung dieſer Gaben, die wir zur Verherrlichung deiner heiligen Zeugen Nazarius, Celſus, Viktor und Innocentius opfern, dir angenehm und uns zum wahren Leben in dir gedeihlich und heilſam ſeyn mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

(Wie oben in der ſiebenten Meſſe ꝛc. ꝛc.)

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! ſey uns, kraft der Fürſprache deiner heiligen Zeugen Nazarius, Celſus, Viktor und Innocentius gnädig, und verleihe, daß ihr Andenken, welches wir hier auf Erden gefeiert, droben die ewige Seligkeit uns bewirke — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXIX. Juli.

Feſt der hl. Jungfrau Martha.

Die vierte Meſſe, wie am Gemeinfeſte heil. Jungfrauen (S. 292.) mit folgendem Evangelium:

Evangelium.

Aus dem X. Hauptſt. des hl. Lukas; 38—42.

38. In derſelben Zeit kam Jeſus in einen Flecken. Da nahm ihn ein Weib, mit Namen Martha, in ihr Haus auf.

39. Und ſie hatte eine Schweſter, die Maria hieß. Dieſe ſetzte ſich zu den Füßen des Herrn, und hörte ſein Wort.

40. Martha aber machte ſich viel zu ſchaffen, um ihn reichlich zu bedienen; trat hinzu und ſprach: Herr! kümmert es dich nicht, daß meine Schweſter mich allein dienen läßt? Sag' ihr doch, daß ſie mir helfe!

41. Und der Herr antwortete und ſprach zu ihr: Martha! Martha! Du machſt dir Sorge, und bekümmerſt dich um ſehr viele Dinge.

42. Eines nur iſt nothwendig. Maria hat den beſten Theil erwählt, der ihr nicht wird genommen werden.

Zu den Gebeten dieſer Meſſe werden folgende an ihrer Stelle eingeſchaltet:

Gebet.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen: Felix, Simplicius, Fauſtinus und Beatrix.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe, daß dein gläubiges Volk, wie es hienieden des Gedächtnißtages deiner heiligen Blutzeugen Felix, Simplicius, Fauſtinus und Beatrix ſich freut, auch dereinſt im Himmel Mitgenoſſe werde ihrer Seligkeit; und ſo das, wornach ſein Streben zielt, ſicher erlangen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. 2c. 2c.

Stillgebet.

Wir bringen dir, o Herr! unſere Gaben dar am Feſte deiner heiligen Blutzeugen Felix, Simplicius, Fauſtinus und Beatrix; und bitten dich flehentlich, laß ſie uns zur Verſöhnung, und zum ewigen Heile gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. 2c. 2c.

Schlussgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe, daß die jetzt vollbrachte Feierlichkeit zu Ehren deiner heiligen Blutzeugen Felix, Simplicius, Faustinus und Beatrix, Vergebung und ewige Seligkeit durch deine erbarmungsvolle Güte uns bereite — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXX. Juli.

Feſt der hl. Blutzeugen Abdon und Sennen.

Eingang.

Wie in der ſiebenten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 251)

Gebet.

O Gott! der du die heiligen Zeugen Abdon und Sennen durch deine unendliche Gnadenhuld zu einer ſolchen himmliſchen Herrlichkeit gelangen ließeſt; verleihe deinen Dienern die Vergebung ihrer Sünden, auf daß wir durch die Verdienſte deiner Heiligen von allen Widerwärtigkeiten befreit werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem VI. Hauptſt. des II. Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther; 4—11.

4. Brüder! Erweiſen wir uns, als Diener Gottes, durch große Geduld in Trübſalen, in Nöthen, in Aengſten,
5. in Schlägen, in Gefängniſſen, in Aufruhr, in Mühen, in Nachtwachen, in Faſten,
6. durch Keuſchheit, mit Klugheit, mit Langmuth, mit Freundlichkeit, mit dem heiligen Geiſte, mit ungeheuchelter Liebe,
7. mit dem Worte der Wahrheit, mit der Kraft

Gottes, durch die Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken;
8. bei Ehre und Schmach, bei ſchlechtem und gutem Rufe, als Verführer geachtet, und doch wahrhaft, als unbekannt und doch bekannt,
9. wie ſterbend, und ſiehe! wir leben; als gezüchtigt, und doch nicht getödtet,
10. wie betrübt und doch immer freudig, wie arm, und doch Viele bereichernd, wie Nichts habend, und doch Alles beſitzend.

Graduale.

Wie in obiger ſiebenter Meſſe. (S. 252.)

Evangelium.

Aus dem V. Hauptſt. des hl. Matthäus; 1 — 12.

1. In derſelben Zeit, als Jeſus die Schaaren ſah, ſtieg er auf einen Berg, und als er ſich niedergeſetzt hatte, traten ſeine Jünger zu ihm.
2. Und er that ſeinen Mund auf, lehrte ſie und ſprach:
3. Selig ſind die Armen im Geiſte; denn ihrer iſt das Himmelreich.
4. Selig ſind die Sanftmüthigen; denn ſie werden das Erdreich beſitzen!
5. Selig ſind die Trauernden; denn ſie werden getröſtet werden!
6. Selig ſind, die Hunger und Durſt haben nach der Gerechtigkeit; denn ſie werden geſättiget werden.
7. Selig ſind die Barmherzigen, denn ſie werden Barmherzigkeit erlangen.
8. Selig ſind, die ein reines Herz haben; denn ſie werden Gott anſchauen.
9. Selig ſind die Friedſamen; denn ſie werden Kinder Gottes genannt werden.

10. Selig ſind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer iſt das Himmelreich.
11. Selig ſeyd ihr, wenn euch die Menſchen ſchmähen und verfolgen, und alles Böſe mit Unwahrheit wider euch reden um meinetwillen:
12. Freuet euch und frohlocket; denn euer Lohn iſt groß im Himmel.

Aufopferung.

Wie oben in der ſiebenten Meſſe ꝛc. ꝛc. (S. 254.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! löſe durch dieſe Opfergaben, welche wir dir bei der Feſtfeier deiner heiligen Blutzeugen Abdon und Sennen darbringen, die Bande unſrer Sünden, und laß uns die Gnaden deiner Barmherzigkeit zu Theil werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wie oben am 12. Juni. (S. 425.)

Schlussgebet.

O Herr! laß durch dieſes geheimnißvolle Opfer und die Fürbitte deiner heiligen Blutzeugen Abdon und Sennen unſere Sünden abgewaſchen, und unſere frommen Wünſche erfüllt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXXI. Juli.

Feſt des hl. Bekenners Ignatius.

Eingang.

Im Namen Jeſu ſollen ſich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde, und unter der Erde ſind, und alle Zungen bekennen, daß der Herr,

Jeſus Chriſtus, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters iſt. Philipp. II., 10—11. Alle, die deinen Namen lieben, werden ſich rühmen in dir; denn du wirſt ſegnen den Gerechten. Pſ. 5, 12—13. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Gott! Um die größere Verherrlichung Deines allerheiligſten Namens zu befördern, ſchickteſt du deiner ſtreitenden Kirche auf Erden den heiligen Bekenner Ignatius, den Stifter eines neuen Ordens, zu Hülfe. Verleih' uns die Gnade, daß wir, geſtärkt durch ſeine Fürbitte bei dir, und nach dem Muſter ſeines Wandels gegen unſere Heilsfeinde auf dieſer Welt muthig kämpfen, und gleich ihm in jener Welt die Siegeskrone zu erlangen würdig werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus der vierten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 238.)

Graduale.

(Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. S. 274.)

Evangelium.

Wie am Feſte des hl. Markus — 25. April. (S. 383.)

Aufopferung.

Wie oben in der erſten Meſſe nicht biſchöfl. Bekenner. (S. 276.)

Stillgebet.

Herr! unſer Gott! wir bitten dich, laß dir dieſes Opfer durch die kräftige Fürbitte des heiligen Bekenners Ignatius wohlgefallen, auf daß dieſe allerheiligſten Geheimniſſe, in welche du den Grund aller Heili-

gung gelegt haſt, auch uns in Wahrheit heiligen mö- gen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu ſen- den; und was will ich anders, als daß es brenne? Luk. 12, 49.

Schlussgebet.

Das Opfer des Lobes, o Herr! welches wir in dankbarer Verehrung des heiligen Ignatius dir nun dargebracht haben, ſtärke uns, daß wir dorthin gelan- gen, wo wir mit ihm deine göttliche Majeſtät ewig verherrlichen können — durch unſern Herrn, J. Chr.

Feier der Feste im August.

I. Auguſt.

Kettenfeier des hl. Apoſtels Petrus.

Eingang.

Wie am 29. Juni. (S. 454.)

Gebet.

O Gott! du haſt deinen heiligen Apoſtel Petrus von den Ketten befreit, und unbeſchädigt aus dem Kerker erlöſt; befreie auch uns von den Banden unſrer Sünden, und entferne nach deiner unendlichen Huld alle Uebel von uns — durch unſern Herrn, J. Chr.

Gebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Paulus.

Wie am 30. Juni. (S. 457.)

Gebet.

Zu Ehren der machabäiſchen Blutzeugen.

O Herr! der brüderliche Verein deiner Blutzeu-

gen, mit der Strahlenkrone der Verherrlichung geſchmückt, erwecke uns Alle zu einer heiligen Freude; verleihe unſerm Glauben Zuwachs an Standhaftigkeit; und tröſte uns reichlich durch ihre kräftige Fürſprache — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Wie oben am 29. Juni. (S. 454.)

Graduale.

Ebendaſelbſt — mit dem Beiſatz:

Löſe, nach Gottes Befehl der Erde Feſſeln, o Petrus!
Der du vermagſt den Frommen das Reich der Himmel zu öffnen!

Evangelium.

Wie am 29. Juni. (S. 456.)

Glaubensbekenntniſs.

(S. 179.)

Aufopferung.

Wie am 29. Juni. (S. 456.)

Stillgebet.

O Herr! laß das dir dargebrachte Opfer durch die Fürbitte des heiligen Apoſtels Petrus immerdar uns beleben und ſchützen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Paulus.

Wie am 30. Juni. (S. 459.)

Stillgebet.

Zu Ehren der machabäiſchen Blutzeugen.

Laß uns, o Herr! das Opfer, welches wir zur Verherrlichung deiner heiligen Blutzeugen verrichten,

mit frommen Sinne dir darbringen; auf daß wir ihres Schutzes immer würdiger, und für heilige Freude ſtets empfänglicher werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Zu Ehren der hl. Apoſtel. (S. 192.)

Kommunion.

Wie am 29. Juni. (S. 456.)

Schlussgebet.

Herr! unſer Gott! wir bitten dich, nachdem wir durch den göttlichen Genuß deines allerheiligſten Leibes und Blutes geſättiget worden; du wolleſt uns das zum Unterpfand unſrer Erlöſung gereichen laſſen, was wir izt in heiliger Andacht verrichtet haben — der du lebſt ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Apoſtels Paulus.

Wie am 30. Juni. (S. 459.)

Schlussgebet.

Zu Ehren der hl. machabäiſchen Blutzeugen.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir durch eifriges Wachſen in der Standhaftigkeit des Glaubens uns immer mehr dem Vorbilde jener Heiligen nähern, deren Andenken wir durch die Feier dieſes allerheiligſten Sakramentes begangen haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

II. Auguſt.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Stephanus.

Eingang und Gebet aus der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 231.)

Epiſtel.

Aus dem XX. Hauptſt. der Apoſtelgeſchichte; 17—22.

17. In denſelben Tagen ſandte Paulus von Miletus nach Epheſus, und berief die Aelteſten der Gemeinde;
18. Als ſie nun zu ihm gekommen und beiſammen waren, ſprach er zu ihnen: Ihr wiſſet, wie ich die ganze Zeit hindurch, vom erſten Tage, da ich nach Aſien gekommen, mit euch geweſen bin;
19. dem Herrn dienend in aller Demuth, unter Thränen und Prüfungen, die mir durch die Nachſtellungen der Juden geworden ſind;
20. wie ich nichts vorenthalten, was heilſam iſt, ſo, daß ich es euch nicht verkündigt, und nicht öffentlich und in den Häuſern euch belehrt hätte,
21. Juden und Heiden bezeugend die Bekehrung zu Gott und den Glauben an Jeſum Chriſtum.

Graduale.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner. (S. 267.)

Evangelium.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 230.)

Aufopferung,

Still= und Schlußgebet wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 234.)

Kommunion.

Wie am 23. Juli. (S. 494.)

III. Auguſt.

Feſt der Auffindung der Gebeine des hl. Erzmartyrers Stephanus.

Dieſelbe Meſſe wie am 26. Dezember (I. Thl.) nur wird

der Ausdruck im Gebete: „Geburtsfeier“ — mit dem in der Aufſchrift ſtehenden vertauſcht.

IV. Auguſt.

Feſt des hl. Bekenners Dominikus.

Eingang.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher (Bekenner. S. 273.)

Gebet.

Gott! du ließeſt deiner Kirche durch die Lehre und die Verdienſte deines heiligen Bekenners Dominikus ein neues Licht aufſtrahlen; verleihe, kraft ſeiner Fürbitte, daß ſie an Unterſtützung und Hülfe in zeitlichen Nöthen nie Mangel leiden, und an geiſtigem Wachsthum immerdar zunehmen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

(Wie am Gemeinfeſte hl. Kirchenlehrer. S. 262.)

Graduale, Evangelium und Aufopferung, wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nichtbiſchöfl. Bekenner. (S. 274.)

Stillgebet.

Heilige, o Herr! dieſe Gaben, damit ſie uns, kraft der Fürſprache deines ſeligen Bekenners Dominikus zu einem heilſamen Schutze gereichen — durch unſern Herrn, J Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

(Wie am Gemeinfeſte hl. Aebte. S. 283.)

Schlussgebet.

Allmächtiger Gott! verleihe, daß wir durch die Verdienſte deines heiligen Bekenners Dominikus von

dem Drucke unſerer Sündenlaſt befreit werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

V. Auguſt.

Feſt der Einweihung der Kirche: „Maria Schnee" genannt.

Die fünfte Meſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau: „von Pfingſten bis Advent" (S. 217.) nach dem Evangelium folgt das Glaubensbekenntniß.

VI. Auguſt.

Feſt der Verklärung unſers Herrn Jeſu Chriſti.

Siehe **II.** Theil, S. 368. Mit dieſem Feſte feiert die Kirche das Andenken an die heiligen Blutzeugen Xyſtus, Feliciſſimus und Agapitus durch folgende Gebete, welche nach dem Gebete des Feſtes eingeſchaltet werden:

Gebet, Still- und Schlußgebet — wie in der achten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 255.)

VII. Auguſt.

Feſt des hl. Bekenners Cajetan.

Eingang.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. (S. 273.)

Gebet.

O Gott! durch deine Gnade ſtiftete dein hl. Bekenner Cajetan einen neuen geiſtlichen Orden, deſſen Mitglieder ihre Lebensweiſe der deiner heiligen Apoſtel und Jünger ſich nachzubilden beſtreben ſollten, verleih' uns, daß wir, kraft der Fürbitte, und nach dem Muſter

dieſes heiligen Ordensſtifters auf dich allein vertrauen, und mit Verachtung aller zeitlichen Bequemlichkeiten, ohne ängſtliche Sorge für das Irdiſche, blos dem Himmliſchen nachzutrachten uns bemühen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren des hl. Biſchofs und Blutzeugen Donatus.

Gott, du Ruhm deiner Prieſter! wir bitten dich, verleihe, daß wir die Fürſprache und den Beiſtand deines heiligen Blutzeugen und Biſchofs Donatus, deſſen Feſt wir feiern, wirkſam erfahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel und Graduale.

Wie in der erſten Meſſe am Feſte nicht biſchöflicher Bekenner. S. 274.)

Evangelium.

Aus dem VI. Hauptſt. des hl. Matthäus; 24 — 34.

24. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Niemand kann zween Herren dienen; denn entweder wird er den einen haſſen, und den andern lieben; oder er wird ſich dem einen unterwerfen, und den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott dienen und dem Mammon.

25. Darum ſag' ich euch: Sorget nicht ängſtlich für euer Leben, was ihr eſſen werdet; noch für euern Leib, was ihr anziehen werdet. Iſt nicht das Leben mehr, als die Speiſe, und der Leib mehr, als die Kleidung?

26. Betrachtet die Vögel des Himmels; ſie ſäen nicht, ſie ärndten nicht, ſie ſammeln nicht in die Scheu-

ern; und euer himmliſcher Vater ernährt ſie. Seyd
ihr nicht viel mehr, als ſie?
27. Wer unter euch kann mit ſeinen Sorgen ſeiner
Leibeslänge eine Elle zuſetzen?
28. Und warum ſorget ihr ängſtlich für die Kleidung?
Betrachtet die Lilien auf dem Felde, wie ſie wach-
ſen; ſie arbeiten nicht und ſpinnen nicht:
29. und doch ſag' ich euch, daß ſelbſt Salomon in
all' ſeiner Herrlichkeit nicht bekleidet geweſen iſt,
wie eine von ihnen.
30. Wenn nun Gott das Gras auf dem Felde, wel-
ches heute ſteht, und morgen in den Ofen gewor-
fen wird, alſo kleidet, wie viel mehr euch, ihr
Kleingläubige?
31. Sorget alſo nicht ängſtlich und ſaget: Was wer-
den wir eſſen; was werden wir trinken, oder wo-
mit werden wir uns bekleiden?
32. Denn nach allem dieſen trachten die Heiden. Denn
euer Vater weiß, daß ihr alles deſſen bedürfet.
33. Suchet alſo zuerſt das Reich Gottes, und ſeine Ge-
rechtigkeit; ſo wird euch dieſes alles zugegeben werden.

Aufopferung.

(Wie in der obenbezeichneten erſten Meſſe. (S. 276.)

Stillgebet.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte nichtbiſchöfl. Bekenner. (S. 279.)

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Donatus.

O Herr! wir bitten dich, verleihe durch die Für-ſprache deines heiligen Biſchofs und Blutzeugen Donatus, welchen wir durch dieſes zur Ehre deines Namens dargebrachte Opfer verherrlichen, daß wir ſtets

in frommer Gottſeligkeit wachſen und ihrer ſeligen Früchte immer froher werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wie in der obenbezeichneten erſten Meſſe. (S. 276.)

Schlussgebet.

Wie in der obenbezeichneten zweiten Meſſe. (S. 280.)

Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Donatus.

Allmächtiger, barmherziger Gott! der du uns zu Theilnehmern und Ausſpendern deiner Heilsgeheimniſſe berufen haſt; verleihe, wir bitten dich, auf die Fürſprache deines heiligen Biſchofs und Blutzeugen Donatus, daß wir ein Nachbild ſeines heldenmüthigen Glaubens, ſeiner Frömmigkeit und Gottſeligkeit werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

VIII. Auguſt.

Feſt der hl. Blutzeugen Cyriacus, Largus und Smaragdus.

Eingang.

Fürchtet den Herrn, ihr, alle ſeine Heiligen; denn die, ſo ihn fürchten, leiden keinen Mangel. Die Reichen haben gedarbt, und gehungert; die aber, ſo den Herrn ſuchen, ermangeln nicht jeglichen Gutes. Pſ. 33, 10—11. Ich will den Herrn preiſen zu aller Zeit; immer ſoll ſein Lob in meinem Munde ſeyn. Ebend. V. 1. — Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du uns durch die alljährlich wiederkehrende Feier deiner heiligen Blutzeugen Cyriacus, Lar-

gus und Smaragdus erfreueſt; verleihe, wir bitten dich, daß, ſo wie wir ihr Feſt fröhlich begehen, wir eben ſo eifrig ihre Standhaftigkeit im Leiden um des Glaubens willen nachahmen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem I. Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Theſſalonicher; II., 13—17.

13. Brüder! Wir danken Gott ohne Unterlaß, daß ihr die Verkündigung des Wortes Gottes, das ihr von uns vernahmet, aufgenommen habet nicht als Wort von Menſchen, ſondern, wie es wahrhaft iſt, als Wort Gottes, der in euch wirkt, die ihr gläubig geworden ſeyd.

14. Denn, ihr Brüder! ſeyd Nachahmer geworden der Gemeinden Gottes, die in Judäa ſind in Chriſto Jeſu, da auch ihr dasſelbe erduldet habet von euern Landsleuten, gleichwie auch ſie von den Juden,

15. die auch den Herrn Jeſum und die Propheten getödtet und verfolgt haben, und die Gott mißfällig, und allen Menſchen zuwider ſind;

16. die uns wehren, den Heiden zu predigen, daß ſie ſelig werden, um immerfort zu füllen das Maas ihrer Sünden; es kommt aber der Zorn Gottes über ſie bis zu Ende.

Graduale.

Wie oben im Eingange — mit dem Zuſatze:

Alleluia! Alleluia! Die Gerechten werden glänzen, und wie Funken im Rohre hin und herfahren. Weisheit 3, 7. Alleluia!

Evangelium.

Aus dem XVI. Hauptſt. des hl. Markus; 15 — 19.

15. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Gehet hin in die ganze Welt, und prediget das Evangelium allen Geſchöpfen.

16. Wer da glaubt, und ſich taufen läßt, der wird ſelig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

17. Es werden aber denen, die da glauben, dieſe Wunder folgen: In meinem Namen werden ſie Teufel austreiben, mit neuen Sprachen reden,

18. Schlangen aufheben, und wenn ſie etwas Tödtliches trinken, wird es ihnen nicht ſchaden; Kranken werden ſie die Hände auflegen, und ſie werden geſund werden.

Aufopferung.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechte! und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens ſeyd. Pſ. 31, 11.

Stillgebet.

Wie in der vierten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 240.)

Kommunion.

Es werden denen, die an mich glauben, dieſe Wunder folgen: Sie werden Teufel austreiben; Kranken die Hände auflegen, und ſie werden geſund werden. Mark. 16, 17—18.

Schlussgebet.

Wie in der obenbezeichneten vierten Meſſe. (S. 241.)

Bemerkung. Wenn das Feſt des hl. Laurentius auf einen Montag fällt, ſo wird das Gebet zu Ehren des

hl. Romanus am Sonntage geſprochen; die Meſſe des Vorfeiertages aber am Samſtage, alſo am Feſte des hl. Cyriacus u. ſ. w. geleſen; mit Gebet, Still- und Schlußgebet und dem Evangelium am Schluſſe. In den Stiftskirchen aber werden zwei Meſſen geleſen; eine von dem obigen Feſte; mit dem Gebete „um die Fürſprache der Heiligen," und einem dritten, welches der freien Wahl überlaſſen iſt; die zweite Meſſe zu Ehren des Vorfeiertages mit dem zweiten Gebete zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau — aus der dritten Gelübdemeſſe (S. 214.) und dem dem dritten: „Gegen die Verfolger der Kirche" (S. 218.) oder „für den Pabſt" — ebendaſelbſt. (S. 219.)

IX. Auguſt.

Vorfeier des hl. Blutzeugen Laurentius.

Eingang.

Er ſtreuet aus, gibt den Armen; ſeine Gerechtigkeit bleibt ewig, ſein Horn wird erhöhet in Ehren. Pſ. 111, 9. Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Herr! neige dein Ohr herab zu unſerm Flehen, und verleihe uns, kraft der Fürſprache deines heiligen Blutzeugen Laurentius, deſſen Feſt wir vorfeiern, Gnade und Barmherzigkeit — durch unſern Herrn, J. Chr.

Gebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Romanus.

Wie in der vierten Meſſe am Gemeinfeſte der Blutzeugen. (S. 238.)

Gebet.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Aus der dritten Gelübdmeſſe. (S. 214.)

Epiſtel.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen. (S. 284.)

Graduale.

Wie im Eingange — mit dem Zuſatze:

Mächtig auf Erden wird ſein Same ſeyn; der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Pſ. 111, 2.

Evangelium.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 233.)

Aufopferung.

Mein Gebet zu Gott iſt rein; darum bitte ich, daß meine Stimme gehört werde im Himmel; denn im Himmel iſt mein Zeuge, und der mich kennet, in der Höhe; es ſteige zu dem Herrn meine Bitte auf. Job. XVI.

Stillgebet.

O Herr! Nimm gnädig auf das Opfer, welches wir dir darbringen; und löſe, kraft der Fürſprache deines heiligen Blutzeugen Laurentius die Bande unſerer Sünden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Romanus.

Wie in der oben bezeichneten vierten Meſſe. (S. 294.)

Stillgebet.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Aus der dritten Gelübdmeſſe. (S. 215.)

Kommunion.

Wie in der dritten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 237.)

Schlussgebet.

(Ebendaſelbſt. S. 238.)

Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Romanus.

Wie in der obenbezeichneten vierten Meſſe. (S. 241.)

Schlussgebet.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Wie in der dritten Gelübdmeſſe. (S. 215.)

X. Auguſt.

Feſt des hl. Blutzeugen Laurentius.

Eingang.

Lob und Schönheit iſt vor ſeinem Angeſichte; Heiligkeit und Herrlichkeit iſt in ſeinem Heiligthume. Pſ. 95, 6. Singet dem Herrn ein neues Lied; ſinget dem Herrn alle Lande. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! lösche die Glut ſündlicher Begierden und Lüſte in unſerm Herzen; du, der du den heiligen Laurentius die Gnade verliehen haſt, daß er dir zu Liebe die grauſamſten Qualen der peinlichſten Feuerglut mit der größten Standhaftigkeit und Geduld beſiegen konnte — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem II. Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther; IX., 6—11.

6. Brüder! Wer ſpärlich ſäet, der wird auch ſpär-

lich erndten; und wer reichlich ſäet, der wird auch reichlich erndten.

7. Jeder gebe, wie er in ſeinem Herzen ſich vorgenommen hat, nicht mit Traurigkeit, oder aus Zwang; denn einen freudigen Geber hat Gott lieb.

8. Gott iſt aber mächtig, jegliche Gnade im Ueberfluſſe euch zu geben; damit ihr in Allem immer volle Genüge habt, und reich ſeyd zu jedem guten Werke,

9. wie geſchrieben ſteht: Er hat ausgeſtreut, den Armen gegeben; ſeine Gerechtigkeit bleibt immer und ewig.

10. Und der, welcher Samen dem Säemann gibt, wird auch Brod zur Speiſe geben, und eure Saat mehren, und vervielfältigen den Zuwachs der Früchte eurer Gerechtigkeit.

Graduale.

O Herr! du haſt geprüft mein Herz, und heimgeſucht bei Nacht; du haſt durch Feuer mich erforſcht, und Miſſethat ward nicht erfunden an mir. Alleluia! Alleluia! Pſ. 16, 3.

Der Levit Laurentius hat Thaten in Gott gethan; durch das Zeichen des Kreuzes hat er Blinden das Geſicht geſchenkt! Alleluia!

Evangelium.

Wie am 1. Februar. (S. 333.)

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Dieſes findet nur ſtatt in den dem hl. Laurentius geweihten Kirchen; oder wenn dieſes Feſt auf Sonntag fällt.

Aufopferung.

(Wie im Eingange.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen auf das dir geweihte Opfer; und laß es, kraft der Verdienſte und Fürſprache des heiligen Laurentius zu unſerm Beiſtande und Heile gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wenn mir Jemand dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da ſoll mein Diener auch ſeyn. Joh. 12, 26.

Schlussgebet.

Geſättiget durch dieſes heilige Gnadenmahl, flehen wir in Demuth zu dir, o Herr! laß uns das, was wir zur Erfüllung unſerer Pflicht verrichtet haben, durch die Fürſprache des heiligen Laurentius zum Wachsthume an den Früchten unſers Heiles gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Während der Oktavfeier des hl. Laurentius wird obige Meſſe beibehalten, und nach dem Feſtgebete wird das Gebet des einfallenden Tags-Heiligen geſprochen; als drittes Gebet das in der dritten Gelübdmeſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau angezeigte. (S. 214.) Wenn aber ein Sonntag einfällt, ſo iſt das zweite Gebet das vom hl. Laurentius, und das dritte zu Ehren des Tags-Heiligen.

XI. Auguſt.

Gebete zu Ehren der hl. Blutzeugen Tiburtius und Suſanna.

Gebet.

O Herr! laß uns durch die Fürbitte deiner heili-

gen Blutzeugen Tiburtius und Suſanna den Schutz, der uns ſo ſehr Noth thut, angedeihen, du, der du ſelbſt nie aufhöreſt, ſchirmend gegen Jene dich zu erweiſen, die du einer ſolchen Hülfe würdigeſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! ſieh' auf das Flehen deines Volkes, und auf unſere Gaben herab, und laß ſie dir, Kraft der Fürſprache deiner lieben Heiligen zu einem wohlgefälligen Opfer werden — durch unſern Herrn, J. Chr.

Schlussgebet.

Wir haben, o Herr! das Unterpfand deiner ewigen Erlöſung empfangen, und bitten dich, laß es uns, Kraft der Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen zum Schutze ſowohl für das gegenwärtige, als zum Heile für das ewige Leben gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XII. Auguſt.

Feſt der hl. Jungfrau Clara.

Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 292.) mit Gebet, Still- und Schlußgebet zu Ehren des hl. Laurentius aus der obigen Feſtmeſſe. (S. 520 bis 522.)

XIII. Auguſt.

Feſt der hl. Blutzeugen Hippolytus und Caſſianus.

Gebet.

Allmächtiger Gott! verleihe, daß das feierliche Andenken an deine heiligen Blutzeugen Hippolytus und Caſſianus ſowohl die Gottſeligkeit, als auch das Heil in uns fördern und wachſen mache — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Siehe, o Herr! die Gaben deines Volkes am Gedächtnißtage deiner Heiligen gnädig an, und laß die Bekräftigung deiner Wahrheit, welche ihr Blut versiegelt hat, uns zum Heile gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Der Empfang deiner heiligen Sakramente mache uns ſelig, o Herr, und kräftige uns immerdar im Lichte deiner Wahrheit zu wandeln — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XIV. Auguſt.

Vorfeier des Feſtes der Aufnahme der allerſeligſten Jungfrau Maria in den Himmel.

Eingang.

Alle Reichen des Volkes werden dein Angeſicht erſehnen; hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt; ihre Nächſten zu dir gebracht unter Freud' und Frohlocken. Pſ. 44, 3 — 15. u. 16.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König. Ebend. V. 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Der engliſche Lobgeſang wird nicht geſprochen.

Gebet.

Gott! der du den jungfräulichen Schoos der allerſeligſten Maria zu deiner Wohnung auserwählt haſt; wir bitten dich, verleih' uns, daß ſie uns mit ihrer kräftigen Fürſprache ſtets beiſtehe, auf daß wir, die wir ihren Freudentag mit theilnehmender Wonne vorfeiern, auch dereinſtens mit ihr und durch ſie zum Beſitze des ewigen Reiches gelangen mögen — der du lebſt ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Laurentius.

Wie oben in der Feſtmeſſe. (S. 520.)

Gebet.

Zu Ehren des hl. Bekenners Euſebius.

Gott! der du uns alljährlich das Feſt deines heiligen Bekenners Euſebius freudig begehen läſſeſt; verleih' uns gnädig, daß wir, ſeinem Beiſpiele folgend, dir immer ähnlicher werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Wie am 16. Juli. (S. 475.)

Graduale und Evangelium.

(Ebendaſelbſt. S. 475.)

Aufopferung.

Selig biſt du, Jungfrau Maria! die du den Schöpfer der Welt getragen haſt; du haſt den geboren, der dich erſchaffen hat, und bleibeſt doch ewiglich unverſehrte Jungfrau!

Stillgebet.

O Gott! die Fürbitte der allerſeligſten Mutter deines eingebornen Sohns empfehle bei deiner Huld unſere Opfergaben; wir tröſten uns damit, daß du ſie nur darum aus dieſer Welt zu dir heimgerufen habeſt, auf daß ſie vor deinem Throne immerdar Barmherzigkeit und Vergebung der Sünden für uns bei dir erflehen und erwirken möge — durch denſelben J. Chr. unſern Herrn, ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Laurentius.

(Wie oben in der Feſtmeſſe.)

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Bekenners Euſebius.

Aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. (S. 276.)

Präfation.

Zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. (S. 191.)

Kommunion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat!

Schlussgebet.

Barmherziger Gott! verleihe du Kraft uns in der Ohnmacht; auf daß wir, die wir den hochfeierlichen Feſttag der heiligen Gottesgebärerin vorbegehen, durch die Hülfe ihrer Fürbitte von unſerm ſchweren Sündenfalle auferſtehen mögen — durch denſelben J. Chr., unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Laurentius.

(Wie oben in der Feſtmeſſe.)

Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Bekenners Euſebius.

(Wie in der obenbezeichneten Meſſe.)

XV. Auguſt.

Feſt der Aufnahme der allerſeligſten Jungfrau Maria in den Himmel.

Eingang.

Laſſet uns Alle fröhlich ſeyn in dem Herrn, da wir das Feſt zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria

feiern, über deren Himmelfahrt die Engel ſich freuen, und vereint den Sohn Gottes loben.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König. Pſ. 44, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Wir flehen zu dir, o Gott! verzeihe die Sünden deinen Dienern, auf daß wir, die wir durch unſre Thaten dir nicht gefallen können, durch die Fürbitte der Mutter deines Sohnes, unſeres Herrn, mögen gerettet werden — erhöre uns durch ihn, der mit dir lebt ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 24. Hauptſt. des Buches Jeſus-Sirach. 11—21.

11. Ueberall ſah ich mich um, wo ich wohnen könnte; da wollte ich bleiben unter dem Erbe des Herrn.

12. Dann gebot mir der Schöpfer aller Dinge, der mich erſchuf, der in meiner Hütte wohnte, und ſprach zu mir;

13. Er ſprach zu mir: In Jakob ſollſt du wohnen, und in Iſrael dein Erbe haben, und in meinen Auserwählten Wurzel ſchlagen . . .

15. Und ſo bekam ich eine feſte Wohnung auf Sion, in der heiligen Stadt einen Ruheort, und ſo herrſchte ich zu Jeruſalem.

16. Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheil meines Gottes, der ſein Erbe iſt, in der Gemeine der Heiligen iſt mein Aufenthalt.

17. Ich wuchs, wie eine Ceder auf dem Libanon, und wie eine Cypreſſe auf dem Berge Sion;

18. Ich wuchs, wie eine Palme zu Cades, und wie eine Roſenſtaude zu Jericho.

19. Ich wuchs, wie ein ſchöner Oelbaum auf dem Felde, und wie ein Ahorn am Waſſer auf den Plätzen.

20. Ich gab einen Geruch von mir, wie Zimmet und wohlriechender Balſam; ich gab einen lieblichen Geruch, wie die auserleſenſte Myrrhe.

Graduale.

Um der Wahrheit, der Sanftmuth und der Gerechtigkeit willen wird dich wunderbar führen deine Rechte. Höre, Tochter! und ſchaue, und neige dein Ohr, weil der König an deiner Holdſeligkeit Wohlgefallen gefunden hat. Pſalm 44.

Alleluia! Alleluia! Maria iſt in den Himmel aufgenommen; darüber frohlocket der Chor der Engel. Alleluia!

Evangelium.

Aus dem X. Hauptſt. des hl. Lukas; 38—42.

38. In derſelben Zeit kam Jeſus in einen Flecken; da nahm Ihn ein Weib, mit Namen Martha in ihr Haus auf.

39. Und ſie hatte eine Schweſter, die Maria hieß. Dieſe ſetzte ſich zu den Füßen des Herrn, und hörte ſein Wort.

40. Martha aber machte ſich viel zu ſchaffen, um ihn reichlich zu bedienen, trat hinzu und ſprach: Herr! kümmert es dich nicht, daß meine Schweſter mich allein dienen läßt? Sag' ihr doch, daß ſie mir helfe!

41. Und der Herr antwortete und ſprach zu ihr: Martha! Martha! Du machſt dir Sorge, und bekümmerſt dich um ſehr viele Dinge.

42. Eines nur iſt nothwendig. Maria hat den beſten Theil erwählt, der ihr nicht wird genommen werden.

Glaubensbekenntniß.

(S. 179.)

Aufopferung.

Zum Himmel aufgenommen iſt Maria; deß freuen ſich die ſeligen Geiſter alle, und jubelnd preiſen ſie den Herrn! Alleluia.

Stillgebet.

O Herr! laß die Fürſprache der Gottesgebärerin deinem Volke zu Gute kommen; und obſchon wir glauben, daß ſie nach dem Looſe alles Fleiſches dahingeſchieden ſey, ſo laß uns doch hienieden empfinden, daß ſie in der himmliſchen Herrlichkeit noch ſtets für uns fürbitte bei deinem Sohne J. Chr., unſerm Herrn ꝛc.

Präfation.

(S. 191.) mit Einſchaltung des Wortes: am Feſte der Himmelfahrt Mariä — welche auch während der ganzen Oktave ſtatt findet.

Kommunion.

Maria hat den beſten Theil erwählt, der ihr ewiglich nicht wird genommen werden. Luk. X., 42.

Schlussgebet.

Nachdem wir des himmliſchen Mahles theilhaftig geworden, flehen wir nun, Herr, unſer Gott, zu deiner Huld und Milde, daß wir, die wir die Himmelfahrt der Gottesgebärerin feierlich begehen, von allen bevorſtehenden Uebeln durch ihre mächtige Fürſprache befreit werden mögen — erhöre uns durch deinen Sohn, J. Chr., unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Während der Oktavfeier wird dieſe Feſtmeſſe geleſen; nur wird als zweites Gebet das vom hl. Geiſte, (S. 217.) als drittes: das für die Kirche oder den Pabſt (S. 218.) eingeſchaltet.

XV. Auguſt.

Feſt des hl. Bekenners Joachim, des Vaters der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Am Sonntage während der Oktav des Feſtes der Aufnahme Mariä.

Wenn auf dieſen Sonntag die Oktavfeier des hl. Laurentius fiele, oder die Oktavfeier des Feſtes der Aufnahme Mariä, ſo wird beſagtes Feſt auf einen andern Tag verlegt.

Eingang.

Wie am 9. Auguſt. (S. 518.)

Gebet.

O Gott! aus allen Heiligen wählteſt du den heiligen Joachim zum Vater derjenigen, die als Mutter den Heiland der Welt, deinen Sohn, unſern Herrn gebar! Da wir heute das Feſt dieſes Auserwählten auf Erden feiern, ſo laß uns auch ſeiner Fürſprache immerdar froh werden — durch denſelben J. Chr., unſern Herrn. (Auf dieſes Gebet folgen die Gebete — des einfallenden nachpfingſtlichen Sonntags — zu Ehren der Oktavfeier des hl. Laurentius und der Aufnahme Mariä; wofern nicht dieſes Feſt des hl. Joachim ſpäter verlegt wird — und am Schluſſe folgt das Evangelium des Sonntags.)

Epistel.

Aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. (S. 274)

Graduale.

Wie im Eingange, mit dem Beiſatze:

Alleluia! Alleluia! O heiliger Joachim! Gemahl der ſeligen Anna! Vater der hocherhabenen Jungfrau

Maria! bringe deinen Verehrern hienieden Heil und Segen! —

Evangelium.

Aus dem 1. Hauptſt. des hl. Matthäus; 1—17.

1. Buch der Abſtammung Jeſu Chriſti, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.

2. Abraham zeugte Iſaak; Iſaak aber zeugte Jakob; Jakob aber zeugte Judas und ſeine Brüder.

3. Judas aber zeugte Phares und Zara von der Thamar; Phares aber zeugte Esron; Esron aber zeugte Aram;

4. Aram aber zeugte Aminadab; Aminadab aber zeugte Naaſſon; Naaſſon aber zeugte Salomon.

5. Salomon aber zeugte Booz von der Rahab; Booz aber zeugte Obed aus der Ruth; Obed aber zeugete Jeſſe; Jeſſe aber zeugte David, den König.

6. David, der König, aber zeugte Salomon von der, welche des Urias geweſen war.

7. Salomon aber zeugte Roboam; Roboam aber zeugte Abias; Abias aber zeugte Aſa.

8. Aſa aber zeugte Joſaphat; Joſaphat aber zeugte Joram; Joram aber zeugte Ozias;

9. Ozias aber zeugte Joatham; Joatham aber zeugte Achaz; Achaz aber zeugte Ezechias.

10. Ezechias aber zeugte Manaſſes; Manaſſes aber zeugte Amon; Amon aber zeugte Joſias;

11. Joſias aber zeugte Jechonias und ſeine Brüder um die Zeit der babyloniſchen Gefangenſchaft.

2. Und nach der babyloniſchen Gefangenſchaft zeugte Jechonias den Salathiel; Salathiel aber zeugte Zorobabel.

13. Zorobabel aber zeugte Abiud; Abiud aber zeugte Eliacim; Eliacim aber zeugte Azor.

14. Azor aber zeugte Sadoc; Sadoc aber zeugte Achim; Achim aber zeugte Eliud;
15. Eliud aber zeugete Eleazar; Eleazar aber zeugete Mathan; Mathan aber zeugte Jakob;
16. Jakob aber zeugte Joſeph, den Mann Mariä, von welcher geboren wurde Jeſus, der genannt wird Chriſtus.

(Wegen des einfallenden Sonntags und der Oktavfeier wird nun das Glaubensbekenntniß geſprochen. Wird aber das Feſt verlegt: ſo findet dieſes Glaubensbekenntniß nur in den dem hl. Joachim geweihten Kirchen ſtatt.)

Aufopferung.

Mit Ehre und Herrlichkeit haſt du ihn gekrönt; und ihn geſetzet über die Werke deiner Hände, o Herr! Pſ. 8, 6—7.

Stillgebet.

Gnädigſter Gott! laß dir wohlgefallen dieſes Opfer, welches wir deiner Majeſtät darbringen zur Verherrlichung des hl. Joachim, des Vaters der allerſeligſten Jungfrau Maria; auf daß wir, Kraft ſeiner und ſeiner heiligen Gemahlin, und allerſeligſten Tochter mächtigen Fürſprache, eine vollkommne Nachlaſſung unſrer Sünden, und die ewige Herrlichkeit erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Wenn dieſes Feſt während der Oktav der Aufnahme Mariä gefeiert wird, ſo wird hier auch die Präfation zu Ehren dieſes Feſtes geſprochen; ſonſt aber die gewöhnliche.

Kommunion.

Das iſt der treue und kluge Haushalter, den der Herr über ſein Geſinde geſetzt, damit er ihnen zur

rechten Zeit den angemeſſenen Unterhalt reiche. Luk. 12, 42.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, daß wir durch den Genuß der heiligen Sakramente und Kraft der Fürbitte und der Verdienſte des heiligen Joachim, des Vaters der Mutter deines geliebten Sohnes unſers Herrn Jeſu Chriſti, deine Gnade in dieſem Leben, und die ewige Herrlichkeit dereinſtens erlangen mögen — durch denſelben J. Chr., unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

XVI. Auguſt.

Feſt des hl. Bekenners Hyacinthus.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner; (S. 273.) nach dem Gebete, Still- und Schlußgebete dieſes Feſtes folgen: Gebet, Still- und Schlußgebet — zu Ehren des hl. Blutzeugen Laurentius, und der Aufnahme Mariä in den Himmel — aus den vorſtehenden Feſtmeſſen.

XVII. Auguſt.

Oktavfeier des hl. Blutzeugen Laurentius.

Eingang.

O Herr! du haſt geprüft mein Herz, und heimgeſucht bei Nacht; du haſt durch Feuer mich erforſcht, und Miſſethat ward nicht erfunden an mir. Pſ. 16, 3.

Herr! erhöre meine Gerechtigkeit; hab' Acht auf mein Flehen! Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Erwecke, o Herr! in deiner Kirche den Geiſt, in welchem der ſelige Levit Laurentius dir gedient hat;

damit wir, erfüllt mit demſelben, nur allein das lieben, was er geliebt, und in Werken üben, was er gelehrt hat — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren der Aufnahme Mariä in den Himmel.

(Wie in obiger Feſtmeſſe.)

Epiſtel.

Wie am 10. Auguſt. (S. 518.)

Graduale.

Mit Ehre und Herrlichkeit haſt du ihn gekrönt, und ihn geſetzt über die Werke deiner Hände, o Herr! Pſ. 8, 6—7. Alleluia! Alleluia! Der Levit Laurentius hat Thaten in Gott gethan; durch das Zeichen des Kreuzes hat er Blinden das Geſicht geſchenkt. Alleluia!

Evangelium.

Wie am 1. Februar. (S. 333.)

Glaubensbekenntniſs.

(Siehe Seite 179.)

Aufopferung.

Herr! in deiner Kraft erfreut ſich der Gerechte; und über dein Heil frohlocket er gar ſehr; den Wunſch ſeines Herzens gabſt du ihm. Pſ. 20, 1—2.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! nimm dieſes Opfer durch die Fürbitte des ſeligen Laurentius, zu deſſen Ehre wir es darbringen, gnädig auf; und laß es, Kraft ſeiner Verdienſte dir wohlgefällig ſeyn — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren der Aufnahme Mariä.

(Wie oben in der Feſtmeſſe.)

Präfation.

Wie am 15. Auguſt. (S. 532.)

Kommunion.

Wenn mir Jemand nachfolgen will: ſo verläugne er ſich ſelbſt; und nehme ſein Kreuz auf ſich, und folge mir nach. Matth. 16, 24.

Schlussgebet.

Wir bitten dich demüthigſt, allmächtiger Gott! daß du jene, welche du mit dem himmliſchen Mahle geſättiget haſt, durch die Fürſprache des heiligen Blutzeugen Laurentius mit deinem Schutze beſchirmen wolleſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren der Aufnahme Mariä.

(Wie in der Feſtmeſſe.)

XVIII. Auguſt.

Feſt des hl. Blutzeugen Agapitus.

Gebet.

O Herr! deine Kirche freue ſich der Zuverſicht auf die mächtige Fürbitte deines heiligen Blutzeugen Agapitus; und vertraut unerſchütterlich, daß du ſie, Kraft derſelben, in Sicherheit und Gottſeligkeit ſtets bewahren, und weiter fördern werdeſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Als drittes Gebet folgt das: „zu Ehren des hl. Geiſtes" (nach der fünften Gelübdmeſſe der allerſeligſten Jungfrau) wofern es kein Sonntag iſt, denn ſonſt wäre obiges Feſtgebet das dritte.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! die Gaben, welche wir an dem

Feſte dieſes heiligen Blutzeugen dir darbringen, Kraft deſſen Fürbitte wir auf deinen Beiſtand feſt vertrauen, mit Wohlgefallen an — durch unſern Herrn J. Chr. 2c. 2c.

Schlussgebet.

O Herr! du haſt dein Volk mit heiligen Gaben geſättiget; ſo laß uns nun ſtets des Schutzes jenes heiligen Blutzeugen froh werden, deſſen Andenken wir heute gefeiert haben, durch unſern Herrn J. Chr. 2c. 2c.

XX. Auguſt.

Feſt des hl. Abtes und Kirchenlehrers Bernardus.

Die Meſſe wie am Gemeinfeſte der Kirchenlehrer. (S. 261—265.) — mit der Epiſtel aus Sirach 39. — und dem Gebete, Still- und Schlußgebete zu Ehren der Aufnahme Mariä in den Himmel. (15. Auguſt.)

XXI. Auguſt.

Feſt der hl. Wittwe Johanna Franziska Fremiot von Chantal.

Die ſiebente Meſſe am Gemeinfeſte hl. Frauen; (S. 292—294.) mit folgendem Gebete:

Allmächtiger, allbarmherziger Gott! der du die heilige Franziska mit der Glut deiner Liebe entzündet, mit bewunderungswürdiger Geiſteskraft ausgerüſtet, und die Gnade ihr geſchenkt haſt, daß ſie unſträflich auf ihrem Lebenspfade dahinwandelte; der du überdieß durch ihre Gründung einer neuen geiſtlichen Genoſſenſchaft deine heilige Kirche mit neuem Zuwachſe beglückt haſt; verleih uns, Kraft ihrer Verdienſte und Fürſprache, daß wir, im Bewußtſeyn unſerer Ohnmacht, ſtets auf deine Allmacht vertrauen,

und mit Beihülfe deiner göttlichen Gnade alle Heilsfeinde und Widerwärtigkeiten beſiegen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren der Aufnahme Mariä in den Himmel. (Wie am 15. Auguſt.)

Nach dem Evangelium wird das Glaubensbekenntniß geſprochen.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß dieſes heilige Liebesopfer unſere Herzen mit der Glut derſelben Liebe entzünden, mit welcher du das Herz der ſeligen Franziska entflammt haſt, auf daß die ewige Liebe unzerſtörbar auch in unſerer Bruſt glühe, wie in der Bruſt dieſer Heiligen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren der Aufnahme Mariä in den Himmel. (Wie am 15. Auguſt.)

Präfation.

(Ebendaſelbſt. S. 530.)

Schlussgebet.

Gieße, o Herr! über uns den Geiſt deiner Liebe aus; und verleihe uns die Gnade, daß wir, welche du mit der Kraft des Himmelsbrodes geſättiget haſt, Kraft der Fürſprache der heiligen Franziska, alles Irdiſche verſchmähen, und mit reiner Seele dir in Allem folgen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren der Aufnahme Mariä in den Himmel. (Wie am 15. Auguſt.)

XXII. Auguſt.

Oktavfeier der Aufnahme Mariä in den Himmel.

Dieſelbe Meſſe, wie am 15. Auguſt. Folgende Gebete zu Ehren der hl. Blutzeugen Timotheus, Hippolytus und Symphorian werden bei dieſer Meſſe eingeſchaltet:

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe uns gnädig deine Hülfe; und ſtrecke auf die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Timotheus, Hippolytus und Symphorian die Rechte deiner Barmherzigkeit über uns ſchützend aus — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wie in der vierten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen. (S. 294.)

Schlussgebet.

Geſättigt durch die Füllen deiner göttlichen Gaben flehen wir zu dir, Herr, unſer Gott, laß uns durch die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Timotheus, Hippolytus und Symphorian, ſtets in ungeſtörtem Vereine leben mit unſerm Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXIII. Auguſt.

Feſt des hl. Bekenners Philippus Benitius.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (S. 277—280.) mit folgendem Gebete.

Gebet.

Gott! der du uns in deinem heiligen Bekenner Philippus ein herrliches Vorbild der Demuth aufgeſtellt haſt; verleihe deinen Dienern, daß ſie nach deſſen Beiſpiel die eiteln Ehren und Glücksgüter dieſer

Erde verſchmähen, und ſtets nach dem Himmliſchen trachten mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Hierauf folgt das Gebet zu Ehren der Vorfeier des hl. Apoſtels Bartholomäus, wenn deſſen Feſt am 24. Auguſt gefeiert wird.

Wenn die folgende Vigilie auf den Oktavtag der Himmelfahrt Mariä fällt, oder auf das Feſt des heiligen Benitius: ſo werden in den Cathedral- und Stiftskirchen zwei Meſſen geleſen; die eine von der Oktav der Himmelfahrt, oder dem Feſte des hl. Benitius, ohne Erwähnung dieſer Vigil; die andere von der Vigil des hl. Apoſtels Bartholomäus; mit der gewöhnlichen Präfation.

XXIII. oder XXIV. Auguſt.

Vorfeier des hl. Apoſtels Bartholomäus.

Die Meſſe an dem Vorfeiertage eines Apoſtels. (S. 225.) Das zweite Gebet „zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau.“ Siehe die dritte Meſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. (S. 213.) Das dritte „gegen die Verfolger der Kirche;“ oder „für den Pabſt.“ — Siehe nach der fünften Gelübdemeſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. (S. 219.)

XXIV. oder XXV. Auguſt.

Feſt des hl. Apoſtels Bartholomäus.

Eingang.

Wie am 25. Juli. (S. 495.)

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! du läſſeſt uns den heutigen Tag zu Ehren deines heiligen Apoſtels Bar-

tholomäus freudig begehen; verleihe, wir bitten dich, deinen Gläubigen die Gnade, daß ſie lieben, was er geglaubt, und ausbreiten, was er gelehrt hat. Durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem XII. Hauptſt. des I. Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther; 27—31.

27. Brüder! Ihr ſeyd der Leib Chriſti; und untereinander Glieder.

28. Und Einige zwar hat Gott in der Kirche geſetzt, erſtlich zu Apoſteln, zweitens zu Propheten, drittens zu Lehrmeiſtern; dann verlieh Er Einigen Wunderkräfte, ferner, Gaben zu heilen, Hilfe zu leiſten, wohl zu verwalten, mancherlei Sprachen zu reden, Reden auszulegen.

29. Sind etwa Alle Apoſtel, Alle Propheten, Alle Lehrmeiſter?

30. Haben Alle Wunderkräfte, Alle, die Gabe zu heilen; reden Alle in Sprachen; ſind Alle Ausleger?

31. Beeifert euch um die vorzüglicheren Gaben! —

Graduale.

Wie am 25. Juli. (S. 496.)

Mit dem Beiſatze: Dich, o Herr preiſt das glorreiche Chor der Apoſtel! Alleluia!

Evangelium.

Aus dem VI. Hauptſt. des hl. Lukas; 12—19.

12. In derſelben Zeit ging Jeſus hinaus auf den Berg, um da zu beten; und Er brachte die Nacht im Gebete mit Gott zu.

13. Und als es Tag geworden war, berief Er Seine Jünger, und wählte aus ihnen zwölfe, welche Er auch Apoſtel nannte.

14. Simon, den Er Petrus nannte, und Andreas, ſeinen Bruder, Jakobus und Johannes, Philippus und Bartholomäus.
15. Matthäus und Thomas, Jakobus, den Sohn des Alphäus, und Simon, mit dem Beinamen: Eiferer.
16. Judas, den Bruder des Jakobus, und Judas Iskariot, welcher der Verräther wurde.
17. Und er ſtieg mit ihnen herab, und trat auf einen ebenen Platz, wo die Schaar Seiner Jünger, und eine große Menge Volkes von ganz Judäa, von Jeruſalem, von der Meeresküſte, von Tyrus und Sidon war,
18. Welche gekommen waren, um Ihn zu hören, und von ihren Krankheiten geheilt zu werden; und die von unreinen Geiſtern geplagt wurden, denen ward geholfen.
19. Und alles Volk trachtete, Ihn anzurühren; denn es ging eine Kraft von Ihm aus, und heilte Alle.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

(Wie im Eingange.)

Stillgebet.

Da wir das Feſt deines heiligen Apoſtels Bartholomäus feierlich begehen, ſo bitten wir Dich, o Herr! laß uns durch die Fürbitte deſſelben deine Gnade zufließen, zu deſſen Verherrlichung wir dieſes Liebesopfer dir entrichten, — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc

Präfation.

Zu Ehren der hl. Apoſtel. (S. 192.)

Kommunion.

Wie am 25. Juli. (S. 497.)

Schlussgebet.

Wir haben nun, o Herr! das Unterpfand unſerer ewigen Erlöſung empfangen; und bitten dich, verleihe uns durch die Fürſprache deines heiligen Apoſtels Bartholomäus die Gnade, daß wir deiner Hülfe ſowohl im gegenwärtigen Leben froh werden, als auch des Lohnes in der Ewigkeit uns getröſten dürfen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXV. oder XXVI. Auguſt.

Feſt des hl. Bekenners Ludwig.

Eingang.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöfl. Bekenner. (S. 273.)

Gebet.

Gott! du haſt deinen heiligen König Ludwig von dem irdiſchen Throne abgerufen, um ihn auf einen himmliſchen Thron zu erhöhen; wir bitten dich, verleih' uns auf ſeine Fürbitte, daß wir dereinſt Miterben Jeſu Chriſti, des Königs aller Könige, gleich ihm, werden mögen — durch denſelben J. Ch. unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Wie in der dritten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 235—238.)

Graduale.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. (S. 273.)

Evangelium.

Aus dem IX. Hauptſt. des hl. Lukas; 12—27.

12. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jün-

gern dieſes Gleichniß: Ein vornehmer Mann zog in ein fremdes Land, ein Reich für ſich einzunehmen, und wiederzukommen.

13. Er rief aber ſeine zehn Knechte, und gab ihnen zehn Pfunde, und ſprach zu ihnen: Handelt, bis ich wieder komme!

14. Seine Bürger aber aber haßten ihn, und ſchickten ihm eine Geſandtſchaft nach, und ſprachen: Wir wollen nicht, daß dieſer über uns herrſche!

15. Und es geſchah, daß er wiederkam, nachdem er das Reich eingenommen hatte. Da ließ er die Knechte, denen er das Geld gegeben, rufen, damit er wiſſe, wie viel ein Jeder ſich erhandelt hätte.

16. Es kam nun der Erſte und ſprach: Herr! dein Pfund hat zehn Pfunde gewonnen.

17. Und er ſprach zu ihm: Wohlan, du guter Knecht! weil du in Wenigem treu geweſen biſt, ſo ſollſt du die Gewalt über zehn Städte erhalten.

18. Und es kam der Zweite und ſprach: Herr! dein Pfund hat fünf Pfunde erworben.

19. Und er ſprach auch zu dieſem: So ſollſt du über fünf Städte ſeyn!

20. Ein anderer aber kam, und ſprach: Herr! da iſt dein Pfund; ich hab' es in einem Schweistuche aufbewahrt;

21. Denn ich fürchtete dich, weil du ein ſtrenger Mann biſt. Du nimmſt, was du nicht hingelegt haſt, und ernteſt, was du nicht geſäet haſt.

22. Er ſprach zu ihm: Aus deinem Munde richte ich dich, du böſer Knecht! du wußteſt, daß ich ein ſtrenger Mann bin, daß ich nehme, was ich nicht hingelegt habe; und erndte, was ich nicht geſäet habe.

23. Warum gabſt du mein Geld nicht auf die Wech=
ſelbank, damit ich es doch bei meiner Zurückkunft
mit Gewinn hätte einfordern können?
24 Und er ſagte zu den Umſtehenden: Nehmet ihm
das Pfund, und gebet es dem, der zehn Pfunde hat.
25. Und ſie ſprachen zu ihm: Herr! er hat zehn Pfunde.
26. Ja, ich ſage euch: Einem Jeden, der hat, wird
gegeben, daß er im Ueberfluſſe habe; dem aber,
der nicht hat, wird genommen, was er hat. —

Aufopferung.

Wie in der obenbezeichneten erſten Meſſe. (S. 276.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleih' uns auf die Fürſprache deines heiligen Bekenners Ludwig, daß wir ſo, wie er die irdiſchen Ergötzlichkeiten hint=anſetzte, und nur allein dem himmliſchen Könige, Jeſu Chriſto, zu gefallen befliſſen war, dir allein in Allem wohlzufallen uns beſtreben mögen — durch denſelben J. Chr. unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

(Wie oben in der erſten Meſſe. S. 276.)

Schlussgebet.

O Herr! der du deinen ſeligen Bekenner Ludwig auf Erden groß, und im Himmel glorreich gemacht haſt; ſchenke an ihm deiner Kirche einen mächtigen Beſchützer — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

XXVI. Auguſt.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Zephyrin.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen (S. 231) mit dem Gebete:

Gebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir das Beiſpiel deines heiligen Blutzeugen und Papſtes Zephyrin, deſſen Verdienſte wir heute freudig rühmen, uns ſtets zum Muſter der Nachahmung vorſtellen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXVII. Auguſt.

Feſt des hl. Bekenners Joſeph Calaſanza.

Eingang.

Kommet, ihr Kinder! höret auf mich; die Furcht des Herrn will ich euch lehren. Pſ. 33, 12.

Ich will den Herrn preiſen zu aller Zeit; immer ſoll Sein Lob in meinem Munde ſeyn. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Gott! der du in dem heiligen Bekenner Joſeph Deiner Kirche einen neuen Lehrer der Jugend in Wiſſenſchaft und Gottſeligkeit zugeführt haſt; verleih' uns, wir bitten dich, daß wir nach ſeinem Vorbilde und kraft ſeiner Fürſprache ſo leben und lehren, daß wir die ewigen Belohnungen erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus der dritten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 235.)

Graduale.

Aus der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. (S. 278.)

Evangelium.

Wie am 8. Mai (S. 401.) bis V. 6.

Aufopferung.

Das Verlangen der Armen hat erhört der Herr; du haſt bereitet ihr Herz, daß darauf höre dein Ohr. Pſ. 10, 17.

Stillgebet.

Wir opfern dir reichliche Gaben, o Herr! auf deinen Altar, und flehen, ſie möchten durch die Fürſprache des Heiligen dir wohlgefällig, und uns heilſam werden, deſſen Schutzes du uns froh zu werden gewürdiget haſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Laſſet die Kindlein zu mir kommen, und wehret es ihnen nicht; denn für ſolche iſt das Himmelreich. Mark. 10, 14.

Schlussgebet.

Gelabt, o Herr! durch dieſes Heilsgeheimniß, flehen wir zu dir, du wolleſt uns auf die Fürſprache deines heiligen Bekenners Joſeph ſtets in der Gottſeligkeit wachſen laſſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXVIII. Auguſt.

Feſt des hl. Biſchofs und Kirchenlehrers Auguſtin.

Eingang.

(Wie am Gemeinfeſte hl. Kirchenlehrer. S. 261.)

Gebet.

Allmächtiger Gott! erhöre das Flehen deiner Gläubigen, du, der du uns geſtatteſt, daß wir nach der Fülle deiner Huld auf die zärtliche Liebe deines väterlichen Herzens ſicher vertrauen und hoffen dürfen; ſiehe jetzt die Fürſprache deines hl. Biſchofs und Bekenners Auguſtin in Gnaden an; erbarme dich unſer,

und laß uns jederzeit deine Barmherzigkeit angedeihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Hermes.

O Gott! der du den ſeligen Blutzeugen Hermes mit der Gnade der Standhaftigkeit in ſeinen Leiden geſtärkt haſt; verleih uns, daß wir, nach ſeinem Vorbilde, die Freuden der Welt aus Liebe zu dir verachten, und von keiner Widerwärtigkeit der Erde erſchüttert werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Alles Uebrige wie am Gemeinfeſte hl. Kirchenlehrer.

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Hermes.

O Herr! wir bringen dir in dem feſtlichen Andenken an deine lieben Heiligen ein Lobopfer dar; und bitten dich, du wolleſt daſſelbe ſo zu unſerm Heile erſprießlich werden laſſen, wie du durch daſſelbe ſie in deinem Reiche verherrlichet haſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! wir ſind mit himmliſchen Segnungen erfüllt, und flehen zu deiner unermeßlichen Güte, du wolleſt auf die Fürſprache deines ſeligen Blutzeugen Hermes, das für uns heilſam werden laſſen, was wir in Demuth feiern — durch unſern Herrn J. Chr. ꝛc. ꝛc

---

XXIX. Auguſt.

Feſt der Enthauptung des hl. Täufers Johannes.

Eingang.

Ich redete von deinen Zeugniſſen, o Herr! vor Königen; und wurde nicht zu Schanden; und ich be-

trachtete in deinen Geboten, die ich liebe. Pſ. 118, 46—47.

Gut iſt's, den Herrn preiſen, und lobſingen deinem Namen, Allerhöchſter! Pſ. 91, 1. Ehre ſey dem Vater rc. rc.

Gebet.

Die hehre Feier zum Andenken deines heiligen Vorläufers und Blutzeugen Johannes erwirke uns, o Herr! thätige Hülfe zur Erreichung unſers Heiles. — Der du lebſt rc. rc.

Gebet.

Zu Ehren der hl. Martyrin Sabina.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen. (S. 284.)

Epistel.

Aus dem I. Hauptſt. des Propheten Jeremias; 17—19.

17. In dieſen Tagen erging das Wort des Herrn an mich, und ſprach: So gürte denn deine Lenden, und mache dich auf, und rede zu ihnen Alles, was ich dir gebiete. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich will machen, daß du dich vor ihnen nicht zu fürchten habeſt.

18. Denn ich mache dich heute zu einer feſten Stadt, zu einer eiſernen Säule, und zu einer ehernen Mauer wider das ganze Land, wider die Könige von Juda und ſeine Fürſten, wider die Prieſter, und das Volk des Landes.

19. Sie werden zwar wider dich ſtreiten, aber dich nicht überwältigen; denn ich bin mit dir, dir zu helfen — ſpricht der Herr, der Allmächtige. —

Graduale.

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme; wie

eine Ceder des Libanon erwachſen im Hauſe des Herrn;
morgens zu verkünden deine Barmherzigkeit, und deine
Wahrheit des Nachts. Pſ. 91, 2 u. 12. Alleluia!
Alleluia! Der Gerechte wird blühen wie eine Lilie, und
nie verwelken vor dem Herrn. Alleluia! Oſeas 14, 6.

Evangelium.

Aus dem VI. Hauptſt. des hl. Markus; 17—30.

17. In derſelben Zeit hatte Herodes hingeſandt, den Johannes ergreifen, und ihn im Gefängniſſe feſſeln laſſen, wegen der Herodias, des Weibes ſeines Bruders Philippus, weil er ſie zum Weibe genommen hatte.

18. Denn Johannes hatte zu Herodes geſagt: Es iſt dir nicht erlaubt, deines Bruders Weib zu haben.

19. Herodias aber ſtellte ihm nach, und wollte ihn tödten, allein ſie konnte nicht.

20. Denn Herodes fürchtete den Johannes, weil er wußte, daß er ein gerechter und heiliger Mann ſey; und er nahm ihn in Schutz, und that vieles, nachdem er ihn angehört hatte, und hörte ihn gerne.

21. Als nun ein gelegener Tag gekommen war, der Geburtstag des Herodes, gab dieſer den Fürſten, den Hauptleuten, und Vornehmſten von Galiläa ein Gaſtmahl.

22. Da trat der Herodias Tochter hinein, und tanzte, und gefiel wohl dem Herodes, ſo wie auch denen, die mit zu Tiſche waren, und der König ſprach zu dem Mägdlein: Begehre von mir, was du willſt; ich will es dir geben.

23. Und er ſchwor ihr: Was du immer von mir begehreſt, ich will es dir geben, und ſollte es auch die Hälfte meines Reiches ſeyn.

24. Da ging ſie hinaus, und ſprach zu ihrer Mutter: „Was ſoll ich begehren? dieſe aber ſprach: das Haupt Johannes, des Täufers!
25. Und ſogleich ging ſie eilend hinein zu dem Könige, begehrte und ſprach: Ich will, daß du mir ſogleich auf einer Schüſſel das Haupt Johannes, des Täufers, gebeſt!
26. Da ward der König traurig; aber wegen des Eides, und derjenigen, die mit zu Tiſche waren, wollte er ſie nicht betrüben;
27. ſondern ſchickte einen Trabanten hin, und befahl, ſein Haupt auf einer Schüſſel zu bringen. Und dieſer enthauptete ihn im Gefängniſſe;
28. und brachte ſein Haupt auf einer Schüſſel, und gab es dem Mägdlein, und das Mägdlein gab es ihrer Mutter.
29. Als dies ſeine Jünger hörten, kamen ſie und holten ſeinen Leichnam, und legten ihn in ein Grab.

Aufopferung.

Herr! in deiner Kraft erfreut ſich der Gerechte, und über dein Heil frohlocket er gar ſehr; den Wunſch ſeines Herzens gabeſt du ihm. Pſ. 20, 1—2.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe, daß die Opfergaben, welche wir dir im Andenken an das Leiden deines heiligen Blutzeugen und Täufers Johannes darbringen, kraft ſeiner Fürſprache, uns allen zum ewigen Heile gereichen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren der hl. Martyrin Sabina.

(Wie in der obenbezeichneten Meſſe.)

Kommunion.

Herr! du ſetzeſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein. Pſ. 20, 4.

Schlussgebet.

Die Feier des Gedächtnißfeſtes des hl. Täufers Johannes verleih' uns, o Herr! daß die heiligen Sakramente, welche wir ſo eben empfangen haben, nicht allein in ihrer hehren Bedeutung und Heiligkeit ehrwürdig bleiben, ſondern vielmehr durch ihre himmliſchen Wirkungen an uns überſchwengliche Freuden uns bereiten mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren der hl. Martyrin Sabina.

(Wie in der obenbezeichneten Meſſe.)

XXX. Auguſt.

Feſt der hl. Jungfrau Roſa aus Lima.

Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte heiliger Jungfrauen. (S. 292.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

Allmächtiger Gott! du Ausſpender aller guten Gaben! du ließeſt die ſelige Roſa, wie eine herrliche Blume der Geduld und der Reinigkeit, durch den ſtärkenden Thau deiner zuvorkommenden Gnade ſtets befeuchtet, in Indien aufblühen; verleih' uns deinen Dienern, daß wir dem Wohlgeruche ihrer Tugenden nachwandeln, und Chriſto ein angenehmer Geruch werden mögen — der mit dir lebt ꝛc. ꝛc.

Hierauf folgt das Gebet zu Ehren der hl. Blutzeugen Felix und Adauctus — wie ſie in der folgenden Meſſe verzeichnet ſtehen.

XXX. August.

Feſt der hl. Blutzeugen Felix und Adauctus.

Eingang.

Wie in der achten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 255.)

Gebet.

Wir flehen zu dir, allmächtiger Gott! daß du, wie du uns ſtets durch die Erinnerung an deine Heiligen feſtlich erfreueſt, eben ſo durch ihre Fürſprache immerdar beſchirmen mögeſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Wie am 28. Juli. (S. 500.)

Graduale.

Die Seelen der Gerechten ſind in der Hand Gottes, und die Qual der Bosheit berührt ſie nicht, in den Augen der Unweiſen ſcheinen ſie zu ſterben; ſie ſind aber im Frieden. Alleluia! Alleluia! Buch der Weish. 3, 1. 2. Die Gerechten werden glänzen, und wie Funken im Rohre hin und herfahren! Alleluia! Ebend. V. 7.

Evangelium.

Wie am 15. Juni. (S. 429.)

Aufopferung.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechte! und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens ſeyd. Pſ. 31, 11.

Stillgebet.

Siehe, o Herr! auf die Gaben deines Volkes, und laß das, was es mit frommer Geſinnung an den Feſten deiner Heiligen opfert, zum Heile der Seele gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Was ich euch im Finſtern ſage, das redet im Lichte, und was ihr in's Ohr höret, das prediget auf den Dächern — ſpricht der Herr. Matth. X, 27.

Schlussgebet.

O Herr! geſättiget mit heiligen Gaben, flehen wir zu dir, laß uns auf die Fürſprache deiner lieben Heiligen in ſtetem Danke gegen deine Huld verharren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXXI. Auguſt.

Feſt des hl. Bekenners Raymund Nonnatus.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. (S. 273.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

O Gott! du haſt zur Befreiung deiner Gläubigen, die in der Knechtſchaft der Gottloſen und Ungläubigen ſchmachten, deinen heiligen Bekenner Raymundus dir erwählt, und mit den zur Erreichung dieſes Zieles entſprechenden Gaben ausgerüſtet; verleih' uns auf ſeine Fürſprache, daß wir von den Feſſeln unſerer Sünden erlöſet, dir in heiliger Freiheit des Geiſtes dienen, und deinen göttlichen Willen jederzeit zu deinem Wohlgefallen vollziehen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feier der Feſte im September.

I. September.

Feſt des hl. Abtes Aegydius.

Die Meſſe, wie am Gemeinfeſte der Aebte (S. 280.) folgende Gebete werden dieſer Meſſe eingeſchaltet:

Gebet.

Zu Ehren der zwölf Brüder, Blutzeugen.

Die Feſtlichkeit zu Ehren der zwölf Brüder, welche vereint ihr Blut für ihren Glauben vergoſſen, und die Krone der Sieger errungen haben, erhebe uns zu einer heiligen Wonne, welche unſerm Glauben Zuwachs an guten Werken verſchaffe, und im Vertrauen auf die vereinte Fürſprache dieſer Heiligen mit bleibendem Troſte erfülle — durch unſern Herrn, ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Laß uns, o Herr! das Opfer, welches wir im Andenken an deine heiligen Blutzeugen feiern, mit hoher Andacht verrichten; auf daß wir durch daſſelbe ihres kräftigen Schutzes und einer heiligen Freude immer empfänglicher und würdiger werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir den Heldenglauben derjenigen Heiligen in uns ſtets wecken und befeſtigen, deren Andenken wir durch die Feier der Sakramente unſerer Erlöſung freudig begehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Als drittes Gebet, Still- und Schlußgebet wird das „um die Fürſprache der Heiligen“ wie am 17. März (S. 362.) geſprochen.

II. September.

Feſt des hl. Bekenners Stephanus, Königs von Ungarn.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (S. 273.) mit folgenden Einſchaltungen:

Gebet.

Verleihe deiner Kirche, allmächtiger Gott! daß ſie an dem heiligen Bekenner Stephanus einen eben ſo herrlichen Fürſprecher und Vertheidiger im Himmel finde, als ſie in demſelben hienieden einen eifrigen Ausbreiter deiner heiligen Lehre gefunden und hochverehrt hat — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Evangelium.

Wie am 25. oder 26. Auguſt. (S. 542.)

Stillgebet.

Siehe, allmächtiger Gott! auf dieſes dir dargebrachte Opfer gnädig herab; und verleihe, daß wir, welche die Geheimniſſe deines Leidens feiern, uns auch der Früchte desſelben durch gute Werke würdig machen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! laß uns mit heiliger Andacht und regem Eifer dem lebendigen Glauben deines ſeligen Bekenners treu nachfolgen, der wegen Ausbreitung desſelben vom irdiſchen Throne zu einem himmliſchen berufen zu werden würdig erfunden ward — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

V. September.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Laurentius Juſtiniani.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner. (S. 266.)

VIII. September.

Feſt der Geburt der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Eingang.

Gruß dir, heilige Mutter! dein Schoos hat den König getragen,
Der von Ewigkeit herrſcht; dem Himmel und Erde gehorchen. — Sedulius.

Es quillt mein Herz von guter Rede; ich ſinge mein Werk für den König. Pſ. 44, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Gebet.

O Herr! wir bitten dich, laß deinen Dienern das Geſchenk deiner himmliſchen Gnade angedeihen, auf daß wir an dem Feſte der Geburt der allerſeligſten Jungfrau und Mutter unſeres Heilandes an Gewiſſensfrieden zunehmen, nachdem ſie uns durch ihren eingebornen Sohn die Pforte des Heiles erſchloſſen hat — der mit dir lebt ꝛc. ꝛc.

Gebet in der Stillmeſſe.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Adrianus.

Aus der dritten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 235.)

Epiſtel.

Aus dem VIII. Hauptſt. der Sprüchwörter Salomons; 22—36.

22. Der Herr hat mich beſeſſen im Anfange ſeiner Wege, ehe denn er etwas gemacht hat von Anbeginn.

23. Ich bin eingeſetzt von Ewigkeit von Alters her, ehe denn die Erde geworden.

24. Die Tiefen waren noch nicht, und ich war ſchon empfangen; die Waſſerquellen brachen noch nicht hervor;

25. Die Berge waren noch nicht eingeſenkt in ihrer ſchweren Laſt, und vor den Hügeln ward ich geboren.

26. Noch hatte er die Erde nicht gemacht, nicht die Flüſſe, nicht die Angeln des Erdkreiſes.

27. Als er die Himmel bereitete, war ich dabei; als er nach genauem Geſetze einen Kreis zog um die Tiefen.

28. Als er den Luftraum oben befeſtigte, und die Waſſerbrunnen abwog.

29. Als er rings um das Meer ſeine Grenze ſetzte, und den Waſſern ein Geſetz gab, ihre Grenzen nicht zu überſchreiten; da er die Gründe der Erde legte:

30. Da war ich bei ihm, und machte Alles, und erluſtigte mich Tag für Tag, und ſpielte vor ihm allezeit.

31. Und ſpielte auf dem Erdkreis; und meine Luſt iſt, bei den Menſchenkindern zu ſeyn.

32. Nun alſo, ihr Kinder, höret mich: Glückſelig ſind, die meine Wege bewahren.

33. Höret die Lehre, und werdet weiſe, und verwerfet ſie nicht.

34. Glückſelig der Menſch, der mich hört, und der vor meiner Thüre wachet, Tag für Tag, und meiner wartet an der Schwelle meiner Thüre.

35. Wer mich findet, der findet das Leben, und ſchöpfet das Heil vor dem Herrn. —

Graduale.

Hochbegnadigt und verehrungswürdig biſt du, Jungfrau Maria! ohne Entweihung der jungfräulichen Würde biſt du Mutter geworden unſers Erlöſers. Jungfrau, Gottesmutter! er, den Welten nicht umfaſſen

können, er ruhte, als menſchgewordener Gottesſohn, in deinem Schooße. Alleluia! Alleluia! Selig biſt du, Jungfrau Maria! würdig biſt du alles Lobes! Aus dir iſt uns aufgeſtrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Chriſtus, unſer Gott! Alleluia! —

Evangelium.

Wie am Feſte des hl. Joachim in der Oktav vor Mariä Himmelfahrt. (S. 531.)

Während der ganzen Oktav findet auch das Glaubensbekenntniß (S. 179.) ſtatt.

Aufopferung.

Selig biſt du, Jungfrau Maria! die du den Schöpfer der Welt getragen haſt; du haſt den geboren, der dich erſchaffen hat; und bleibeſt doch ewiglich unverſehrte Jungfrau! —

Stillgebet.

O Herr! möge die Menſchheit deines Eingebornen uns beiſtehen! auf daß Jeſus Chriſtus, unſer Herr, welcher geboren aus der Jungfrau Maria die Unbeflecktheit der Mutter nicht vermindert, ſondern geheiligt hat, bei dieſer Feierlichkeit ihrer Geburt von unſern Sünden uns erlöſe, und dir unſer Opfer wohlgefällig mache — er, der mit dir lebt ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Adrian.

Aus oben bezeichneter Meſſe. (S. 237.)

Präfation.

An den Mariäfeſten (S. 191.) während der ganzen Oktave; wofern kein Feſt einfällt, das eine eigene hätte.

Kommunion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat!

Schlußgebet.

Wir haben, o Herr! an dieſem feierlichen Feſte deine Sakramente empfangen; verleih' uns, wir bitten dich, daß ſie uns durch die Fürſprache der allerſeligſten Jungfrau Maria zum zeitlichen Wohle, und zum ewigen Leben gedeihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.ꝛc.

Schlußgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Adrian.

Wie in der obenbezeichneten Meſſe. (S. 238.)

Während der Oktav dieſes Feſtes, und auf den Oktavtag ſelbſt wird vorſtehende Meſſe geleſen; wenn aber während den Zwiſchentagen kein Feſt einfällt, ſo wird als zweites Gebet das „vom heiligen Geiſte;“ als drittes „Gegen die Verfolger der Kirche,“ oder „für den Pabſt“ geſprochen. Siehe nach der fünften Votivmeſſe der allerſeligſten Jungfrau. (S. 217.)

Am Sonntage

innerhalb der Oktav des Geburtsfeſtes Mariä wird das **Feſt ihres Namens** gefeiert.

Eingang.

Wie in der zweiten Votivmeſſe zu Ehren Mariä. (S. 211.)

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe, daß deine Gläubigen, welche ſich des Namensfeſtes der heiligſten Jungfrau Maria, und ihres Schutzes erfreuen, kraft ihrer liebevollen und mächtigen Fürſprache von allen Uebeln auf Erden befreit werden, und dereinſt zu den ewigen Freuden im Himmel zu gelangen würdig werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

An dieſes Gebet reihet ſich nun das treffende des nach-
pfingſtlichen Sonntags.

Epiſtel.

Wie am 16. Juli. (S. 475.)

Graduale.

Wie oben am Geburtsfeſte bis zum Alleluia — hierauf:

Nach der Geburt des Heilandes biſt du eine reine, unbefleckte Jungfrau geblieben. Gottesgebärerin! bitte du für uns! Alleluia! —

Evangelium.

Wie am 25. März. (S. 373.)

Glaubensbekenntniß.

(S. 179.)

Aufopferung.

Wie am 25. März. (S. 373.)

Stillgebet.

Wie in der dritten Votivmeſſe zu Ehren Mariä. (S. 215.)
Sodann wird das Stillgebet des treffenden Pfingſtſonn-
tages angeſchloſſen.

Präfation.

Zu Ehren Mariä. (S. 191.)

Kommunion.

Wie am Geburtsfeſte Mariä. (S. 558.)

Schlußgebet.

Wie in der dritten Votivmeſſe zu Ehren Mariä. (S. 215.)
Hierauf folgt das Schlußgebet des treffenden Pfingſtſonn-
tags.
Am Schluſſe wird das Evangelium des treffenden Pfingſt-
ſonntags geleſen.

IX. September.

Feſt des hl. Blutzeugen Gorgonius.

Der Feſtmeſſe werden folgende Gebete zu Ehren dieſes Heiligen angereiht.

Gebet.

Dein heiliger Blutzeuge Gorgonius erwirke uns bei dir, o Herr! heilige Glaubensfreudigkeit, und erfülle uns an ſeinem feſtlichen Gedächtnißtage, durch ſeine Fürſprache bei dir, mit Muth und Gottſeligkeit durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Als drittes Gebet folgt das „vom hl. Geiſte" — wie oben am Feſte Mariä Geburt (S. 556.) bemerkt — wenn dieſes Feſt nicht auf einen Sonntag fällt; denn in dieſem Falle würde das Gebet zu Ehren dieſes Heiligen das dritte Gebet ſeyn.

Stillgebet.

Angenehm werde dir, o Herr! das Opfer unſerer Unterwürfigkeit; wir vertrauen darauf kraft der Fürſprache deines heiligen Blutzeugen Gorgonius — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! die unausſprechliche, ewigwährende Süßigkeit deines heiligen Mahles erfröhliche und ſtärke deine Kinder; und laſſe ſie auf die Fürbitte deines heiligen Blutzeugen Gorgonius in Chriſto Jeſu ein angenehmer Wohlgeruch vor dir werden — durch denſelben J. Chr. ꝛc. ꝛc.

X. September.

Feſt des hl. Bekenners Nicolaus von Tolentin.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (S. 277.); nach dem Feſtgebete folgt das Ge-

bet zu Ehren der Geburt Mariä — wie oben am 8. September. Ferner wird das Glaubensbekenntniß und die Präfation zu Ehren Mariä geſprochen, wofern dieſes Feſt nicht über die Oktav des Geburtsfeſtes verlegt wird.

XI. September.

Feſt der hl. Blutzeugen Protus und Hyacinthus.

Der Feſtmeſſe werden folgende Gebete zu Ehren dieſer Heiligen angereiht:

Gebet.

O Gott! die in deinen Augen ſo wohlgefällige Glaubensſtärke deiner heiligen Blutzeugen Protus und Hyacinthus kräftige auch uns zur Nachfolge; verleih' uns gleichen Muth durch die Fürſprache dieſer Martyrer — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Als drittes Gebet folgt das „vom heiligen Geiſte.“

Stillgebet.

Angenehm werde dir, o Herr! dieſes Opfer unſerer Unterwürfigkeit, welches wir dir zum Andenken an deine heiligen Blutzeugen Protus und Hyacinthus darbringen; verleihe, wir bitten dich, daß es uns ein Mittel zu unſerm ewigen Heile darreichen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß auf das kräftige Gebet deiner heiligen Blutzeugen Protus und Hyacinthus dieſes heilige Opfer, welches wir dir dargebracht haben, zur Reinigung von aller Sünde uns gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XV. September.

Oktavfeier der Geburt der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Dieſelbe Meſſe wie am 8. Sept. (S. 556.) mit folgenden Gebeten zu Ehren des hl. Blutzeugen Nikomedes.

Gebet.

Stehe, o Herr! deinem Volke bei, daß es, verehrend in heiliger Wonne die herrlichen Verdienſte deines ſeligen Blutzeugen Nikomedes, durch deſſen Fürſprache ſtets im Vertrauen auf die Hülfe deiner Barmherzigkeit geſtärkt werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! nimm gnädig dieſe dir geopferten Gaben auf, welche die Fürſprache deines heiligen Blutzeugen Nikomedes dir empfiehlt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! die heiligen Sakramente, welche wir empfangen haben, mögen uns reinigen, und kraft der Fürſprache deines heiligen Blutzeugen Nikomedes von den Banden jeder Sünde uns erlöſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Wenn die Quatemberzeit heute einfällt, ſo werden in den Cathedral- und Stiftskirchen zwei Meſſen geleſen; die eine von der Oktav mit dem Gebete zum hl. Nikomedes; die andere von dem Quatembertag — wie ſie im I. Thl. ſteht — mit der gewöhnlichen Präfation. (S. 191.)

XVI. September.

Feſt der hl. Blutzeugen Cornelius und Cyprian.

(Wenn dieſes Feſt auf einen Sonntag fällt, ſo wird es

auf einen andern freien Tag verlegt; das Gebet aber zum Andenken an die hl. Blutzeugen Euphemia u. ſ. w. wird am Sonntage beibehalten. Fiele es aber auf den Quatembermittwoch, ſo iſt es das zweite Gebet von dieſem Tage, und das dritte zu Ehren obgenannter hl. Blutzeugen.

In den Cathedral- und Stiftskirchen aber werden heute zwei Meſſen geleſen. Die eine zu Ehren der hl. Blutzeugen Cornelius u. ſ. w. mit dem Gebete zu Ehren der hl. Euphemia u. ſ. w. Die andere vom Quatembertag ohne Gebete zu Ehren obiger Heiligen. Dasſelbe gilt von den folgenden Feſten, wenn ſie auf Quatembertage fallen.)

Die ſiebente Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen (S. 251.) mit den Gebeten zu Ehren der hl. Blutzeugen: Euphemia, Lucia und Geminian.

Gebet.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr! zu unſerer heiligen Wonne Erhörung unſeres flehentlichen Gebetes, damit wir an dem Feſte deiner heiligen Blutzeugen Euphemia, Lucia und Geminian, deren Leidenstag wir heute andächtig feiern, Muth empfangen zu gleicher Glaubensſtärke, durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Das dritte Gebet: „um die Fürſprache der Heiligen“ — wie am 17. März. (S. 362.)

Stillgebet.

O Herr! ſchaue mit deinem Gnadenblicke auf das Flehen und die Wünſche deines Volkes herab, und laß uns der Fürſprache der heiligen Blutzeugen, deren Andenken du uns jährlich feiern läſſeſt, froh werden durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Erhöre, o Herr, unſer Gebet, und laß uns im-

merdar der Fürbitte deiner heiligen Blutzeugen Euphemia, Lucia und Geminian vertrauen, deren Andenken wir heute feſtlich begehen, durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Wenn die folgenden Feſte auf Quatembertage fallen, ſo werden in den Cathedral- und Stiftskirchen zwei Meſſen geleſen; die eine von dem Feſte ohne Erwähnung des Quatembertages; die zweite vom Quatembertage mit den Gebeten der Vorfeiermeſſe; das dritte Gebet: „um die Fürſprache der Heiligen" — wie am 17. März. (S. 362.) Am Schluſſe wird das Evangelium der Vigil nicht geleſen.

XVII. September.

Feſt der Wundmalen-Einprägung des hl. Bekenners Franziskus.

Eingang.

Es ſey aber fern von mir, mich zu rühmen, auſſer in dem Kreuze unſers Herrn Jeſu Chriſti, durch welchen mir die Welt gekreuziget iſt, und ich der Welt. Galat. VI, 14.

Mit meiner Stimme rufe ich zu dem Herrn; mit meiner Stimme fleh' ich zu dem Herrn. Pſ. 141, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Herr, Jeſu Chriſti! der du bei dem Kaltſinn der Welt, um in unſern Herzen die Glut deiner heiligen Liebe neu und kräftig zu entzünden, die Wundmale deines heiligen Leibes an dem Leibe des ſeligen Vaters Franziskus erneuert haſt; verleih' uns, daß wir auf ſeine Fürbitte, und kraft ſeiner Verdienſte, unſer Kreuz geduldig tragen, und würdige Früchte der Buße bringen mögen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Galater; VI., 14—18.

14. Brüder! Es ſey aber fern von mir, mich zu rühmen, auſſer in dem Kreuze unſers Herrn Jeſu Chriſti, durch welchen mir die Welt gekreuziget iſt, und ich der Welt.

15. Denn in Chriſto Jeſu gilt weder Beſchneidung etwas, noch Vorhaut, ſondern eine neue Schöpfung.

16. Und Alle, welche dieſer Regel folgen, Friede über ſie, und Barmherzigkeit, und über die Iſraeliten Gottes!

17. Uebrigens ſey mir Niemand läſtig; denn ich trage die Wundmale des Herrn Jeſu an meinem Leibe.

18. Die Gnade unſers Herrn Jeſu Chriſti ſey mit euerm Geiſte, Brüder! Amen.

Graduale.

Der Mund des Gerechten ſpricht ſinnige Weisheit, und ſeine Zunge redet, was recht iſt. Das Geſetz ſeines Gottes iſt in ſeinem Herzen, und ſeine Schritte werden nicht wankend gemacht. Pſ. 36, 30—31.

Alleluia! Alleluia! Franziskus, der arme und demüthige Knecht des Herrn geht überreich an Tugenden und Verdienſten in den Himmel ein; und himmliſche Geſänge feiern ſein Lob. Alleluia.

Evangelium.

Aus der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 233.)

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit ſoll bei ihm ſeyn; und in meinem Namen ſoll erhöhet werden ſein Horn. Pſ. 88, 25.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! dieſe dir geopferten Gaben, und reinige uns kraft der Fürſprache des heiligen Franziskus von aller Makel der Sünde durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Das iſt der treue und kluge Knecht, den der Herr über ſein Geſinde geſetzt, damit er ihnen zu rechter Zeit den angemeſſenen Unterhalt reiche. Luk. 12, 42.

Schlussgebet.

Gott! der du die Geheimniſſe des Kreuzes an dem heiligen Franziskus auf wunderbare Weiſe dargeſtellt haſt; verleih' uns, daß wir ſtets dem Vorbilde ſeiner Andacht ähnlich zu werden trachten, und wie er, hienieden ſtets durch die Betrachtung des heiligen Leidens Jeſu vor aller Sünde beſchützt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XVIII. September.

Feſt des hl. Bekenners Joſeph von Kupertino.

Eingang.

Die Liebe Gottes iſt die ehrwürdige Weisheit; denen ſie ſich zeigt, die lieben ſie bei ihrem Anblick, und bei der Betrachtung ihrer großen Werke. Sirach I, 14—15.

Wie lieblich ſind deine Wohnungen, Herr der Heerſchaaren! Es ſehnet ſich und ſchmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Pſ. 83, 1—2. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du Alles zu deinem über die Erde em-

vorgehobenen Sohne hinaufzuziehen verheißen haſt; verleihe gnädig, daß wir durch die Verdienſte und nach dem Vorbilde deines ſeraphiſchen Bekenners Joſeph über alle irdiſche Luſt erhoben, zu ihm gelangen mögen — der da lebt ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 13. Hauptſt. des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther; 1—9.

1. Brüder! Wenn ich die Sprache der Engel und Menſchen redete, aber die Liebe nicht hätte, ſo wäre ich wie ein tönendes Erz, oder eine klingende Schelle.
2. Und wenn ich die Gabe der Weiſſagung hätte, und wüßte alle Geheimniſſe, und beſäße alle Wiſſenſchaft; und wenn ich alle Glaubenskraft hätte, ſo daß ich Berge verſetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, ſo wäre ich nichts.
3. Und wenn ich alle meine Güter zur Speiſung der Armen austheilte, und wenn ich meinen Leib zum Brennen hingäbe, hätte aber die Liebe nicht, ſo nützte es mir nichts.
4. Die Liebe iſt geduldig, iſt gütig; die Liebe beneidet nicht; ſie handelt nicht unbeſcheiden, ſie iſt nicht aufgeblaſen.
5. Sie iſt nicht ehrgeizig, ſie iſt nicht ſelbſtſüchtig, ſie läßt ſich nicht erbittern; ſie denkt nichts Arges.
6. Sie freut ſich nicht der Ungerechtigkeit, hat aber Freude an der Wahrheit.
7. Sie erträgt Alles, ſie glaubt Alles, ſie hofft Alles, ſie duldet Alles.
8. Die Liebe hört nie auf, wenn auch die Weiſſagungen aufhören, wenn die Sprachen ein Ende nehmen, und die Wiſſenſchaft vergeht. —

Graduale.

Herr! du biſt ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit; ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein; Leben hat er begehrt von dir, und du gabeſt ihm Länge der Tage ewiglich, immer und ewig. Alleluia! Alleluia! Pſ. 20, 4—5.

Das Auge Gottes ſchauete gütig auf ihn herab, und richtete ihn auf von ſeiner Niedrigkeit, und erhob ſein Haupt. Alleluia! Sirach XI, 13.

Evangelium.

Aus Matth. XXII., 1—15.

1. In derſelben Zeit fing Jeſus abermal an zu den Hohenprieſtern und Phariſäern in Gleichniſſen zu reden, und ſprach:
2. Das Himmelreich iſt einem Könige gleich, der ſeinem Sohne Hochzeit hielt.
3. Er ſandte ſeine Knechte aus, um die Geladenen zur Hochzeit zu berufen, und ſie wollten nicht kommen.
4. Abermal ſandte er andere Knechte aus und ſprach: Siehe! mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochſen, und das Maſtvieh ſind geſchlachtet, und alles iſt bereit; kommet zur Hochzeit!
5. Sie aber achteten es nicht, und gingen ihre Wege, einer auf ſeinen Meierhof, der andere zu ſeinem Gewerbe.
6. Die Uebrigen aber ergriffen ſeine Knechte, thaten ihnen Schmach an, und ermordeten ſie.
7. Als dieß der König hörte, ward er zornig, ſandte ſeine Kriegsvölker aus, und ließ jene Mörder umbringen, und ihre Stadt in Brand ſtecken.
8. Dann ſprach er zu ſeinen Knechten: Das Hoch-

zeitmahl iſt zwar bereitet; allein die Geladenen waren deſſen nicht werth.

9. Gehet alſo auf die offenen Straßen, und ladet zur Hochzeit, wen ihr immer findet.

10. Und ſeine Knechte gingen aus auf die Straßen, und brachten Alle zuſammen, die ſie fanden, Gute und Böſe, und die Hochzeit ward mit Gäſten ganz beſetzt.

11. Der König aber ging hinein, um die Gäſte zu beſchauen; und er ſah daſelbſt einen Menſchen, der kein hochzeitliches Kleid anhatte.

12. Und er ſprach zu ihm: Freund! wie biſt du da hereingekommen, da du kein hochzeitliches Kleid anhaſt? Er aber verſtummte.

13. Da ſprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, und werfet ihn hinaus in die äuſſerſte Finſterniß, da wird Heulen und Zähneknirſchen ſeyn.

14. Denn Viele ſind berufen, wenige aber auserwählt.

Aufopferung.

Ich aber that ein Bußkleid an, wenn ſie mir läſtig waren; ich demüthigte meine Seele mit Faſten, und mein Gebet wandte ſich zu meinem Buſen. Pſ. 34, 13.

Stillgebet.

(Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. S. 276.)

Kommunion.

Ich bin arm und leidend; dein Heil, Gott, hat mich aufgenommen. So will ich preiſen den Namen Gottes mit Geſang, und ihn verherrlichen mit Lob. Pſ. 68, 31. 32.

Schlussgebet.

Wie in der erſten obenbezeichneten Meſſe. (S. 276.)

XIX. September.

Feſt des hl. Biſchofs Januarius und ſeiner Gefährten; Blutzeugen.

Die neunte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 258.)

XX. September.

Feſt des hl. Blutzeugen Euſtachius und Gefährten.

Die achte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen (S. 255.)

(Wenn das Feſt des hl. Euſtachius außerhalb der Quatemberzeit fällt, ſo werden in den Cathedral- und Stiftskirchen zwei Meſſen geleſen; die eine zu Ehren dieſer hl. Blutzeugen; die andere von der Vigil des hl. Matthäus, wie folgt.)

XX. September.

Vorfeier des Feſtes zu Ehren des hl. Apoſtels und Evangeliſten Matthäus.

Dieſelbe Meſſe, wie am Vorfeiertage eines Apoſtels (S. 225.) mit folgendem Evangelium:

Evangelium.

Aus dem V. Hauptſt. des hl. Lukas; 27—33.

27. In derſelben Zeit ſah Jeſus einen Zöllner, mit Namen Levi, am Zollhauſe ſitzen, und ſprach zu ihm: Folge mir!

28. Und er ſtand auf, verließ Alles, und folgte Ihm.

29. Und Levi bereitete ihm ein großes Gaſtmahl in ſeinem Hauſe, und es war eine große Schaar von Zöllnern und andern da, die mit Ihm zu Tiſche waren.

30. Darüber murreten ihre Phariſäer und Schriftgelehrten und ſprachen zu ſeinen Jüngern: Warum

eſſet und trinket ihr mit den Zöllnern und Sündern?

31. Da antwortete Jeſus und ſprach zu ihnen: Nicht die Geſunden bedürfen des Arztes, ſondern die Kranken.

32. Ich bin nicht gekommen, die Gerechten zur Buße zu berufen, ſondern die Sünder. —

An die Gebete dieſer Vigilmeſſe werden angereiht die Gebete zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria — wie in der dritten Votivmeſſe (S. 213.) — und „gegen die Verfolger der Kirche" oder „für den Pabſt" nach der fünften Votivmeſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. (S. 219.)

XXI. September.

Feſt des hl. Apoſtels und Evangeliſten Matthäus.

Eingang.

Der Mund des Gerechten ſpricht ſinnige Weisheit; und ſeine Zunge redet, was recht iſt; das Geſetz ſeines Gottes iſt in ſeinem Herzen. Pſ. 36, 30—31.

Erzürne dich nicht über die Böſen, und ereifere dich nicht über die Uebelthäter. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Herr! laß uns durch die Fürbitte deines heiligen Apoſtels und Evangeliſten Matthäus geholfen werden; auf daß uns, kraft ſeiner Fürſprache geſchenkt werde, was wir durch unſere ſchwachen Kräfte nicht erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Wie am 25. April. (S. 382.)

Graduale.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an Seinen Geboten. Mächtig auf Erden wird ſein Saame ſeyn, der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Pſ. 111, 1 — 3. Alleluia! Alleluia! dich lobt, o Herr! das glorreiche Chor der Apoſtel! Alleluia!

Evangelium.

Aus dem IX. Hauptſt. des hl. Matthäus; 9—14.

9. In derſelben Zeit ſah Jeſus einen Menſchen an dem Zollhauſe ſitzen, Matthäus mit Namen. Und er ſprach zu ihm: Folge mir nach! und er ſtand auf, und folgte ihm nach.

10. Und es geſchah, als er im Hauſe zu Tiſche ſaß, ſiehe! da kamen viele Zöllner und Sünder, und ſaſſen mit Jeſu und ſeinen Jüngern zu Tiſche.

11. Da das die Phariſäer ſahen, ſprachen ſie zu ſeinen Jüngern: Warum iſſet euer Meiſter mit den Zöllnern und Sündern?

12. Da aber Jeſus es hörte, ſprach er: die Geſunden bedürfen des Arztes nicht, ſondern die Kranken.

13. Gehet aber hin, und lernet, was das ſey: ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer, denn ich bin nicht gekommen, die Gerechten zu berufen, ſondern die Sünder. —

Glaubensbekenntniß.

(S. 179.)

Aufopferung.

Herr! du ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein; Leben hat er begehrt von dir, du gabſt es ihm. Alleluia! Pſ. 20, 4—5.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß dir auf die Fürbitte

deines heiligen Apoſtels und Evangeliſten Matthäus das Opfer deiner Kirche angenehm werden; welche er durch ſeine herrlichen Predigten unterrichtet hat — durch unſern Herrn, J. Chr.

Präfation.

Zu Ehren der hl. Apoſtel. (S. 192.)

Kommunion.

Groß iſt ſeine Herrlichkeit in deinem Heile; Herrlichkeit und große Zierde legteſt du auf ihn, o Herr! Pſ. 20, 6.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß, kraft der Fürbitte deines heiligen Apoſtels und Evangeliſten Matthäus, die Sakramente, welche wir empfangen haben zu ſeiner Verherrlichung, uns zu einem ſtärkenden Heilsmittel gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXII. September.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Thomas von Villanova.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner (S. 273—277.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

O Gott! du haſt deinem heiligen Biſchofe Thomas ein mitleidiges Herz gegen die Dürftigen und Leidenden verliehen, laß nun, wir bitten dich, vermittelſt ſeiner Fürſprache, die Schätze deiner Barmherzigkeit allen Hülfloſen, welche dich anflehen, reichlich zuſtrömen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

An dieſes Gebet reihet ſich das zu Ehren des hl. Blutzeugen Mauritius und ſeiner Gefährten — wie in der folgenden Meſſe.

XXII. September.

Feſt des hl. Blutzeugen Mauritius und ſeiner Gefährten.

Eingang.

Aus der ſiebenten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 251.)

Gebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß die Gedächtnißfeier deiner heiligen Blutzeugen Mauritius und ſeiner Gefährten, uns ſtets erfreue, auf daß wir ſo kräftig ihre Fürſprache erfahren mögen, als wir fröhlichen Herzens ihre Geburtsfeier zum ewigen Leben begehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem VII. Hauptſt. der Offenbarung des hl. Apoſtels Johannes; 13—17.

13. In dieſen Tagen ſprach einer von den Aelteſten, und ſagte zu mir: dieſe mit weißen Kleidern angethan, wer ſind ſie, und woher kommen ſie?

14. Und ich ſprach zu ihm: Mein Herr! du weißt es! Und er ſprach zu mir: Es ſind die, welche aus großer Trübſal kamen, und ihre Kleider gewaſchen, und weiß gemacht haben im Blute des Lammes.

15. Darum ſind ſie vor dem Throne Gottes, und dienen ihm Tag und Nacht in ſeinem Tempel, und der auf dem Throne ſitzt, wird über ihnen wohnen.

16. Sie werden nicht mehr hungern noch dürſten; es wird nicht mehr auf ſie fallen die Sonne, noch irgend eine Hitze.

17. Denn das Lamm in der Mitte vor dem Throne wird ſie weiden, und zu den Quellen des leben-

digen Waſſers führen, und Gott wird alle Thränen abwiſchen von ihren Augen.

Graduale, Evangelium, Aufopferung und Kommunion aus obiger ſiebenten Meſſe. (S. 252.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! blicke mit Wohlgefallen auf die Opfergaben herab, welche wir dir am Feſte deiner heiligen Blutzeugen Mauritius und ſeiner Gefährten darbringen; und verleihe, daß ſie in deinen Augen eben ſo angenehm, als uns, durch die kräftige Fürſprache dieſer deiner Heiligen, zum ewigen Heile erſprießlich ſeyn mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc ꝛc.

Schlussgebet.

Du haſt uns, o Herr! mit dem himmliſchen Mahle und mit ſeliger Wonne geſättiget; erhöre nun unſer Flehen, und laß uns durch den Beiſtand Jener beſchirmt werden, deren Siege wir verherrlichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXIII. September.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Linus.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen; (S. 228.) Gebet. Still- und Schlußgebet aber aus der zweiten Meſſe ebendaſelbſt. (S. 231.) An dieſem Feſte geſchieht auch Erwähnung der heil. Jungfrau und Märtyrin Thekla, wofern es nicht auf einen Sonntag fällt; denn in dieſem Falle werden die Gebete zu Ehren dieſer heiligen Martyrin an die des treffenden Sonntags angereiht; das Feſt des hl. Linus aber auf einen andern Tag verlegt.

Gebet.

Zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Thekla.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche das Geburtsfeſt deiner heiligen Jungfrau und Martyrin Thekla feiern, eben ſo auch bei ihrem jährlich wiederkehrenden Andenken für wahre himmliſche Wonne immer empfänglicher, und immer mehr zur Nachahmung ihres heldenmüthigen Glaubens entzündet werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Still- und Schlußgebet aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen. (S. 287.)

Als drittes Gebet iſt das „um die Fürſprache der Heiligen" — am 17. März (S. 362.) einzuſchalten.

XXIV. September.

Feſt der allerſeligſten Jungfrau Maria von der Erlöſung der Gefangenen.

Die fünfte Meſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau (S. 217.) mit dem unten folgenden Gebete; nach dem Evangelium wird das Glaubensbekenntniß (S. 179.) geſprochen; die Präfation zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. (S. 191.)

Gebet.

O Gott! der du dich gewürdigt haſt, durch die verehrungs- und preiswürdigſte Mutter deines Sohnes zur Erlöſung der wahren Gläubigen von der Sklaverei der Heiden mit einem neuen Vereine deine heilige Kirche zu verherrlichen; verleihe, wir bitten dich, daß wir durch die Verdienſte, und die Fürſprache dieſer allerſeligſten Jungfrau, welche wir als Stifterin

dieſes ſo großen Liebeswerkes verehren, von allen Sünden und der Dienſtbarkeit des böſen Feindes erlöſt werden mögen — durch denſelben J. Chr. unſern Herrn ꝛc.

XXVI. September.

Feſt der hl. Blutzeugen Cyprian und Juſtina.

Die neunte Meſſe am Gemeinfeſte heil. Blutzeugen (S. 258 — 261.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

Herr! laß uns ſtets durch die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Cyprian und Juſtina beſchützt werden; du, der du nie müde wirſt mit Gnadenhuld auf jene herabzuſchauen, welche du durch ſolche mächtige Beſchirmer ſtärken und unterſtützen zu laſſen würdig hältſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Still- und Schlußgebet aus der ſechſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 250.)

XXVII. September.

Feſt der hl. Blutzeugen Cosmas und Damian.

Die achte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen (S. 255.) mit dem Gebete:

Gebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die Geburtsfeier deiner heiligen Blutzeugen Cosmas und Damian begehen, kraft ihrer Fürbitte von allen uns drohenden Uebeln befreit werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Graduale.

Aus der neunten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 259.)

Aufopferung.

Alle, die deinen Namen lieben, werden ſich rühmen in dir, denn du wirſt ſegnen den Gerechten, o Herr! wie mit einem Schilde haſt du mit deinem guten Willen uns gekrönt. Pſ. 5, 12—13.

Stillgebet.

(Wie am Gemeinfeſte hl. Kirchenlehrer. S. 264.)

Kommunion.

Sie gaben die Leichen deiner Knechte zur Speiſe den Vögeln des Himmels; das Fleiſch deiner Heiligen den wilden Thieren des Landes; nach der Größe deines Armes nimm zum Eigenthum die Söhne der Getödteten. Pſ. 78. 2 u. 11.

Schlussgebet.

Wir bitten dich o Herr! beſchütze dein Volk durch die gemeinſchaftliche Theilnahme an deinem göttlichen Mahle, und die einmüthige Fürbitte deiner lieben Heiligen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXVIII. September.

Feſt des hl. Blutzeugen Wenzeslaus.

Die dritte Meſſe am Gemeinfeſte der hl. Blutzeugen (S. 235.) mit dem Gebete:

Gebet.

O Gott! du haſt deinen heiligen Diener Wenzeslaus vom Throne der irdiſchen Herrlichkeit zum Throne einer himmliſchen Glorie erhoben. Erlöſe uns durch ſeine Fürſprache von allem Uebel, und tröſte uns in aller Trübſal dieſer Welt, auf daß wir uns mit ihm vereint dereinſt in alle Ewigkeit erfreuen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Evangelium.

Aus der zweiten Meſſe ebendaſelbſt. (S. 233.)

XXIX. September.

Feſt des hl. Erzengels Michael.

Die Meſſe, wie am 8. Mai; (S. 399.) als Graduale wird hier der dort angegebene Eingang wiederholt.

XXX. September.

Feſt des hl. Kirchenlehrers Hieronymus.

Die Meſſe wie am Gemeinfeſte hl. Kirchenlehrer (S. 261.) mit folgenden Gebeten:

Gebet.

O Gott! deine weiſe Vorſehung ſchickte der Kirche Jeſu deinen heiligen Bekenner Hieronymus als den vortrefflichſten Lehrer und Ausleger der göttlichen Schriften; verleih' uns, denen ſeine Lehren zum Nutzen gereichen, die Gnade, daß wir, was er in ſeinen Schriften, und durch ſein Beiſpiel gelehrt hat, durch deinen Beiſtand in Ausübung bringen — durch denſelben J. Chr. unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe, daß wir mit freiem Geiſte, und mit Darbringung dieſer himmliſchen Gaben dir dienen, auf daß unſer Opfer, kraft der Verdienſte deines ſeligen Bekenners Hieronymus, uns ſowohl Heilsmittel, als auch dereinſt die himmliſche Herrlichkeit gewähren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Wir ſind, o Herr! mit den himmliſchen Gaben

geſättiget, und flehen zu dir, du wolleſt uns auf die Fürbitte deines ſeligen Bekenners Hieronymus die Gnade deiner Barmherzigkeit angedeihen laſſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feier der Feste im Oktober.

Am erſten Sonntage:

Feſt des heiligſten Roſenkranzes der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Eingang.

Wie am 8. September. (S. 556.)

Gebet.

Gott, deſſen Eingeborner durch ſein Leben, Leiden und Auferſtehen den Preis des ewigen Heiles uns erworben hat, verleih' uns, daß wir, welche dieſe Geheimniſſe an dem heiligſten Roſenkranze der allerſeligſten Jungfrau Maria erwägen, auch das nachahmen, was ſie in ſich faſſen, und das erlangen, was ſie verheißen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Nun folgt das Gebet des treffenden Sonntags nach Pfingſten.

Epistel.

Wie in der dritten Votivmeſſe der allerſeligſten Jungfrau. (S. 214.)

Graduale.

Wie am Namensfeſte Mariä — in der Oktav ihrer Geburt. (S. 563.)

Evangelium.

Wie in obiger dritter Meſſe. (S. 215.)

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Wie am Namensfeſte Mariä. (12. September.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns ſo beſchaffen ſeyn, daß wir dieſe dir zu opfernden Gaben darzubringen würdig ſeyen, und in dem Gebete des Roſenkranzes die Geheimniſſe des Lebens, Leidens, und der Verherrlichung deines Eingebornen ſo verehren, daß wir auch verdienen, die Verheiſſungen desſelben zu erlangen — der mit dir lebt ꝛc. ꝛc.

Nun folgt das Stillgebet des treffenden Sonntags nach Pfingſten.

Präfation.

Wie an den Feſten Mariä. (S. 191.)

Kommunion.

Selig der Leib der Jungfrau Maria, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns Gnade zuſtrömen durch die Fürbitte deiner allerheiligſten Mutter, deren Roſenkranzfeſt wir gefeiert haben, auf daß wir die Früchte der Geheimniſſe, welche in dieſem Gebete uns vorgeführt werden, erhalten, und die Wirkungen der heiligen Sakramente, welche wir empfangen haben, an uns erfahren mögen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Nun folgt das Schlußgebet des treffenden Sonntags nach Pfingſten; und am Schluſſe wird das Evangelium dieſes nachpfingſtlichen Sonntags geleſen.

I. Oktober.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Remigius.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte hl. biſch. Bekenner. (S. 266.)

11. Oktober.

Feſt der heiligen Schutzengel.

Eingang.

Wie am 8. Mai. (S. 399.)

Gebet.

O Gott! der du mit beſonderer Vorſehung, die wir weder begreifen noch ausſprechen können, deine heiligen Engel zu unſerm Schutze auszuſenden dich würdigeſt; verleihe, wir bitten dich, daß wir ſtets mit ihrem kräftigen Schirme vertheidiget werden, und dereinſt uns ihrer ewigen Geſellſchaft erfreuen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem XXIII. Hauptſt. des I. Buches Moſis; 20—23.

20. So ſpricht der Herr! Siehe! ich ſende meinen Engel, daß er vor dir herziehe, und dich bewahre auf dem Wege, und dich führe an den Ort, den ich bereitet.

21. Hab' Acht auf ihn, und höre ſeine Stimme, und gedenke nicht, ihn zu verſchmähen; denn, wenn du ſündigeſt, wird er dir nicht verzeihen, und mein Name iſt in ihm.

22. Wenn du aber ſeine Stimme höreſt, und alles thuſt, was ich ſage, ſo will ich der Feind deiner Feinde ſeyn, und ſchlagen, die dich ſchlagen.

23. Und mein Engel ſoll vor dir hergehen.

Graduale.

Seinen Engeln hat er deinethalben befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen; auf den Händen werden ſie dich tragen, daß nicht etwa an einen Stein ſtoße dein Fuß. Pſ, 90, 11—12.

Alleluia! Alleluia! Lobet den Herrn, alle ſeine Heerſchaaren, ihr, ſeine Diener! die ihr ſeinen Willen thut! Alleluia! — Pſ. 102, 21.

Evangelium.

Wie am 8. Mai. (S. 401.)

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Lobet den Herrn, ihr ſeine Engel, die ihr gewaltig an Kraft vollziehet ſeinen Willen, die ihr höret auf die Stimme ſeiner Reden. Pſ. 102, 20.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, welches wir zur Verehrung deiner heiligen Engel dir darbringen, und verleihe gnädig, daß wir durch ihren ſteten Beiſtand von den uns in dieſem Leben drohenden Gefahren erlöſt werden, und zum ewigen Leben in deine Herrlichkeit gelangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wie am 8. Mai. (S. 204.)

Schlussgebet.

Mit heiliger Wonne über die Feſtfeier deiner heiligen Engel haben wir, o Herr! die Sakramente unſeres Heiles empfangen; verleih' uns nun, daß wir durch ihren mächtigen Schutz von allen Verſuchungen unſerer Feinde befreit, und gegen alles Widrige unangetaſtet bleiben mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

IV. Oktober.

Feſt des hl. Bekenners Franziskus.

Eingang.

Wie am 17. September. (S. 565.)

Gebet.

O Gott! du haſt deine Kirche durch die Verdienſte des ſeligen Franziskus mit einem neuen geiſtlichen Orden verherrlicht; verleih' uns, daß wir nach ſeinem Vorbilde alles Irdiſche großmüthig verſchmähen, und der himmliſchen Güter immer mehr froh, würdig und theilhaftig werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel und **Graduale** wie am 17. Sept. (S. 566.)

Evangelium.

Wie am 15. Januar. (S. 306.)

Aufopferung, **Stillgebet** und **Kommunion** wie am 17. September. (S. 566.)

Schlussgebet.

Deine himmliſche Gnade erweitere, o Herr! deine Kirche, welche du durch die herrlichen Verdienſte und Lehren deines ſeligen Bekenners Franziskus wollteſt erleuchten laſſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

V. Oktober.

Feſt der hl. Blutzeugen Placidus und ſeiner Gefährten.

Die neunte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 258.) das Gebet wie in der zweiten Meſſe ebendaſelbſt (S. 232.) mit Anführung dieſer hl. Blutzeugen; das Stillgebet und Schlußgebet aus der ſechſten Meſſe ebendaſelbſt. (S. 250.)

VI. Oktober.

Feſt des hl. Bekenners Bruno.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (S. 273—277.) mit dem Gebete:

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns durch die Fürbitte des heiligen Bekenners Bruno geholfen werden; und weil wir deine göttliche Majeſtät ſo oft und ſchwer beleidiget haben, ſo laß uns, um ſeiner Fürſprache willen, deine göttliche Barmherzigkeit angedeihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Aus der zweiten Meſſe ebendaſelbſt. (S. 280.)

VII. Oktober.

Feſt des hl. Pabſtes und Bekenners Markus.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte hl. biſchöflicher Bekenner (S. 270.) mit folgenden Gebeten:

Gebet.

Erhöre, o Herr! unſer Flehen! und verleih' uns kraft der Fürſprache deines heiligen Bekenners Markus Vergebung, Gnade, und Frieden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Sergius, Bacchus, Marcellus und Apulejus.

Laß uns, o Herr! die Verdienſte deiner heiligen Blutzeugen Sergius, Bacchus, Marcellus und Apulejus zu Gute kommen, und uns ſtets mit neuen Liebesflammen zu dir entzünden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Um die Fürſprache der Heiligen.

Wie am 17. März. (S. 362.)

Stillgebet.

Aus der vierten Meſſe am Gemeinfeſte heil. Jungfrauen. (S. 294.)

Stillgebet.

Zu Ehren obiger hl. Blutzeugen.

Dieſes dir darzubringende Opfer verſöhne, o Herr, deine Majeſtät; und werde durch die Fürſprache deiner lieben Heiligen dir wohlgefällig — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Um die Fürſprache der Heiligen.

Wie am 17. März. (S. 363.)

Schlussgebet.

Verleih', o Herr! wir bitten dich, daß dein gläubiges Volk an der Verherrlichung deiner lieben Heiligen immerdar heilige Wonne empfinde, und durch deren ſtete Fürbitte beſchützt werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren obiger hl. Blutzeugen.

Laß uns, o Herr! durch die eben empfangenen heil. Sakramente geſtärkt, und durch die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Sergius, Bacchus, Marcellus und Apulejus gegen alle Stürme der Bosheit mit himmliſchen Waffen beſchützt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Drittes Schlussgebet.

Wie am 17. März. (S. 363.)

VIII. Oktober.

Feſt der hl. Wittwe Birgitta.

Die ſiebente Meſſe am Gemeinfeſte hl. Frauen (S. 299.) mit dem Gebete:

Gebet.

Herr, unſer Gott! du haſt der heiligen Birgitta durch deinen eingebornen Sohn viele himmliſche Geheimniſſe geoffenbart; verleih' uns, deinen Dienern auf ihre Fürbitte, daß wir uns mit ihr, bei der Offenbarung deiner himmliſchen Herrlichkeit ewig erfreuen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Die Epiſtel aus I. Timoth. V., 3—11. ebendaſelbſt.

IX. Oktober.

Feſt der hl. Blutzeugen Dionyſius, Ruſticus und Eleutherius.

Die achte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 255.) mit folgenden Aenderungen:

Gebet.

O Gott! der du an dem heutigen Tage den ſeligen Blutzeugen und Biſchof Dionyſius mit der Tugend der Standhaftigkeit ausgerüſtet, und ihm zur Verbreitung deiner Lehre unter den Heiden die heiligen Ruſtikus und Eleutherius zugeſellt haſt; wir bitten dich, verleihe, daß wir nach ihrem Beiſpiele die Reize dieſer Welt um deiner Liebe willen verſchmähen, und von keiner Gefahr erſchüttert werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem XVII. Hauptſt. der Apoſtelgeſchichte; 22—33.

22. In dieſen Tagen ſtand Paulus in der Mitte des Areopagus und ſprach: Athener! ich ſehe, daß

ihr in allen Dingen, ich möchte ſagen, übergläu=
big ſeyd.

23. Denn, als ich umherging, und eure Götterbilder
ſah, fand ich auch einen Altar, auf dem geſchrie=
ben ſtand: dem unbekannten Gott! was ihr nun
ohne es zu kennen, verehret, das verkündige ich
euch!

24. Gott, der die Welt gemacht hat, und alles, was
darin iſt, er, der des Himmels und der Erde
Herr iſt, wohnt nicht in Tempeln, die mit Hän=
den gemacht ſind.

25. Noch läßt er ſich von Menſchenhänden bedienen,
als bedürfe er etwas, da er ſelbſt allen Leben
gibt und Odem und alles.

26. Er hat aus einem Menſchen das ganze menſch=
liche Geſchlecht gemacht, daß es wohne auf der
ganzen Oberfläche der Erde, und hat beſtimmte
Zeiten und Gränzen ihrer Wohnung geſetzt.

27. Daß ſie Gott ſuchen ſollten, ob ſie etwa ihn ta=
ſten und finden möchten, obwohl er nicht ferne
von jedem aus uns iſt.

28. Denn in Ihm leben wir, und bewegen uns, und
ſind wir; wie auch einige von euern Dichtern ge=
ſagt haben: Wir ſind ſelbſt ſeines Geſchlechtes.

29. Da wir nun vom Geſchlechte Gottes ſind, ſo dür=
fen wir nicht meinen, daß die Gottheit gleich ſey
dem Golde, oder Silber, oder Steine, den Bil=
dern menſchlicher Kunſt und Erfindung.

30. Zwar hat Gott die Zeiten dieſer Unwiſſenheit
nachgeſehen, aber nun verkündiget er den Men=
ſchen, daß alle überall Buße thun ſollen.

31. Denn er hat einen Tag beſtimmt, an welchem er
den Erdkreis richten wird nach Gerechtigkeit durch

einen Mann, den er dazu beſtellt, und Allen als glaubwürdig dargethan hat, indem er ihn auferweckte von den Todten.

32 Da ſie aber von der Auferſtehung der Todten hörten, ſpotteten einige; andere ſagten: Wir wollen dich hierüber ein andermal hören.

33. So ging Paulus hinweg aus ihrer Mitte.

34. Einige Männer aber hingen ihm an, und glaubten; unter dieſen war Dionyſius, ein Mitglied des Areopagus, und ein Weib mit Namen Damaris, und andere mit ihm.

Evangelium.

(Wie am 26. Juni. (S. 446.)

Stillgebet.

Nimm, o Herr! dieſe zur Verherrlichung deiner Heiligen dir geopferten Gaben gnädig an, und heilige uns durch ihre Fürbitte — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Wir haben, o Herr! die heiligen Sakramente empfangen, und bitten dich, du wolleſt die Fürbitte deiner heiligen Blutzeugen Dionyſius, Ruſtikus und Eleutherius zum Wachsthum der Empfänglichkeit an deine Erlöſung uns angedeihen laſſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

X. Oktober.

Feſt des hl. Bekenners Franziskus Borgias.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner; (S. 273 — 277.) mit dem Gebete:

Gebet.

Herr, Jeſu Chriſte! Muſter und Lohn der wahren

Demuth; wir bitten dich, verleihe uns die Gnade, daß wir dem ſeligen Franziskus, welchen du durch die Verachtung der irdiſchen Ehre zu deinem glorwürdigen Nachfolger gebildet haſt, treu nachahmen, und Theil dereinſt empfangen mögen an ſeiner Herrlichkeit — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Evangelium.

(Wie am Gemeinfeſte hl. Aebte. S. 282.)

XIII. Oktober.

Feſt des hl. Bekenners Eduard.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (S. 273.) mit dem Gebete:

Gebet.

O Gott! du haſt den ſeligen König Eduard mit der Glorienkrone im Himmel geſchmückt; und wir verehren ihn auf Erden als unſern mächtigen Fürſprecher bei dir; verleih' uns, wir bitten dich, kraft ſeiner Fürſprache, daß wir, wie er, im Himmel dereinſt gekrönt zu werden würdig ſeyen — durch unſern Herrn, J. Chr.

XIV. Oktober.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Calliſtus.

Eingang.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 231.)

Gebet.

O Gott! du ſieheſt, wie unſere Ohnmacht uns darniederbeugt; ermuthige du uns nach der Fülle deiner Barmherzigkeit zu deiner Liebe durch die Beiſpiele deiner Heiligen! wir bitten dich darum — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

(Siehe in der Meſſe am jährlichen Gedächtnißtage der Weihe oder Wahl eines Biſchofs.)

Graduale.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 229.)

Evangelium.

(Wie am 26. Januar. S. 328.)

Aufopferung.

Wie in obiger erſten Meſſe. (S. 232.)

Stillgebet.

Herr! laß uns dieſes geheimnißvolle Opfer zum Heile gereichen, auf daß es uns von unſern Sünden reinige, und in der erhaltenen Gnade der Verſöhnung bewahre und ſtärke — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. (S. 277.)

Schlussgebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! laß dieſes allerheiligſte dir dargebrachte Opfer von unſern Sünden uns reinigen, und uns die Gnade eines dir wohlgefälligen Lebenswandels — bewirken durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XV. Oktober.

Feſt der hl. Jungfrau Thereſia.

Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 292.) mit dem Gebete:

Gebet.

O Gott! unſere Stärke und unſer Heil! erhöre

unſer Gebet, da wir heute das Feſt deiner heiligen Dienerin Thereſia freudig begehen; laß uns in der Leſung ihrer geiſtreichen Schriften reichliche Seelennahrung finden, und unſere Herzen durch das vorleuchtende Muſter ihrer Andacht gleiche Geſinnungen und Antriebe zu einem gottſeligen, und dir wohlgefälligen Leben empfinden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XVII. Oktober.

Feſt der hl. Wittwe Hedwig.

Die ſiebente Meſſe am Gemeinfeſte hl. Frauen (S. 299.) mit dem Gebete:

Gebet.

Gott! du lehrteſt die ſelige Hedwig von der eiteln Pracht dieſer argen Welt wegſehen, und dir mit ganzem Herzen auf dem Wege des Kreuzes nachfolgen in aller Demuth und Selbſtverläugnung; verleihe, wir bitten dich, daß wir, kraft ihrer Verdienſte, und ihres nachahmungswürdigen Beiſpiels die vergänglichen Freuden dieſer Welt verſchmähen und in der Umfaſſung deines Kreuzes alles uns Widerſtrebende überwinden lernen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

XVIII. Oktober.

Feſt des hl. Evangeliſten Lukas.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17.

Herr! du erforſcheſt mich, und kenneſt mich; du kenneſt mein Sitzen und mein Aufſtehen. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Herr! laß deinen heiligen Evangeliſten Lukas unſern Fürſprecher bei dir ſeyn, ihn, der zur Verherrlichung deines Namens ſo gerne das Kreuz auf ſeine Schultern nahm und nachtrug deinem Sohne, unſerm Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem VIII. Hauptſt. des II. Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther; 16 — 24.

16. Brüder! Dank ſey Gott, welcher denſelben Eifer für euch in des Titus Herz gegeben hat.

17. Denn er empfing zwar die Anmahnung, da er aber eifervoller war, reiſte er aus freiem Willen zu euch.

18. Wir haben auch mit ihm den Bruder geſandt, der wegen des Evangeliums bei allen Gemeinden das Lob hat.

19. Nicht allein aber das, ſondern er iſt auch von den Gemeinden als unſer Reiſegefährte zu dieſer Gnade verordnet worden, die von uns zur Ehre des Herrn, und wie wir es uns vorgeſetzt haben, beſorgt wird.

20. Indem wir das verhüten wollen, daß nicht Jemand uns Uebel nachrede bei dieſer reichen Gabe, die von uns beſorgt wird.

21. Denn wir befleißen uns des Guten nicht allein vor Gott, ſondern auch vor den Menſchen.

22. Wir haben aber mit ihnen auch unſere Brüder geſandt, die wir oft in vielen Dingen eifrig befunden haben, jetzt aber viel eifriger wegen des großen Vertrauens zu euch.

23. Sey es nun des Titus willen, der mein Gefährte und Mitarbeiter bei euch iſt, oder ſey es unſerer

Brüder halber, die Abgeſandten der Gemeinden, Chriſti Ehre ſind:

24. Gebet ihnen deßhalb den Beweis euerer Liebe, und wie billig wir uns euer rühmen im Angeſichte der Gemeinden.

Graduale.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreiſes ihr Wort. Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke ſeiner Hände. Pſ. 18, 1 u. 5. Ich habe euch erwählt aus der Welt, daß ihr gehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Joh. XV, 16.

Evangelium.

Wie am 25. April. (S. 383.)

Aufopferung.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns dir allzeit mit freiem Geiſte dienen; und verleihe, daß dieſes Opfer, welches wir zur Verherrlichung deines heiligen Evangeliſten Lukas dir darbringen, vermittelſt ſeiner Fürbitte, uns zur zeitlichen Wohlfahrt und zum ewigen Heile gereiche — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Präfation.

An den Apoſtelfeſten. (S. 192.)

Kommunion.

Ihr, die ihr mir nachgefolgt ſeyd, werdet auf Thronen ſitzen, und die zwölf Stämme Iſraels richten. Matth. 19, 28.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleih' uns, daß dieſes heilige Opfer, ſo wir jetzt zur Verherrlichung, deines heiligen Evangeliſten Lukas entrichtet haben, vermittelſt ſeiner Fürbitte, uns zur Heiligung unſerer Seele ſowohl, als auch zur kräftigen Schutzwehr wider alle feindlichen Nachſtellungen gereichen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XIX. Oktober.

Feſt des hl. Petrus von Alcantara.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöfl. Bekenner (S. 277.) mit folgendem Gebete:

Gebet.

O Gott! dein heiliger Bekenner Petrus ward durch deine Gnade ein herrliches Muſter der ſtrengſten Buße für uns; und durch das beſchauliche Leben erhobſt du ihn zu den erhabenſten Betrachtungen deiner göttlichen Geheimniſſe; verleihe durch ſeine mächtigen Verdienſte und Fürbitte, daß wir uns zu einer heilſamen Abtödtung aller ſinnlichen Lüſte deſto entſchiedener uns beſtimmen, als wir dadurch nur um ſo fähiger werden, himmliſche Dinge zu erfaſſen, und an dem wahren Vergnügen des Geiſtes einen unerſättlichen Wohlgeſchmack zu finden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Epiſtel.

(Wie am 15. Januar. S. 305.)

XX. Oktober.

Feſt des hl. Bekenners Kantius.

Eingang.

Der Menſch iſt nur gegen ſeinen Nächſten barm-

herzig; aber Gott iſt barmherzig gegen alle Geſchöpfe; er hat Barmherzigkeit, lehret und weiſet, wie ein Hirt ſeine Heerde. — Sirach 18, 12—13.

Glückſelig der Mann, der nach dem Rathe der Gottloſen nicht geht, und auf dem Wege der Sünder nicht ſteht, und auf dem Stuhle der Peſtilenz nicht ſitzt. Pſ. 1, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe, daß wir nach dem Vorbilde deines heiligen Bekenners Johannes in der Wiſſenſchaft der Heiligen voranſchreitend, und andern Barmherzigkeit erweiſend, kraft ſeiner Fürſprache und Verdienſte bei dir Erbarmung finden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem II. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Jakobus; 12—18.

12. Brüder! Redet und handelt als ſolche, die durch das Geſetz der Freiheit gerichtet werden ſollen.
13. Denn ein unbarmherziges Gericht wird über den ergehen, der nicht Barmherzigkeit übet; die Barmherzigkeit aber iſt erhaben über das Gericht.
14. Was nützet es, meine Brüder! wenn Jemand ſagt: er habe den Glauben, aber die Werke nicht hat? Kann etwa der Glaube ihn ſelig machen?
15. Wenn ein Bruder oder eine Schweſter von Kleidung entblößt wäre, und Mangel litte an täglichem Unterhalte,
16. Jemand aber aus euch zu ihnen ſpräche: Gehet in Frieden, wärmet euch und ſättiget euch! ihr gäbet ihnen aber nicht, was zur Leibes Nothdurft gehört, was würde das helfen?

17. So iſt auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in ſich ſelbſt todt.

Graduale.

Sie ſollen danken dem Herrn für ſeine Barmherzigkeit, für ſeine Wunder unter den Menſchenkindern, daß er geſättiget die arme Seele; die hungrige Seele geſättiget mit Gütern. Pſ. 106, 9 u. 15.

Alleluia! Alleluia! Er öffnete ſeine Hand den Armen, und ſtreckte ſeine Hände nach dem Dürftigen aus. Alleluia! Sprichw. 31, 20.

Evangelium.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. (S. 273.)

Aufopferung.

Gerechtigkeit war mein Kleid, und wie mit einem Mantel und einer Krone bekleidete ich mich mit meinem Rechte. Auge war ich dem Blinden, und Fuß dem Lahmen, Vater war ich dem Armen. Job. 29, 14—16.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! nimm dieſes Opfer durch die Verdienſte deines heiligen Bekenners Johannes mit Wohlgefallen und in Gnaden an, und verleih' uns, daß wir dich über alles, und alle unſere Mitmenſchen deinetwegen lieben, und ſo durch unſere Geſinnungen und Thaten dir wohlgefällig ſeyn mögen durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Gebet: ſo wird euch gegeben werden; ein gutes, ein eingedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maaß wird man in euern Schoos geben. Luk. VI, 38.

Schlussgebet.

Du haſt uns, o Herr, mit deinem koſtbaren Fleiſche

und Blute gelabt; wir flehen nun zu deiner Barmherzigkeit mit aller Demuth, du wolleſt uns durch die Verdienſte deines heiligen Bekenners Johannes die Gnade verleihen, daß wir, nach ſeinem Vorbilde, thätige Nächſtenliebe und Barmherzigkeit ausüben, und mit ihm dereinſt an ſeiner Herrlichkeit Theil haben mögen, der du lebſt ꝛc. ꝛc.

XXI. Oktober.

Feſt des hl. Abtes Hilarion.

Die Meſſe am Gemeinfeſte heil. Aebte (S. 280.); mit Gebet, Still- und Schlußgebet zu Ehren der hl. Blutzeugen und Jungfrauen Urſula und ihrer Gefährtinnen — aus der dritten Meſſe hl. Jungfrauen (S. 291.)

XXV. Oktober.

Feſt der hl. Blutzeugen Chryſanthus und Daria.

Eingang, Graduale, Aufopferung und Kommunion — aus der ſiebenten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen (S. 251.)

Gebet.

Die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Chryſanthus und Daria ſtehe uns, o Gott, immer kräftig bei; laß uns, wir bitten dich, die Hülfe derjenigen in allen Nöthen wirkſam erfahren, welche wir dankbar und freudig verehren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Epistel.

Wie am 30. Juli. (S. 503.)

Evangelium.

Wie am 18. Juni. (S. 431.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß das Opfer, welches dein Volk dir darbringt, dir wohlgefallen, und nimm es am Geburtsfeſte deiner heiligen Blutzeugen Chryſanthus und Daria zu unſerer Verſöhnung gnädig an — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! du haſt uns an geheimnißvoller Tafel und mit heiligen Wonnen erquickt; ſo laß uns nun durch die Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen Chryſanthus und Doria, das zum ewigen Heile gereichen, was wir in dieſem Leben genoſſen und gefeiert haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXVI. Oktober.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Evariſtus.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen (S. 228.)

XXVII. Oktober.

Vorfeier der hl. Apoſtel Simon und Judas.

Eingang.

Aus der ſiebenten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 251.)

Gebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß, wie wir jetzt die herrliche Geburtsfeier deiner heiligen Apoſtel Simon und Judas vorbegehen, auch ſie für uns vor dem Throne deiner Majeſtät flehen, daß du die Fülle deiner Huld gnädig über uns ausſtrömen laſſen wolleſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Das zweite Gebet aus der dritten Votivmeſſe (S. 214.) das dritte nach der fünften Votivmeſſe zu Ehren der hl. Jungfrau: „für den Pabſt“ oder „gegen die Verfolger der Kirche.“ (S. 218.)

Epiſtel.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöfl. Bekenner. (S. 277.)

Graduale.

Herr! räche das Blut deiner Heiligen, das vergoſſen worden! Sie gaben die Leichen deiner Knechte zur Speiſe den Vögeln des Himmels; das Fleiſch deiner Heiligen den wilden Thieren des Landes. Pſ. 78, 2 u. 10.

Evangelium.

Aus der fünften Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 244.)

Aufopferung.

Aus der achten Meſſe daſelbſt. (S. 257.)

Stillgebet.

Herr! wir begehen durch dieſes Opfer die Vorfeier deiner heiligen Apoſtel Simon und Judas, und flehen in Demuth zu dir, daß durch ihre Verdienſte alles das dir wohlgefällig werden möge, was, dir durch unſere befleckten Hände und Gewiſſen dargebracht, in deinen Augen mißfällig ſeyn müßte, und uns keine Gnade erwerben können — das verleih' uns durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Das zweite und dritte Stillgebet — wie oben angezeigt.

Kommunion.

Sie gaben die Leichen deiner Knechte zur Speiſe den Vögeln des Himmels; das Fleiſch deiner Heiligen

den wilden Thieren des Landes; nach der Größe deiſnes Armes nimm zum Eigenthum die Söhne der Getödteten. Pſ. 78, 2 u. 11.

Schlussgebet.

O Herr! nachdem wir dein heiliges Mahl genoſſen haben, rufen wir mit Inbrunſt zu dir, du wolleſt durch die Fürſprache deiner heil. Apoſtel Simon und Judas dieſe Nahrung in der Zeit ein Beförderungsmittel uns ſeyn laſſen für das ewige, ſelige Leben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Das zweite und dritte Schlußgebet — wie am bezeichneten Orte. (S. 218.)

XXVIII. Oktober.

Feſt der hl. Apoſtel Simon und Judas.

Eingang.

Wie am 18. Oktober. (S. 593.)

Gebet.

O Gott! du haſt uns durch deine heiligen Apoſtel Simon und Judas zur Erkenntniß deines heiligen Namens geleitet; laß uns nun das Feſt ihrer Verherrlichung mit heiliger Wonne feiern, und durch dieſe Feſtfeier an Frömmigkeit und Seligkeit wachſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem IV. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Epheſer; 7—13.

7. Brüder! Einem Jeden unter uns iſt Gnade verliehen, nach dem Maaße, wie Chriſtus ſie gegeben hat.

8. Darum heißt es: Er iſt aufgefahren in die Höhe, hat gefangen geführt die Gefangenſchaft, und Gaben den Menſchen ausgetheilt.
9. Daß er aber aufgefahren, was iſt es anders, als daß er auch zuerſt hinabgeſtiegen in die untern Orte der Erde?
10. Der hinabſtieg iſt derſelbe, der auch hinauffuhr über alle Himmel, damit er alles erfüllte.
11. Und er ſelbſt hat einige zu Apoſteln, einige zu Propheten, einige zu Evangeliſten, einige aber zu Hirten und Lehrern verordnet.
12. Zur Vervollkommnung der Heiligen, zur Ausübung des Dienſtes, zur Erbauung des Leibes Chriſti.
13. Bis wir alle zuſammen gelangen zur Einheit des Glaubens, und der Erkenntniß des Sohnes Gottes, zur vollkommenen Mannheit, zum Maaße des vollen Alters Chriſti.

Graduale.

Herr! du wirſt ſie zu Fürſten ſetzen auf der ganzen Erde! ſie werden deines Namens gedenken von Geſchlecht zu Geſchlecht. Anſtatt deiner Väter werden dir Söhne geboren; darum werden dich preiſen die Völker in Ewigkeit, immer und ewig. Alleluia! Alleluia! Pſ. 44, 17—19.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17. Alleluia! —

Evangelium.

Aus dem XV. Hauptſt. des hl. Johannes; 17—26.

17. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Dieſes befehle ich euch, daß ihr euch einander liebet.

18. Wenn euch die Welt haſſet, ſo wiſſet, daß ſie mich vor euch gehaſſet habe.
19. Wäret ihr von der Welt geweſen, ſo würde die Welt das Ihrige lieben, weil ihr aber nicht von der Welt ſeyd, ſondern ich euch von der Welt auserwählt habe, darum haſſet euch die Welt.
20. Gedenket meiner Rede, die ich zu euch geſagt habe: der Knecht iſt nicht größer, als ſein Herr. Haben ſie mich verfolgt, ſo werden ſie euch auch verfolgen; haben ſie meine Worte gehalten, ſo werden ſie auch eure halten.
21. Aber dies Alles werden ſie euch thun um meines Namens willen; denn ſie kennen den nicht, der mich geſandt hat.
22. Wenn ich nicht gekommen wäre, und zu ihnen nicht geredet hätte, ſo hätten ſie keine Sünde; nun aber haben ſie keine Entſchuldigung für ihre Sünde.
23. Wer mich haſſet, der haſſet auch meinen Vater.
24. Wenn ich nicht die Werke unter ihnen gethan hätte, die kein anderer gethan hat, ſo hätten ſie keine Sünde; nun aber haben ſie dieſelben geſehen, und haſſen doch mich und meinen Vater.
25. Aber es mußte das Wort erfüllet werden, das in ihrem Geſetze geſchrieben ſteht: Sie haßen mich ohne Urſache. —

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreiſes ihr Wort. Pſ. 18, 5.

Stillgebet.

Herr! wir feiern den ewigblühenden Ruhm deiner heiligen Apoſtel Simon und Judas, und flehen zu dir, daß du durch dieſes verſöhnende Opfer uns zu immer würdigerer Feier bilden wolleſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc ꝛc.

Präfation.

Wie an den Apoſtelfeſten. (S. 192.)

Kommunion.

Wie am 18. Oktober. (S. 595.)

Schlussgebet.

Durch den Genuß des heiligſten Sakramentes ermuthigt, bitten wir in Demuth zu dir, o Herr! du wolleſt durch die Fürbitte deiner heiligen Apoſtel Simon und Judas das heilige Opfer, welches wir zur Feier ihres Leidensfeſtes dir dargebracht haben, zum Heilsmittel uns gereichen laſſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXXI. Oktober.

Vorfeier des Feſtes Aller Heiligen.

Wenn mit dieſem Feſte das eines Heiligen zuſammentreffen ſollte, ſo wird das dritte Gebet „um die Fürſprache der Heiligen;" am 17. März (S. 362.), geſprochen.

Eingang.

Die Heiligen richten die Völker; und herrſchen über die Nationen, und der Herr, ihr Gott wird ihr König ſeyn in Ewigkeit. Buch der Weisheit III, 8.

Frohlocket, ihr Gerechten, im Herrn; den Redlichen ziemet Lobgeſang! Pſalm 32, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Der Lobgeſang: „Ehre ſey Gott" u. ſ. w. wird nicht gebetet.

Gebet.

Herr, unſer Gott! Ströme über uns in reichlicherer Fülle deine Gnade aus, und verleih' uns, daß wir durch heiligen Wandel in deinem Geiſte Antheil an der Wonne derjenigen erlangen, deren herrliches Feſt wir heute vorfeiern — erhöre uns durch unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Zweites Gebet.

Zu Ehren des heiligen Geiſtes.

Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des hl. Geiſtes unterwieſen haſt; laß uns auch in demſelben Geiſte zur rechten Weisheit gelangen, und ſeines Troſtes uns ſtets froh werden.

Drittes Gebet.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Laß, o Herr! das Flehen deiner Kirche Gnade bei dir finden; laß alle Bedrückungen und alle Verirrungen der Welt ein Ende nehmen; damit deine Kirche in ſicherer Freiheit dir dienen möge. —

Oder ſtatt deſſen:

Gebet für den Pabſt.

Gott! der du aller deiner Gläubigen Hirt und Vater biſt, ſieh' gnädig herab auf deinen Diener N. N., den du zum Hirten deiner Kirche geſetzt haſt; und laß ihn ſeinen Untergebenen durch Wort und Beiſpiel zum Segen werden, damit er ſammt ſeiner ihm anvertrauten Heerde das ewige Leben erlange — durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus Offenbarung Johannes; V., 6—14.

6. In denſelben Tagen, ſiehe! ich Johannes, ſah, in der Mitte vor dem Throne und den vier lebenden Weſen und in Mitte vor den Aelteſten ſtand ein Lamm, wie getödtet, und hatte ſieben Hörner, und ſieben Augen, welche die ſieben Geiſter Gottes ſind, ausgeſandt in alle Welt.

7. Und es kam, und nahm das Buch aus der Rechten deſſen, der auf dem Throne ſaß.

8. Und als es das Buch öffnete, fielen die vier lebenden Weſen und die vier und zwanzig Aelteſten nieder vor dem Lamme, und alle hatten Harfen, und goldene Schaalen voll Rauchwerks, welches die Gebete der Heiligen ſind.

9. Und ſie ſangen ein neues Lied, und ſprachen: Würdig biſt du Herr! zu nehmen das Buch, und zu löſen ſeine Siegel; denn du biſt getödtet worden, und haſt uns Gott erkauft mit deinem Blute aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen.

10. Und haſt uns unſerm Gott zu Königen und zu Prieſtern gemacht, und wir werden herrſchen auf Erden.

11. Und ich ſah, und hörte die Stimme vieler Engel rings um den Thron, und um die lebenden Weſen und die Aelteſten und ihre Zahl war tauſend mal tauſend.

12. Und ſie ſprachen mit ſtarker Stimme: Würdig iſt das Lamm, das getödtet worden iſt, zu empfangen Macht und Gottheit, und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob — in alle Ewigkeiten. Amen. —

Graduale.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; ſie freuen ſich auf ihren Lagern. — Singet dem Herrn ein neues Lied! Sein Lob ſey in der Gemeine der Heiligen! Pſ. 149, 1 u. 5.

Evangelium.

Aus dem VI. Hauptſt. des hl. Lukas; 17—23.

17. In derſelben Zeit ſtieg Jeſus vom Berge herab, und trat auf einen ebenen Platz, wo die Schaar ſeiner Jünger und eine große Menge Volkes von ganz Judäa, von Jeruſalem, von der Meeresküſte, von Tyrus und Sidon war.

18. Welche gekommen waren, um ihn zu hören, und von ihren Krankheiten geheilt zu werden; und die von unreinen Geiſtern geplagt wurden, denen ward geholfen.

19. Und alles Volk trachtete, ihn anzurühren; denn es ging eine Kraft von ihm aus, und heilte alle.

20. Und er erhob ſeine Augen auf ſeine Jünger und ſprach: Selig ſeyd ihr Armen! denn euer iſt das Reich Gottes.

21. Selig ſeyd ihr, die ihr jetzt Hunger leidet: denn ihr werdet geſättiget werden. Selig ſeyd ihr, die ihr jetzt weinet; denn ihr werdet lachen.

22. Selig ſeyd ihr, wenn euch die Menſchen haſſen, und wenn ſie euch ausſchließen, ſchmähen, und euern Namen als böſe verwerfen um des Menſchenſohnes willen.

23. Freuet euch an jenem Tage und frohlocket, denn ſiehe! euer Lohn iſt groß in dem Himmel. —

Aufopferung.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit;

ſie freuen ſich auf ihren Lagern; Lobeserhebungen Gottes ſind in ihrer Kehle. — Pſ. 149, 5—6.

Stillgebet.

Wir bringen dir, o Herr! reichliche Opfergaben auf deinen Altar; verleih' uns, daß dieſelben kraft der Fürbitte aller deiner lieben Heiligen, deren feſtlichen Gedächtnißtag wir ſchon heute vorfeiern, zu unſerm Heile gereichen mögen — durch unſern Herrn J. Chr. ꝛc.

Zweites Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Geiſtes.

Heilige, o Herr! wir bitten dich darum, dieſes dir dargebrachte Opfer, und reinige unſere Herzen durch den Gnadenſtrahl deines heiligen Geiſtes. —

Drittes Stillgebet.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Schütze uns, Herr! die wir deine Geheimniſſe feiern, damit wir unſer Herz nur an göttliche Dinge heften, und dir mit Leib und Seele dienen mögen — durch unſern Herrn J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Oder: Für den Pabſt.

Wir bitten dich, o Herr! nimm unſere Opfergaben zur Verſöhnung an, und leite deinen Diener N. den du deiner Kirche zum Hirten und Vorſteher geben wolleſt, unter dem Schutze deiner unermeßlichen Gnade — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Die Seelen der Gerechten ſind in der Hand Gottes; und die Qual der Bosheit berührt ſie nicht; in den Augen der Unweiſen ſchienen ſie zu ſterben, ſie ſind aber im Frieden. — Buch der Weisheit 3, 1—3.

Schlussgebet.

Herr! du haſt uns mit deinen heiligen Sakra-

menten geſpeiſet, und durch dieſe erſehnte Feierlichkeit hohe Wonne in das Herz geſenkt; verleih' uns nun, wir bitten dich darum, daß wir durch die Fürbitte derjenigen geſtärkt werden, zu deren Verherrlichung wir dieſe Vorfeier begangen haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zweites Schlussgebet.

Zu Ehren des heiligen Geiſtes.

O Herr! möge die Einſtrömung deines heiligen Geiſtes in unſere Herzen uns reinigen, und zu allem Guten befruchten durch die reichliche Beſprengung mit dem Thau ſeiner Gnade. —

Drittes Schlussgebet.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Herr! unſer Gott! wir bitten dich, laß die Glieder deiner heiligen Kirche, welche durch deine Gnade an den göttlichen Geheimniſſen Theil nehmen, unter den Gefahren der menſchlichen Schwachheit nicht erliegen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Oder: Für den Pabſt.

Wir bitten dich, o Herr! ſchirme und bewahre uns durch den Genuß dieſes heiligſten Sakramentes; ſegne deinen Diener N. den du deiner Kirche zum Hirten und Vorſteher gegeben haſt, und ſchütze ihn ſamt der ihm anvertrauten Heerde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feier der Feste im November.

I. November.

Am Feſte aller Heiligen.

Eingang.

Laſſet uns alle fröhlich ſeyn in dem Herrn, da wir das Feſt zu Ehren aller Heiligen feiern, über deren Herrlichkeit die Engel ſich freuen, und vereint den Sohn Gottes loben! Frohlocket, ihr Gerechte, im Herrn; den Redlichen ziemet Lobgeſang. Pſ. 32, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du uns das Andenken aller deiner Heiligen an einem Tage feiern läſſeſt; verleih' uns, wir bitten dich, daß, wie du die Zahl der Fürbitter für uns ſo groß gemacht haſt, wir auch die ganze Größe deiner Erbarmungen an uns erfahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Epiſtel.

Aus der Offenbarung des hl. Apoſtels Johannes VII. 2—13.

2. In dieſen Tagen, ſiehe! ich, Johannes ſah einen andern Engel emporſteigen von Sonnenaufgang, der das Zeichen des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit ſtarker Stimme den vier Engeln zu, denen Macht gegeben ward, zu beſchädigen die Erde und das Meer.

3. Und ſprach: Beſchädiget nicht die Erde noch das Meer, noch die Bäume, bis wir bezeichnet haben die Knechte Gottes an ihren Stirnen.

4. Und ich hörte die Zahl der Bezeichneten: Hundert vier und vierzig Tauſend Bezeichnete aus allen Stämmen der Kinder Iſraels.

5. Aus dem Stamme Juda zwölf Tauſend Bezeichnete; aus dem Stamme Ruben zwölf Tauſend Bezeichnete; aus dem Stamme Gad zwölf Tauſend Bezeichnete.

6. Aus dem Stamme Aſer zwölf Tauſend Bezeichnete; aus dem Stamme Nephtali zwölf Tauſend Bezeichnete.

7. Aus dem Stamme Manaſſe zwölf Tauſend Bezeichnete; aus dem Stamme Simeon zwölf Tauſend Bezeichnete; aus dem Stamme Levi zwölf Tauſend Bezeichnete.

8. Aus dem Stamme Iſſachar zwölf Tauſend Bezeichnete; aus dem Stamme Zabulon zwölf Tauſend Bezeichnete; aus dem Stamme Joſeph zwölf Tauſend Bezeichnete; aus dem Stamme Benjamin zwölf Tauſend Bezeichnete.

9. Nach dieſem ſah ich eine große Schaar, die Niemand zählen konnte, aus allen Völkern und Stämmen und Nationen und Sprachen; ſie ſtanden vor dem Throne und vor dem Lamme, angethan mit weißen Kleidern, und hatten Palmen in ihren Händen.

10. Und ſie riefen mit ſtarker Stimme, und ſprachen: Heil unſerm Gott, der auf dem Throne ſitzt, und dem Lamme.

11. Und alle Engel ſtanden rings um den Thron, und um die Aelteſten, und um die vier lebenden Weſen, und fielen vor dem Throne auf ihr Angeſicht nieder, und beteten Gott an.

12. Und ſprachen: Amen! Lob und Herrlichkeit und

Weisheit und Dank, Ehre und Macht und Kraft ſey unſerm Gott in alle Ewigkeit! Amen!

Graduale.

Fürchtet den Herrn, ihr, alle ſeine Heiligen! denn die, ſo ihn fürchten, leiden keinen Mangel; die, ſo den Herrn ſuchen, ermangeln nicht jeglichen Gutes Pſ. 32, 1 u. 9. Alleluia! Alleluia! — Kommet zu mir alle, die ihr mühſelig und beladen ſeyd, ich will euch erquicken. Alleluia! Matth. XI., 28. —

Evangelium.

Aus dem X. Hauptſtück des hl. Matth. 1—12.

1. In derſelben Zeit, als Jeſus die Schaaren ſah, ſtieg er auf einen Berg, und als er ſich niedergeſetzt hatte, traten ſeine Jünger zu ihm.
2. Und er that ſeinen Mund auf, lehrte ſie und ſprach:
3. Selig ſind die Armen im Geiſte; denn ihrer iſt das Himmelreich.
4. Selig ſind die Sanftmüthigen; denn ſie werden das Erdreich beſitzen.
5. Selig ſind die Trauernden; denn ſie werden getröſtet werden!
6. Selig ſind die Hunger und Durſt haben nach der Gerechtigkeit; denn ſie werden geſättiget werden.
7. Selig ſind die Barmherzigen; denn ſie werden Barmherzigkeit erlangen.
8. Selig ſind, die ein reines Herz haben; denn ſie werden Gott anſchauen.
9. Selig ſind die Friedſamen; denn ſie werden Kinder Gottes genannt werden.
10. Selig ſind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer iſt das Himmelreich.
11. Selig ſeyd ihr, wenn euch die Menſchen ſchmähen

und verfolgen, und alles Böſe mit Unwahrheit wider euch reden um meinetwillen:

12. Freuet euch und frohlocket! denn euer Lohn iſt groß in dem Himmel!

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Die Seelen der Gerechten ſind in der Hand Gottes; und die Qual des Todes berühret ſie nicht; in dem Augen der Unweiſen ſcheinen ſie zu ſterben; ſie aber ſind im Frieden. Buch der Weisheit III, 1 u. 3.

Stillgebet.

O Herr! wir bringen dir das Opfer unſerer Andacht dar, und flehen, laß es dir zur Verherrlichung aller Gerechten angenehm, und durch deine Barmherzigkeit uns allen heilſam seyn — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Selig ſind, die ein reines Herz haben, denn ſie werden Gott anſchauen; ſelig ſind die Friedſamen; denn ſie werden Kinder Gottes genannt werden; ſelig ſind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihrer iſt das Himmelreich. Matth V, 8—10.

Schlussgebet.

O Herr! wir bitten dich, verleihe deinem gläubigen Volke, daß es deine Heiligen immerdar mit Freude verehre, und durch ihre beſtändige Fürſprache beſchützt werde — erhöre uns durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Bemerkung. Während der Oktav wird dieſelbe Meſſe, wie am Feſte ſelbſt, geleſen. Das zweite Gebet aber iſt zu Ehren des heil. Geiſtes; das dritte für den Pabſt, oder die Kirche; wie oben am Vorfeiertage (S. 610); auch wird ſtets das Glaubensbekenntniß abgelegt.

II. November.

Gedächtnißtag aller chriſtgläubigen Abgeſtorbenen.

(Siehe die erſte Meſſe für die Abgeſtorbenen.)

In den Cathedral- und Stiftskirchen werden heute zwei Meſſen geleſen; die eine von der Oktav zu Ehren aller Heiligen, nach der Terz; die andere als Hauptmeſſe: für die Abgeſtorbenen, nach der Nonn.

Wenn aber dieſer Tag ein Sonntag wäre, ſo wird das Andenken an die Abgeſtorbenen am Montag gefeiert.

IV. November.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Karl von Borromäo.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner (S. 266.) mit dem Gebete:

Gebet.

Schütze, o Herr! deine heilige Kirche durch die Fürſprache und die Verdienſte deines heiligen Biſchofes und Bekenners Karl; damit, gleichwie er durch ſeine raſtloſe Sorge für das Heil ſeiner Untergebenen zur ewigen Herrlichkeit gelangt iſt, auch wir durch ſeine Fürbitte einzig und allein für das Wohl unſerer Seele ſorgen, in der göttlichen Liebe immer mehr wachſen, und die ewige Herrlichkeit erlangen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Vitalis und Agricola.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die Geburtsfeier deiner heiligen Blutzeugen Vitalis und Agricola feiern, durch ihre Fürſprache

Beiſtand und Gnade bei dir finden mögen — durch unſern Herrn — J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zum Andenken an alle Heiligen.

Wie in der Feſtmeſſe am 1. November. (S. 611.)

Stillgebet.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Vitalis und Agricola.

Siehe in der ſechſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 250.)

Stillgebet.

Zum Andenken an alle Heiligen.

Wie am 1. November.

Schlussgebet.

Zu Ehren der hl. Blutzeugen Vitalis und Agricola.

Siehe die fünfte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 246.)

Schlussgebet.

Zum Andenken an alle Heiligen.

Wie am 1. November.

VIII. November.

Oktavfeier aller Heiligen.

Dieſelbe Meſſe wie am 1. November (S. 611.); mit den Gebeten:

Zweites Gebet.

Zu Ehren der vier gekrönten Blutzeugen.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe, daß, ſo wie wir die heiligen Blutzeugen wegen ihres ſtand-

haften Bekenntniſſes freudig verehren, wir auch ihre kräftige Fürſprache für unſer Heil bei dir ſtets erfahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! dein reichlicher Segen ſtröme auf uns herab, welcher, kraft der Fürſprache deiner heiligen Blutzeugen unſer Opfer dir wohlgefällig, und uns daſſelbe zu einem Sakramente unſers Heiles mache — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Geſättiget durch den Genuß des himmliſchen Mahles, und erfüllt mit beſeligender Wonne, flehen wir in Demuth zu dir, o Herr! laß uns durch den Beiſtand jener Heiligen beſchützt werden, derer Triumphe wir uns rühmen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

IX. November.

Feſt der Einweihung der Kirche unſers allerheiligſten Erlöſers.

Dieſelbe Meſſe, wie im I. Thl. am Kirchweihfeſte — mit folgendem Gebete:

Gebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Theodor.

Gott! der du uns heute an das herrliche Bekenntniß deines heiligen Blutzeugen Theodor erinnerſt, und uns durch ſeinen Muth zu gleicher Glaubenstreue begeiſtern, und kraft ſeiner Verdienſte und Fürſprache beſchirmen willſt; verleihe, wir bitten dich, daß wir ſeinem Vorbilde uns ſtets mehr nähern, und ſeines Beiſtandes immer froher werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! dieſe Gaben und Gebete deines Volkes mit Huld und Gnade auf, und laß uns durch dieſes verſöhnende Opfer, und die Fürbitte deines heiligen Blutzeugen Theodor zur ewigen Herrlichkeit gelangen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott, daß wir, kraft der Fürſprache deines heiligen Blutzeugen Theodor das in reinem Gemüthe bewahren, was wir mit dem Munde genoſſen haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

X. November.

Feſt des hl. Bekenners Andreas Avellin.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht bischöfl. Bekenner (S. 273.) mit dem Gebete:

Gebet.

O Gott! aus innerlichem Triebe deiner göttlichen Gnade legte dein heiliger Bekenner Andreas das ſchwere Gelübde ab, daß er ſich eifrigſt beſtreben wollte, täglich in der Tugend zu wachſen, und in allen Fällen ſtets nur das zu thun, was ihm vollkommner zu ſeyn ſchiene; und welche große Fortſchritte machte er hiedurch auf dem Pfade der Gottſeligkeit! wie hoch ſtieg er in der Betrachtung himmliſcher Dinge! wie nahe kam er dir, o Herr! o ſo verleihe auch uns, kraft ſeiner Fürſprache die Gnade, daß wir der chriſtlichen Vollkommenheit mit dem regeſten Eifer nachſtreben, die Höhe derſelben erklimmen, und zur höchſten Stufe der

Herrlichkeit bei dir gelangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Hierauf folgt das Gebet zu Ehren der hl. Blutzeugen Triphon, Reſpicius und Nympha — wie in der folgenden Meſſe.

X. November.

Feſt der hl. Blutzeugen Triphon, Reſpicius und Nympha.

Eingang.

Die Gerechten haben gerufen, und der Herr hat ſie erhöret, und aus allen Trübſalen ſie errettet. Pſ. 33, 7.

Ich will den Herrn preiſen zu aller Zeit, immer ſoll ſein Lob in meinem Munde ſeyn. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Verleih' uns, o Herr! daß wir das Andenken deiner heiligen Blutzeugen Triphon, Reſpicius und Nympha ſtets dankbar, und zu unſerer Aufmunterung feiern, und durch ihre Fürſprache die reichlichen Gnaden deines Schutzes empfangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Wie am 2. Juni. (S. 413.)

Graduale.

Wie am 27. Oktober (S. 601.) — mit dem Zuſatze:

Koſtbar in den Augen des Herrn iſt der Tod ſeiner Heiligen. Alleluia! Pſ. 115, 6.

Evangelium.

Wie am 9. Oktober. (S. 590.)

Aufopferung und Stillgebet.

Wie in der ſechſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 249.)

Kommunion.

Wer den Willen meines Vaters thut, der im Himmel iſt, derſelbe iſt mir Bruder, Schweſter und Mutter. Matth. 12, 50.

Schlussgebet.

Wie in obiger ſechſter Meſſe. (S. 250.)

XI. November.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Martinus.

Eingang.

Aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner. (S. 266.)

Gebet.

O Gott! wie ſind wir ſo ohnmächtig in Uebung des Guten! du ſieheſt und kenneſt unſere Schwäche; wir bitten dich daher durch die Fürſprache deines heiligen Biſchofes und Bekenners Martinus, komme unſerer Ohnmacht zu Hülfe, ſtärke uns gegen alle Gefahren unſers Heiles — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Mennas.

Wie in der dritten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen (S. 235.)

Epistel und Graduale.

Wie in obenbezeichneter erſten Meſſe (S. 266.); letzteres mit dem Zuſatze:

Der heilige Gottesmann Martinus, der Biſchof von Tours, ſtarb in dem Herrn; ſeine Seele wurde

aufgenommen von den ſeligen Geiſtern; ihn loben alle Engel, Erzengel, Thronen, Herrſchaften und Kräfte des Himmels! Alleluia!

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des hl. Lukas; 33—37.

33. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Niemand zündet ein Licht an, und ſetzt es an einen verborgenen Ort, noch unter den Scheffel, ſondern auf den Leuchter, damit die Eintretenden das Licht ſehen.

34. Das Licht deines Leibes iſt dein Auge. Wenn dein Auge einfältig iſt, ſo wird dein ganzer Leib erleuchtet ſeyn; wenn es aber ſchalkhaft iſt, ſo wird auch dein Leib finſter ſeyn.

35. Sieh' alſo zu, daß das Licht, ſo in dir iſt, nicht Finſterniß ſey.

36. Wenn daher dein Leib ganz erleuchtet iſt, und nichts Finſteres in ſich hat, ſo wird das Ganze erleuchtet ſeyn, und dich erhellen wie das Leuchten des Blitzes.

Aufopferung.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner. (S. 272.)

Stillgebet.

Barmherziger Gott! verleihe, daß dieſes heilſame Opfer uns immer von unſern Verſchuldungen erlöſe, und vor allem Widrigen beſchütze — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Mennas.

Wie in der dritten obenbezeichneten Meſſe. (S. 237.)

Kommunion.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner. (S. 272.)

Schlussgebet.

Herr! unſer Gott! wir bitten dich, verleihe, daß dieſes allerheiligſte Opfer, welches wir zur Verherrlichung deiner Heiligen dargebracht haben, durch ihre Fürſprache uns heilſam werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Mennas.

Wie in obiger Meſſe. (S. 238.)

XII. November.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Martinus.

Eingang und Gebet aus der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Blutzeugen. (S. 231.)

Epistel.

Aus dem IV. Hauptſt. des I. Briefes des hl. Apoſtels Petrus; 13—19.

13. Geliebteſte! Leidet mit Chriſtus, damit ihr auch bei der Offenbarung ſeiner Herrlichkeit euch freuen und frohlocken könnet.

14. Selig ſeyd ihr, wenn ihr um des Namens Chriſti willen geſchmähet werdet; denn die Ehre, die Herrlichkeit, die Kraft Gottes, und ſein Geiſt ruht auf euch.

15. Niemand unter euch aber leide als ein Mörder oder Dieb, oder Läſterer, oder Lüſtling nach fremdem Gute.

16. Leidet er dagegen als Chriſt, ſo ſchäme er ſich
nicht; vielmehr preiſe er Gott in dieſem Namen.
17. Denn es iſt Zeit, daß das Gericht vom Hauſe
Gottes anfange. Fängt es aber zuerſt bei uns
an, was wird es für ein Ende mit denen neh-
men, welche dem Evangelium Gottes nicht glauben?
18. Und wenn der Gerechte kaum ſelig wird, wo wird
der Gottloſe und Sünder ſich zeigen können?
19. Darum müſſen auch diejenigen, welche nach dem
Willen Gottes leiden, ihre Seelen Gott als einem
treuen Schöpfer mit guten Werken empfehlen.

Graduale.

Wie in oben bezeichneter Meſſe. (S. 233.)

Evangelium.

Aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Blutzeugen. (S. 230.)

Aufopferung, Stillgebet, Kommunion und Schlußgebet wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Blutzeugen. (S. 231.)

XIII. November.

Feſt des hl. Bekenners Didacus.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöfl. Bekenner (S. 277.) mit dem Gebete:

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du durch wunderbare Anordnung das Schwache vor der Welt erwählest, auf daß du das Starke zu Schanden machest; verleihe, wir bitten dich, auf unser demüthiges Flehen, daß wir, kraft der Fürſprache deines heiligen Bekenners Didacus zur ewigen Herrlichkeit im Himmel gelangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XV. November.

Feſt der hl. Jungfrau Gertrud.

Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 292.) mit dem Gebete:

Gebet.

O Gott! du haſt in dem reinen Herzen deiner heiligen Jungfrau Gertrud eine wohlgefällige Wohnſtätte dir bereitet; reinige auch unſer Herz, und tilge aus ihm alle Makel der Sünde, daß es zu einem dir angenehmen Aufenthalt umgebildet werden möge, bis wir zu den himmliſchen Wonnen vereint gelangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XVII. November.

Feſt des hl. Bekenners Gregorius, des Wunderthäters.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte hl. biſchöflicher Bekenner (S. 266.); mit folgendem Evangelium:

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des hl. Markus; 22 — 25.

22. In derſelben Zeit erwiederte Jeſus ſeinen Jüngern und ſprach zu ihnen: Habet Glauben an Gott!

23. Wahrlich! ſag' ich euch, wer zu dieſem Berge ſpricht: Hebe dich, und wirf dich ins Meer, und er zweifelt nicht in ſeinem Herzen, ſondern glaubet, daß Alles, was er ſagt, geſchehen werde: ſo wird es ihm geſchehen!

24. Darum! ſag' ich euch: Was ihr immer im Gebete begehret, glaubet nur, daß ihr es erhaltet, ſo wird es euch werden! —

XVIII. November.

Einweihungsfeſt der Kirchen zu Ehren der heil. Apoſtel Petrus und Paulus.

Wie am Gemeinfeſte der Kirchweihe (Thl. I.) — nach dem Evangelium das Glaubensbekenntniß. (S. 179.)

XIX. November.

Feſt der hl. Wittwe Eliſabeth, Königin von Ungarn.

Die ſiebente Meſſe am Gemeinfeſte hl. Frauen (S. 299.); mit dem Gebete:

Gebet.

Erleuchte, o Gott! die Herzen deiner Gläubigen! Flöße unſerm Gemüthe durch die Fürſprache der heiligen Eliſabeth einen Eckel an allen Freuden und Ehren der argen Welt ein, und laß uns des himmliſchen Troſtes durch Ausübung der heldenmüthigen Tugend dieſer Heiligen ſtets froh werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet, Still- und Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Pabſtes und Blutzeugen Pontianus.

Aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Blutzeugen. (S. 228.)

XX. November.

Feſt des hl. Bekenners Felix von Valois.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (S. 277.) mit dem Gebete:

Gebet.

O Gott! du haſt deinen heiligen Bekenner Felix

aus der ſtillen Einſamkeit ſeiner Einöde zu dem thätigſten Geſchäfte auserkoren, daß er ſeine Miterlöſten aus der Sclaverei der Ungläubigen befreien ſollte; verleih' uns, daß wir kraft ſeiner Fürſprache, durch deine Gnade aus der Knechtſchaft unſerer Sünden erlöſt, und in das himmliſche Vaterland geführt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXI. November.

Feſt der Opferung Mariä im Tempel.

Eingang.

Wie am 8. September. (S. 556.)

Gebet.

O Gott! der du die allerſeligſte Jungfrau Maria, dieſes Heiligthum des heiligen Geiſtes, in deinem Tempel heute dir haſt darſtellen und opfern laſſen; verleihe wir bitten dich, daß wir auf ihre Fürſprache dereinſt im Tempel deiner Herrlichkeit dir dargeſtellt zu werden würdig ſeyn mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Wie in der dritten Votivmeſſe zu Ehren Mariä. (S. 214.)

Graduale.

Wie am Namensfeſte Mariä.

Evangelium

und alles Uebrige bis zum Schluſſe — aus obenbezeichneter dritten Votivmeſſe. (S. 215.)

XXII. November.

Feſt der hl. Jungfrau und Märtyrin Cäcilia.

Eingang.

Aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen. (S. 283.)

Gebet.

O Gott! der du uns alljährlich durch das feſtliche Andenken an deine heilige Jungfrau und Martyrin Cäcilia erfreueſt; verleih' uns die Gnade, daß wir ſie, welche wir dankbar verehren, in unſerm Wandel nachahmen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Epiſtel.

Wie in obiger zweiten Meſſe. (S. 288.)

Graduale.

Wie in der vierten Meſſe ebendaſelbſt. (S. 293.)

Evangelium.

Wie in der erſten Meſſe daſelbſt. (S. 285.)

Aufopferung.

Ebendaſelbſt. (S. 286.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! mache durch dieſes Opfer der Verſöhnung und des Lobes, kraft der Fürſprache deiner heiligen Jungfrau und Martyrin Cäcilia, uns deiner Barmherzigkeit ſtets würdig — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wie in obiger erſten Meſſe. (S. 287.)

Schlussgebet.

Wie in der vierten Meſſe daſelbſt. (S. 294.)

XXIII. November.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Clemens.

Eingang.

So ſpricht der Herr: Meine Worte, die ich in deinen Mund gegeben, werden nicht weichen von deinem Munde, und deine Gaben werden angenehm ſeyn auf meinem Altar. Iſaias 59, 21.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten. P. 111, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du uns durch die jährlich wiederkehrende Feier deines heiligen Papſtes und Blutzeugen Clemens erfreueſt; verleihe gnädig, daß wir ihm eben ſo eifrig in der Erduldung aller Leiden um des Glaubens willen nachahmen, als wir freudig ſein Andenken feiern — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren der hl. Märtyrin Felicitas.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir durch die Fürbitte und die Verdienſte der heiligen Märtyrin Felicitas, deren Andenken wir feiern, beſchützt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Philipper; III., 17—21; und IV., 1—4.

17. Brüder! ſeid meine Nachfolger, und ſchauet auf die, welche ſo wandeln, wie ihr uns zum Vorbilde habet.

18. Denn viele wandeln, wie ich euch oft geſagt habe,

jetzt aber unter Thränen ſage: als Feinde des Kreuzes Chriſti.

19. Deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch iſt, die ſich in ihrer Schande rühmen, die irdiſch geſinnt ſind.

20. Unſer Wandel aber iſt im Himmel, woher wir auch den Heiland erwarten, unſern Herrn Jeſum Chriſtum.

21. Welcher den Leib unſerer Niedrigkeit umgeſtalten wird, daß er gleichgeſtaltet ſey dem Leibe ſeiner Herrlichkeit, nach der Kraft, durch welche er ſich auch alles unterwerfen kann.

1. Demnach, meine geliebteſten und erſehnteſten Brüder! meine Freude und meine Krone! ſo ſtehet denn feſt im Herrn, Geliebteſte!

2. Die Evodia bitte ich und die Syntyche erſuche ich eines Sinnes zu ſeyn im Herrn!

3. Auch bitte ich dich, treuer Genoſſe, nimm dich ihrer an, die mit mir für das Evangelium gearbeitet haben, auch mit Clemens, und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buche des Lebens ſtehen.

Graduale.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöflicher Bekenner. (S. 267.)

Evangelium und Aufopferung.

Wie in der zweiten Meſſe daſelbſt. (S. 271.)

Stillgebet.

Heilige, o Herr! die dir dargebrachten Opfergaben, und reinige uns durch ſie, kraft der Fürſprache deines heiligen Papſtes und Blutzeugen Clemens, von den Makeln unſerer Sünden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren der hl. Märtyrin Felicitas.

Siehe, o Herr! mit dem Blicke deine Gnade auf das Flehen deines Volkes herab, und laß uns der Fürſprache der heiligen Felicitas froh werden, deren Andenken wir feſtlich begehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Aus der zweiten Meſſe biſchöflicher Bekenner. (S. 272.)

Schlussgebet.

Wir ſind, o Herr! mit dem heiligen Leibe und koſtbaren Blute deines göttlichen Sohnes erfüllt, und erquicket; und bitten dich nun, du wolleſt uns, die wir das Andenken deines heiligen Papſtes und Blutzeugen Clemens feiern, kraft deſſen Fürſprache deine Verſöhnung immerdar angedeihen laſſen — durch denſelben J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren der hl. Martyrin Felicitas.

Allmächtiger Gott! wir rufen flehentlich zu dir daß du, kraft der Fürſprache deiner Heiligen, deine Gnaden in uns vermehren, und unſer Leben zum ewigen Heile leiten wolleſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXIV. November.

Feſt des hl. Bekenners Johannes vom Kreuze.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (S. 273.) mit dem Gebete:

Gebet.

Gott! der du deinen heiligen Bekenner Johannes als vollendetes Muſter der Selbſtverläugnung und der

vorzüglichen Liebe zu deinem Kreuze uns aufgeſtellt haſt, verleihe, daß wir uns ſtets ſeiner Nachfolge befleißen, und die ewige Herrlichkeit erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Hierauf folgt das Gebet zu Ehren des hl. Chryſogonus, wie in der nachſtehenden Meſſe.

XXIV. November.

Feſt des hl. Blutzeugen Chryſogonus.

Die dritte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen (S. 235.) mit dem Gebete:

Gebet.

Erhöre, o Herr! unſer Flehen, und da wir aufrichtig unſere Sündenſchuld vor dir bekennen, ſo erlöſe uns gnädigſt auf die Fürſprache deines heiligen Blutzeugen Chryſogonus — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Aus der ſechſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 250.)

Schlussgebet.

O Herr! reinige uns durch den Empfang deiner heiligen Sakramente von unſern verborgenen Fehlern, und befreie uns von den Nachſtellungen unſerer Feinde durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXV. November.

Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Catharina.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 283.) mit dem Gebete:

Gebet.

O Gott! du gabſt deinem Knechte Moſes dein Geſetz auf der Höhe des Berges Sinai, und auf den-

ſelben Ort hin ließeſt du den Leichnam der heiligen Jungfrau und Martyrin Katharina durch Engelshände übertragen; verleih' uns auf ihre Fürbitte, daß wir dereinſt zu dem Berge, der da iſt: Chriſtus, zu gelangen würdig werden — der mit dir lebt ꝛc. ꝛc.

XXVI. November.

Feſt des hl. Biſchofs und Blutzeugen Petrus von Alexandria.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 228.)

XXIX. November.

Vorfeier des hl. Apoſtels Andreas.

(Wenn die Vigil des hl. Andreas in den Advent fällt, ſo wird die Meſſe der Vigil geleſen mit dem zweiten Gebete zum Andenken an die Adventzeit, und dem dritten zu Ehren des hl. Saturnin. Fällt das Feſt des hl. Andreas auf einen Montag, ſo wird die Vigilmeſſe am vorhergehenden Samſtage geleſen, mit dem zweiten Gebete zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau — wie in der dritten Votivmeſſe (S. 215.) — und dem dritten „gegen die Verfolger der Kirche" oder „für den Pabſt" — nach der fünften Votivmeſſe der allerſeligſten Jungfrau (S. 219.) — und das Gebet zu Ehren des heiligen Saturnin wird auf den Sonntag verlegt. Dasſelbe gilt für alle Vigilien, außer der vor dem Geburtsfeſte Jeſu Chriſti. — Fällt aber ein höheres Feſt auf einen Sonntag, ſo wird es auf einen der folgenden Tage verlegt, welcher kein höheres Heiligenfeſt hat.)

Eingang.

Als Jeſus am galiläiſchen Meere wandelte, ſah er zwei Brüder, Simon, der da Petrus genannt wird, und Andreas, ſeinen Bruder, und er ſprach zu ihnen: Folget mir nach: ſo will ich euch zu Menſchenfiſchern machen. Math. IV. 18—19. —

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet die Werke ſeiner Hände. Pſ. 18, 1. — Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! laß die Fürſprache deines heiligen Apoſtels Andreas, deſſen Feſt wir heute vorfeiern, bei dir Hülfe für uns erflehen, auf daß wir von aller Schuld erlöſt, auch aus allen Gefahren befreit werden — durch unſern Herrn, ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Saturnin.

O Gott! der du uns die Gnade verleiheſt die Geburtsfeier deines heiligen Blutzeugen Saturnin zu feiern, laß uns durch ſeine Verdienſte Hülfe bei dir finden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Wie am Feſte der Vorfeier eines Apoſtels. (S. 225.)

Graduale.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Zähl ich ſie: ſo ſind ihrer mehr, als der Sand. Pſ. 138, 17—18.

Evangelium.

Aus dem I. Hauptſt. des hl. Johannes; 35—51.

35. In derſelben Zeit ſtand Johannes abermal da, und zwei von ſeinen Jüngern.

36. Und als er Jeſum wandeln ſah, ſprach er: Siehe das Lamm Gottes!

37. Und die zwei Jünger hörten ihn das ſagen, und folgten Jeſu nach.

38. Jeſus aber wandte ſich um, und als er ſah, daß ſie ihm folgten, ſprach er zu ihnen: Was ſuchet ihr? Sie ſprachen zu ihm: Rabbi! — das heißt verdolmetſcht: Meiſter — wo wohneſt du?

39. Er ſprach zu ihnen: Kommet und ſehet es! da kamen ſie und ſahen, wo er ſich aufhielt, und blieben denſelben Tag bei ihm. Es war um die zehnte Stunde.

40. Andreas aber, der Bruder des Simon Petrus, war einer von den Beiden, welche dies von Johannes gehört hatten, und ihm nachgefolgt waren.

41. Dieſer fand zuerſt ſeinen Bruder Simon, und ſprach zu ihm: Wir haben den Meſſias, welches verdollmetſcht heißt: Chriſtus gefunden.

42. Und er führte ihn zu Jeſu. Da ihn Jeſu ſah, ſprach er: du biſt Simon, der Sohn des Jonas; du ſollſt Kephas heißen; welches verdolmetſcht wird: Petrus.

43. Am folgenden Tage wollte er fort nach Galiläa ziehen, da fand er den Philippus; und Jeſus ſprach zu ihm: Folge mir nach.

44. Es war aber Philippus von Bethſaida, der Stadt des Andreas und Petrus.

45. Philippus fand den Nathanael und ſprach zu ihm: Wir haben den gefunden, von welchem Moſes im Geſetze und die Propheten geſchrieben haben: Jeſum, den Sohn Joſephs, von Nazareth.

46. Und Nathanael ſprach zu ihm: Kann denn aus

Nazareth etwas Gutes kommen? Philippus ſprach
zu ihm: Komm' und ſiehe!

47. Jeſus ſah den Nathanael zu ſich kommen, und
ſprach zu ihm: Siehe! ein wahrer Iſraelit, in
welchem kein Falſch iſt!

48. Nathanael ſprach zu ihm: Woher kenneſt du
mich! Jeſus antwortete und ſprach zu ihm: Noch
ehe dich Philippus rief, da du unter dem Feigen-
baume wareſt, ſah ich dich.

49. Nathanael antwortete ihm und ſprach: Rabbi!
du biſt der Sohn Gottes! du biſt der König von
Iſrael!

50. Jeſus antwortete und ſprach zu ihm: Weil ich
dir geſagt habe: Ich habe dich unter dem Fei-
genbaume geſehen, glaubſt du; du wirſt noch
größeres, als dieſes ſehen.

51. Und er ſprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ſag'
ich euch: Ihr werdet den Himmel offen, und die
Engel Gottes auf- und abſteigen ſehen über dem
Menſchenſohne. —

Aufopferung.

Mit Herrlichkeit und Ehre haſt du, Herr! ihn gekrönt, und ihn geſetzet über die Werke deiner Hände. Pſ. 8, 6—7.

Stillgebet.

O Herr! wir opfern dir dieſes allerheiligſte Opfer, und da wir uns dankbar deines heiligen Apoſtels Andreas erinnern, und ſein Feſt vorfeiern, erflehen wir zugleich durch ihn von dir die Reinigung unſeres Gemüthes von aller Sünde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Saturnin.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 234.)

Kommunion.

Andreas ſprach zu ſeinem Bruder Simon: Wir haben den Meſſias, welches verdollmetſcht: Chriſtus heißt — gefunden, und er führte ihn zu Jeſu. Joh. I, 41—42.

Schlussgebet.

Nachdem wir deine Heilsgeheimniſſe empfangen haben, flehen wir demüthigſt zu dir, o Gott! daß, durch die Fürſprache deines heiligen Apoſtels Andreas, das Opfer welches wir zum Andenken an ſeinen Martyrertod dargebracht haben, zum Heile uns gereichen möge, — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Zu Ehren des hl. Blutzeugen Saturnin.

Der Empfang deines heiligen Sakramentes bewirke uns Heiligung, o Herr! und mache uns durch die Fürſprache deiner lieben Heiligen dir wohlgefällig — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXX. November.

Feſt des hl. Apoſtels Andreas.

Eingang.

Deine Freunde, o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17.

Herr! du erforſcheſt mich und kenneſt mich; du kenneſt mein Sitzen und mein Aufſtehen. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Herr! wir flehen in Demuth empor zu deiner Majeſtät, und bitten dich, laß deinen heiligen Apoſtel Andreas, ſo wie er ein herrlicher Lehrer und Vorſteher deiner Kirche hienieden geweſen, auch nun im Himmel für uns beſtändig bei dir Gnade erflehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem X. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Römer; 10—19.

10. Brüder! Mit dem Herzen glaubt man zur Gerechtigkeit, und mit dem Munde geſchieht das Bekenntniß zur Seligkeit.
11. Denn die Schrift ſagt: Ein jeder, welcher an ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden.
12. Denn es iſt kein Unterſchied zwiſchen Jude und Grieche; denn ein und derſelbe iſt der Herr aller reich für alle, die ihn anrufen.
13. Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird ſelig werden.
14. Wie ſollen ſie nun den anrufen, an den ſie nicht glauben? oder, wie ſollen ſie an den glauben, von welchen ſie nicht gehört haben? und wie ſollen ſie hören ohne Predigt?
15. Und wie können ſie predigen, wenn ſie nicht geſandt werden? wie geſchrieben ſteht: Wie ſchön ſind die Füſſe derer, die den Frieden verkünden, die frohe Botſchaft vom Guten bringen?
16. Aber nicht alle gehorchen dem Evangelium; denn Iſaias ſagt: Wer glaubt unſerm Worte, das man hört?

17. So kommt alſo der Glaube vom Anhören; das
Anhören aber von der Predigt des Wortes Chriſti.
18. Ich frage nun: Haben ſie etwa nicht gehört?
aber: über die ganze Erde geht aus ihr Schall,
und bis an die Enden des Erdkreiſes ihr Wort.

Graduale.

Du wirſt ſie zu Fürſten ſetzen auf der ganzen Erde; ſie werden deines Namens, o Herr! gedenken von Geſchlecht zu Geſchlecht. Anſtatt deiner Väter werden dir Söhne geboren; darum werden dich preiſen die Völker in Ewigkeit! Pſ. 44, 17—19.

Alleluia! Alleluia! der Herr hat den Andreas geliebt mit vorzüglicher Liebe! Alleluia!

Evangelium.

Aus dem IV. Hauptſt. des hl. Matthäus; 18—23.

18. In derſelben Zeit, als Jeſus am galiläiſchen
Meere wandelte, ſah er zwei Brüder, Simon,
der da Petrus genannt wird, und Andreas, ſeinen
Brüder, wie ſie ihr Netz in's Meer werfen; denn
ſie waren Fiſcher.
19. Und er ſprach zu ihnen: Folget mir nach, ſo will
ich euch zu Menſchenfiſchern machen!
20. Sie aber verließen alsbald ihre Netze, und folg-
ten ihm nach.
21. Und als er von da wegging, ſah er zwei andere
Bruder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und
Johannes, ſeinen Bruder, in dem Schiffe mit
Zebedäus, ihrem Vater, welche ihre Netze aus-
beſſerten, und er rief ſie.
22. Sie aber verließen alſogleich die Netze, und ihren
Vater, und folgten ihm nach.

Glaubensbekenntniſs.

(S. 179.)

Aufopferung.

Deine Freunde! o Gott! ſind von mir ſehr geehrt; ihre Herrſchaft iſt überaus mächtig geworden. Pſ. 138, 17.

Stillgebet.

O Herr! die kräftige Fürbitte deines ſeligen Apoſtels Andreas, mache dir dieſes unſer Opfer angenehm; auf daß es durch die Verdienſte desjenigen, zu deſſen Verherrlichung wir es dir darbringen, dir wohlgefällig werden möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Präfation.

(Wie an den Apoſtelfeſten S. 192.)

Kommunion.

Folget mir nach: ſo will ich euch zu Menſchenfiſchern machen; ſie aber verließen alsbald ihr Netze, und folgten dem Herrn nach. Math. IV. 19—20.

Schluſsgebet.

Mit heiliger Wonne über die Verherrlichung deines heiligen Apoſtels Andreas haben wir die Geheimniſſe unſers Heils gefeiert und genoſſen; wir flehen nun zu dir, o Herr! laß, wie ihre Feier deinem Heiligen zum Ruhme gereicht, dieſelben eben ſo uns zur Vergebung unſerer Sünden gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feier der Feſte im Dezember.

II. Dezember.

Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Vibiana.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 287) mit folgendem Gebete:

Gebet.

O Gott! du Spender aller Gaben! du haſt deine heilige Dienerin Vibiana mit dem Lilienkranze der Jungfrauſchaft, und dem Palmzweige des Martyrerthums ausgezeichnet; vereinige unſere Herzen mit dir in wahrer, inniger Gegenliebe, und entferne, kraft ihrer Fürſprache, alle Gefahren, die uns drohen, auf daß wir der ewigen Belohnungen theilhaftig werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Wenn dieſes Feſt in dem Advent gefeiert wird, ſo wird das Gebet für die Adventzeit als zweites, und das Gebet zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau aus der erſten Votivmeſſe derſelben als drittes hier angereiht.

III. December.

Feſt des hl. Bekenners Franz Xavier.

Eingang.

Ich redete von deinen Zeugniſſen, o Herr! vor Königen, und wurde nicht zu Schanden, und ich betrachtete in deinen Geboten, die ich liebe. Pſ. 118, 46—47.

Lobet den Herrn, alle Völker! lobet ihn alle Nationen! denn es iſt beſtätigt über uns ſeine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit. Pſ. 116, 1—2. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Gott! der du Indiens Völker durch des ſeligen Franziskus Predigten und Wunderwerke zu deiner Kirche verſammeln wollteſt; verleih' uns gnädig, daß wir, die ſeine herrlichen Verdienſte verehren, auch das Vorbild ſeiner Tugenden nachahmen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Nun folgt das Gebet zur Feier des Advents.

Epistel.

Wie am 30. November. — (S. 636.)

Graduale.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nichtbiſchöflicher Bekenner. — (S. 274.)

Evangelium.

Wie am 8. Auguſt. (S. 517.)

Aufopferung.

Wie in oben angezeigter erſter Meſſe. (S. 626.)

Still- und Schlussgebet.

Wie in der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöfl. Bekenner. (S. 279.)

Kommunion.

Wie in der erſten Meſſe daſelbſt. (S. 276.)

IV. Dezember.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Petrus Chryſologus.

Die Meſſe wie am Gemeinfeſte hl. Kirchenlehrer (S. 261.)

das Graduale, wie in der erſten Meſſe biſchöfl. Bekenner (S. 267.); die Kommunion aus Matth. 25, 20—21.

Herr! fünf Talente haſt du mir übergeben; ſiehe! ich habe noch fünf andere darüber gewonnen. Wohlan! du guter und getreuer Knecht! weil du über weniges getreu geweſen biſt, ſo will ich dich über vieles ſetzen: geh' ein in die Freude deines Herrn. —

An das Gebet, Still- und Schlußgebet dieſes Feſtes reiht ſich das für die Adventzeit, und ein drittes zu Ehren der hl. Jungfrau und Märtyrin Barbara — aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 284.)

V. Dezember.

Feſt des hl. Abtes Sabbas.

Gebet, Still- und Schlußgebet aus der Meſſe am Gemeinfeſte hl. Aebte (S. 280—283.)

VI. Dezember.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Nikolaus.

Eingang.

Aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner. (S. 266.)

Gebet.

O Gott! du haſt deinen heiligen Biſchof Nikolaus durch unzählige Wunder verherrlicht; wir bitten dich, bewahre uns durch ſeine Fürſprache und Verdienſte von den Gluthen der Hölle — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Hierauf folgt das Gebet für die Adventzeit.

Epiſtel.

Aus dem XIII. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Hebräer; 7—17.

7. Brüder! Gedenket eurer Vorſteher, welche euch das Wort Gottes verkündet haben; ſehet auf den Ausgang ihres Wandels, folget nach ihrem Glauben!

8. Jeſus Chriſtus iſt derſelbe, geſtern und heute und in Ewigkeit.

9. Laſſet euch nicht verführen durch allerlei fremde Lehren; denn das Beſte iſt, das Herz mit der Gnade zu ſtärken, nicht durch Speiſen, welche denen, die darauf hielten, nicht nützten.

10. Wir haben einen Opferaltar, wovon diejenigen nicht eſſen dürfen, die dem Zelte dienen.

11. Denn von den Thieren, deren Blut für die Sünde durch den Hohenprieſter in's Heiligthum getragen wird, werden die Körper verbrannt, auſſerhalb des Lagers.

12. Darum hat auch Jeſus, damit er durch ſein Blut das Volk heiligte, auſſen vor dem Thore gelitten.

13. Laſſet uns nun hinaus gehen zu ihm auſſerhalb des Lagers, und ſeine Schmach tragen.

14. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, ſondern ſuchen die zukünftige.

15. Durch ihn alſo laſſet uns Gott allezeit darbringen das Opfer des Lobes, das iſt: die Frucht der Lippen, welche ſeinen Namen bekennen.

16. Aber wohlzuthun und mitzutheilen, vergeſſet nicht; denn ſolche Opfer gefallen Gott.

17. Gehorchet euern Vorſtehern, und ſeid ihnen unterthänig; denn ſie wachen für euere Seelen, als ſolche, die Rechenſchaft geben werden.

Graduale.

Ich habe David gefunden, meinen Knecht; mit meinem heiligen Oele ihn geſalbt; denn meine Hand ſoll ihm helfen, und mein Arm ihn ſtärken; nichts ſoll der Feind über ihn vermögen, und der Sohn der Ungerechtigkeit ihm nicht ſchaden. Pſ. 88, 21—23. Alleluia! Alleluia!

Der Gerechte wird blühen, wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachſen. Alleluia! Pſ. 91, 13.

Evangelium.

Wie in der oben angezeigten erſten Meſſe. (S. 268.)

Aufopferung.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöfl. Bekenner. (S. 276.)

Stillgebet.

Heilige, wir bitten dich, o Herr! dieſe Opfergaben, welche wir dir am Feſte deines heiligen Biſchofs und Bekenners Nikolaus darbringen; auf daß durch ihre Kraft unſer Leben im Glücke und Unglücke ſtets nach dir hingerichtet werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Einmal ſchwur ich bei meiner Heiligkeit: Sein Same ſoll ewig dauern; und ſein Thron, wie die Sonne, vor meinen Augen, und wie der Mond, ſo vollkommen in Ewigkeit; und der Zeuge im Himmel iſt treu. Pſ. 88, 36—38.

Schlussgebet.

Die heiligen Opfergaben, welche wir am Feſte deines heiligen Biſchofs und Bekenners Nikolaus empfangen haben, mögen immerdar ſchützend uns beiſtehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

VII. Dezember.

Feſt des hl. Biſchofs, Bekenners und Kirchenlehrers Ambroſius.

Dieſelbe Meſſe wie am Gemeinfeſte hl. Kirchenlehrer (S. 261.); das Graduale aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner (S. 267.); die Aufopferung aus der erſten Meſſe nicht biſchöfl. Bekenner (S. 276.)

Stillgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe, daß dieſe Gaben, welche wir deiner Majeſtät opfern, durch die Fürbitte deines ſeligen Biſchofes und Bekenners Ambroſius zum ewigen Heile uns gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Wie in der vorhergehenden Meſſe. (S. 276.)

Schlussgebet.

Da wir nun die Sakramente unſers Heiles empfangen haben, ſo verleih' uns, allmächtiger Gott! daß uns die Fürſprache deines ſeligen Biſchofs und Bekenners Ambroſius allenthalben zu Gute komme; zu deſſen Verherrlichung wir dieſe Gaben deiner Majeſtät dargebracht haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

An das Gebet, Still- und Schlußgebet dieſer Meſſe reiht ſich das für die Adventzeit an.

VIII. Dezember.

Feſt der Empfängniß der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Dieſelbe Meſſe wie am 8. September (S. 556.), nur wird

der dort vorkommende Ausdruck: Geburt — hier mit Empfängniß — vertauſcht. — An das Gebet-, Still- und Schlußgebet reiht ſich das für die Adventzeit. Während der Oktav des Empfängnißfeſtes, und am Oktavtage ſelbſt wird ſtets dieſelbe Meſſe geleſen; in den Zwiſchentagen iſt das zweite Gebet vom Advent, das dritte: vom hl. Geiſte — ſiehe nach der fünften Votivmeſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau (S. 219.); oder zu Ehren des Heiligen, deſſen Feſt einfällt; wenn aber ein Sonntag in der Oktav vorkommt, ſo iſt das zweite Gebet von der Oktavfeier dieſes Feſtes.

X. Dezember.

Feſt des hl. Pabſtes und Blutzeugen Melchiades.

Gebet, Still- und Schlußgebet aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. biſchöfl. Blutzeugen. (S. 228.)

XI. Dezember.

Feſt des hl. Pabſtes und Bekenners Damaſus.

Eingang, Gebet, Epiſtel und Evangelium aus der zweiten Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner (S. 270.) Graduale und Aufopferung aus der erſten Meſſe daſelbſt (S. 267.); Stillgebet, wie in der vierten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 216.); Kommunion, wie am 4. Dezember. (S. 642.)

Schlussgebet.

Verleih', o Herr! deinem gläubigen Volke, daß es ſich immerdar an dem Feſte der Verherrlichung deiner Heiligen hocherfreue, und ihre ſtete kräftige Fürſprache zu ihrem Heile erfahre — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

An das Gebet, Still- und Schlußgebet dieſes Feſtes reiht ſich das für die Adventzeit; und die Oktav des Empfängnißfeſtes.

XIII. Dezember.

Feſt der hl. Jungfrau und Märtyrin Lucia.

Eingang, Gebet, Epiſtel, Still- und Schlußgebet aus der vierten Meſſe am Gemeinfeſte heil. Jungfrauen (S. 292.); Graduale, aus der erſten Meſſe daſelbſt (S. 281.); Evangelium aus der zweiten Meſſe daſelbſt (S. 289.); Aufopferung aus der erſten Meſſe daſelbſt. (S. 287.) Kommunion aus Pſ. 118; 161—162.

Fürſten verfolgen mich ohne Urſache; aber nur vor deinen Worten, o Herr! fürchtet ſich mein Herz; ich freue mich über deine Worte, wie einer, der viele Beute findet. —

An das Gebet, Still- und Schlußgebet dieſes Feſtes reihen ſich die Gebete zu Ehren der Oktavfeier des Empfängnißfeſtes, und der Adventszeit.

XIV. Dezember.

Bemerkung. Wenn heute der Quatembermittwoch einfällt, ſo wird die für dieſen Tag vorgeſchriebene Meſſe geleſen, mit dem Gebete zu Ehren der Oktavfeier der Empfängniß Mariä, und dem Gebete: „zu Ehren des hl. Geiſtes;“ die Präfation wird vom Empfängnißtage geleſen.

XV. Dezember.

Oktavfeier der Empfängniß Mariä.

Dieſelbe Meſſe wie am 8. Dezember (S. 645.); Gebet,

Still= und Schlußgebet für die Adventzeit. Wenn der Quatembermittwoch auf dieſen Tag fällt, ſo werden in den Stifts= und Cathedralkirchen zwei Meſſen geleſen; die eine von der Oktavfeier, die andere vom Quatembertage; mit den obenbemerkten Gebeten; in letzterer Meſſe, wie an den übrigen Quatembertagen findet ſtets die gewöhnliche Präfation ſtatt.

XVI. Dezember.

Feſt des heiligen Biſchofs und Blutzeugen Euſebius.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Blutzeugen (S. 231) mit den Gebeten für die Adventszeit.

XX. Dezember.

Vorfeier des heiligen Apoſtels Thomas.

Dieſelbe Meſſe, wie am Feſte der Vorfeier eines Apoſtels (S. 225) mit den Gebeten für die Adventzeit; wenn aber dieſe Vorfeier auf einen Quatembertag fällt, ſo wird die Meſſe dieſes Tages geleſen, und an das Gebet, Still= und Schlußgebet dieſer Meſſe reihen ſich die dieſer Vorfeier.

XXI. December.

Feſt des heiligen Apoſtels Thomas.

Eingang.

Wie am 30. November. (S. 636.)

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß uns an dem Feſte der Verherrlichung deines heiligen Apoſtels Thomas eine heilige Freude empfinden, ſtets die Kraft ſeiner Fürſprache erfahren, und dem wahren Glauben mit

unerſchütterlicher Feſtigkeit und Liebe zugethan bleiben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem II. Hauptſt. des Briefes des heil. Apoſtels Paulus an die Epheſer; 19—22.

19. Brüder! ihr ſeyd nicht mehr Gäſte und Fremdlinge, ſondern ihr ſeyd Mitbürger der Heiligen und Hausgenoſſen Gottes
20. Erbauet auf die Grundfeſte der Apoſtel und Propheten, während Chriſtus Jeſus ſelbſt der Haupteckſtein iſt.
21. Durch welchen das ganze Gebäude zuſammengefügt iſt, und heranwächſt zu einem heiligen Tempel im Herrn,
22. Durch welchen auch ihr miterbauet ſeid zu einer Wohnung im Geiſte.

Graduale.

Wie am 29. November (S. 633); mit dem Zuſatze:

Alleluia! Alleluia! Frohlocket, ihr Gerechte, im Herrn! dem Redlichen ziemt Lobgeſang. Alleluia! Pſ. 32, 1. —

Evangelium.

Aus dem XX. Hauptſt. des hl. Johannes; 24—30.

24. In derſelben Zeit war Thomas, einer von den Zwölfen, der Zwilling genannt, nicht bei ihnen, als Jeſus kam.
25. Da ſprachen die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn geſehen. Er aber ſagte zu ihnen: Wenn ich nicht an ſeinen Händen das Mal der Nägel ſehe, und meinen Finger in den Ort der Nägel, und meine Hand in ſeine Seite lege, ſo glaube ich nicht.

26. Und nach acht Tagen waren ſeine Jünger wieder darinnen, und Thomas mit ihnen. Da kam Jeſus bei verſchloſſenen Thüren, ſtand in ihrer Mitte und ſprach: Friede ſey mit euch!
27. Dann ſagte er zu Thomas: Lege deinen Finger herein und ſieh meine Hände, und reiche her deine Hand, und lege ſie in meine Seite, und ſey nicht ungläubig, ſondern gläubig.
28. Thomas antwortete und ſprach zu ihm: Mein Herr, und mein Gott!
29. Jeſus ſprach zu ihm: Weil du mich geſehen haſt, Thomas! haſt du geglaubt; ſelig, die nicht ſehen, und doch glauben! —

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall; und bis an die Enden des Erdkreiſes ihr Wort. Pſ. 18, 5.

Stillgebet.

O Herr! wir bringen dir das ſchuldige Opfer unſerer Unterwürfigkeit dar; und flehen zu dir mit Inbrunſt, du wolleſt, kraft der Fürſprache deines heiligen Apoſtels Thomas deine Gnaden in uns bewahren, da wir zur Verherrlichung ſeines ehrwürdigen Bekenntniſſes dir das Opfer des Lobes weihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Hier folgt das Stillgebet für die Adventzeit. —

Präfation.

An den Apoſtelfeſten. (S. 192.)

Kommunion.

Wie oben aus Joh. 20, 27.

Schlussgebet.

Steh' uns bei, allgütiger Gott! und ſchütze nach der Fülle deiner Barmherzigkeit, kraft der Fürſprache deines heiligen Apoſtels Thomas, deine uns mitgetheilten Gaben in unſern Herzen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Nun folgt das Schlußgebet für die Adventzeit.

Vierte Abtheilung.

Anhang mehrerer neuern Feſte.

XXIII. Januar.

Feſt der Vermählung der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Eingang.

Wie am 8. September. (S. 556.)

Gebet

Ebendaſelbſt mit dem Ausdruck: „Vermählung" ſtatt „Geburt."

An dieſes Gebet reiht ſich das zu Ehren des hl. Joſeph am 19. März. (S. 364.)

Epiſtel

Wie am 8. September. (S. 556.)

Wenn dieſes Feſt nach dem Sonntag Septuageſima gefeiert

wird, ſo unterbleibt das: Alleluia; und es folgt dieſer Traktus:

Traktus.

Freue dich, Jungfrau Maria! du haſt alle Irrlehrer zu Schanden gemacht und vernichtet; du haſt die Worte des Erzengels Gabriel geglaubt; als Jungfrau haſt du uns den Gott-Menſchen geboren, und auch nach deſſen Geburt biſt du eine reine, unbefleckte Jungfrau geblieben; Gottesgebärerin bitte du für uns!—

Evangelium.

Aus dem I. Hauptſt. des hl. Matthäus, 18—22.
Wie am 19. März. (S. 364.)

Glaubensbekenntniss.

(Siehe Seite 179.)

Aufopferung, Stillgebet, Komunion und Schlußgebet, wie am 8. Sept. mit Vertauſchung des Ausdrucks: „Empfängniß“ gegen „Vermählung.“ —

Am Freitag nach Aſchermittwoch.

Andenken an das Leiden unſers Herrn Jeſu Chriſti.

Der im I. Theil befindlichen Votivmeſſe zum Leiden Chriſti wird das Gebet eingeſchaltet:

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du voll Liebe zu dem menſchlichen Geſchlechte deinen Sohn, Jeſum Chriſtum, unſern Heiland, geſendet haſt, unſer Fleiſch anzunehmen und den Kreuzestod zu ſterben, damit das erhabene Beiſpiel ſeiner Selbſterniedrigung und Geduld dem geſammten Menſchengeſchlechte vorleuchte; verleihe gnädiglich, daß wir ſowohl dieſem Vorbilde der Demuth und Geduld getreu nachfolgen, als auch ſeiner Auferſtehung theilhaftig werden mögen — durch ihn, unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

An dieſes Gebet reiht ſich ſodann das von dem Faſten-
tage, deſſen Evangelium auch am Schluſſe geleſen
wird; das Glaubensbekenntniß wird geſprochen, und
die Präfation vom hl. Kreuze.

XVIII. März.

Feſt des hl. Erzengels Gabriel.

Eingang.

Wie am 29. September. (S. 580.)

Gebet.

Gott! du haſt den heiligen Erzengel Gabriel vor allen deinen Engeln ausgezeichnet, da du ihm den Auftrag ertheilet, das Geheimniß der Menſchwerdung deines Sohnes der allerſeligſten Jungfrau zu offenbaren; verleih' uns gnädig, daß wir, welche ſein Feſt auf Erden feiern, droben im Himmel ſeinen Schutz kräftig in allen Gefahren dieſes Lebens erfahren mögen — durch denſelben J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem IX. Hauptſt. des Propheten Daniel; 21—27.

21. In denſelben Tagen, ſiehe! da kam eilends geflogen der Mann Gabriel, den ich anfangs geſehen hatte im Geſicht, und rührte mich an zur Zeit des Abendopfers.

22. Und er belehrte mich, und redete mit mir und ſprach: Daniel! jetzt bin ich ausgegangen, dich zu belehren und dir Aufklärung zu geben.

23. Da du anfängſt zu flehen, ging das Wort aus, und ich bin gekommen, dir es anzuzeigen; denn du biſt ein Mann des Verlangens; darum gib Acht auf das Wort und faſſe das Geſicht.

24. Siebenzig Wochen ſind abgekürzt über dein Volk,

und über deine heilige Stadt, damit die Ueber-
tretung vertilgt, der Sünde ein Ende gemacht,
die Ungerechtigkeit ausgelöſcht, die ewige Gerech-
tigkeit gebracht, Geſicht und Weiſſagung erfüllt,
der Allerheiligſte geſalbt werde.
25. Wiſſe alſo und merke: Von der Zeit an, da aus-
gehet das Wort, daß man Jeruſalem wieder baue,
bis auf Chriſtus, den Fürſten, ſind ſieben Wo-
chen und zwei und ſechzig Wochen, und Gaſſen
und Mauern werden wieder gebaut werden in be-
drängter Zeit.
26. Und nach den zwei und ſechzig Wochen wird
Chriſtus getödtet werden; und es wird ſein Volk
nicht ſeyn, das ihn verläugnen wird. Und ein
Volk wird mit einem kommenden Fürſten Stadt
und Heiligthum zerſtören; ihr Ende wird Ver-
wüſtung ſeyn, und die Verwüſtung iſt feſt be-
ſchloſſen nach dem Ende des Krieges. —

Graduale.

Wie am 29. September — ohne Alleluia.

Traktus.

Gegrüßet ſeyſt du, Maria; voll der Gnade; der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeit unter den Weibern! — Siehe, du wirſt empfangen in deinem Leibe, und einen Sohn gebären, und ſeinen Namen nennen: Emanuel. Der hl. Geiſt wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchſten dich überſchatten, darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden ſoll, Sohn Gottes genannt werden. Luk. 1.

Wird dieſes Feſt nach Oſtern gefeiert, ſo unterbleibt Graduale und Traktus, und wird nach der Epiſtel geſprochen:

Alleluia! Alleluia! der du macheſt deine Engel zu Winden, und deine Diener zum brennenden Feuer! Alleluia! Pſ. 103, 4. — Gegrüßet ſeyſt du, Maria, voll der Gnaden, der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeit unter den Weibern. Alleluia! Luk. I.

Evangelium.

Wie am 25. März. (S. 373.)

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Wie am 29. September. (S. 580.)

Stillgebet.

Laß, o Herr! das Opfer, welches wir mit demüthiger Unterwürfigkeit dir dargebracht haben, vor deinem Angeſichte wohlgefällig werden! Blicke auf daſſelbe mit Huld und Freundlichkeit herab, wie du auf das Gebet deines Erzengels Gabriel mit Gnade herabſiehſt; auf daß er, den wir auf Erden verehren, droben im Himmel unſer mächtiger und liebevoller Fürſprecher werden möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Kommunion.

Wie am 29. September. (S. 580.)

Schlussgebet.

Geſpeiſt und getränkt mit dem koſtbaren Fleiſche und Blute Jeſu Chriſti, flehen wir mit Inbrunſt zu deiner Barmherzigkeit, Herr, unſer Gott! daß wir, die wir durch die Botſchaft des Erzengels Gabriel die Menſchwerdung deines eingebornen Sohnes erkannt haben, durch deſſelben Fürſprache aller Gnaden der Menſchwerdung Chriſti theilhaftig werden mögen — der mit dir lebt und regiert ꝛc. ꝛc.

Feſt der fünf Wunden Jeſu Chriſti.

(Am erſten Freitage im Monate März.)

Die Votivmeſſe zu Ehren des Leidens Chriſti — wie im I. Theile mit folgendem Gebete:

Gebet.

Gott! der du durch das Leiden, und die Blutvergießung deines eingebornen Sohnes aus deſſen fünf Hauptwunden die durch die Sünde entheiligte Menſchennatur wieder erneuert haſt; verleih' uns, wir bitten dich, daß wir, die wir ſeine unſertwegen erhaltenen Wunden dankbar hier auf Erden verehren, dereinſt im Himmel die Frucht ſeiner Erlöſung und ſeines koſtbarſten Blutes erlangen mögen — durch denſelben J. Chr. unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

In der Faſtenzeit folgt nun das Gebet des Tages, auch wird deſſen Evangelium am Schluſſe geleſen; und das Glaubensbekenntniß geſprochen nach dem erſten Evangelium.

Stillgebet.

Laß, o Herr! deiner Majeſtät die Gaben gefallen, in welchen wir dir die Wunden deines Eingebornen ſelbſt, dieſes Löſegeld unſerer Entſündigung, dankbar aufopfern — durch denſelben J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Vom hl. Kreuze. (S. 187.)

Schlussgebet.

Erquickt mit der Nahrung des ewigen Lebens rufen wir flehend zu dir, Herr, unſer Gott! laß uns, die wir heute die Wunden deines geliebten Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti mit innigſter Andacht verehren, dieſelben in unſerm Herzen eingeprägt — und in unſerm Leben und Wandel ausgeprägt erſcheinen

laſſen und ihren heilſamen Zweck an uns erfahren — durch denſelben J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feſt der Dornenkrone Jeſu Chriſti.

(Am zweiten Freitage im Monat März.)

Eingang.

Gehet heraus, ihr Töchter Sion's, und ſchauet den König Salomon in die Krone, womit ihn ſeine Mutter krönte, ein Kreuz ihrem Heilande bereitend. Hoheslied; III, 11.

Mit Herrlichkeit und Ehre haſt du ihn, o Herr, gekrönt, und ihn geſetzet über die Werke deiner Hände.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe, daß wir, welche in dankbarem Andenken an das Leiden unſers Herrn Jeſu Chriſti, ſeine Dornenkrone auf Erden verehren, von ihm mit Ehre und Herrlichkeit dereinſt im Himmel gekrönt zu werden verdienen mögen — der mit dir lebt ꝛc. ꝛc.

Nun folgt das Gebet des Faſtentages, deſſen Evangelium auch am Schluſſe geleſen wird.

Epiſtel.

Aus dem III. und IV. Hauptſtück des Hohenliedes.

7. Siehe! um das Bettlein Salomons ſtehen ſechzig Starke von den Stärkſten Iſraels.

8. Sie haben alle Schwerter, und ſind der Kriege ſehr kundig; ein jeder hat das Schwert um ſeine Hüfte, um der nächtlichen Schreckniſſe willen.

9. Eine Sänfte machte ſich der König Salomon aus Holz von Libanon.

10. Ihre Säulen machte er von Silber, die Lehne von Gold, den Antritt von Purpur, das Innere belegte er lieblich um der Töchter Jerusalems willen.

11. Gehet heraus, ihr Töchter Sions, und ſchauet den König Salomon in der Krone, womit ihn ſeine Mutter krönte am Tage ſeiner Vermählung, und am Tage der Freude ſeines Herzens.

IV. 1. Wie ſchön biſt du, meine Freundin! wie ſchön biſt du! deine Augen ſind Taubenaugen, ohne das, was inwendig verborgen iſt . . . .

8. Komm vom Libanon, meine Braut; komm vom Libanon! komm, du wirſt gekrönet werden!

Graduale.

Ich ſah den Menſchenſohn und auf ſeinem Haupte eine goldene Krone, geſchmückt mit dem Malzeichen ſeiner Heiligkeit; ſie iſt der Ruhm ſeiner Herrlichkeit, das Werk ſeiner Kraft. — Offenb. XIV, 14.

Gott! du biſt ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süſſigkeit, ſetzteſt auf ſein Haupt eine Krone von Edelſtein. Pſ. 20, 4.

Traktus.

Der Herr zog Ihm an die Kleider des Heiles, und umgab ihn mit dem Gewande der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam mit der Krone geziert wird. Iſaias 61, 10. Die Krone der Trübſal blühete auf zur Krone der Ehre, und zum Freudenkranze. Iſaias 28, 1 u. 5. Er hat empfangen ein herrliches Reich und eine zierliche Krone aus der Hand des Herrn. Buch der Weisheit V, 17. —

In den Votivmeſſen von Oſtern bis Pfingſten wird nach der Epiſtel geſprochen:

Alleluia! Alleluia! ich ſah den Menſchenſohn, und auf ſeinem Haupte eine goldene Krone mit dem Malzeichen ſeiner Heiligkeit; ſie iſt der Ruhm ſeiner Herrlichkeit, das Werk ſeiner Kraft. Alleluia! Offenb. XIV, 14. Dir gebühret Ruhm; Hoſanna! dir Triumph und Sieg! dir des höchſten Lobes und Ruhmes Krone! Alleluia! —

Von Pfingſten bis Septuageſima — wie im obigen Graduale mit dreimaligem Alleluia! —

Evangelium.

Aus dem XIX. Hauptſt. des hl. Johannes. 1—5.

1. In derſelben Zeit ließ Pilatus Jeſum nehmen, und geißeln.
2. Und die Soldaten flochten eine Krone von Dornen, und ſetzten ſie auf ſein Haupt, legten ihm einen Purpurmantel um,
3. Und traten zu ihm, und ſprachen: Sey gegrüßt, du König der Juden! und ſie gaben ihm Backenſtreiche.
4. Da ging Pilatus wieder hinaus, und ſprach zu ihnen: Sehet! ich führe ihn heraus zu euch, damit ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde.
5. Jeſus alſo ging hinaus, und trug die dörnerne Krone und den Purpurmantel.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Herr! wir verehren deine Dornenkrone; wir gedenken andächtig deiner verſöhnenden Leiden!

Stillgebet.

Allmächtiger König! ſtärke du die Ohnmacht dei-

ner ſtreitenden Kinder! damit ſie, welche in dieſem Thale der Sterblichkeit der Dornenkrone deines eingebornen Sohnes ſich dankbar freuen, nach vollendetem Pilgerlaufe und Kampfe hienieden, den Preis der ſeligen Unſterblichkeit erringen — durch denſelben J. Chr. ꝛc.

Präfation.

Vom heil. Kreuze. (S. 187.)

Kommunion.

Freue dich, unſere Mutter! der Herr wird deinem Haupte mehr Anmuth geben, und mit einer herrlichen Krone dich bedecken. Sprichw. IV., 9.

Schlussgebet.

Wir flehen zu dir, allmächtiger Gott! laß dieſe heiligen Sakramente, welche wir empfangen haben, durch die Feier der hochheiligen Dornenkrone deines Sohnes, welche wir begangen haben, zum Heilsmittel uns gereichen — durch denſelben J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feſt zu Ehren des koſtbarſten Blutes Jeſu Chriſti.

(Am dritten Freitag im Monat März.)

Eingang.

Du haſt uns Gott erkauft mit deinem Blute aus allen Stämmen und Sprachen, und Völkern und Nationen, und haſt uns unſerm Gott zu Königen gemacht. Offenbar. V., 9—10.

Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich beſingen, auf Geſchlecht und Geſchlecht deine Wahrheit verkünden durch meinen Mund. Pſ. 88, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! der du deinen

eingebornen Sohn zum Erlöſer der Welt geſetzt, und durch ſein Blut verſöhnt werden wollteſt; verleihe, wir bitten dich, daß wir dieſes Löſegeld unſerer Entſündigung und Heilung ſo würdig verehren, und durch ſeine Kraft von allen Uebeln dieſes Lebens ſo kräftig beſchirmt werden, daß wir die Früchte deſſelben dereinſt im Himmel ewig genießen mögen — durch denſelben J. Chr.

Nun folgt das Gebet des Faſtentages, deſſen Evangelium auch am Schluſſe geleſen wird.

Epiſtel.

Aus dem IX. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Hebräer; 11—16.

11. Brüder! Chriſtus iſt, nachdem er als Hoherprieſter der zukünftigen Güter gekommen, durch ein höheres und vollkommneres Zelt, das nicht von Menſchenhänden gemacht, nämlich nicht von dieſer Welt iſt —

12. Auch nicht durch Blut von Böcken und Stieren, ſondern mit ſeinem eigenen Blute ein für allemal in's Heiligthum eingegangen, und hat eine ewige Erlöſung erfunden.

13. Denn, wenn das Blut der Böcke und Stiere und die Beſtreuung mit der Kuhaſche die Verunreinigten heiliget, ſo daß ſie leiblich rein werden:

14. Wie viel mehr wird das Blut Chriſti, der im heiligen Geiſte ſich ſelbſt, als ein unbeflecktes Opfer Gott dargebracht, unſer Gewiſſen von todten Werken reinigen, damit wir Gott, dem Lebendigen dienen.

15. Und darum iſt er des neuen Bundes Mittler, damit durch den Tod, welcher zur Erlöſung von den Uebertretungen unter dem erſten Bunde erfolgte,

diejenigen ſo berufen ſind, das verheißene reiche Erbe erhielten — in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn.

Graduale.

Dieſer iſt es, der durch Waſſer und Blut gekommen iſt, Jeſus Chriſtus, nicht durch das Waſſer allein, ſondern durch das Waſſer und das Blut. Drei ſind, die Zeugniß geben im Himmel: der Vater, das Wort, und der heilige Geiſt, und dieſe drei ſind eins; und drei ſind die Zeugniß geben auf Erden: der Geiſt und das Waſſer, und das Blut, und dieſe drei ſind eins. I. Joh. V, 6—8.

Traktus.

Gott hat uns begnadigt durch ſeinen geliebten Sohn, in welchem wir die Erlöſung haben durch ſein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichthum ſeiner Gnade, welche uns überſchwänglich zu Theil geworden iſt. Epheſ. I, 6—7. — Wir werden gerechtfertiget ohne Verdienſt durch ſeine Gnade durch die Erlöſung, die in Jeſu Chriſto iſt, welchen Gott dargeſtellt hat als Sühnopfer durch den Glauben in ſeinem Blute. Röm. III, 24—25.

Während der öſterlichen Zeit wird in den Votivmeſſen geſprochen:

Alleluia! Alleluia! Würdig biſt du, Herr! zu nehmen das Buch, und zu lôſen ſein Siegel, denn du biſt getödtet worden, und haſt uns Gott erkauft mit deinem Blute. Alleluia! Offenb. V, 9.

Und das Blut ſoll euch zum Zeichen ſeyn; wenn ich das Blut ſehe, will ich vor euch vorübergehen, und ſoll die verderbende Plage nicht unter euch kommen. Alleluia II. Moſ. XII, 13.

In den Votivmeſſen während des Jahres wird daſſelbe Graduale, wie oben, geſprochen mit dem Beiſatze:

Alleluia! Alleluia! Wenn wir der Menſchen Zeugniß annehmen, ſo iſt das Zeugniß Gottes größer. Alleluia I, Joh. V, 9. —

Evangelium.

Aus dem XIX. Hauptſt. des hl. Johannes; 30—35.

30. In derſelben Zeit: da Jeſus den Eſſig genommen hatte, ſprach er: Es iſt vollbracht; und er neigte ſein Haupt, und gab den Geiſt auf.

31. Die Juden aber, damit die Körper am Sabbate nicht am Kreuze blieben, weil es der Rüſttag war; denn jener Sabbat war ein großes Feſt — baten den Pilatus, daß ihre Beine gebrochen, und ſie abgenommen werden möchten.

32. Da kamen die Soldaten, und zerbrachen die Beine des erſten und des andern, der mit ihm gekreuziget worden war.

33. Als ſie aber zu Jeſu kamen, und ſahen, daß er ſchon geſtorben ſey, zerbrachen ſie ſeine Beine nicht;

34. Sondern einer von den Soldaten öffnete ſeine Seite mit einem Speere, und ſogleich kam Blut und Waſſer heraus.

35. Und der dies geſehen hat, legt Zeugniß davon ab, und ſein Zeugniß iſt wahrhaftig. —

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Der Kelch der Segnung, den wir ſegnen, iſt er nicht die Gemeinſchaft des Blutes Chriſti? und das Brod, das wir brechen, iſt es nicht die Gemeinſchaft des Leibes des Herrn? I Korinth. X, 16.

Stillgebet.

Laß uns, o Herr! durch dieſes geheimnißvolle Opfer

zu Jeſu, dem Mittler des neuen Bundes hinzunahen, und auf deinen Altären, o Gott der Kräfte, die Beſprengung des Blutes, welches lauter ruft, als Abels Blut, erneuern — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Vom heil. Kreuze. (S. 187.)

Kommunion.

Chriſtus ward einmal geopfert, um vieler Menſchen Sünden wegzunehmen; zum zweitenmale wird er ohne Sündenopfer zum Heile denen erſcheinen, die ihn erwarten. Hebr. IX, 28.

Schlussgebet.

Als Gäſte von deinem himmliſchen Mahle, haben wir, o Herr! mit Wonne Waſſer geſchöpft aus den Quellen des Erlöſers; laß uns, wir bitten dich, ſein Blut zu einem reinen Quell werden, der da hinüberſtrömt in das ewige Leben — durch denſelben Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feſt zu Ehren der Grabtücher Jeſu Chriſti.

(Am Freitage nach dem vierten Faſtenſonntage, oder am 4. Mai.)

Eingang.

Unſer Herr, Jeſus Chriſtus, erniedrigte ſich ſelbſt bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes; darum hat ihn Gott auch erhöht, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen iſt. Philipp. IV, 8—9.
Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia — beigefügt.

Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich beſingen; auf Geſchlecht und Geſchlecht deine Wahrheit

verkünden durch meinen Mund. Pſ. 88, 1. — Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du uns in den Grabtüchern, in welche dein von dem Kreuze abgenommener allerheiligſter Leichnam von Joſeph eingehüllt worden, Zeugen deines Leidens hinterlaſſen haſt; verleihe gnädig, daß wir durch deinen Tod, dein Begräbniß, und deine Auferſtehung zur Herrlichkeit der Auferſtehung geführt werden — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 62. Hauptſt. des Propheten Iſaias; 11 und 63; 1—7.

11. So ſpricht Gott, der Herr: Saget der Tochter Sions: Siehe! dein Heiland kommt; ſiehe! ſein Lohn iſt bei ihm.

1. Wer iſt der, ſo von Edom kommt, mit gefärbten Kleidern von Bosra? jener Schöne im Gewande, einherſchreitend in der Fülle ſeiner Kraft? Ich bin's, der die Gerechtigkeit lehrt, und ſchirmet und rettet.

2. Warum aber iſt roth dein Gewand, und ſind deine Kleider, wie die der Keltertreter?

3. Die Kelter trat ich allein, und aus den Völkern iſt niemand mit mir; ich kelterte ſie in meinem Grimme, und zertrat ſie in meinem Zorne, daß ihr Blut auf meine Kleider ſpritzte, und ich alle meine Gewande beſudelte.

4. Denn der Tag der Rache iſt von mir beſchloſſen, und das Jahr der Erlöſung durch mich gekommen.

5. Ich ſchaute mich um, da war kein Helfer; ich ſuchte, und da war niemand, der half; da half

mir mein Arm, und mein Grimm ſelbſt war meine Hülfe.

6. Und ich zertrat die Völker in meinem Grimme, und machte ſie trunken in meinem Zorne, und ſtürzte zu Boden ihre Kraft.

7. Der Erbarmungen des Herrn will ich gedenken; das Lob des Herrn ſagen über alles, was uns vergolten hat, der Herr, unſer Gott. —

Graduale.

Mein Herz iſt gewärtig der Schmach und des Elends; ich erwarte, ob einer mittrauere, und es iſt keiner; ob einer tröſte, und ich finde keinen; und ſie gaben mir zur Speiſe Galle, und in meinem Durſte tränkten ſie mich mit Eſſig. — Pſ. 68, 21—22.

Traktus.

Wahrlich! er trägt unſere Krankheiten, und ladet auf ſich unſere Schmerzen; wir halten ihn für einen Ausſätzigen, den Gott geſchlagen und gedemüthigt hat; aber er iſt verwundet um unſerer Miſſethaten willen, zerſchlagen um unſerer Sünden willen; unſeres Friedens wegen liegt die Züchtigung auf ihm, und durch ſeine Wunden werden wir geheilet. —

Während der öſterlichen Zeit wird nach der Epiſtel geſprochen:

Alleluia! Alleluia! Sey gegrüßt, unſer König! du haſt allein Mitleiden gehabt mit uns armen Irrenden! Alleluia! dir gebührt Ruhm! Hoſanna! dir Triumph und Sieg! dir die Krone des höchſten Lobes und Ruhmes! Alleluia! —

Während des Jahres, bis zum Sonntag Septuageſima unterbleibt obiger Traktus, und an das obige Graduale wird angefügt:

Alleluia! Alleluia! ſey gegrüßt, unſer König! du haſt allein Mitleiden gehabt mit uns armen Irrenden; gehorſam deinem himmliſchen Vater wurdeſt du zum Kreuze verdammt, und hingeſchleppt zum Tode, wie ein ſanftmüthiges Lamm zur Schlachtbank. Alleluia! —

Evangelium.

Aus dem XV. Hauptſt. des hl. Markus; 42 — 46.

42. In derſelben Zeit, als es bereits Abend geworden war; es war nämlich Rüſttag, das iſt der Tag vor dem Sabbat;
43. Kam Joſeph von Arimathäa, ein ausgezeichneter Rathsherr, der auch ſelbſt auf das Reich Gottes wartete, und ging herzhaft zu Pilatus hinein, und begehrte den Leichnam Jeſu.
44. Pilatus aber wunderte ſich, daß er ſchon verſchieden ſey; und er ließ den Hauptmann kommen, und fragte ihn, ob er ſchon geſtorben ſey.
45. Und da er es vom Hauptmanne erfahren hatte, ſchenkte er dem Joſeph den Leichnam.
46. Joſeph aber kaufte Leinwand, nahm ihn ab, wickelte ihn in die Leinwand, und legte ihn in ein Grab, welches in einen Felſen gehauen war, und wälzte einen Stein vor die Thüre des Grabes. —

Glaubensbekenntniß.

(S. 179.)

Aufopferung.

Aaron trat in das Heiligthum, damit er ein Opfer lege auf den Altar zur Verſöhnung der Sünden der Kinder Iſraels; und trug linnene Gewande. —

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Stillgebet.

Herr, laß dir dieſe Opfergaben gefallen, du, dem das ruhmwürdige Leiden deines Sohnes für das Heil der Welt, ſo angenehm geweſen iſt — durch denſelben J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Vom hl. Kreuze. (S. 187.)

Kommunion.

Joſeph aber kaufte Leinwand, nahm den Leichnam Jeſu ab, und wickelte ihn in die Leinwand. Mark. 15, 46.

Während der öſterlichen Zeit wird Alleluia — beigefügt.

Schlussgebet.

O Herr! du haſt deine Familie mit heiligen Gaben geſättiget; wir bitten dich nun, laß uns durch den zeitlichen Tod deines Sohnes, welchen dieſe ehrwürdigen Geheimniſſe bezeugen, mit Zuverſicht von deiner Huld das ewigſelige Leben erwarten — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feſt zu Ehren der Lanze und der Nägel Jeſu Chriſti.

(Am Freitage nach der Oſteroktave.)

Eingang.

Sie haben meine Hände und meine Füſſe durchbohrt, alle meine Gebeine gezählt; wie Waſſer bin ich ausgegoſſen; Alleluia! Alleluia! Alleluia! Pſ. 21, 15—17.

Mein Herz iſt wie geſchmolzenes Wachs geworden in meinem Leibe. Ebend. V. 15. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du in der Schwachheit des angenommenen Fleiſches, mit Nägeln an ein Kreuz wollteſt angeheftet, und mit einer Lanze für das Heil der Welt durchbohrt werden; verleihe gnädig, daß wir, die wir das Andenken an dieſe Nägel und Lanze feierlich begehen hienieden, dereinſt im Himmel über den herrlichen Triumph deines Sieges uns ewig erfreuen mögen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem XII. Hauptſt. des Propheten Zacharias; 10—11 und XIII., 6—7.

XII. 10. So ſpricht der Herr: Ich will ausgießen über das Haus Davids, und über die Einwohner Jeruſalems, den Geiſt der Gnade und des Gebetes; und ſie werden ſchauen auf mich, den ſie durchbohrt haben, und ſie werden ihn beklagen, wie man den einzigen Sohn beklaget, und weinen über ihn, wie man über den Tod des Erſtgebornen zu weinen pflegt.

11. An jenem Tage wird groß ſeyn die Klage zu Jeruſalem.

XIII. 6. Und man wird ſagen zu ihm: Was ſind denn das für Wunden mitten in deinen Händen? Und er wird ſprechen: So ward ich verwundet im Hauſe derer, die mich liebten.

7. Auf Schwert, wider meine Hirten, und wider den Mann, der mein Nächſter iſt, ſpricht der Herr der Herrſchaaren. Schlage den Hirten, ſo zerſtreuen ſich die Schafe — ſo ſpricht der Herr, der Allmächtige. —

Nach der Epiſtel.

Alleluia! Alleluia! Sey gegrüßt, unſer König! du allein haſt Mitleiden gehabt mit uns armen Irrenden! — Gehorſam deinem himmliſchen Vater wurdeſt du zum Kreuze verdammt, und hingeſchleppt zum Tode, wie ein ſanftmüthiges Lamm zur Schlachtbank. Alleluia! dir gebührt Ruhm, Hoſanna! dir Triumph und Sieg; dir die Krone des höchſten Lobes und Ruhmes. Alleluia!

In den Votivmeſſen während des Jahres wird dasſelbe Graduale, wie in der vorſtehenden Meſſe — nach dem Sonntage Septuageſima, derſelbe Traktus der vorſtehenden Meſſe geſprochen.

Evangelium.

Aus dem XIX. Hauptſt. des hl. Johannes; 28—35.

28. In derſelben Zeit, da Jeſus wußte, daß alles vollbracht ſey, damit die Schrift erfüllt würde, ſprach er: mich dürſtet!

29. Es ſtand aber ein Gefäß voll Eſſig da; und ſie füllten einen Schwamm mit Eſſig, ſteckten ihn auf einen Yſopſtengel, und brachten ihn an ſeinen Mund.

30. Da nun Jeſus den Eſſig genommen hatte — u. ſ. w. wie in der zweiten voranſtehenden Meſſe.

Aufopferung.

Es ſtanden ungerechte Männer wider mich auf; und ſuchten ohne Barmherzigkeit mich zu tödten; und ſchämten ſich nicht, mir in das Angeſicht zu ſpeien. Mit ihren Lanzen verwundeten ſie mich, und alle meine Gebeine wurden erſchüttert. Alleluia! Alleluia!

Stillgebet.

Dieſes heilige und unbefleckte Verſöhnungsopfer, welches dein eingeborner Sohn am Kreuze für das

Heil der Welt dargebracht hat, möge uns Heiligung verleihen, durch denſelben J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

Vom hl. Kreuze. (S. 187.)

Kommunion.

Sie werden ſehen, den ſie durchbohrt haben, als die Grundfeſten der Erde erſchüttert wurden. Alleluia!

Schlussgebet.

Herr, Jeſu Chriſte! der du dich ſelbſt am Kreuze als ein unbeflecktes und freiwilliges Opfer Gott, deinem Vater aufgeopfert haſt; wir bitten dich, laß uns durch die Kraft dieſes Verſöhnungsopfers, welches wir jetzt dir dargebracht haben, Vergebung und ewige Herrlichkeit zu Theil werden — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Schutzfeſt zu Ehren des hl. Joſephs, des Bräutigams der allerſeligſten Jungfrau Maria.

(Am dritten Sonntage nach Oſtern.)

Eingang.

Der Herr iſt unſer Helfer und Beſchirmer; in ihm erfreut ſich unſer Herz, und wir vertrauen auf ſeinen heiligen Namen. Alleluia! Alleluia! Pſ. 32, 20—21.

Lenker Iſraels, merk' auf; der du Joſeph führeſt, wie ein Schaaf. Pſ. 79, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! der du nach den unerforſchlichen Abſichten deiner weiſeſten Vorſehung den heiligen Joſeph zum Bräutigam der allerſeligſten Jungfrau und der Gebärerin deines eingebornen Sohnes zu erwählen dich gewürdiget haſt, verleihe, wir bitten dich, daß wir den, ſo wir als unſern Beſchützer auf Erden verehren, als

unſern Fürſprecher im Himmel erfahren mögen — durch denſelben J. Chr. ꝛc. ꝛc. —

Nun folgt das Kirchengebet dieſes Sonntags.

Epiſtel.

Aus dem 49. Hauptſt. des I. Buches Moſis; 22—27.

22. Ein Zuwuchs iſt der Sohn Joſeph, ein wachſender Sohn, und lieblichen Anblicks; die Töchter liefen die Mauer ab.

23. Aber ſie erbitterten ihn, und haderten, und neideten ihn, ihre Wurfſpieße ſchleudernd.

24. Doch ruhete ſein Bogen auf dem Starken; ſeiner Arme, und ſeiner Hände Feſſeln lößten ſich durch Jakobs Mächtigen. So ging der Hirt hervor, der Grundſtein Iſraels.

25. Der Gott deines Vaters wird dein Helfer ſeyn; der Allmächtige wird dich ſegnen mit Segen des Himmels von Oben, mit Segen der Erde von Unten, mit Segen der Brüſte und des Mutterleibes.

26. Der Segen deines Vaters wird übertreffen den Segen ſeiner Väter, bis da kommt das Verlangen der ewigen Hügel. Er komme über Joſephs Haupt, und über den Scheitel des Nazaräers unter ſeinen Brüdern.

Nach der Epiſtel.

Alleluia! Alleluia! In welcher Trübſal ſie immerhin zu mir rufen werden, will ich ſie erhören; und ihr Schützer ſeyn ewiglich. Alleluia! Laß uns unbefleckt, o Joſeph, das Leben durchwallen, und durch deine Beſchirmung ſey es von allen Gefahren geſichert. Allelnia!

Evangelium.

Aus dem III. Hauptſt. des hl. Lukas; 21—23.

21. In derſelben Zeit geſchah es, als alles Volk ſich

taufen ließ, daß auch Jeſus getauft wurde, und da er betete, öffnete ſich der Himmel,
22. Und der heilige Geiſt ſtieg in leiblicher Geſtalt gleich einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme erſcholl vom Himmel: du biſt mein geliebter Sohn; an dir hab' ich mein Wohlgefallen.
23. Und Jeſus war, als er anfing, ungefähr dreißig Jahre alt, und wurde für einen Sohn Josephs gehalten.

Glaubensbekenntniss.

(Siehe Seite 179.)

Aufopferung.

Lobe, Jeruſalem, den Herrn; denn er hat die Riegel deiner Thore befeſtiget, deine Kinder in dir geſegnet. Alleluia! Alleluia! Pſ. 147, 1—2.

Stillgebet.

Unterſtützt durch die Fürbitte und den Schutz des Bräutigams der allerſeligſten Gottesmutter, rufen wir, o Herr! zu deiner Milde empor, du wolleſt unſer Herz ſtärken, daß es alles Irdiſche verſchmähe, und dich, den wahren Gott, mit vollkommner Liebe umfaſſe — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Jakob aber zeugte Joſeph, den Mann Mariä, von welcher geboren wurde Jeſus, der genannt wird Chriſtus. — Matth. I, 16.

Schlussgebet.

Erquickt durch den Genuß des himmliſchen Mahles, bitten wir dich, Herr, unſer Gott! laß uns, die wir uns des Schutzes des heiligen Joſeph freuen, durch ſeine Verdienſte und Fürſprache der himmliſchen Herrlichkeit theilhaftig werden—durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Am V. Mai.

Feſt der Bekehrung des heiligen Kirchenlehrers Auguſtinus.

Eingang.

Kommet, ſo will ich erzählen, ihr alle, die ihr Gott fürchtet, was Großes er gethan an meiner Seele, er, der gnädige und barmherzige Herr, der da langmüthig iſt und von großer Erbarmung. Pſ. 65, 16 und 102, 8.

Alleluia! Alleluia! — Lieblich iſt der Herr gegen Alle, und ſeine Erbarmung geht über alle ſeine Werke. Pſ. 144, 9. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du den heutigen Tag durch die wunderbare Bekehrung des heiligen Bekenners und Biſchofs Auguſtinus verherrlichet haſt; verleihe, wir bitten dich, daß er, ſo wie er deine Kirche durch Ausrottung und Widerlegung aller Irrthümer auf Erden vertheidiget; eben ſo unſere Herzen, durch ſeine Fürbitte, gegen die böſen Geiſter, kraft deiner zuſtrömenden Gnade beſchirmen wolle — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc

Epiſtel.

Aus dem XIII. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Römer; 12 — 14.

12. Brüder! die Nacht iſt vorgerückt, der Tag aber hat ſich genaht; laſſet uns alſo ablegen die Werke der Finſterniß und anziehen die Waffen des Lichtes.

13. Wie am Tage laſſet uns ehrbar wandeln; nicht

in Schmauſereien und Trinkgelagen, nicht in Schlafkammern und Unzucht, nicht in Zank und Neid.
14. Sondern ziehet den Herrn, Jeſum Chriſtum, an!

Nach der Epiſtel.

Alleluia! Alleluia! du haſt zerſprengt meine Bande; dir will ich opfern das Opfer des Lobes, und anrufen den Namen des Herrn. Alleluia! dir will ich danken, o Herr! denn du haſt mich erhöret, und biſt mein Heiland geworden. Alleluia! —

Wenn dieſes Feſt nach Oſtern gefeiert wird, lautet das:

Graduale.

Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich beſingen; auf Geſchlecht und Geſchlecht deine Wahrheit verkünden durch meinen Mund. Alleluia! Alleluia! Pſ. 88, 1.

Herr! du hatteſt mein Herz verwundet mit dem Pfeile deiner Liebe, und ich trug deine Worte in meinem Innern, wie ſcharfe Schwerter, eben ſo die Beiſpiele deiner treuen Knechte, welche du dem ewigen Tode entriſſen, neulebendig gemacht haſt, wie zerſtörende Glut in meinen Eingeweiden. Alleluia! —

Evangelium.

Wie am Gemeinfeſte der Aebte. (S. 282.)

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Der Gerechte wird blühen wie eine Palme, wie eine Ceder des Libanon erwachſen. Pſ. 91, 13.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß die alljährliche Feier der Bekehrung deines heiligen Bekenners und Biſcho-

ſes Auguſtinus deiner Huld uns würdig machen, auf daß, wie durch dieſes Opfer der Verſöhnung ihm der ſelige Lohn des Himmels zu Theil ward, auch uns die Gabe deiner Gnade zu Theil werde, durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Kommet zu mir Alle, die ihr mühſelig und beladen ſeyd, und ich will euch erquicken. Alleluia! Matth. XI, 28.

Schlussgebet.

Gott! der du nach deiner allweiſen Vorſehung den heiligen Auguſtinus von den Finſterniſſen des Irrthums zu dem Lichte der Wahrheit des Evangeliums geleitet haſt; verleihe uns, wir bitten dich, daß wir, die wir das Andenken ſeiner Bekehrung feiern, durch ſeine vermittelnde Fürſprache die Geſchenke deiner Begnadigung und Barmherzigkeit erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XVI. Mai.

Feſt des hl. Blutzeugen Johannes von Nepomuk.

Eingang.

Der Herr gab mir zur Belohnung eine Zunge; ich will ihn damit loben. Alleluia! Alleluia! — Sirach 51, 30.

Ich habe geſagt: Meine Wege will ich bewahren, daß ich nicht ſündige mit meiner Zunge. Pſ. 38, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

O Gott! durch das unüberwindliche Stillſchweigen deines heiligen Blutzeugen Johannes verherrlicheſt

du deine Kirche mit einer neuen Märtyrerkrone; verleih' uns, kraft ſeiner Fürbitte, daß wir nach ſeinem Beiſpiele unſere Zungen im Zaume halten, und dereinſt den Seligen, welche nicht mit ihrer Zunge ſündigten, beigezählt werden — durch unſern Herrn J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem XXI. Hauptſt. Jeſus-Sirach.; 26—31.

26. Der Thor ſiehet durch's Fenſter in's Haus; aber der wohlgeſittete Mann bleibt drauſſen ſtehen.
27. Thorheit iſt's, wenn Jemand an der Thüre horcht; und der Kluge hält es für ſchmachvoll.
28. Die Lippen der Thoren erzählen thörichte Dinge; die Worte der Klugen aber ſind auf der Waage abgewogen.
29. Die Thoren haben ihr Herz im Munde; die Weiſen haben ihren Mund im Herzen.
30. Wenn der Gottloſe den Teufel verflucht: ſo verflucht er ſeine eigene Seele.
31. Der Ohrenbläſer verunreiniget ſeine eigene Seele, und wird allenthalben gehaßt; wer bei ihm wohnt, wird gehaßt; der Verſchwiegene und Verſtändige wird geehrt.

Nach der Epistel.

Alleluia! Alleluia! Selig, wer mit ſeiner Zunge nicht ſündigte, und denen nicht diente, die ſeiner nicht werth waren. Alleluia! Sirach 25, 11. Die Zunge der Verkehrten geht zu Grunde; die Lippen der Gerechten bringen Weisheit! Alleluia! Sprichw. X.

Außer der öſterlichen Zeit wird Folgendes geſprochen:

Graduale.

Wer betrüglich wandelt, deckt Geheimniſſe auf;

aber wer ein treues Herz hat, verbirgt, was der Freund ihm anvertraut hat. Sprichw. XI, 13. — Herr! wer wird wohnen in deinem Zelte, oder wer wird ruhen auf deinem heiligen Berge? der nicht Falſchheit übet mit ſeiner Zunge, noch ſeinem Nächſten Uebels thut. — Alleluia! Alleluia! Pſ. 14, 3. Selig, wer nicht ſündigte mit ſeiner Zunge, und denen nicht diente, die ſeiner nicht werth ſind! — Alleluia!

Nach dem Sonntage Septuageſima lautet der

Traktus.

Wenn Jemand ein Gottesfürchtiger zu ſeyn wähnt, und ſeine Zunge nicht im Zaume hält, ſondern ſein Herz täuſcht, deſſen Religion iſt eitel. Wer aber in keinem Worte fehlt, der iſt ein vollkommner Mann. Denn alle Naturen der wilden Thiere können gezähmt werden, und ſind gezähmt worden von der Menſchennatur. Die Zunge aber kann kein Menſch zähmen. — Jakob I, 26 und III, 2 und 7 und 8.

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des hl. Matthäus; 2—11.

2. In derſelben Zeit, als Johannes die Werke Chriſti im Gefängniße hörte, ſandte er zwei aus ſeinen Jüngern,
3. und ließ ihm ſagen: Biſt du es, der da kommen ſoll, oder ſollen wir auf einen Andern warten?
4. Und Jeſus antwortete und ſprach zu ihnen: Gehet hin, und verkündiget dem Johannes, was ihr gehört und geſehen habt.
5. Die Blinden ſehen, die Lahmen gehen, die Ausſätzigen werden gereiniget, die Tauben hören, die

Todten ſtehen auf, den Armen wird das Evange-
lium geprediget.
6. Und ſelig iſt, wer ſich an mir nicht ärgert.
7. Als aber dieſe hinweggingen, fing Jeſus an zu dem
Volke von Johannes zu reden: Was ſeyd ihr in
die Wüſte hinausgegangen, zu ſehen? Ein Rohr,
das vom Winde hin und her getrieben wird?
8. Oder, was ſeyd ihr hinausgegangen, zu ſehen?
einen Menſchen mit weichlichen Kleidern angethan?
Siehe! die da weichliche Kleider tragen, ſind in
den Häuſern der Könige.
9. Oder, was ſeyd ihr hinausgegangen, zu ſehen?
einen Propheten? Ja, ich ſage euch: er iſt mehr
noch, als ein Prophet.
10. Denn dieſer iſt's, von dem geſchrieben ſteht: Siehe!
ich ſende meinen Engel vor deinem Angeſichte her,
der deinen Weg vor dir bereiten ſoll. —

Aufopferung.

Schäme dich, was du gehört haſt, weiter zu ſagen, und Geheimniſſe zu offenbaren; ſo wirſt du dich wahrhaft nicht zu ſchämen haben, und Gunſt vor allen Menſchen finden. Alleluia! Sirach, 42, 1.

Stillgebet.

O Herr! wir bitten dich, laß uns durch die Feier dieſes geheimnißvollen Opfers mit jenem Feuer entzündet werden, welches in deinem heiligen Blutzeugen und Prieſter Johannes, da er daſſelbe dir darbrachte, hochemporloderte — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Kommunion.

Es flog zu mir einer von den Seraphim, und hatte eine glühende Kohle in der Hand, die er vom

Altare genommen hatte, und er berührte meinen Mund. Alleluia. Iſaias VI, 6—7.

Schlussgebet.

O Herr! komm' unſerer Schwachheit mit dem ſtärkenden Brode von dieſer himmliſchen Tafel zu Hülfe; welches die Standhaftigkeit deines heiligen Blutzeugen Johannes für die Ehre des Bußſakramentes ſo wirkſam zum Siege nährte — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

XXIV. Mai.

Feſt der allerſeligſten Jungfrau Maria — als der Helferin der Chriſten.

Eingang.

Wie am 8. September. (S. 556.)

Gebet.

Allmächtiger und barmherziger Gott! der du in der allerſeligſten Jungfrau dem chriſtlichen Volke eine mächtige und unermüdete Beſchützerin und Helferin in allen Nöthen aus unendlicher Liebe aufgeſtellt haſt; verleih' uns gnädig, daß wir durch ihre Beſchirmung vertheidiget, in allen Kämpfen dieſes Pilgerlebens, und beſonders in der Stunde unſeres Todes den Sieg über alle Feinde unſeres Heiles erringen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel, Graduale und Evangelium wie in der dritten Votivmeſſe der allerſeligſten Jungfrau Maria. (S. 214.)

Aufopferung.

Wie in der erſten Votivmeſſe daſelbſt. (S. 210.)

Stillgebet.

Herr! wir opfern dir dieſes Verſöhnungsopfer zur Verherrlichung deiner heiligen chriſtlichen Religion; und

auf daß wir die Früchte dieſes göttlichen Opfers erlangen mögen, flehen wir zu dir, laß uns die Helferin der Chriſten, die allerſeligſte Jungfrau beiſtehen, welche ſtets den Sieg des wahren Glaubens durch ihre Fürbitte bewirkt hat — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Präfation.

An den Mariäfeſten. (S. 191.)

Kommunion.

Wie in der zweiten Votivmeſſe daſelbſt. (S. 213.)

Schlussgebet.

Stehe, o Herr, deinem Volke bei, welches am Mahle deines Leibes und Blutes geſtärkt und erquickt wird; auf daß es, kraft der Fürſprache, und dem Beiſtande der allerſeligſten Jungfrau, deiner lieben Mutter von allen Uebeln und Gefahren möge befreit, und in der Uebung gottſeliger Werke erhalten werden — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

XXX. Mai.

Feſt des hl. Königs und Bekenners Ferdinand III.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (S. 273—277.) mit folgendem Gebete.

Gebet.

Gott! der du deinem heiligen Bekenner Ferdinand die Kraft und Gnade verliehen, daß er deine Kriege kämpfen, und die Feinde des heiligen Glaubens beſiegen konnte; verleih' uns, daß wir, durch ſeine Fürbitte geſchützt, von allen Feinden des Leibes und der Seele befreit werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

XXXI. Mai.

Feſt der hl. Jungfrau Angela Merici.

Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 292.) mit folgenden Gebeten:

Gebet.

Gott! der du durch die heilige Angela deiner Kirche eine neue herrliche Genoſſenſchaft von frommen Jungfrauen zur Verherrlichung deines Glaubens zugeführt haſt; verleih' uns auf ihre Fürbitte, daß wir einen engliſchen Lebenswandel führen, und durch Verſchmähung aller irdiſchen Freuden des Genuſſes ewiger Seligkeit würdig werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Laß, o Herr! dieſes heilige Opfer, welches wir zur Verherrlichung des Andenkens an die hl. Jungfrau Angela dir darbringen, Vergebung unſerer Sünden erflehen, und die Gaben deiner Gnade uns bewirken — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Geſtärkt mit himmliſcher Nahrung flehen wir in tiefſter Demuth, o Herr, zu dir, laß uns, auf die Fürbitte, und nach dem Vorbilde deiner heiligen Jungfrau Angela, von aller Befleckung rein, ein ſolches Leben führen, daß wir dir an Leib und Seele wohlgefallen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XVI. Juni.

Feſt des hl. Bekenners Johannes Franziskus Regis.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner (S. 273.) mit dem Gebete:

Gebet.

Gott! der du deinen hl. Bekenner Johannes Franziskus zur Ertragung aller Beſchwerden in der eifrigſten Seelenſorge mit einer wunderbaren Gottes- und Nächſtenliebe, und einer unerſchütterlichen Geduld ausgerüſtet haſt; verleih' uns gnädig, daß wir, nach Anleitung ſeines muſterhaften Beiſpiels, und geſtärkt durch ſeine Fürbitte, die Belohnungen des ewigen Lebens erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

XXI. Juni.

Feſt des hl. Bekenners Aloyſius Gonzaga.

Eingang.

Du haſt ihn nur wenig unter die Engel erniedrigt, mit Herrlichkeit und Ehre ihn gekrönt. Pſ. 8, 6.

Lobet den Herrn, alle ſeine Engel; lobet ihn, alle ſeine Heere! Pſ. 148, 2. Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! du Ausſpender himmliſcher Gaben! der du in dem engelreinen Jünglinge Aloyſius eine wunderbare Unſchuld des Lebens mit einem eben ſo ausgezeichneten Bußeifer vereiniget haſt; verleihe auf ſeine Fürbitte, und kraft ſeiner Verdienſte, daß wir, die wir ihm in der Unſchuld des Lebens nicht nachgefolgt ſind, in der Buße ihm nachahmen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner. (S. 274.)

Graduale.

O Herr! meine Hoffnung von meiner Jugend an; auf dich bin ich feſtgeſtellt von Mutterleibe an; von meiner Mutter Leibe an biſt mein Beſchirmer du. Pſ. 70, 5—6. Mich aber haſt du um der Unſchuld willen aufgenommen, und mich beſtätigt vor deinem Angeſichte ewiglich. Alleluia! Alleluia! Pſ. 40, 13. Selig, den du erwähleſt und annimmſt; er wird wohnen in deinen Vorhöfen. Pſ. 64, 5. Alleluia.

Evangelium.

Aus dem XXII. Hauptſt. des hl. Matthäus; 29 — 41.

29. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu den Saducäern: Ihr irret, und verſtehet weder die Schrift, noch die Kraft Gottes.

30. Denn in der Auferſtehung werden ſie weder heirathen, noch verheirathet werden; ſondern ſie werden, wie die Engel Gottes im Himmel ſeyn.

31. Was aber die Auferſtehung der Todten betrifft: habt ihr nicht geleſen, was Gott geſagt hat, da er zu euch ſpricht:

32. Ich bin der Gott Abrahams, und der Gott Iſaaks, und der Gott Jakobs? Gott iſt kein Gott der Todten, ſondern der Lebendigen.

33. Da dies das Volk hörte, verwunderte es ſich über ſeine Lehre.

34. Als aber die Phariſäer hörten, daß er die Saducäer zum Schweigen gebracht habe, kamen ſie zuſammen.

35. Und einer von ihnen, ein Lehrer des Geſetzes,
fragte ihn, um ihn zu verſuchen:
36. Meiſter! welches iſt das größte Gebot im Geſetze?
37. Jeſus ſprach zu ihm: du ſollſt den Herrn, deinen
Gott, lieben, aus deinem ganzen Herzen, aus dei=
ner ganzen Seele, und aus deinem ganzen Gemüthe.
38. Dies iſt das größte und das erſte Gebot.
39. Das andere aber iſt dieſem gleich: du ſollſt dei=
nen Nächſten lieben, wie dich ſelbſt.
40. An dieſen zwei Geboten hangen das ganze Geſetz
und die Propheten.

Aufopferung.

Wer wird hinaufſteigen den Berg des Herrn? oder: wer wird ſtehen an ſeinem heiligen Orte? Wer unſchuldig an Händen und rein von Herzen iſt. Pſ. 23, 3.

Stillgebet.

Herr! verleihe, daß wir bei dem himmliſchen Gaſtmahle mit dem hochzeitlichen Kleide erſcheinen, welches die fromme Vorbereitung und die häufigen Andachtszähren des heiligen Aloyſius, wie mit unſchätzbaren Perlen geſchmückt hat — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Kommunion.

Der Herr gab ihnen Himmelsbrod; Engelsbrod aß da der Menſch. Pſ. 77, 24—25.

Schlussgebet.

Herr! der du uns mit der Speiſe der Engel geſättiget haſt, verleih' uns nun auch, daß wir die Heiligkeit der Engel in unſerm ſittlichen Wandel ausprägen; und daß wir, wie der heilige Aloyſius, deſſen Andenken wir feſtlich begehen, ſtets als dankbare Kinder vor dir wandeln mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXIX. Juni.

Andenken an alle Apoſtel — am Feſttage der Apoſtelfürſten Petrus und Paulus.

Der Feſtmeſſe werden folgende Gebete eingeſchaltet:

Gebet.

O Gott! der du uns durch die Predigt deiner heiligen Apoſtel zur Erkenntniß deines Namens geführt haſt; laß uns durch die Feier ihres ewigen Ruhmes ſtets an Gnaden wachſen, und durch dieſes Wachſen an Gnade am würdigſten ihr Andenken feiern — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! da wir die ewige Herrlichkeit aller deiner heiligen Apoſtel freudig verehren, du wolleſt uns durch dieſes heilige Verſöhnungsopfer ſo reinigen, daß wir ihr Andenken immer würdiger feiern mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc

Schlussgebet.

Wir haben deine hl. Sakramente empfangen, o Herr! und bitten dich nun in Demuth und Vertrauen, du wolleſt uns dieſe Feier, welche wir zu ihrer Verherrlichung begangen haben, durch die Fürſprache aller deiner hl. Apoſtel, zum ewigen Heile gedeihen laſſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Pabſt Pius VI. ſchrieb durch ein Dekret vom 18. Mai 1798 für einige Gegenden folgende drei Gebete an dieſem Feſte vor; das erſte iſt folgendes:

Gebet.

Erhöre uns, Gott, unſer Heiland! und beſchütze uns durch die Fürſprache aller deiner heiligen Apoſtel,

durch deren Lehren du uns zur Gnade des Glaubens berufen haſt — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Das Stillgebet iſt dasſelbe wie oben; das Schlußgebet aber lautet:

Schlussgebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! du wolleſt deinen Gläubigen, welche mit ſtets wachſender Andacht das Leben und Leiden aller deiner heiligen Apoſtel verehren, die Gnade einer dauerhaften Gottſeligkeit, und dereinſt durch deine unendliche Huld und Liebe das ewige Heil verleihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Am dritten Sonntage im Juli.

Feſt des allerheiligſten Erlöſers.

Eingang.

Ich freue mich, und frohlocke in dem Herrn, und meine Seele iſt fröhlich in meinem Gott; denn er zog mir an die Kleider des Heiles, und umgab mich mit dem Gewande der Gerechtigkeit. Iſaias 61, 10.

Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich beſingen; auf Geſchlecht nnd Geſchlecht deine Wahrheit verkünden durch meinen Mund. Pſ. 88, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du deinen eingebornen Sohn zum Heilande der Welt beſtimmt, und uns durch ihn, nach Beſiegung des Todes nach der Fülle deiner Erbarmung zum ewigen Leben erneuert haſt; verleihe, daß wir in dankbarſter Verehrung dieſer unendlichen Wohlthaten dir mit ewiger Liebe anhangen, und ſo der Früchte ſeiner Erlöſung theilhaftig werden mögen — durch denſelben J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Zur Dankſagung für alle Wohlthaten.

Gott! deine Erbarmungen ſind ohne Zahl, und die Schätze deiner Güte ohne Maaß; du gibſt den Flehenden, um was ſie bitten, und biſt nahe bei denen, ſo dich anrufen; wir danken deiner Majeſtät, die ganz Liebe iſt, für alle Gaben, die du uns geſchenkt haſt, und flehen ohne Unterlaß zu deiner Milde, die ganz Weisheit iſt, daß du uns zu der Belohnung des kommenden Lebens weiſe vorbereiteſt, und gütig hinüberleiteſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

An dieſes Gebet reiht ſich ſodann das des treffenden Pfingſtſonntages.

Epiſtel.

Aus dem I. Hauptſt. des hl. Apoſtels Paulus an die Epheſer; 3—12.

3. Gelobt ſey Gott und der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, der uns geſegnet hat mit allem geiſtlichen Segen, mit himmliſchen Gaben in Chriſto.
4. So wie er uns in ihm erwählet hat vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und untadelhaft ſeyen vor ihm in Liebe.
5. Der uns vorherbeſtimmt hat zur Kindſchaft durch Jeſum Chriſtum für ſich nach dem Vorſatze ſeines Willens.
6. Zum Preiſe der Herrlichkeit ſeiner Gnade, mit welcher er uns begnadigt hat durch ſeinen geliebten Sohn.
7. In welchem wir die Erlöſung haben durch ſein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichthume ſeiner Gnade.
8. Welche uns überſchwenglich zu Theil geworden iſt in aller Weisheit und Erkenntniß.

9. Indem er uns das Geheimniß Seines Willens nach ſeinem Wohlgefallen kund that, nach welchem er beſchloſſen hat,

10. Die Fülle der Zeiten eintreten zu laſſen, und alles, was im Himmel, und was auf Erden iſt, zu erneuern in ihm,

11. in welchem auch wir zur Erbſchaft berufen wurden, die wir nach dem Vorſatze deſſen, der Alles nach dem Rathſchluſſe ſeines Willens wirket, vorherbeſtimmt ſind. —

Graduale.

Alle Völker, die du immer gemacht haſt; werden kommen, und vor dir anbeten, Herr! und werden preiſen deinen Namen; denn groß biſt du, und thueſt Wunder; du biſt Gott allein. Pſ. 85, 9—10.

Alleluia! Alleluia! Gott iſt ja unſer König von jeher, hat Heil gewirket im Lande. Pſ. 73, 12. Alleluia!

Evangelium.

Aus dem III. Hauptſt. des hl. Johannes; 13—19.

13. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu Nikodemus: Niemand ſteigt in den Himmel hinauf, als der von dem Himmel herabgeſtiegen iſt, nämlich der Menſchenſohn, der im Himmel iſt.

14. Und gleichwie Moſes die Schlange in der Wüſte erhöht hat, ſo muß der Menſchenſohn erhöht werden;

15. damit Alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, ſondern das ewige Leben haben.

16. Denn alſo hat Gott die Welt geliebt, daß er ſeinen eingebornen Sohn hingab, damit Alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, ſondern das ewige Leben haben.

17. Denn Gott hat ſeinen Sohn nicht in die Welt geſandt, daß er die Welt richte, ſondern daß die Welt durch ihn ſelig werde.

18. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der iſt ſchon gerichtet, weil er an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes nicht glaubt.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.) Während der ganzen Oktave.

Aufopferung.

Ich bin das Heil des Volkes, ſpricht der Herr; in welcher Trübſal immerhin ſie zu mir rufen werden, will ich ſie erhören; und ihr Gott ſeyn in Ewigkeit. Alleluia!

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen auf das Opfer unſerer ewigen Erlöſung, das wir dir jetzt darbringen, und verleihe, daß es, Kraft der unendlichen und für uns fürſprechenden Verdienſte deines eingebornen Sohnes uns ewiges Leben und Schutz bewirken möge — durch denſelben J. Chr., unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Zur Dankſagung für alle Wohlthaten.

Nimm, o Herr! den Wohlgeruch dieſes Verſöhnungsopfers mit unſerer herzlichen Dankſagung wohlgefällig auf, und verleihe uns deine Gnade, welche uns ſeither ſo väterlich beſchützt und wohlbewahrt hat, auch für die Zukunft, damit wir durch ſie von allen Widerwärtigkeiten befreit bleiben, und ſtets im Eifer für deinen heiligen Dienſt, und in der Liebe zu dir wachſen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Präfation.

Zu Ehren des hl. Kreuzes. (S. 187.)

Kommunion.

Sie ſollen danken dem Herrn für ſeine Barmherzigkeit, für ſeine Wunder unter den Menſchenkindern. Alleluia! Pſ. 106, 15.

Schlussgebet.

Nachdem wir deinen heiligen Leib und dein koſtbares Blut, o Herr Jeſu Chriſti, durch welche du uns erlöſt haſt, genoſſen haben, flehen wir zu dir, du wolleſt deine Gnaden in uns bewahren, uns von allen Uebeln dieſes gegenwärtigen Lebens erretten, und zum Genuſſe der ewigen Güter geleiten — der du lebſt ꝛc. ꝛc

Schlussgebet.

Zur Dankſagung für alle Wohlthaten.

Gott, der du keinen von Allen, die auf dich hoffen, zu ſehr Trübſal leiden läſſeſt; ſondern allen ſeinen Bitten ein geneigtes Gehör verleiheſt; wir danken dir für die gnädige Erhörung unſers Flehens und unſerer heißen Wünſche, und rufen voll kindlichen Vertrauens zu deiner väterlichen Güte, du wolleſt uns, kraft des Genuſſes dieſes heiligſten Sakramentes von allen Uebeln erlöſen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Am Schluſſe wird das Evangelium des treffenden Sonntags geleſen.

XVI. Auguſt.

Feſt des hl. Bekenners Rochus.

Eingang.

Es freuet ſich der Gerechte in dem Herrn, und hoffet auf ihn, und geprieſen werden alle, die aufrichtigen — rechten — Herzens ſind. Pſ. 63, 11.

Erhöre, Gott, mein Gebet, wenn ich flehe; von der Furcht des Feindes errette meine Seele! Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! der du durch die Verdienſte und die Fürbitte deines ſo ausgezeichneten heiligen Bekenners Rochus voreinſt eine allgemeine Peſt von dem Menſchengeſchlechte gnädig abgewendet haſt; verleih' uns auf unſer Flehen, daß Alle, welche zur Erhaltung derſelben Gnade zu deiner Vaterliebe ihre kindliche Zuflucht nehmen, kraft der Fürſprache desſelben heiligen Bekenners, von aller Krankheit und Verwirrung erlöſt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Wie am 4. Juni (S. 416.) mit dem Zuſatze:

14. Die Völker aber, die es ſahen, verſtanden es nicht, und nahmen nicht zu Herzen:

15. daß Gott gnädig und barmherzig gegen ſeine Heiligen iſt, und Acht hat auf ſeine Auserwählten.

Graduale.

Wie in der erſten Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöfl. Bekenner (S. 274.) mit dem Zuſatze:

O heiliger Bekenner Rochus! wie groß ſind deine Verdienſte bei Gott! wir vertrauen auf den Herrn, daß er uns durch ſie von der Peſt und Seuche erlöſen, und geſundes, heiteres Wetter beſcheren werde!

Evangelium.

Aus dem IX. Hauptſt. des hl. Matth. 35, 38. und X., 7 und 8 und 16.

IX. 35. In derſelben Zeit zog der Herr Jeſus umher durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, predigte das Evangelium vom Reiche,

und heilte alle Krankheiten und alle Schwach-
heiten.
36. Als er aber das Volk ſah, bemitleidete er es;
denn es war geplagt, und lag zerſtreut, wie Schafe,
die keinen Hirten haben.
37. Dann ſprach er zu ſeinen Jüngern: Die Erndte
iſt zwar groß, aber der Arbeiter ſind wenige.
38. Bittet daher den Herrn der Erndte, daß er Ar-
beiter in ſeine Erndte ſende.
X. 7. Gehet aber hin, prediget und ſaget: das Him-
melreich iſt nahe!
8. Heilet die Kranken, erwecket die Todten, reiniget
die Ausſätzigen, treibet die Teufel aus! Umſonſt
habt ihr es empfangen, umſonſt gebet es hin!
16. Siehe! Ich ſende euch, wie die Schafe mitten
unter die Wölfe. Seyd daher klug, wie die
Schlangen, und einfältig, wie die Tauben!

Aufopferung.

Wir rufen zu dir, o Herr, und flehen dich an, kraft der Verdienſte und Fürſprache deines heiligen Bekenners Rochus, wolleſt du uns von allen peſtartigen Krankheiten und Seuchen befreien, und geſunde, heitere Witterung ſchenken!

Stillgebet.

Heilige, o Herr! dieſes dir dargebrachte Opfer, und tilge, kraft der Fürſprache deines heiligen Bekenners Rochus durch dasſelbe alle Flecken unſrer Miſſethaten, und verleihe uns gnädig die Wohlfahrt des Leibes und das Heil der Seele — durch unſern Herrn, J. Chr. 2c. 2c.

Kommunion.

Groß iſt ſeine Herrlichkeit in deinem Heile; Herrlichkeit und große Zierde legteſt du auf ihn. Pſ. 20, 6.

Schlussgebet.

Wir haben deine heiligen Gaben, o Herr, am Feſte der Verherrlichung deines heiligen Bekenners Rochus empfangen, und bitten dich, verleihe, daß wir ſtets durch ſeine treue Hülfe beſchützt werden, und in der vollkommnen Nachahmung ſeines Tugendbeiſpiels zunehmen — durch unſern Herrn, J. Chr. 2c.

XVIII. Auguſt.

Feſt der hl. Kaiſerin Helena.

Eingang.

Es ſey aber fern von mir, mich zu rühmen, auſſer in dem Kreuze unſers Herrn, Jeſu Chriſti, durch welchen mir die Welt gekreuziget iſt, und ich der Welt. Galat. VI, 14.

Deine Ruthe und dein Stab, die haben mich getröſtet. Pſ. 22, 4. Ehre ſey dem Vater 2c. 2c.

Gebet.

Herr, Jeſu Chriſte! der du der heiligen Helena die Stätte geoffenbart, woſelbſt dein heiliges Kreuz vergraben lag, auf daß du mit dieſem koſtbaren Schatze deine Kirche bereichern könnteſt; verleih' uns auf ihre Fürſprache, daß wir durch den Preis dieſes Lebensbaumes die Belohnungen der ewigen Seligkeit erlangen mögen — der du lebſt 2c. 2c.

Epiſtel.

Wie in der ſiebenten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen. (S. 292.)

Graduale.

Alle Reichen des Volkes werden dein Angeſicht erflehen; die Töchter der Könige verherrlichen dich;

hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem Könige geführt; ihre Nächſten zu dir gebracht; herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, hineingeführt in den Tempel des Königs. Pſ. 44.

Alleluia! Alleluia! Sie ſtreuete aus, gab den Armen; ihre Gerechtigkeit bleibt ewig. Pſ. 111, 9. Alleluia!

Evangelium.

(Wie in der obenbezeichneten ſiebenten Meſſe. (S. 294.)

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Ich hatte mir vorgenommen, nichts unter euch zu wiſſen, als allein Jeſum, und dieſen, als den Gekreuzigten. I Korinth. II, 2.

Stillgebet.

Verleih' uns, Herr! durch dieſes geheimnißvolle Opfer, daß wir, ſo wie du der heiligen Helena die Gnade geſchenkt haſt, daß ſie ſtets deinen gekreuzigten Sohn im Herzen umhertrug, ihn eben ſo andächtig immerdar in unſern Herzen umhertragen mögen — durch denſelben J. Chr. 2c. 2c.

Kommunion.

Ich muß auf den Palmbaum ſteigen, und ſeine Früchte faſſen. Hohelied VII., 8.

Schlussgebet.

Verleih' uns, barmherziger Gott! daß wir, welche mit der Frucht deines heilbringenden Kreuzbaumes erquickt worden hier auf Erden, durch die Fürſprache der heiligen Helena dereinſt im Himmel auf ewig mit derſelben Heilsfrucht mögen erquickt werden. — Der du lebſt 2c. 2c.

IV. Oktober.

Feſt der hl. Jungfrau Roſalia.

Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 292.) mit dem Gebete:

Gebet.

O Gott! du unſer Heil! wir erfreuen uns heute am Feſte deiner heiligen Jungfrau Roſalia, und bitten dich, flöße du auch unſerm Herzen die wärmſten Gefühle der Andacht und der Liebe zu dir ein, damit wir, kraft ihrer Fürſprache, von der Geiſſel deines Zornes gnädig mögen verſchont bleiben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

IV. Oktober.

Feſt der hl. Jungfrau Roſa.

Die vierte Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen (S. 292.) mit dem Gebete:

Gebet.

Gott! der du dich gewürdiget haſt, die heilige Roſa der Geſellſchaft deiner heiligen Jungfrauen einzuverleiben; verleih' uns auf ihre Fürſprache, und kraft ihrer Verdienſte, daß wir von allen Sündenſchulden erlöſt des ewigen Umgangs mit dir froh werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

X. Oktober.

Feſt des hl. Bekenners Ludwig Bertrand.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte nicht biſchöflicher Bekenner; (S. 273.) mit dem Gebete:

Gebet.

Gott! der du deinen heiligen Bekenner Ludwig

durch ſeine körperliche Abtödtung und ſeine unermüdeten Predigten des Glaubens in die Herrlichkeit der Heiligen aufgenommen haſt; verleihe, daß wir das Bekenntniß unſers Glaubens durch heilige, ſeinen Vorſchriften entſprechende Werke an den Tag legen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXI. Oktober.

Feſt der hl. Urſula und ihrer Gefährtinnen.

Eingang.

Aus der erſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Jungfrauen. (S. 283.)

Gebet.

Aus der dritten Meſſe daſelbſt. (S. 291.)

Epiſtel.

Aus der fünften Meſſe daſelbſt. (S. 295.)

Graduale.

Aus der erſten Meſſe daſelbſt. (S. 285.)

Evangelium.

Ebendaſelbſt. (S. 285.)

Aufopferung.

Ebendaſelbſt. (S. 286.)

Stillgebet.

Aus der dritten Meſſe daſelbſt. (S. 291.)

Kommunion.

Aus der erſten Meſſe daſelbſt. (S. 287.)

Schlussgebet.

Aus der dritten Meſſe daſelbſt. (S. 291.)

XXIV. Oktober.

Feſt des hl. Erzengels Raphael.

Eingang.

Wie am 29. September. (S. 580.)

Gebet.

Gott! der du deinen heiligen Erzengel Raphael deinem Diener Tobias zum Begleiter auf ſeiner Reiſe geſandt haſt; verleihe auch uns, deinen Dienern, daß wir ſtets durch ſeine Wachſamkeit und ſeinen Schutz beſchirmt und mit ſeiner Hülfe gekräftiget werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem XII. Hauptſt. des Buches Tobias; 7—16.

7. In denſelben Tagen ſprach der Engel Raphael zu Tobias: Das Geheimniß des Königs verbergen iſt gut, aber die Werke Gottes offenbaren, und loben, bringt Ehre.

8. Das Gebet mit Faſten und Almoſen iſt beſſer als Schätze von Gold aufzuhäufen.

9. Denn das Almoſen errettet vom Tode, und daſſelbige iſt's, das von Sünden reiniget, und macht, daß man Barmherzigkeit und das ewige Leben finde.

10. Die aber Sünde und Unrecht thun, ſind Feinde ihrer Seele.

11. Darum offenbare ich euch die Wahrheit, und verberge vor euch das heimliche Wort nicht.

12. Als du beteteſt mit Thränen, und die Todten begrubſt, und dein Eſſen ſtehen ließeſt, und die Todten bei Tag verbargeſt in deinem Hauſe, und bei Nacht ſie begrubeſt, da brachte ich dein Gebet vor dem Herrn.

13. Und weil du angenehm vor Gott wareſt, mußte die Verſuchung dich bewähren.
14. Und nun ſandte mich der Herr, dich zu heilen, und Sara, das Weib deines Sohnes von dem Teufel zu befreien.
15. Denn ich bin der Engel Raphael, einer aus den ſieben, die vor dem Herrn ſtehen.

Graduale.

Raphael, der Engel des Herrn, ergriff den böſen Geiſt, und band ihn. — Tobias VIII, 3. Groß iſt unſer Herr, und groß iſt ſeine Macht. Pſ. 144. Alleluia! Alleluia! Vor dem Angeſichte der Engel will ich dir lobſingen, will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin, und preiſen deinen Namen, o Herr! Alleluia! Pſ. 137, 2. 3.

Evangelium.

Aus dem V. Hauptſt. des hl. Johannes; 1 — 5.

1. In derſelben Zeit war ein Feſt der Juden, und Jeſus ging hinauf nach Jeruſalem.
2. Es iſt aber zu Jeruſalem der Schaafteich, welcher auf Hebräiſch: Bethſaida heißt, und fünf Hallen hat.
3. In dieſen lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen, Abgezehrten, welche die Bewegung des Waſſers abwarteten.
4. Denn ein Engel des Herrn ſtieg zur beſtimmten Zeit in den Teich hinab, und das Waſſer kam in Bewegung. Wer nun zuerſt nach der Bewegung des Waſſers in den Teich hinabſtieg, der ward geſund, mit welcher Krankheit er auch behaftet ſeyn mochte.

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

(Wie am 29. Sept. S. 580.)

Stillgebet.

(Ebendaſelbſt. S. 580.)

Kommunion.

(Wie am 2. Oktober. S. 584.)

Schlussgebet.

Herr! unſer Gott! würdige dich den heiligen Erzengel Raphael zu unſerm Schutze und Beiſtande herabzuſenden; und da wir glauben, daß er ſtets vor deinem Throne ſtehe, ſo laß ihn unſere ſchwachen Gebete dir zur Erhörung darbringen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

XXX. Oktober.

Feſt des hl. Alphons Rodriquez aus der Geſellſchaft Jeſu.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte nichtbiſchöflicher Bekenner mit den Gebeten:

Gebet.

Gott! du Stärke der Schwachen, und Erhöher aller ſich ſelbſt Erniedrigenden; der du deinen Diener Alphons durch den Eifer in der Selbſtverläugnung und durch die Liebe zu der wahren Demuth auszeichnen wollteſt; verleih' uns kraft ſeiner Fürſprache, die wahre Selbſt- und Weltverläugnung, die eifrige, anhaltende und demüthige Nachfolge Jeſu auf dem Kreuzwege, und dereinſt die ewige Herrlichkeit — durch denſelben J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Die Fürbitte des heiligen Alphons empfehle dir, o Herr, unſere dir geopferten Gaben; wir vertrauen auf ſeine mächtige Fürbitte, da du ihn, ſo oft er an deinen heiligen Altären opferte und betete, mit der Süßigkeit himmliſcher Gnadengeſchenke erquickt haſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Dieſer himmliſche Tiſch verleih' uns, o Herr! den Geiſt der Stärke, daß wir nach dem Vorbilde deines heiligen Bekenners Alphons alle Feinde unſers Heils beſiegen, und dereinſt eines ewigen Friedens froh werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Am zweiten Sonntag im November.

Feier des Schutzfeſtes der allerſeligſten Jungfrau Maria.

Die fünfte Meſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau Maria: von Pfingſten bis zum Advent; (S. 217) mit dem Glaubensbekenntniſſe, der Präfation der allerſeligſten Jungfrau, (S. 192.) und den Gebeten des treffenden Sonntags.

XIII. November.

Feſt des hl. Bekenners Stanislaus Koſtka.

Eingang.

Frühe vollendet, hat er viele Jahre erreicht; denn ſeine Seele war Gott wohlgefällig; darum eilte er, ihn aus der Mitte der Laſter hinwegzunehmen. Weisheit IV, 13—14.

Lobet, ihr Jünglinge, den Herrn; lobet den Namen des Herrn. Pſ. 112, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! der du unter andern Wunderthaten deiner Weisheit dem zarten Alter die Gnade einer reifen Heiligkeit verliehen haſt, verleihe, wir bitten dich, daß wir, nach dem Vorbilde des heiligen Stanislaus, durch thätiges Wirken die Zeit gewiſſenhaft anwendend, zur ewigen Ruhe zu gelangen uns beeilen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Wie am 16. Auguſt — dem Feſte des hl. Rochus — mit dem Beiſatze:

16. Und der Gerechte, iſt er geſtorben, verdammet den noch lebenden Gottloſen, und eine frühe vollendete Jugend das lange Leben des Ungerechten. —

Graduale.

Den Wunſch ſeines Herzens gabeſt du ihm; und das Verlangen ſeiner Lippen entzogeſt du ihm nicht; denn du biſt ihm zuvorgekommen mit Segnungen der Süßigkeit. Alleluia! Alleluia! Pſ. 20, 3—4.

Von Kindheit auf erkannte ich deine Zeugniſſe; denn du haſt ſie für Ewigkeit gegründet. Pſ. 118. Alleluia! —

Evangelium.

(Wie am 20. Juli. S. 484.)

Aufopferung.

Ich werde kommen zu Gottes Altar, zu Gott, der meine Jugend erfreut. Pſ. 42, 4.

Stillgebet.

Die Fürſprache deines heiligen Stanislaus mache

uns würdig zum Genuſſe des Engelsbrodes; da er ſelbſt durch Engelshände mit demſelben geſpeiſt zu werden würdig erfunden ward — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Der Herr wird ihn ſpeiſen mit dem Brode des Lebens und Verſtandes; und mit dem Waſſer der Lehre des Heiles ihn tränken. Sirach 15, 3.

Schlussgebet.

Laß uns, o Herr, durch die Fürſprache deines heiligen Bekenners Stanislaus dieſes himmliſche Brod, das wir genoſſen haben, eine Speiſe des ewigen Lebens werden, ſo wie dieſen Trank, ein Waſſer der Lehre des ewigen Heiles — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

XIII. November.

Feſt des hl. Biſchofs und Bekenners Veranus.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner mit dem Gebete:

Gebet.

Sey uns, o Herr! deinen Dienern gnädig durch die herrlichen Verdienſte deines hl. Bekenners und Biſchofs Veranus; damit wir, auf ſeine Fürſprache, von allen Widerwärtigkeiten mögen befreit werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Feſt zum Andenken an jene Heiligen, deren Leiber oder Reliquien in einer Kirche aufbewahrt werden.

Eingang.

Viele Drangſale kommen über den Gerechten, aber aus allen dieſen rettet ſie der Herr; der Herr bewah=

ret alle ihre Gebeine; nicht Eins von ihnen wird zerbrochen werden. Pſ. 33, 20.

Ich will den Herrn preiſen zu aller Zeit; immer ſoll ſein Lob in meinem Munde ſeyn. Ebend. V. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Vermehre in uns, o Herr! den Glauben an die Auferſtehung, du, der du durch die ſterblichen Ueberreſte deiner Heiligen ſo wunderbare Thaten wirkeſt; und mach' uns des unſterblichen Ruhmes und der Herrlichkeit derjenigen theilhaftig, deren Andenken wir in ihren Reliquien verehren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

(Wie am 26. Juni. S. 445.)

Graduale.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; ſie freuen ſich auf ihren Lagern. — Singet dem Herrn ein neues Lied; ſein Lob ſey in der Gemeinde der Heiligen! Pſ. 149, 1 und 5. Alleluia! Alleluia! Die Gerechten ſollen in Freuden leben, und frohlocken vor dem Angeſichte Gottes, und ſich erluſtigen in Wonne. Alleluia! Pſ. 67, 4.

Evangelium.

(Aus der achten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 256.)

Aufopferung.

Wunderbar iſt Gott in ſeinen Heiligen; der Gott Iſraels ſelbſt wird Stärke und Kraft geben ſeinem Volke. Gebenedeit ſey Gott! Alleluia! Pſ. 67, 36.

Stillgebet.

O Herr! wir wenden uns flehend an deine unendliche

Barmherzigkeit und bitten dich, laß das Opfer, welches wir dir darbringen, durch die Fürſprache jener Heiligen, deren Reliquien wir heute hier verehren, ein Verſöhnungsopfer für alle unſere Sünden ſeyn — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Frohlocket, ihr Gerechte, im Herrn; den Redlichen ziemt Lobgeſang. Pſ. 32, 1.

Schlussgebet.

Ströme, o Herr! durch den Empfang dieſer heil. Sakramente, deren du uns gewürdigt haſt, die Fülle deiner Barmherzigkeit über uns immer reichlicher aus; damit wir, wie wir jetzt mit heiliger Freude jene Heiligen verehren, deren Reliquien in dieſer Kirche aufbewahrt werden, ſo auch dereinſt, durch deine Gnade, in ihrer Geſellſchaft uns erfreuen mögen — durch unſern Herrn, ꝛc. ꝛc.

IV. Dezember.

Feſt der hl. Jungfrau und Martyrin Barbara.

Die erſte Meſſe am Gemeinfeſte heiliger Jungfrauen. (S. 283.) mit dem Gebete:

Gebet.

Die Fürſprache deiner heiligen Jungfrau und Martyrin Barbara beſchütze uns, o Herr, vor aller Widerwärtigkeit; und erwirke uns die unſchätzbare Gnade, daß wir mit wahrer Bußfertigkeit und dem aufrichtigen Bekenntniſſe unſerer Sünden vor unſerm Dahinſcheiden das Sakrament des allerheiligſten Leibes und Blutes unſers Herrn Jeſu Chriſti zu unſerm Heile empfangen mögen — der mit dir lebt ꝛc. ꝛc.

XVII. Dezember.

Feſt des vom Herrn auferweckten Lazarus.

Die zweite Meſſe am Gemeinfeſte biſchöfl. Bekenner (S. 270.) mit folgendem Evangelium:

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des hl. Johannes; 1—46.

1. In derſelben Zeit war einer krank, mit Namen Lazarus von Bethanien, dem Flecken der Maria und Martha, ihrer Schweſter.
2. Maria war diejenige, die den Herrn mit einer Salbe ſalbte, und ſeine Füſſe mit ihren Haaren trocknete, deren Bruder Lazarus krank lag.
3. Da ſchickten ſeine Schweſtern zu Jeſu, und ließen ſagen: Herr! ſiehe! den du liebſt, der iſt krank.
4. Als nun Jeſus das hörte, ſagte er zu ihnen: Dieſe Krankheit iſt nicht zum Tode, ſondern zur Ehre Gottes, damit der Sohn Gottes durch ſie verherrlicht werde.
5. Jeſus aber liebte die Martha und ihre Schweſter Maria, und den Lazarus.
6. Als er nun gehört hatte, daß er krank ſey, blieb er zwar dann noch zwei Tage an dem Orte, wo er war.
7. Hierauf aber ſprach er zu ſeinen Jüngern: Laſſet uns wieder nach Judäa gehen!
8. Die Jünger ſprachen zu ihm: Meiſter! erſt wollten dich die Juden ſteinigen, und du geheſt wieder dahin?
9. Jeſus antwortete: Sind nicht zwölf Stunden im Tage? Wenn Jemand bei Tage wandelt, ſo ſtößt er nicht an, weil er das Licht dieſer Welt ſieht.

10. Wenn aber Jemand bei Nacht wandelt, ſtoßt er an, weil er kein Licht bei ſich hat.
11. Dieſes ſagte er; und darnach ſprach er zu ihnen: Lazarus, unſer Freund, ſchlåft; aber ich gehe, daß ich ihn vom Schlafe auferwecke.
12. Da ſprachen ſeine Jünger: Herr! wenn er ſchlåft, ſo wird er geſund werden.
13. Jeſus aber hatte von ſeinem Tode geſprochen; und ſie meinten, er rede von dem Schlummer des Schlafes.
14. Darum ſagte ihnen nun Jeſus offen heraus: Lazarus iſt geſtorben.
15. Und ich freue mich euertwillen, daß ich nicht dort war, damit ihr glaubet. Aber laſſet uns zu ihm gehen!
16. Da ſprach Thomas, welcher auch Didymus genannt wird, zu ſeinen Mitjüngern: So wollen wir gehen, damit wir mit ihm ſterben!
17. Als Jeſus ankam, fand er den Lazarus ſchon vier Tage im Grabe liegend.
18. Bethania aber war nahe bei Jeruſalem, ungefähr fünfzehn Stadien entfernt.
19. Und es waren viele Juden zu Martha und Maria gekommen, um ſie ihres Bruders wegen zu tröſten.
20. Als nun Martha hörte, daß Jeſus komme, eilte ſie ihm entgegen. Maria aber ſaß zu Hauſe.
21. Da ſprach Martha zu Jeſu: Herr! wäreſt du hier geweſen, mein Bruder wåre nicht geſtorben.
22. Aber auch jetzt weiß ich, daß Alles, was du von Gott begehreſt, Gott dir geben wird.
23. Jeſus ſprach zu ihr: Dein Bruder wird auferſtehen!

24. Martha ſprach zu ihm: Ich weiß, daß er aufer-
ſtehen wird bei der Auferſtehung am jüngſten Tage.
25. Jeſus ſprach zu ihr: Ich bin die Auferſtehung
und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben,
wenn er auch geſtorben iſt.
26. Und Jeder, der da lebt, und an mich glaubt,
wird nicht ſterben in Ewigkeit. Glaubſt du das?
27. Sie ſprach zu ihm: Ja, Herr! ich glaube, daß
du Chriſtus, der Sohn des lebendigen Gottes biſt,
der in dieſe Welt gekommen iſt.
28. Und als ſie dies geſagt hatte, ging ſie hin, rief heim-
lich ihre Schweſter Maria, und ſprach: Der Mei-
ſter iſt da, und ruft dich.
29. Da ſie das hörte, ſtand ſie eilend auf, und kam
zu ihm.
30. Denn Jeſus war noch nicht in den Flecken ge-
kommen, ſondern noch an dem Orte, wo ihnen
Martha begegnet war.
31. Als aber die Juden, welche bei ihr im Hauſe
waren, und ſie tröſteten, ſahen, daß Maria eilend
aufſtund und hinausging, folgten ſie ihr nach, und
ſprachen: Sie geht zum Grabe, um da zu weinen.
32. Da nun Maria dahinkam, wo Jeſus war, und
ihn ſah, fiel ſie zu ſeinen Füßen, und ſprach zu
ihm: Herr! wäreſt du hier geweſen, ſo würde
mein Bruder nicht geſtorben ſeyn.
33. Da nun Jeſus ſie weinen, und die Juden, welche
mit ihr gekommen waren, weinen ſah, entſetzte er
ſich im Geiſte, und betrübte ſich ſelbſt.
34. Und ſprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie
ſprachen zu ihm: Herr! komm' und ſieh!
35. Und Jeſus weinte.
36. Da ſprachen die Juden: Siehe! wie er ihn lieb hatte!

37. Einige aber von ihnen ſagten: Konnte der, wel=
cher die Augen des Blindgebornen geöffnet hat,
nicht machen, daß dieſer nicht ſtürbe.
38. Da entſetzte ſich Jeſus abermal in ſich ſelbſt, und
kam zu dem Grabe. Es war aber eine Höhle,
und ein Stein war darauf gelegt.
39. Jeſus ſprach: Hebet den Stein weg! da ſagte
zu ihm Martha, des Verſtorbenen Schweſter:
Herr! er riecht ſchon; denn er liegt ſchon vier
Tage.
40. Jeſus ſprach zu ihr: Hab' ich dir nicht geſagt,
daß, wenn du glaubeſt, du die Herrlichkeit Got=
tes ſehen wirſt?
41. Sie hoben alſo den Stein weg. Jeſus aber hob
ſeine Augen in die Höhe und ſprach: Vater! ich
danke dir, daß du mich erhöret haſt!
42. Ich wußte zwar, daß du mich allzeit erhöreſt,
aber um des Volkes willen, das herum ſtehet,
hab' ich es geſagt, damit ſie glauben, daß du mich
geſandt haſt.
43. Als er dies geſagt hatte, rief er mit lauter Stimme:
Lazarus! komm' heraus!
44. Und der Verſtorbene kam ſogleich heraus, gebun=
den mit Grabtüchern an Händen und Füßen, und
ſein Angeſicht war in ein Schweißtuch gehüllt.
Da ſprach Jeſus zu ihnen: Machet ihn los, und
laſſet ihn fortgehen!
45. Viele aber von den Juden, welche zu Martha und
Maria gekommen waren, und ſahen, was Jeſus
wirkte, glaubten an ihn. —

Kommunion.

Aus V. 33 und 43—44.

XVIII. Dezember.

Feſt der Erwartung der Niederkunft Mariä.

Die erſte unter den Votivmeſſen der allerſeligſten Jungfrau (S. 207.); mit folgenden Aenderungen:

Im Eingange lautet der Pſalmvers:

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet ſeiner Hände Werk. Pſ. 18, 1.

Nach den zwei Alleluia im Graduale:

Siehe! eine Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebären. Luk. 1.

Nach dem Evangelium folgt das Glaubensbekenntniß.

XXVI. Dezember.

Andenken an alle heiligen Blutzeugen.

Gebet, Stillgebet, Schlußgebet aus der ſechſten Meſſe am Gemeinfeſte hl. Blutzeugen. (S. 247.)

In einigen Diöceſen aber werden folgende Gebete der Meſſe des hl. Stephanus angereiht:

Gebet.

Gott! der du in der Geſellſchaft deiner heiligen Blutzeugen verherrlichet wirſt; ſiehe auf das Flehen unſerer Ohnmacht herab, daß wir würdig werden durch die Fürſprache jener Heiligen unterſtützt zu werden, deren Feſtfeier wir begehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! dieſes Opfer gnädig an, und heilige du ſelbſt dir dieſe Gabe! damit uns das, was wir zur Verherrlichung deiner heiligen Blutzeugen darbringen, zum ewigen Leben und zur Vergebung unſerer Sünden gereichen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß die Heiligen, von welchen du für die Sünder angerufen werden wollteſt, nie aufhören mögen, uns die Vergebung unſerer Miſſethaten bei dir zu erflehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Fünfte Abtheilung.

Votivmeſſen.

Dieſe Meſſen können an jedem Tage — den Sonntag und die höheren Feſte ausgenommen, geleſen werden; doch ſoll dieſes nur in dringenden Fällen ſtatt finden.

Meſſe bei einer Pabſtwahl.

Während der Erledigung des hl. Stuhles wird die Gelübdmeſſe zu Ehren des hl. Geiſtes (ſiehe I. Thl.) oder folgende Meſſe geleſen.

Eingang.

Ich will mir einen treuen Prieſter erwecken, der thun wird nach meinem Herzen und meiner Seele; und will ihm ein treues Haus bauen, und er ſoll vor meinem Geſalbten wandeln allezeit. 1 Buch der Könige, II, 35. Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia — beigefügt.

Gedenke, Herr! an David, und an alle Sanftmuth! Pſ. 131. 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Herr! wir flehen in tiefeſter Demuth zu dir, du wolleſt deiner heiligen römiſchen Kirche, nach der Fülle deiner unendlichen Huld einen ſolchen Hohenprieſter ſchenken, der durch ſeine raſtloſe Thätigkeit für unſer aller Heil dir wohlgefällig, und deinem Volke wegen ſeiner heilſamen Regierung und der Verherrlichung deines allerheiligſten Namens ſtets ehrwürdig ſey — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Hebräer IV., 16. u. V., 1—8.

16. Brüder! laſſet uns mit Zuverſicht hinzutreten zum Throne der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade, wenn wir Hülfe nöthig haben.
1. Denn jeder Hoheprieſter, aus den Menſchen genommen, wird für die Menſchen beſtellt in ihren Angelegenheiten bei Gott, damit er darbringe Gaben und Opfer für die Sünden.
2. Und Mitleiden haben könne mit den Unwiſſenden und Irrenden, da er auch ſelbſt mit Schwachheit umgeben iſt.
3. Weßhalb er, wie für das Volk, ſo auch für ſich ſelbſt Opfer darbringen muß für die Sünden.
4. Auch nimmt ſich Niemand ſelbſt die Würde, ſondern der von Gott berufen wird, wie Aaron.
5. So hat auch Chriſtus nicht ſich ſelbſt verherrlicht, Hoherprieſter zu werden, ſondern der zu ihm geredet hat: „Mein Sohn biſt du; heute hab' ich dich gezeugt.“
6. Wie er auch in einer andern Stelle ſpricht: „Du biſt Prieſter auf ewig nach der Weiſe des Melchiſedech.“

7. Dieſer hat in den Tagen ſeines Fleiſches Gebet und Flehen mit ſtarkem Geſchrei und Thränen dem dargebracht, der ihn von dem Tode retten konnte, und iſt erhört worden wegen ſeiner Ehrerbietigkeit. —

Graduale.

Der Hoheprieſter, das iſt der oberſte Prieſter unter ſeinen Brüdern, auf deſſen Haupt das Salböl gegoſſen worden, und deſſen Hände zum Prieſterthum geweiht ſind, und der bekleidet iſt mit den heiligen Kleidern. — III. Moſ. XXI, 10.

Er mußte in allem ſeinen Brüdern gleich werden, damit er barmherzig würde, und ein treuer Hoherprieſter vor Gott, um zu verſöhnen die Sünden des Volkes. Alleluia! Alleluia! Hebr. II, 17.

Heilig ſoll der Prieſter ſeyn, weil auch ich heilig bin — ſpricht der Herr, der euch heiligt! Alleluia! III. Moſes XXI, 8.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Erhebe dich, Herr! zu deiner Ruhe, du, und die Lade deiner Heiligung! Laß deine Prieſter anthun Gerechtigkeit! Laß deine Heiligen frohlocken! Um Davids, deines Knechtes willen, weiſe nicht ab das Angeſicht deines Geſalbten. — Pſ. 131, 8—10.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird geſprochen:

Alleluia! Alleluia! Heilig ſoll der Prieſter ſeyn, weil auch ich heilig bin — ſpricht der Herr, der euch heiligt. Alleluia! III Moſ. 21, 8.

Ich bin der gute Hirt, und ich kenne meine Schafe, und die meinen kennen mich. Alleluia! Joh. X, 14.

Evangelium.

Aus dem XIV. Hauptſt. des hl. Johannes; 15—22.

15. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Wenn ihr mich liebet: ſo haltet meine Gebote!

16. Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröſter geben, damit er in Ewigkeit bei euch bleibe.

17. Den Geiſt der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann; denn ſie ſieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber werdet ihn erkennen; denn er wird bei euch bleiben, und in euch ſeyn.

18. Ich will euch nicht als Waiſen zurücklaſſen; ich will zu euch kommen.

19. Noch eine kleine Weile und die Welt ſieht mich nicht mehr. Ihr aber werdet mich ſehen, weil ich lebe, und auch ihr leben werdet.

20. An demſelben Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin, und ihr in mir, und ich in euch.

21. Wer meine Gebote hat und ſie hält, der iſt's, der mich liebt; wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden; ich werde ihn auch lieben, und mich ſelbſt ihm offenbaren.

Aufopferung.

Das Heilige ſoll nicht ausgeſpendet werden bis der Hoheprieſter aufſteht — Macht und Wahrheit zu offenbaren. III. Buch. Esdras V. —

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! du die unendliche Güte ſelbſt! verleih' uns durch die heiligen Gaben, welche wir dir voll Ehrfurcht darbringen, daß wir die Freude genießen mögen, einen deiner Majeſtät wohlgefälligen Hohenprie-

ſter unſerer heil. Mutter, der Kirche, als oberſten Leiter vorgeſetzt zu ſehen durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Kommunion.

Einer heiligen Kleidung ſoll ſich bedienen, wer zum Hohenprieſter geſetzt wird, und wer in das Zelt des Zeugniſſes eingeht, um im Heiligthume zu dienen. II. Moſ. 29, 29—30.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

O Herr! der du uns mit dem Sakramente deines koſtbaren Leibes und Blutes erquickt haſt; erfreue uns auch kraft deiner wunderbaren Gnadenwirkung mit dem Geſchenke eines ſolchen Hohenprieſters, welcher dein Volk mit der Predigt ſeines Tugendwandels belehre, und die Seelen aller Gläubigen mit dem ſüßen Wohlgeruche aller geiſtlichen Güter erfülle — der du lebſt ꝛc.

NB. Am Tage der Erwählung und Krönung des Pabſtes, und am Jahrestage dieſes Feſtes wird dieſelbe Meſſe, wie auf das Feſt: „Petri-Stuhlfeier" am 18. Januar (S. 309.) geleſen — mit dem Gebete: „Gott! Der du aller deiner Gläubigen Hirt" u. ſ. w. (ſiehe in der folgenden Meſſe) mit Weglaſſung der Gebete zu Ehren der heil. Petrus und Paulus; auch wird das Glaubensbekenntniß (S. 179.) nach dem Evangelium geſprochen.

Messe
am jährlichen Gedächtnißtage der Wahl oder der Weihung eines Biſchofs.

Eingang.

Laß, o Herr! deine Prieſter anthun Gerechtigkeit;

laß deine Heiligen frohlocken; um Davids, deines Knechtes willen, weiſe nicht ab das Angeſicht deines Geſalbten. Pſ. 131, 9—10.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia! beigefügt.

Gedenke, Herr! an David, und an alle ſeine Sanftmuth! Pſ. 131, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! der du aller deiner Gläubigen Hirt und Vater biſt; ſieh' gnädig herab auf deinen Diener N. den du zum Hirten der Kirche N. geſetzt haſt; und laß ihn ſeinen Untergebenen durch Wort und Beiſpiel zum Segen werden; damit er ſammt ſeiner ihm anvertrauten Heerde das ewige Leben erlange — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem V. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Hebräer; 1—5.

1. Brüder! Jeder Hoheprieſter aus den Menſchen genommen, wird für die Menſchen beſtellt in ihren Angelegenheiten bei Gott, damit er darbringe Gaben und Opfer für die Sünden;
2. Und Mitleiden haben könne mit den Unwiſſenden und Irrenden, da auch er ſelbſt mit Schwachheit umgeben iſt.
3. Weßhalb er, wie für das Volk, ſo auch für ſich ſelbſt Opfer darbringen muß für die Sünden.
4. Auch nimmt ſich Niemand ſelbſt die Würde; ſondern der von Gott berufen wird, wie Aaron.

Graduale.

Ich will kleiden die Prieſter mit Heil; da werden jubeln die Heiligen, da will ich aufkommen laſſen das

Horn Davids, bereiten eine Leuchte meinem Geſalbten. Alleluia! Alleluia! Pſ. 131, 16—17. Der Herr hat geſchworen, und es wird ihn nicht gereuen: du biſt der Prieſter ewiglich nach der Ordnung Melchiſedechs. Alleluia! Pſ. 109, 4.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Glückſelig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Luſt haben an ſeinen Geboten. Mächtig auf Erden wird ſein Saame ſeyn; der Frommen Geſchlecht wird geſegnet. Ehre und Reichthum wird in ſeinem Hauſe ſeyn, und ſeine Gerechtigkeit ewiglich bleiben. Pſ. 111, 1—3.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! der Herr hat geſchworen, und es wird ihn nicht gereuen: du biſt der Prieſter ewiglich nach der Ordnung Melchiſedechs. Alleluia! Pſ. 109, 4. Der Herr hat ihn geliebt, und geſchmückt, und mit dem Gewande der Herrlichkeit ihn bekleidet. Sirach 45. — Alleluia! —

Evangelium.

Aus dem XIII. Hauptſt. des hl. Markus; 33—37.

33. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Sehet zu, wachet und betet! denn ihr wiſſet nicht, wann es Zeit iſt!

34. Es iſt, wie bei einem Menſchen, der verreiſte, und ſein Haus verließ, und ſeinen Knechten Macht gab, einem Jeglichen über ſein Werk, und dem Thürhüter befahl, wachſam zu ſeyn.

35. Seyd alſo wachſam; denn ihr wiſſet nicht, wann

der Herr des Hauſes kommt, Abends, oder um
Mitternacht, beim Hahnengeſchrei oder Morgens.
36. Damit er, wenn er ganz unerwartet käme, euch
nicht ſchlafend finde.
37. Was ich aber euch ſage, das ſage ich Allen:
Wachet! —

Glaubensbekenntniss.

(S. 179.)

Aufopferung.

Meine Wahrheit und Barmherzigkeit ſoll bei ihm ſeyn; und in meinem Namen ſoll erhöhet werden ſein Horn. Pſ. 88, 25. —

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

Wir bitten dich, Herr! nimm unſere Opfergaben zur Verſöhnung an; und leite deinen Diener N., den du deiner Kirche zum Hirten und Vorſteher geben wollteſt, unter dem Schutze deiner unermeßlichen Gnade — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Selig iſt derſelbe Knecht, den ſein Herr, wenn er kommt, wachend findet; wahrlich! ſag' ich euch: über alle ſeine Güter wird er ihn ſetzen. Matth. 24, 46—47.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! ſchirme und bewahre uns durch den Genuß des heiligſten Sakramentes! Segne deinen Diener N., den du deiner Kirche zum Hirten und Vorſteher gegeben haſt, und ſchütze ihn ſamt der ihm anvertrauten Heerde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Meſſe
um Abwendung einer drohenden Kirchenſpaltung.

Eingang.

Hilf uns! Herr, unſer Gott! und ſammle uns aus den Völkern, damit wir preiſen deinen heiligen Namen und uns rühmen deines Lobes! Pſ. 105, 47. Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — Alleluia beigefügt.

Lobet den Herrn, denn er iſt gut, denn in Ewigkeit währet ſeine Barmherzigkeit. Pſ. 105, 1. Ehre ſey dem Vater 2c. 2c.

Gebet.

Gott! der du verbeſſerſt, was mangelhaft; ſammelſt, was zerſtreut, und erhältſt, was einig iſt: ſende die Gnade deiner Vereinigung über das chriſtliche Volk herab, damit es, alle Trennung verſchmähend, mit dem wahren Hirten deiner Kirche ſich einigen, und in ſteter Einigung dir nach Wohlgefallen dienen könne — durch unſern Herrn, J. Chr. 2c. 2c.

Epiſtel.

Aus dem Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Epheſer; IV., 1—22.

1. Brüder! ich bitte euch, wandelt würdig des Berufes, wozu ihr berufen ſeyd!
2. Mit aller Demuth, und Sanftmuth, mit Geduld ertragend einander in Liebe,
3. Befliſſene Einigkeit des Geiſtes zu erhalten durch das Band des Friedens.
4. Ein Leib und Ein Geiſt, ſo wie ihr auch berufen ſeyd zu Einer Hoffnung eures Berufes.
5. Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe.
6. Ein Gott, und Vater Aller, der da iſt über Alle, und durch Alles, und in uns Allen.

7. Einem Jeden unter uns iſt Gnade verliehen nach dem Maaße, wie Chriſtus ſie gegeben hat . . . .

13. Bis wir Alle zuſammen gelangen zur Einheit des Glaubens, und der Erkenntniß des Sohnes Gottes, zur vollkommenen Mannheit, zum Maaße des vollen Alters Chriſti.

14. Damit wir nicht mehr Kinder ſeyen, die — wie Meereswellen — hin- und herfluten, und von jedem Winde der Lehre hin- und hergetrieben werden durch Schalkheit der Menſchen, durch die argliſtigen Kunſtgriffe der Verführung zum Irrthum.

15. Sondern daß wir Wahrheit üben in Liebe, und zunehmen in allen Stücken in ihm, der das Haupt iſt —. Chriſtus.

16. Durch welchen der ganze Leib zuſammengefügt und verbunden wird, und mittelſt aller Gelenke der Hülfeleiſtung, nach der einem jeden Gliede zugemeſſenen Wirkſamkeit, Wachsthum erhält zu ſeiner Erbauung in Liebe.

17. Dieſes ſage ich dann, und beſchwöre euch im Herrn, daß ihr nicht mehr wandelt, wie auch die Heiden wandeln in der Eitelkeit ihres Sinnes.

18. Deren Verſtand mit Finſterniß verdunkelt iſt, die entfremdet ſind dem Leben Gottes durch die Unwiſſenheit, die in ihnen iſt, durch die Blindheit ihres Herzens,

19. Die in Verzweiflung ſich der Unzucht ergaben, um jede Art von Wolluſt zu treiben, unerſättlich.

20. Ihr aber habt Chriſtum nicht ſo kennen gelernt.

21. Wenn ihr anders ihn gehört, und euch durch ihn belehren ließet, ſo wie die Wahrheit in Chriſto Jeſu iſt, unſerm Herrn. —

Graduale.

Wünſchet Jeruſalem, was zum Frieden iſt; Ue-

berfluß ſey denen die dich lieben! Es werde Friede in deiner Kraft, und Ueberfluß in deinen Thürmen! Alleluia! Alleluia! Pſ. 121, 6—7.

Lobe Jeruſalem, den Herrn! lobe, Sion, deinen Gott! Alleluia! Pſ. 147, 1.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das: Alleluia — und folgt der

Traktus.

Bekannt iſt im Lande Juda Gott; in Israel groß ſein Name; und im Frieden ward ſein Ort, ſeine Wohnung auf Sion; da zerbrach er die Macht der Bogen, Schild und Schwert im Kriege. Pſ. 75, 1—4.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Lobe, Jeruſalem, den Herrn! lobe, Sion, deinen Gott! Alleluia! Er machte friedlich deine Gränzen, und ſättigt dich mit dem Marke des Waizens. Alleluia! Pſ. 147, 1—3.

Evangelium.

Aus dem XVII. Hauptſt. des hl. Johannes; 11—23.

1. In derſelben Zeit erhob Jeſus ſeine Augen zum Himmel und ſprach:

11. Heiliger Vater! erhalte ſie in deinem Namen, die du mir gegeben haſt; damit ſie eins ſeyen, wie wir es ſind!

12. Als ich bei ihnen war, erhielt ich ſie in deinem Namen; die du mir gegeben haſt, habe ich bewahrt; und Keiner von ihnen iſt verloren, auſſer der Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt würde.

13. Nun aber komme ich zu dir, und rede dieſes in

der Welt, damit ſie meine Freude vollkommen in ſich haben.

14. Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt haſſet ſie, weil ſie nicht von der Welt ſind, ſo, wie auch ich nicht von der Welt bin.

15. Ich bitte nicht, daß du ſie von der Welt wegnehmeſt, ſondern, daß du ſie von dem Böſen bewahreſt.

16. Sie ſind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin

17. Heilige ſie in der Wahrheit! dein Wort iſt die Wahrheit.

18. Wie du mich in die Welt geſandt haſt: ſo ſende ich auch ſie in die Welt.

19. Und ich heilige mich ſelbſt für ſie, damit auch ſie in der Wahrheit geheiligt ſeyen.

20. Aber ich bitte nicht für ſie allein, ſondern auch für diejenigen, welche durch ihr Wort an mich glauben werden.

21. Damit Alle Eins ſeyen, wie du, Vater, in mir, und ich in dir; damit auch ſie in uns Eins ſeyen, damit die Welt glaube, daß du mich geſandt haſt!

22. Und ich habe die Herrlichkeit, welche du mir gegeben haſt, auch ihnen gegeben, damit ſie eins ſeyen, wie auch wir eins ſind.

23. Ich in ihnen, und du in mir, damit ſie vollkommen Eins ſeyen.

Aufopferung.

Der Herr gebe euch, daß ihr einerlei Geſinnungen unter einander habet, damit ihr einmüthig, mit Einem Munde unſern Gott preiſet. Röm. XV, 5—6. Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! dieſe dir zur Erhaltung der Eintracht des chriſtlichen Volkes dargebrachten Opfergaben; und verleihe uns durch ſie das Geſchenk der Einigkeit und des Friedens in deiner Kirche — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Ein Brod, Ein Leib ſind wir Viele, wir Alle, die wir an Einem Brode und an Einem Kelche Theil nehmen. I. Korinth. X, 17. —

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Schlussgebet.

Wie der Genuß dieſer heil. Kommunion die Vereinigung der Gläubigen mit dir ſinnbildet, o Herr! ſo bewirke er auch in deiner Kirche Einigkeit und Frieden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Messe
in jeglichem Leiden.

Eingang.

Ich bin der Retter meines Volkes — ſpricht der Herr; in welcher Trübſal ſie zu mir rufen werden, will ich ihr Gebet erhören, und will ihr Herr ſeyn in Ewigkeit.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — Alleluia — beigefügt.

Habet Acht, mein Volk! auf mein Geſetz; neiget euer Ohr zu den Worten meines Mundes! Pſ. 77, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Laß, o Herr! deine unausſprechlichen Erbarmun-

gen in ihrer ganzen Herrlichkeit an uns ſich offenbaren; damit wir zugleich von allen Sünden, die wir begangen haben, gereiniget, und von allen Strafen, die wir dafür verdient haben, befreit werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem XIV. Hauptſt. des Propheten Jeremias, 7—10.

7. Wenn unſere Miſſethaten wider uns zeugen, Herr! ſo hilf doch um deines Namens willen; denn unſere Verkehrtheit iſt groß; wir ſündigten wider dich.

8. Du, auf den Israel wartet, du, ſein Heiland zur Zeit der Trübſal! . . .

9. Du biſt ja doch unter uns, Herr! und wir heißen nach deinem Namen; verlaß uns nicht, Herr! unſer Gott!

Graduale.

Herr! du hilfſt uns von unſern Drängern, und macheſt zu Schanden, die uns haſſen! in Gott wollen wir uns rühmen den ganzen Tag, und deinem Namen Dank ſagen ewiglich. Pſ. 43, 8—9. Alleluia! Alleluia! Sey gnädig, o Herr! unſern Sünden, daß man nicht ſage unter den Heiden: Wo iſt ihr Gott! — Alleluia! Pſ. 78, 9—10.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia — und folgt dieſer:

Traktus.

Aus meinen Nöthen rette mich, o Herr! Sieh' an meine Demüthigung und meine Beſchwerde; und vergib alle meine Sünden! zu dir, Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott! auf dich vertrau ich; laß mich nicht zu Schanden werden, und mich nicht ver-

lachen von meinen Feinden; denn Alle, die auf dich warten, werden nicht zu Schanden. Zu Schanden ſollen Alle werden, die Böſes thun freventlich! — Pſalm 24, 1—4 und 18—19.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Sey gnädig, o Herr! unſern Sünden, daß man nicht ſage unter den Heiden: Wo iſt ihr Gott! Pſ. 78, 9—10. Alleluia! Frohlocken und freuen will ich mich in deiner Barmherzigkeit; denn du haſt angeſehen mein Elend, und aus den Nöthen errettet meine Seele. Alleluia! Pſ. 30, 8—9.

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des hl. Markus 22—27.

22. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Habet Glauben an Gott!

23. Wahrlich, ſag' ich euch: Wer zu dieſem Berge ſpricht: Hebe dich, und wirf dich in's Meer! und er zweifelt nicht in ſeinem Herzen, ſondern glaubt, daß Alles, was er ſagt, geſchehen werde; ſo wird es ihm geſchehen!

24. Darum ſag' ich euch: Was ihr immer im Gebete begehrt, glaubet nur, daß ihr es erhaltet, ſo wird es euch werden!

25. Und wenn ihr ſtehet, um zu beten, ſo vergebet, wenn ihr etwas gegen Jemand habet, damit auch euer Vater im Himmel eure Sünden euch vergebe.

26. Wenn ihr aber nicht vergebet, ſo wird euch euer Vater im Himmel auch eure Sünden nicht vergeben.

Aufopferung.

Wenn ich wandle mitten in der Trübſal, belebſt

du mich, o Herr! und ſtreckeſt deine Hand über den Zorn meiner Feinde, und hilfſt mir mit deiner Rechten. Pſ. 137, 7.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Stillgebet.

Laß, o Herr! die Darbringung dieſes heiligen Opfers uns reinigen, und zum heiligen Genuſſe deines Leibes uns würdig machen — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Sey eingedenk deines Wortes an deinem Knechte, o Herr! darauf du mir Hoffnung gegeben. Das iſt mein Troſt in meiner Niedrigkeit. Pſ. 118, 49—50.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Schlussgebet.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr! daß wir alle irdiſche Neigung ertödtend, zur vollen Anſchauung und zum Genuſſe desjenigen gelangen mögen, den wir in dieſem heiligen Opfer empfangen haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Meſſe

um Nachlaſſung der Sünden zu erflehen.

Eingang.

Herr! du erbarmſt dich Aller; und haſſeſt nichts, was du gemacht haſt; und du biſt nachſichtig gegen die Sünden der Menſchen um der Buße willen; du ſchoneſt ihrer; denn du biſt der Herr, unſer Gott. Buch der Weisheit XI, 24. —

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — Alleluia — beigefügt.

Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner; denn auf dich vertraut meine Seele. Pſ. 56, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Erhöre, wir bitten dich, o Herr, das Flehen derjenigen, welche zu dir emporrufen, und verzeihe die Sünden Aller, welche ſie vor dir bekennen; damit du uns zugleich Nachlaſſung und Seelenfrieden gnädig ſchenken mögeſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Epistel.

Aus dem VII. Hauptſt. des hl. Apoſtels Paulus an die Römer; 22—25.

22. Brüder! Ich habe Luſt am Geſetze Gottes dem innern Menſchen nach.

23. Ich ſehe aber ein anderes Geſetz in meinen Gliedern, welches dem Geſetze des Geiſtes widerſtreitet, und mich gefangen hält unter dem Geſetze der Sünde, das in meinen Gliedern iſt.

24. Ich unglücklicher Menſch! Wer wird mich von dem Tode dieſes Leibes befreien?

25. Die Gnade Gottes durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn.

Graduale.

Herr! ſey gnädig unſern Sünden, daß man nicht ſage unter den Heiden: wo iſt ihr Gott? hilf uns, Gott, unſer Heiland, und um der Ehre deines Namens willen, erlöſe uns, Herr! Pſ. 78, 9—10.

Alleluia! Alleluia! Gott iſt ein gerechter Richter, ſtark und langmüthig; zürnet er wohl alle Tage? Alleluia! Pſ. 7, 12.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia und folgt dieſer

Traktus.

Aus den Tiefen rufe ich zu dir, o Herr! Herr! erhöre meine Stimme! Laß Acht haben deine Ohren auf die Stimme meines Flehens! Wenn du Acht haben wollteſt auf die Miſſethaten; Herr! o Herr! Wer könnte dann beſtehen? Aber bei dir iſt Verſöhnung, und um deines Geſetzes willen harre ich auf dich, o Herr! Pſ. 129, 1—4.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Gott iſt ein gerechter Richter, ſtark und langmüthig; zürnet er wohl alle Tage? Alleluia! Pſ. 7, 12. Gib meinem Gehör Freude und Wonne; ſo werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine. Alleluia! Pſ. 50, 10.

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des hl. Lukas; 9—14

9. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Bittet: ſo wird euch gegeben werden; ſuchet: ſo werdet ihr finden; klopfet an, ſo wird euch aufgethan werden!

10. Denn Jeder, der bittet, empfängt; wer ſucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgethan.

11. Und wer von euch bittet ſeinen Vater um Brod, und erhält von ihm einen Stein? oder um einen Fiſch, und erhält von ihm, ſtatt des Fiſches, eine Schlange?

12. Oder, wenn er um ein Ei bittet: wird er ihm einen Skorpion darreichen?

13. Wenn nun ihr, die ihr böſe ſeyd, euern Kindern gute Gaben zu geben wiſſet: wie vielmehr wird

euer Vater im Himmel den guten Geiſt denen geben, die ihn darum bitten?

Aufopferung.

Herr! erhöre mein Gebet! und laß mein Rufen zu dir kommen! Pſ. 101, 1.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

Herr! wir opfern dir dieſes Opfer der Verſöhnung und des Lobes; und bitten dich, du wolleſt nach der Fülle deiner Barmherzigkeit unſre Sünden vergeben, und unſer Herz nach deinem Wohlgefallen bilden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Bittet, und ihr werdet empfangen; ſuchet: ſo werdet ihr finden; klopfet an: ſo wird euch aufgethan werden; denn Jeder, der bittet, empfängt, wer ſuchet, der findet, und wer anklopft, dem wird aufgethan. Luk. XI., 9—10.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Allgütiger, ewiger Erlöſer! verleihe uns, daß wir, nachdem du uns durch dieſes hl. Opfer die Vergebung unſrer Sünden geſchenkt haſt, fürder alle Sünden meiden — der du lebſt ꝛc. ꝛc.

Messe
um die Gnade eines ſeligen Todes.

Eingang.

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht etwa entſchlafe zum Tode; daß mein Feind nicht etwa ſage: Ich bin ſeiner mächtig geworden. Pſ. 12, 4—5.

Während der öſterlichen wird: Alleluia! Alleluia! beigefügt.

Wie lange, Herr! willſt du mein ſo ganz vergeſſen; wie lange wendeſt du dein Angeſicht weg von mir? Pſ. 12, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! der du dem menſchlichen Geſchlechte kräftige Heilmittel bereitet, und das tröſtliche Geſchenk des ewigen Lebens aufgeſpart haſt; ſiehe mit dem Blicke deiner Huld herab auf uns, deine Diener, und erquicke die Seelen, welche du geſchaffen haſt; damit ſie würdig werden, in der Stunde ihres Austrittes aus dieſem Leben, rein von allen Sündenmakeln, durch die Hände der heiligen Engel, dir, ihrem Schöpfer, dargeſtellt zu werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Aus dem XIV. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Römer; 7—13.

7. Brüder! Keiner von uns lebet ſich ſelbſt, und Keiner ſtirbt ſich ſelbſt;
8. Denn leben wir, ſo leben wir dem Herrn; ſterben wir, ſo ſterben wir dem Herrn; wir mögen nun leben oder ſterben, ſo ſind wir des Herrn.
9. Denn dazu iſt Chriſtus geſtorben und auferſtanden, daß er über die Todten und Lebendigen herrſche.
10. Du nun, warum richteſt du deinen Bruder? Oder du, warum verachteſt du deinen Bruder? Wir werden ja Alle vor dem Richterſtuhle Chriſti ſtehen.
11. Denn es ſteht geſchrieben: So wahr ich lebe, ſpricht der Herr: vor mir werden ſich alle Kniee beugen, und alle Zungen werden Gott bekennen.

12. Demnach wird ein Jeder von uns Gott von ſich Rechenſchaft geben.

Graduale.

Wenn ich auch wandle mitten im Todesſchatten, ſo will ich nichts Uebels fürchten, weil du bei mir biſt, Herr! deine Ruthe und dein Stab, die haben mich getröſtet. Pſ. 22, 4.

Alleluia! Alleluia! Auf dich, Herr, hoff' ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden! nach deiner Gerechtigkeit erlöſe mich! Neige zu mir dein Ohr! Eile, mich zu retten! Alleluia! Pſ. 30, 1—2.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer

Traktus.

Aus meinen Nöthen rette mich, o Herr! Sieh' an meine Demüthigung und meine Beſchwerden, und vergib alle meine Sünden! — Zu dir, o Herr! erheb' ich meine Seele; mein Gott! auf dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden, und mich nicht verlachen von meinen Feinden! denn Alle, die auf dich warten, werden nicht zu Schanden; zu Schanden ſollen werden Alle, die Böſes thun freventlich! — Pſ. 24, 1—4 und 17—18.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Als Iſrael aus Aegypten zog; Jakobs Geſchlecht aus fremdem Volke! Alleluia! Pſ. 113, 1. Bereit iſt mein Herz, o Gott, bereit mein Herz; ich will ſingen und ſpielen in meiner Ehre! Alleluia! Pſ. 107, 1—2.

Evangelium.

Aus dem XXI. Hauptſt. des hl. Lukas; 34—37.

34. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Hütet euch, daß eure Herzen nicht etwa belaſtet werden mit Völlerei, Trunkenheit, und den Sorgen dieſes Lebens, und jener Tag euch nicht plötzlich überraſche.

35. Denn wie ein Fallſtrick wird er kommen über Alle, die auf dem ganzen Erdboden wohnen.

36. Darum wachet und betet allzeit, damit ihr würdig geachtet werdet, allem dem zu entgehen, was da kommen wird, und zu beſtehen vor dem Menſchenſohne.

Aufopferung.

Ich habe auf dich, o Herr! gehofft, und geſagt: mein Gott biſt du; in deinen Händen iſt mein Schickſal! Pſ. 30, 15—16. —

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen dieſes Opfer an, welches wir dir um Erlangung eines ſeligen Austrittes aus dieſem Leben darbringen; und verleihe, daß durch daſſelbe alle unſere Sündenmakel gereiniget werden; auf daß wir in dieſem Leben durch die ſtrenge Züchtigung deiner Gerechtigkeit geſtraft und entſündigt, im anderen Leben ewige Ruhe erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Herr! deiner Gerechtigkeit allein will ich gedenken; Gott! du haſt's mich gelehret von meiner Jugend an; doch auch bis zum greiſen Alter, bis zum hohen Alter, Gott! verlaß mich nicht! Pſ. 70, 16—18. —

Während der öſterlichen Zeit wird Alleluia — beigefügt.

Schlussgebet.

Allmächtiger Gott! wir flehen zu deiner Güte; du wolleſt durch die Kraft dieſes allerheiligſten Sakramentes deine Diener, und Alle mit deiner Gnade ſtärken, damit in unſerer Todesſtunde der böſe Feind nichts über uns vermöge; ſondern, daß wir von deinen Engeln zum ewigen Leben abgeführt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Messe
gegen die Heiden.

Eingang.

Wache auf! warum ſchlafeſt du, Herr! wache auf, und verwirf uns nicht auf immer! warum wendeſt du ab dein Angeſicht; vergiſſeſt unſerer Armuth, und unſerer Trübſal! denn gebeugt zum Staub iſt unſere Seele; an der Erde klebet unſer Bauch. Wache auf, Herr! hilf uns und erlöſe uns! Pſ. 43, 23—26. Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — Alleluia beigefügt.

Gott! mit unſeren Ohren haben wir's gehört, unſere Väter haben es uns erzählt. Pſ. 43, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! alle Gewalt und Herrſchaft, alle Staaten ſind in deiner Hand! ſiehe gnädig herab auf deine Chriſtenheit, welche nach deinem Beiſtande ſich ſehnet; damit die ungläubigen Völker, welche auf ruchloſe Frechheit und Uebermuth trotzen, durch die Macht deines furchtbaren Armes beſiegt und gezüchtiget werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem XIII. Hauptſt. des Buches Eſther; 8—18.

8. In dieſen Tagen flehete Mardochäus zu dem Herrn.
9. Und ſprach: Herr! Herr! allmächtiger König!
denn in deine Gewalt iſt Alles gelegt, und iſt
Niemand, der deinem Willen widerſtehen kann,
wenn du Iſrael zu erlöſen beſchloſſen.
10. Du haſt Himmel und Erde gemacht, und was in
des Himmels Umkreis enthalten.
11. Du biſt der Herr von Allem, und iſt Keiner, der
deiner Herrlichkeit widerſteht . . .
15. Und nun, Herr! König! Gott Abrahams! erbarme
dich deines Volkes, weil unſere Feinde uns ver=
derben wollen, und dein Erbe vertilgen.
16. Verſchmähe nicht deinen Erbtheil, den du dir er=
rettet aus Aegypten.
17. Erhöre mein Gebet, und ſey gnädig dem Loſne
deiner Schnur, und wandle unſere Traurigkeit in
Freude, daß wir leben und deinen Namen prei=
ſen, Herr! und verſchließ den Mund derer nicht,
die dir ſingen. —

Graduale.

Die Heiden ſollen erkennen, daß: Herr, Gott — dein Name iſt; daß du der Höchſte allein biſt auf der ganzen Erde! — Mein Gott! mache ſie wie ein Rad, und wie Spreu vor dem Winde her! Alleluia! Alleluia! Pſ. 82, 14 und 19. Erwecke deine Macht, o Herr! und komm', uns zu erlöſen! Alleluia! Pſ. 79, 2.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer:

Traktus.

Hilf uns, Gott, unſer Heiland! und um der Ehre

deines Namens willen, erlöſe uns, Herr, und ſey gnä-
dig unſern Sünden um deines Namens willen! daß
man nicht ſage unter den Heiden: Wo iſt ihr Gott?
und daß kund werde unter den Völkern vor unſern
Augen die Rache über das Blut deiner Knechte, das
vergoſſen worden. Laß kommen vor dein Angeſicht das
Seufzen der Gefangenen! — Pſ. 78, 9—11. —

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Erwecke deine Macht, o Herr! und komm' uns zu erlöſen! Alleluia! Gott der Heerſchaaren! wende dich doch! Schaue vom Himmel und ſiehe und ſuche heim dieſen Weinberg, den deine Rechte gepflanzet, und baue ihn aus! Alleluia. Pſ. 79, 3 und 15 und 16.

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des heil. Lukas; 5—14.

5. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Wenn Einer von euch einen Freund hätte, und er käme zu ihm um Mitternacht, und ſpräche zu ihm: Freund! leihe mir drei Brode.
6. Denn mein Freund iſt von der Reiſe zu mir gekommen, und ich habe nichts ihm vorzuſetzen.
7. Und wenn Jener von innen antwortete und ſpräche: Falle mir nicht zur Laſt; die Thüre iſt ſchon zugeſchloſſen, und meine Kinder ſind bei mir in der Kammer; ich kann nicht aufſtehen und dir geben!
8. Und wenn er doch nicht nachließe, anzuklopfen, ſo ſage ich euch: wenn er auch nicht aufſtünde, und ihm darum gäbe, weil er ſein Freund iſt; ſo wird er doch wegen ſeiner Ungeſtümmigkeit aufſtehen und ihm geben, ſo viel er nöthig hat.

9. Alſo ſage ich euch: Bittet: ſo wird euch gegeben werden; ſuchet, ſo werdet ihr finden; klopfet an, ſo wird euch aufgethan werden!
10. Denn Jeder, der bittet, empfängt; wer ſucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgethan.
11. Und wer von euch bittet ſeinen Vater um Brod, und erhält von ihm einen Stein? Oder um einen Fiſch, oder erhält von ihm ſtatt des Fiſches eine Schlange?
12. Oder, wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Scorpion darreichen?
13. Wenn nun ihr, die ihr böſe ſeyd, euern Kindern gute Gaben zu geben wiſſet: wie vielmehr wird euer Vater im Himmel den guten Geiſt denen geben, die ihn darum bitten? —

Aufopferung.

Dem demüthigen Volke wirſt du helfen, und die Augen der Stolzen demüthigen; denn wer iſt Gott außer unſerm Gott! Pſ. 17, 28 u. 32.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

Sieh', o Herr! auf das Opfer herab, welches wir dir darbringen; und erlöſe alle deine Streiter von aller Bosheit der Heiden, und ſtelle ſie unter den mächtigen Schirm deines göttlichen Schutzes — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Meine Seele hofft auf dein Heil und vertraut auf dein Wort; wann wirſt du Gericht halten über meine Verfolger? Ungerechte verfolgen mich; hilf mir, Herr, mein Gott! Pſ. 118.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Gott! unſer Beſchützer! ſiehe auf uns herab, und ſchirme deine Streiter gegen alle Gefahren und Hinterliſt der Heiden; auf daß ſie, nach Entfernung aller Verwirrung und Furcht, mit freiem Geiſte dir dienen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Meſſe
während der Kriegszeit.

Eingang.

Gedenke, Herr! deiner Erbarmungen, und deiner Gnaden, die vom Anbeginne her ſind, damit unſre Feinde uns nicht überwältigen; erlöſe, Gott, Iſrael aus aller Drangſal! Pſ. 24, 6 u. 22.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia! beigefügt.

Zu dir, Herr, erheb' ich meine Seele; mein Gott! auf dich vertrau' ich; laß mich nicht zu Schanden werden! Pſ. 24, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! der du die Kriege vernichteſt, und Alle, welche die Waffen gegen Jene ergreifen, welche auf dich hoffen, mit der Allmacht deines Armes niederſchlägſt; komme zu Hülfe deinen Dienern, welche deine Barmherzigkeit anflehen; auf daß ſie, nach der Niederlage ihrer wilden und grauſamen Feinde unaufhörlich dir Dank ſagen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Epiſtel.

Aus dem XLII. Hauptſt. des Propheten Jeremias; 1—12.

1. In dieſen Tagen traten alle Oberſten des Kriegsvolkes herzu,

2. und ſprachen zu Jeremias, dem Propheten: Bete
für uns zu dem Herrn!
7. Und es erging das Wort des Herrn an Jeremias;
8. Und er rief alle Oberſten des Kriegsvolkes, und
das ganze Volk vom Kleinſten bis zum Größten;
9. Und ſprach zu ihnen: So ſpricht der Herr, der
Gott Iſraels, an den ihr mich geſandt, um euer
Flehen vor ſein Angeſicht zu bringen;
10. Wenn ihr ruhig bleibet in dieſem Lande: ſo will
ich euch bauen und nicht zerſtören; pflanzen, und
nicht ausreißen; denn ſchon bin ich geſühnt durch
das Unglück, das ich euch gethan.
11. Fürchtet euch nicht vor dem König von Babylon,
vor dem ihr zaget und bebet; fürchtet ihn nicht,
ſpricht der Herr; denn ich bin bei euch, um euch
zu helfen, und zu erretten aus ſeiner Hand.
12. Und ich will euch Barmherzigkeit verſchaffen, und
mich euer erbarmen, und euch wohnen laſſen in
euerm Lande. — So ſpricht der Herr, der All-
mächtige.

Graduale.

Du biſt Gott, der allein Wunder thut; du haſt kund gethan unter den Völkern deine Kraft; haſt erlöſet durch deinen Arm dein Volk, die Söhne Jakobs und Joſephs. Pſ. 76, 15—16.

Alleluia! Alleluia! Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden, und von denen, die wider mich aufſtehen, erlöſe mich! Alleluia! Pſ. 58, 1.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Graduale, und folgt dieſer

Traktus.

Herr! thue uns nicht nach unſern Sünden, und vergelte uns nicht nach unſern Miſſethaten! Pſ. 102, 10.

Herr! gedenke nicht unſerer alten Miſſethaten! Laß eilends uns zuvorkommen deine Barmherzigkeit; denn wir ſind überaus arm geworden! Hilf uns, Gott! unſer Heiland! und um der Ehre deines Namens willen, erlöſe uns, Herr, und ſey gnädig unſern Sünden um deines Namens willen! Pſ. 78, 8—9.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden, und von denen, die wider mich aufſtehen, erlöſe mich! Alleluia! Ich will beſingen deine Stärke, und frohlocken des Morgens ob deiner Barmherzigkeit. Alleluia! Pſ. 58, 1 u. 17.

Evangelium.

Aus dem XXIV. Hauptſt. des hl. Matthäus; 3—9.

3. In derſelben Zeit traten die Jünger heimlich zu Jeſu und ſprachen: Sag' uns, wann wird dieſes geſchehen? Und was wird das Zeichen von deiner Ankunft, und von dem Ende der Welt ſeyn?
4. Und Jeſus antwortete, und ſprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch Niemand verführe!
5. Denn Viele werden unter meinem Namen kommen, und ſagen: Ich bin Chriſtus; und ſie werden Viele verführen.
6. Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; ſehet zu, daß ihr euch nicht verwirren laſſet; denn Alles dieſes muß geſchehen, aber es iſt noch nicht das Ende.
7. Denn es wird Volk wider Volk, und Reich wider Reich aufſtehen, und es werden hier und dort Peſt, Hunger und Erdbeben ſeyn.
8. Dieſes Alles aber iſt nur ein Anfang der Nöthen.

Aufopferung.

Dem demüthigen Volke wirſt du helfen, Herr! und die Augen der Stolzen demüthigen; denn wer iſt Gott außer unſerm Gott? Pſ. 17, 28 u. 32.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

O Herr! ſiehe mit Wohlgefallen auf dieſes Opfer herab, welches wir dir darbringen, und laß es uns von aller Noth und Bosheit des Krieges befreien, und unter den ſichern Schirm deines göttlichen Schutzes ſtellen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Neige zu mir dein Ohr; eile, mich zu retten! Pſ. 30, 2.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Gott! aller Reiche Beherrſcher und aller Könige König! Der du uns durch Schläge heileſt, und durch Vergebung der Sünden aufrecht hältſt; laß uns in deiner ausgeſtreckten Rechten deine Barmherzigkeit erblicken; damit Frieden und Ruhe durch deine Macht hergeſtellt, und von uns als Beſſerungsmittel dankbar benützt werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Meſſe
um Erlangung des Friedens.

Eingang.

Schenke den Frieden, o Herr, denen, die auf dich hoffen; damit deine Propheten wahrhaftig erfunden werden; erhöre das Gebet deines Knechtes, und deines Volkes Iſrael! Sirach 36, 18.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia! beigefügt.

Ich freue mich, wenn man mir ſagt: Laſſet uns gehen zum Hauſe des Herrn! Pſ. 121, 1.

Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! von dem alles heilige Verlangen, alles weiſe Rathen, und alles gerechte Thun ſtammt; gib uns, deinen Dienern, jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann; damit unſere Herzen deinen Geboten ſtets ergeben, und unſere Zeiten von allem feindlichen Schrecken befreit, unter deinem Schutze ruhig bleiben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem I. Hauptſt. des II. Buches der Machabäer; 1—6.

1. Den Brüdern, den Juden in Aegypten, wünſchen Heil und gutes Wohlergehen die Juden zu Jeruſalem und im Lande Judäa.

2. Es möge euch Gott wohlthun, und ſeines Bundes gedenken, den er mit Abraham, Iſaak und Jakob, ſeinen treuen Knechten geſchloſſen.

3. Er gebe euch Allen ein Herz, ihn zu verehren, und ſeinen Willen zu thun mit ganzem Herzen, und willigem Gemüthe.

4. Er öffne euer Herz durch ſein Geſetz und ſeine Gebote, und mache Frieden.

5. Er erhöre eure Gebete, und werde mit euch ausgeſöhnt, und verlaſſe euch nicht in harter Zeit — er, der Herr, unſer Gott! —

Graduale.

Wünſchet Jeruſalem, was zum Frieden iſt; Ue-

berfluß ſey denen, die dich lieben! es werde Frieden in deiner Kraft, und Ueberfluß in deinen Thürmen. Alleluia! Alleluia! Pſ. 121, 6—7. Lobe, Jeruſalem, den Herrn; lobe Sion, deinen Gott! Alleluia! Pſ. 147, 1.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer;

Traktus.

Bekannt iſt im Lande Juda Gott; in Israel groß ſein Name; und im Frieden ward ſein Ort, ſeine Wohnung auf Sion. Da zerbrach er die Macht der Bogen, Schild und Schwert und Krieg. Pſ. 75, 1—3.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Lobe, Jeruſalem, den Herrn; lobe Sion, deinen Gott! Alleluia! er machte friedlich deine Grenzen, und ſättigt dich mit dem Marke des Waizens! Alleluia! Pſ. 147, 1 und 3.

Evangelium.

Aus dem XX. Hauptſt. des hl. Johannes; 19—24.

19. In derſelben Zeit — als es nun am erſten Tage nach dem Sabbat: Abend war, und die Thüren des Ortes, wo die Jünger ſich verſammelt hatten, aus Furcht vor den Juden verſchloſſen waren, kam Jeſus, ſtand in ihrer Mitte, und ſprach zu ihnen: Friede ſey mit euch!

20. Und als er dieſes geſagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freueten ſich die Jünger, daß ſie den Herrn ſahen.

21. Er ſprach dann abermal zu ihnen: Friede ſey mit euch! Wie mich der Vater geſandt hat, ſo ſende ich auch euch!

22. Da er dieſes geſagt hatte, hauchte er ſie an, und
ſprach zu ihnen: Empfanget den heiligen Geiſt!
23. Welchen ihr die Sünden nachlaſſen werdet, denen
ſind ſie nachgelaſſen; und welchen ihr ſie behal-
ten werdet, denen ſind ſie behalten. —

Aufopferung.

Lobet den Herrn; denn gut iſt der Herr! lobſinget ſeinem Namen; denn er iſt lieblich! . . Alles, was er will, macht der Herr im Himmel und auf Erden! Pſ. 134, 3 und 6.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Stillgebet.

Gott! der du die Völker, welche mit lebendigem Glauben an dir feſthalten, durch keine Schrecken erſchüttern läſſeſt; würdige dich, die Bitten und das Opfer des dir geweihten Volkes gnädig anzunehmen; auf daß der durch deine Vatergüte verliehene Frieden die Grenzen der Chriſten von allen Einfällen der Feinde ſichere und beſchirme — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Kommunion.

Den Frieden hinterlaſſe ich euch; meinen Frieden geb' ich euch; ſpricht der Herr. Joh. 14, 27.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Schlussgebet.

Gott, des Friedens Spender und Liebhaber! dich kennen, heißt: leben; dir dienen, heißt: regieren; erhöre nun unſer Flehen, und ſchütze uns vor allen feindlichen Anfällen, damit wir auf deine Vertheidigung trauend, keine feindlichen Waffen zu fürchten haben — — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Meſſe
um Abwendung einer großen Sterblichkeit, oder zur Peſtzeit.

Eingang.

Gedenke, o Herr! deines Bundes, und ſage zu dem ſchlagenden Engel: Es iſt genug; halte nun ein deine Hand, daß nicht verwüſtet werde das Land, und tödte nicht jede lebende Seele. 2. Buch der Könige, 24, 16.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia! beigefügt.

Lenker Israels! merke auf, der du Joſeph führeſt wie ein Schaf. Pſ. 79, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! der du nicht willſt, daß der Sünder ſterbe, ſondern nur, daß er Buße thue; ſiehe! dein Volk kehrt nun — im Geiſte der Buße — zu dir zurück; blicke es gnädig an! ſiehe! dein Volk weihet ſich ganz zu deinem Dienſte ein; darum laß die Zuchtruthe deiner Gerechtigkeit nicht länger über unſern Häuptern ſchweben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem 24. Hauptſtück des II. Buches der Könige. 15—25.

15. In dieſen Tagen ſandte der Herr eine Peſtilenz über Israel, vom Morgen an, bis zur beſtimmten Zeit, und es ſtarben vom Volke, von Dan bis nach Berſaben ſiebenzig tauſend Mann.

16. Und da der Engel des Herrn ſeine Hand über Jeruſalem ausſtreckte, um ſie zu verderben, erbarmte ſich der Herr über das Elend, und ſprach

zu dem Engel, der das Volk ſchlug: Es iſt ge-
nug! Halte nun ein deine Hand! Es war aber
der Engel des Herrn bei der Tenne Areunas, des
Jebuſiters.
17. Und David ſprach zu dem Herrn, da er den En-
gel ſah, der das Volk ſchlug: Ich bin es, der
geſündigt hat; ich habe Unrecht gethan; dieſe, die
Schafe ſind, was haben ſie gethan? Wende, ich
bitte, deine Hand wider mich, und wider das Haus
meines Vaters!
18. Und der Prophet Gad kam zu David an demſel-
ben Tage und ſprach zu ihm: Gehe hinauf, und
baue dem Herrn einen Altar auf der Tenne Areu-
nas des Jebuſiters!
19. Und David ging hinauf nach dem Worte Gads,
welches der Herr ihm geboten hatte. . . . .
25. Und baute daſelbſt einen Altar dem Herrn, und
opferte Brandopfer und Friedopfer, und der Herr
ward verſöhnet dem Lande, und die Plage ward
gewehret in Israel. —

Graduale.

Der Herr ſandte ſein Wort und heilte ſie, und entriß ſie ihrem Untergange; ſie ſollen danken dem Herrn für ſeine Barmherzigkeit, für ſeine Wunder unter den Menſchenkindern. Alleluia! Alleluia! Pſ. 106, 20—21.

Hilf mir, o Gott! denn die Waſſer ſind gedrungen bis an meine Seele. Alleluia! Pſ. 68. 1.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer:

Traktus.

Herr! thue uns nicht nach unſern Sünden, und

vergelte uns nicht nach unſern Miſſethaten! Pſ. 102, 10. Herr! gedenke nicht unſerer alten Miſſethaten! Laß eilends uns zuvorkommen deine Barmherzigkeit; denn wir ſind überaus arm geworden! Hilf uns, Gott, unſer Heiland! und um der Ehre deines Namens willen erlöſe uns, o Herr! und ſey gnädig unſern Sünden um deines Namens willen. Pſ. 78, 8—9.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Hilf mir, o Gott! denn die Waſſer ſind gedrungen bis an meine Seele! Alleluia! Pſ. 68, 1. Ich erlöſe mein Volk Iſrael am böſen Tage; und ich will ihr Gott ſeyn in Wahrheit und Gerechtigkeit. Alleluia! Zacharias 8, 7—8. —

Evangelium.

Aus dem IV. Hauptſt. des hl. Lukas; 38—44.

38. In derſelben Zeit machte ſich Jeſus auf aus der Synagoge, und ging in das Haus des Simon; die Schwiegermutter des Simon aber war mit einem heftigen Fieber behaftet, und ſie baten ihn für ſie.

39. Als er nun oberhalb ihr ſtand, gebot er dem Fieber und es verließ ſie. Da ſtand ſie ſogleich auf, und bediente ſie.

40. Als aber die Sonne untergegangen war, brachten Alle, welche Kranke von verſchiedenen Gebrechen hatten, dieſelben zu ihm; und er legte einem Jeden die Hände auf, und machte ſie geſund.

41. Es fuhren auch von Vielen Teufel aus, die da riefen und ſprachen: Du biſt der Sohn Gottes! Er aber drohete ihnen, und ließ ſie nicht reden; denn ſie wußten, daß er Chriſtus ſey.

42. Als es nun Tag ward, ging er hinaus, und be-

gab ſich an einen einſamen Ort; und das Volk ſuchte ihn, kam zu ihm, und hielt ihn ab, daß er nicht von ihnen ging.

43. Er aber ſprach zu ihnen: Ich muß auch andern Städten das Evangelium vom Reiche Gottes verkünden; denn dazu bin ich geſandt worden.

44. Und er predigte in den Synagogen von Galiläa.

Aufopferung.

Der Hohepriester ſtand zwiſchen den Todten und Lebendigen mit einem goldenen Rauchfaſſe in ſeiner Hand; und opferte das Räucherwerk, und verſöhnte den Zorn des Herrn, und es hörte die von dem Herrn geſandte Plage auf. IV. Moſes XVI, 48.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Stillgebet.

Herr! laß die Darbringung dieſes gegenwärtigen Opfers uns zur Hülfe gereichen; und von allen unſern Verirrungen durch ſeine heilſame Kraft uns erlöſen, und von jeglichem Anfalle des Verderbens uns beſchützen durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Eine Menge von Kranken und Schwachen, und die von unreinen Geiſtern geplagt wurden, kamen zu Jeſu; denn es ging eine Kraft von ihm aus, und heilte Alle. Luk. VI, 18—19.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Schlussgebet.

Erhöre uns, Gott, unſer Heiland! und befreie dein Volk von den Schrecken deines gerechten Zorngerichtes, und laß es in der Fülle deiner Barmherzigkeit Freude und Schutz finden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Meſſe
für das Heil der Kranken.

Eingang.

Erhöre, o Herr! mein Gebet, und ſchaue nicht weg von meinem Flehen; hab' Acht auf mich, und erhöre mich! Pſ. 54, 1—2.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia! Alleluia! beigefügt.

Ich bin traurig in meinem Streite, und verwirrt vor der Stimme des Feindes, und vor der Drangſal des Sünders! Pſ. 54, 2—3. Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gott! der du die Allmacht, das ewige Leben, und das ewige Heil deiner Gläubigen biſt, ſiehe! zu deinen Erbarmungen flehen wir für deine kranken Diener um Hülfe; erhöre uns, und gib ihnen die Geſundheit wieder, damit ſie dir in deiner Kirche dafür danken können durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem V. Hauptſt. des Briefes des hl. Apoſtels Jakobus; 13—16.

13. Geliebteſte! Iſt Jemand unter euch traurig, ſo bete er; iſt Jemand guten Muthes, ſo ſinge er Loblieder.

14. Iſt Jemand krank unter euch: ſo rufe er die Prieſter der Kirche zu ſich, und die ſollen über ihn beten, und ihn mit Oel ſalben im Namen des Herrn.

15. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken zum Heile ſeyn, und der Herr wird ihn aufrich-

ten, und wenn er Sünden auf ſich hat, ſo wer-
den ſie ihm vergeben werden.
16. Bekennet alſo einander eure Sünden, und betet
für einander, damit ihr ſelig werdet!

Graduale.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin ſchwach! Heile mich; denn meine Gebeine zittern! und meine Seele iſt ſehr beſtürzt. Alleluia! Alleluia! Pſ. 6, 2—3.

Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu dir kommen! Alleluia! Pſ. 101, 1.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer:

Traktus.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin bedränget; betrübet iſt vom Grame mein Auge, meine Seele und mein Leib! denn im Schmerz hat abgenommen mein Leben, und meine Jahre im Seufzen. Geſchwächt iſt durch Elend meine Kraft, und mein Gebein iſt erſchüttert. Pſ. 30, 10—11.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu dir kommen! Alleluia! Pſ. 101, 1. Auf Gott vertrauet mein Herz, und es iſt mir geholfen worden; und mein Fleiſch iſt wieder blühend geworden, und mit willigem Herzen will ich ihn bekennen: Alleluia! Pſ. 27, 7. —

Evangelium.

Aus dem VIII. Hauptſt. des hl. Matthäus; 5—14.

5. In derſelben Zeit als Jeſus in Kapharnaum ein-
gegangen war, trat ein Hauptmann zu ihm, bat ihn,

6. und ſprach: Herr! mein Knecht liegt zu Hauſe
gichtbrüchig, und leidet große Qual.
7. Und Jeſus ſprach zu ihm: Ich will kommen, und
ihn geſund machen!
8. Und der Hauptmann antwortete und ſprach: Herr!
ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein
Dach; ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird mein
Knecht geſund!
9. Denn auch ich bin ein Menſch, der Obrigkeit un-
terworfen, und habe Kriegsleute unter mir; und
wenn ich zu einem ſage: Geh! ſo geht er; und
zu dem andern: Komm' her! ſo kommt er; und
zu meinem Knechte thu das! ſo thut er's.
10. Da nun Jeſus das hörte, wunderte er ſich und
ſprach zu denen, die ihm folgten: Wahrlich, ſag'
ich euch! ſolch' großen Glauben hab' ich in Is-
rael nicht gefunden.
11. Aber ich ſage euch: daß Viele von Aufgang und
Niedergang kommen, und mit Abraham, Iſaak
und Jakob im Himmelreiche zu Tiſche ſitzen werden:
12. Die Kinder des Reiches aber werden in die äuſ-
ſerſte Finſterniß hinausgeworfen werden; da wird
Heulen und Zähneknirſchen ſeyn.
13. Und Jeſus ſprach zu dem Hauptmanne: Geh'
hin, wie du geglaubt haſt, ſo ſoll dir geſchehen!
Und in derſelben Stunde ward ſein Knecht geſund.—

Aufopferung.

Gott! erhöre mein Gebet, und ſchaue nicht weg von meinem Flehen; hab' Acht auf mich und erhöre mich! Pſ. 54, 1—2.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Stillgebet.

Gott! nach deſſen Winke die Zeitpunkte unſeres Lebens dahinfließen! Laß dir dieſe Gebete und Opfer, die wir für unſere kranken Brüder deiner Barmherzigkeit darbringen, wohlgefällig ſeyn; damit, ſo wie uns jetzt die Gefahr ihres Lebens bange macht, ſo auch ihre Geneſung uns froh und dankbar mache — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Laß leuchten dein Angeſicht über deinen Knecht! Errette mich nach deiner Barmherzigkeit! Herr! laß mich nicht zu Schanden werden; denn ich habe dich angerufen! Pſ. 30, 17—18.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Schlussgebet.

Gott! erſte, kräftigſte Stütze der menſchlichen Schwächen! Laß die Kraft deiner Hülfe an dieſen deinen kranken Dienern ſichtbar werden; damit ſie durch Beihülfe deiner Erbarmungen geſund werden, und geſund in deiner heil. Kirche wieder erſcheinen können — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Würde dieſe Meſſe für einen dem Tode nahen Kranken geleſen: ſo wird ſtatt des in dieſer vorſtehenden Meſſe befindlichen Gebetes, Stillgebetes und Schlußgebetes, Folgendes geſprochen.

Gebet.

Allmächtiger, allbarmherziger Gott! der du dem menſchlichen Geſchlechte kräftige Heilmittel bereitet, und das tröſtlichſte Geſchenk des ewigen Lebens aufbewahrt haſt; ſiehe herab mit dem Blicke der Huld auf dieſen deinen Diener, der mit Leibesſchwächen beladen iſt, und erquicke die Seele, die du geſchaffen

haſt; damit ſie würdig werde, in der Stunde ihres Austrittes aus dieſem Leben, rein von allen Sündenmackeln, durch die Hände der heiligen Engel, dir, ihrem Schöpfer dargeſtellt zu werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen dieſes Opfer an, welches wir dir für deinen mit dem Tode ringenden Diener darbringen; und verleihe, daß durch daſſelbe alle ſeine Sündenmackel gereiniget werden, auf daß er in dieſem Leben durch die ſtrenge Züchtigung deiner Gerechtigkeit geſtraft und entſündigt, im andern Leben ewige Ruhe erlangen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Allmächtiger Gott! wir flehen zu deiner Güte, du wolleſt durch die Kraft dieſes allerheiligſten Sakramentes deinen Diener mit deiner Gnade ſtärken, damit in ſeiner Todesſtunde der böſe Feind nichts über ihn vermöge, ſondern, daß er von deinen Engeln zum ewigen Leben abgeführt werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Messe

für die, welche eine Reiſe antreten, oder auf ihr ſich befinden.

Eingang.

Erlöſe mich, o Herr! und erbarme dich meiner; mein Fuß iſt geſtanden auf rechtem Wege; in den

Verſammlungen will ich dich loben, o Herr! Pſ. 25, 11—12.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — Alleluia beigefügt.

Richte mich, Herr! denn ich wandelte in meiner Unſchuld, und weil ich gehoffet auf den Herrn, werde ich nicht wanken. Pſ. 25, 1. — Ehre ſey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Herr! ſey du der Geleitsmann deiner Diener auf allen ihren Wegen! Leite alle ihre Schritte zu ihrem Heile, und laß ſie bei allen den wandelbaren Geſtalten ihrer Reiſe und ihres Lebens die Unwandelbarkeit deines mächtigen Schutzes erfahren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem XXVIII. Hauptſt. des I. Buches Moſes; 10—22.

10. In denſelben Tagen ging Jakob aus von Berſaben, und zog gegen Haran.

11. Und da er an einen Ort kam, wo er nach Untergang der Sonne ruhen wollte, nahm er einen von den Steinen, die da lagen, und legte ihn unter ſein Haupt, und ſchlief an dem Orte . . .

13. Und er ſah im Traume den Herrn, der ſprach: Ich bin der Herr, der Gott Abrahams, deines Vaters, und der Gott Iſaaks; das Land, auf dem du ſchläfſt, will ich dir und deinem Saamen geben.

14. Und dein Saame ſoll werden wie der Staub der Erde, und ſollſt dich ausbreiten gegen Abend und Morgen, gegen Mitternacht und Mittag; und in dir und deinem Saamen ſollen geſegnet werden alle Völker der Erde.

15. Und ich will dein Hüter ſeyn, wohin du auch
zieheſt, und ich will dich in dieſes Land wieder
zurückbringen, und nicht von dir laſſen, bis ich
Alles gethan, was ich geredet habe . . . .
18. Alſo ſtand Jakob des Morgens auf, und nahm
den Stein, den er unter ſein Haupt gelegt, und
richtete ihn zu einem Zeichen auf, und goß Oel
darauf . . .
20. Er gelobte auch ein Gelübde und ſprach: So
Gott mit mir iſt, und mich behütet auf dem
Wege, darauf ich wandle, und mir Brod zu eſſen
gibt, und Kleider anzuziehen;
21. Und ſo ich wieder in meines Vaters Haus komme:
dann ſoll der Herr mein Gott ſeyn!
22. Und dieſer Stein, den ich zum Zeichen aufgerichtet, ſoll Haus Gottes genannt werden, und von
Allem, was du mir gibſt, will ich dir den Zehenten opfern.

Graduale.

Wenn ich auch wandle mitten im Todesſchatten, ſo will ich nichts Uebels fürchten, weil du bei mir biſt, o Herr! deine Ruthe und dein Stab, die haben mich getröſtet. Alleluia! Alleluia! Pſ. 22, 4.

Lenke meine Schritte nach deinem Worte, damit keine Ungerechtigkeit über mich herrſche! Pſ. 118. Alleluia!

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer:

Traktus.

Seinen Engeln hat er deinethalben befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen. Auf den Händen werden ſie dich tragen, daß nicht etwa an einen

Stein ſtoße dein Fuß. Auf Nattern und Baſilisken wirſt du wandeln, und zertreten auf Löwen und Drachen. Pſ. 90, 11—13.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! Lenke meine Schritte nach deinem Worte, damit keine Ungerechtigkeit über mich herrſche! Alleluia! Pſ. 118. Ich freue mich, wenn man zu mir ſagt: Laſſet uns gehen zum Hauſe des Herrn! Alleluia! Pſ. 121, 1.

Evangelium.

Aus dem X. Hauptſt. des hl Matthäus; 7—15.

7. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu ſeinen Jüngern: Gehet hin, prediget und ſagt: Das Himmelreich iſt nahe.

8. Heilet die Kranken, erwecket die Todten, reiniget die Ausſätzigen, treibet die Teufel aus; umſonſt habet ihr es empfangen; umſonſt gebet es hin!

9. Ihr ſollet weder Gold noch Silber noch anderes Geld als Eigenthum in euern Gürteln haben.

10. Auch keine Taſche auf dem Wege, noch zwei Röcke, noch Schuhe noch Stab; denn der Arbeiter iſt ſeiner Nahrung werth.

11. In welche Stadt, oder in welches Dorf ihr immer kommen werdet, daſelbſt fraget, wer darin würdig iſt, und bleibet da, bis ihr weiter gehet.

12. Wenn ihr aber in ein Haus gehet, ſo grüßet daſſelbe, und ſaget: der Friede ſey mit dieſem Hauſe!

13. Und wenn das Haus deſſen würdig iſt: ſo wird euer Friede über daſſelbe kommen; iſt es aber deſſen nicht würdig: ſo wird euer Friede auf euch zurückkehren.

14. Und wer immer euch nicht aufnimmt, und eure Reden nicht anhört, aus deſſen Hauſe oder Stadt gehet hinaus, und ſchüttelt den Staub von euern Füſſen. —

Aufopferung.

Mache ſtandhaft meinen Wandel auf deinen Wegen, daß meine Tritte nicht ausgleiten! Neige dein Ohr zu mir, und erhöre meine Worte! Erzeige deine wunderbare Barmherzigkeit, der du retteſt, die auf dich hoffen, o Herr! Pſ. 16, 5—7.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Stillgebet.

Siehe gnädig, o Herr! auf unſer Flehen herab; und nimm mit Wohlgefallen dieſes Opfer an, welches wir dir für deine Diener darbringen; und verleihe, daß dein Frieden auf allen ihren Wegen ihnen vorangehe, und alle ihre Schritte begleite, und ihnen nachfolge, auf daß wir uns über ihre Handlungen und ihr Wohlergehen, das du ihnen nach der Fülle deiner Barmherzigkeit geſchenkt, und den Schutz, den du ihnen angedeihen läſſeſt, herzlich erfreuen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Kommunion.

Du haſt von deinen Geboten befohlen, ſie ſtrenge zu halten; o wären meine Wege dahin gerichtet, deine Rechte zu bewahren! Pſ. 118, 4—5.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Schlussgebet.

Deine heil. Sakramente, welche wir empfangen haben, o Herr! mögen deine auf dich trauenden Diener beſchützen, und gegen alle feindliche Anfälle ſichern und bewahren — durch unſern Herrn J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Meſſe
für Brautleute.

Eingang.

Der Gott Iſraels gebe euch zuſammen, und ſey mit euch, der ſich über die beiden Eingebornen erbarmet hat; und nun, Herr! gib ihnen, daß ſie noch vollkommen dich preiſen! Buch Tobias VII, 15 und VIII, 19.

Während der öſterlichen Zeit wird Alleluia! Alleluia beigefügt.

Glückſelig Alle, die den Herrn fürchten, die da wandeln auf ſeinen Wegen! Pſ. 127, 1. Ehre ſey dem Vater ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Laß, allmächtiger und barmherziger Gott! das Band, das jetzt durch unſer Amt von der Hand der Kirche geweihet wird, durch deine Vaterhand geſegnet werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem XI. Hauptſt. des Briefes des heil. Apoſtels Paulus an die Epheſer; 22—23.

22. Brüder! die Weiber ſeyen ihren Männern unterthänig, wie dem Herrn!
23. Denn der Mann iſt das Haupt des Weibes, wie Chriſtus iſt das Haupt der Kirche; er, der Retter ſeines Leibes.
24. Aber ſo wie die Kirche Chriſto unterworfen iſt: ſo auch ſeyen es die Weiber ihren Männern in Allem.
25. Männer! liebet eure Weiber, wie auch Chriſtus

die Kirche geliebt, und ſich ſelbſt für ſie hinge-
geben hat;

26. Um ſie zu heiligen, und zu reinigen in der Waſ-
ſertaufe durch das Wort des Lebens;

27. Um ſelbſt herrlich die Kirche ſich darzuſtellen, ohne
Makel, ohne Runzeln oder etwas dergleichen; ſon-
dern, daß ſie heilig und unbefleckt ſey.

28. So ſollen auch die Männer ihre Weiber lieben,
wie ihre eigenen Leiber. Wer ſein Weib liebt,
der liebt ſich ſelbſt.

29. Denn Niemand hat je ſein eigenes Fleiſch gehaſ-
ſet, ſondern er nähret und pfleget es, wie auch
Chriſtus die Kirche.

30. Denn wir ſind Glieder ſeines Leibes, von ſeinem
Fleiſche und von ſeinem Gebeine.

31. Darum wird der Menſch ſeinen Vater und ſeine
Mutter verlaſſen, und ſeinem Weibe anhängen,
und die Zwei werden ſeyn Ein Fleiſch.

32. Dieſes Geheimniß iſt groß; ich ſage aber: in
Chriſto und in der Kirche.

33. Alſo auch ein Jeder von euch: ein Jeder liebe
ſein Weib, wie ſich ſelbſt; das Weib aber fürchte
ihren Mann! —

Graduale.

Dein Weib iſt wie ein fruchtbarer Weinſtock an den Wänden deines Hauſes; deine Kinder, wie Oelbaumspflanzen um deinen Tiſch her. Alleluia! Alleluia! Pſ. 127, 3.

Der Herr ſende euch Hülfe aus dem Heiligthum, und von Sion aus beſchütze er euch! Alleluia! Pſ. 19, 2.

Nach dem Sonntage Septuageſima unterbleibt das Alleluia, und folgt dieſer:

Traktus.

Siehe! alſo wird jeder Mann geſegnet, der den Herrn fürchtet! der Herr ſegne dich aus Sion, und laß dich ſehen das Glück Jeruſalems alle Tage deines Lebens und laß dich ſehen die Kinder deiner Kinder, und Frieden über Israel! Pſ. 127, 4—6.

Während der öſterlichen Zeit unterbleibt das Graduale, und wird Folgendes gebetet:

Alleluia! Alleluia! der Herr ſende euch Hülfe aus dem Heiligthum, und von Sion aus beſchütze er euch! Alleluia! Pſ. 19, 2. Der Herr ſegne euch aus Sion, der Himmel und Erde gemacht hat! Alleluia! Pſ. 133, 4.

Evangelium.

Aus dem XIX. Hauptſtück des hl. Matth. 3—7.

3. In derſelben Zeit traten die Phariſäer zu Jeſu, um ihn zu verſuchen, und ſprachen: Iſt es einem Manne erlaubt, ſein Weib um jeder Urſache willen zu entlaſſen?

4. Er antwortete, und ſprach zu ihnen: Habt ihr nicht geleſen, daß der, welcher im Anfange den Menſchen ſchuf, als Mann und Weib ſie geſchaffen, und geſagt hat:

5. Um deßwillen wird ein Mann Vater und Mutter verlaſſen, und ſeinem Weibe anhangen, und ſie werden zwei in Einem Fleiſche ſeyn.

6. So ſind ſie alſo nicht mehr Zwei, ſondern Ein Fleiſch. Was nun Gott verbunden hat, das ſoll der Menſch nicht trennen! —

Aufopferung.

Auf dich, Herr! hoff' ich, und ſage: Mein Gott

biſt du! in deinen Händen iſt mein Schickſal! Pſ. 30, 15—16.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia — beigefügt.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! dieſes Opfer wohlgefällig an, welches wir dir zur glücklichen Führung dieſer zu ſchließenden Ehe darbringen; und laß dieſelbe, wie du ihr Urheber biſt, auch durch dich, als ihren Anordner und Schützer geſegnet ſeyn — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Nach dem: „Pater noster" — dem Gebete des Herrn, tritt der Prieſter auf die Epiſtelſeite und ſpricht folgende Gebete über die vor dem Altare knieenden Brautleute:

Laſſet uns beten!

Gebet.

Herr! laß unſer Flehen Gnade bei dir finden; und ſtehe deiner Einſetzung, die du zur Fortpflanzung des menſchlichen Geſchlechtes geſtiftet haſt, gütig bei, damit, was ſich nach deiner Anordnung vereiniget, durch deine Hülfe in Vereinigung erhalten werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Gott! der du durch die Kraft deiner Allmacht aus dem Nichts alle Weſen erſchaffen haſt; und nachdem du das ganze Weltall geordnet, dem nach deinem Ebenbilde geſchaffenen Menſchen ein Weib zur unzertrennlichen Gehülfin beigegeben; auch deßwegen aus dem Fleiſche des Mannes den Leib des Weibes geſtaltet haſt, um uns zu lehren, daß das, was aus Ei-

nem gebildet iſt, nimmer dürfe entzweit werden; Gott! der du ſelbſt die eheliche Verbindung durch ein ſo vortreffliches Gleichniß geheiliget haſt, daß ſie die Verbindung deines Sohnes Jeſu Chriſti mit der Kirche darſtellen ſoll! Gott! durch den das Weib mit dem Manne verbunden, und die menſchliche Geſellſchaft nach deiner erſten Einrichtung mit himmliſchem Segen beglückt wird, welcher Segen allein weder durch die Schuld der Erbſünde, noch durch die Strafe der allgemeinen Sündfluth aufgehoben würde: ſiehe mit Huld auf dieſe Braut, deine Dienerin, welche durch das Band der Ehe mit einem Manne vermählt werden ſoll; und mit Sehnſucht die Gnade deines Schutzes erfleht! Ihre Abhängigkeit von ihrem Manne ſey ihr ein Joch der Liebe und des Friedens; getreu ihrem Gelübde, und keuſch an Leib und Seele verbinde ſie ſich in Chriſto Jeſu, und ſtrebe ein Nachbild heiliger Ehefrauen zu werden. Sie flöße ihrem Gatten ſolche Liebe ein, wie einſt Rachel; ſie ſey weiſe, wie Rebekka; ſie beſitze die Treue, und erlange das Greiſenalter der Sara; nichts vermöge über ſie und ihre Werke der Urheber des Böſen! Sie verharre im Glauben, und in Befolgung der Gebote Gottes! ihrem Einen Ehemanne von Herzen ergeben vermeide ſie alle verbotenen Verbindungen! Sie ſtärke ihre Schwäche mit dem Ernſte der ſtrengſten Eingezogenheit; ſie verſchaffe ſich Hochachtung durch Sittſamkeit und Ehrfurcht durch Schamhaftigkeit! Sie ſey mit himmliſcher Weisheit und Erkenntniß ausgerüſtet, geſegnet mit guten Kindern; ſtandhaft und bewährt in allen Prüfungen, und rein von aller Schuld! damit ſo beide Eheleute an ihren Nachkommen Freude und ein glück-

liches Alter erleben, und dereinſt zur Ruhe der Seli-
gen vereint gelangen mögen — durch unſern Herrn,
J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Der Prieſter kehrt nun in die Mitte des Altars zurück,
und ſetzt die Leſung der hl. Meſſe, wie gewöhnlich
fort; und ertheilt, nachdem er kommunizirt hat, den
Brautleuten die hl. Kommunion.

Kommunion.

Siehe! alſo wird jeder Mann geſegnet, der den
Herrn fürchtet! Der Herr laſſe dich ſehen die Kinder,
und Frieden über Iſrael! Pſ. 127, 4—6.

Während der öſterlichen Zeit wird: Alleluia beigefügt.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! begleite mit
gütiger Huld die Anordnung deiner Vorſehung; und
bewahre in ununterbrochenem Frieden jene, welche du
zu einer geſetzlichen Geſellſchaft verbindeſt — durch
unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Nach dem Spruche: „Gehet! das Opfer iſt vollbracht!“
ſegnet der Prieſter die Brautleute, indem er ſich zu
ihnen umkehrt, und ſpricht:

Der Gott Abrahams, der Gott Iſaaks, und der
Gott Jakobs ſey mit euch! Er mache ſeinen Segen
vollkommen an euch, daß ihr ſehen möget eurer Kin-
der Kinder bis in's dritte und vierte Geſchlecht, und
hierauf das ewigſelige Leben erlanget durch die Gnade
unſers Herrn, Jeſu Chriſti, der mit dem Vater und
dem heiligen Geiſte lebt und regiert, Gott, von Ewig-
keit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Der Prieſter ermahne ſodann die Brautleute in einer ern-
ſten, angemeſſenen Rede zur gewiſſenhafteſten Bewah-

rung der gegenſeitigen Treue; daß ſie zur Zeit des Gebetes, und beſonders an Faſt= und Feſttagen die Keuſchheit und Enthaltſamkeit üben ſollen; daß der Mann ſein Weib, und das Weib ſeinen Mann liebe, und beide in der Furcht Gottes wandeln. Hierauf beſprengt er ſie mit Weihwaſſer; und betet das Gebet: „Hochheilige Dreieinigkeit“ u. ſ. w., ertheilt den Anweſenden allen den üblichen Segen, und lieſt das Evangelium Johannis, wie gewöhnlich.

Sechſte Abtheilung.

Verſchiedene Gebete.

Dieſe Gebete können nach Belieben der heiligen Meſſe eingeſchaltet werden, wofern kein ausgezeichnetes Feſt gefeiert wird.

Um die Fürbitte der Heiligen zu erflehen.

Gebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß die Fürſprache der heiligen Gottesgebärerin, und aller heiligen Apoſtel, Blutzeugen, Bekenner, Jungfrauen, und aller deiner Auserwählten uns überall erfreuen, und wir, da wir ihre Verdienſte verherrlichen, ihren Schutz erfahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Stillgebet.

Herr! laß dieſes Opfer, welches wir dir darbrin=

gen, unſere Verſöhnung bewirken, und kraft der Fürbitte der allerſeligſten, immerdar unbefleckten Jungfrau Maria, und aller deiner Heiligen von allen drohenden Gefahren uns beſchützen — durch unſern Herrn, J. Chr ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! Wir haben im freudigen Hinblicke auf die allerſeligſte, immerdar unbefleckte Jungfrau Maria, und alle deine Heiligen das himmliſche Mahl genoſſen; verleihe uns, wir bitten dich, daß wir in der ewigen Freude das erlangen, wornach wir in dieſem Leben ſo heiß uns ſehnen — deine Anſchauung — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Anderes Gebet um dieſelbe Gnade.

Gebet, Still= und Schlußgebet — „Wir bitten dich, o Herr!“ — Siehe am 17. März. (S. 362.)

Füt alle kirchlichen Stände.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Durch deſſen Geiſt die ganze Gemeinde der Kirche geheiliget und regiert wird; erhöre uns, da wir für alle Stände bitten, und verleih' uns deine Gnade, damit wir dir in allen Ständen treu dienen mögen — durch unſern Herrn, J Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Verleihe deinen Dienern, o Herr! Vergebung der Sünden, Troſt in allen Trübſalen des Lebens, und deine ſtetige Führung; auf daß ſie, dir dienend, deiner Barmherzigkeit hier und dort froh werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Erlöſe, wir bitten dich, o Herr! deine zu dir fle=

henden Diener von allen Sünden und Feinden; auf daß ſie heilig vor dir und in ſteter Eintracht untereinander durch das Leben wandelnd, von keinen Widerwärtigkeiten heimgeſucht werden — durch unſern Herrn, J. Chr.

Für den Pabſt.

Gebet, Still= und Schlußgebet. — Siehe nach der fünften Votivmeſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau. (S. 217.)

Für den Kaiſer.

Gebet.

Gott! Du Beſchützer aller Reiche, und vorzüglich der chriſtlichen Staaten! verleihe deinem Diener, unſerm Kaiſer N., daß er mit allem möglichen Eifer das Bild deiner Heiligkeit an ſich darzuſtellen bemüht ſey; auf daß er, welcher kraft deiner Gnade und Einſetzung unſer Fürſt geworden, auch durch dein Geſchenk und deine Leitung an Macht zunehme — durch unſern Herrn, J Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Nimm mit Wohlgefallen an, o Herr! die Gebete und das Opfer deiner Kirche, welche für das Heil deines Dieners, unſers Kaiſers N., zu dir emporfleht; und erneuere in der Beſchirmung deiner gläubigen Völker die vormaligen Wunder deines allmächtigen Armes; damit, nach beſiegten Feinden des Friedens, die Chriſten in ungeſtörter Freiheit dir fröhlich dienen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Gott! Der du das römiſche Reich zur Ausbrei=

tung und Verkündigung des Evangeliums unſers ewigen Königs gegründet haſt; reiche deinem Diener, unſerm Kaiſer N., himmliſche Waffen dar; damit der Friede deiner hl. Kirche durch keinerlei Kriegsunruhen geſtört werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für den König.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich; laß deinen Diener N., unſern König, der nach deiner Anordnung und Barmherzigkeit das Ruder des Reiches lenket, nun auch in allen Fürſtentugenden ſtets wachſen und gedeihen, die als ſeine unſichtbare Krone ihn ſchmücken und ſtärken, daß er Alles, was böſe iſt, meiden, und zu dir, der du der Weg, die Wahrheit und das Leben biſt, durch die Fülle deiner Gnade, im Gewande der Heiligkeit und Gerechtigkeit, gelangen möge — durch unſern Herrrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! heilige dieſes dir dargebrachte Opfer, auf daß es uns werden möge der Leib und das Blut deines Eingebornen; laß es auch unſerm Könige N. zum Heile der Seele, und zur Wohlfahrt des Leibes gereichen, und verleih' ihm durch dasſelbe die Gnade, daß er das ihm anvertraute hohe Amt nach deinem Wohlgefallen verwalten könne — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc ꝛc.

Schlussgebet.

Dieſes heilſame Opfer ſchütze, o Herr! deinen Diener N., unſern König, von allen Widerwärtigkeiten; verleihe ihm durch dasſelbe Kraft, den Frieden

deiner hl. Kirche ungeſtört zu bewahren, und nach vollendetem Pilgerlaufe zum ewigen Erbe in deinem Himmelreiche zu gelangen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Für kirchliche Vorſteher, und ihre Gemeinde.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du allein die großen Wunder alle wirkeſt! ſende herab den Geiſt deiner Heilſchaffenden Gnade über deine Diener, und über die Gemeinden, die unter ihrer Leitung ſtehen. Laß den Thau deiner Segnungen ſtets auf ſie herabfließen, damit ſie im Geiſte und in der Wahrheit vor dir wandeln, und dein Wohlgefallen über ihnen ruhe ewiglich — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Siehe mit dem Blicke deiner Barmherzigkeit auf das Opfer deiner Diener herab; und laß dasſelbe, welches wir dir zu ihrem Heile mit frommen Sinne dir darbringen, ihnen auch ſtets zu ihrem zeitlichen und ewigen Wohle gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Begleite, Herr! mit deinem ſteten Schutze alle, welche du an deinem himmliſchen Mahle erquickeſt, und laß jene, welche du zu lieben und zu ſegnen nicht müde werden kannſt, deiner ewigen Erlöſung würdig werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für Brüderſchaften und ihre Genoſſen.

Gebet.

Beſchütze, o Herr! wir bitten dich, durch die

Fürſprache der allerſeligſten Jungfrau Maria dieſe Genoſſenſchaft von allen Widerwärtigkeiten; und da ſie von ganzem Herzen dich liebt, und vor Dir ſich demüthigt, ſo beſchirme ſie nach der Fülle deiner Gnade vor aller Hinterliſt ihrer Heilsfeinde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen dieſes Opfer unſrer Andacht auf; und beſchütze durch die Kraft dieſes allerheiligſten Sakramentes deine Diener vor allen Gefahren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Nachdem wir, o Herr! die Gaben unſeres Heiles, die Geheimniſſe unſerer Erlöſung empfangen und verrichtet haben, ſo flehen wir zu dir, barmherziger Gott! ſchenke uns durch ihre Feier deinen Schutz gegen alle Widerwärtigkeiten — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Um Eintracht in Gemeinden.

Gebet.

Gott! Du Spender des Friedens und Liebhaber der Eintracht! laß deine Diener Eines Willens werden mit deinem Willen, damit wir von allen Verſuchungen, die uns drängen, befreit werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe uns gnädig durch die Kraft dieſes Opfers, daß wir, die wir ſo dringend um Vergebung unſerer eigenen Sünden zu flehen haben, nicht noch die Schuld fremder Sünden auf uns laden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! Gieße den Geiſt deiner Liebe über uns aus, und mache Jene, die du an Einem Tiſche mit Einem und demſelben Mahle geſpeiſet haſt, Eines Herzen und einmüthigen Sinnes — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Gebet, Still= und Schlußgebet — ſiehe nach der fünften Meſſe zu Ehren der allerſeligſten Jungfrau (S. 217.)

Für Feinde und Verfolger.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! ſchlage nieder den Stolz unſerer Feinde, und vernichte mit der Kraft deiner Rechten alle ihre böſen Anſchläge wider uns — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Laß uns, o Herr! durch die Kraft dieſes geheim=nißvollen Opfers von unſern eigenen Sünden gereiniget, und von den Nachſtellungen unſerer Feinde befreit wer=den — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Gott! unſer Beſchirmer, ſieh' herab auf uns, und entreiße uns allen Gefahren unſrer Feinde; auf daß wir, erlöſt aus aller Bedrängniß, mit freiem Geiſte dir dienen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

In jeglicher Noth.

Gebet.

Gott! Du unſere Zuflucht und Stärke! erhöre die

frommen Bitten deiner Kirche, weil du ſelbſt die Quelle aller frommen Geſinnungen biſt; und verleih' uns, daß wir Alles, um was wir gläubig und zuverſichtlich dich anflehen, zur Freude und Tröſtung unſers Herzens erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Verleihe, barmherziger Gott! daß dieſes heilſame Opfer uns von allen unſern Sünden erlöſe und gegen alles Widrige beſchütze — durch unſern Herrn, J. Chr.

Schlussgebet.

Wir haben, o Herr! die Gaben deines allerheiligſten Geheimniſſes empfangen, und rufen voll Demuth zu dir, du wolleſt das, was du uns zu deinem Andenken zu verrichten befohlen haſt, zur Stärkung in unſrer Ohnmacht uns gereichen laſſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

In jeglicher Trübſal.

Gebet.

Verſchmähe nicht, allmächtiger Gott! dein Volk, das in ſeinen Trübſalen zu dir um Troſt und Abhülfe emporfleht! ſondern komme, um der Ehre deines Namens willen den Gedrängten mit deiner rettenden Gnade entgegen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! nimm mit Wohlgefallen das Opfer an, durch welches du verſöhnt werden wollteſt, und uns das Heil, und die unendliche Fülle deiner Liebe und Erbarmung geſchenkt haſt — durch unſern Herrn, J. Chr.

Schlussgebet.

Siehe, Herr! mit dem Blicke deiner Gnade und

Liebe auf unſre Trübſal herab, und wende, verſöhnt, den Zorn deiner Gerechtigkeit, den wir wohl verdient haben, von uns — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

In einer Hungersnoth.

Gebet.

Gib uns, o Herr! um was wir in frommen Vertrauen zu dir flehen; und mach' uns von der Noth des Hungers frei; damit es die Herzen der Sterblichen inne werden, daß dergleichen Züchtigungen um deiner Gerechtigkeit willen über uns kommen, und um deiner Erbarmungen willen wieder von uns wegziehen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Stillgebet.

Gott! Der du den Leib und die Seele des Menſchen mit dem Brode der Erde, und dem geheimnißvollen Mahle deines heiligen Sakramentes ſpeiſeſt, und erhältſt; verleihe, wir bitten dich, daß Körper und Geiſt nie Mangel an dieſer Nahrung leiden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Verſorge, wir bitten dich, o Herr! mit der nöthigen Nahrung des Leibes deine Kinder, welchen du himmliſche Nahrung zu reichen dich würdigeſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Bei Erdbeben.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! der du auf die Erde herabſchaueſt, und ſie zittern machſt; ſchone der Bebenden! Erbarme dich der Flehenden! damit wir, ſo

wie dein Ernſt, indem er die Grundfeſten der Erde erſchüttert, unſre Herzen mit Furcht erfüllt hat, nun auch in Heilung der zerriſſenen Erde, deine Milde erfahren mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Gott! Der du die Erde auf ihre Feſte gegründet haſt, nimm in Gnaden die Bitten und das Opfer deines Volkes an, und entferne gänzlich alles Beben der Erde, und wandle die Schrecken deines göttlichen Grimmes in Mittel zu unſerm ewigen Heile; auf daß, die von der Erde genommen, und zum Staube der Erde zurückkehren müſſen, ſich freuen mögen, durch himmliſche Geſinnungen und Thaten Himmliſche geworden zu ſeyn — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Beſchütze uns, o Herr, die du von deiner Tafel ſpeiſeſt; und befeſtige mit himmliſcher Kraft die unſrer Miſſethaten wegen bebende Erde; auf daß die Herzen der Gläubigen inne werden, daß dergleichen Züchtigungen um deiner Gerechtigkeit willen über uns kommen; und um deiner Erbarmungen willen wieder von uns wegziehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Bitte um Regen.

Gebet.

Gott! in dem wir leben, uns bewegen und ſind, ſende uns Regen herab, deſſen die Erde bedarf, damit wir im Zeitlichen durch deine Hülfe erquickt, deſto zuverſichtlicher nach dem Ewigen verlangen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Laß dich, o Herr! durch dieſes heilige Opfer ver-

ſöhnen, und ſchenke uns nach der Fülle deiner Barmherzigkeit den uns nöthigen und erſprießlichen Regen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! ſchenk' uns heilſamen Regen, und erquicke die vertrocknete und ſchmachtende Erde mit dem fruchtbaren Thau vom Himmel herab — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Um mildes, heiteres Wetter.

Gebet.

Erhöre uns, o Herr! die wir zu dir rufen, und verleihe den Wehemüthigflehenden wieder heitere Witterung, damit, indem wir unſerer Sünden wegen nach Verdienſt gezüchtiget werden, in deiner zuvorkommenden Barmherzigkeit wir deine Milde erkennen und empfinden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Deine Gnade, o Herr! komme uns in Allem zuvor, und begleite uns bis an's Ende; wir bitten dich, nimm mit Wohlgefallen dieſes Opfer an, welches wir zur Vergebung unſerer Sünden deinem heiligſten Namen weihen, auf daß es uns Allen auf die Fürſprache deiner Heiligen zu unſerm ewigen Heile gereichen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Allmächtiger Gott! wir rufen zu deiner Güte, du wolleſt doch der Ueberſtrömung des Regens Einhalt thun, und dich würdigen die Heiterkeit deines Antlitzes uns zu offenbaren — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Um Abwendung der Ungewitter.

Gebet.

Laß, o Herr! von deinem Hauſe alle feindlichen Gewalten und Bosheiten ſtets ferne bleiben, und allen Schaden der Stürme und Ungewitter von uns weit verſcheucht werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! wir opfern dir Lob und Gaben aus Dankbarkeit für deine uns erwieſenen Wohlthaten; und vertrauen auf deine unendliche Güte, welche wir ſtets um neue Gaben und Liebeserweiſungen anflehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! der du uns durch Züchtigungen heileſt, und durch Vergebung erhältſt und ſegneſt! verleihe auf unſer Flehen, daß wir der Ruhe und des ungeſtörten Genuſſes deines ſo ſehnlichſt erwünſchten Troſtes froh werden, und die Geſchenke deiner Liebe ſtets dankbar anwenden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Zur Zeit einer Viehſeuche.

Gebet.

Gott! deſſen Vorſicht die Arbeiten der Menſchen durch Beihülfe der Thiere erleichtert hat; erhöre unſer Flehen, und laß ſie, die zu unſerm Unterhalte kräftig mitwirken, unſerm Gebrauche vor der Zeit nicht entzogen werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Laß dich, o Herr! durch dieſes Opfer beſänftigen,

und verleihe uns in dieſer bedrängten Zeit gnädig deine allmächtige Hülfe — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Schlussgebet.

Ertheile, o Herr! deinem gläubigen Volke deinen Segen, durch deſſen Kraft ihm Heil an Seele und Leib widerfahre; damit es dir ſtets die gebührende Unterwürfigkeit erweiſe, und die Wohlthaten deiner Barmherzigkeit an ſich erfahren möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebet des Prieſters für ſich ſelbſt.

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! ſiehe gnädig auf mein demüthiges Flehen herab, und bilde aus mir, da du nicht nach ſeinen Verdienſten, deren er keine aufzuweiſen hat, ſondern nach der unendlichen Fülle deiner Barmherzigkeit zum Verwalter deiner heiligen Geheimniſſe haſt einweihen wollen, einen würdigen Diener deiner heiligen Altäre; auf daß, was durch meinen Mund ausgeſprochen wird, durch deine Heilbringende Kraft beſtätiget werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! reinige durch die Kraft dieſes Sakramentes die Makeln meiner Sünden, und verleihe, daß deine Gnade mich würdig und tüchtig mache, die Pflichten des von dir mir auferlegten Amtes gewiſſenhaft zu erfüllen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! der du mir Sünder die Gnade verliehen, an deinen heiligen Altären

dienen zu dürfen, und die Macht deines heiligen Namens zu preiſen; verleihe gnädig durch dieſes Heilsgeheimniß Vergebung meiner Sünden, auf daß ich deiner Majeſtät ſtets würdig mein Amt verwalten möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Um die Gnade der Thränen.

Gebet.

Gott! deſſen Allmacht und Milde keine Grenzen haben; wie du einſt deinem dürſtenden Volke eine lebendige Quelle aus einem Felſen geſchaffen haſt; ſo erwecke auch jetzt aus dem Felſengrunde unſeres Herzens eine lebendige Quelle der Bußthränen, damit wir unſere Sünden beweinen, und die Vergebung derſelben durch deine Barmherzigkeit erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! ſiehe gnädig herab auf dieſes Opfer, welches wir deiner Majeſtät zur Vergebung unſerer Sünden darbringen; und entlocke unſern Augen einen Thränenſtrom, durch welchen wir die verdienten Strafgluten auslöſchen mögen, — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Gieße, Gott, unſer Herr! die Gnade deines heiligen Geiſtes in unſere Herzen gütigſt herab, welche uns kräftige, mit Thränen und Seufzern die Flecken unſerer Sünden auszutilgen, und uns durch die unendliche Fülle deiner Huld die ſo ſehnlichſt gewünſchte Verzeihung angedeihen laſſe — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Um Sündenvergebung.

Gebet.

O Gott! der du Niemanden verwirfſt, ſondern vielmehr auch mit den größten Sündern durch die Buße dich verſöhneſt; ſieh' unſer demüthiges Gebet gnädig an, und erleuchte unſern Geiſt, daß wir deine Gebote erfüllen können — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Herr! laß dieſes gegenwärtige Opfer, welches wir dir zur Vergebung unſerer Sünden darbringen, ein angenehmes Opfer ſeyn, und allen Lebendigen und Abgeſtorbenen zum Heile gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Allmächtiger Gott! erhöre die Gebete deiner Kinder, und verleihe, daß die heiligen Gaben, welche wir von dir empfangen haben, unverſehrt in uns bewahrt bleiben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für die öffentlichen Büßer.

Gebet.

Allmächtiger, ewiglebender Gott! ſiehe! deine Diener bekennen dir ihre Sünden! laß du deine Gnade an ihnen ſichtbar werden; damit ihnen die Sünden vergeben, die Unruhe des Gewiſſens geſtillt, die verſchuldeten Strafen erlaſſen, und die volle Ausſöhnung zu Theil werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! verleihe, wir bitten dich, daß dieſes heilſame Opfer deine Diener

ſowohl von allen ihren Verſchuldungen erlöſe, als auch gegen alles Widrige beſchütze — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! der du jede büßende, und ihre Schuld vor dir bekennende Seele bekehrt und gebeſſert wünſcheſt, und den Tod des Sünders nicht willſt, ſondern ſein Heil; ſiehe herab auf dieſe deine Diener, und wende, kraft der heiligen Sakramente, welche wir jetzt empfangen haben, den Zorn deiner Gerechtigkeit von ihnen ab, und erlaſſe ihnen alle ihre Sünden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Für Schwerverſuchte und Gedrängte.

Gebet.

Gott! der du den Ungerechten gerecht macheſt, und nicht willſt, daß der Sünder ſterbe; ſondern, daß er lebe; ſiehe! wir beugen unſere Kniee vor deiner Majeſtät, und flehen, daß du deine Diener, die auf deine Erbarmungen vertrauen, mit himmliſcher Macht gütig beſchützeſt, und in ſtetem Schirme bewahreſt, damit ſie in deinem Dienſte unabläſſig beharren, und durch keine Verſuchungen von dir getrennt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! wir bitten dich, laß durch die Kraft dieſes geheimnißvollen Verſöhnungsopfers uns von allen unſern Sünden gereiniget werden, und erlöſe du auch alle deine Diener, welche vor dir ihre Schuld büßen, von allen ihren Miſſethaten — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß dieſe heiligen Sakramente, welche wir empfangen haben, uns reinigen, und verleihe allen deinen büßenden Dienern, Befreiung von aller Schuld, auf daß ſie, welche jetzt unter der ſchweren Bürde ihres Gewiſſens ſeufzen, in der Fülle deiner himmliſchen Tröſtungen freudig ſich rühmen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Um Abwendung böſer Gedanken.

Gebet.

O Gott! deſſen Macht und Erbarmung unermeßlich iſt; ſiehe mit gnädigem Blicke herab auf unſer Gebet, und befreie unſer Herz von allem Andrange böſer Gedanken, auf daß es ſtets eine des heiligen Geiſtes würdige, und dir wohlgefällige Stätte ſey und bleibe — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wir opfern dir, o Herr! dieſe Gaben für unſer Heil, und flehen zu dir, du wolleſt unſere Seelen von allen unlautern Gedanken rein bewahren, und unbefleckt dir erhalten, und mit dem Gnadenſtrahle deines heiligen Geiſtes erleuchten — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Gott! du erleuchteſt jeden Menſchen, der in dieſe Welt kommt; wir flehen in Demuth zu dir, ſende dein Licht in unſere Herzen, erleuchte uns mit dem Glanze deiner Gnade, auf daß wir, was deiner Majeſtät gefällig, und würdig iſt, ſtets im Geiſte feſthalten, und dich aufrichtig lieben mögen — durch unſern Herrn, J.5Chr. ꝛc. ꝛe.

Um die Gnade der Enthaltſamkeit.

Gebet.

Durchglühe, o Herr! mit dem Feuer deines heiligen Geiſtes unſere Herzen und Nieren, auf daß wir in keuſchem Leibe dir dienen, und in reinem Gemüthe dir gefallen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Zerſprenge, o Herr! die Bande unſerer Sünden, und auf daß wir mit vollkommener Freiheit des Geiſtes, und reinem Herzen dir das Opfer des Lobes darzubringen vermögen, ſo ſchenke uns die Gnade der erſten Unſchuld, und bewahre ſie ſtets in uns, und rette uns nun durch deine Barmherzigkeit, die du aus Gnade zu erlöſen dich gewürdiget haſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Herr! der du unſer Schutz und Beiſtand biſt! Sey unſer Helfer! und laß Schamhaftigkeit und Keuſchheit in unſerm Gemüthe und Fleiſche neu erblühen, auf daß durch dieſes Opfer, welches wir deiner Huld dargebracht haben, wir von allen Verſuchungen frei, und von aller Sünde rein werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Um die Gnade der Demuth.

Gebet.

O Gott! der du den Hochmüthigen widerſteheſt, den Demüthigen deine Gnade ertheileſt; verleih' uns die Tugend wahrer Demuth; deren Vorbild dein eingeborner Sohn an ſich ſelbſt dargeſtellt hat; auf daß wir nicht, uns ſelbſt erhebend, dein Mißfallen uns zu-

ziehen, ſondern vielmehr in unſerer Selbſterniedrigung deiner Gnade Gaben empfangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Schenke uns, Herr! durch dieſes Opfer die Gabe der Demuth, und nimm von unſern Herzen die Fleiſcheslust, die Augenluſt, und die Hoffart des Lebens hinweg; damit wir gerecht, nüchtern und gottſelig auf Erden wandeln, und dafür den Preis des ewigen Lebens im Himmel empfangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! laß durch den Empfang dieſes heiligen Sakramentes die Makeln unſerer Sünden ausgetilgt werden; und führe du uns ſelbſt durch Ausübung wahrer Demuth zu dem himmliſchen Reiche — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Um die Gabe der Geduld.

Gebet.

O Gott! der du durch die Geduld deines eingebornen Sohnes des alten Feindes Hochmuth zertreten haſt; wir bitten dich, verleihe, daß wir, was derſelbe ergeben in deinen Willen, erduldet hat, würdig erwägen, und ſo, nach ſeinem Vorbilde, die uns begegnenden Widerwärtigkeiten gleichmüthig ertragen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Nimm, o Herr, die Gaben unſers Opfers gnädig an, welche wir mit frommen Sinne deiner Majeſtät darbringen, mit der dringenden Bitte, du wolleſt uns

durch ſie die Gabe der Geduld gnädigſt verleihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! laß das heilige Mahl, welches wir genoſſen haben, die verlorne Gnade uns von neuem wieder verleihen, und durch ſeinen kräftigen Schutz und ſtete Bewahrung die kindliche Ergebung in deinen Willen bei allen Erlebniſſen uns ſchenken — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Um die Gabe der Liebe.

Gebet.

O Gott! der du denen, die dich lieben, Alles zum Guten wendeſt; gib unſern Herzen die volleſte Kraft und Wärme deiner Liebe, damit die heilige Sehnſucht von dir in uns erweckt, durch keine Verſuchung geſchwächt werden möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Gott! der du uns durch Sakramente und Vorſchriften zu deinem Bilde neu ſchaffeſt; befeſtige unſere Schritte auf deinen Wegen; damit wir die Gabe der Liebe, die wir von dir mit Zuverſicht erwarten, durch die dargebrachten Opfer in Wahrheit erfaſſen — durch unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! um die Gabe des heiligen Geiſtes, daß ſie unſere Herzen erleuchte, und durch die Süßigkeit der vollkommenen Liebe in überfließendem Maaße erquicke — durch unſern Herrn, J Chr. ꝛc.

Für fromme Freunde.

Gebet.

Gott! der du einſt die Gaben der Liebe durch die

Gnade des heiligen Geiſtes in die Herzen deiner Gläubigen ausgegoſſen haſt; gib nun auch deinen Dienern und Dienerinnen, für die wir zu deiner Güte flehen, Alles, was ihnen für Leib und Seele heilſam iſt; damit ſie dich aus allen ihren Kräften lieben, und was dir gefällig iſt, in voller Liebe ausüben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Sey gnädig, o Herr! deinen Dienern und Dienerinnen, für deren Heil wir deiner Majeſtät dieſes Opfer des Lobes darbringen, auf daß ſie durch deſſen heiligende Kraft die Gnade des himmliſchen Segens erhalten, und die Herrlichkeit der ewigen Beſeligung empfangen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Schlussgebet.

Erquickt an deinem göttlichen Geheimnißmahle, flehen wir zu dir! o Herr! laß dieſes heilſame Opfer zum Glücke und Frieden derjenigen gedeihen, für deren Liebe und Eintracht wir daſſelbe deiner Majeſtät dargebracht haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für Feinde.

Gebet.

Gott! der du der Liebe und des Friedens Hüter und Freund biſt; laß allen unſern Feinden wahren Frieden, herzliche und aufrichtige Liebe, und Nachlaſſung aller ihrer Sünden, uns aber Errettung aus ihren Nachſtellungen angedeihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! laß dich durch dieſes dir dargebrachte Opfer verſöhnen; und rette uns gnädig von allen unſern Feinden, und verleih' ihnen Nachlaſſung ihrer Sünden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! dieſe Kommunion erlöſe uns von allen unſern Sünden, und beſchütze uns gegen alle Nachſtellungen unſerer Feinde — durch unſern Herrn, J. Chr.

Für Gefangene.

Gebet.

Gott! Du haſt voreinſt die Bande deines heiligen Apoſtels Petrus gelöſet, ihn unverletzt bewahrt, und wieder frei werden laſſen; ſo löſe denn auch die Bande dieſes deines Dieners, bewahre ihn unverletzt, und laß ihn, wie einſt den Petrus, um deſſen Verdienſte und Fürſprache willen, wieder in Freiheit geſetzt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Laß, o Herr! über dieſes Opfer reichlichen Segen herabſteigen, und die Bande dieſes Gefangenen gelöſet werden, auf daß wir über ſeine Befreiung recht bald frohlocken mögen — durch unſern Herrn, J. Chr.

Schlussgebet.

Erhöre, o Herr, gnädig unſere Bitten, und befreie, kraft der heiligen Sakramente, welche wir empfangen haben, deinen Diener von den Feſſeln ſeiner Gefangenſchaft — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Für Reiſende zu Waſſer.

Gebet.

Gott! Der du einſt unſere Väter, den Lobgeſang deines Namens im Munde, über das rothe Meer hinüber, und durch große Waſſer geführt haſt; laß nun auch, wir bitten dich, deine Diener, die zu Schiffe

reiſen, überall deine ſchützende Hand erfahren, damit ſie von allem Widrigen befreit, nach ruhiger Fahrt, in den gewünſchten Hafen einlaufen, und getroſt an's Ufer treten — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Nimm, o Herr! das Gebet deiner Diener mit ihrem Opfer, das ſie dir darbringen, gnädig auf, und ſchütze die vor allen Gefahren, für welche wir dieſes Opfer dir weihen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Schlussgebet.

Geheiliget durch das göttliche Geheimniß, flehen wir, o Herr, in tiefeſter Demuth zu deiner Majeſtät, und bitten, du wolleſt deine Diener, welche du mit himmliſchen Gnadengeſchenken ſo reichlich bedacht haſt, durch das Holz des heiligen Kreuzes von allen Sünden fern halten, und gnädig aus allen Gefahren retten — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für das Heil der Lebendigen.

Gebet.

Strecke aus, o Herr! über alle deine Gläubigen die Rechte des himmliſchen Beiſtandes; damit ſie dich von ganzen Herzen ſuchen, und das zu erlangen würdig werden, was ſie in deinem Geiſte erfleht haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Erhöre gnädig, o Herr! unſer flehentliches Gebet; und nimm mit Wohlgefallen dieſes Opfer an, welches wir dir zum Heile deiner Gläubigen darbringen; und, auf daß keiner ihrer Wünſche vereitelt werde, keines ihrer Gebete unerhört bleibe, ſo verleihe,

wir bitten dich, daß wir das gewiß erlangen, um was wir mit Glauben und Zuverſicht bitten — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! verleihe allen deinen Gläubigen Beſtändigkeit im Glauben an dich, und im aufrichtigen Wandel vor deinem Angeſichte; damit ihr Gemüth in der göttlichen Liebe wurzelnd, und feſtbegründet, und die Vollkommenheit dieſer Liebe durch keine Verſuchung geſchwächt werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Für Lebendige und Abgeſtorbene.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herrſcher über Lebende und Todte! Der du dich Aller derer erbarmeſt, von denen du voraus weißt, daß ſie nach ihrem Glauben, und ihren Thaten die Deinigen ſeyn werden; wir bitten dich demüthig, daß alle diejenigen, für welche wir zu beten uns entſchloſſen haben, mögen ſie ſich noch in ihrem Fleiſche auf dieſer Welt befinden, oder nach Ablegung ihres Leibes ſchon in die andere Welt hinübergegangen ſeyn, auf die Fürbitte aller deiner lieben Heiligen durch die Güte deiner Vaterliebe Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

O Gott! Dem allein die Zahl der Auserwählten, die zur ewigen Glückſeligkeit gelangen werden, bekannt iſt; wir bitten dich, verleihe, daß durch die Fürbitte aller deiner lieben Heiligen, die Namen derer, die wir in unſerm Gebete dir anempfohlen haben, ſo wie al-

ler Gläubigen im Buche der ewigen Gnadenwahl mögen eingeſchrieben bleiben — durch unſern Herrn, J. Chr.

Schlussgebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! wir bitten dich, laß uns durch die empfangenen Sakramente gereiniget werden, und gib uns durch die Fürſprache aller deiner lieben Heiligen, daß wir durch den Genuß dieſes geheimnißvollen Mahles keine Schuld auf uns geladen haben, ſondern, daß es uns zur heilſamen Fürbitte zur Vergebung unſerer Sünden gereichen möge; es tilge unſre Laſter, ſtärke die Schwachen, ſchütze uns gegen alle Gefahren der Welt, und bewirke Nachlaſſung und Vergebung der Sünden allen lebenden und abgeſtorbenen Gläubigen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Siebente Abtheilung.

Meſſen für die Abgeſtorbenen.

Am Aller-Seelentage.

Eingang.

Herr! verleihe ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Dir ziemet ein Loblied, Gott, auf Sion, und dir zahle man Gelübde in Jeruſalem! Erhöre mein Gebet; zu dir kommt alles Fleiſch. Pſ. 64, 1—2.

Herr! verleihe ihnen — wie oben.

Gebet.

Gott! Schöpfer und Erlöſer aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß ſie die Nachlaſſung, die ſie immerdar erſehnt haben, durch unſre fromme Fürbitte erlangen mögen — der du lebſt u. ſ. w.

Epistel.

Aus dem I. Briefe des hl. Apoſtels Paulus an die Korinther; XV., 51—58.

51. Brüder! Siehe! Ich ſage euch ein Geheimniß: Wir werden zwar Alle auferſtehen, aber wir werden nicht Alle verwandelt werden.

52. Plötzlich, in Einem Augenblicke, auf den Schall der letzten Poſaune wird es geſchehen. Denn erſchallen wird die Poſaune, und die Todten werden unverweslich auferſtehen, und wir werden verwandelt werden.

53. Denn dieſes Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit, und dieſes Sterbliche anziehen die Unſterblichkeit.

54. Wenn aber dieſes Sterbliche angezogen hat die Unſterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geſchrieben ſteht: Verſchlungen iſt der Tod im Siege.

55. Tod! wo iſt dein Sieg? Tod! wo iſt dein Stachel?

56. Der Stachel des Todes aber iſt die Sünde; die Kraft der Sünde iſt das Geſetz.

57. Gott aber ſey Dank, der uns den Sieg verliehen hat durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum.

Graduale.

Herr! verleihe ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

In ewigem Gedächtniſſe wird der Gerechte ſeyn; ſich nicht fürchten vor böſem Gerüchte. Pſ. CXI., 7.

Traktus.

Herr! löſe die Bande der Sünden allen gläubigen Abgeſtorbenen! verleihe ihnen deine Gnade, auf daß ſie dem ſtrengen Gerichte deiner Gerechtigkeit entgehen, und der Seligkeit des ewigen Lichtes froh werden mögen!

Sequenz.

1.

Tag des Zorn's, an dem entzündet,
Wie es Seher uns verkündet,
Dieſe Welt zu Aſche ſchwindet!

2.

Welches Zagen, welches Beben,
Wenn zu richten alles Leben,
Sich der Richter wird erheben!

3.

Schallend mit Poſaunentone,
Ob den Gräbern jeder Zone,
Ruft's dann Alle hin zum Throne.

4.

Tod und die Natur wird beben,
Wenn aus Gräbern ſie ſich heben,
Um dort Rechenſchaft zu geben!

5.

Aufgethan vor jenem Lichte
Wird das Weltbuch der Geſchichte,
Daß ſein Inhalt Jeden richte.

6.

Wird der Herr dann richtend ſitzen,
Dann wird Licht in's Dunkel blitzen,
Nichts vor ſeinem Zorne ſchützen.

7.

Ach! was werd' ich Armer flehen?
Wen zum Retter mir erſehen,
Da Gerechte kaum beſtehen?

8.

Fürſt auf ſchreckenvollem Throne!
Nur die Gnade führt zum Lohne;
Quell der Gnade! rette! ſchone!

9.

Denk', o Jeſu der Beſchwerden,
Die um mich du trugſt auf Erden;
Laß mich nicht verloren werden!

10.

Daß ich würde neu geboren,
Ließ'ſt am Kreuz du dich durchbohren;
Solche Huld ſey nicht verloren!

11.

Richter mit gerechter Wage!
Sprich mich los von Schuld und Klage,
Vor der Rechnung ernſtem Tage!

12.

Seufzend fühl' ich mein Vergehen;
Kann nur ſchamroth vor dir ſtehen;
Doch erhöre, Gott, mein Flehen!

13.

Der Mariens Schuld verziehen,
Troſt dem Schächer einſt verliehen,
Laß auch mir die Hoffnung blühen!

14.

Troſt der Sünder! Heilverleiher!
Zeig' auch mir dich als Befreier!
Schütze mich vor ew'gem Feuer!

15.

Hin zu deinen Schafen leite,
Sondernd von des Abgrund's Beute!
Mich an deiner rechten Seite!

16.

Sinkt die Schaar von Satansknechten
Zu der Hölle Flammennächten:
Rufe mich mit den Gerechten!

17.

Mit zerknirſchtem Herzen wend'
Flehend ich zu dir die Hände:
Sorge gnädig für mein Ende!

18.

Tag der Thränen! Tag der Schrecken!
Der die Todten wird erwecken,
Vor des Richters Thron zu ſteh'n:

19.

Laß, o Herr! dann Gnad' ergeh'n!
Laß uns Nachlaß unſ'rer Sünden,
Und den ew'gen Frieden finden! — Amen.

Evangelium.

Aus dem V. Hauptſt. des hl. Johannes; 25—30.

25. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu den Schaaren der Juden: Wahrlich, Wahrlich ſag' ich euch, es kommt die Stunde, und ſie iſt ſchon da, daß die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die ſie hören, werden leben.

26. Denn gleichwie der Vater das Leben in ſich ſelbſt hat, ſo hat er auch dem Sohne gegeben, das Leben in ſich ſelbſt zu haben;

27. Und er hat ihm Macht gegeben, auch Gericht zu halten, weil er der Menſchenſohn iſt.

28. Verwundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde, in der Alle, welche in den Gräbern ſind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden.

29. Und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferſtehung des Lebens, die aber Böſes gethan haben, zur Auferſtehung des Gerichtes.

Aufopferung.

Herr! Jeſu Chriſte! König der Herrlichkeit! erlöſe die Seelen aller gläubigen Abgeſtorbenen von den Strafen und Peinen der ewigen Verwerfung in dem tiefen Höllenabgrund! Rette ſie aus dem Rachen des Löwen — des böſen Feindes — auf daß die Hölle ſie nicht verſchlinge! Daß ſie nicht in bodenloſe Abgründe verſinken, wo Finſterniß, Entſetzen und Grauen haulet! Dein heiliger Erzengel Michael, der ſiegreiche

Held, führe ſie hervor zum ewigen Lichte, und zu der Seligkeit, welche du ehemals dem Abraham und ſeinen Nachkommen verheißen haſt. — Wir bringen dir, o Herr, Lobopfer dar! Siehe gnädig auf ſie hin! laß ſie zur Reinigung und zum ewigen Heile gereichen allen Seelen, deren Andenken wir heute feiern; laß ſie vom Tode übergehen zu jenem ſeligen Leben, welches du ehemals dem Abraham, und ſeinen Nachkommen verheißen haſt.

Stillgebet.

Siehe, o Herr! mit gnädigem Blicke herab auf das Opfer, welches wir dir zum Heile aller deiner Diener und Dienerinnen darbringen; und verleihe ihnen, denen du die Gnade des chriſtlichen Glaubens geſchenkt haſt, nun auch den Lohn ihres Feſthaltens an dieſen heiligen Glauben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Kommunion.

Herr! laß allen abgeſtorbenen Gläubigen dein ewiges Licht leuchten! Vereinige ſie mit den Chören aller deiner lieben Heiligen; denn du biſt ja die Liebe ſelber! Herr! verleihe ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen! Vereinige ſie mit den Chören aller deiner lieben Heiligen; denn du biſt ja die Liebe ſelber!

Schlussgebet.

Laß, o Herr, die Fürbitte deiner Kinder den Seelen aller abgeſtorbenen Gläubigen zur Erquickung und Erlöſung gereichen, befreie ſie auf unſer flehentliches Gebet von allen ihren Sünden, und laß ſie Alle Theil haben an dem Verſöhnungsopfer unſers Herrn, Jeſu Chriſti, deines Sohnes, der mit dir lebt ꝛc. ꝛc. Nach dem Wunſche: „der Herr ſey mit euch!“ wird geſprochen:

Herr! laß ſie ruhen in Frieden! ℟. Amen.
Und das Volk wird nicht geſegnet. Nach dem hierauffolgenden Gebete zu Ehren der allerheiligſten Dreifaltigkeit, küßt der Prieſter den Altar, und lieſt, wie gewöhnlich, das Schlußevangelium aus dem I. Hauptſt. des heil. Johannes. —

Meſſe
am Sterbe- oder Begräbnißtage.

Eingang.

Wie in der vorſtehenden Meſſe. (S. 787.)

Gebet.

Gott! Erbarmen und Verſchonen iſt dir eigen! wir bitten dich in tiefeſter Demuth für die Seele deines Dieners N., welchen du heute aus dieſer Welt zu ſcheiden befohlen haſt; laß ſie nicht in die Hände des böſen Feindes gerathen; und vergiß ihrer nicht ewiglich; ſende deine heiligen Engel aus, ſie aufzunehmen, und zu der gewünſchten Heimath in das Paradies zu führen; auf daß ſie, weil ſie auf dich gehofft, und an dich geglaubt hat, die Peinen der Hölle nicht erdulde, ſondern zum Genuſſe der ewigen Wonnen gelangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem IV. Hauptſt. des erſten Briefes des hl. Apoſtels Paulus an die Theſſalonicher; 13—18.

13. Brüder! Wir wollen euch nicht in Unwiſſenheit laſſen über die Entſchlafenen, daß ihr nicht betrübt ſeyd, wie die Uebrigen, die keine Hoffnung haben.

13. Denn, wenn wir glauben, daß Jeſus geſtorben und auferſtanden iſt: ſo wird auch Gott die, welche in Jeſu entſchlafen ſind, mit ihm herzuführen.
14. Denn das ſagen wir euch als das Wort des Herrn, daß wir, die wir leben, und übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen, die entſchlafen ſind, nicht zuvorkommen werden.
15. Denn der Herr ſelbſt wird beim Aufgebot, bei der Stimme des Erzengels, und bei der Poſaune Gottes vom Himmel herabſteigen, und die Todten, die in Chriſto ſind, werden zuerſt auferſtehen.
16. Dann werden wir, die noch leben, und übrig geblieben ſind, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft, und werden ſo immerfort bei dem Herrn ſeyn.
17. So tröſtet denn einander mit dieſen Worten.

Graduale — Traktus und Sequenz. —

Wie in der vorſtehenden Meſſe. (S. 788.)

Evangelium.

Aus dem XI. Hauptſt. des hl. Johannes; 21—28.

21. In derſelben Zeit ſprach Martha zu Jeſu: Herr! wäreſt du hier geweſen; mein Bruder wäre nicht geſtorben.
22. Aber auch jetzt weiß ich, daß Alles, was du von Gott begehrſt, Gott dir geben wird.
23. Jeſus ſprach zu ihr: Dein Bruder wird auferſtehen!
24. Martha ſprach zu ihm: Ich weiß, daß er auferſtehen wird bei der Auferſtehung am jüngſten Tage.
25. Jeſus ſprach zu ihr: Ich bin die Auferſtehung

und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch geſtorben iſt.
26. Und Jeder, der da lebt, und an mich glaubt, wird nicht ſterben in Ewigkeit. Glaubſt du das?
27. Sie ſprach zu ihm: Ja, Herr! ich glaube, daß du Chriſtus, der Sohn des lebendigen Gottes biſt, der in dieſe Welt gekommen iſt! —

Aufopferung.

Wie in der vorſtehenden Meſſe. (S. 791.)

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! erweiſe Barmherzigkeit und huldvolle Nachſicht der Seele deines Dieners N. zu deſſen Entſündigung und ewigem Heile wir dieſes Lobopfer dir darbringen; erhöre unſer flehentliches Gebet, welches wir zum Throne deiner göttlichen Majeſtät emporſenden, und laß dieſe Seele durch dieſes Opfer der Verſöhnung und Gnade, zu ihrer ewigen Ruhe gelangen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Kommunion.

Wie in der vorſtehenden Meſſe. (S. 792.)

Schlussgebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß die Seele deines Dieners N., welcher heute aus dieſer Welt dahingeſchieden iſt, durch dieſes Opfer gereinigt, und von allen Sünden erlöſt, vollſtändige Erlaſſung aller Schuld und Strafe, und zugleich die ewige Ruhe erlangen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Am dritten, ſiebenten und dreiſſigſten Tage nach dem Begräbniſſe wird vorſtehende Meſſe wiederholt; nur werden, ſtatt obiger, folgende Gebete eingeſchaltet:

Gebet.

O Herr! wir bitten dich, du wolleſt die Seele

deines Dieners N. nach deſſen Begräbniß wir heute den dritten — ſiebenten — dreiſſigſten Tag feiern, in die Geſellſchaft aller deiner Heiligen und Auserwählten aufnehmen, und mit dem himmliſchen Thaue deiner väterlichen Barmherzigkeit auf ewig erquicken — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Siehe! o Herr! wir bitten dich, dieſe Opfergaben gnädig an, welche wir zum Heile der Seele deines Dieners N. dir darbringen; laß ſie durch himmliſche Hülfs- und Gnadenmittel gereiniget, Ruhe und Frieden in deiner unendlichen Huld finden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Nimm auf, o Herr! unſer Gebet für die Ruhe der Seele deines Dieners N. damit, wenn an ihr noch einige Makel von irdiſchen Befleckungen und Gebrechen erfunden werden, dieſelbe kraft deiner milden Barmherzigkeit und gnädigen Nachlaſſung gänzlich ausgetilgt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Meſſe
am Jahrgedächtnißtage.

Eingang. — Graduale. — Traktus. — Sequenz. — Aufopferung und Kommunion — wie in der erſten Meſſe.

Gebet.

Gott! du Herr aller Gnade und Liebe! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen, deren jährlichen Todesgedächtnißtag wir feiern, den himmliſchen Wohnſitz der Erquickung, die ſelige Ruhe der Auser-

wählten, und die klare Anſchauung des ewigen Lichtes durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem XII. Hauptſt. des II. Buches der Machabäer; 43—46.

43. In denſelben Tagen brachte Judas, der tapfere Held, eine Sammlung zu Stande, und ſandte zwölf Tauſend Drachmen Silbers nach Jeruſalem, damit ein Sündopfer für die Verſtorbenen dargebracht würde, indem er gut und fromm in Betreff der Auferſtehung geſinnt war.

44. Denn, wenn er nicht gehofft hätte, daß die, welche gefallen, auferſtehen würden, ſo ſchiene es ja überflüßig und eitel für die Verſtorbenen zu beten.

45. Vielmehr dachte er, daß eine ſehr große Gnade denen vorbehalten ſey, welche in Frömmigkeit entſchlafen ſind.

46. Es iſt alſo ein heiliger und heilſamer Gedanke für die Verſtorbenen zu beten, damit ſie von ihren Sünden erlöſt werden.

Evangelium.

Aus dem VI. Hauptſt. des hl. Johannes; 37—41.

37. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu den Schaaren der Juden: Alles, was Mir der Vater gibt, das wird zu mir kommen; und wer zu mir kommt, den werd' ich nicht hinausſtoßen.

38. Denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht, damit ich meinen Willen thue, ſondern den Willen deſſen, der mich geſandt hat.

39. Das iſt aber der Wille des Vaters, der mich geſandt hat, daß ich nichts von dem, was er mir

gegeben hat, verliere, ſondern, daß ich es am jüngſten Tage auferwecke.

40. Das iſt nemlich der Wille meines Vaters, der mich geſandt hat, daß Jeder, welcher den Sohn ſieht, und an ihn glaubt, das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am jüngſten Tage.

Stillgebet.

Erhöre gnädigſt, o Herr! unſer inbrünſtiges Flehen für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrgedächtniß ihres Hinſcheidens heute gefeiert wird, und für welche wir dieſes Opfer des Lobes dir darbringen; laß ſie der Geſellſchaft deiner Heiligen im Himmel beigezählt werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr! daß die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrgedächtniß des Todes wir begehen, gereiniget durch dieſes Opfer Nachlaſſung ihrer Schuld und Strafe, und ewige Ruhe finden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Meſſe

für die Abgeſtorbenen, auſſer den vorgenannten Tagen.

Eingang. — Graduale. — Traktus. — Sequenz. — Aufopferung und Kommunion, wie in der vorigen Meſſe.

Gebet.

Für verſtorbene Biſchöfe oder Prieſter.

Gott! der du deinen Dienern N. unter den apo=

ſtoliſchen Prieſtern mit biſchöflicher — prieſterlicher — Würde begnadigt haſt; verleihe, wir bitten dich, daß er auch ihrer ewigen Gemeinſchaft beigezählt werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für verſtorbene Brüder, Verwandte und Wohlthäter.

Gott! du Ausſpender der Gnaden und Liebhaber der Seligkeit des menſchlichen Geſchlechtes! wir flehen zu deiner Barmherzigkeit, du wolleſt unſere Brüder und Schweſtern, Verwandte und Wohlthäter unſerer Genoſſenſchaft, welche aus dieſer Welt abgeſchieden ſind, durch die Fürbitte der allerſeligſten und immerdar unbefleckten Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen zu der Gemeinſchaft der Auserwählten in der ewigen Seligkeit gelangen laſſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für alle abgeſtorbenen Chriſtgläubigen.

Gott! Schöpfer und Erlöſer aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen, Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß ſie die Nachlaſſung, und das Heil, welches ſie allzeit gewünſcht haben, durch unſere fromme Fürbitte erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Epiſtel.

Aus dem **XIV**. Hauptſtück der Offenbarung des heiligen Johannes; **13**.

13. In denſelben Tagen hörte ich eine Stimme vom Himmel, die zu mir ſprach: Schreibe! ſelig ſind die Todten, die im Herrn ſterben! Von nun an, ſpricht der Geiſt, ſollen ſie ruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke folgen ihnen nach. —

Evangelium.

Aus dem VI. Hauptſt. des hl. Johannes; 51—56.

51. In derſelben Zeit ſprach Jeſus zu den Schaaren der Juden: Ich bin das lebendige Brod, das vom Himmel herabgekommen iſt.

52. Wer von dieſem Brode ißt, der wird leben in Ewigkeit; das Brod aber, welches ich geben werde, iſt mein Fleiſch für das Leben der Welt.

53. Da ſtritten die Juden untereinander, und ſprachen: Wie kann uns dieſer ſein Fleiſch zu eſſen geben?

54. Jeſus aber ſprach zu ihnen: Wahrlich! Wahrlich ſag' ich euch: Wenn ihr das Fleiſch des Menſchenſohnes nicht eſſen, und ſein Blut nicht trinken werdet, ſo werdet ihr das Leben nicht in euch haben.

55. Wer mein Fleiſch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngſten Tage auferwecken.

Stillgebet.

Für verſtorbene Biſchöfe oder Prieſter.

Nimm auf, o Herr! wir bitten dich, für die Seelen deiner Diener — Biſchöfe — oder Prieſter — die Opfergaben, welche wir dir darbringen; damit ſie, welche du hienieden mit der biſchöflichen — oder: prieſterlichen — Würde geſchmückt haſt, im himmliſchen Reiche der Gemeine deiner Heiligen einverleibt werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für verſtorbene Brüder, Verwandte und Wohlthäter.

Gott! deſſen Barmherzigkeit weder Ziel, noch Maaß kennt, nimm unſer demüthiges Gebet in Gnaden auf, und verleihe den Seelen unſerer Brüder, Schweſtern,

Verwandten und Wohlthäter, die in ihrem ſterblichen Leben das Bekenntniß deines Namens, wozu du ſie berufen, treu abgelegt, und bewährt haben, durch dieſe heiligſten Geheimniſſe unſeres Heiles vollkommene Nachlaſſung aller ihrer Sünden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für alle abgeſtorbenen Chriſtgläubigen.

Siehe, o Herr! mit gnädigem Blicke auf das Opfer, welches wir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen dir darbringen, und verleihe ihnen, wie du ihnen im Leben hienieden die Gnade geſchenkt haſt der Berufung zum chriſtlichen Glauben, nun auch den reichlichen Lohn, welchen er ſeinen treuen Bekennern verheißt und verbürgt — durch unſern Herrn, J. Chr.

Schlussgebet.

Für verſtorbene Biſchöfe oder Prieſter.

Wir bitten dich, o Herr! laß deine huldreichſte Barmherzigkeit den Seelen deiner Diener — der verſtorbenen Biſchöfe — oder Prieſter — gnädigſt angedeihen; auf daß ſie mit Chriſtus, auf den ſie allzeit vertraut, an den ſie allzeit geglaubt haben, im Reiche Gottes ſich ewig erfreuen mögen — durch denſelben J. Chr., unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Für verſtorbene Brüder, Verwandte und Wohlthäter.

Allmächtiger, barmherziger Gott! wir bitten dich, du wolleſt gnädig verleihen, daß die Seelen unſerer verſtorbenen Brüder, Verwandten und Wohlthäter, zu deren Erlöſung wir deiner Majeſtät dieſes Verſöhnungsopfer dargebracht haben, durch die Kraft dieſes allerheiligſten Sakramentes von allen Sünden gereini=

get, zur ſeligen Anſchauung des ewigen Lichtes gelangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für alle abgeſtorbenen Chriſtgläubigen.

Laß, o Herr! unſer inbrünſtiges Flehen den Seelen deiner Diener und Dienerinnen zum Heile gereichen, auf daß ſie durch deine Allmacht und Huld von allen Sündenbanden los und ledig, deiner Erlöſung und des Beſitzes der ewigen Glückſeligkeit würdig und theilhaftig werden mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Die Epiſtel und das Evangelium der einen Meſſe für die Abgeſtorbenen darf auch in einer andern Meſſe für dieſelben eingeſchaltet werden. —

Verſchiedene Gebete für die Abgeſtorbenen.

Am Tage des Begräbniſſes, oder des Gedächtniſſes eines Papſtes wird die erſte Todtenmeſſe geleſen; folgende Gebete aber, ſtatt der dort befindlichen, eingeſchaltet:

Gebet.

Gott! der du nach deiner weiſen und unergründlichen Leitung deinen Diener, den Papſt N. in die Zahl deiner Hohenprieſter aufzunehmen beſchloſſen hatteſt; verleihe nun, wir bitten dich, daß er, welcher die Stelle deines eingebornen Sohnes auf Erden vertreten hat, auf ewig der Geſellſchaft deiner heiligen Hohenprieſter beigezählt werde — durch denſelben J. Chr. unſern Herrn ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wie in der vorhergehenden Meſſe.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! laß deine huldreichſte Barmherzigkeit der Seele deines Dieners, des Papſtes

N. gnädigſt angedeihen, auf daß er mit Chriſto, auf den er allzeit gehofft, an den er allzeit geglaubt hat, im Reiche Gottes ſich ewig erfreuen möge — durch denſelben J. Chr. unſern Herrn, ꝛc. ꝛc.

Für einen verſtorbenen Biſchof wird die Meſſe, wie am Allerſeelentage, geleſen; folgende Gebete aber hier eingeſchaltet — welche oben, in der vorhergehenden Meſſe, für verſtorbene Biſchöfe angezeigt worden; daſſelbe gilt für verſtorbene Kardinäle, welche Prie- ſter ſind. Für Kardinaldiakonen lautet das

Gebet.

Neige, o Herr! dein Ohr zu unſerm Flehen; wir rufen jetzt mit Inbrunſt und Demuth zu deiner grund- loſen Barmherzigkeit, daß du die Seele deines Die- ners des Kardinaldiakons N. welche du aus dieſer Welt abgerufen haſt, in das Reich des Friedens und des Lichtes führeſt, und zum Mitgenoſſen deiner Hei- ligen machen wolleſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Erhöre, o Herr! unſer flehentliches Gebet, und laß der Seele deines Dieners, des Kardinaldiakons N. dieſes heilige Opfer zum Heile gereichen, wie du ja durch daſſelbe die Sünden der ganzen Welt hinweg- genommen haſt — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Schlussgebet.

Erlöſe, o Herr! wir bitten dich, die Seele dei- nes Dieners, des Kardinaldiakons N. von allen Ban- den der Sünden, auf daß er in der Herrlichkeit der Auferſtehung unter deinen Heiligen und Auserwählten neulebendig aus dem Grabe erſtehen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für einen verſtorbenen Biſchof.

Gebet.

Verleihe auf unſer Flehen, o Herr! daß die Seele deines Dieners, des Biſchofs N. welche du aus dem mühevollen Lebenskampfe abgerufen haſt, der Aufnahme in die Geſellſchaft deiner Heiligen würdig und theilhaftig werde — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Erhöre, o Herr! — wie oben, mit Einſchaltung der Worte: „des Biſchofes N.“ —

Schlussgebet.

Allmächtiger Gott! reinige du durch dieſes verſöhnende Opfer die Seele deines Dieners, des Biſchofes N., auf daß ſie zum Genuſſe deiner Herrlichkeit, und zur Stätte der ewigen Erquickung gelangen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für einen verſtorbenen Prieſter.

Gebet.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr! daß die Seele deines Dieners, des Prieſters N, welche du auf Erden mit heiligen Aemtern geſchmückt haſt, in der ewigen Herrlichkeit bei dir ſich erfreuen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! nimm gnädig das Opfer auf, welches wir dir für das Heil deines Dieners, des Prieſters N. darbringen; auf daß er, welchen du hienieden mit prieſterlicher Würde ausgezeichnet haſt, nun auch den Lohn der Seligkeit bei dir einerndte — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Verleihe, allmächtiger Gott! wir bitten dich, daß die Seele deines Dieners, des Prieſters N. in der Geſellſchaft der Gerechten der ewigen Glückſeligkeit theilhaftig werden möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für einen verſtorbenen Laien.

Neige, o Herr! dein Ohr zu unſerm Flehen u. ſ. w. wie oben, mit Auslaſſung des Wortes: „Kardinal-diakon.“ —

Ebenſo Still- und Schlußgebet — mit derſelben Weglaſſung. —

Für eine Verſtorbene.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! erbarme dich nach der Fülle deiner unendlichen Huld der Seele deiner Dienerin N, und nimm ſie, von den Banden der Sterblichkeit erlöſet, in das Land der ewigen Seligkeit auf — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

O Herr! wir flehen zu dir, laß durch dieſes Verſöhnungsopfer die Seele deiner Dienerin N. von allen Sünden, deren Schuld auf uns Allen ohne Ausnahme laſtet, und von welchen kein Erſchaffener ganz rein iſt, erlöſt werden, auf daß ſie ewige Barmherzigkeit erlangen möge — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Schlussgebet.

Laß, o Herr! wir bitten dich, die Seele deiner Dienerin N. das Land des ewigen Lichtes finden, da ſie jetzt die Kraft des Opfers der Verſöhnung und

Erbarmung empfunden und erfahren hat — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Fürbitte für verſtorbene Eltern.

Gebet.

Gott! der du uns Vater und Mutter zu ehren befohlen haſt; erbarme dich huldvollſt der Seele meines Vaters — meiner Mutter — und laß ihr alle Sünden nach; und verleihe mir die Gnade, ſie einſt in der Wonne der ewigen Herrlichkeit wiederzuſehen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Nimm, o Herr, das Opfer gnädig auf, welches ich dir für die Seele meines Vaters — meiner Mutter — mit kindlich dankbarem Herzen darbringe; und ſchenke ihr die ewige Freude im Lande der Lebendigen, und laß mich ſelbſt dereinſtens mit ihr an der Glückſeligkeit der Heiligen theilnehmen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Die Theilnahme an dieſem göttlichen Geheimniſſe verſchaffe der Seele meines Vaters — meiner Mutter — die ewige Ruhe, und das ewige Licht; mir aber verleihe, o Gott! auf mein inſtändiges Flehen die Gnade, dereinſtens mit meinen lieben Eltern in ewiger Freude und Seligkeit unzertrennlich vereiniget zu werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Für verſtorbene Brüder, Schweſtern, Verwandte, Wohlthäter.

Siehe in der letzten, vorſtehenden Meſſe. —

Für Alle, welche auf dem Kirchhofe ruhen.

Gebet.

Gott! durch deſſen Erbarmung die Seelen der Gläubigen im Frieden ruhen; verleihe deinen Dienern und Dienerinnen, deren Leichname hier und anderwärts in Chriſto ruhen, kraft deiner unendlichen Huld, Vergebung der Sünden, auf daß ſie von allen Schulden erlöſt, mit dir ohne Ende ſich erfreuen dürfen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! nimm mit Wohlgefallen dieſes verſöhnende Opfer auf für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, und aller hier und anderwärts in Chriſto ſchlummernden katholiſchen Chriſten; auf daß ſie durch dieſes allerheiligſte und gnadenvolleſte Opfer, erlöſt von den Banden des ſchauerlichen Todes, das ewige Leben erlangen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Gott! der du das Licht der gläubigen Seelen biſt! neige huldvoll dein Ohr zu unſern Bitten, und laß deine Diener und Dienerinnen, deren Leichname hier und anderwärts in Chriſto ruhen, zur Stätte der Erquickung, zur Seligkeit der Ruhe, und zur Klarheit des Lichtes gelangen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Für mehrere Verſtorbene.

Gott! Erbarmen und Verſchonen iſt dir eigen! ſo erbarme dich denn und ſchone der Seelen deiner Diener und Dienerinnen, damit ſie von allen Banden der Sterblichkeit gelöſet, von dem Tode zum Leben übergehen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Erhöre, o Herr! u. ſ. w. wie oben für einen Biſchof; mit Weglaſſung dieſes Ausdruckes.

Schlussgebet.

Gott! der du allein die Macht haſt, auch nach dem Tode noch Arznei zu reichen den Seelen der Deinen; verleihe ihnen, daß ſie, von den Befleckungen der Erde gereiniget, denen beigezählt werden mögen, die das Erbtheil deiner Erlöſung ſchon in Beſitz genommen haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Andere Gebete für mehrere Verſtorbene.

Gebet.

Herr! laß deine ewigen Erbarmungen an den Seelen deiner Gläubigen wirkſam werden; und ſie die Frucht davon erndten, daß ſie auf dich gehofft, und an dich geglaubt haben — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc.

Stillgebet.

Siehe, o Herr! wir bitten dich, mit Huld auf dieſe Opfergaben herab, und laß ſie, welche wir zur Verherrlichung deines allerheiligſten Namens in Demuth und mit Andacht dir darbringen, zur Entſündigung und Beſeligung der Abgeſtorbenen gereichen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

Vor dir, o Herr! legen wir unſere Gebete nieder für die Seelen der Deinen! verzeih' ihnen Alles, was ſie in ihrem Wandel auf Erden geſündiget haben, und laß ſie in den ſeligen Wohnungen deiner Erlöſten eine Stelle finden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Einſegnung und Begräbnißritus nach der Todtenmeſſe.

Nach Vollendung der hl. Meſſe legt der Prieſter das Meß-

gewand und den Manipel ab, und bekleidet ſich mit einem ſchwarzen Pluvial; der Subdiakon ergreift das Kreuz und begibt ſich zur Todtenbahre, und ſtellt ſich an das Haupt des Verſtorbenen, mit dem Kreuze in den Händen, zwiſchen den zwei Akolythen, welche brennende Kerzen auf ihren Leuchtern haben; eben ſo ſtellen ſich nach und nach auch die anweſenden Geiſtlichen nach ihrem Range, mit brennenden Kerzen in der Hand, um den Sarg auf; zuletzt folgt der celebrirende Prieſter mit dem Diakon, welcher ihm aſſiſtirt, und den andern Dienern; und nachdem er gegen den Altar eine ehrfurchtsvolle Beugung des Hauptes gemacht hat, ſtellt er ſich dem Kreuze gegenüber, zu den Füßen des Verſtorbenen; hinter ihm ſtellen ſich zu beiden Seiten die Akolythen auf, einer mit dem Rauchfaſſe und Schiffchen; der andere mit dem Weihwaſſerkeſſel, und dem Weihwadel; ſodann der Akolyth, der das Buch nachträgt; ſodann ſpricht er folgendes Gebet:

Gebet.

Herr! gehe nicht in das Gericht mit deinem Diener; vor dir iſt kein Menſch gerecht; und keiner findet Heil, wenn du ihm nicht die Sünden nachläſſeſt; o Herr! wir bitten dich, laß nicht die Schwere deines Richterſpruches ihn niederbeugen, für welchen wir in brüderlicher Liebe, als Chriſten, deine Huld anrufen; ſende ihm die Hülfe deiner Gnade, auf daß er dem Urtheile der Gerechtigkeit entgehe, er, der, ſo lange er hienieden pilgerte, das Zeichen der allerheiligſten Dreifaltigkeit an ſich getragen hat. Dieſe Gnade verleihe du ihm, der du lebſt und regierſt in Ewigkeit ꝛc. Amen.

Hierauf ſtimmt der Sänger folgendes Reſponſorium an, welches die umſtehenden Geiſtlichen ſingen:

1.

Vernimm, o Herr! mein banges Fleh'n!
Laß mich dem ew'gen Tod entgeh'n,
Wenn jener ernſte Tag erſcheint,
Der alle Angſt in ſich vereint.

2.

Wenn ſich der Schreckenstag erhebt,
An welchem Erd' und Himmel bebt,
Des Weltgericht's Poſaun' erklingt,
Die Erd' in Glut und Aſche ſinkt!

3.

Vor Schauer bebt des Herzens Schlag,
Denk' ich an der Entſcheidung Tag;
Und Furcht hält meine Seel' umfah'n,
Gedenk' ich, Richter, an dein Nah'n!

4.

O Tag des Zornes, der uns droht!
Des Jammers Tag, der Angſt und Noth!
Wer mag ihn, furchtlos, kommen ſeh'n?
Wer ſeine Schrecken einſt beſteh'n?

5.

O leite, Herr, der ew'gen Ruh'
Einſt alle Abgeſchied'nen zu!
Verſammle ſie an's ew'ge Licht,
Zu ſchau'n dein heilig Angeſicht! —

Während dieſes Geſanges ſtreut der Prieſter aus dem Weihrauchſchiffchen mit Hülfe des Akolythen und Diakons Weihrauch in das Rauchfaß, und nach Beendigung des Reſponſoriums ſingt der Sänger mit der erſten Abtheilung des Chors: **Herr! erbarme dich ſeiner!**

Die zweite Abtheilung erwiedert: Chriſte! erbarme dich ſeiner!

Hierauf ſingen alle zuſammen: Herr! erbarme dich ſeiner!

Der Prieſter ſingt ſodann: Vater unſer! . . .

Das Gebet des Herrn wird nun in der Stille von allen Anweſenden geſprochen; der Prieſter aber empfängt nun von dem Diakon, oder Akolythen den in Weihwaſſer getauchten Weihwadel, verbeugt ſich tief vor dem Kreuze, welches ihm gegenüber aufgeſtellt iſt, der Diakon oder Akolyth aber beugt ſeine Kniee, und trägt dem Prieſter an dem Saume das Pluviale; derſelbe geht nun um die Bahre — wenn er vor dem allerheiligſten Sakramente vorübergehen müßte, muß er ſeine Kniee beugen — und beſprengt mit Weihwaſſer den Leichnam des Verſtorbenen; ſodann kehrt er wieder an ſeine vorige Stelle zurück, empfängt hier von dem Diakon das Rauchfaß, und geht zum zweitenmale um die Bahre und beräuchert den Leichnam, wie er ihn zuvor beſprengt hat; ſodann gibt er das Rauchfaß zurück, und an ſeiner erſten Stelle ſtehend) ſpricht er aus dem von dem Akolythen ihm vorgehaltenen Buche:

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung!
℟. Sondern erlöſe uns vom Uebel!
℣. Von der Pforte der Hölle!
℟. Erlöſe, o Herr, ſeine Seele!
℣. Er ruhe in Frieden!
℟. Amen!
℣. Herr erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir dringen!

℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Gott! Erbarmen und Verſchonen iſt dir eigen! wir bitten dich in tiefſter Demuth für die Seele deines Dieners N. welchen du heute aus dieſer Welt zu ſcheiden befohlen haſt; laß ſie nicht in die Hände des böſen Feindes gerathen, und vergiß ihrer nicht ewiglich; ſende deine heiligen Engel aus, ſie aufzunehmen, und zu der gewünſchten Heimath in das Paradies zu führen, auf daß ſie, weil ſie auf dich gehofft, und an dich geglaubt hat, die Peinen der Hölle nicht erdulde, ſondern zum Genuſſe der ewigen Wonne gelangen möge — durch Chriſtum, unſern Herrn. ℟. Amen.

Wenn der Verſtorbene ein Prieſter war, ſo wird oben eingeſchaltet:

Für die Seele deines Dieners N. des Prieſters ꝛc.

Der Prieſter geſtaltet hierauf ein Kreuz über den Sarg und ſpricht:

℣. Herr! gib ihm die ewige ✝ Ruhe!
℟. Und das ewige Licht leuchte ihm!

Sobald die Sänger geſungen haben:

Herr! laß ihn ruhen in Frieden! ℟. Amen.

Kehrt der Prieſter mit ſeinem Gefolge, unter Vortragung des Kreuzes zur Sakriſtei zurück.

Achte Abtheilung.

Verſchiedene Segnungen und Weihungen.

Weiſe das Waſſer zu weihen.

Siehe vor der heil. Meſſe. Th. I.

Segnung des Lammes am Oſterfeſte.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat.
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Gott! der du deinem Volke Jſrael am Tage ſeiner Rettung aus Egypten durch deinen Diener Moſes geboten haſt, ein Lamm — als Vorbild unſers Herrn Jeſu Chriſti, zu ſchlachten; und ihnen zugleich befohlen haſt, beide Thürpfoſten aller Häuſer mit dem Blute dieſes Lammes zu beſprengen; ſegne ✠ du und heilige ✠ du auch dieſes Fleiſch, welches deine Diener zu deiner Ehre genießen wollen, durch die Auferſtehung deſſelben Jeſu Chriſti, unſers Herrn, der mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Hierauf ſprengt der Prieſter Weihwaſſer darüber aus. —

Segnung der Eier.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!

℟. Welcher Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Wir bitten dich, Herr! ſegne ✝ du dieſe Eier, damit ſie deinen Gläubigen, welche deine Gabe mit Dank und Liebe genießen, zur nahrhaften Speiſe dienen — durch die Auferſtehung unſers Herrn, Jeſu Chriſti, der mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Hierauf werden ſie mit Weihwaſſer beſprengt. —

Segnung des Brodes.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Welcher Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Herr! Jeſus Chriſtus! du Brod der Engel du lebendiges Brod des ewigen Lebens! ſegne ✝ du dieſes Brod, ſo wie du jene fünf Brode in der Wüſte geſegnet haſt; damit Alle, welche davon koſten, an Leib und Seele Heil erfahren — der du lebſt und regierſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen. —

Hierauf wird es mit Weihwaſſer beſprengt. —

Eine andere Segnung des Brodes.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!

℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! würdige dich gnädig dieſes Brod mit deinem göttlichen Segen zu ✝ ſegnen; auf daß es Allen, welche davon genießen, zur Wohlfahrt des Leibes und zum Heile der Seele diene, und ihnen ein Schutzmittel werde, alle Krankheiten, und alle Hinterliſt der böſen Feinde zu vertreiben — durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der da iſt das lebendige Brod, das vom Himmel herabgekommen iſt, und Leben und Heil der Welt verleiht; und mit dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Hierauf wird es mit Weihwaſſer beſprengt.

Segnung der neuen Früchte.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

O Herr! ſegne ✝ du dieſe neuen Früchte, und verleihe die Gnade, daß Alle, welche in deinem Namen von ihnen genießen werden, die Wohlfahrt des Leibes und das Heil der Seele erlangen — durch Chriſtum, unſern Herrn. ℟. Amen.

Hierauf wird Weihwaſſer über ſie geſprengt.

Segnung jeglicher Eßwaaren.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Herr! ſegne ✠ du dieſes Geſchöpf deiner Allmacht, damit es ein Heilmittel für die Menſchen werde; verleihe um deines allerheiligſten Namens willen, den wir in tiefeſter Ehrfurcht anrufen, daß Jeder, der immerhin von dieſer Speiſe genießen wird, eine geſunde Nahrung des Leibes, und den Schutz deiner göttlichen Obhut für ſeine Seele finden möge — durch Chriſtum, unſern Herrn. ℟. Amen.

Hierauf beſprengt ſie der Prieſter mit Weihwaſſer.

Kerzenweihe.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Herr! Jeſus Chriſtus! Sohn des lebendigen Gottes! ſegne ✠ du dieſe Kerzen auf unſer flehentliches Bitten! Gieße, o Herr! durch die Kraft deines heiligen Kreuzes himmliſchen ✠ Segen über ſie aus; laß ſie, die du dem menſchlichen Geſchlechte zur Verſcheuchung der Finſterniſſe gegeben haſt, durch das Zeichen des heiligen ✠ Kreuzes einen ſolchen Segen empfangen, daß, wo ſie immerhin aufgeſtellt, oder angezün-

det werden, die Fürſten der Finſterniß weichen, und beben, und dahinfliehen; von Schauer überfallen, mit allen ihren Dienern, und es nie mehr in Zukunft wagen, deine Kinder, welche dir dienen, zu beunruhigen oder zu ängſtigen — der du lebſt und regierſt mit Gott, dem Vater und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Hierauf werden ſie mit Weihwaſſer beſprengt.

Segnung eines Ortes.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Herr! allmächtiger Gott! ſegne ✝ du dieſen Ort, auf daß in ſeiner Umgebung wohne: Geſundheit, Keuſchheit, Sieg, Tugend, Demuth, Güte, Sanftmuth und die Liebe, die da iſt: die Erfüllung des ganzen Geſetzes, und Dank gegen dich, Gott, den Vater, den Sohn, und den heiligen Geiſt, und dieſer dein Segen ruhe über dieſer Stätte und ihren Bewohnern jetzt und immerdar. ℟. Amen.

Hierauf wird Weihwaſſer darüber ausgeſprengt.

Segnung eines neuen Hauſes.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!

℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

In Demuth flehen wir zu dir, o Gott! allmächtiger Vater! für dieſes Haus und alle ſeine Bewohner, und ihre Beſitzungen, daß du dich würdigen wolleſt, es zu ✝ ſegnen, und zu ✝ heiligen und mit allen Gütern reichlich zu beglücken! Herr! ſchenke ihnen die Fülle vom Thaue des Himmels, und den Unterhalt des Lebens vom Fette der Erde, und leite die Wünſche ihrer Sehnſucht zum Erfaſſen deiner Barmherzigkeit! Bei unſerm Eingange alſo würdige dich, zu ✝ ſegnen und zu ✝ heiligen dieſes Haus, wie du dich gewürdiget haſt, das Haus Abrahams, Iſaaks und Jakobs zu ſegnen; laß innerhalb dieſer Mauern die Engel deines Lichtes wohnen, und dieſes Haus, und alle ſeine Bewohner beſchirmen — durch Chriſtum unſern Herrn.
℟. Amen.

Hierauf wird es mit Weihwaſſer beſprengt.

Segnung des Schlafgemaches der Eheleute.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

O Herr! ſegne ✝ du dieſes Gemach, und die daſſelbe bewohnen; auf daß ſie in deinem Frieden beiſammen leben, in der Uebung deines Willens treu be-

harren, und ein hohes Alter erreichen, und mit langem Leben geſättiget, am Schluſſe ihrer irdiſchen Wallfahrt zum Reiche des Himmels gelangen mögen — durch Chriſtum, unſern Herrn! ℟. Amen.

Hierauf wird das Gemach mit Weihwaſſer beſprengt.

Segnung eines neuen Schiffes.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

O Herr! erhöre gnädig unſer Flehen, und ſegne ✠ du dieſes Schiff mit deiner heiligen Rechten, und Alle, welche auf demſelben fahren werden; ſo wie du dich gewürdiget haſt, zu ſegnen die über den Waſſern der Sündflut ſchwebenden Arche Noahs! Reiche ihnen, o Herr! deine Rechte, wie du ſie dem auf dem Meere dahinwandelnden Petrus gereicht haſt! und ſende deinen heiligen Engel vom Himmel herab, welcher dieſes Schiff von allen Gefahren ſtets beſchütze, und aus allen Unfällen ſtets errette, mit Allem, was ſich auf und in demſelben befindet. Geleite du ſelbſt deine Diener in den erwünſchten Hafen, und verſcheuche von ihnen alle widrigen Ereigniſſe, und laß ſie ihre Reiſe in heitern und ungeſtörten Frieden zurücklegen, und nach Vollendung und glücklicher Ausführung ihrer Geſchäfte in kurzer Zeit wieder zu den Ihrigen mit allen Freuden heimkehren — der du lebſt und regierſt

mit Gott, dem Vater in Einigkeit des hl. Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Hierauf beſprengt der Prieſter das Schiff mit Weihwaſſer.

Segnung des Weines am Feſte des hl. Apoſtels Johannes.

(In mehreren Diöceſen.)

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Evangelium des hl. Johannes; I, 1—16.

(Am Schluſſe der Meſſe.)

Pſalm 22.

1. Der Herr regiert mich; und nichts wird mir mangeln!
2. Auf einem Weideplatze, da hat er mich gelagert; am Waſſer der Erquickung mich erzogen.
3. Meine Seele hat er bekehrt; mich geführt auf die Wege der Gerechtigkeit um ſeines Namens willen!
4. Denn wenn ich wandle mitten im Todesſchatten: ſo will ich nichts Uebels fürchten, weil du bei mir biſt; deine Ruthe und dein Stab, die haben mich getröſtet.
5. Du haſt einen Tiſch vor meinem Angeſichte bereitet wider die, ſo mich quälen; du haſt geſalbt mein Haupt mit Oele, und mein berauſchender Becher, wie herrlich iſt er!
6. Und deine Barmherzigkeit folget mir all die Tage meines Lebens,

7. Daß ich wohne im Hauſe des Herrn auf lange Zeit.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiſte: Wie im Anfange, jetzt und allzeit, und in alle Ewigkeiten. Amen.

℣. Herr erbarme dich unſer!
℟. Chriſte erbarme dich unſer!
℣. Herr! erbarme dich unſer! Vater unſer! .... und führe uns nicht in Verſuchung!
℟. Sondern erlöſe uns vom Uebel!
℣. Verkoſtet und ſehet, wie ſüß der Herr iſt!
℟. Selig der Mann der auf ihn vertraut!
℣. Verleihe Heil deinen Dienern!
℟. Mein Gott! ſie hoffen auf dich!
℣. Sey uns, o Herr! unſere ſichere Veſte!
℟. Im Angeſichte unſeres Feindes!
℣. Herr! du haſt's verheißen: Wenn ſie etwas tödtliches trinken müßten,
℟. So wird es ihnen nicht ſchaden!
℣. Herr! erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir dringen!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Heiliger Herr! allmächtiger Gott! ewiger Vater! du wollteſt, daß dein eingeborner Sohn, der, gleich dir, von Ewigkeit, und Eines Weſens mit dir iſt, vom Himmel herabſteigen, und aus der allerſeligſten Jungfrau Maria in der Fülle der Zeiten Fleiſch an-nehmen ſollte, auf daß er das verlorne und irrende Schaf ſuchen, und auf ſeinen Schultern zum Schaf-

ſtalle zurücktragen, und das unter den Räubern verwundete von ſeinem Schmerze heilen könnte, indem er Oel und Wein in die Wunden eingießen würde; ſegne du ✝ und heilige ✝ dieſen Wein, welchen du vom Weinſtocke zum Tranke der Menſchen wachſen ließeſt; und verleihe, daß Jeder, welcher an dieſem feierlichen Feſte von demſelben trinken wird, Heil für Leib und Seele empfangen möge; und daß, wer auf der Reiſe ſich befindet, durch die Kraft dieſes Weines, vermittelſt deiner Gnade, geſtärkt werde, und ſeinen Weg und ſein Leben glücklich zurücklegen möge durch denſelben Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des hl. Geiſtes, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Herr! Jeſus Chriſtus! der du dich ſelbſt den wahren Weinſtock, und deine heil. Apoſtel Reben an demſelben zu nennen dich würdigteſt; und dir einen Weinberg anpflanzen wollteſt mit allen deinen Auserwählten und dich liebenden Freunden; ſegne ✝ du dieſen Wein und gieß ihm die Kraft deiner Segnung ein, auf daß Alle, welche zur Verherrlichung und zum Gedächtniſſe deines geliebten Jüngers Johannes, deſſen Feſt uns heute erfreut, davon trinken, oder empfangen, von allen Krankheiten und giftigen Seuchen befreit, die Wohlfahrt des Leibes und das Heil der Seele erlangen mögen — der du lebſt und regierſt mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des hl. Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Gott! der du dem Menſchengeſchlechte das Brod zur Speiſe, und den Wein zum Tranke erſchaffen haſt; das Brod ſolle den Leib kräftigen, und der Wein erfröhlichen des Menſchen Herz; du, der du deinem vorzüglich geliebten Jünger, dem heiligen Johannes, die große Gnade verlieheſt, daß er nicht nur tödtliches Gift ohne Schaden trinken, ſondern ſogar Jene, die durch Vergiftung in Gefahr des Todes gerathen waren, durch deine Kraft neubeleben könnte; verleihe Allen, die von dieſem Weine trinken, daß ſie würdig werden, die geiſtige Freude des Herzens und ewiges Leben zu empfangen — der du mit Gott, dem Vater, und dem hl. Geiſte, lebſt und regierſt, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Der Wein wird nun mit Weihwaſſer beſprengt, und beräuchert, unter den Worten:

Der Segen des allmächtigen ✝ Vaters, des ✝ Sohnes, und des heiligen ✝ Geiſtes ſteige über dieſen Wein herab, und bleibe über ihm immerdar. ℟. Amen.

Kräuterweihe am Feſte Mariä Himmelfahrt.

(In mehreren Diöceſen.)

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Heiliger Herr! allmächtiger Vater, der du im

Anfange den Menſchen nach deinem Ebenbilde geſtaltet; du, der du Himmel und Erde, Sonne und Mond, die Sterne, und alle himmliſchen und irdiſchen Weſen erſchaffen; der du herrſcheſt über die Gewalt des Meeres; der du Macht haſt über die Tiefe des Abgrundes; der du alle Urſtoffe in das Daſeyn hereingerufen; würdige dich nun dieſe Kräuter zu ✝ ſegnen, und zu ✝ heiligen, und wie du voreinſt die fünf Brode, und die beiden Fiſche in der Wüſte geſegnet, und fünf Tauſend Menſchen damit geſättiget haſt: ſo würdige dich, Alle, welcher dieſer Kräuter ſich bedienen werden, zu ✝ ſegnen; auf daß ſie ihnen zur Wohlfahrt des Leibes, und zum Heile der Seele gereichen, im Namen des ✝ Vaters, und des ✝ Sohnes, und des heiligen ✝ Geiſtes! ſo daß von allen Menſchen, und allen Thieren, welche dieſe Kräuter genießen werden, alle Krankheiten und Einflüſſe der böſen Geiſter, alles Uebel und aller Schmerz entfernt bleibe! darum bitten wir dich, der du in vollkommner Dreieinigkeit lebſt und regierſt, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Heiliger Vater! mit tiefſter Demuth und heißem Flehen rufen wir zu deiner Güte, der du auf wundervolle Weiſe Alles aus dem Nichts geſchaffen, und der Erde befohlen haſt, daß ſie verſchiedene Kräuter und Früchte hervorbringen ſollte; der du den Kräutern der Erde verſchiedene Heilkräfte zur Wiederherſtellung der Geſundheit deiner Menſchen beigegeben haſt; würdige dich nach der Fülle deiner Liebe, dieſe verſchiedenen Kräuter zu ✝ ſegnen, und zu ✝ heiligen; auf daß Alle, welche an dieſem feierlichen Gedächtnißtage der

allerſeligſten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, von ihnen genießen werden, ſowohl die erwünſchte Wohlfahrt des Leibes, und das Heil der Seele empfangen mögen; und Kraft ihrer Fürbitte, durch deren Genuß ſolche heilſame Früchte bringen, daß ſie im Wohlgeruche deiner Salbungen den Pforten des Paradieſes zuzueilen würdig werden. Das erflehen wir durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, der mit dir lebt und regiert, Gott, in alle Ewigkeiten. ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Gott! der du allen Gattungen der Kräuter Heilkräfte für die menſchlichen Bedürfniſſe geſchenkt haſt ſegne ✠ mit der Rechten deiner Barmherzigkeit dieſe Büſchel von Kräutern und Früchten, auf daß Jeder, welcher von Schwachheit überfallen, von ihnen genießen wird, als Mitglied deiner heiligen Kirche, und dir durch ſie empfohlen, Kraft der Gnade das Geſchenk der erwünſchten Wohlfahrt empfangen möge — durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir lebt, und regiert, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Reſponſorium.

Ich ſah die Holdſelige herabſteigen, wie eine Taube über die Oberfläche der Gewäſſer; ihre Gewande dufteten von dem köſtlichſten Wohlgeruche, und wie in Frühlingstagen umkränzten ſie Roſen und Lilien. Wer iſt Jene, welche durch die Wüſte daherſchreitet, wie ein wohlriechender Myrthenzweig, und Weihrauchdüfte verbreitend?

℣. Bitte für uns, heilige Gebärerin Gottes!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Chriſti!

Laſſet uns beten!

Gebet.

O Herr! laß uns durch die heilige und ehrwürdige Feier dieſes Feſtes heilſame Hülfe zufließen; heute iſt ja der Tag, an dem die heilige Gottesmutter Maria den zeitlichen Tod duldete; aber feſtzuhalten in ſeinen Banden vermochte er nicht Jene, welche den Sohn Gottes, den Menſchgewordenen, in ihrem Schooße getragen, und geboren hat, ihn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Hierauf wird Weihwaſſer über ſie ausgeſprengt, und mit Weihrauch über ſie geräuchert.

Segnungen, welche dem Biſchofe vorbehalten ſind, auf deſſen Erlaubniß aber auch von Prieſtern vorgenommen werden dürfen.

Allgemeine Segnung der prieſterlichen Gewande.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat.
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Diener Moſes befohlen haſt, daß er zur Ehre und Verherrli-

chung deines Namens, und zur Verwaltung des Gottesdienſtes vor deinem Angeſichte, verſchiedene hoheprieſterliche, prieſterliche und levitiſche Gewande bereiten ſolle; ſiehe du nun jetzt gnädig auf unſer Flehen herab, und würdige dich, dieſe prieſterlichen Kleider mit dem Thau deiner Gnade, und mit reichlichem Segen, vermittelſt des Amtes unſerer Niedrigkeit, zu ✠ reinigen, zu ✠ heiligen, und zu ✠ weihen, damit ſie für den göttlichen Dienſt, und zur Ausſpendung der Heilsgeheimniſſe angemeſſen und geſegnet ſeyen; und alle Biſchöfe, Prieſter, oder Leviten, mit ihnen geſchmückt, von allen Anfällen und Verſuchungen böſer Geiſter geſchützt und beſchirmt zu werden verdienen; verleihe ihnen auch, daß ſie alle deine heiligen Geheimniſſe würdig und erbauend ausſpenden, und ihre Gnaden ſtets in ſich bewahren, und ſo kraft derſelben dir in Frieden und Andacht immerdar ergeben bleiben — durch Chriſtum, unſern Herrn. ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Gott! Sieger mit unüberwindlicher Kraft, Schöpfer und Heiliger aller Dinge! ſiehe auf unſer Gebet herab, und würdige dich mit eigenem Munde dieſe Kleider des levitiſchen, prieſterlichen, und biſchöflichen Ehrenamtes zu ✠ ſegnen, zu ✠ heiligen, und zu ✠ weihen; und Alle, welche derſelben zur Verwaltung der heiligen Geheimniſſe ſich bedienen, zu andächtigen und dir wohlgefälligen Dienern in deinem Heiligthum zu bilden — durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Herr! allmächtiger Gott! der du deinen Diener Moſes den Auftrag gegeben, die zum Dienſte der Stiftshütte nöthigen hohenprieſterlichen, prieſterlichen und levitiſchen Gewande zu bereiten; und ihn zur Erfüllung deines Auftrags mit dem dazu erforderlichen Geiſte der Einſicht und Weisheit erfüllt haſt; würdige dich dieſe zur Verehrung und Verwaltung deiner Geheimniſſe bereiteten Gewande zu ✝ ſegnen, zu ✝ heiligen, und zu ✝ weihen; erfülle du ſelbſt deine Diener, welche dieſelben tragen, mit der Gnade deines ſiebenfachen Geiſtes; kleide du ſie in das Gewand der Keuſchheit, und der ſeligen Hoffnung, bereichert mit der Frucht guter Werke, dereinſt die ihrem hohen Amte entſprechende herrliche Belohnung zu erhalten — durch Chriſtum, unſern Herrn! ℟. Amen.

Dieſe Gewande werden ſodann mit Weihwaſſer beſprengt.

Segnung der Altar-Decken und Tücher.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat.
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Erhöre, o Herr! unſer Gebet, und würdige dich, dieſe zur Umhüllung deines heiligen Altars bereiteten Decken und Uebertücher zu ✝ ſegnen, und zu ✝ heiligen — durch Chriſtum, unſern Herrn. ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Herr! allmächtiger Gott! der du deinen Diener Moſes während vierzig Tage in der Bereitung des Schmuckes und der Tücher zum gottesdienſtlichen Gebrauche unterrichtet haſt; welche auch Maria webte, und zum Dienſte des Heiligthums, und der Stiftshütte verfertigte; würdige dich, zu ✠ ſegnen, zu ✠ weihen, und zu ✠ heiligen dieſe Tücher, womit umhüllt und bedeckt werden ſoll der Altar deines ruhmwürdigſten Sohnes, unſers Herrn, Jeſu Chriſti, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Hierauf beſprengt ſie der Prieſter mit Weihwaſſer.

Segnung der Korporalien.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Gott aller Huld! deſſen Kraft unausſprechlich iſt, deſſen Geheimniſſe in unergründlichen Wundern gefeiert werden; verleihe, wir bitten dich, daß dieſes Altartuch durch den Segen ✠ deiner unendlichen Liebe geheiligt werde, damit auf ihm verwandelt werden könne der Leib und das Blut unſers Herrn und Gottes Jeſu Chriſti, deines Sohnes, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geiſtes in alle Ewigkeiten. ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! würdige dich, zu ✠ ſegnen, zu ✠ weihen, und zu ✠ heiligen dieſes Tuch, um mit ihm zu verhüllen den Leib und das Blut unſers Herrn, Jeſu Chriſti, deines Sohnes, der mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Laſſet uns beten!

Gebet.

Allmächtiger Gott! lege reichlich in unſere Hände die Fülle deines kräftigen Segens, damit durch unſern ✠ Segen dieſes Tuch geweiht, und durch die Gnade des heiligen Geiſtes ein neues Schweißtuch werde zur Umhüllung des Leibes und Blutes unſers Erlöſers — das verleihe uns durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Hierauf beſprengt ſie der Prieſter mit Weihwaſſer.

Segnung eines Gefäßes zur Aufbewahrung der heil. Eucharistie.

℣. Unſer Schutz iſt der Name des Herrn!
℟. Der Himmel und Erde erſchaffen hat!
℣. Der Herr ſey mit euch!
℟. Und mit deinem Geiſte!

Laſſet uns beten!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir flehen in Demuth zu deiner Majeſtät, du wolleſt dich würdigen, dieſes

Gefäß, das zur Aufbewahrung des Leibes deines Sohnes, unſers Herrn, Jeſu Chriſti, verfertiget worden iſt, mit der Gnade deines ✠ Segens zu heiligen, durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir lebt und regiert, iu Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Hierauf wird es mit Weihwaſſer beſprengt.

Gebete
bei der Weihe eines Biſchofs.

Dieſe Gebete werden dem Gebete der Meſſe angereiht.

Gebet.

Allmächtiger Gott! ſieh' auf unſer Flehen herab, auf daß durch die Wirkung deiner Kraft zu aller Vollendung gelange, was wir nach dem Amte unſerer Niedrigkeit verrichten müſſen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Der weihende Biſchof betet:

Nimm, o Herr! die Opfer an, welche wir für dieſen deinen Diener dir darbringen, und bewahre gütig in ihm deine Gnade durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Der Neugeweihte betet:

Nimm, o Herr! die Opfer an, welche wir für mich, deinen Diener dir darbringen, und bewahre gütig in mir deine Gnaden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Vor der Wandlung ſpricht der weihende Biſchof:

Wir bitten dich, o Herr! du wolleſt dieſes Opfer unſers Dienſtes, wie auch deiner ganzen Familie, welches wir dir darbringen, auch für dieſen deinen Diener, den du zur Weihe des biſchöflichen Amtes zu befördern

dich gewürdigt haſt, gnädig aufnehmen, und verſöhnt deine Gnaden in uns bewahren, auf daß er, was er im göttlichen Amte erlangt hat, durch Wirkung göttlicher Kraft auch ausüben möge; und daß du unſere Tage in Frieden ordnen, und von der ewigen Verdammniß retten, und der Heerde deiner Auserwählten beizählen wolleſt — durch unſern Herrn, Jeſum Chriſtum. Amen.

Der Neugeweihte betet:

Wir bitten dich, o Herr! daß du dieſes Opfer unſeres Dienſtes und deiner ganzen Familie, welches wir dir darbringen, auch für mich, deinen Diener, den du zur Weihe des biſchöflichen Amtes zu befördern dich gewürdigt haſt, gnädig aufnehmen, und verſöhnt deine Gnaden in mir bewahren wolleſt, auf daß ich, was ich im göttlichen Amte erlangt habe, durch Wirkung göttlicher Kraft auch ausüben möge u. ſ. w. wie oben.

Schlussgebet.

Wir bitten dich, o Herr! wirke in uns die volle Heilung deiner Barmherzigkeit, und deiner Gnade; begünſtige uns, und mache, daß wir ſo beſchaffen ſeyen, daß wir dir in allem gefallen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Gebete

zur Einſchaltung in die Tagsmeſſe bei Ertheilung der heiligen Weihen.

Erhöre, wir bitten dich, o Herr! das Flehen Derer, ſo in Demuth zu dir emporrufen; und beſchirme mit immerwährenden Schutze Alle, die mit völlig ergebenen Herzen dir dienen; auf daß wir durch keine Verwirrungen gehindert, deinen Aemtern allezeit mit

willigem Dienſte obliegen mögen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! wirke durch deine Heilsgeheimniſſe, daß wir dieſe Gaben mit einem dir wohlgefälligen Gemüthe darbringen — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

Schlussgebet.

O Herr! unterſtütze mit deinem ſteten Beiſtande Alle, welche du mit deinen Sakramenten unterſtützeſt, damit wir der Wirkung deiner Erlöſung ſowohl in dieſen Geheimniſſen, als auch in unſern Sitten theilhaftig werden — durch unſern Herrn, J. Chr. ꝛc. ꝛc.

A. M. D. G. E. G.

Bayerische Staatsbibliothek München

H.Wan
od. 40 Bg.
3 Teilen
4 Linien

ANDREAS SCHAND
BUCHBINDER
MÜNCHEN 2

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nickel, Marcus Adam, 1800-1869

Das Meßbuch der Römisch-Katholischen Kirche aus dem Lateinischen übersetzt, und mit einem Anhange von kirchlichen Morgen-, Nachmittags-, Abend-, Beicht- und Kommunionandachten, so wie von Gebeten für verschiedene Lebensverhältnisse, und den Kirchengesängen auf die verschiedenen Tagszeiten, die Sonntage und Feste des Herrn, und der Heiligen versehen ; Bd.: Zweiter Band.

München 1841

Liturg. 804 f-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10625968-1